PLASTIC BOMB

-Die beste Ausgabe aller Zeiten-

NUMMER 81
WINTER 2012
3,50 EURO DEUTSCHLAND
6,50 CHF SCHWEIZ
3,70 EURO ÖSTERREICH
K20914

DIE TOTEN HOSEN
BLACK FLAG
FEINE SAHNE FISCHFILET
BABOON SHOW
DONOTS
TIN CAN ARMY
ARGIES
VORKRIEGSPHASE

MODERN PETS USA–TOURBERICHT
ANDERS LEBEN: PUNK UND LEHRAMT
FESTIVALBERICHT: REBELLION
GESCHICHTEN AUS DER GRUFT
KONZERTBERICHT: THE KIDS & THE MONSTERS

INKL. CD-BEILAGE!

81
4 192091 403504

"Der Feind steht im eigenen Lager."
Karl Liebknecht.

REFUGEES WELCOME

★ BRING YOUR FAMILIES ★

Cable Street Beat – Strictly Antifascist

MAD BUTCHER RECORDS

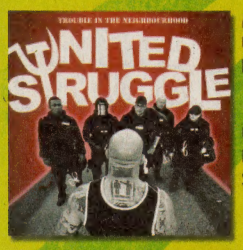
MBR 133
LINEA REVOLUZIONADO CD

STRAIGHTER STREETPUNK MIT SKA, HARDCORE UND REGGAE ELEMENTEN. ABSOLUTER GEHEIMTIPP AUS ITALIEN. ANTESTEN!

MBC 016 RED LONDON STEN GUNS IN SUNDERLAND EP

DIE SCHWEINEGEILE NACHPRESSUNG DER SCHWEINEGEILEN ERSTEN EP DER SCHWEINEGEILEN BAND AUS SUNDERLAND.

LIMITIERT AUF SCHWEINEGEILE 500 STÜCK.

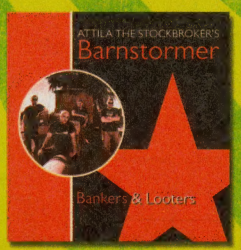


MBR 130
UNITED STRUGGLE TROUBLE IN THE NEIGHBOURHOOD CD

14 SKINHEAD ANTHEMS, RAUH UND EHRLICH. DIREKT WIE EINE EJAKULATION IN GESICHTSHÖHE.

MBR 132 KAPELLE VORWÄRTS SOLIDAARISMUS CD/LP

10 NEUE LIEDER FÜR DIE REVOLUTION. KAPELLE VORWÄRTS WURDEN UNTERSTÜTZT VON SIGI MARON, KLAUS DEM GEIGER, ATTILA, MICROPHONE MAFIA UND ANDEREN GASTMUSIKERN.



MBR 125
ATTILA THE STOCK-BROKER BANKERS & LOOTERS CD

DIE ERSTEN NEUEN STUDIOAUFNAHMEN SEIT 2004. FUSSBALL, WELTWRTSCHAFTSKRISE UND DAS ABLEBEN DER EISERNEN LADY.
WITZIG, BISSIG UND AKTUELL.

MBR 135
PROWLERS HATE US EP

3 NEUE TRACKS AUS MONTREAL. 100% ANTIRASISTISCH, 100% SKINHEAD.
LIMITIERT AUF 500 STÜCK INKLUSIVE AUFNÄHER.

BBR 085 SIGI MARON & THE ROCKSTEADY ALLSTARS ES IS NET OLLAS ANS CD

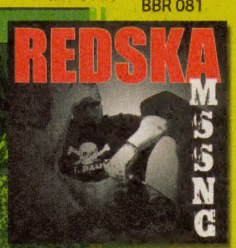
POLITISCHER OFFBEAT GESUNGEN IN WIENERMUNDART. SICHERLICH NICHT MASSENKOMPATIBEL ABER IN DIESEM SINNE: LECKTS MI AM OARSCH.

MBR 134
BEJARANO & MICROPHONE MAFIA PER LA VITA CD/LP

ORIENT TRIFFT OKZIDENT, DIE JÜDIN DEN MOSLEM, DIE ATHEISTIN DEN CHRISTEN, SÜD TRIFFT NORD, ALT TRIFFT JUNG, FRAU TRIFFT MANN, TRADITION TRIFFT MODERNE, FOLKLORE TRIFFT RAP, HAMBURG TRIFFT KÖLN

Still Hot:

BBR 081

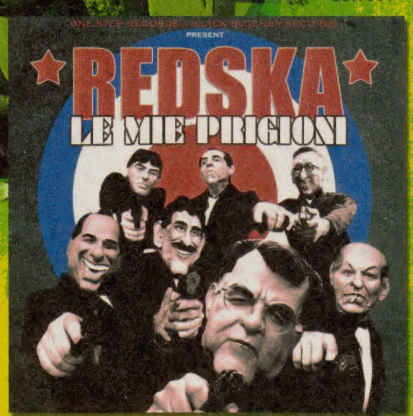


BBR 082

Out Now:

Jetzt auch als LP!

BBR 061



BBR 083

Das Proletariat tanzt zum Beat, die Faust zum Gruss.

www.madbutcher.de

commerce.madbutcher.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Michael Will & Swen Bock

PREIS:
3,50 € (Heft)
15 € (Abo, 4 Hefte)

AUFLAGE: 10.000 Bomben

BANKVERBINDUNG
Plastic Bomb GmbH
Konto: 211005376
BLZ: 350 500 00
Bank: SPK Duisburg
IBAN DE40 3505 0000 0211 0053 76
BIC (Swift-Code) DUIS DE33

SCHREIBENDE SCHERGEN
Helge Schreiber, Vasco, Stanley Head, Dirk, Henni, Ronja, Haektor, Basti, Karsten, Andi, Chris Scholz, Philipp, Herder, Ingo Rohrer, Krisko, Der Kräher, Ullah, Latti, Bäppi, Kadda, Keith, Jan, Mareike+Ötsch...

Layout: Karsten + die AutorInnen

REDAKTIONSSCHLUSS / ERSCHEINEN
#82 am 1.02.2013 / 1.03.2013
#83 am 1.05.2013 / 1.06.2013
#80 am 1.08.2013 / 1.09.2013
#81 am 1.11.2013 / 1.12.2013

Mailorder, Abo, Records, Zines, Gigs, Termine, Kontakt- u. Kleinanzeigen, Label und anderer Scheiss:

PLASTIC BOMB
POSTFACH 100205
D-47002 DUISBURG
Tel.: 0203-3630334
Fax: 0203-734288
E-mail: micha@plastic-bomb.de
Internet: www.plastic-bomb.de
Shop: www.mailorders.de
Label: www.plasticbombrecords.de

WERBUNG / ANZEIGEN / ADS
Mo, Di, Do, Fr unter 0203-3630334
oder ronja@plastic-bomb.de

CD-BEILAGE
ronja@plastic-bomb.de

TAPES + HC-RECORDS
Helge Schreiber, Georgstr. 12, D-46149 Oberhausen
Tel.: 0208-856939, Hardcorehelge@plastic-bomb.de

GRATIS-CDS + FREIABO

Wer von euch kennt Plattenläden + Vertriebe, die das PLASTIC BOMB verkaufen möchten? Wer uns solche Adressen gibt, bekommt 1 Jahr lang ein Frei-Abo über 4 Ausgaben. Na, is dat nix?! Jede/r von euch kennt doch bestimmt ´nen halbwegs vernünftigen Laden/Vertrieb in der näheren Umgebung, der die Bombe vielleicht noch nicht hat. Wenn alles klappt, werdet ihr umgehend von eurem Frei-Abo benachrichtigt. Kontakt: Ronja@plastic-bomb.de

EIGENTUMSVORBEHALT
(bei Abos in Justizvollzugsanstalten)
Nach dem Eigentumsvorbehalt ist die Zeitung solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt ist. "Zur Habenahme" ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitung der/dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden. Wird die Zeitung nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

INHALT INHALT

3	IMPRESSUM
4-10	VORWORTE
11	20 JAHRE PLASTIC BOMB!
12-13	DONOTS
14-15	VORKRIEGSPHASE
16-17	DIE TOTEN HOSEN
18-21	MODERN PETS
22-23	FANZINE REVIEWS
23	DEMO REVIEWS
24-25	SEDEL CLUB
26-27	REBELLION FEST
28-29	107
30-31	PROPAGANDA
32-33	GESCHICHTEN AUS DER GRUFT
34-36	BLACK FLAG
37-43	ANDERS LEBEN
44-52	REVIEWS
53	CHRIS SCHOLZ' KOLUMNE
54-55	WHAT THE FUCK FEST
56-58	FEINE SAHNE FISCHFILET
59	SKA-ECKE
60-62	TIN CAN army
63-65	THE KIDS & THE MONSTERS
66-68	ARGIES
69	ROMP INFO-/PLATTENLADEN
70-72	BABOON SHOW
72	PLASTIC BOMB ABOSEITE
73-78	NEWS & KONZERTTERMINE

PLASTIC BOMB HOMEPAGES
www.facebook.de/plasticbomb
www.facebook.de/plasticbombmailorder
www.mailorders.de
www.plastic-bomb.de
www.twitter.com/plasticbombzine
www.myspace.com/plasticbombfanzine
www.myspace.com/plasticbombrecords

Covergestaltung: Andreas Langfeld
Foto von: Carla Meurer

MICHA

Es ist der heißeste Tag des Jahres. Allerorts bereiten sich sommersüchtige Menschen auf einen sonnigen, entspannten Abschluss des Wochenendes vor. Bikini und Badehose werden aus dem Kleiderschrank befreit. Staubig sind sie geworden. Der Sommer hat seinen Namen an nur wenigen Tagen verdient. In den Badeseen und Freibädern kann niemand ertrinken. Denn dicht an dicht stehen, liegen und schwimmen Körper. Wer Wasser und Menschenmassen meidet, frequentiert Terrasse, Balkon oder Garten. Grillen, Biertrinken, nichtsnutzig in der Botanik herumliegen. Es ist ein Sommertag wie man ihn sich wünscht. Endlich.

Und was mache ich? Zusammen mit Sarah stattete ich der Hauptstadt nach jahrelanger Abstinenz einen 4-tägigen Besuch ab. Und ausgerechnet heute ist unser Rückreisetag ! Unaufschiebbar. Extra früh morgens starten wir, doch selbst um 8 Uhr erreicht das Thermometer bereits beachtliche Höhen. Quecksilber als Gipfelstürmer. 38 Grad sollen es heute werden. Und unsere Fahrt von Berlin nach Duisburg wird 8 Stunden dauern. Mindestens. Zudem ist Ferienende in Nordrhein-Westfalen. Hallelujah. Lasst die Löwen in die Arena. Hoffentlich beissen sie meinen Kopf als erstes ab.

Egal. Heisse Temperaturen, kühler Kopf. Heisse Reifen, coole Typen. Das wär doch gelacht... Doch gegen Mittag beginnt das Hirn bereits leicht zu schmoren. Selbst der Fahrtwind bringt keine Abkühlung. Ich könnte schwören die vereinzelt herein wehenden Sandkörner haben noch vor wenigen Stunden an einer Massendemo in der Sahara teilgenommen.

Wir kommen erfreulich gut voran, doch hinter Hannover geht gar nichts mehr. Sarah ist inzwischen wegen Familienbesuch abgesprungen. Also quäle ich mich alleine durch die Hitze. Eine Stunde brauche ich, um 6 Kilometer Stau hinter mir zu lassen. Aus den Augenwinkeln sehe ich am Straßenrand eine Schnecke in einem Affenzahn vorbeifliegen. Zeit für einen Schneckenwitz? Immer. Frage: "Was sagt eine Schnecke, die auf einer Schildkröte reitet?" Antwort: "Huuuiiiiii !"

Der linke Arm hängt lässig aus dem Fenster. Die Bauarbeiterbräune nimmt langsam dramatische Formen an. Verdammter Glutofen ! Aber wer aus Stahlkocher-City Duisburg kommt, darf sich nicht beschweren. Es fühlt sich als wäre ich in einem Fantasyfilm. Mit meinem Auto fahre ich kreuz und quer durch eine überdimensionalen Backofen, lasse eine Pizza links liegen, fahre Slalom durch die vereinzelt herumliegenden Ofenkartoffeln und grüße den schmurgelnden Bratapfel von der Vanillesoße. Verliere ich gerade den Verstand?

Nach dem Ende des Staus teilt sich die Fahrbahn in 2 Spuren. Baustelle. Und ich mache einen verhängnisvollen Fehler. Verheerend, vernichtend, eklatant. Ein Fehler, der mir nie mehr passieren wird. Ich benutze die linke Fahrspur, die in den Gegenverkehr führt. Leitplanke links, Leitplanke rechts. 7 Kilometer lang. Ohne Standstreifen. Und es passiert, was unter keinen Umständen passieren darf. Weiter vorne bleibt irgendwo jemand liegen, blockiert die komplette Spur. Und wenn der erste Wagen steht, dann stehen auch alle nachfolgenden. Inklusive mir. Eine Viertelstunde lang passiert gar nichts. Stillstand total. In der brütenden Mittagshitze von 36 Grad im Schatten. Aber den gibt mitten auf der Autobahn nicht. Mein Kreislauf fährt Riesenrad. Mir wird richtig übel. Und ich hab wirklich Schiss einen Hitzeschlag zu bekommen. Irgendwann schieben Menschen mit vereinten Kräften die liegengebliebene Blechschüssel ganz an den rechten Rand. Dadurch entsteht eine Lücke, der Weg ist frei. Alle Autos schieben sich hindurch. Es ist haarscharf. Ich bin heilfroh, dass kein LKW oder Lieferwagen vor mir ist. Denn dafür wäre die Lücke zu klein gewesen, und alles wäre wieder von vorne los gegangen. Keine Ahnung wie man die liegengebliebene Karre aus ihrer misslichen Lage befreit hat. Leitplanke abbauen? Mit dem Hubschrauber heraushieven? Mit einem Abschleppwagen von vorne rückwärts in die Spür reinfahren?

Endlich geht es weiter. Mir ist so schwindelig, dass ich mehrmals an Raststätten anhalte, um mir Wasser über den ganzen Körper samt T-Shirt zu kippen. Das Problem: ich habe keinen Cent mehr in der Tasche. Gar keinen. Weshalb es Diskussionen mit dem Toilettenpersonal gibt. Letztendlich reicht aber dann doch ein Blick in meine brüchigen Augen, um Verständnis für diese Ausnahmesituation aufzubringen. Das kalte Wasser ist das Paradies. Eine willkommene Abkühlung, wenn auch nur von kurzer Dauer. Klatschnass setze ich mich ins Auto und fahre weiter.

Im Radio werden die Moderatoren nicht müde den wunderschönen Tag voller Ekstase zu preisen. Liveschaltungen ins Freibad wechseln sich ab mit immer neuen Temperaturrekorden. Dann kommen die Worte, die mir fast den Magen umkrempeln. Die Krone meines Albtraums. "Je weiter sie nach Westen fahren, desto heisser wird es. Gegen 16:45 Uhr könnte sogar die 40-Gradgrenze geknackt werden". Sagen wir mal so, die Euphorie des sich beinahe vor Glück überschlagenden Morderatoren-Duos teile ich nur in sehr sehr begrenztem Maße. Denn ich fahre immer weiter nach Westen. Und ein Blick aufs Navi zeigt 16.45 Uhr als mögliche Ankunftszeit. Prima ! Das macht unheimlich Mut.
Ursprünglich glaubte ich die Höchsttemperaturen in der Mittagszeit bekämpfen zu müssen. Und nun das. Inzwischen bin ich so fertig, dass die Tachonadel nur mit Mühe und Not mal an den 100 Stundenkilometern kratzt. Ich bin mein eigener Schneckenwitz geworden.

Vor der Haustüre ziehe ich den Autoschlüssel aus dem Schloss und lasse den Kopf auf das Lenkrad sinken. Erschöpft, am Ende, dem Kollaps nah. Die erste Handlung zuhause ist der Sprung unter die Dusche. Ohne mich abzutrocknen lege ich mich mit einem Bier in einen Balkonstuhl und atme tief durch. Jaja, welch wundervoller Sommertag... Nie wieder werde ich ein negatives Wort über phantastisch triste, graue Herbsttage verlieren. Oder über diese wunderbar erfrischenden, nasskalten Winterwochen mit Minusgraden. Ich schwör. Gekreuzte Finger hinterm Rücken.
Micha.-

BIER FÜR DIE OHREN:
RASTA KNAST - Trallblut LP/CD
VON DRAKUS - the end LP
INTRO5PECT - Realpolitik LP
IDLE HANDS - s/t LP
MAKRED MEN - ghosts LP
LEIDKULTUR - for a better world 7"
JAYA THE CAT - more late night transmissions CD
OI POLLOI - duisg! LP/CD
ICHSUCHT - Stadtkind 10"+CD

HELGE

Moin!
Die neue Ausgabe des PLASTIC BOMB ist pickepacke voll. Teilweise müssen Interviews auf die nächste Ausgabe verschoben werden, wie z.B. bei mir das Interview welches ich mit Dolf und Jan vom TRUST Fanzine geführt habe. Der Inhalt ist aber zeitlos weil gut, daher kann der Abdruck noch etwas warten ohne das der Inhalt Schaden leidet. Auweia...dabei habe ich den beiden die Hölle losgemacht, damit sie noch rechtzeitig das Interview beantworten. Nun gut, ich werfe eine Schüppe Asche auf mein Haupt.
Im Spätsommer war ich mit meiner Frau in der Schweiz Freunde besuchen. Vielen lieben Dank noch einmal an Evi aus Luzern für ihre tolle Gastfreundschaft (und das famose Tattoo!!!) ! Über Evi habe ich in Luzern den beeindruckenden SEDEL Club und darüber hinaus auch noch ein paar weitere sehr passable Menschen kennengelernt. Daraus entstanden zwei Interviews, einmal zum SEDEL Club und zum anderen mit dem ROMP Info- & Plattenladen. Das nenne ich mal gelebte Gegenkultur in Luzern.
Und wenn Ihr mal in Berlin seid dann testest mal den STATIC SHOCK MUSIK Plattenladen vom Iffi (Drummer bei vielen Bands, u.a. MÖNSTER) auf der Bürknerstraße 6 in Neukölln an. Direkt in der Nähe des U-Bahnhofs Schönleinstraße. Im beachtlich guten Sortiment befinden sich ausschließlich Punk Rock und Hardcore Platten. Geht ruhig mal da hin und nicht immer nur zu dem einen bekannten Laden in Kreuzberg.
Ich fasse mich heute kurz, da ich mit EINIGEN meiner Beiträgen im Heft dazu beigetragen habe das Platznot besteht.

Bis die Tage
Helge

Auf diese Mucke gehe ich derzeit steil:

STATE FUNERAL 7"
ARTCORE Fanzine #30
BURNING SONS 7"
SIN LOGICA 7"
HOOKLINE CD
WITCHCRAFT CD
V/A „**Noise Ordinance**" LP von MRR
NEUROOT 12"
MOFABANDE 7"
INSTINTO LP
ACIDEZ LP
TERRIBLE FEELINGS „Blank heads" 7"
TOQ – Tape (der Hammer!!!)
BAD BEACH Do-CD
LOS REZIOS LP

RONJA

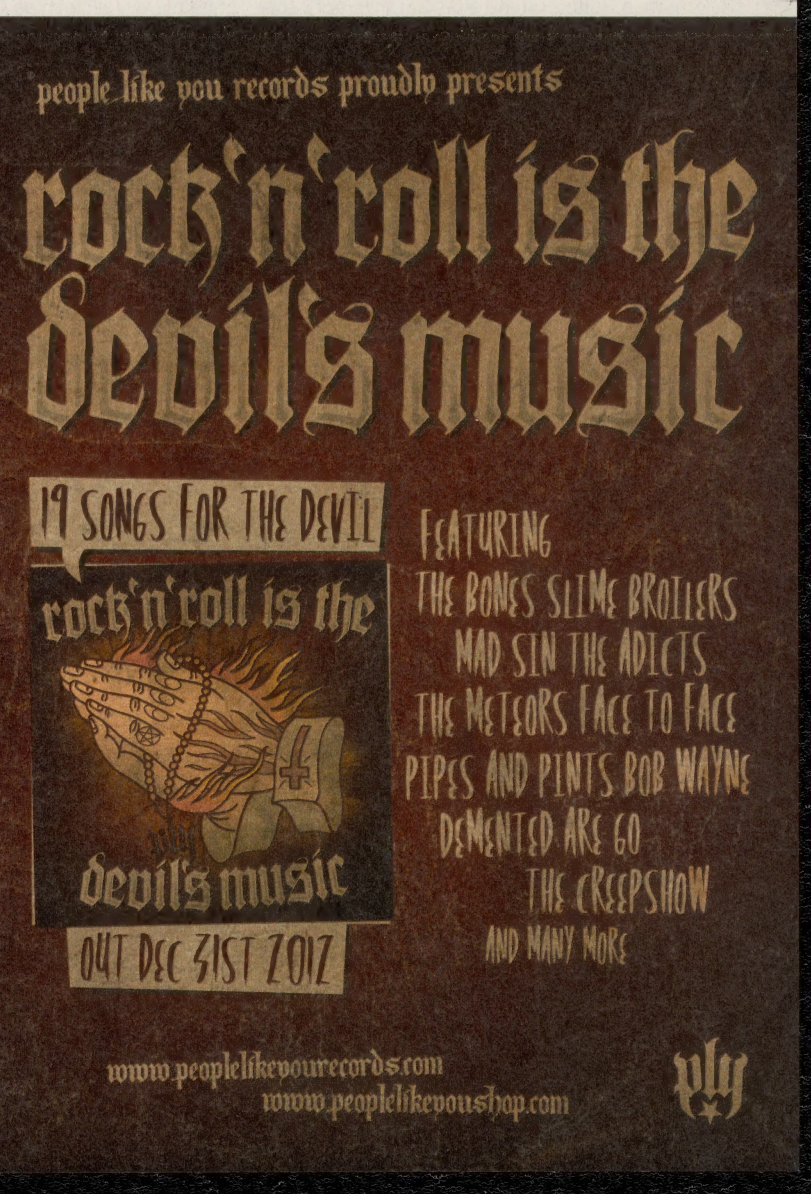
Irgendwie hab ich in meinem Job nie das Gefühl, urlaubsreif zu sein. Außer, wenn der Urlaub kurz bevor steht. Da wird dann alles was sonst Spaß macht, nervig und anstrengend. Um so näher der Urlaub rückt, desto weniger Bock hab ich auf arbeiten. Außerdem kommt dann ja noch so viel Zusätzliches auf die To-Do Liste, so viel muss vorbereitet sein und ordentlich bzw nachvollziehbar für die Kollegen hinterlassen werden. Einen richtigen Sommerurlaub wie in diesem Jahr hatte ich seit Ewigkeiten nicht, daher war die Vorfreude groß. Vor allem, weil der Zeitpunkt so gewählt war, dass ich am Ende des Sommers in Dland, also in der ersten Oktoberwoche, noch eine kleine Sommer-Verlängerung genießen konnte.

Reiseziel: die Hippie-Insel La Gomera. Das ist eine der kanarischen Inseln, die, falls das jemand nicht weiß, links neben Marokko liegen, sind also logistisch schon Afrika, gehören aber zu Spanien und sind das südlichste Reiseziel, das man ohne Reisepass erreichen kann. La Gomera ist die Enkeltochter der vergreisten Rentner-Insel Teneriffa, auf der das Flugzeug landet. Dort wird man, wenn man pauschalreisendeR ist so wie Andi und ich, von einem Bus am Flughafen abgeholt, die Rentner steigen nach und nach in ihren wunderschönen Hotelbunkern aus und am Hafen wird man wieder abgeladen. Von dort aus geht's mit einer wackeligen Fähre ca eine Stunde lang über den Atlantik bis in den Hafen von St Sebastián. Pauschalreisende werden dort mit einem furchtbar stinkenden Bus abgeholt und einmal über die Insel geschaukelt, was wieder ca eine Stunde in Anspruch nimmt. Wenn an diese Tortur hinter sich gebracht hat, ist man dort, wo kaum Familien, Rentner oder andere Pauschaltouristen sind, nämlich im wundervollen Valle Gran Rey. Wie ich las, kamen in den 70ern massenhaft Hippies auf die Insel, allerdings gab es damals weder den Schaukelbus, noch so richtig befestigte Straßen von der Hafenstadt aus und daher sind damals ne ganze Menge Menschen ums Leben gekommen, weil sie ohne richtige Ausrüstung und Ortskenntnis über die steilen Berge und durch den Nationalpark geirrt sind. Aber die stressige Tour lohnt sich, damals wie heute. Das Tal ist wunderschön und eben nicht so touristisch überlaufen. Ich hab neulich sogar ein Gedicht von Rio Reiser über den Möwenfelsen gelesen, der ist auch dort. Was es vor Ort auch gibt, sind massenhaft deutsche Aussteiger, was erklärt, warum jede Speisekarte nicht nur in spanisch und englisch, sondern meist primär in Deutsch geführt wird. Man kann das hier aber auf keinen Fall mit Mallorca-Verhältnissen vergleichen, es handelt sich eher um einen sympathischen Wirrwar aus Sprache, Kultur und dem gemeinsamen Wunsch, in der Sonne zu leben. Apropos Speisekarten, die allermeisten Lokale, abgesehen natürlich von ausgewiesenen Steak-Restaurants, haben eine eigene Vegi-Rubrik auf der Speisekarte, das hat hier hohe Priorität.
Ich persönlich hab das Tal mittlerweile zum dritten mal bereist und bin nach wie vor beeindruckt.

Kurz vorm Urlaub war dann überall im Fernsehen zu lesen, dass die Insel, auf die ich mich schon so sehr freute, in Flammen steht und bereits 10% des Nationalpark, einem der letzten Urwälder Europas, weggeschmurgelt war. Das ist nämlich das tückische an Gomera, unten in den Tälern ist es schweineheiß, selbst Anfang Oktober waren´s noch 30 Grad. Und der Berg, der mit dem Kopf in den Wolken hängt, erfreut sich saftigster Vegetation mit uralten Bäumen und abgefahrenen
Pflanzen.
Bei der Fahrt mit dem Schaukelbus sah ich jedenfalls die ein oder andere Schneise, die nur noch aus schwarzen Baumstümpfen besteht. Leider setzt sich dieses Bild auch im Valle Gran Rey fort. Bei einem Besuch der Siedlungen, die oben auf den Berghängen stehen, umringt von Kaktusfeldern und Palmen, sind auch dort einige niedergebrannte Häuser zu sehen. Und Menschen, die mit verhältnismäßig schlichten Mitteln dabei sind, diese wieder bewohnbar zu machen. Was auffällt, sind die zahlreichen Solidaritätsaktionen von Anwohnern, Künstlern und anderen Menschen, die Spenden für die Leute sam-

Aktuelle Online-Interviews /-Artikel auf www.PLASTIC-BOMB.de
RICHIES (Konzertbericht)
DÖDELHAIE Indizierung (Bericht)
News, Reviews, Videos, Radioshows, Blödsinn, Gewinnspiele,...

Online-Redakteure der PB-Community auf www.PLASTIC-BOMB.de
Dirk (Proll Pott), Andi (uglykidbernd), Helge (Hardcorehelge), Swen (swebo), Ronja, Micha, Ullah, Basti, Jan, Toxo, Henni, Karsten, Latti, Atakeks



NEUER ONLINE SHOP
BENEFIT SHIRTS*
BITE BACK / THE BLACK FISH
16€

fairtrademerch.com
// FAIR&ORGANICCLOTHING // SCREENPRINTING // ONLINESHOP
Fairtrademerch | Krackser Str. 12 / Gebäude 11 | D-33659 Bielefeld
tel. +49 (0)5 21 - 584 97 20 | contact@fairtrademerch.com

* FTM Men's & Ladies' Organic T-Shirts
100% Organic Cotton (185gr)
Fairtrade Certified

meln, die alles was sie hatten im Feuer verloren haben.

Aber eigentlich wollt ich vom Anfang des Urlaubs berichten, wir haben uns um 10uhr auf den Weg zum Düsseldorfer Flughafen gemacht, um ganz brav fast 2 Stunden vorm Abflug einzuchecken, wie das ja vom Reiseveranstalter gewünscht wird. Check in läuft problemlos, keine Flüssigkeiten im Handgepäck, nur ein Butterbrot, da eine Garantie auf vegetarisches Essen bei Condor läppische 40,- Euro kostet, die will ich mir dann doch lieber sparen. Vielleicht hab ich ja Glück und das Essen ist zufällig Aasfrei.

Die freundliche Lady an der Gepäckaufgabe reicht uns unsere Tickets. Wie, wir dürfen nicht nebeneinander sitzen? 2 A und C, was´n das für´n Scheiß, wer sitzt denn da jetzt zwischen uns? Beim Einsteigen in den Flieger wird klar: wir sitzen in der 1.Klasse. Und dort wird der Mittelsitz in der 3er Reihe frei gelassen, um den Fluggästen extra viel Platz zu ermöglichen. Wir sind zwar verwundert, wie es zu der angenehmen Überraschung kam und ob wohl eine technische Panne oder gar die nette Frau aus dem Reisebüro dafür verantwortlich ist, lassen uns aber erst mal nichts anmerken und nehmen die Getränkebecher, die zur Erfrischung direkt nach dem Einsteigen gereicht werden, gerne an.

Außerdem wird allen 1.Klasse Reisenden ein kleines gestreiftes Beutelchen überreicht, in dem sich Dinge wie Schlafbrille, Ohrenstöpsel, Kopfhörer, dicke Socken und anderer Firlefanz befinden. In der Reihe rechts neben uns sitzt ein Paar, das uns irgendwie an die Geissens (RTL, eine schrecklich glamoröse Familie) in jungen Jahren erinnert. Beide reißen ihre Päckchen direkt auf, ziehen die Schuhe aus, die Socken an, die Kopfhörer werden ausgerollt usw. Kurze Zeit später teilt der Captain mit, dass das Flugzeug leider kapott ist und wir alle wieder aussteigen müssen. Familie Geiss verlässt fluchend den Flieger und hinterlässt ein heilloses Durcheinander aus allem, was das Päckchen so her gibt. Wie kann man in weniger als 10 Minuten ein solches Chaos anrichten?! Jedenfalls wird uns mitgeteilt, dass wir das Flugzeug nicht mehr benutzen können, dass es an diesem Tag auch nicht wieder flott gemacht werden kann und wir warten müssen, bis eine andere Condor-Maschine von einem Flug zurück kehrt, mit der wir dann nach Teneriffa düsen können. Dies sollte in nicht mehr als 7 Stunden so weit sein. Ich möchte betonen: die langweiligsten 7 Stunden meines Lebens, denn wir haben wenig Motivation, das Abflug-Terminal zu verlassen und uns dem Piepsgerät/Handgepäck/Abtast-Blödsinn bei der Rückkehr noch einmal zu stellen. Condor schenkt uns pro Person 15,- Euro Verzehrgutschein, wofür man am Flughafen ungefähr eine Milchcafe und einen Brownie bekommt. Aber wenigstens kann ich bei Starbucks rumsitzen, ohne mir ein schlechtes Gewissen zu machen, sehr schön, haha. 9 Stunden nachdem ich meine Wohnung verlassen habe, können wir endlich in das eben gelandete und in windeseile fit gemachte Flugzeug steigen. Inzwischen ist es fast 20uhr, als uns die nächste Hiobsbotschaft erreicht: Die Crew hat ihre 12 Arbeitsstunden fast voll und darf nicht bis Teneriffa fliegen. Daher fliegen wir erst mal nach Frankfurt um zu tanken und eine unverbrauchte Crew einzusammeln. Andi, der eigentlich nicht besonders gerne fliegt, freut sich besonders über die die zusätzliche Start- und Landeaktion. Wir erfreuen uns in dieser Zeit den Annehmlichkeiten des 1.Klasse-Reisens. Wein umsonst, immer zuerst bedient werden, deutlich mehr Informationen kriegen als die „normalen" Reisenden und viel mehr Platz. Das Ehepaar Geiss ist übrigens nicht im neuen Flieger, aufgetaucht, vermutlich haben die sich vom Privatjet abholen lassen oder sonst was.

Das Essen wird gegen 22uhr gereicht und es handelt sich um exquisite, mit feinsten Zutaten zubereitete...Rippchen. Na super. Die Holzklasse kriegt Nudeln mit Gemüsesoße. Ich überlege kurz, ob ich fragen soll, ob ich auch das „normale Menschen Essen" haben kann, als mir auffällt, dass sich Menschen, die tatsächlich Geld für die 1.Klasse haben, sicher auch ein Vegi-Essen geleistet hätten. Und da mein Hunger dank Starbucks-Sandwiches eh nicht mehr all zu groß ist, lasse ich die Rippchen mit gerümpfter Nase unangetastet, so wie wir reichen Leute das halt so machen.
Eine kurze Schrecksekunde packt mich kalt im Nakken, als das alternde Ehepaar hinter uns, ebenfalls in den Fettarsch-Sitzen mit dem freien Platz in der Mitte, die Stewardess mega angepisst fragt, wo denn ihr 1.Klasse-Essen bleiben würde. Und sie hätten auch das Empfangs-Paketchen nicht bekommen und was das denn alles soll. Die freundliche Stewardess lässt sich ihre Namen nennen und verschwindet hinter dem Vorhang. Langsam wird klar: In der 1. Klasse sitzen 2 Leute mehr, als dort hingehören. Das scheint, wie mir mein Reisebüro-Kumpel im Nachhinein erklärt, üblich zu sein. Wenn in der 1.Klasse Plätze frei sind und noch Reisende auf der Spontan-Warteliste, also im standby am Flughafen sitzen und auf einen freien Platz warten, rutschen reguläre Reisende (wie wir) nach vorn in die 1.Klasse und die Nachzügler auf „unsere" Plätze. Aber eigentlich läuft dass dann so, dass die Reisenden informiert werden, dass sie zwar die großen Sitze haben, aber keine Anspruch auf den Service. In dem ganzen Chaos scheint man das in unserem Fall aber vergessen zu haben und so halten wir uns hübsch bedeckt und schlürfen unseren Gratis-Weißwein. Dass die Stewardess uns nicht sofort als erste Verdächtigt, unrechtmäßig die Reiche-Leute Plätze eingenommen zu haben, obwohl wir rein optisch ganz offensichtlich nicht in den exquisiten Club passen und sie die Sache auf sich beruhen lässt, finde ich sehr sympathisch. Alles in alle eine nette Erfahrung, für die ich aber im Leben nicht den doppelten Flugpreis zahlen würde.
Auf Teneriffa haben wir nach unserer Ankunft die letzte Fähre natürlich verpasst, aber wie ich bereits erwähnte reisten wir als Pauschaltouristen und somit musste uns der Reiseveranstalter in einer netten Hotelanlage einquartieren und am nächsten morgen um 8uhr zum Hafen karren. Von da aus ging´s dann endlich auf die Hippie-Insel weiter.

Auf dem Rückflug saßen wir übrigens wieder in der Holzklasse und mein Karma schlug direkt zurück, indem es mich nicht neben den Andi, sondern neben ein Baby setzte. Kennt ihr das, wenn Babys so lange brüllen, bis die Stimme übersteuert und man sein eigenes Trommelfell vibrieren hört? Das hat sich jetzt nicht ganz so positiv auf meine grade aufgeladene Nerven-Batterie ausgewirkt. Aber im Großen und Ganzen hat der Lukas (so hieß das Baby, wie mir die stolze Mutter mitteilte) den Flug ganz gut mitgemacht, ich bin trotzdem froh, als wir in Düsseldorf landen. Wir wurden nämlich am Rückreisemorgen bereits um 5uhr früh am Hotel abgeholt- und wenn man die einzelnen Reiseetappen an einem einzigen Tag hinter sich bringt, ist man am Ende doch nicht mehr ganz so urlaubserholt.
Auf alle Fälle war´s insgesamt ein wundervoller Urlaub, nachdem ich ultra-entspannt in den heißen Redaktionsschluss gestartet bin.

Playlist:
To what end? - concealed below the surface
Wipers – youth of america
Agent Orange – living in darkness
Und wer die Fernsehserie LOST noch nicht gesehen hat, sollte das dringend nachholen, findet sich sicher

irgendwo im Web. Besonders cool ist es natürlich, eine Serie über einen Flugzeugabsturz und eine einsame Insel schaut, bevor man auf eine Insel in Urlaub fliegt....

HERDER

Sich bei Konzerten o.ä. ordentlich einzuzekken gehört ja definitiv zu den schönen Seiten der Schreiberei-Geschichte, dennoch habe ich diesen „Service" insgesamt ja doch eher selten in Anspruch genommen. Macht ja auch meistens keinen Sinn, da die Konzerte, die ich und du meist besuchen ja im Normalfall recht günstig sind und vor allem über den Eintritt sich ja auch oft die Gage der Bands regelt. Muss also nicht sein. Lohnenswert wird es dagegen eher bei kommerziellen Bands und Konzerten oder Festivals, bei denen eine satte Gästeliste eh von vornherein eingeplant ist. Wie auch letztes Jahr machte ich mich somit auch dieses Jahr auf den Weg in die thüringische Pampa, um dem PartySan Festival die Ehre zu erweisen und konnte mich, dank der Hilfe von Cheffe, auch erfolgreich um den (ansonsten auch wirklich fairen) Eintrittspreis drücken.
Interessant und sehr lobenswert ist im Übrigen der Einsatz der Veranstalter gegen rechte Spacken zu sehen, die die Security des Festivals im Vorfeld immer wieder schulen, so dass die Brüder bereits im Vorfeld merken, dass sie dort nicht erwünscht sind.

Wer, ebenso wie ich, seit vielen Jahren eine innige Liebe zum extremen Metal hat, für den ist diese Veranstaltung wohl eines der Nonplusultras in Sachen Festivals. Zwar sind die Schnittmengen gegenüber dem Plastic Bomb bzw. gegenüber Punk/HC nun wirklich verschwindend gering, aber es gab dieses Jahr mit Bolt Thrower zumindest auch eine Band, die sich auch innerhalb der Punk- und v.a. allem der Crustszene überaus großer Beliebtheit erfreut.
Übrigens: es war nicht immer so, dass derart strikte Abgrenzungen zwischen den Lagern herrschten. Gerade Ende der 80er / Anfang der 90er gab es auch immer wieder Berichte und Interviews über die damals aufkommende Death Metal bzw. Grindcoreszene (der Name deutet es ja auch schon an...) in Punk/HC Fanzines. Labels wie Nuclear Blast, Earache oder Peaceville entstammen ja auch eben dieser Szene.

Wie auch immer. Bolt Thrower auf jeden Fall entstammen nicht nur der englischen Punk-Crust-Grindszene der 80er, sondern sind ihrerseits schon lange Vorbild vieler traditionell orientierter Crust-/Stenchcore Bands. Trotz des Umstands, dass sich die Band schon seit langer Zeit fast ausschließlich im Metalumfeld bewegt, hat sie sich nie den typischen Angewohnheiten des Musikbusiness unterworfen - die Band spielt Konzerte, wann es ihr passt, veröffentlicht Platten dann, wenn sie denken, dass genug gute Songs vorhanden sind und haben noch immer Merchpreise am Start, die so mancher Punkband die Schamesröte ins Gesicht treiben.

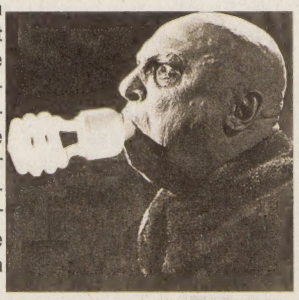
Das letzte Mal, dass ich die Band gesehen hatte, war leider Gottes viele Jahre her, umso mehr freute ich mich drauf. Nachdem ich mit meinem Zug eine satte Verspätung inne hatte und wegen einer kleinen Wohnwagenkarambolage auch meine Weggefährten für das Wochenende verspätet waren, waren wir zwar etwas spät dran am diesem ersten Festivaltag, aber ich freute mich schon fast über die Verspätung. Denn nicht nur die Bands auf dem Festival sind meist nach meinem Geschmack, auch die Bierpreise sind absolut fair berechnet und, was fast noch schlimmer ist für Freunde des gepflegten Vollrausches, die Ausschankcrew ist beileibe nicht zimperlich mit der Bemessung des Hochprozentigen. So freute ich mich, dass es nur wenige Stunden bis zu Bolt Thrower waren, um diese mit nur relativ niedriger Schlagseite genießen zu können. Und versagte. Whiskey, alte Freunde, lange nicht gesehen, gut temperiertes Köstritzer – da kommt eines zum anderen. Aber drauf geschissen – guten Abend gehabt!

Am zweiten Tag war ich vor allem gespannt auf Immortal. Die Band kommt zwar mittlerweile rüber wie eine Kirmeskapelle, aber das ist ja auch im Punkbereich keine Seltenheit. Man stellt sich in den Konzertpöbel, wartet auch ein paar Hits und wird dann doch meistens von der saft- und kraftlosen Rentnershow enttäuscht. Aber ich war ja auch eigentlich vorgewarnt: Sieht man sich alleine schon die ganzen Videoclips auf Youtube an, in denen die Band sich zum Vollhorst macht oder gemacht wird, so konnte man eigentlich auch von der Band nicht mehr viel erwarten. Mir schwante bereits im Vorfeld übles und ich war nicht mal richtig abgefüllt. Ganz schlechte Vorzeichen.
Die viel zu lange Umbaupause endete mit einem lauten Knall, den ersten Tönen von „Withstand the Fall of Time" und einem auf die Bühne stürmenden Sänger. Soweit, so gut. Angesichts seines komischen Wackelgangs a la John Wayne meets Mr. Krabs auf Crystal Meth, wäre Frank Drebin's alter Klassiker „1-2-die Hex ist tot" jedoch definitiv die bessere Wahl in Sachen Einmarschmusik gewesen. Nach dem Konzert sah man übrigens viele Leute, die anschließend seinen Wackelgang imitierten und spätestens dort wünschte ich mir, er hätte sich beim Einlaufen einfach mehrmals so richtig schön auf die Fresse gehauen. Der Sound war dauerhaft unter aller Kanone und spätestens als der Heini sich auch noch erblödete, den Publikumsanimator zu geben, um sich zu präsentieren, als hätte Ottfried Preußlers Kleine Hexe gerade die Mini Playback Show gewonnen, war die Band bei mir vollkommen unten durch.

So richtig zur Ruhe angesichts dieser Demonstration an Scheiße kam ich erst zuhause wieder nach der schnellen Fertigung einiger Pferdekopfbuchstützen und dem Genuss der 'Live in Cologne' Clips. Natürlich auf Youtube.
Dennoch hat sich der Trip in die DDR auch dieses Jahr wieder absolut gelohnt. Ich gebe, dass ich auch diesmal wieder nach der ersten durchzechten Nacht mich wieder aufs heimische Sofa zurück wünschte, aber hier kommt eine Art personale Broken Windows Theorie ins Spiel: ist die Abnabelung von der auf Komfort, Gesundheit und normale Umgangsformen ausgelegten Außenwelt erst mal vollzogen, geht ganz schnell alles den psychischen und physischen Bach runter. Aber nun gut, genau deswegen zeckt man sich ja auch auf solche Festivals ein. In diesem Sinne: bis nächstes Jahr!

Ebenfalls ballert gerade durch:
Planks – Funeral mouth LP
Whitehorse – Progression LP
Xibalba - Madre Mia Gracias Por Los Dias LP
High Spirits – Another night LP
Maserati – VII
Goldust – Destroyer / Borderlines

BASTI



Früher habe ich ja gerne so gescriptet Sozialpornos wie die Supernanny, Frauentausch und dergleichen geguckt. Die häufigste Art der menschlichen Anteilnahme ist meiner Meinung nun mal die Schadenfreude, da kann der Mensch nicht viel gegen machen. Viel lustiger finde ich aber momentan den US-Wahlkampf. Mormonen sind eigentlich immer für einen Lacher gut. Ganz groß und unvergessen die Southpark-Mormonen Folge, welche sich ausführlich dieser abstrusen Religion widmet (wobei ich damit keineswegs sagen möchte, dass andere Religionen mehr Sinn machen). Wobei aber leider versäumt wurde auch die rassistischen Aspekte dieser Religion zu verarschen. Hier meine persönliche Top10 der deutlichsten Zitate zum Thema und das sogar chronologisch geordnet.:

1)**„...und da sie sehr weiß, schön und angenehm gewesen waren, ließ Gott der Herr eine HAUT DER SCHWÄRZE über sie kommen, so dass sie mein Volk nicht mehr verführen konnten.** (Buch Mormon, 2. Nephi 5:21)

2) **„Und die Lamaniten waren von DUNKLER Hautfarbe gemäß dem Zeichen, das auf ihre Väter gesetzt und ALS FLUCH über sie gekommen war, weil sie gesündigt...hatten..."** (Alma 3:6)

3) **„denn sehet, der Herr wird das Land mit großer Hitze verfluchen, und es soll für immer unfruchtbar sein. Und EINE SCHWÄRZE KAM AUF DIE KINDER KANAANS, dass sie von allen Menschen VERACHTET wurden."** (Köstliche Perle (Heilige Schrift der Mormonen, eines der "Standardwerke), Buch Moses 7:8)

4) **„Manche jedoch lehnen die Tatsache ab, dass die Vermischung der Südstaaten Menschen die südliche Abstammung der Menschen korrupiert und degradiert. Wenn dem so ist, dann hat so jemand noch die größten aufgeschriebenen Lehren der Geschichte und die eindrucksvollsten Lehren der Biologie zu lernen. Dass der Neger im Gegensatz zu den Kaukasiern ausgesprochen minderwertig ist, wurde sowohl kraniologisch, als auch durch eine sechstausend Jahre umfassende, weltweite Experimentenreihe belegt..."** William Benjamin Smith, The Color Line, zitiert in B.H. Roberts' Buch "First Year Book in the Seventy-'s Course in Theology," 1931, S. 232

5) **„Der Neger sucht die Aufnahme in die weiße Rasse und er wird sich nicht eher zufrieden geben, bis er dies durch Mischehen erreicht hat. Das ist seine Absicht und wir werden damit konfrontiert**

werden. Wir dürfen nicht...so viel Mitleid mit den Negern haben und unsere Arme öffnen und sie mit allem Umarmen, was wir haben." Mormonen Apostel Mark E. Petersen, "Race Problems - As They Affect The Church," Ansprache an der Brigham Young University, August 27, 1954

6) **„Diejenigen, die in der Präexistenz weniger tapfer waren und die dadurch bestimmte geistige Restriktionen in der Sterblichkeit erhalten haben, sind bei uns als Neger bekannt."**Mormonen Apostel Bruce R. McConkie, Mormon Doctrine, S. 527, 1966 Ausgabe

7) **Obwohl er ein Rebell und ein Partner von Luzifer in der Präexistenz war,... erhielt Kain das Privileg der irdischen Geburt...Er stand in offener Rebellion, kämpfte gegen Gott, betete Luzifer an und erschlug Abel.... Als Resultat dieser Rebellion wurde Kain mit einer dunklen Hautfarbe verflucht; Er wurde der Vater der Neger; und solche Geister, die nicht würdig sind, das Priestertum zu empfangen, werden durch diese Linie geboren."**Mormonen Apostel Bruce McConkie, Mormon Doctrine, S. 108-109, 1966 Ausgabe

8) **„Ich habe heute einen überraschenden Kontrast im Fortschritt der Indianer gesehen im Gegensatz zu der Zeit vor 15 Jahren...sie werden schnell ein weißes und schönes Volk...sie werden jetzt ein weißes und schönes Volk, so wir es ihnen versprochen wurde. In dem Bild der 20 lamanitischen Missionare waren 15 von ihnen so hell wie Engel.,...die Kinder im Heimplatzprogramm von Utah sind oftmals heller, als ihre Brüder und Schwestern in den Reservaten.....Diese jungen Mitglieder der Kirche werden weiß und schön....."** Mormonen Prophet Spencer W. Kimball, Improvement Era, Dez. 1966, S.922-923

Im Jahr 1978 erlaubte die Mormonensekte zwar, dass farbige Männer von nun an das mormonische Priestertum bekommen können. Verkündet wurde es als eine "Offenbarung" ihres greisen Propheten Spencer W. Kimball. Nötig wurde es jedoch vor allem wegen dem inneren und äußerem Druck, den sich die Mormonenführung wegen ihres unverhohlenen Rassismus gegenübersah. Die "Offenbarung" kam gerade noch rechtzeitig, um die Kirche den Bestimmungen der Bürgerrechtsgesetzgebung anzupassen:

9) **„Kurz bevor Pfadfinderbeamte am Freitagmorgen wegen der Anklage der Diskriminierung vor dem Bundesgericht erschienen, brachte die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage eine Änderung der Politik heraus, die schwarzen Jugendlichen erlauben wird, Senior-Spähtruppführer zu werden, eine Position, die bisher für weiße HLT-Jugendliche in Pfadfindergruppen vorbehalten war, die von der Kirche gefördert wurden... Ein HLT-Kirchensprecher sagte Freitag, dass unter den 'Richtlinien, die in der Erklärung dargelegt sind, auch andere junge Männer, die nicht Präsident eines Diakon-Kollegiums sind, (jetzt) Senior-Spähtruppführer werden können, wenn sie besser dazu geeignet sind.'"** Zitatquelle: http://www.negerundpriestertum.de.tl/BES...e-T-ALS-NIE.htm)

Und zum anderen den internen kirchlichen Probleme, über die der Apostel der Mormonen,LeGrand Richards in einem Interview sagte:

10) **„Und ich könnte ihnen sagen, was sie gewissermaßen hervorrief. Dort unten in Brasilien hat die Bevölkerung soviel Negerblut, dass es schwer ist, an Leiter heranzukommen, in denen kein Negerblut ist, und wir haben dort unten gerade einen Tempel gebaut. Er wird im Oktober eingeweiht. Viele Menschen, die Negerblut in sich haben, haben das Geld für den Tempelbau zusammenbekommen. Und wenn wir nicht etwas verändern, können sie ihn nicht gebrauchen, nachdem er gebaut ist."** (Aus einem auf Tonband aufgenommenen Interview, das LeGrand Richards am 16.August 1978 Wesley P. Walters und Chris Vlachos gab, Zitiert in dem Heft von Donald s. Tingle, Die Mormonen, S. 23).

Ist ja beruhigend das Obama heutzutage wenigstens Senior-Spähtruppführer bei den Mormonen werden könnte, falls er wollte und die Wahl gegen den reichen Sack verliert. Die Familie von Romney gehört seit Generationen zur Führungsdynastie dieser seltsamen, christlichen Kirche. Auch heute finden sich in den Schriften der Mormonen noch diese rassistische Passagen.
-Basti-

ANGRY-VOICE REC.

PLATTENLADEN - MAILORDER - LABEL - KONZERTBOOKING

Out now on Angry-Voice Records

ANTIMELODIX - HELLFUCK 2012 EP

raw-metal/punk from north-russia
500 copies (100 on white vinyl)

DESTIERRO - ÖRLOG LP

hc/punk from basque like Wolfbrigade, Totälickers. 500 copies (100 on white)

LOS REZIOS - CLARIFICATION LP

raw crust-punk from peru, like old Doom, Driller Killer and co.

MANIACS - DUST OF A DECADE DoLP

legendary 80´s hc-punk from west-germany. DoLp coming soon...

WWW.ANGRY-VOICE.DE

unser Laden hat täglich ab 11.00 Uhr geöffnet. Ihr findet ihn hier:
LEIPZIGER STR. 50, 03238 FINSTERWALDE (100km unter Berlin)

HENNI

Letztens hatte ich das Vergnügen im schönen Stockholm verweilen zu dürfen. Nur für eine Nacht, aber immerhin. Nun ist Schweden bekanntlich nicht das preisgünstigste Land und die Hauptstadt schon mal gar nicht. Also entschied ich mich für den Abend ein Hostel zu nehmen. Hier beginnen die Preise für ein Einzelzimmer ohne Frühstück bei 70 Euro. Ganz schön viel für einmal Schlafen. Schlauer Weise buchte ich für meine 6 Stunden Hostel-Aufenthalt lieber nur eine Koje im Mehrbettzimmer.

Nach dem Eincheck machte ich mich direkt auf den Weg in die Innenstadt, um zu später Stunde mit etwas Stark-Öl im Blut mein Bett auf Zeit wieder aufzusuchen. Die 3 deutschsprachigen Mitbewohnerinnen hatten sich schon bettfein gemacht und warnten mich, dass ich es ihnen unverzüglich gleich tun soll. Immerhin sind sie schon länger in dem winzig kleinen Zimmer abgebunkert und bevor ein weiterer Gast mit extremen Schnarchlauten zu Bett kommt, ist es taktisch günstiger, selber bereits in der Tiefschlafphase zu verweilen. Nun gut, erstmal hatte ich überhaupt Probleme mit den Geräuschen der Lüftungsanlage einzuschlafen. Immerhin war der Ventilator die ganze Nacht hindurch im Betrieb und die Luftöffnung in der Wand befand sich direkt neben meinem Bett in Höhe von meinem Ohr und weniger als 1 Meter neben dem Kopf. Kurze Zeit später begab sich auch Mister Schnarch ins Bett und ich hab es noch NIE erlebt, dass ein Mensch in zwei Minuten einschlafen und dann soooo laut schnarchen kann. Alter Schwede. Das waren keine menschlichen Geräusche mehr. Trotz Finger im Ohr, Decke übern Kopf und rauschendem Ventilator in der Wand, konnte ich jeden Atemzug des Knaben laut und deutlich miterleben. Und ich Trottel hab weder Ohropax noch Taschentücher dabei.

Auch die anderen Schläferinnen hatten mittlerweile wieder in ihren Betten gestanden. Da bietet es sich ja direkt an, dass bei einer von ihnen auch noch das Telefon klingelt. Kann man ruhig ran gehen und nen Plausch halten. Sind ja eh alle wach, bis auf das Schnarchmonster. So konnte ich mir noch 10 Minuten eine Diskussion über Mitfahrgelegenheiten und weitere Etappenziele anhören. Wirklich unglaublich interessant und in der Nacht auch notwendig!

Nach gefühlten 3 Stunden Dauer-Schnarch-Beschallung mit 120 Dezibel bin auch ich endlich weggedämmert, bis der 6te im Bunde ins Zimmer kam. Sein Bett war natürlich direkt unter meinem mit dem quietschenden und wackelnden Bettgestell. Aber da ich mich mittlerweile auf Schlaf mit Dauerbeschallung eingestellt hatte, konnte ich dadurch nur kurzzeitig geweckt werden. Doch zu früh gefreut! So konnte ich ja nicht ahnen, dass Menschen nicht nur unglaublich laute und nervenraubende Geräusch von sich geben können, sondern auch einen bestialischen Gestank, der dir auch den letzten Schlaf raubt!

Der neu in die Kammer des Schreckens eingetretene Typ hat dermaßen nach Zwiebel und Knoblauch gestunken, dass mir fast die Augen getränt hatten und ich kurz davor stand, dem Arsch direkt von Oben ins Gesicht zu kotzen. Hätte ich doch fast Freudensprünge gemacht, weil die Schnarchgeräusche mittlerweile auf reguläre Zimmerlautstärke abgesunken waren, musste ich leidlich feststellen, dass auch die Nase ein durchaus empfindliches Organ bezüglich der Schlaffindung ist. Und wenn du denkst es geht nicht mehr, kommt von unten noch ein Furzgeräusch mit verwesendem Gestank daher. Und noch was Neues hab ich gelernt, die Verdauung ist wohl langsamer als der Verwesungsprozess. Selbst Hyänen suchen bei solchen Düften

das Weite. In diesem Fall wünschte ich mir so sehr eine dritte Hand zum Nase Zuhalten (Remember: die beiden anderen Hände sind als Ohrstopfer im Einsatz).

Als krönenden Abschluss der beinahe schlaflosen Nacht mussten natürlich die dreisten 3, ganz nach alter deutscher Tradition, pünktlich 6:30 Uhr aufstehen, erstmal lautstark den Tag begrüßen und die Tür neben meiner Schlafgelegenheit mehrmals in das Schloss fallen lassen. Geilomat. Danach war es endgültig vorbei mit meinem Schönheitsschlaf.

Die folgenden Stunden bin ich in Stockholm mit tiefschwarzen Augenringen und völlig geistesabwesend rumgestreunert. Hätten die Cops mich angehalten, wäre ich mit Sicherheit sofort in eine Gummizelle verbant worden. Beim näxten Mal werde ich die Nacht vielleicht doch nicht mehr in einem Mehrbettzimmer im Hostel verbringen. Zumindest nicht mit weniger als 3,4 Promille! -henni-

ULLAH

Wenn einer eine Reise tut... Die Seite Mitfahrgelegenheit.de im Internet bietet denen die zu faul zum trampen sind, vermutlich die günstigste Möglichkeit von A nach B zu kommen... Meist funktioniert das auch ganz gut und ich habe selbst jahrelang mein kleines kaputtes Auto feil geboten, um umsonst von Düsseldorf nach Berlin zu eiern. Wie bei fast allen Internetdienstleistungen können die registrieren Kunden am Ende eine Bewertung über die Fahrt abgeben... Das fällt bei ner verranzten Punkerkarre natürlich auch mal nicht so gut aus... Vorallem wenn man sich halb legal durchs Verkehrsgeschehen dengelt. Vielleicht erinnert ihr euch noch an den grausigen Winter 2010/2011 irgendein Vollpfosten ist mir im Sommer 2010, beim ausparken in meine Karre reingerammelt und hatte mir, wie sich im Winter rausstellen sollte, damit das Scheibenputzwassergelöt kaputt gemacht. Da ich die 800 Glocken von der Versicherung natürlich lieber für sinnvollen Quatsch wie Bier und Zwiebelringe am Borsigeck verballert hatte, musste ich auf das Scheibenputzwassergelöt verzichten und auf die professionelle Putztechnik zurück greifen, die da hieß: Das versiffte Spritzwasser der LKW-Reifen vor mir, auf die Scheibe prasseln lassen und 6 Stunden lang den Scheibenwischer auf volle Pulle zu knalln. Dazu schön laut schepperigen Punkscheiß aus den Boxen... Irgendwann ein halbes Jahr später fand ich heraus, dass just in diesem Winter ein aufmüpfiger Sprößling seinem Unmut freien Lauf lassen wollte und meinte an dieser Fahrt ein Exempel statuieren zu müssen. TOTEM! (spanisches Volksschimpfwort) So hatte ich ein halbes Jahr eine Bewertung, von der ich nichts wusste, die aber für alle Internetfüchse einsehbar war: „ Das Fahrzeug war von außen und innen total verschmutzt und stinkte. Die Windschutzscheibe war verschmirt so das der Fahrer Schwierigkeiten hatte bei der Fahrt und das machte mir Angst. SCHRECKLICH !“ Bis heute feier ich diesen Kommentar ohne Ende ab, aber ich hatte mir geschworen NIEMALS in meinem Leben so ein Schwein zu werden und irgendwen auf Grund von höheren Gewalten wie Desinteresse, oder Bier und Zwiebelringe zu verurteilen und mich in diesen Scheißclub der Internetbewerter mit einzugliedern... BIS HEUTE!

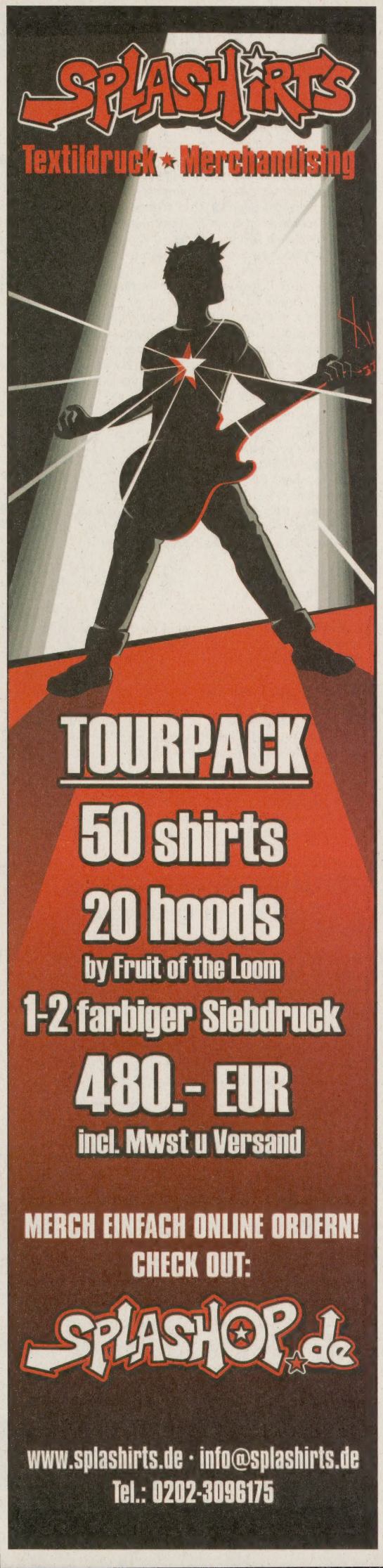
Wir schreiben den 28.9.2012 seit Monaten ist geplant das wir endlich das TIN CAN ARMY Interview für's Plastic Bomb machen. Die Fragen sind seit ca. 2 Jahren fertig und wir haben es doch noch geschafft, einen Termin zu finden, wo wir drei der 4 Gö-Punks unter einen Hut kriegen... Dazu muß man sagen: Tin Can Army ist für mich DIE BAND und zwar seit ich mit 15 Jahren das erste mal den Keine Experimente 2 Sampler gehört habe. Eine Band die für mich einen Stellenwert hat, wie vielleicht bei anderen Leuten CRASS, BLAG FLAG, DEAD KENNEDYS oder DISCHARGE. Dementsprechend aufgeregt war ich je näher der Termin rückte...

Das Interview sollte in Erbsen stattfinden, einem Nest in der Nähe von Göttingen. Vor einigen Jahren bin ich dort mal mit dem Zug entgleist, weil ein Feuerwehrauto meinte ohne zu gucken über einen unbeschrankten Bahnübergang zu brettern und sich dann um den Zug herum, an meinem Fenster vorbei zu wickeln. Eine Geschichte die so unglaubwürdig klingt, aber dennoch wahr ist. Erbsen stand also schon unter keinem guten Stern. Von Berlin bis Göttingen sind es ungefähr 300-350 km also suchte ich mir eine Mitfahrgelegenheit raus die um 13:30 fuhr. Schließlich hatten wir ausgemacht, dass wir uns mit TCA-Steve um 19:00 am Göttinger Hauptbahnhof treffen und von dort aus in den einzigen Gasthof von Erbsen juckeln, in dem Gitarrist Hugo und Bruderherz Eti, uns mit Musik und Getränken versorgen würden. Was für ein Plan! Voller Elan schmiss ich meinen geschundenen Körper in die Bahn, die mich zum Treffpunkt in motherfucking Hellersdorf bringen sollte. Nach 20 min. Bahnfahrt bimmelte mich der Vogel von der Mitfahrgelegenheit an und steckte mir, dass er nicht pünktlich fahren würde, weil ihm alles zu stressig werden würde. Ich solle froh sein, dass er überhaupt angerufen hat. Er bot mir aber gnädiger Weise an, eine Stunde später doch noch Richtung Göttingen durchzustarten und mich mitzunehmen... Was hatte ich für eine Wahl? Chronisch Pleite, am Monatsende noch einmal durch ganz Berlin zu fahren, um für 50€ mit der Bahn nach Göttingen zu kommen? Oh hätte ich das nur gemacht... Nachdem ich meinen Kater vom Vortag mit einem wirklich verdammt leckeren indischen Mittagessen vertrieben hatte, kam nach unzähligen Anrufen der Typ von der Mitfahrgelegenheit tatsächlich eine Stunde später, mit einer geringen Verspätung von 20 min. Wer sich an den Schauspieler Heinrich Giskes in seiner Rolle als kapital geiler Porschefahrer in dem Filmklassiker „Superstau“ erinnert weiß in etwa in welcher charakterlichen Richtung sich mein Chauffeur bewegte. Hippes Kassengestell und immer total drüber über allem Auf dem Beifahrersitz, der verkommene Auswurf seiner Lenden, mit dem selben Kassengestell wie der Vatter. Also rechnete ich langsam die Zeit hoch, es war fast 15:00 als wir in Berlin los fuhren. Nach Göttingen braucht man in etwa 3 ½ Stunden wenn man gut durch kommt. Machbar. Nachdem wir mehr oder weniger gut auf die Autobahn kamen und ich schon diversen Leuten meinen Frust, meine Wut und meine Abscheu gegenüber diesen zwei Prenzelwichsern per Kurzmitteilung geäußert hatte, versuchte ich meine innere Ruhe mit dem hören destruktiver, hassgeladener Musik zurück zu bekommen. Doch kaum auf der Autobahn fiel dem Auswurf ein, dass er mal pullern müsse und „Daddy“ wie er seinen Erzeuger, liebevoll nannte, hielt natürlich wie der Blitz in Höhe Potsdamn, erst mal auf dem Rastplatz... Weitere wütende SMS später, versuchte ich zu erhaschen wie lange diese Pullerorgie denn noch dauern würde und dachte mich trifft der Schlag... Der Prenzelwichser und sein Auswurf machten es sich erst mal an einem dieser Rastplatz-Tische gemütlich, um eine frisch erworbene Bratwurst in einer ausgedehnten Wurst-Vesper von einer ¾ Stunde zu kredenzen. Hätte ich Superkräfte und Blicke mit denen man Menschen so unglaublich fies die Innereien verknoten könnte, dass sie nur noch darum betteln, endlich durch ihren Tod von den Qualen erlöst zu werden, ich wäre an diesem Tag der Meister der unmenschlichen Folter geworden. Nachdem ich den beiden gutgelaunten Reiselustigen mit kaltem Hass gesagt hatte, dass ich gerne um 19:00 zu meinem Termin in Göttingen wäre, entgegnete mir Vati, dass das auf jeden Fall machbar wäre, wenn wir nicht in den Stau kommen würden... Nachdem er noch 10 min nach dem tragbaren Dvd-Player für Klein-Auswurf gesucht hatte, ging die Fahrt ENDLICH weiter...Weil der Bengel mit dem DVD Player nicht zurecht kam, fummelte der Vatter die ganze Zeit beim fahren dran rum und wollte schon auf den nächsten Raste raus fahren um dem Sohnemann die wunderbare Welt der Technik näher zu legen. Vermutlich sah er im Rückspiegel, wie mir der grenzenlose Hass aus den Ohren dampfte, schließlich war ich schon auf dem Siedepunkt angelangt. Um die Situation zu entspannen, schmiss er eine kernige Jazz-Cd an, die den Rest der Fahrt für Unterhaltung sorgen sollte... ICH RASTE AUS!...JAZZ! Schlimmer konnte es doch nicht mehr werden, oder?...Und dann kamen wir in den Stau!

Es war zwanzig vor sieben, ich war seit 12:45 auf dem Weg nach Göttingen, stand 38 km vor meinem Ziel im Stau, mit zwei Menschen die ich gerne auf links gekrempelt hätte, mein Telefon-Akku war beinahe alle, die anderen würden schon ohne mich nach Erbsen fahren, ich konnte keine eigene Musik mehr hören, es lief seit Stunden die eine Jazz-CD im Auto, der Auswurf drehte sich alle 5 min. zu mir, um ein Gespräch zu beginnen und dann sagte der Vati: „Hier an der Baustelle steht man immer ne Stunde im Stau“

Ich bin sehr froh, dass ich keine spitzen, oder noch besser stumpfen Stech, Hieb oder Kratzgegenstände in meiner Nähe befunden haben... Das wäre nicht gut ausgegangen... Der Scheiß Wichser wusste also auch noch das wir in den Stau kommen und anstatt seinen schrumpeligen Daddyarsch in Wallung zu bekommen, trödelt der sich in aller Seelenruhe einen mit seiner verfickten Wurst-Vesper und seiner beschissenen Jazz - DVD Playerscheisse zurecht und ich sitze auf der Rückbank, sehe vor meinem inneren Auge wie das Interview meines Lebens ohne mich gemacht wird, ich in Göttingen ankommen werde, für viel Geld mit dem Taxi nach Erbsen fahren werde um festzustellen, dass alles ohne mich gelaufen ist... Das Event auf das ich seit 2 Jahren warte...

Aber Daddy hat ne super Idee... Er spielt mit dem Auswurf lustige Spiele um die Zeit zu überbrücken... Er malt etwas auf ein Blatt Papier und der Scheiss-Brillen-Bastard soll raten was das ist... Das Pfeifen in meinen Ohren lässt mich kurz



LÄDEN + VERTRIEBE, die das PLASTIC BOMB verkaufen:

PLATTENLÄDEN:

BERLIN:
Puke Music, Samariterstr. 34a, 10247
Real Deal Record Store, Gneisenaustr. 60, 10961
Core Tex, Oranienstr. 3, 10997
CELLE:
Stern Auge, Pleiner Plan 8, 29221
DUISBURG:
Plastik Bomb-Büro, Heckenstr. 35/HH, 47058
Impact Records, Am Markt 1, Sout. rechts, 47229
DÜSSELDORF:
Hitsville-Records, Wallstr.21, 40213
ESSEN:
New Lifeshark, Baedeker Str. 15, 45128
FRANKFURT/MAIN:
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594
FRECHEN:
Rheinrebell Records, Postfach 1965, 50209
GROSSENHAIN:
Selectorz, Frauenmarkt 33, 01558
HEIDELBERG:
Kink Records, Alstater Str. 33, 69124
KAISERSLAUTERN:
Sound Check, Pirmasenserstr. 22, 67655
LÖRRACH:
Indie Punk Records, Kirchstr. 4, 79539
MANNHEIM:
Come Back, Quadrat S 4-23, 68161
OSNABRÜCK:
Shock Records, Natruperstr. 9, 49076
REGENSBURG:
Blutdruck Fashion, Goldene-Bären-Str. 5, 93047
STUTTGART:
Ratzer Records, Paulinenstr. 50, 70178

Das PLASTIC BOMB ist außerdem am Bahnhofskiosk in deiner Stadt erhältlich !!!

Vertriebe:

Plastic Bomb Onlineshop: www.MAILORDERS.de
Pest & Cholera Records, Schippelsweg 63e, 22455 Hamburg, www.pestundcholera.de
Höhnie Records, An der Kuhtränke 7, 31535 Neustadt
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594 Frankfurt
Mad Buchter www.madbutcher.de

ÖSTERREICH + SCHWEIZ
In Österreich und der Schweiz ist das Plastic Bomb Fanzine an allen Bahnhofskiosken erhältlich !

Besinnungslos werden als ich wieder zu mir komme, bin ich irgenwo in einem Wald, aber verspüre eine Genugtuung wie noch nie zuvor im Leben...Ich habe nackt im Blute des Drachen gebadet, jetzt bin ich unsterblich. Ich blicke auf die stinkenden Kadaver meiner Peiniger. Aus ihren Körperteilen habe ich den Satz: „Sterbt grausam, ihr Ficker!" gelegt...

Ich werde wach die Fahrt geht weiter, eine Träne lauft mir an der Wange herab. Leider nur geträumt. Um 20:16 erreichen wir den Göttinger Bahnhof ich schnappe mir meine Sachen und verschwinde ohne ein Wort des Dankes... Ich fahre für 22 Euro mit dem Taxi nach Erbsen... Erbsen, ich fürchte du & ich, wir haben keinen guten Stand. Endlich angekommen werde ich herzlich mit einem frisch gezapften Bier empfangen, der ganze Scheiß hat sich gelohnt. Man möchte wissen ob ich ne Bratwurst möchte oder ob wir ne kernige Jazzplatte hören möchten. Na danke ihr Ärsche! Dann startet das Interview und ein feuchtfröhlicher unvergesslicher Abend... Als ich irgendwann glücklich und betrunken in Hugos Punkzimmer auf der Matratze umfall weiß ich nur eins... Eine einzige Bewertung schreibe ich bei Mitfahrgelegenheit in diesem Leben ... und es wird keine Gute.

Playliste:
TCA immer und alles und überall
Restarts - Thin Ice
Sniffing Glue – I don't remember
Rummelsnuff – Salzig schmeckt der Wind
Ramones – Somebody put something in my drink
Wolfmother – Far Away
NoWhiteRag – Silence is Violence LP

LATTI

Hallo werte Leserschaft, nach ein paar PB-Ausgaben Abstinenz bin ich in dieser Ausgabe auch mal wieder vertreten. Bei meinem letzten Vorwort habe ich Euch von meinem Umzug nach Halle erzählt. Nun wohne ich seit drei Jahren hier, und muss sagen, dass ich mich echt gut eingelebt habe. Und ich habe es noch keine Minute bereut hierher gezogen zu sein. Es lässt sich echt gut leben hier. Das liegt wohl u.a. daran, dass die Punkszene hier sehr nett ist, und auch an der außerordentlich hohen Dichte an alternativen Zentren. VL, GiG, Reil78, Rockstation, La Bim und Hühnermanhattan, das ist doch für eine 230.000 Einwohner-Stadt schon einiges. Hier wird alles geboten, was das antikommerzielle Musikerherz haben möchte, außerdem ist die politische Arbeit in all den Läden ein wichtiger Faktor. Zusätzlich gibt es noch viele nette Kneipen, als Beispiel sei hier mal Unikum, Colonne Morris, Kaffeeschuppen, Cafe Nöö, Spielehaus, Nantes Pub und The Connoisseur genannt. Von den unzähligen Bands, die es hier gibt, möchte ich jetzt nur zwei erwähnen: E 620 und DIE KLABUSTERBÄREN. Erstere konnten in der letzen Ausgabe auch Micha und Ullah begeistern, wie deren Reviews zu entnehmen ist. E 620 ist eine der besten Newcumber-Bands Deutschlands im politischen HC-Punk-Bereich. Die machen so einen geilen, aggressiven Sound, dass es einem die Socken auszieht. Dazu noch echt gute Texte. Seit neuersten haben die eine Sängerin, die mich bei einer Probe, wo ich beiwohnen durfte, schon restlos überzeugt hat. Am 21.Dezember findet das erste Konzert mit der neuen Sängerin in der Reil78 statt (Reilstr. 78). Notiert Euch ruhig schon mal das Datum.

Auch restlos überzeugen kann die neue CD „Momentaufnahme" der KLABUSTERBÄREN, die Anfang November erschienen ist. Vor einiger Zeit gab es ja von mir ein Interview in der Bombe mit dieser sympathischen Band. Der Schwerpunkt ist noch immer deutschsprachiger Punk abseits aller Klischees. Am 25. Dezember findet das traditionelle Weihnachtsspringen der KLABUSTERBÄREN in der Palette statt (Große Nikolaistr. 9-11). Da kommen immer so 200 bis 300 Leute, und ist jedes Jahr die übelst fette Party. Dabeisein zahlt sich aus.Übrigens gibt es im hallischen freien Radio Corax jeden Montag ab 21:00 Uhr eine der besten Punk-Radiosendungen, die es gibt: Subjektiv. Da werden nicht nur einfach Lieblingslieder der Macher runtergespielt, sondern es wird richtig in Archiven gewühlt, und die eine oder andere Punkrarität ausgegraben und vorgespielt. Könnt ihr Euch am Live-Stream von Radio Corax anhören, auf deren Seite www.radiocorax.de oder in Halle auf UKW 95,9. Radio Corax zu hören ist auch sonst kein Fehler...Wenn man gute (Vinyl-)Platten braucht, ist man bei Whispers-Records am Hallmarkt(mitten in der Innenstadt) genau richtig.

Ansonsten ist das Leben in Halle auch sehr von den Studenten geprägt, davon gibt es hier 20.000. Viele davon sind auch Kunststudenten auf der Kunstschule, daher sind (antikommerzielle) Vernissagen an der Tagesordnung, und StreetArt ist auch allgegenwertig. Viele Freunde aus den westlichen Bundesländern Deutschlands(interessanterweise genau jene aus dem PLASTIC-BOMB-Umfeld) haben mich schon gefragt, ob es wegen Nazis nicht gefährlich in Halle sei, weil es ja im Osten liegt. Die kann ich immer beruhigen. Angst, dass man hier von Horden von Nazis auf der

20 JAHRE PLASTIC BOMB !!!
Eure Meinung ist gefragt

Es gibt immer einen Grund zum Feiern. Aber im nächsten Jahr gibt es für uns einen besonderen. Das Plastic Bomb wird nämlich unglaubliche 20 Jahre alt !!! Wahnsinn, dass das alles schon so lange her ist... Ich möchte nicht behaupten, dass es mir vorkommt als wäre es gestern gewesen. Aber dennoch,... die Zeit schreitet wahnsinnig schnell voran ohne dass man es so richtig bemerkt. Immer ist was los. Aktion, neue Platten, Konzerte,... Ein Stillstand, keine Atempause und auch keine Zeit für einen ausgiebigen Blick in den Rückspiegel. Bis jetzt.

Wir wollen 2013 das Jubiläum mit diversen Aktionen feiern. Lasst euch überraschen. Wir verraten noch nichts. Auf eins wollen wir aber ganz bewusst verzichten: auf die üblichen Lobhudeleien (vermeintlicher) Freunde, die Danksagungen alter Weggefährten und tolle Statements der ganzen übelst wichtigen Promis. So eine Schleimerei ist ebenso nervig wie komplett überflüssig. Dafür werden wir keinen Platz verschwenden.

Statt dessen möchten wir die wirklich wichtigen Personen zu Wort kommen lassen. Die Leserinnen und Leser. Also euch. Im nächsten Heft wollen wir eure Meinungen zum Plastic Bomb abdrucken. Was verbindet ihr mit der Bombe? Was gefällt euch? Was nicht? Wie habt ihr das Plastic Bomb kennengelernt? Was ist euch wichtig? Lobt uns in den Himmel oder schickt uns zur Hölle. Schreibt was ihr möchtet. Wir wollen eure persönlichen Empfindungen lesen und freuen uns drauf !

Vielleicht hat auch jemand Lust sich mit einer oder mehreren Plastic Bomb Ausgaben fotografieren zu lassen und uns die Fotos per Email zuzuschicken. Wir werden diese Fotos wahlweise auf unserer Homepage oder in der Printausgabe veröffentlichen. Also los, nur Mut. Her mit euren Schnappschüssen !

Einsendeschluss: 20.01.2013
Kontakt: micha@plastic-bomb.de

Straße gejagt wird, braucht man nicht zu haben. In den Innenstadtbezirken sieht man so gut wie nie irgendwelche Faschos(in den letzen drei Jahren kann ich die noch immer auf beiden Händen abzählen), in den (Plattenbau-)Außenbezirken sieht es ein bisschen anders aus. Aber selbst da dürfte es nicht allzu überhand nehmen. So eine richtig krasse organisierte Naziszene gibt es in Halle zum Glück überhaupt nicht. Die hallischen Nazis sind entweder irgendwelche Proll-Nazis mit Thor Steinar-Klamotten oder Fußballhooligans vom HFC(Stichwort Saalefront). Selbst die NPD hat hier nicht mal richtig eine Ortsgruppe, offiziell gibt es die zwar schon, aber die haben sich selbst komplett auseinanderzerstritten.

Bei der Oberbürgermeisterwahl im Sommer hat die NPD einen Kandidaten aus Weißenfels aufgestellt, weil sie in Halle niemanden hatten. Und der hat dann heiße 0,96% eingefahren, bei einer Wahlbeteiligung von ca. 35%. Was es in Halle noch immer gibt, ist der eklige Thor Steinar-Laden. Der wird wohl leider erst 2014 Geschichte sein, wenn der Mietvertrag ausläuft. Immer wenn ich beim vorbeigehen durch das mit Farbbeuteln verzierte Panzerglas schiele, ist der Laden gähnend leer – ich hab da noch nie einen Kunden drinnen gesehen. Ich frag mich echt, von was die Nasen da leben....

Jetzt aber genug über Halle gelabert, es gibt ja schließlich auch noch anderes zu berichten. Zum Beispiel, dass Konstantin Wecker leider ein Interview mit dem PLASTIC BOMB abgelehnt hat. Ja ihr habt richtig gelesen... Hinter Konstantin Wecker steckt viel mehr, als eine alternde Koksnase, und genau das wollte ich der PB-Leserschaft zeigen. Die Texte von ihm sind einfach großartig, viele von denen sind politisch extrem radikal und auch anarchistisch. Jeder der auf Liedermacherzeugs steht, sollte einmal in seine Platten reinhören.

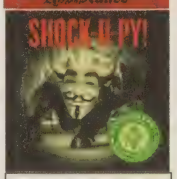
Kommen wir jetzt noch kurz zu einem angenehmen Thema, nämlich Urlaub. Wir waren in Serbien und Montenegro unterwegs, und ich kann diese zwei Länder echt nur weiterempfehlen. Das angenehme ist, dass es kaum Tourismus gibt, und trotzdem hochinteressant und wunderschön ist. Serbien hat viele Berge und unberührte Aulandschaften. Bei den Städten ist auf jeden Fall Novi Sad und Belgrad absolut sehenswert. Und es ist extrem billig da. Mehr dazu gibt es vielleicht im nächsten Heft. In Montenegro besteht das ganze Land aus beeindruckenden Bergen, die bis 2500m hoch sind, und bis zum Meer reichen. Dazwischen glasklares, türkises Wasser, in Form von Bergbächen und Bergseen. Hier kann man gut einsam bergwandern, und vor Minen braucht man hier auch keine Angst haben, weil Montenegro vom Jugoslawien-Krieg verschont geblieben ist. Einen Urlaub am Meer sollte man sich in Montenegro allerdings ersparen, hier hat der Massentourismus schon unaufhaltsam zugeschlagen...

Die Menschen sind in beiden Ländern auf jeden Fall extrem gastfreundlich, und man kommt mit der einheimischen Bevölkerung leicht in Kontakt.Einen Tipp will ich noch abseits von unserem letzten Sommerurlaub loswerden: Wer nach Bukarest fährt, sollte auf jeden Fall zum Underworld-Club(ist mitten in der Stadt, in der Nähe der Hauptuni) vorbeischauen. Das ist der Laden von Gabby von MOLOTOV COCKTAIL. Da gibt es jeden Abend gepflegten Punkrock, und pennen kann man da auch ganz günstig. Die Punkszene in Rumänien ist allgemein sehr nett...So, zum Abschluss möchte ich als Veranstalter noch auf mein nächstes Konzert hinweisen: Am 2.2.2013 spielen PESTPOCKEN und VOLXVERÄTZUNG im VL auf (Ludwigstr. 37). Würde mich freuen, wenn viele Leute von Euch da auftauchen würden. Ansonsten wünsch ich noch einen schönen Winter, bis zur Nummer 82!Euer Latti

PS: Erreichen könnt ihr mich wie immer unter lattipunk@hotmail.com

PLASTIC BOMB MAILORDER

200 – Stockholmsyndrom LP (Faröer Inseln) ..... 12,50 €
Adicts - all the young droogs CD ..... 15,90 €
Alex Gräbeldinger -Die Hölle Hörbuch-CD ..... 12,50 €
Ann Beretta -wild, yound and free LP+MP3 / CD ..... 13,90 / 12,50 €
Apurtu - tik tak LP+CD (Baskenland) ..... 10,50 €
Artificial Eyes - Revolt LP (Stage Bottles, Freiboliter) ..... 15,50 €
Artless - Artless LP+MP3 / CD ..... 12,90 / 9,50 €
Ashkara - in absense LP (ex-CWILL) ..... 8,90 €
Baboon Show - dancehall killers 7"+MP3 ..... 6,50 €
Baretta Love - Minimal Play LP+MP3 ..... 11,50 €
Beatdown - walkin´proud CD / LP (farniges Vinyl!) ..... 12,50 / 12,50 €
Bluttat - cash, invoice or credit card LP+DVD ..... 13,90 €
Bonecrusher - blvd of broken bones CD / LP+CD ..... 15,50 / 14,50 €
Boonaraaas - More Knick-AKnacks LP ..... 12,50 €
Boxhamsters - Silberhochzeit 7" (limitiert !) ..... 6,00 €
Boxhamsters - wir Kinder aus Bullerbü LP / CD ..... 11,90 / 12,90 €
Boxhamsters -die Kinder sind in Ordnung III 7" ..... 5,25 €
Broilers - santa muerte live tapes 2xCD / 2xLP Box (limitiert !) .. 15,50 / 25,90 €
Broilers - santa muerte live tapes 2xCD Box (limitiert !) ..... 17,50 €
Bruisers - cruising for a bruising LP ..... 15,90 €
Captain Planet - Treibeis LP / CD ..... 13,90 / 13,90 €
Casualties - resistance LP+MP3 (limitiert !) / CD ..... 16,90 / 9,90 €
Casualties - resistance LTD CD-DIGIBOX ..... 26,90 €
Concrete Sox - Whoops Sorry Vicar LP (farbiges Vinyl !) ..... 14,50 €
Concrete Sox - your turn next LP (farbiges Vinyl !) ..... 14,50 €
Cracks & Scars - stick to your guns CD / LP ..... 13,90 / 12,00 €
Cry Havoc - A feast for the crows LP ..... 10,50 €
Cure - rare 70s recordings LP ..... 11,90 €
Cute Lepers - terminal boredom 7" ..... 5,00 €
Cyanide Pills - where did it go? 7" ..... 5,25 €
D.O.A. - we come in peace CD / LP ..... 14,90 / 17,90 €
Destierro - örlog LP (Baskenland / limitiert !!!) ..... 8,90 €
Dezerter - Jeszcze Zywy Czlowiek 2xLP ..... 15,00 €
Die Strafe - XX 20 Jahre 10" ..... 11,50 €
Disanthrope - hinter feindlichen Linien LP ..... 9,50 €
Discharge - early demos 1977 LP ..... 11,90 €
Exilent - born to struggle LP (ex-Recharge) ..... 11,50 €
Filmriss! DVD ..... 10,00 €
Frank Turner - last minutes... CD+DVD ..... 15,90 €
Free Pussy Riot - Comp.LP (limitiert !) ..... 14,90 €
Fuck Geez - once upon a time LP + MP3 ..... 12,50 €
GISM - SoniCRIME TheRapy 2xLP (limitiert !) ..... 16,00 €
Government Flu - singles collection LP ..... 10,50 €
Gruppe 80 - ja ja CD / LP+MP3 ..... 13,50 / 13,50 €
Jello Biafra & T.G.S.O.M.- shock-u-py 10" / CD ..... 12,90 / 12,50 €
Joy Division - love will tear us apart 7" ..... 7,50 €
Kotzreiz - Punk bleibt Punk LP+MP3 / CD+Sticker ..... 12,90 / 12,90 €
Kapelle Vorwärts - solidaarisuus CD (ex-Commandantes) ..... 10,50 €
Kaput Krauts - Strasse Kreuzung CD / LP + MP3 ..... 9,90 / 9,90 €
Knuckledust - bluffs, lies and alibis CD / LP ..... 14,50 / 15,90 €
Leidkultur - for a better world 7" ..... 5,50 €
Less Than Jake - greetings and... CD / LP ..... 14,50 / 14,50 €
Lokalmatadore - Dicke am Damm DVD ..... 12,90 €
Lokalmatadore - ein Leben für die Ärmsten Pic.LP ..... 11,00 €
Los Rezios LP - Clarificacion LP (Peru) ..... 9,90 €
Mad Sin - 25 Years - Still Mad CD+DVD ..... 16,50 €
Meteors - Doing The Lord's Work 2xLP / CD ..... 16,50 / 13,50 €
Mördare - vientos de mierda LP ..... 11,00 €
Mülltüte - 2.7" ..... 3,90 €
Nightmare - Give Notice Of Nightmare LP ..... 11,90 €
Nitad - Rastlös Och Vild CD / LP (farbiges Vinyl !) ..... 11,50 / 12,90 €
No Hope For The Kids - s/t LP ..... 12,90 €
Not On Tour - all this time LP (Israel) ..... 11,50 €
Offenders - Lucky Enough To Live CD / LP ..... 12,50 / 12,50 €
Oi Polloi - the movie DVD ..... 14,90 €
Oi Polloi - the only release 7" ..... 4,50 €
Omega Massif - kalt - Picture LP ..... 12,00 €
Option weg - los jetzt ! CD / LP ..... 9,90 / 11,50 €
P.I.L. - reggie song 12" / CD ..... 8,90 / 10,90 €
Peacocks - Don't Ask (Ltd. Ed.) CD / LP ..... 13,50 / 14,90 €
Pikes - something´s going on CD / LP (farbiges Vinyl !) ..... 11,90 / 11,50 €
Prima Donna - Bless This Mess LP (farbiges Vinyl !) ..... 13,50 €
Propagandhi - failed states CD / LP ..... 14,50 / 15,90 €
Punk Lurex - puolesta ja vastaan LP ..... 11,50 €
Radikal Dub Kollektiv - s/t LP ..... 10,50 €
Raw Hate - fuck off and die LP ..... 11,90 €
Rites Of Spring - Six Song Demo 10"+MP3 / CD ..... 12,90 / 11,90 €
Samiam - complete control session LP (farbiges Vinyl !) ..... 9,90 €
Talco - gran gala CD / LP (farbiges Vinyl !)..... 13,90 / 12,50 €
Varukers - another religion... LP ..... 12,00 €
Verse - Rebuild LP (limitiert !!!) ..... 11,50 €
Verse - bitter clarity CD / LP ..... 15,90 / 15,90 €
Vicious - alienated CD / LP ..... 13,90 / 15,50 €
Warsaw - an ideal for killing LP (farbiges Vinyl !) ..... 11,90 €
Wolf x Down - renegades 7" ..... 4,90 €
Yok - stabile Notlage CD ..... 8,00 €
Zounds - Singles and EPs 1980-84 5x7" ..... 39,90 €



MAILORDERS.de

DONOTS

Die Donots waren für mich zwar immer existent, aber nie wirklich präsent. Das hat sich mit dem Tag geändert, an dem ich sie live gesehen habe. Die Energie, die sich von der Bühne ins Publikum übertragen hat war unglaublich. Trotzdem wäre ich nie auf die Idee gekommen, die Band mal für ein Interview zu verpflichten. Als jedoch im Rahmen der Vorplanung dieser Ausgabe die Idee in den Raum geschmissen wurde, die Donots zu interviewen, habe ich sofort „Ja, ich will!!!" gerufen. Vielen Dank an dieser Stelle auch an Herder für die Vermittlungstätigkeit. Für die Donots stand Guido per Mail Rede und Antwort.

foto: Patrick Runte

PB: Fast 30 Jahre Donots. Gibt es etwas, was in Ihr dieser Zeit lieber anders oder nicht gemacht hättet?
Guido: Oh, ganz so oll sind wir noch nicht. Wir haben uns Ende ´93 gegründet und am 16.4.94 unser erstes Konzert gespielt. Wenn ich mir das Video davon angucke, hätten wir das Konzert am besten nicht gespielt. Wir sahen aus wie ´ne Pfanne Würmer und musikalisch ging´s in die ähnliche Richtung. Ne, aber im ernst hätte ich nichts geändert. mit allen guten und schlechten Sachen haben wir uns über die Jahre entwickelt und deswegen so wie wir jetzt sind und es bockt irgendwie mehr als es jemals gemacht hat. Von daher scheint rückblickend alles so ziemlich richtig gewesen zu sein.

PB: Was waren zu Beginn eure musikalischen Einflüsse bzw. Vorbilder, und wie hat sich das entwickelt?
Guido: Das war ein langer Ritt. Beim dem ersten Auftritt haben wir z.b. the Clash, Bad Religion und die Pistols gecovert. Aus mangelndem Talent war es früher eher vergewaltigt als gecovert, aber das war so ziemlich die Grundrichtung am Anfang. Ca. die ersten 10 Bandjahre hab ich fast nur Punkrock, Hardcore und Metal gehört und hatte extreme Scheuklappen auf, was andere Einflüsse in unseren Liedern anging. Ein paar wavige Sachen waren auch dabei, aber ich wollte früher musikalisch nur Punkrocklieder schreiben, wenn auch u.a. poppigere Sachen wie Screeching Weasel und Co.. Mittlerweile lass ich da viel mehr zu und bin tierisch froh über diese Freiheit. Eigentlich hat sich ab der Coma Chameleon viel bei uns geändert. Wenn mir jetzt was gefällt und ich nicht mal sagen kann, wo die Reise hingeht, lass ich das einfach zu. Am meisten kickt Musik machen, wenn man komplett kommen lässt. Wenn´s am Ende dann scheiße ist, kann man es immer noch wegschmeißen. Und das passiert oft genug.

PB: War es vor 30 Jahren, in der Schülerbandära, schon der Masterplan, mal so groß raus zu kommen?
Guido: Nee, früher hattest du in Ibbenbüren nur die Wahl, entweder mit dem Mofa auf Bauernzeltpartys zu fahren oder ins JUZ Scheune zu gehen um da Bands zu sehen und oder selber Musik zu machen. Wir haben uns dann fast für beides entschieden, haben die Mofas genommen und sind zur Scheune gefahren, weil da immer ne Menge guter Bands gezockt haben. Als ich 11war, durfte ich das erste Mal zu einem Konzert gehen. Da haben Rich Kids on LSD gespielt. Der Sänger hat die ganze Bühne vollgekotzt und ich war total begeistert und wollte das auch. Heute kommen ab und zu Bands zu uns an und fragen, wie man denn "berühmt" wird. Das ist mit Abstand der einer der schäbigsten Gedanken, den man haben kann. Mach Musik, weil du Spaß dran hast und im besten Fall damit was sagen und bewegen willst aber nicht aus so komischen Gründen. Von daher hat es nie einen Plan gegeben davon zu leben. Zumal uns ja auch echt talentmäßig die Hände gebunden waren.

PB: War im Münsteraner Hinterland der Griff zur Gitarre die einzige Möglichkeit?
Guido: Wenn du als Jugendlicher nicht nur stumpf saufen und oder Autoproll werden wolltest, fast ja.

PB: Ihr habt ja bereits mit diversen „Größen" zusammen gespielt. Jetzt mal ne Runde Klatschjournalismus: Wer waren die nettesten, welche Band überzeugte durch ausgelebte Arroganz und wer fehlt euch noch auf der Liste, vielleicht sogar als Euer Support?
Guido: Es gab in der ganzen Zeit eine Menge sehr netter Bands aber wenn ich eine nennen müsste, die wirklich immer unfassbar waren und sind, sind es die Hosen. In meinen Augen das perfekte Beispiel für eine riesen Band, die immer noch weiß, woher sie kommt. Wir haben so oft bei den Hosen als Vorband gespielt und wurden jedesmal unglaublich cool behandelt! Und das nicht nur von den Hosen selber, sondern auch von der ganzen Crew. So richtige Arschlöcher haben wir zum Glück nie getroffen. Es gab nur eine lokale Punkband mit der wir 97 im h Hydepark in Osnabrück gespielt haben. Mit dem Sänger hatte ich schon einige Male einen getrunken und wir haben uns immer super verstanden. Nachmittags bei dem Konzert kam er auch noch an und meinte, das er sich freut, das wir endlich mal zusammen spielen. Als er dann auf der Bühne war, hat er direkt ansagen gemacht, wie asi wir sind und das wir kompletter Sellout wären, weil wir von unserer zweiten Platte fast tausend Stück verkauft haben. Das war schon derber Kindergarten. Fehlen würd mir ja noch Face to Face. Mit denen hab ich mit Schrappmesser zwar schon zusammen gespielt, bei denen ich bei Konzerten Gitarre spiele, aber so zum haben fänd ich das mit den Donots schon super. Aber auf keinen Fall würd ich die Jungs als Support nehmen. Danach bräuchten wir nicht mehr spielen, weil wir nach denen wie die letzten Klappspaten aussehen würden.

PB: Ihr habt jetzt eine umfangreiche Tour vor der Brust: Wie bereitet ihr euch vor? Meditation, Fitnessstudio, Kommunikations- und Konfliktseminare? Kann eine Tour in einer Band überhaupt konfliktfrei ablaufen?
Guido: Vor einer Tour halten wir uns gerne mit groben Kakteen fit. Jeder von uns hat dann so zwei oder drei, die wir dann gemeinsam gegen Mittag mit dressierten Tauben anhauchen. Ein taubenhauch hat das Dreifache an Kadmium und beschert dem Kaktus somit einen Mordsritt. Wir haben dabei so alte, angepinselte Schlittschuhe an mit denen wir dann gegen Wände schaben, als gäb´s keinen Morgen mehr. Die dadurch entstandenen Rillen in den Wänden dienen danach den Tauben als Gehöft. Wir hatten schon Tauben, die nach Jahren nochmal angerufen haben und sich bedankt haben aber dann auch ihre Kohlefasermachete wiederhaben wollten.

PB: 3 Dinge, die unbedingt mit auf Tour müssen?
Guido; Ich brauch immer was zum lesen, Nasenspray und Allergietabletten.

PB: Bitte mal eine krasse, witzige, peinliche Tourstory zum Besten geben:
Ist keine Tourstory aber ich fand´s ganz gut, dass wir zu der letzten Platte, als wir mit unserem Label Solitary Man, bei Universal angedockt sind, im Vertrag extra drinstehen hatten, dass sich alle, die bei der Unterzeichnung des Vertrags dabei sind verpflichten, beide Hosentaschen voller Salz zu haben. Und die Leute von Universal mussten uns jeder ein Eichhörnchen malen. Das war nichts abergläubisches, sondern ging nur um kompletten Quatsch. Hat auch geklappt.

PB: Ärgert es euch, wenn euer Bandname falsch ausgesprochen wird, oder steht ihr da drüber?
Guido: Das passiert immer noch. Ist mir total latte.

PB: Ist es aus eurer Sicht so, dass das neueste Album auch immer das Beste sein muss? Und hat wake the dogs das auch geschafft?
Guido: Ich finde, man sollte von vornerein so drangehen, dass das nächste Album das Beste wird. Und ja, das hat wakte the dogs auf jeden Fall geschafft. Irgendwie hat mich von der Attitüde noch nie ein Album von uns so gekickt wie das jetzt.

PB: Wake the dogs ist immerhin euer erfolgreichstes Album, was Chartsplazierungen betrifft. Wie wichtig ist euch das? Läuft man unter Umständen Gefahr, Songs so (umzu)schreiben, dass sie möglichst gut ankommen, auch wenn man den Song ursprünglich ganz anders machen wollte?
Guido: Das einzige was mich an einer Chartplatzierung freut, ist dass das Album, was rauskommt, anscheinend anderen Leuten auch gefällt und nicht nur mir. Wir haben bis jetzt und da bin ich mir ganz sicher, werden nie einen Song extra fürs Radio schreiben. Ich mach Musik, weil ich Bock drauf hab und

foto: Patrick Runte

wenn´s keiner hören will, mach ich es trotzdem.

PB: Ihr seid ja mit den Toten Hosen befreundet und habt euch diverse sportliche Wettkämpfe mit ihnen geliefert. Ihr habt jetzt die Gelegenheit, sie in einer Disziplin eurer wahr herauszufordern. Was darf´s denn sein?
Guido: Ich hätte Bock mal die Hosen zum Hubschraubersitz frittieren herauszufordern. Da macht uns keiner so fix was vor.

PB: Ihr habt 2004 einen Song zu Rock against Bush beigesteuert. Jetzt will Romney Präsident der USA werden, würdet ihr auch Aktionen gegen ihn unterstützen?
Guido: Wenn die Aktionen sinnvoll sind, bin ich gern dabei. Es gibt ja immer viel komisches Geholze auf dem Gebiet.

PB: Was ist „Die relaxte Kluftpuppe“?
Guido: Das war früher, als wir die “got the noise“ aufgenommen haben, die selbstgebaute Studiobar von unserem Bassisten. Die bestand aus einem Tisch und ´ner Palme. Mittlerweile ist es unser Bandpotcast. Mein Gott, wie modern! Wir setzen uns dann zusammen, reden über Bandgedöns und was generell bei uns so geht und nehmen das auf. Meisten entgleitet die ganze Sache leider direkt nach ein paar Minuten und es kommt nur noch Schrott bei rum. Die Kluftpuppe gibt’s bei uns unter donots.com zu hören.

PB: Gibt es Nebenprojekte oder haben die Donots das Alleinstellungsmerkmal in der Band?
Guido: Ingo von uns und Christian und Phil von Waterdown haben die großartigen Schrappmesser ins Leben gerufen. Eine großartige Kapelle! Das ist oldschool Hardcore ala Gorilla Biscuits und Kid Dynamite auf plattdeutsch. Es geht um Trecker fahren, Schlägereien und Schnaps. Ich hab früher noch nebenher andere Bands gehabt. Bei Fieberglascojote hab ich Schlagzeug gespielt. Das klang so´n bisschen nach Muff Potter und etwas Razzia. Igo hat noch die vorletzte Waterdown produziert. I Is´n ordentliches Brett geworden! Ich hab noch Threechord Society, Vaders, Tiny y son und mit Jan Dirk, unserem Bassisten, die December Peals produziert.

PB: Welches sind eure Top five Platten im heimischen Schrank?
Das ist hart zu sagen. Meine all time favorites sind mehr als fünf, sonst wird’s ungerecht. Also es wären:
-rancid-die let´s go und die ...and out come the wolves
-bad religion-no control
-operation ivi-energy
-face to face-ignorance is bliss und die don´t turn away
-ryan adams-gold
-born against-nine patriotic hymns for children
-cardigans-long gone before daylight

PB: Welches waren die größten Fehlkäufe?
Guido Da gab´s auch so einige. Eine war auf jeden Fall ein live Bootleg von Dag Nasty. Eine super Band damals aber auf der Platte hat man nur irgendein Geschrubbe gehört. Klang wie mit einer Mikrowelle aufgenommen.

PB: Auf welche Frage habt ihr euch schon gefreut, ich hab sie aber nicht gestellt?
Guido: Ich warte ja schon lange drauf, dass mal einer fragt: “Wieviel heftet dein liebster Bofrostverkäufer?“

Das ich darauf nicht gekommen bin....
Häktor

CONCRETE JUNGLE RECORDS HIGHLIGHTS 2012
AUF ALLE HIER ABGEBILDETEN PLATTEN
10% RABATT IM CONCRETE JUNGLE SHOP!
GÜLTIG VOM 1. BIS 31. DEZEMBER 2012
ADOLESCENTS
AMERICAN DOGS IN EUROPE EP
DIGIPAK CD / FARBIGE 12" LP
VERSUS THE WORLD
DRINK. SWIG. LIVE. LOVE.
CD / DIGIPAK CD* / FARBIGE 12" LP*
* PLUS EXKLUSIVER EUROPA BONUSTRACK
DEATH BY STEREO
BLACK SHEEP OF THE AMERICAN DREAM
CD / FARBIGE 12" LP
AUTHORITY ZERO
STORIES OF SURVIVAL
CD INKL. 6 BONUSTRACKS!
DEATH BY STEREO
GROWING NUMB • MODERN MAN
LIMITIERTE FARBIGE 7" SINGLE
DEATH BY STEREO
WTF IS GOING ON AROUND HERE?
LIMITIERTE FARBIGE 7" SINGLE
VORSCHAU 2013 | THE GENERATORS · GOODBYE FAIRGROUND · AUTHORITY ZERO
ADOLESCENTS · V.A. SOUNDCHECK VOL.11 · UND VIELE MEHR!
NEWS, TOURDATES, VIDEOS, MERCHANDISE
WWW.CONCRETEJUNGLERECORDS.COM
WWW.FACEBOOK.COM/CONCRETEJUNGLERECORDS
GOSSIP, SPECIALS, MUSIC ...

Dezember Spezial*
AGGROPUNK
* VOM 1. BIS 31. DEZEMBER 2012 10% RABATT AUF ALLE TONTRÄGER IM AGGROPUNK SHOP!
ABGABE NUR, SOLANGE DER VORRAT REICHT!
PUNK BLEIBT PUNK
KOTZREIZ
RAUSIDE
WIDERSTAND
KOTZREIZ
POPPERKLOPPER
AGGRO PUNK
AGGRO PUNK
FAHNENFLUCHT
MISSBRAUCH
SCHEISSE BLEIBT SCHEISSE
KOTZREIZ
SCHEISSE BLEIBT SCHEISSE
KOTZREIZ
VORSCHAU 2013
POPPERKLOPPER, AGGROPUNK VOL.3, U.V.M.
WWW.AGGROPUNK.com
Facebook.com/AggressivePunkProduktionen
EXKLUSIVE Bundles!

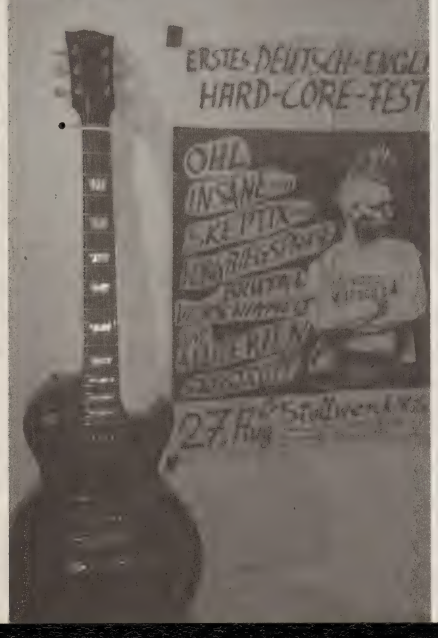
VORKRIEGSPHASE

80s PUNK

Alle kennen VORKRIEGSJUGEND. Aber sind euch auch VORKRIEGSPHASE ein Begriff? Kenner des deutschsprachigen Hardcorepunks der 80er werden sofort lautstark bejahen. Die Band aus Bayern brachte es zu einer LP und einer EP auf dem seinerzeit noch politisch unbedenklichen Label ROCK-O-RAMA. Auch wenn das Label von manchen Punks (nachträglich) wegen einiger Veröffentlichungen und des oft sehr dünnen Sounds belächelt wurde, so zeichnete sich ROCK-O-RAMA durch ein paar wüste Finnenpunk-Veröffentlichungen aus. Seinerzeit mit das Härteste, was existierte. Natürlich gab es auch kontroverse Bands. O.H.L. und COTZBROCKEN seien mal als Beispiel genannt.

VORKRIEGSPHASE fielen durch ihre unglaubliche Kettensägengitarre auf. Was für ein Sound??!!! Durch Zufall sah ich in einem Punkforum im Netz einen Beitrag zur VORKRIEGSPHASE-EP. Und auch der alte Gitarrist der Band, Frank, diskutierte zu meiner Überraschung mit. Spontan schrieb ich ihn an, ob er nicht Lust auf ein Interview hätte. Auf eine Antwort wartete ich erstmal vergeblich. Dann, 8 (!) Monate später, als ich das Interview längst abgehakt hatte, kam die Antwort. Er freute sich. Ich soll ihm Fragen mailen. Das Ergebnis lest ihr hier. Manches wird nur etwas oberflächlich angerissen. Es ist wirklich schwierig tiefer gehende Infos über VORKRIEGSPHASE zu bekommen. Auch im Netz findet man kaum etwas. Dies ist ein kleiner Blick in den Rückspiegel. Ein Blick auf eine der ungebremsten, wilden jungen Hardcorepunkbands der 80er. Ihre Geschichte war nur von kurzer Dauer. Dennoch werden ihre Platten auch noch 30 Jahre später fleissig gebootlegt und gekauft. Und das hat seinen Grund.

Netterweise stellte mir Frank private (Band-)Fotos zur Verfügung, die wohl noch nie zuvor veröffentlicht wurden.



Erstmal kurz was zu deiner Person. Wie heisst du? Wie alt bist du? Wo bist du aufgewachsen? Und wo wohnst du jetzt?

Hallo Micha, mein richtiger Name ist Frank Berger, 46 Jahre jung und bin in Bad Woerishofen (Bayern) aufgewachsen und bin 1993 nach Australien ausgewandert.

Was hat dich nach Australien verschlagen? Wo wohnst du dort? Was machst du beruflich?

Da ich Koch war hatte ich in ein paar Ländern gelebt und gearbeitet habe wie Kanada und Cayman Islands, naja Schweiz auch noch (ist ja Teil von Deutschland,oder !?!) ,wollte ich schon immer mal nach Australien., Ich bin zwischen 1993 und 1999 ausgewandert und in der ersten Zeit viel durch Australien gezogen, habe in Cairns, Perth und Adelaide gewohnt und habe mir 1999 ca. 200km nordwestlich von Sydney eine kleine Farm inmitten vom Clandulla State Forest gekauft, wo die nächsten Häuser 5km weg sind. Ich geniesse meine Ruhe J. Ich hatte vor 12 Jahren umgeschult und arbeite seitdem als Pfleger und kümmere mich um Geistigbehinderte.

Bist du noch ab und zu in Deutschland? Hast du noch (Punk-)Freunde von früher, mit denen du in Kontakt stehst?

Das letzte mal war ich 2010 im Juni in Deutschland und ja, ich treffe mich noch mit Freunden von früher. Ich weiss die Biergärten noch sehr zu schätzen ;-)

Hast du heute noch Kontakt zu den früheren Bandmitgliedern? Weisst du was die so treiben?

Ich habe leider keinen Kontakt zu den anderen von der Band, hatte aber versucht vor ein paar Monaten mit unseren Schlagzeuger "Kurt" zu mailen... kam keine Antwort zurück. Ich habe aber Kontakt zu einem, der sehr gut mit dem Rest der Band in Verbindung ist, da hatte ich auch die e-mails her.

Ich habe vor gar nicht sooo langer Zeit gesehen, dass du auf der Punkpage "Good bad music for bad bad times" einen Beitrag über die VORKRIEGSPHASE EP kommentiert hast. Bist du punkmäßig noch interessiert?

Ja, auf jeden Fall. Ich mag immer noch Hardcore Punk 80ger style, jetzt nicht nur ausschließlich, und habe mein Ohr auf ein paar andere Genre erweitert...

Von wann bis wann existierten VORKRIEGSPHASE? Wie alt seid ihr bei der Gründung gewesen?

Die Band startete 1981 mit dem Gitarristen "Jimi" und Sänger "Scrolle". Alex "Mad" (Gesang) kam 1982 dazu und ich dann kurz darauf. Wir hatten am Anfang auch 2 Sänger, was sich nicht schlecht anhörte die sich gegenseitig mit dem Texten abwechselten. Ich war 16 Jahre alt und der Jüngste in der Band – Georg (bass) war mit 19 der Älteste.

Wie seid ihr auf den Bandnamen gekommen? Stimmt es, dass ihr vorher unter den Namen HARNSÄURE und KALSCHNIKOW existiert habt?

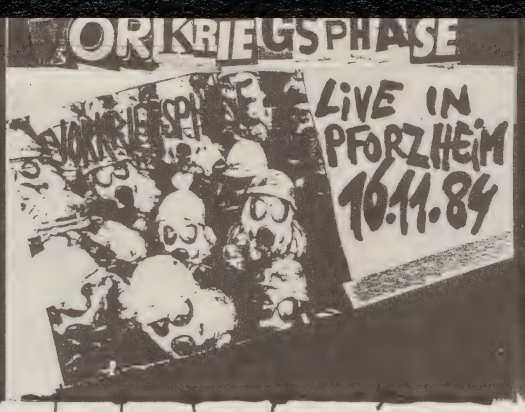
Ja, die Band hatte einige Namensänderungen – Kalaschikov hatte mir am besten gefallen, da der schnelle Krach, den wir produzierten, sich wie ein Maschinengewehr anhörte. Der Name war aber auch mit unseren Anti-Kriegseinstellung im Konflikt. Vorkriegsphase entstand kurz bevor wir die Platte aufgenommen hatten. So weit ich weiss war Rock'o'Rama nicht begeistert von "Kalaschnikov", da es einen kommunistischen Aspekt hatte.

Erstaunlicherweise entstanden VORKRIEGSPHASE und VORKRIEGSJUGEND im selben Jahren. Gab es da mal Verwechslungen, Missverständnisse oder Kontakte zwischen den beiden Bands?

Wir hatten in der Zeit nicht gewusst, dass Vorkriegsjugend existiert. So gab es auch keine Verwechslungen.

Erzähl mal was zu eurem Umfeld. Über VORKRIEGSPHASE ist selbst im Internetzeitalter sehr wenig bekannt. Seid ihr eher die Punks vom Lande gewesen? Ein paar Aussenseiter, wie das auf dem Dorf üblich ist (und wie ich das persönlich in den 80ern auch mitgemacht habe)? Oder seid ihr ein großer Pulk von Leuten gewesen, stark in die Szene eingebunden und im Punk-Netzwerk größerer Städte unterwegs gewesen?

Tja, die Band selber war in Kaufbeuren, und in den 80gern hatten wir im Allgäu gesamt gesehen eine große Punkbewegung, die sich hauptsächlich in den Jugendzentren der einzelnen Städte traf.



Dein unglaublicher Kettensägen-Gitarrensound ist bis heute legendär. Zitat: "If you had 11 fingers, you'd be able to play guitar like this too." Wie bist du auf die Idee gekommen die Gitarre derart zu verzerren? Wie hast du den Sound so hinbekommen?
Mir hatte schon immer der stark verzerrte Gitarrensound von anderen Bands gefallen. Deshalb hatte ich versucht immer einen noch 'geileren' Sound zu fabrizieren. Meine Gitarre war eine Aria Pro "Les Paul" mit Dimarzio super distortion pick ups. Ich hatte einen Tube Screamer und Distortion in Reihe am Marshall Amp angeschlossen. Leider ist es auch so, dass wenn der Gitarrensound zu verzerrt ist dann auch die Akkorde sich gleich anhören.
Ich habe vor 2 Jahren wieder angefangen Gitarre zu spielen und habe an einer Gitarre von meiner Gibson Les Paul Sammlung (6 Klampfen soweit :)) auch auf Dimarzio pick ups umgebastelt und bin wieder fleißig am üben... vielleicht kommt mal eine "Rentner Hardcoreband" in Australien zustande :)

Wie kam der Kontakt zu ROCK-O-RAMA zustande? Als was für einen Menschen hast du Herbert Egoldt wahrgenommen? Wie gestaltete sich die Arbeit mit ihm? Seid ihr zufrieden gewesen?
Georg und Kurti hatten Rock'o'Rama angeschrieben und eine Demokassette mitgeschickt, so kam da alles ins rollen. Die Plattenaufnahme in Köln hat ziemlich Spaß gemacht und Herbert war eigentlich ein ziemlich cooler Typ. Er hatte mich ein bisschen an jemanden erinnert, der aus dem Zuhältermilleu kommt: Ich glaub es war ein 500er Mercedes, und seine Cowboystiefel waren ziemlich auffällig. Ach ja sein Lemmy-style Bart war ja auch ganz "suess" ;-)

Sowohl LP- als auch 7"-Cover haben Tod und Krieg zum Thema. Auch Texte wie "Das Ende der Welt" sind sehr düster. Wie präsent war diese Thematik? War der "Kalte Krieg" für euch irgendwie spürbar?
Ja, auf jeden Fall hatten sich die Text mit der Zeit, in der wir lebten, widergespiegelt, und das hat sich auch an den Texten bemerkbar gemacht. Auf jeden Fall wurden uns in den 70ger und 80ger Jahre von den Medien immer die Gefahr des Ostens ins Gehirn einmassiert...

Man hört immer wieder, dass Herbert Egoldt ins Artwork hereinpfuschte und einen bestimmten Sound wünschte... War das bei euch ähnlich?
Da war kein Problem mit uns beim Plattencover - Das konnten wir bestimmen - nur die Platte war ein bisschen scheisse abgemischt und auch die Gitarre ist ein bisschen rausching aufgenommen.

Weisst du noch wo ihr die Songs der LP und der EP aufgenommen habt?
Beide in der gleichen Session über zwei oder drei Tage verteilt in Köln.

Eure LP wird heute immer noch regelmäßig gebootlegt? Kriegst du das mit? Ist das für dich in Ordnung? Oder hast du damit ein Problem?
Kein Problem damit, wir bekamen auch keine "Kohle" für unsere Platte – Jeder hatte 50 Platten bekommen (zum Weiterverkauf) ...

Habt ihr mitbekommen, dass ROCK-O-RAMA ab 1984/85 ziemlich stramm nach rechts marschiert ist? Gab es in dieser Zeit Kontakt zu Egoldt? Es ist kein schönes Gefühl, wenn das Label nach rechts abwandert. Wie habt ihr reagiert?
Wir wussten es zu der Zeit nicht, und ich selber hatte die Band Ende 1983 verlassen. Ein neues Album war geplant, aber ich hatte keine Lust mehr in der Band weiterzumachen. So kam auch das neue Album nicht zustande.
Tja leider ist da nichts zu machen – unsere Einstellung war/ist anti–rechts, und wir haben auch in den Texten keine faschistische Thematik.

Die Texte waren dem Bandnamen entsprechend recht politisch, wenn auch sehr simple. Gegen Krieg, Reiche, Politiker etc. Wie ist es erklärbar, dass es auch so prollige Ausfälle wie "Rotes Mieder" und "Elende Weiber" auf die LP schafften?
Ich glaube damals waren die Gesetze noch nicht so scharf wie heute und so ging das durch. Falls ich noch mal in einer Punkband spielen sollte, würde ich heutzutage Songs wie "Elende Weiber" auch nicht mehr spielen, da es ja doch ziemlich anti-weiblich ist und dazu noch sehr brutal, wofür ich heute kein Verständnis habe. Na ja man wird ja auch älter und weiser ;-)

Hörst du dir die Platten deiner alten Band heute noch gelegentlich an? Oder stehen die eher unbeachtet in irgendeinem Regal?
Ich höre mir manchmal die Youtube Clips an und spiele "Gitarre" dazu... wie früher ;-) - Vielleicht mache ich mal eine Neuaufnahme mit einigen Songs und lade sie auf Youtube runter.
Eine Platte hat bei mir überlebt, und die habe ich hier in Australien - Auch das Konzertposter vom Stollwerk, was ich dir mitgemailt habe, ist bei mir.

Irgendwo im Netz und auch bei youtube gibt es Hinweise auf ein VORKRIEGSPHASE Demo von 1984. Was hat es damit auf sich? Sind das unveröffentlichte Songs?
Das waren neue Songs die auf das nächste Album sollten. Bei diesen Demo's ist auch ein anderer Gitarrist zu hören und hört sich etwas "weich" an ;-)

Was hörst du heute für Musik? Nenn mir bitte deine 5 Top Platten, die gerade bei dir laufen.
Hardcore Punk = New Tomorrow's Album : The media is the perfect murder....(ist affengeil)
Deutsch = Rammstein (Weidmans Heil) + Tote Hosen (Ballast der Republik)
Rock= Sixx.am (life is beautiful, goodbye my friends)
Hippie/Roots musik, allgemein am Lagerfeuer mit Leuten, denen ich keinen Punk zumuten kann J + manchmal höre ich auch Techno/Trance zeug

Viel Spaß noch in der australischen Einsamkeit und danke fürs Interview.

Micha.-

Foto: Frank heute

VORKRIEGSPHASE

Es ist schon etwas her, das die Toten Hosen ihre Tour durch die Wohnzimmer der Welt gemacht haben. Ich war in Giessen dabei und es war wirklich spektakulär... Eine grandiose Show gefolgt von einem feucht fröhlichen Abend. Die Stimmung und Emotionen hätten nicht höher kochen können und es war wirklich phänomenal wie viele Menschen auf 10m² freie Fläche passen. Zwischen Tür und Angel hab ich mir Andi geschnappt und gefragt, ob er Lust auf ein Interview für's Plastic Bomb, zur Tour und zur neuen Platte hätte. Ruckzuck war klar, dass wir das machen müßen. Da der Gute mit der Band allerdings viel unterwegs ist, hat das Interview ein wenig gedauert! Aber wie sagt man so schön...was lange währt wird endlich gut! Ullah

-Ihr wart auf Wohnzimmertour! Wie kamt ihr auf die Idee? Und wie konnte man dabei sein?
Wohnzimmerkonzerte haben wir in unserer Bandgeschichte von Anfang an schon immer gerne gespielt. Es waren jedes Mal besondere Konzerte für uns, weil man nie so genau wusste was einen so erwartet. Und da lag es nahe zu unserem 30jährigen Jubiläum eine ausgedehnte Wohnzimmertour zu organisieren.
Die Leute konnten sich bei uns in jeder Form (Briefe, Fotos, Videos ...) direkt bewerben.

-Wie viele Leute haben sich beworben? Habt ihr alle Bewerbungsvideos selber gesehen?
Insgesamt haben wir 4.600 Bewerbungen erhalten. Was natürlich völlig unglaublich ist! Ein paar Freunde haben uns geholfen eine Vorauswahl zu treffen, aber den Großteil der Bewerbungen haben wir uns tatsächlich selber angesehen, denn man will ja schließlich wissen wohin man da fährt. Hinzu kommt, dass da wirklich geniale Einsendungen dabei waren und somit auch das Ansehen schon hochgradig unterhaltsam war.

-Ihr musstet euch für 16 Locations entscheiden, nach welchen Kriterien habt ihr dann die Gewinnervideos ausgewählt?
Erstmal natürlich, wie die Leute in den Einsendungen rüberkamen. Dann soweit das erkennbar war, wo man da spielen sollte. Aber wir haben natürlich auch danach geschaut, dass die Orte gut verteilt sind, denn mal will ja nicht 10 Mal in Nordrhein-Westfalen spielen.

-Gab es auch Bewerbungen die Ihr gerne gespielt hättet, bei denen dann aber der Zeitrahmen der Tour nicht gereicht hat?
Da gab es einige von. Die Auswahl ist uns wirklich nicht einfach gefallen. Ich glaube, wir hätten locker den Rest des Jahres in Wohnzimmern touren können.

-Was waren die persönlichen Highlights?
Das Schöne an dieser Tour war die Tatsache, dass fast alle Konzerte sehr unterschiedlich waren. Und ich glaube, das kann man auf den Videos, die wir ins Netz gestellt haben, auch sehr gut erkennen. Für mich ganz vorne mit dabei waren auf jeden Fall Giessen und Bern. Aber ich hatte ehrlich gesagt überall richtigen Spaß, und die ganze Tour werde ich so schnell nicht vergessen.

-Was war das Schlimmste was passiert ist?
Auf dieser Tour ist eigentlich nichts Schlimmes passiert. Man hat etwas wenig Schlaf bekommen, aber das liegt natürlich in der Natur der Sache.

-Gibt es jetzt überhaupt noch Orte, an denen ihr noch nie wart bzw. an denen ihr gerne spielen würdet?
Das hoffe ich doch mal stark, dass da noch genügend weiße Flecken auf der Landkarte sind. In Deutschland und anderswo gibt es noch genügend Wohnzimmer, in denen wir noch nicht gespielt haben. Somit mache ich mir für eine erneute Wohnzimmertour keine Sorgen.

-Wie habt ihr euch auf die Tour vorbereitet?
Musikalisch waren wir vorher im Proberaum. Mehrere Tage durchfeiern, jede Menge Spaß haben und wenig Schlaf bekommen haben wir dann erst auf Tour ausprobiert.

-Wie habt ihr die Liedauswahl getroffen?
Das hing ein wenig davon ab wo wir gerade waren und was die Leute gerne hören wollen. Da konnte es schon Mal passieren, dass wir jede Menge alte Songs gespielt haben und teilweise auch Nummern, die wir schon Jahre lang nicht mehr gespielt haben. In so einem Rahmen kann man das natürlich viel lockerer machen.

-Gab es auch ungeprobte Publikumswünsche die ihr trotzdem gespielt habt?
In Giessen haben wir zum Beispiel "Halbstark" gespielt. Das war der Wunsch von jemanden, der sich den Titel auf den Bauch tätowiert hatte. Wir haben das schon Jahre lang nicht mehr gespielt und Vom hatte es noch nie gespielt. Aber ich glaube man konnte es einigermaßen wiedererkennen. Und nach dem Auftritt haben wie das Lied dann tatsächlich auch wieder öfter im Set gespielt.

-Gab es auch mal Ärger mit den Anwohnern/Polizei/etc.? Oder wurde im Vorfeld schon mal beim Ordnungsamt Bescheid gesagt?
Die meisten haben ihren Nachbarn natürlich im Vorfeld Bescheid gesagt und die waren alle durchaus sehr tolerant.
Die Polizei hat uns, soweit ich das mitbekommen habe, nur zwei Mal besucht. Ein Mal in Weißenburg, wo zu viele Leute draußen standen, die zufällig von dem Konzert erfahren hatten und dann nicht mehr reingekommen sind. Und das zweite Mal als wir in Düsseldorf in der Altstadt gespielt haben. Es gab aber beide Male keine großartigen Probleme.

-Ihr habt ja die Konzerte relativ am Stück gespielt. Wie überlebt man 16 Tage Privatpartys? Schließlich wollen die Gastgeber ja auch mit einem bis in die Puppen feiern.

Der Spaß und die Energie, die von den Leuten bei jedem einzelnen Konzert rüberkam, lässt einen das locker durchstehen. Allerdings mit ordentlichen Rändern unter den Augen und einen erhöhten Schlafnachholbedarf.

-Die ganzen Konzerte wurden ja gefilmt. Wird es eine DVD mit den Highlights der Wohnzimmerkonzerte geben?
Das wissen wir tatsächlich noch nicht, aber bei dem gefilmten Material sind so klasse Sachen bei und auch noch vieles was wir noch nicht gezeigt haben, dass sich das durchaus lohnen würde.

-Wenn man wie ihr normalerweise in riesigen Hallen spielt, wie empfindet man dann ein Konzert, wo man auf Augenhöhe mit den Die Hard Fans steht? Wo man viel näher an den Menschen dran ist?
Das hat absolut seinen Reiz, deswegen machen wir das auch so gerne. Und die Wohnzimmerkonzerte sind noch mal anders als kleine Clubshows, weil es noch mal eine komplett andere Atmosphäre ist. Man spielt absolut ungewöhnliche Orte und dann feiert man vor Ort mit den Leuten einfach weiter, was einfach einen Riesen Spaß macht. Aber das heißt jetzt nicht, dass ich Konzerte in großen Hallen nicht gut finde. Das ist einfach was komplett anderes. Und wenn tausende Leute auf so einem großen Konzert abgehen, hat das auch seinen eigenen Reiz.

-Das Konzert in Giessen schien ja einen bleibenden Eindruck hinterlassen zu haben. Campino meinte, er hätte Gott gesehen und beim Rock am Ring wurde gesagt, dass ihr seitdem wieder "Halbstark" spielt. Da ihr ja den ganzen Punkkram kennt, wundert es mich, dass es euch so beeindruckt hat, denn solche Partys und Menschen begleiten mich seit ich 15 bin. Denn wenn ihr wolltet könntet ihr ja jedes Wochenende in AZs spielen, wo fitte politisch motivierte Menschen Spaß und anarchistisches Leben unter einen Hut kriegen. Deswegen ist Punk ja so geil! War das früher anders? Oder was hat euch so beeindruckt?
Natürlich begleitet uns das auch schon sehr lange. Und es gab natürlich in unserer Geschichte reichlich Abende, die es in sich hatten. Aber, ich glaube, dieser Abend in Giessen war schon besonders. Wenn man die Bilder sieht, kriegt man einen ungefähren Eindruck was da los war. Das war einfach so ein Moment, wo einfach alles passte und nicht nur das Konzert, sondern auch das Feiern und Abhängen mit allen Beteiligten riesigen Spaß gemacht hat.

-Könntet ihr euch jetzt vorstellen so was öfter zu machen?
Wie gesagt, Einladungen haben wir noch reichlich und bei dem Spaß, den das Ganze gemacht hat, wird es nicht die letzte Tour gewesen sein.

-Ihr hattet euer erstes Konzert vor 30 Jahren im Magazinkeller in Bremen. Wie war es nach 30 Jahren noch einmal dort zu spielen?
Tatsächlich konnte ich mich an den Raum noch erinnern, nur dass dieses Mal - im Gegensatz zu 1982 - ein paar mehr Leute da waren.
Bei unserem Jubiläumskonzert hatte man natürlich genau im Kopf, dass man dort vor 30 Jahren angefangen hat. Und es hat uns dann schon sehr gefreut, dass da einige Gäste, die 1982 schon da waren, auch wieder aufgetaucht sind. Ein Glück, dass sie in der ganzen Zeit das Gebäude nicht abgerissen haben und wir dort noch Mal spielen konnten. Dieses Mal war unser Set auch etwas länger. 1982 konnten wir, glaube ich, nur 9 Songs.

-Ihr habt eine neue Platte im Gepäck. Wie lange hat die Prozedur von der ersten Idee bis zur Veröffentlichung gedauert?
Von den ersten Ideen bis zur fertigen Platte hat das ganze 2 Jahre gedauert. Anders als sonst waren die ersten Songideen wirklich nicht so gut. Wir haben lange gebraucht bis wir dann endlich zufrieden waren mit den Songs, die letztendlich auf der Platte zu hören sind.

-Eure neue LP war innerhalb kürzester Zeit ausverkauft, für normal sterbliche kaum eine Chance das gute Stück auf Vinyl zu ergattern. Selbst mit Vorbestellung war es mir nicht möglich eine zu bekommen. Warum ist die Auflage mit 4.000 Stück so gering? Jeder Plattensammler ist somit angeschmiert und kann die LP dann nur noch für den doppelten Preis auf Ebay bekommen. Ihr könntet doch auch locker 40.000 pressen.
40.000 LPs ist, glaube ich, eher unrealistisch. Dass die 4.000 LPs so schnell ausverkauft waren, hat uns selber überrascht, denn das wären ja schon deutlich mehr als wir sonst immer gepresst haben. Dass die dann auf Ebay so hoch gehandelt werden, finden wir selber scheiße, aber da können wir leider schlussendlich wenig gegen machen.

-Macht es als Band heutzutage noch Sinn CDs zu pressen oder spielt sich das immer mehr im Internet ab? Könntet ihr euch vorstellen irgendwann nur noch digital zu veröffentlichen?
Das macht absolut Sinn CDs zu pressen, weil viele Leute, mich eingeschlossen, nach wie vor gerne CDs kaufen und hören. Sollte sich das irgendwann mal dahingehend entwickeln, dass kein Mensch mehr CDs haben möchte, braucht man dann natürlich auch keine mehr zu machen. Das würde ich aber keine schöne Entwicklung finden!

-"An Tagen wie diesen" lief ja zur EM 2012 inoffiziell rauf und runter. Bei Youtube gibt es eine Version wo ihr der deutschen Nationalmannschaft Glückwünsche ausrichtet. Wie kam es dazu?

Wir hatten mitbekommen, dass die Nationalmannschaft das Lied immer auf dem Weg zu den Spielen gehört hat und fanden das einfach eine nette Geste die zu Grüßen. Zumal die heutzutage ein Fußball spielen, den man sich auch wirklich anschauen kann.

-Was haltet ihr vom schwarz-rot-goldenen Trend, der zu Großveranstaltungen immer wieder kommt?
Ich habe nach wie vor Probleme mit einem schwarz-rot-goldenen Fahnenmeer. Auf der anderen Seite muss man natürlich sehen, dass das in anderen Ländern völlig normal ist, wenn zum Beispiel in England der Union Jack gezeigt wird oder, da wir gerade in Argentinien auf Tour sind, Fans mit argentinischen Fahnen rumlaufen. Trotzdem fand ich es früher angenehmer als die Deutschlandfahnen so wenig wie möglich zu sehen waren, was natürlich ganz klar mit unserer Geschichte zu tun hat.

-Ihr habt als Bonus eine ganze Scheibe mit Coverstücken veröffentlicht. Wie kam es dazu und unter welchen Kriterien habt ihr die Songs ausgewählt? Spielt ihr die Songs auch Live?
Wir wollten einfach Mal den Hut ziehen vor Künstlern im deutschsprachigen Raum und haben dazu die unterschiedlichsten Sachen rausgesucht. Natürlich alte deutsche Punkrockklassiker wie Syph, Male oder Abwärts, dann aber auch so etwas wie Hannes Wader oder Kraftwerk, was man jetzt nicht unbedingt von uns erwarten würde. Die Aufnahmen zu der Platte waren ein großer Spaß und wir haben mehrere von diesen Stücken auch schon live gespielt, ohne dass die Leute uns ausgebuht haben.

-Zum Schluss noch etwas, dass mich seid geraumer Zeit beschäftigt, mir aber niemand erklären konnte: Bei "Alles aus Liebe" fallen drei Schüsse zum Schluss...für wen ist der Dritte?
Man muss nicht alles erklären. Da muss schon jeder selber drauf kommen.

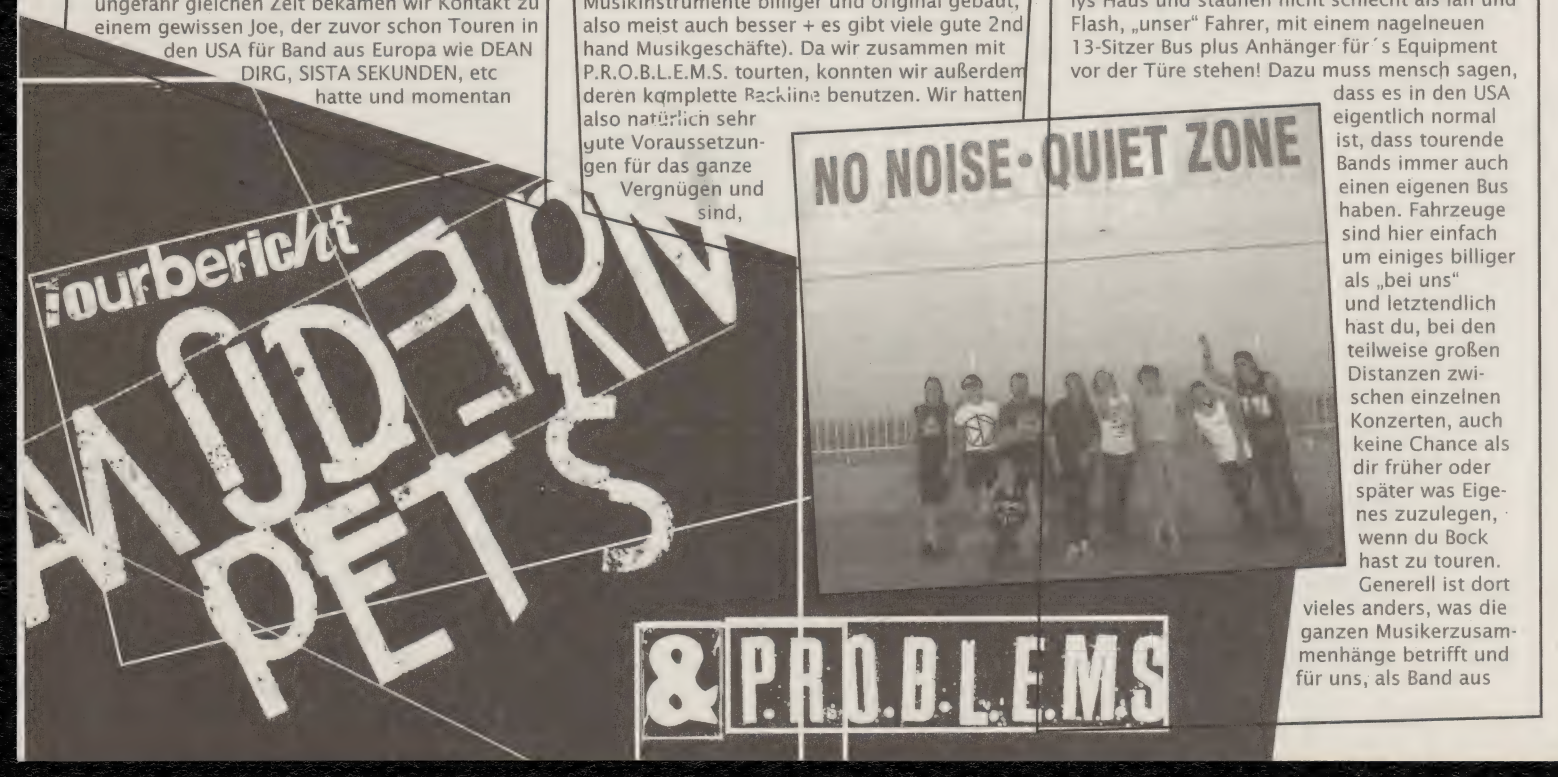
MODERN PETS / P.R.O.B.L.E.M.S.
US Westcoast tour 2012
Ein Bericht von Jay Hell....

Tourbericht, Tourbericht, Tourbericht.... Huh, ehrlich gesagt habe ich mich doch eine ganze Zeit drum herum gedrückt das hier zu verfassen, finde ich doch die meisten Tourberichte einschließlich derer die wir bisher selbst für gewisse Publikationen verfasst haben immer sehr schwer und langweilig, da ich alles was mensch auf Tour erlebt immer sehr subjektiv- geil und sehr schwer zu erklären finde...es ist oft hart eine gewisse Eigendynamik einem Publikum zu erklären und wenn du anfängst alles auf das Wesentliche, nämlich in nem Fahrzeug sitzen, Musik zu spielen und Scheiße zu reden und vieles in kurzer Zeit zu sehen, zu erleben – zu reduzieren, stelle ich es mir dem Leser gegenüber langweilig vor.... Ich versuche das hier mal ein wenig „anders" zu machen und – total innovativ und neu (haha) – Sachen zusammenzufassen...es ist, meiner Meinung nach, einfach für niemanden interessant 18 Tage Tour einer Band tagtäglich mit zu verfolgen! Ein Versuch das Ganze also...
Auf der anderen Seite - das was wir die letzten Monate als Gruppe erleben durften, ist sicherlich nicht gerade selbstverständlich für ne Punkband aus Schland und ich/wir können uns nur dafür bei allen Leuten bedanken die uns immer wieder unterstützen und uns Zeigen dass eine internationale Punkszene, die sehr wohl eine Attitüde und ein Selbstverständnis an den Tag legt welches wir immer noch total faszinierend und gut finden, funktioniert! Wir haben echt Glück dass wir so viele liebe Leute kennen, die uns so nett behandeln und uns unterstützen und wir hatten echt einen super Sommer 2012! Danke dafür!

An der Westküste touren, die Idee geisterte eigentlich schon seit 2 Jahren bei uns (Axel, Toby, Alvar El Satanico, Jay) immer wieder umher. Wir hatten das Glück, dass wir gleich bei unserer ersten Single mit MODERN ACTION RECORDS ein Label in den USA am Start hatten, dass Bock hatte uns dahingehend auch zu unterstützen. Nachdem dann 2011 die LP in Europa raus war und 2012 dann endlich auch in den USA bei eben jenem Label das Licht der Welt erblickte, war eigentlich klar dass wir es versuchen würden. Durch eine Verkettung glücklicher Umstände traf ich einen alten Freund, Kelly Haliburton, seines Zeichens Basser bei P.R.O.B.L.E.M.S. und Schlagzeuger bei PIERCED ARROWS (Nachfolgeband der grandiosen DEAD MOON) auf deren Eurotour 2011 wieder und wir kamen darüber ins Gespräch, eventuell zusammen was an der Westküste zu machen. Zur ungefähr gleichen Zeit bekamen wir Kontakt zu einem gewissen Joe, der zuvor schon Touren in den USA für Band aus Europa wie DEAN DIRG, SISTA SEKUNDEN, etc hatte und momentan bei den Portland HC Göttern LONG KNIFE (jeder der Poison Idea mag, wird sie lieben! Platte in Europa bald auf Taken By Surprise!) Schlagzeug spielt. Joe wiederum war ebenso mit Kelly befreundet und nach ein paar klärenden Emails irgendwann im Herbst 2011, war klar dass wir die Sache im Sommer 2012 zusammen angehen würden. 17 Tage US Westküste + 1 Konzert in Mexico wurden von Joe für P.R.O.B.L.E.M.S. und uns organisiert. Dazu brachten wir auf Kellys´ Label DOOMTOWN SOUNDS eine Split 7" beider Bands raus und alles lief mehr als nur Glücklich, hatten wir doch mit der ganzen Portland-Bande Leute am Start die seit Jahren in verschiedensten geilen Bands spielen und einfach viel Erfahrung haben!
Also machten wir uns am 18.06. in aller Frühe auf zum Flughafen Tegel um den Flieger in Richtung Portland, Oregon zu besteigen!
Davor hatten wir natürlich noch einiges zu klären, zu schaurig waren die Geschichten vieler Europäischer Bands die bis dato versucht hatten als Band in die USA einzureisen und dann schön wieder zurück geschickt wurden und gar nicht einreisen durften! Nach einigen Erkundigungen war uns jedoch relativ schnell klar, dass es so schwer nicht sein kann, wenn mensch ein bisschen vorbereitet an die Sache herangeht. Problem ist nämlich, dass US Behörden, reist eine Gruppe von offensichtlich zusammengehörenden Menschen offensichtlich als Band ein, davon ausgehen dass du in den USA Geld verdienst und du deswegen eigentlich eine Arbeitsgenehmigung haben müsstest. Hast du die nicht, musst du erst mal nachweisen dass du keine Band bist und wirst ansonsten eben wieder „nach Hause" geschickt bzw. bekommst ein Einreiseverbot! Wie also die Sache umgehen, da wir ja kein Geld verdienen? Klar, wir reisen nicht als Band ein! Sprich: du buchst dir eventuell nicht unbedingt gleichzeitig deine Tickets auf den gleichen Flug und nimmst vor allem nichts mit, was dich als Band kennzeichnen könnte: Keine Instrumente; kein Merch... nichts! Und am besten läufst du auch nicht als eine Gruppe offensichtlicher Assis durch den Zoll.... Einfach Verdächtigungspotentialen aus dem Weg gehen und dein ESTA Formular (Electronic System for Travel Authorization – deine Einreise Papiere für die USA, muss jeder Touri maximal 72 Stunden vor Einreise ausfüllen und bezahlen) gewissenhaft und logisch ausfüllen, so hat es bei uns jedenfalls geklappt!
Alles andere war gut möglich auch vor Ort zu organisieren! Wir schickten Wochen vorher einige Merch Motive per Mail nach Portland, ließen die dort Siebdrucken (ist sowieso auch billiger als hier!), kauften und liehen uns vor Ort dann was an Equipment (lohnt sich jedenfalls auch das dort zu machen, in der USA sind viele Musikinstrumente billiger und original gebaut, also meist auch besser + es gibt viele gute 2nd hand Musikgeschäfte). Da wir zusammen mit P.R.O.B.L.E.M.S. tourten, konnten wir außerdem deren komplette Backline benutzen. Wir hatten also natürlich sehr gute Voraussetzungen für das ganze Vergnügen und sind, wie schon erwähnt, mehr als nur dankbar dass wir dort Leute am Start hatten die sowas aus purem Enthusiasmus für uns auf die Beine gestellt haben! Danke! Danke Danke!

Wir kommen also am 19.06. in Portland an und sind total froh als wir alle durch den Zoll sind. Kelly und Matt (Gitarre/P.R.O.B.L.E.M.S.) holen uns freundlicherweise mit dem Auto vom Flughafen ab und wir fahren direkt los in die Stadt um Instrumente zu kaufen, Merch abzuholen und später in der Bar in der Matt arbeitet etwas trinken zu gehen. Für 3 von uns Vieren ist es das erste Mal überhaupt in den USA und dementsprechend sind wir am Glotzen! Geil, wie im Film! Erste Bekanntschaften machen wir in der Bar mit Lefty, einem ca 65 Jahre alten Typen, mit dem wir uns nach einer von ihm spendierten Sportzigarette in pur anfreunden und der hier bekannt ist wie ein bunter Hund. Grüße an dieser Stelle, der Typ ist einfach nur ein Original und solche Menschen begegnen uns hier immer wieder!
Schwer ge-jetlag-ed geht es an dem Tag jedenfalls relativ früh ins Bett in Kellys und Jennis´ Haus, das auch zu unserem neuen Zuhause werden soll!
Der 20.06 und somit die erste Show der Tour nahen! Nachmittags noch ein „Pre-tour-Barbecue" im Garten von Kelly und Jenny, an dem außer die ganzen P.R.O.B.L.E.M.S. Jungs (Bradly-Voc/Scott-Git/Matt-Git/Kelly-Bass/Ian-Drums) haufenweise Portland-„Szeneprominenz" auftaucht und wir gemeinsam ein paar echt gechillte Stunden verbringen, gehen wir kurz vor knapp nochmal in den Proberaum um die Backline und unsere neuen Instrumente auszuprobieren, bevor wir zu STAR BAR, eine der geilsten Punkbars in Portland aufbrechen. Abgesehen davon, dass wir trotz der vorherigen Probe ganz schön Muffensausen und auf jeden Fall auch noch Schwierigkeiten mit der gewöhnungsbedürftigen Backline haben, wird es ein super Abend! Vor uns spielen LONG KNIFE und machen alles kaputt, ich hoffe die Band kommt nächstes Jahr auf Tour hierher, ist meiner Meinung nach einer der besten HC/Punkbands seit langem! Dann wir und dann P.R.O.B.L.E.M.S., welche den Laden in Schutt und Asche legen. Gelungener Abend jedenfalls, nur heist es nach der Show dann auch bald aufbrechen, am nächsten Tag müssen wir morgens um 8 los gen Reno, Nevada... 530 Meilen, also 853 Kilometer!

21.06. Reno, Nevada @ The Holland Project / 22.06. Oakland, California @ The Swamp / 23.06. San Francisco, CA @ Thee Parkside / 24.06. Ojai, CA @ Women´s Center
Wir treffen uns also morgens um 7 Uhr vor Kellys Haus und staunen nicht schlecht als Ian und Flash, „unser" Fahrer, mit einem nagelneuen 13-Sitzer Bus plus Anhänger für´s Equipment vor der Türe stehen! Dazu muss mensch sagen, dass es in den USA eigentlich normal ist, dass tourende Bands immer auch einen eigenen Bus haben. Fahrzeuge sind hier einfach um einiges billiger als „bei uns" und letztendlich hast du, bei den teilweise großen Distanzen zwischen einzelnen Konzerten, auch keine Chance als dir früher oder später was Eigenes zuzulegen, wenn du Bock hast zu touren. Generell ist dort vieles anders, was die ganzen Musikerzusammenhänge betrifft und für uns, als Band aus



Europa, auch sehr inspirierend! Die meisten Bands legen einfach eine ganze andere Moral an den Tag, was das gemeinsame Tun betrifft! Aber es sind auch viele Gegebenheiten anders: Fast alle Leute die wir kennen lernen, leben gemeinsam in diesen kleinen, schnuckeligen Holzhäusern, die du aus dem Fernsehen kennst, alle haben dort eigentlich auch ihren eigenen Proberaum (was mich immer noch sehr verwundert - dort scheint das zu gehen, hier würdest du sofort Probleme mit deinen spießigen Nachbarn bekommen!) und alle Bands tun dies, wie ich finde, meist mit mehr Enthusiasmus und Aufopferungslust als hierzulande üblich! Wenn du also in einer Band spielst, ist es normal dass du eben keinen „daily 9 to 5 Job" hast, sondern dein Hauptaugenmerk darauf liegt Musik zu machen, zum Beispiel arbeiten die meisten Musiker die wir in Portland kennen lernen durften in Bars und können jederzeit auf Tour gehen usw... wir sind fasziniert! -Jedenfalls, wird die Fahrt nach Reno disziplinierter als vermutet durchgezogen und wir schaffen es tatsächlich nach 10 Stunden Fahrt pünktlich in Reno anzukommen. Das Konzert ist eine „All ages show", während die Show in der Star Bar zum Beispiel ein „21+" Event war - noch sowas was den geneigten Leser interessieren könnte: Die Konzerte die du als Band spielst sind eben entweder in Bars, Clubs etc und durch diverse Jugendschutzbestimmungen, kommen die Leute da auch erst ab 21 rein. Alkohol ist dann erlaubt, rauchen ist immer draußen. All Ages Shows laufen meistens in allerlei unterschiedlichen Locations, angemieteten Hallen, Bürgertzentren etc. ab - dort ist der Konsum von Alkohol und allen anderen Substanzen komplett untersagt und nur z.B. im Bus, versteckt vor dem Laden möglich.... Nicht nur einmal passiert es uns dass wir, aus „Europäischer Gewohnheit" - mit ner Dose Bier vor dem Laden rumstehen und uns Leute darauf hinweisen vorsichtig zu sein, ist aber auch schwer: Drin nicht rauchen ,draußen nicht saufen, hihi .... Die Gesetze zum „Jugendschutz" werden generell wohl um einiges rigoroser durchgezogen als bei uns! Wer schon immer wissen wollte wo und weshalb das berühmte „Straight Edge X" auf den Handrücken der Leute auftauchte, sollte sich mal dahingehend erkundigen... eigentlich ne witzige Geschichte!
Auch ne witzige Geschichte wird das Konzert und die Nacht darauf! Nachdem wir alle einen Tag Zeit hatten uns besser kennenzulernen und uns auch alle auf Anhieb gut verstehen, trotz der großen Altersspanne im Bus (21 - 53 Jahre) haben wir zusammen einen sehr witzigen Abend! Die einen kürzer, die anderen sehr viel länger! Ein paar Leute pennen im Bus ein paar in der Haus WG des Veranstalters, ein paar überhaupt nicht. Als Bandessen gibt es eine Pizza für 4 Bands, was uns nicht schockt weil wir über die Tour Bedingungen in den USA schon viel im Voraus gehört haben und wissen, dass es dort nicht normal ist, Essen, Trinken und Pennplätze zu haben und alle sind darüber sehr dankbar! Insgesamt eins der drei Male dass wir auf der ganzen Tour abends etwas zu Essen bekommen. Da wir das wie gesagt vorher wussten, haben wir jedoch vereinbart dass jeder pro Tag 5-10 $ aus der Merchkasse bekommt um zu Essen, ein Unterfangen dass außerordentlich gut funktioniert, denn Merch verkaufen wir die ganze Tour über mehr als gut!
Nach einem ausgiebigen und üppigem Frühstück (American breakfast rules!!!!), das wir in einem Casino zu uns nehmen (weil es dort am billigsten ist) und dass uns als wir gehen wollen von einer alten Dame spendiert wird, die soeben beim Glücksspiel gewonnen hat („Oh, really... you´re a band from Germany?!") machen wir uns auf nach Oakland, Kalifornien. Die relativ lockere Fahrt dorthin verbringen wir meist mit dem Fotoapperat am Busfenster klebend, was ab jetzt ständig vorkommen soll... die Landschaft, vor allem in Kalifornien, ist einfach atemberaubend und es ist sehr schade dass wir kaum Zeit haben uns das alles mal in Ruhe anzuschauen. Trotzdem sind wir sehr begeistert!

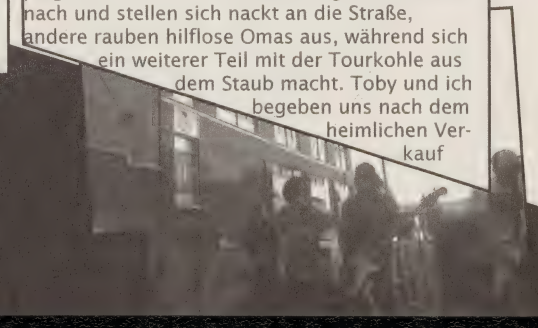
Oakland kann dann auch gleich als schlechteste Show der Tour abgestempelt werden. Wir spielen in einem von Punks gemieteten Haus im Keller - eigentlich megageil, aber irgendwie kommt kaum Stimmung auf und als als letzte von 4 Bands P.R.O.B.L.E.M.S. spielen, ist kaum jemand mehr im Raum. Zusätzlich müssen wir bei unserem Set damit kämpfen dass es im ganzen Laden nur 1 Mikro gibt! Für uns, die wir eigentlich mit 4 Gesängen am Start sind, ein fast unmögliches Unterfangen, das wir jedoch irgendwie gemeistert bekommen! Trotzdem alles ein wenig stressig und das stetige, ausgiebige Umbauen aller Bands nach ihrem Set macht den Abend nicht kurzweiliger! Nochmal ein Punkt den mensch zu Konzerten und den USA erklären muss: Meistens spielen viel mehr Bands als hier (4 ist normal) in wesentlich kürzerer Zeit (max 25 Minuten pro Band) und alle mit ihrer komplett eigenen Backline samt Schlagzeug etc! Das macht vieles am Touralltag natürlich anstrengender, aber ist auch wieder etwas was uns sehr begeistert und inspiriert, denn das heißt auch, dass jede Band komplett für ihren eigenen Sound verantwortlich ist und es auch viel individueller klingt als hier. Zudem hast du durch den Zeitdruck einfach auch nicht die Möglichkeit zu allzuviel Pausen! Das Set wird mit aller Energie und Konzentration runtergeholzt und das ist wohl ein weiterer Grund warum viel US Bands musikalisch so viel besser sind als die Europäischen! Die Bedingungen sind einfach alle ein bisschen härter, aber dadurch muss sich mensch auch ganz genau überlegen warum und wie was gemacht wird und sich, spielt er/sie/es in einer Band auch ganz klar dafür entscheiden ob Bock oder nicht! Blablabla.... Die Nacht verbringen wir jedenfalls beim Veranstalter im WG-Haus, welcher uns morgens ein leckeres veganes Pancake Frühstück zaubert. Da wir nach San Francisco nur ca 10 km über eine Brücke fahren müssen, gehen wir in Oaland dann erstmal noch zum berühmten AMOEBA Plattenladen. Habe noch nie so einen großen Plattenladen mit so viel geiler Auswahl hierzulande gesehen... verrückt! Nachmittags treffen wir in San Francisco Terry von EXPLODING HEARTS, der mit den P.R.O.B.L.E.M.S. Jungens befreundet ist und ursprünglich auch aus Portland kommt. Wer die Band nicht kennt, sollte sie auschecken! Eine der absolut wegweisenden Powerpop Bands des letzten Jahrzehnts. Leider ist die gesamte Band, außer Terry 2003 bei einem Unfall nach einem Konzert ums Leben gekommen! Umso krasser, zumal hier alle Fans sind, ihm jetzt zu begegnen! Das Treffen wird aber sehr lässig und nachdem wir alle gemeinsam Burritos Essen waren (der Amerikanische Döner), verhaften wir noch ein paar leckere Margeritas.
Dann geht´ s auf zur Show und die wird die Entschädigung zu Oakland, nämlich sehr geil! Die Modern Action Typen tauchen auf und bringen uns unsere Platten. Der Sound ist gut, es sind nen Haufen Leute da.... Geiler Abend! Zurück über die Brücke nach Oakland zum Schlafquartier und nach nem kurzen Frühstück an ner Tanke weiter nach Ojai. Sechs Stunden Fahrtzeit sind nicht zu verachten und da es Sonntag ist, die Show all ages und in ner gemieteten Halle stattfindet sollten wir natürlich pünktlich sein... sollten! Wir kommen jedenfalls sauspät an und müssen sofort auf die Bühne und beide Bands nacheinander durchprügeln! In dem ganzen Trubel realisieren wir garnicht dass es eigentlich (bedingt durch die Sommerferien) total voll und gut ist. Wir spielen jedenfalls unser Set und sind danach froh die Tagesleistung vollbracht zu haben, nach uns noch STALÄG 13 bei denen die Leute total ausflippen, kannte die Band vorher nur vom Hörensagen, kann aber definitiv was! Später am Abend folgt noch ein Interview mit irgendeinem College Radio, welches aber eher chaotisch und spontan wird und ein Besuch in ner Bar, in welcher wir von betrunkenen Landfrauen sexuell belästigt werden... naja, ab ins nächste Kaff zur Schlafstädte. Krasser Tag!

25.06. Las Vegas, Nevada @ Yayo´s Tacos / 26.06. El Centro, California @ Cheap Tricks Skate Shop / 27.06. Tijuana, Mexico @ TJ Art & Rock Café / 28.06. San Diego, CA @ The Yard / 29.06. Los Angeles, CA @ The Church / 30.06. Corona, CA @ Maya´s Café
Ab nach Las Vegas.... Fahrt faszinierend! Gebirge, Flüsse, Wüste... alles dabei! Wenig Zeit.... Show in nem Tackoladen zusammen mit den Crusten von APPALACHIAN TERROR UNIT wird ganz witzig! Draußen ist es überall sauheiß, drinnen überall arschkalt wegen Klimaanlagen... nach der Show reden wir mit ein paar jungen HC kids, die in Las Vegas bei der US Army stationiert sind und das geil finden! Verstörend, verrückt, bescheuert, unglaublich dumm - es kommt uns dazu alles Mögliche in den Sinn, doch den Sinn dahinter verstehen wir nicht! Punk und Army???? No way! Anscheinend in den USA aber normaler als hier, bekommen wir von einigen anderen Anwesenden erzählt, die das auch alles nicht toll finden! Zumindest scheint sich von den anderen Anwesenden aber niemand SO daran zu stören wie wir und es kommt dann auch zu keiner weiteren Diskussion. Teilweise versuchen wir noch den Army-Typen, die uns vorher noch diverse Biere spendiert hatten und total nett waren, unseren Standpunkt zu so etwas zu erklären, aber wir scheinen dahingehend in komplett unterschiedlichen Welten zu leben und so geben wir es irgendwann auf und machen uns auf den Weg ins Excalibur Hotel, wo wir heute nächtigen. - Mit Sicherheit eines der verrücktesten Dinge die wir auf dieser Tour erleben, was klischeehaften „amerikanischen Lifestyle" betrifft...ich würde zumindest behaupten dass Las Vegas mit Sicherheit die dem Klischee nach „amerikanischste" Stadt ist in der wir gastieren! Den Rest könnt ihr euch gerne in irgendwelchen Filmen anschauen! Wir versuchen noch was von der Stadt mitzubekommen, geht aber nicht, weil das Hotel so groß ist, dass im Prinzip eine ganze Kleinstadt voll Spielautomaten, Bühnen,

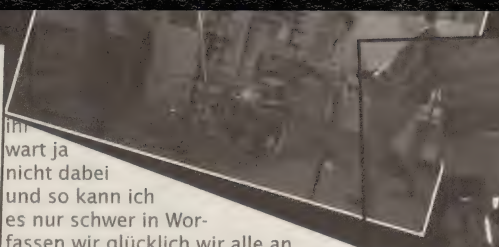
Liquor stores, Bars, Bühnen, Spielautomaten, Liquor stores, Spielautomaten, Bars, Bühnen, Spielautomaten, Lichter, Lichter, Lichter, Leuchtreklame, Spielautomaten, Bars, Spielautomaten, Bars und hab ich schon die Spielautomaten mit der Leuchtreklame und die Bars erwähnt... die Nacht endet chaotisch so wie wir das aus diversen Filmen eben auch kennen. Alles richtig gemacht! Kann nur jeder/m empfehlen sich das Spektakel mal anzuschauen, sollte er/sie/es hier zu Besuch sein! Verrückt!
Nach einer abermals - landschaftlich gesehen - hammergeilen Fahrt, kommen wir in El Centro an. Dort sollen wir eigentlich zur Neueröffnung des CHEAP TRICKS SKATE SHOP spielen, welchem einem der ehemaligen SPITS Organisten gehört... der Shop ist aber zur Eröffnung noch in der Bauphase, sodass das Konzert wohl relativ spontan in eine Bar umme Ecke verlegt wurde. Relativ spontan, chaotisch und schlecht besucht wird es dann auch... zudem herrschen draußen um 22 Uhr immer noch an die 30 Grad, irgendwie alles komisch! Wir besaufen uns aus Langeweile völlig hemmungslos mit FOUR LOKO, dem absoluten Topgetränk der Tour (megagünstig, megaeklig und megaschnell megabesoffen... googelt mal!) und zählen die ca 5 cm großen Kakerlaken die auf dem Gehsteig vor dem Laden herumkriechen.... Alvar freundet sich ob seiner Spanischkenntnisse mit irgendwelchen Mexikanischen „Gangstern" an, die uns völlig abfeiern und ist irgendwann nicht mehr aufzufinden - Axel, Bradly, Scott, Ian und ich dafür mit der Barkeeperin, welche die Hälfte unserer lustigen Reisetruppe später glücklicherweise im Haus ihrer Eltern nächtigen lässt, wo es eine Dusche und Betten gibt, während der Rest auf dem versifften Boden des Skateshops schläft. Klingt irgendwie nach Chaos, richtig chaotisch wird es allerdings erst als wir am nächsten Morgen El Satanico suchen müssen und dazu durch die halbe Stadt fahren. Ich erspare euch mal zu erzählen wie es ist wenn jemand kein Handy dabei hat und die Verbliebenen des letzten Abends auch nur ansatzweise den Typen kennen mit der dein Bandkumpan auf einem anderen Kontinent, nachts, besoffen mitgegangen ist! Trotzdem alles halb so wild, die Story die er uns danach über die Nacht erzählt stimmt alle wieder lustig, hat hier aber - wie so Vieles - nichts zu suchen. Ab nach Mexico!
Dass wir es jemals schaffen würden dort zu spielen hätten wir ja alle - weder P.R.O.B.L.E.M.S., noch die Modernen Haustiere - niemals vermutet und wir sind aufgeregt wie die kleinen Kinder, zumal für uns „Europäer" wieder das Problem mit der Grenze im Raum steht. Wird aber alles easy! Joe meint schon beim buchen der Tour dass das wohl ganz gut geht und wir nicht die ersten Bands sind die er dorthin bucht... ein kleines Abenteuer wird es aber definitiv trotzdem! Der Plan ist der, dass uns Flash an der Grenze aus dem Bus schmeißt und wir nur mit dem nötigsten an Equipment + ein wenig Merch über die Grenze laufen, dort von den Veranstaltern eingesammelt werden, um dann nachts nach der Show wiederrum zurück ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu gelangen wo uns Flash wieder einsammeln soll. Der ganze Aufwand hat jedenfalls mehrere logistische Gründe:
1.) Wartezeiten an der US Grenze mit dem Auto bis zu 8 Stunden, wenn du ins Land willst

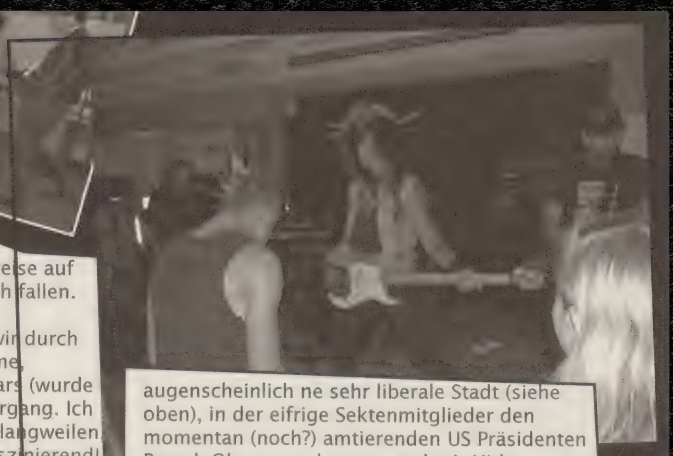
2.) Wir haben immer noch das Problem mit der Arbeitsgenehmigungssache. Jedenfalls: Gesagt - getan! Wir kommen ohne Probleme rüber und treffen uns mit dem Promoter Lucien vor dem Mc Donalds nach der Grenze... leicht zu finden! Haben wir auf der Fahrt Richtung Tijuana schon einige Male den Grenzzaun begutachten dürfen, der an dieser Stelle Mexico von Nordamerika trennt, wird uns aber allen trotzdem sehr sehr komisch, als wir durch dieses Monster eines Sicherheitstraktes namens Grenze laufen, Soldaten mit Gewehren neben uns die uns kritisch beäugen und so weiter. Drüben angekommen auch gleich ein ganz anderes Bild: Es sieht definitiv alles kaputter aus und sofort werden wir von Händlern umringt, die uns irgendwelchen Ramsch andrehen wollen. Außerdem gibt es an jeder Ecke ne Apotheke, die dem geneigten US Amerikaner zu Discountpreisen legale und, wie uns Lucien erzählt, oft auch illegale Dinge anbieten. Als wir den Rio Tijuana überqueren, kann ich im Augenwinkel erspähen wie unten im halb vertrockneten Fluss, in den zudem das ein oder andere Abwasserrohr läuft, Leute ihre Kleider waschen und komme mir schon ganz schön westlich dekadent vor, wie ich dort mit meinen Kumpels mit ein paar Gitarren durch die Stadt schlendere. Angekommen am Laden werden wir sehr herzlich von den bereits Anwesenden Punkers begrüßt. Nach einem kalten Bier geht es zum nächsten Takkoladen wo wir uns alle den Bauch voll schlagen und bezahlten Demonstranten in Kostümchen (es sind zu der Zeit Wahlen in Mexico, Lucien erzählt dass die meisten Parteien Leute entlohnen um bei Wahlkampfveranstaltungen für sie auf die Straße zu gehen) dabei zuschauen wie sie ihr Umsonst-Essen abholen. Es ist krass, soviel steht fest und wir kommen uns einfach nur wie dekadente Touristen vor!!! Nichtsdestotrotz freuen wir uns natürlich riesig auf das abendliche Konzert und jenes soll auf dieser Tour mit das beste werden! Der Laden ist voll, die Leute flippen aus, wir verkaufen unseren kompletten Merch (natürlich in der Währung angemessenen Preisen) und werden einfach nur unglaublich nett behandelt! Mehrere Leute bieten uns sofort an bei ihnen zu nächtigen, was wir leider jedes Mal ausschlagen müssen und so sind wir dann auch echt alle sehr gerührt und geknickt als wir uns um ca 3 Uhr nachts mit dem Taxi zurück zu Grenze fahren lassen müssen, weil dort Flash auf uns wartet! Nachdem wir ohne Probleme zurück in die USA kommen kehrt auf der Fahrt eine bedächtige Stille im Bus ein. Ich denke so ganz kapiert hat zu dem Zeitpunkt keiner was wir da gerade gemacht haben. Spätestens als wir dann alle zusammen in irgendeinem Autobahnhostel liegen, fühlen wir uns wohl irgendwie schuldig aber auch total gut und sind einfach sehr glücklich darüber so etwas erlebt haben zu dürfen!
Der nächste Tag wird gut, aber kaum vergleichbar. The Yard in San Diego ist der Hinterhof eines Punkhauses in dem Konzerte stattfinden. Das Wetter ist geil, die Leute in Partylaune und so wird auch das Konzert und die Party danach ganz annehmbar. Trotzdem sind wir alle wohl immer noch etwas verwirrt von gestern. Erste Nacht der Tour in der wir keinen Pennplatz haben und ALLE zusammen im Bus und auf der Bühne im Hinterhof übernachten müssen. Lange Gespräche!
Nachdem wir dann am Mittag in Los Angeles angekommen sind und Strandpromenade, Stadt und co begutachtet haben, geht es in die Außenbezirke. Es ist Freitag und wir spielen eine All Ages Show in einem Laden namens „The Curch". Wir staunen nicht schlecht als sich das Gebäude wirklich als eine Kirche entpuppt, die die ortsansässigen Punkkids für einen Spottpreis einen Abend mieten können. Christlich ist hier jedenfalls niemand, skurril das Ganze trotzdem! Nachdem einige von uns im Nebenraum aus dem Taufbecken getrunken haben um Superkräfte zu bekommen und auch sonst einiges an sogenanntem Schabernack getrieben wird, spielen wir mit ca 120 anderen Bands (naja, ich glaube es waren 7) mit nem ultra beschissenen Sound (Kirchen sind für diese Art von Musik räumlich und akustisch nicht wirklich geeignet!) und abermals nur einem Mikro ne relativ mittelmäßige Show. Danach gehen alle schnell nach Hause. Zack Bumm!
Es ist Freitagnacht, wir sind zu weit weg und zu spät dran nochmal nach L.A. zu fahren und es nervt. Witzig jedenfalls wie krass es viele der anderen Bands finden dass wir in Mexico gespielt haben. Viele meinen sie würden da niemals spielen, weil da müsste mensch ja Angst haben umgebracht zu werden blablablubb.... Geile Klischees werden ausgepackt! Rassismus, hier? Wo denn? Wir wissen es jedenfalls besser und versuchen zu erklären. Dieses Mal läuft der Hase, die Kids hören uns zu und gehen auf uns ein. Erfolg! Trotzdem rufen wir den Veranstalter des nächsten Tages an und fragen ob wir dort schon einen Tag früher aufkreuzen dürfen.
Daniel sagt ja und wir sind auf dem Highway in Richtung Corona. Geil! Proberaum im Wohnzimmer und der Typ hat ne Medicinal Marihuana - Lizenz! Wir sind begeistert! Am nächsten Tag geht´s ab zum Fluss, was für mich kein Spaß wird da ich mein Portemonnaie nicht mehr finde und stundenlang verzweifelt den Bus absuche, jedenfalls so lange bis die anderen erfrischt zurückkommen und mir Toby, der das Ding in seiner Tasche gefunden hat Selbiges unter die Nase hält. Ich bin so glücklich, dass ich sogleich mit der Inhalation weicher Drogen beginne und dann sind wir auch schon auf dem Weg in den Konzertladen. Vorher noch in nem riesen Eisbehälter selbst Sangria gemacht und die schmeckt! In Maya´s Cafe spielen heute CODE NAME:MASS EFFECT, SECRET SECT und die unglaublich guten GENERACION SUICIDA aus L.A. mit uns. Vor allem Letztere lösen bei uns allen wahre Begeisterungsstürme aus sodass wir uns irgendwann alle wieder tanzend vor der Bühne finden. Unglaublich gute Band! Ein Haufen mexikanischer Punks aus L.A., die musikalisch irgendwas Richtung THE VICIOUS, MASSHYSTERI und Konsorten abliefern, also irgendwie alte Schule Punk/Hardcore mit viel Melodie und Melancholie... wir sind begeistert! Checkt die Band aus!!!! Zurück in Daniels´ Haus naschen wir weiter an den Vorräten die er sich durch seinen Kiff-Freifahrtschein zugelegt hat. Ich stelle an diesem Abend jedenfalls fest, dass weiche Drogen in der USA anscheinend - vor allem an der Westküste - überhaupt kein Problem sind. Haufenweise Leute haben aus den fadenscheinigsten Gründen diese Medicinal Marihuana Card, mit der mensch sich legal in speziellen Läden etwas Nettes kaufen kann und grade in Kalifornien wird wohl immer wieder diskutiert das Zeug komplett zu legalisieren. In Seattle (im Staate Washington) wird die Tage sogar im Volksentscheid darüber abgestimmt. Daniel hat jedenfalls „Schlafprobleme" und hat das deswegen verschrieben bekommen! Wir haben unseren Spaß mit Daniels Schlafproblemen und er damit dass wir mit seinen Schlafproblemen Spaß haben. Ich schlafe im Bus und habe selbst da Spaß dran und Tschüß!

01.07. San Jose, CA @ Jonny V´s Bar / 02.07. Nevada City @ Saloon / 03.07. Arcata, CA @ The Ink Annex / 04.07. Portland, OR @ Life During Wartime Radio Show
Nach dem Samstag in Corona, Sonntag komplett drogensüchtig und auf Turkey aufgewacht. Scheiße Gras ist wohl doch nicht so ungefährlich! Einige unserer illustren Reisetruppe gehen sofort ihrer Beschaffungskriminalität nach und stellen sich nackt an die Straße, andere rauben hilflose Omas aus, während sich ein weiterer Teil mit der Tourkohle aus dem Staub macht. Toby und ich begeben uns nach dem heimlichen Verkauf



des Busses an einen Landstreicher im Elviskostüm direkt in die Entzugsklinik. Tour zu Ende, Tagebuch vorbei!
-Ihr Idioten! Es gibt doch noch Four Loko...
Doch der wird heute mal nicht angerührt, denn wir fahren nach San Jose zu Bradlys´ Eltern! Die haben uns nicht nur zum Barbecue, sondern auch zum Übernachten eingeladen und das wird super! Bradlys´ Dad MARIO MARTINEZ, selbst Autor zweier Bücher und ein weiteres Original nimmt uns total herzlich auf und hört garnichtmehr auf zu reden! Alle von uns haben jetzt immer noch Kontakt mit ihm via Email und das will was heißen! Super Typ!
Konzert wird für einen Sonntag ganz cool, wir sind jedoch heute nicht so wirklich bei der Sache und verabschieden uns danach relativ schnell in Richtung Haus Martinez, wo wir die Vorzüge des Sanitären Luxus in einem US amerikanischen Mittelklasse-Haushalt nur allzu gewieft nutzen und nicht nur alle duschen, sondern uns auch die Zähne putzen. Am nächsten Tag Frühstück für Götter, Gruppenfoto mit der ganzen Familie und beiden Bands.... Thanks to the family Martinez! We love you! Oi!
Dann ein weiteres Highlight: Ladies and Dickheads, Nevada City!!! Ehemalige Goldgräberstadt und so sieht es da auch immer noch aus! Der Veranstalter wohnt mit seinen Freundinnen und Freunden und nem Hund in einem Haus das direkt an einem Bach, mehr oder weniger mitten im Wald liegt. Außerdem haben er und seine Band ihr komplettes (Vintage-)Equipment im Wohnzimmer aufgebaut und proben dort. Außerdem ist er mega freundlich und sympathisch und außerdem habe ich seinen Namen vergessen, das kommt von der in Corona angeeigneten Drogensucht... aber egal!
Jedenfalls bringt er und sein Freund uns an einen Greek, Canyon oder was auch immer und darin fließt wunderschönes blaues Wasser und früher wurde dort sogar nach Gold geschürft und mensch kann auf den Boden sehen und darin baden und von Felsen springen und überhaupt sieht es dort aus wie im Paradies oder so! Fuck! Hab ich schon gesagt dass ich die USA liebe? Nicht nur das Essen die Getränke, die Drogen, die Häuser, die Autos, die Umweltzerstörung, das Bildungssystem, die Kühlschränke, der Müll und die Menschen [...] sind dort geiler, nein auch die Landschaft und wer das hier nicht mit ein wenig Ironie lesen kann ist saudoof! Allerdings nur ein wenig bitte, denn wir finden es alle wirklich ernsthaft richtig gut und stehen mit offenen Mündern da, als uns der Typ den Canyon hinunterführt! Nach nem wirklich sehr entspannten und schönen Nachmittag geht es dann später ab zum Laden, welcher sich als weiterer Augenschmaus und Highlight dieses echt guten Tages entpuppt, denn wir spielen in einem richtigen Saloon! Das Haus steht so wie es steht in exakt der Funktion seit dem 19 Jahrhundert und abermals muss ich an dieser Stelle erwähnen dass ich mir vorkomme wie in einem Kinofilm! Wir spielen dort jedenfalls! Der Barkeeper ist geil und tauscht Merch gegen Whiskey und der Sound ist top und die Leute auch und das Konzert wird gut! Viel besser allerdings noch wird das spontane Konzert danach im Haus des Veranstalters, zu welchem ungefähr alle Leute die vorher im Saloon waren mitgehen! An dem Abend gründen sich auch die FOUR LOCO BOMBS, eine deutsch-spanisch-amerikanische Supergroup von der ihr in Naher Zukunft bestimmt nichts hören werdet, denn ihr wart ja nicht dabei und so kann ich es nur schwer in Worfassen wir glücklich wir alle an diesem Abend ins Bett, beziehungsweise auf Boden oder mit viel Glück auch Couch fallen. It was fucking awesome!



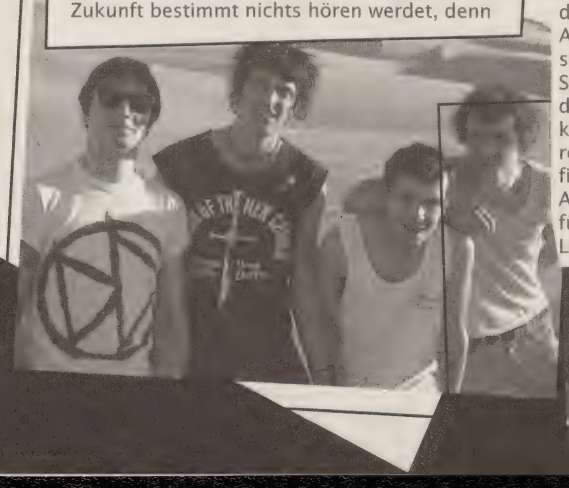


Auf der Fahrt nach Arcata kommen wir durch die Giant Redwoods.... Mammutbäume, Mammutbäume, Riesenfarne, Star Wars (wurde wirklich da gedreht), längerer Spaziergang. Ich will hier ja, wie erwähnt, niemanden langweilen, aber das war richtig geil und total faszinierend! Was für ne Landschaft! Wir lieben Amerika! Arcata ist nett, aber mehr auch nicht! Wir treffen uns dort mit Rene, Bradlys Freundin, welche dort an dem Tag einen zweimonatigen Arbeitsaufenthalt als Graspflückerin (jawohl!) beendet und uns alle in eine Pizzeria einlädt in der als Hintergrundmusik OXYMORON läuft. Ansonsten machen wir bescheuerte Fotos, trinken heimlich im Bus weil All Ages Show und fahren danach noch 8 Stunden durch die Nacht nach Portland, wo wir im Morgengrauen eintreffen. Schlaaaaaaaaaaaaaaaaaaaf! Und dann alles easy, heute nur wir und das auch „nur" im Radio. Wird ganz cool und spannend für uns, weil davor ja auch noch niemals nie gemacht, wer und ob sich das in Portland an dem Tag (4 July = Independence Day oder auch Unabhängigkeitstag, also Feiertag und alle machen Party) allerdings jemand anhört wissen wir nicht. Keine Ahnung wie der Abend dann endet, eigentlich wollen wir auf ein DEFECT DEFECT Konzert, aber das ist schon zu spät.... Bar? Könnte sein!

05.07. Olympia, Washington @ A bar / 06.07. Seattle, WA @ The Morgue / 07.07. Portland, OR @ East End Block Party
Nach nem ausgiebigen Frühstück und der Befriedigung sanitärer Bedürfnisse geht es gemütlich ab nach Olympia. Im Bundesstaat Washington sieht die Landschaft schon wieder anders, aber schon wieder geil aus! Nadelbäume, Berge, Wiesen, Seen.... Canada? Naja, ist jedenfalls nicht mehr so weit von hier! Das Konzert findet in einer Bar statt, die wir erst komisch finden, sich dann aber doch noch als ganz gut entpuppt. Leute labern uns blöd an wegen engen Hosen (mit Sicherheit fällt irgendwo auch das Wort „gay") , aber finden uns dann später doch geil... Hm, ich bin an dem Tag jedenfalls irgendwie schlecht gelaunt und breche mal so mir nichts dir nichts nen Bandstreit vom Zaun. Aber wir wären ja nicht so geile Typen (Hallo Jan R.), wenn wir nicht so geile Typen wären (Hallo Jan R.) und so wird dann doch alles scheiße und geil zugleich! Was für ein prächtiger Abend!
Wir fahren nachts noch nach Seattle zu Alan. Der und seine Freunde haben ein super Haus mit ner Bar im Wohnzimmer und da läuft, na was? Britney Spears! Ne natürlich nicht... auf jeden Fall sind alle mal wieder ganz freundlich zu uns und alles ist totally awesome. Wir lernen nen Typen kennen der bis vor kurzem längere Zeit in Berlin gewohnt hat und uns am nächsten Tag tatsächlich zum angeblich einzigen Laden der an der Westküste Club Mate verkauft führt. Ansonsten hängen wir den Tag über richtig schön in Seattle ab und schauen uns alle Sehenswürdigkeiten an. Aber nur von außen, denn niemand hat Geld. Das Nirvana Museum kostet 12 $ Eintritt wenn ich mich recht erinnere, wird aber von sehr vielen Leuten die wir cool finden als gut und lohnenswert beschrieben! Anyway, wir geben unser Geld trotzdem lieber für Massen an Frühstück, Eiskaffee und Four Loko aus und was soll ich sagen: Seattle ist augenscheinlich ne sehr liberale Stadt (siehe oben), in der eifrige Sektenmitglieder den momentan (noch?) amtierenden US Präsidenten Barack Obama auch gerne mal mit Hitler vergleichen und ihm eifrig Bärtchen malen (ohne Scheiß!!!!! Ich erspare euch das zu erzählen was die an uns rangebrabbelt haben, nachdem wir sie darauf angesprochen haben) .... Ne, mal ernsthaft: Ist ne schöne Stadt und macht Spaß! Ich für meinen Teil würde da gerne nochmal hingehen! Das Konzert spielen wir zusammen mit DEATHRAID, mit denen wir witzigerweise circa 2 Jahre zuvor im AZ Mülheim gespielt haben und STRAP STRAPS, mit Mitgliedern von den BRIEFS, den CUTE LEPERS und es wird großartig, zumal wir eben von beiden Bands Leute schon länger persönlich kennen und mögen. Schön sowas!!!! Total auf Club Mate, Valium, Gras, Heroin, der ein oder andere in seiner eigenen Pisse liegend, ja an seiner eigenen Kotze erstickend und so weiter, müssen wir leider in derselben Nacht wieder den HEIMWEG nach Portland antreten und kommen dort dank Flash, der auch nach 5 Flaschen Jim Bean, einem LSD Trip und 30 Gramm Koks noch super fahren kann auch wohlbehalten an. Und wie sieht´s am Himmel aus? Morgengrauen!
Der letzte Tag, der letzte Tag, der letzte Taaaaaaag! Endlich, gleich fertig, Jan R. kann sich gleich an den PC setzen und Sachen ins Mafiaforum tippen, die kein Schwein interessieren. Ähm, Entschuldigung, war so gemeint! Wir spielen nochmal in Portland. Dieses Mal anderer Punkladen, nämlich das EAST END und deren jährlich stattfindende Outdoorparty wozu einfach die Straße vor dem Laden abgesperrt wird. Tons of bands jedenfalls, am wichtigsten hier zu nennen REDD KROSS!!! Wir freuen uns wie die Schneekönige! Wir spielen schon nachmittags, weil Kelly und Jenny am Abend noch ein Konzert mit PIERCED ARROWS und DON´T in nem anderen Laden spielen. Das ist jedoch auch gut so, denn es gibt zum ersten Mal auf der ganzen Tour Trinktickets und die werden natürlich - möglichst gewinnbringend - in hochprozentigen Alkohol umgesetzt. Es wird mal wieder alles total schön, außer spät am Abend wo wir aus dem Schuppen in dem PIECRED ARROWS und DON´T spielen rausfliegen, weil wir „angeblich" zu besoffen sind. Wir prügeln den Barkeeper ins Krankenhaus und rennen danach zusammen mit dem Rest von P.R.O.B.L.E.M.S. plündernd und brandschatzend durch die Straßen. Kurz halten wir an einem Blumenbeet inne um dort ausgiebig hineinzukacken. Als die Staatspolizei anrückt fordern wir unter Androhung von Nacktheit freies Geleit und Green Cards für jeden von uns, außerdem ein bisschen Magnesium und ein Glas Wasser um dem Kater, in weißer Voraussicht, schonmal ein wenig Wind aus den Segeln zu nehmen und wir bekommen alles!!! Werden also nächstes Jahr mit Arbeitsgenehmigung einreisen und noch länger touren. Um euch, werte Leser, jedoch auch mal an dem ganzen Wahnsinn teilhaben zu lassen, möchte ich es euch hiermit und jetzt schon ans Herz legen euch die famosen P.R.O.B.L.E.M.S. im November und Dezember live anzuschauen. Da sind die alten Herren nämlich auf Europatour!!!!

Seriously: Es war der Hammer! Danke an P.R.O.B.L.E.M.S., Joe, Flash, Jenny, Rene und allen anderen Beteiligten!

LOVE, PUNK AND USB!!! MODERN PETS
www.problemspdx.com
www.doomtownsounds.com



ARTCORE # 30 Autumn 2012 inklusive STATE FUNERAL 7"
Die neue Ausgabe des ARTCORE aus Wales ist erschienen und hat mich gleich wieder verfickt noch mal total begeistert. Wer sich für die alten Klassiker Band Bands der letzten 30 Jahre interessiert bzw. für die richtig guten aktuellen Punk und Hardcore Bands, der wird hier im ARTCORE immer etwas Gutes zu lesen finden. Für mich herausragend ist das längst überfällige Interview mit Aston von BOSS TUNEAGE Records, die in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von richtig geilen Veröffentlichungen heraus gebracht haben. An aktuellen Bands werden in der aktuellen ARTCORE Ausgabe NOTHING, OUT OF TRUST, NO MISTAKE und THE MAGNIFICENT interviewt, wobei die Interviews allesamt einen schönen Tiefgang aufweisen. In Bezug auf die alten „Vaultage" Sachen bin ich immer wieder überrascht, welche Interviewpartner von Welly an Land gezogen werden. Da ist z.B. das Interview mit Ron Reyes, der Ende der 70er Jahren bis Ende 1980 Sänger von BLACK FLAG war. Genauso spannend fand ich das Interview mit Christ Stover und Michael Hampton. Wer? Klar, kennt kein Arsch. Aber die Klassiker Split LP von VOID / FAITH kennt so ziemlich jeder und die beiden haben in diesen Bands gespielt...und waren damals überhaupt nicht glücklich damit, dass ihre Songs „nur" als Split LP veröffentlicht wurden. Das Interview mit John Stabb von GOVERNMENT ISSUE und REALLY RED sind ebenso richtig spannend und interessant wie das Interview mit dem Regisseur Drew Stone, welcher die aktuelle „All Ages" Dokumentation über die 80er Jahre Hardcore Szene in Boston gedreht hat. Da ich seit ein paar Ausgaben für das ARTCORE schreibe, habe ich für diese Ausgabe auch zwei Beiträge über 9 Seiten beigesteuert. Einmal einen Artikel über die 80er Jahre Hardcore – Punk Bands aus Holland und zum anderen wurden zwei Kapitel aus meinem „Network of Friends" Buch („Maximum R´n´R" und „American Bands on tour in Germany") auf Englisch übersetzt abgedruckt. Einer Bewertung meiner eigenen Sachen enthalte ich mich natürlich. Ich bin aber jedes Mal total überrascht und begeistert von den anderen Artikeln und Interviews. Daher kommt am Ende der neuen Ausgabe als krönender Abschluss des Heftes ein Konzert-Bericht von Welly über die Shows, die er während der 80er Jahren in England besucht hat. Erneut ist Welly eine sehr gelungene Ausgabe des ARTCORE gelungen. Der Ausgabe liegt als Bonus die STATE FUNERAL „Protest Music" Debüt – 7" vor, Welly´s neuer Band in welcher er singt. Hammer Single, echt! (siehe Review bei den Platten in dieser Ausgabe). Extremely well done! Helge (Artcore Fanzine, www.artcorefanzine.co.uk)

DER LETZTE VERSUCH #20
(40 A5 S. 0,50€ + Porto, Jerk Götterwind, Postfach 1148 64501 Groß-Gerau)
In seinem Vorwort bezeichnet Jerk sein Fanzine als Blog auf Papier und ich denke, dies kam man getrost so stehen lassen. Wie gewohnt läßt uns der Macher durch sein Heft an seinem Leben und seine Gedanken teilnehmen, nimmt uns mit auf eine seiner unzähligen Schottlandreisen auf denen er dann noch diverse einheimische Bands (diesmal Eastfield und Jock Sparra) ausquetscht. Zurück in Deutschland klappert er auch neben der Dokumenta in Kassel eine Menge Konzerte ab und bespricht diesmal sogar einige wenige ausgewählte Tonträger und Fanzines. Da der gute Jerk auch nicht mehr der jüngste ist, macht er sich auch ein paar Gedanken zu Punks in Altersheimen, eine Idee, die ich vom Ansatz auch super finde, gerade wenn man halbwegs weiß, wie es in normalen Heimen so abgeht. Auch wenn ich persönlich nicht mit allen Meinungen d'accord gehe, ist der letzte Versuch ein klassisches Egozine, in das ich gerne meinen Blick werfe. Dirk

Moloko Plus Nr.46
(84 A5+ S., 3,-+Porto, Moloko Plus, Feldstr.10, 46286 Dorsten, www.moloko-plus.de
Frechheit! Wieder nur Interessantes, Sympathisches und Kurzweiliges zu lesen, in wieder stilsicherer Aufmachung, aber nicht mehr quadratisch, sondern in einem größeren A5-Format. En detail: die Ralf Realshock-Story geht weiter (Abonennten haben sogar ein "Best of"-3rd Generation Nation als A5er dabei!) "Smart Attitude" sind ausgesprochen sympathisch, die Boys überraschen mich positiv, und "Punx & Skins divided" gereichte mir zum Amusement deluxe, und auch der Horst-Wessel-Mörder ist nicht nur für Antifa-Aktivisten äußerst lesenwert, sehr gut. Wo, wenn nicht hier kriegt man sowas zu lesen... Nur noch vier Ausgaben. Was für ein wunderbares Heft, das Moloko wird mir fehlen. Vasco

OX #103
(116 A4 S. 4,90€ inkl. CD Postfach 110420 42664 Solingen, www.ox-fanzine.de)
Wie gewohnt ist das Ox ein riesiger Gemischtwarenladen, in dem man sich aus fast jeder Sparte der „alternativen" Musik bedienen kann, aber zugreifen kann ich bei dieser Ausgabe nur bei wirklich wenigen Bands. In den Warenkorb kommen bei mir bestenfalls P.I.L, Flipper, Buster Shuffle und wenige andere, Turbonegro bleiben definitiv im Regal wegen abgelaufenen Haltbarkeitsdatum. Interessant fand ich das Gespräch mit Dave Smalley, alles nur ein großes Misverständnis mit dem Conservative Punk, oder was? Am besten komplett ignorieren, solche Flachpfeifen. Des weiteren gibt's natürlich auch wieder Tonnen an Reviews und wenn ich 5 Prozent der Bands kenn, ist das schon hochgegriffen, bin aber auch kein Musiknerd und deshalb sind meine Highlights auch meistens die persönlichen Klamotten wie die Kolumnen. Auch wenn Joachim jetzt wieder schmollen wird, ein klassisches Fanzine ist das Ox schon lange nicht mehr, dafür ein professionelles Musikmagazin, welches in seiner Vielfalt (böse Zungen würden von Beliebigkeit sprechen) zu überzeugen weiß und in seiner Liga unangefochten oben steht. Dirk

OX #104
(Adresse usw siehe oben)
Nach dem Tattoospecial gibt's diesmal erneut eine Schwerpunktaussgabe, diesmal zum Thema Bier und damit hat mich das Ox sofort auf seiner Seite! Dass da die Pogorauschcrew nicht fehlen darf ist so klar wie Kölschpisse, aber das John Wright (NoMeansNo) begeisterter Hobbybrauer ist wußte ich noch nicht und macht ihn nur noch sympathischer! Solche Gimmicks abseits der Musik wünsche ich mir häufiger im Ox, dafür weniger Beck's auf dieser Welt, ganz meine Meinung Joachim! An für mich interessanten Bands kann ich in dieser Ausgabe auch diesmal nicht viel ausmachen, ich denk mal für den gemeinen PB-Leser dürften Propagandhi, Artless, Cerebral Ballzy, Disco Oslo und From Ashes Rise noch die relevantesten sein, während so große Indienamen wie Dinosaur Jr und Jon Spencer sowieso gerade durch jedes Mediendorf getrieben werden. Ein absoluter Kracher ist allerdings das Interview mit Karl-Ulrich Walterbach, dem Gründer des AGR-Labels, auf welchem zig Klassiker des Deutschpunks in den frühen 80gern (Slime, Toxoplasma, Canalterror) erschienen sind und der später dann auf Metal umsattelte und richtig Kohle macht, von der wohl auch nicht mehr viel übrig ist. Ganz schräger Vogel. Ansonsten gibt's den obligatorischen Kram, vor allem bin ich gespannt, wie es mit Toms Analgerinsel weiter geht! Dirk

PANIKKNACKER # 27
(64 A5 + 32 A4 S. 3€ + Porto, Postfach 36 04 20 10974 Berlin, chef@pankerknacker.de)
Langweilig wird's beim Stiletto nie, jedes Heft mit nem anderen Namen und im anderen Format rauszubringen muss man auch erstmal schaffen. Während das „große" Heft fast ausschließlich mit den Reviews gefüllt ist, gibt's im „kleinen" Bruder die gewohnte Pankerknackerkost, was wie gewohnt einige meist sehr gelungene Kurzgeschichten und viele Interviews mit etwas abseitigeren Bands, wie in diesem Falle Black Lips, Diving For Sunken Treasure, Rummelsnuff und Bdolf von Fleischlego bedeutet. Der Oberkracher ist allerdings das Interview mit der ersten allgemeinen Verunsicherung (Ja, genau die!!!). Wer wie ich die Band respektive die Musiker als seichte Unterhaltungstruppe abgetan hat, wird hier eines besseren belehrt, was Sänger Klaus hier von sich gibt ist super sympathisch und absolut nicht unpolitisch, der steht definitiv auf der richtigen Seite! Layouttechnisch läßt Knack wie gewohnt nichts anbrennen, vielen ist das wohl ein wenig zu prollig, ich finde allerdings immer was zum schmunzeln und es gibt wohl kaum ein Heft mit individuellerer Gestaltung und kaum eines, welches mehr polarisiert, ich bin auf jeden Fall wieder bestens unterhalten worden. Dirk

ROMP # 34
Das ROMP Fanzine aus Luzern in der Schweiz ist eines der mit am längsten kontinuierlich existierenden Fanzines in Europa, wurde es doch bereits 1989 gegründet. Der Untertitel auf dem Cover lautet „Polit Punk Underground Zine", wobei hier ein Kollektiv am Start ist, welches dieses Fanzine macht. Daher ist es auch nur konsequent, dass die Leute neben dem Fanzine auch noch ein Info- & Plattenladen betreiben. Außerdem wird das Heft selbst hergestellt, da die Leute über eine eigene Druckmaschine verfügen. Die mir vorliegende Ausgabe stammt zwar noch aus dem Jahr 2011, ist aber dennoch nach wie vor sehr lesenswert. Das ROMP fängt mit einer Reihe von Infos aus dem Politspektrum an, d.h. was einzelne AZ´s und Squats in der Schweiz betrifft. Weitere Artikel, die sich auf die Autonome Szene in ganz Europa bezieht, sind z.B. Artikel wie über den „Changing Realities" Kongress für Autonome Politik im AZ Köln 2011. Außerdem gibt es noch einen Artikel zum 30. Jubiläum des SEDEL Club in Luzern. Weitere Features sind z.B. „Kurzes aus aller Welt" über wissenswerte Aktionen. Aufklockernd fand ich z.B. auch den Bericht über´s Honig Imkern oder das vegane Rezept zum nachkochen. Die Musik kommt ebenfalls nicht zu kurz, da mit DEFUSED und WICKED auch zwei Bands interviewt werden. Sehr lesenswert fand ich auch den Europa Tour Bericht von SIN LOGICA (wo Fix vom ROMP zine spielt) und KONTRASOZIAL. Und eine Reihe von Reviews gibt es auch, aber zum Glück nicht zu viele. Da freue ich mich bereits jetzt auf die nächste Ausgabe. Helge (40 A4 S., Romp, Steinenstr. 17, 6000 Luzern 6, Schweiz, 2.50,- € plus Porto)

RANDGESCHICHTEN #14
(36 A5 S. Gegen Spende + Porto, randgeschichten@gmx.net)
Frisch auf den Tisch flattert hier mir die 14. Ausgabe von Mareikes Egoskatezine und wer schon einmal ältere Hefte von ihr in den Fingern hatte, weiß genau was einen erwartet. Viele persönliche Ansichten und Meinungen, Erlebnisberichte und eine Menge Skateboardstuff sind die drei Säulen, auf denen die Randgeschichten seit nunmehr zehn Jahren ruhen. Im Gegensatz zu den älteren Ausgaben ist der Großteil der Texte in zwischen mit Computer geschrieben und auch das Restlayout ist wesentlich übersichtlicher gestaltet, aber keineswegs steril, das würde einfach nicht passen. Warum einige Sachen in Englisch geschrieben sind entzieht sich leider meiner Erkenntnis, aber da muss der Leser durch, denn das finde ich das sympathische an diesem Heft, die Macherin macht das worauf sie Bock hat und biedert sich nirgendwo an. Politik gibt's auch noch in Form eines Freiraumartikels und diverser Demoberichte und fertig ist ein Fanzine, welches ich eher als öffentliches Tagebuch ansehe, aber genau da liegt auch die Stärke der Randgeschichten drin. Dirk

RENFIELD #24
(60 A5 S. 2€ + Porto Tim Kegler Skalitzer Str. 104 10997 Berlin, renfield-fanzine@hotmail.de)
Eigentlich lese ich die Gazette für Krims und Krams und Rock'n'Roll ja sehr gerne, gerade auch weil das Renfield den konventionellen Fanzinerahmen sprengt, aber diese Ausgabe weiß mich eher weniger zu begeistern. Irgendwie zündet die sonst so brisante Mischung aus Musik, Kurzgeschichten und anderen, teils immer ein wenig skurrilen Sachen diesmal nicht so richtig, woran es liegt? Keine Ahnung, aber schlecht ist das Heft natürlich nicht, allein die Rubrik „My First Mixtape" ist den Kauf schon wert, schade, dass ich nicht mehr im geringsten weiß, welche Kapellen auf meiner ersten Mischcassette drauf waren, aaber die genialen Stengte Dörer hab ich definitiv mehr als einmal für so ein Tape verwurstet. Des weiteren werden die Autorin Katja Kullmann, Ufomammut und die Straßenmusiker von Trike in die verbale Mangel genommen, was mich dann im Gegensatz zu diversen Fanzinertreffen kaum interessiert. Abgerundet wird das Heft dann durch wie erwähnt eher durchschnittliche Kurzgeschichten, insgesamt eine leider eher durchwachsene Ausgabe, das könnt ihr erheblich besser. Dirk

SCHEISZEFANZINE #3
(44 A5 S. 1,50€ + Porto , P. Hagenah Schilfweg 4 25337 Elmshorn, scheiszefanzine@web.de)
Obwohl diese Nummer schon die dritte Ausgabe sein soll, habe ich von diesem Heft noch nie etwas gehört. Egal, einmal ist immer das erste Mal und auf dem ersten Blick macht das Teil schon mal nicht den schlechtesten Eindruck! Manierliches Layout und auch die Bands wie Razzia, Alarmstufe Gerd, Mikey von Scheiße Minelli, Common Enemy sowie Coltour Schock sowie Spastic Fantastic Records bürgen für eine gewisse Qualität und auch Kurzgeschichten können bei wie meistens punkten. Nach der Lektüre war ich allerdings ein wenig enttäuscht, denn irgendwie finde ich die durchaus kompetent und interessant geführten Interviews durch die Bank ein wenig kurz, vor allem bei dem Gespräch mit Andreas von Razzia hätte man bestimmt mehr raus holen können als die knapp zwei Seiten. Gelungen hingegen finde ich das Slimestatement und auch bei den teilweise in der Schulzeit der Macher geschriebenen Gedichten kann ich mir ein Grinsen nicht verkneifen, ebenso wie bei der Räuchertofuwerbung. Fazit: Sympathischer A5er, aber gerade im Bereich Interviews noch ausbaufähig, bin mal gespannt auf die nächste Nummer. Dirk

TRUST #155
(68 A4 S. 2,50€ + Porto, Postfach 110762 28087 Bremen, dolf@trust-zine.de)
Die klare Linie des Trusts ist die, dass es schlicht keine gibt. Ins Heft kommt das, was den einzelnen Schreibern gefällt und was sie für unterstützenswert halten, Promoanfragen werden ignoriert. Dass in diesem Falle meistens ein sehr heterogener Inhalt zusammen kommt dürfte klar sein und auch wenn für mich dann häufiger uninteressante Bands vorgestellt werden finde ich diese Einstellung immer noch sehr löblich, denn viel zu oft tauchen nach dem Erscheinen einer neuen Platte ständig die gleichen Bands in allen „großen" Fanzines gleichzeitig auf, was auf die Dauer höllisch langweilt. Interviewt werden in dieser Ausgabe Antlered Man, Conmoto, Meat Puppets und Kylesa, Höhepunkt ist für mich aber das ausführliche Government Issue Interview von Jan, dessen Gespräche und auch Rezensionen ich vor allem wegen seiner Länge immer sehr gelungen finde, aber kurz und knapp wäre auch nicht Jan! Aus dem üblichen Rahmen fällt dann der Topflappenartikel, trust goes Brigitte, oder was? Ansonsten alles beim Alten, nur die Donnerstagsrunde hat sich verabschiedet, ich hoffe mal nicht, dass ich schuld daran bin. Dirk

TRUST #156
(Adresse usw siehe oben)
Hmm, diesmal ist die Trefferquote ziemlich gering, will sagen, dass mich von den interviewten Bands diesmal nur Heimatglück und Lag Wagon interessieren, Grant Hart und seine Bands fand ich schon immer komplett überbewertet und der Rest (Wild Flag, No Omega und Total Control) sagen mir erstmal gar nichts und nachdem ich die Interviews gelesen habe glaube ich nicht, dass sich daran etwas ändern wird. Bemerkenswert hingegen finde ich die Kleinstarbeit, die sich Get Happy-Joachim mit seinem Buch über verblichene Kleinstlabels macht, mir als anerkannten Nichtnerd ist so was völlig unbegreiflich, aber das muss jeder selbst wissen. Irgendwie kann ich mich nicht des Gefühls erwehren, dass das Trust momentan ein wenig durchhängt, aber wenn ich Belas Vorstellung alter Punkklassiker noch am interessantesten finde wird da schon was dran sein, fürchte ich. Dirk

ÜBERSTEIGER #108
(60 A4. S. 1,60€ + Porto Brigittenstr.3 20359 Hamburg, redaktion@uebersteiger.de)
Die neue Saison hat ja für den FC eher ein wenig suboptimal begonnen, was die ÜS-Crew allerdings nicht daran hindert weiter ein erstklassiges Heft auf dem doch etwas ausgedünnten Markt der Fußballzines zu werfen. Neben der Vorstellung der neuen Kiezkicker geht es natürlich immer noch um die geplante Bullenwache in der neuen Gegengerade und auch die DFB-Sicherheitskonferenz wird natürlich kritisch beleuchtet. Ein weiterer Schwerpunkt ist das neue Jugendkonzept des Fcs, wundert mich wirklich, dass der DFB dem Verein da noch keine Knüppel zwischen die Beine geworfen hat oder sollte ich besser sagen beim DFB wundert mich gar nichts mehr? Der Absturz der Glasgow Rangers wird natürlich auch gebührend gewürdigt und Stadtteilbezogen gibt es ein informatives Interview mit den Betreibern des Backpackers St. Pauli, eines Hostels nicht nur für Fussifans. Gewohnt gute Ausgabe! Dirk

UNDERDOG # 39
Sehr schön zu hören, zu wissen und zu lesen, das es neue AZ´s in Hameln als auch in Verden gibt. Solche Läden gibt es leider viel zu wenige und daher wünsche ich diesen beiden Läden alles Gute für die Zukunft. C.O.R. von der Insel Rügen habe eine neue Platte rausgebracht, die „Snack platt orrer stirb" heißt. Sozusagen ein Best-of aller C.O.R. Songs. Ist auch ok so und ich fand das Interview interessant und schätze und respektiere den Sänger Friedemann in vollem Umfang. Ich möchte hier nur etwas zur vom Underdog geschriebenen Einleitung zum Interview kommentieren. Dort heißt es „'Snack platt orrer stirb" ist angelehnt an „Speak englisch or die" von S.O.D. und versteht sich als Musik von Menschen, die in der Fremde weilen und in Minuten der Ruhe wehmütig an ihre Heimat denken und sich freuen, wenn sie wieder nach Hause kommen". Diese Aussage passt selbstverständlich zu C.O.R., keine Frage. Ich möchte allerdings ergänzen, dass das „Speak englisch or die" von S.O.D. beim Erscheinen in den 80er Jahren als ganz klar rechtslastiger Song bzw. LP von einer Bollo-Metal-HC Band galt, im dem die Einwanderer in den USA angepisst wurden. Das ging damals gar nicht und bis heute steht S.O.D. und M.O.D. auf meiner Abschussliste. C.O.R. kacke ich deswegen jetzt nicht an, aber den blöden Vergleich zu S.O.D. halte ich für absolut fehl am Platze. Bei dem Interview mit TRASH aus Bruchsal (Nähe Karlsruhe) habe ich auch wieder etwas dazu gelernt. Die Band kannte ich bis heute nicht, die in den frühen 80er Jahren existierten. Die hatten mal 1980 auf dem „Ungewollt" Festival im Duisburger ESCHHAUS (R.I.P.) gespielt, was in einem großen Krawall mit den Bullen endete, da ca. 150 Punks sich mit den Bullen prügelten. Ich war damals 15 Jahre und hatte mich seit Wochen auf das Festival gefreut, war ich damals doch gerade erst ganz kurz in der Punk Szene eingeführt worden. Aber bereits am Hauptbahnhof in Duisburg ging die Luzi ab und ich habe als lütter Punk echt Muffensausen gehabt und bin wieder mit dem Zug zurück nach Oberhausen (Nachbarstadt von DU) nach Hause gefahren. Also wegen DIESER Band gab es damals Krawall? He-he…ok, ganz so war es nicht, aber die „Oral-History" Erzählungen der Band sind ganz interessant, erfährt man doch mehr über die Punk Szene aus den frühen 80er Jahren in Baden-Würtemberg. Und schön zu wissen, das TRASH vergangenes Jahr noch einmal eine neue CD aufgenommen haben. Werde ich mir wohl zulegen. Ebenso interessant fand ich das Interview mit INSIDE JOB, deren erste Single mir dieses Jahr absolut gut gefallen hat. Beim Interview mit GHOSTSTREET aus Oelde hatte ich dagegen meine Probleme. Die Debut LP der Oelder beinhaltet meiner Meinung nach herausragende Texte, in denen altbekannte Themen aus einem anderen Blickwinkel gesehen werden und trotzdem kompromisslos sind. Mit dem Sänger Teasy habe ich mal ein paar Stunden bei mir im Garten über die Texte und seine Einstellung zu diversen Themen gesprochen und bin der Meinung, dass es sich um einen blitzgescheiten und klugen Menschen handelt. Daher ist es klar, dass der vom UNDERDOG auf den Text zum Song „Palästina" angesprochen wird. Ein bisschen peinlich wird es dann aber, wenn Teasy darauf angesprochen wird, das sie mal mit O.H.L. zusammengespielt haben. Was im Folgenden dazu führte, dass das UNDERDOG noch ein Interview mit O.H.L. führte. Es lief nach dem zu erwartenden Schema ab: es war zu erwarten das O.H.L. angekackt wird, deshalb hat der Sänger von O.H.L. bei seinen Antworten geblockt. Ansonsten gibt es im Heft noch sehr antifa-sprachgewaltige Artikel zu den Themen der Occupy-Bewegung als auch über die wirtschaftliche Notlage in der EU. Kommt wie immer mit einem beiliegenden CD-R Sampler. Helge (72 A5 S., Underdog Fanzine, c/o Fred Spenner, Narzissenweg 21, 27793 Wildeshausen, 2.50,-€ plus 1.45,-€ Porto)

Zeckenbiss#
(58 Seiten ,A5 Format, 1 € zeckenbiss@sankt-pauli-mafia-nrw.de)
Dieses hat mir der Kollege Dirk beim letzten Redaktionstreffen in die Hand gedrückt, da er als Mitschreiber das Heft nicht reviewen wollte. Löblich, wobei ich nicht weiss, ob er sich nicht getraut hat, es zu verreissen oder es über den grünen Klee zu loben. Zum Verreissen zumindest besteht keinerlei Anlass: Es handelt sich um einen charmanten A5er, der aus der Feder der Sankt-Pauli-Mafia stammt. Thematisch geht es also um Fußball in allen Facetten wie diverse antirassistische Fußballevents in Hamburg und Dresden (ist der Platz eigentlich wieder sauber, Dirk?), die aktion „Fußballfans gegen Homophobie, den Football Supporters Congress in Istanbul, die Gruppierung „Kopfball Düsseldorf" und die Ultras des Bonner SC aus der Landesliga sowie den CD Teneriffa. Abseits des Fußballs werden noch die Ultras der RIot Shocker Crew vorgestellt, welche allerdings keinen Erst- oder niederklassigen Fußballverein supporten, sondern die 3. Mannschaft (1) des Rollstuhlclubs Osnabrück. Wir reden also von Rollstuhlbasketball und die Leute scheinen sehr cool zu sein. Interviews gibt's es dann noch mit dem allseits bekannten Tommy Molotow sowie, abseits vom Ballsport, mit dem mir bislang unbekannten Johnny Mauser. Fazit: Geiles Teil und für Fans des magischen FC Pflichtlektüre. Forza St. Pauli! Häktor

BÜCHER

Karl Meyerbeer/ Pascal Späth (Hrsg) - Topf & Söhne - Besetzung auf einem Tätergebiet
(www.graswurzel.net ISBN 978-3-939045-20-5)
Dieses Buch handelt von der Besetzung des alten Topf & Söhnegeländes in Erfurt. Für Nichtkundige: Topf & Söhne war eine Firma, die im 3. Reich die Krematorien für Auschwitz und andere Vernichtungslager baute und folglich nicht ganz unschuldig am massenhaften Genozid war. Am 12. April 2001 wurde dann das alte Firmengelände in Erfurt von einer Gruppe Autonomer und Punx besetzt, die auf dem weitläufigen Areal ihr Leben selbst

gestalten wollten, ohne jedoch das schreckliche Erbe in Vergangenheit geraten zu lassen. So entstanden dort mit der Zeit neben Wohnungen und Bauwagenplatz auch mehrere Veranstaltungshallen, Werkstätten und ein Kino, aber auch Erinnerungstafeln und auch Führungen über das ehemalige Werksgelände wurden Interessierten von den Besetzern angeboten. Es entstand also ein riesiger Freiraum für Politik, Punk und Party. Doch keine Party dauert ewig und so wurde das Gelände acht Jahre nach der Besetzung mit einem massiven Bullenaufgebot geräumt und heute steht an dieser Stelle ein Gewerbepark auf dem sogar eine kleine Erinnerungsstätte steht. Das Buch handelt von der Idee zur Besetzung bis zur Räumung und läßt in vielen kleinen Kapiteln ehemalige Bewohner und Sympathisanten zu Wort kommen, was die ganze Sache sehr lebendig wirken läßt. Deutlich werden die großen Unterschiede der einzelnen Personen, Punx gegen Politniks, Antideutsche gegen Alle und alle gemeinsam gegen Bullen und Ordnungsamtsbüttel, aber auch gemeinsam gegen das Vergessen und Verdrängen deutscher Tätergeschichte. Trotz der ganzen Konflikte untereinander müssen die (Jahre eine wirklich tolle und gerade auch für die Involvierten eine sehr prägende Zeit gewesen sein, ich persönlich könnte mir nach der Lektüre echt in den Allerwertesten beißen nie dort gewesen zu sein.
Absoluter Pflichtstoff für Jeden, der sich für Freiraumkultur begeistern kann Dirk

Besetzt! Kampf um Freiräume seit den 70ern
Wow, das ist mal ein Werk... Auf ganzen 256 Seiten(Größe A4) wird versucht, die ganze Hausbesetzergeschichte Wiens aufzuarbeiten. Das ganze Buch eine Mischung aus Fotos, Zeitungsartiklen, Flyer, Plakate und Texte. Diese wurden von Leuten verfasst, die selbst bei den einzelnen Besetzungsaktionen dabei waren, oder die sich damit intensiv beschäftigt hatten. Zeitgleich als das Buch erschienen ist, gab es im Wienmuseum auch eine Austellung mit dem gleichen Namen und Thema. Die Leute die für Buch und Ausstellung recherchiert haben, müssen dafür jahrelang gebraucht haben. In dem Buch finden sich wahrlich Schätze! Von den unzähligen Hausbesetzungen, mit denen sich das Buch beschäftigt sind wohl die wichtigsten die Arena, die Gaga, das WUK, das Amerlinghaus, sowie die Häuser in der Aegidigasse und Spalowskigasse, welche wegen ihrer brutalen Räumung 1988 traurige Berühmtheit erlangten. Es werden in dem Buch nicht nur die einzelnen Besetzungen illustriert, sondern es werden auch Fragen nach politischen Visionen behandelt, sowie Taktiken der Hausbesetzer und Gegner. Absolut interessantes und empfehlenswertes Werk über einen wichtigen Teil der Wiener Stadtgeschichte! -Latti- (Kupkagasse 4, A-1080 Wien, office@czernin-verlag.com)

„Die Ärzte - Songbook" Buch
Ja, ich gebe es zu. Ich mag DIE ÄRZTE. Mir haben immer wieder eine ganze Reihe von Songs SEHR gut gefallen, vor allem die Punk Songs. Und dass DIE ÄRZTE immer wieder außergewöhnlich gute Texte am Start haben, ist auch mehr als bekannt. Dazu finde ich die Lebensläufe der drei Bandmitglieder gut, d.h. wie sie trotz ihres Star-Status zum großen Teil auf dem Boden geblieben sind. Im Taschenbuch-Format (A6) ist nun auf 344 Seiten die um die Songs der aktuellen „Auch" CD ergänzte Neuauflage des Songbooks erschienen. Es gibt genügend Die-Hard-ÄRZTE-Fans, für die ist dieses Songbook bestimmt unerlässlich und ein Must-Have-Gegenstand. Ich kann damit nichts anfangen. Obwohl...habe gerade den Text zu „Hass auf Bier" wiederentdeckt. Meine Güte...großartig! Aber wie gesagt.... Helge (Bosworth Music, www.bosworth.de)

„SEDEL 1981 – 2001" Buch
In den vergangenen Jahren haben sich immer mal wieder Jubiläen im Bereich der Autonomen Zentren oder Squats ergeben, wo oft in akribischer Arbeit von vielen Leuten die wesentlichen Geschichten aus der Historie der einzelnen Häuser zusammengetragen haben. Ich denke da z.B. an die Bücher über die AZ´s in Bielefeld, Lübeck oder Göttingen. Und nun halte ich endlich auch das Buch über eines der am längsten existierenden Häusern in Schweiz in den Händen, den SEDEL in Luzern. Ursprünglich war das SEDEL mal ein Gefängnis gewesen, stand aber seit Mitte der 70er Jahre leer und ohne Nutzung. Anfang der 80er Jahre kam es dann zu schweren Krawallen in Zürich (remember „Züri brännt!"), wo es um die Schaffung von Freiräumen und Zurverfügungstellung von geeigneten Räumen ging. Die Krawalle und deren immense Schadenskosten im Hinterkopf waren die Ausgangslage für eine Genehmigung des Luzerner Stadtrats die Räume des SEDEL Gefängnisse einer Musikerinitiative zur Verfügung zu stellen. Quasi seit Anfang der 80er Jahre wird das SEDEL komplett in Eigenregie verwaltet. Was macht das Positive am SEDEL aus? Wenn man das Buch gelesen hat, dann weiß man, dass die andauernde Existenz des Hauses auf dem gegenseitigen Respekt der vielen unterschiedlichen Musiker und Künstler im Haus basiert. Der Politfaktor wurde im Bereich der eigenen Verwaltung herausgenommen und es wird rein nach realistischen Einschätzungen entschieden, was gemacht werden muss oder was ansteht. Und es ist ganz eindeutig: die Einstellung der Leute aus dem SEDEL stimmt. Alternativ und aktiv. Und dafür ist auch der Inhalt des Buches ein hervorragendes Beispiel. Effektiv stellen sich im Buch eine Menge Leute auf ein paar Seiten jeweils selbst vor, welche Rolle sie spielten oder spielen und welche Aktionen sie angestoßen haben. Die für mich spannendste Abteilung im Buch sind die vielen verschiedenen Hausmeister (in der Schweiz heißen sie „Hausabwarte"), die jeweils in der Regel für 2-4 Jahre ihren Job im SEDEL machten. Und da bekommt man HAMMERGESCHICHTEN zu lesen. Da geht es bunt und schräg zu, auch melancholische Stimmungen treten zu Tage und die Leute lassen es sich nicht nehmen sich auch einmal selbst auf die Schippe zu nehmen. Über 50 Proberäume gibt es im SEDEL, die oftmals von mehreren Bands belegt sind. Da kann man sich leicht ausmalen, dass dort immer etwas los ist. Gleichmachen lassen sich die Bands nicht , aber wenn von außen Unruhe ins SEDEL reingebracht wird (z.B. wenn die Stadt Luzern mal `nen Pinn im Kopp hat), dann steht die ganze Belegschaft des SEDEL gemeinsam zusammen und lässt sich die Butter nicht vom Brot nehmen. Das Buch deckt zwar „nur" die Jahre 1981 bis 2001 ab, aber in den vergangenen Jahren hat sich im SEDEL nicht viel geändert. Im vergangenen Jahr wurde das 30-jährige Jubiläum gefeiert und das vor 10 Jahren erschienene und immer noch über die Homepage des SEDEL erhältliche Buch hat nichts von seiner tollen Spannung des Inhalts verloren. Im Buch werden zudem sehr viele Farbfotos gezeigt, was das Lesen des ganzen Buches sehr kurzweilig macht. Vor 10 Jahren hat das Buch übrigens einen wichtigen Schweizer Buchpreis gewonnen. Ich kann Euch sagen dass der Preis zu recht verliehen wurde. Dem Buch liegt übrigens auch noch ein CD-Sampler mit Bands bei, die im SEDEL proben bzw. geprobt haben. Helge (www.sedel.ch, 40,- Schweizer Franken plus Porto)

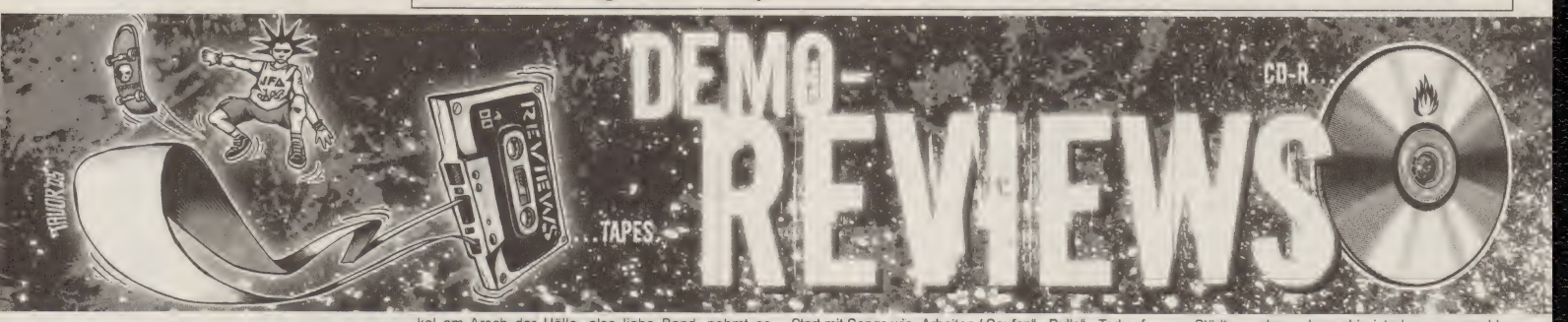
„Ein BOA Teil" Buch
Nach 19 Jahren Existenz ist die Schweizer Stadt Luzern um ein alternativ geleitetes Haus ärmer geworden. Neben dem SEDEL aus der gleichen Stadt gab es mit der BOA einen weiteren wichtigen Ort für eine ausgeprägte Gegenkultur. Wobei in der BOA mehr Wert darauf gelegt wurde, das eine alternative Theaterkultur eine Heimstadt hat und das für ein größeres Publikum in Innenstadtnähe einen alternativen Club zum Tanzen bekommt. Und aus unserer Punk Rock Sicht sind die zwei Beiträge von Fix vom ROMP Fanzine bzw. Info- & Plattenladen sehr lesenswert, der mit einem Kollektiv über mehrere Jahre eine Reihe von richtig guten Punk- und Hardcore Konzerte in der BOA veranstaltete. Leider liest man im Buch immer wieder von den Streitigkeiten und Querelen, die es den verschiedenen Gruppierungen untereinander sehr schwer gemacht haben. Die Zeit von 1988 bis 2007 war sehr ereignisreich, was sich im Buch leicht herauslesen lässt. Schade, dass es die BOA nicht mehr gibt. Helge (www.maniacpress.ch, ISBN 978-3-033-01645-3, 25,-Euro plus Porto)

„Design und Punk" Buch von Russ Bestley & Alex Ogg
Dieses 224 Seiten starke Buch ist für mich eines der „schönsten" Bücher, die je über unser Thema Punk Rock veröffentlicht wurden. Die Aufmachung des Buches ist der absolute Hingucker mit einer derart hervorragenden Auswahl an Platten und Fanzine Covern, Konzertplakaten und Fotos, die nicht nur einfach „so" abgedruckt wurden, sondern auch noch jeweils einzeln kommentiert werden. Es geht weniger um die Egos einzelner Künstler oder Bands, sondern darum wie in der Punk Rock Szene eine eigene Kunstform entstanden ist und wie sie sich entwickelt hat. Diese Kommentierungen finde ich super spannend, da noch eine Menge an Hintergrundgeschichten dabei herauskommen. Was ich besonders gut an diesem Buch finde, ist, das eine riesige Bandbreite der gesamte Szene Bands abdeckt wird. Hier werden die angeblich sehr bekannten Bands mit den DIY Bands gleichwertig behandelt, so wie es eigentlich sein sollte. Von der frühen End-70er Jahre Szene in New York und England wird ein weiter Bogen bis hinein in jede Menge einzelne europäische Länder geschlagen. Ich bin erstaunt wie viele abgebildete Sachen aus dem Buch ich ebenfalls im Buch habe, aber das ist ja kein Maßstab für die meisten Anderen. Daher kann ich Euch nur wärmstens empfehlen Euch dieses wahnsinnig tolle Buch zu bestellen. Habe es auf der Frankfurter Buchmesse das erste Mal gesehen und seither ist es sozusagen mein ständiger Begleiter. One of the best! Helge (Hannibal Verlag, www.hannibal-verlag.de)

Die Hölle ist hoffentlich ein warmes Plätzchen, um sich zu erholen - Oliver Korittke liest Kurzgeschichten von Alex Gräbeldinger Hörbuch 2 CDs
Die beiden Bücher von Alex Gräbeldinger, in denen er seine Ox-Kolumnen zwischen Bücherdeckel gepresst hat dürften ja inzwischen hinlänglich bekannt sein. Schwer unterhaltsame Kurzgeschichten vom Scheitern und wieder Aufstehen, garniert mit einer Menge Sex (manchmal), Drugs (häufiger) und Rock'n'Roll. Legendär dabei sein Hang und Mut zur Peinlichkeit, schön wenn jemand so über sich selbst lachen kann. Jetzt hat Alex für das lesefaule Pack da draussen ein Hörbuch mit den besten Stories aus beiden Büchern auf den Markt geworfen und als Märchenonkel den nicht gerade unbekannten Schauspieler Oliver Korittke gewinnen können, der die Episoden aus Gräbeldingers Leben mit seiner sonoren Stimme vertont. Ich persönlich bin ja überhaupt kein Freund von Hörbüchern und auch wenn mir Korittkes Stimme sehr gut gefällt, passt sie meiner Meinung nach irgendwie nicht, vielleicht weil ich mir die Stimme des Autoren komplett anders vorstelle, aber das hat mit dem gelungenen Inhalt und der liebevollen Aufmachung der Doppel-CD ja nichts zu tun. Wer also zu faul oder zu blöd zum Lesen ist, aber auf amüsante Unterhaltung nicht verzichten möchte ist hier bestens aufgehoben, ich bevorzuge das geschriebene Wort, kenne aber genug Leute die dies anders sehen und diese sollten ruhig zugreifen. Dirk

WICHTIG!!! Wie Ihr wohl inzwischen mitbekommen habt, verschicken wir keine Belegexemplare mehr. Wir hoffen auf Euer Verständnis. Danke!

Wenn ihr Tapes oder CD-Demos schickt, dann denkt bitte daran den Preis und die Höhe des Portos anzugeben, damit potentielle Besteller direkt über die Kosten Bescheid wissen !!



EBENSO WICHTIG!!! Selbstgenbrannte CD´s werden ebenfalls hier in dieser Rubrik besprochen, aber NICHT in den normalen Platten und CD Review Seiten. Is so, nehmt´s hin.

SUPERWICHTIG!!! An alle Ölaugen! Vorab-Tapes zu wat auch immer werden NICHT besprochen, selbst wenn Ihr PILLEMANN-FOTZE-ARSCH heißt!

Alle Tapes und Demos an folgende Adresse:
Helge Schreiber, Georgstr. 12, 46149 Oberhausen
Email: hardcorehelge@plastic-bomb.de

EBOLA „1995 – 1999" Tape
EBOLA stammten aus Berlin und haben in ihrer musikalischen Leidenszeit eine ganze Reihe von 7"es herausgebracht, die nun auf einem Tape von WAHNFRIED Records wiederveröffentlicht werden. Hierbei handelt es sich um die erste selbst betitelte 7" von 1995, der ebenfalls 1995 erschienenen Split 7" mit JENINGER, der '97er Split 7" mit M.V.D. und der „Between concrete streets & souls darkness is yet to come" 7" von 1999. Zusätzlich garniert mit einem Samplerbeitrag als auch zwei Cover Songs plus 15 Live Songs von ihrem 1997 in Norwegen aufgenommen Live Aufnahme. Harcore Punk meets Crust. Nix für Wimps! (Wahnfried Records, www.wahnfriedrecords.blogspot.de, gedresche@yahoo.de)

GUIDELINE D.A. „Non Fun" CD-R
In einer einfachen Plastikhülle kommt dieses im Jahr 2011 aufgenommene Demo der Berliner Band GUIDELINE D.A. daher, welches sechs Songs enthält, wobei die Band sich musikalisch stark nach amerikanischen Punk und Hardcore Bands der frühen 80er Jahren anhört. Das Coverartwork zeigt das Foto vom „Kings of Punk" LP Album von POISON IDEA, wo geschickt der neue Titel eingebracht wurde. So ganz hört sich die Musik der Band nicht nach POISON IDEA an, aber dennoch können sie schon ganz gut einen los lassen, so dass die Schwarte kracht. Keine neue Offenbarung, dafür aber eine gute Portion Harcore-Punk Mucke in die Fresse. (guideline-d-a@gmx.de, CD-R ist kostenlos, kostet nur 3.50 Euro Porto)

JIM TABLOWSKI EXPERIENCE Tape
Erneut ein Tape mit wunderbar liebevoller Aufmachung UND mit qualitativ hochwertiger Punk Rock Mucke – so machen Tapes Spaß und bringen dem alten gescholtenem Medium neues Renommee! Acht Songs bringt diese Band an den Start, die allesamt im Studio perfekt aufgenommen wurden. Lockerer und beherzter Punk Rock wird gespielt, der sich ein bisschen nach den WHITE STRIPES auf Speed anhören, allerdings mit einem deutlicheren Punk-Appeal. Mit gefallen diese locker herunter gerotzten Songs, die sich so schön Seelenverloren und blond verblödet anhören. Das will die Band bestimmt nicht über ihre eigene Musik hören, das weiß ich, aber kann ich mich gegen meine Intuition wehren...? Kann ich was gegen diese fiesen Gedanken machen, die mir in den Kopf schießen wenn ich Punk Rock Musik höre??? Nein. Und Kritiker sind eh die Pikkel am Arsch der Hölle, also liebe Band, nehmt es „sportlich". Tolles Demo Tape, schick aufgemacht, inklusive Downloadcode. (www.tablowski.com, info@tablowski.com, www.hugemajorlabel.com)

JOHN HILLERMAN „Dat woret" CD-R und DVD-R
Neben O.H.L. gab es in Leverkusen nur noch eine wirklich wichtige Band! Ich rede von JOHN HILLERMAN. Die mit dem Prominenten in ihren Reihen. Um wen es sich da handelt könnt Ihr an der Kontaktadresse unten ablesen. Die CD-R und DVD-R kommen in einer edel aufgemachten DVD-Box daher inklusive einem 12-seitigem Booklet (sogar in Farbe!). Tja, wer war diese Band, die heute nur die Wissenden unter den Plattensammler Nerds kennen? Es war eine Band wie gesagt aus Leverkusen, die von Anfang 1996 bis Ende 1999 existierte und es immerhin auf gut 40 Konzerte brachte. Nein, eine Platte haben JOHN HILLERMAN nie gemacht, zum Glück, aber der ex-Bassist der Band hängt bis heute mit der Creme de la Creme der Plattensammler Szene zusammen und hat ganz geschickt den Kult um seine eigene ex-Band aufgebaut. Dieses heutige Package beinhaltet quasi die Wiederveröffentlichung der alten JOHN HILLERMAN Songs. 22 Songs innerhalb von gerade mal 18 Minuten, das ist ordentlich. Anfang 2000 bekam ich das Tape der Band zum besprechen zugesandt, wobei sich die Band bis heute den Ast über meine Review abfreut, war es doch die schlechteste die sie je bekommen hatten. Lust auf mehr? Ok, hier die Original Reviews aus dem PLASTIC BOMB #30, Februar 2000: „Hier bekomme ich das kalte Grausen. Ich weiß nicht, was das hier überhaupt sein soll? Eine schlechte Witzkapelle. Straight Edge unter dem Banner des Fun-Punk? Zudem auch nur absoluter Müllsound aus dem Proberaum. Taugt noch nicht mal als Leertape". Na, das geht doch mal gut rein, oder? Nein, geändert hat sich meine Einstellung zum Tape nicht. Vielleicht bin ich etwas Altersmilde (aber nur heute und auch nur für 10 Minuten während ich das jetzt schreibe), so könnte man die Musik von damals als Versuch beschreiben den Sound vom LÄRM mit YOUTH OF TODAY zu verbinden, wobei aber letztendlich ein ganz anderer Knüppel-Bastard bei heraus gekommen ist. Die DVD-R beinhaltet ein paar nette Spielereien, wie z.B. eine Interview Runde mit den drei noch lebenden Bandmitgliedern im Stil einer guten Guido Knopp „History" Dokumentation. Gefolgt von einer Konzert Liveaufnahme vom vergangenen Jahr in Berlin. Hey...für eine derartige Aufnahme hätte die Band nicht extra nach Berlin fahren müssen, sondern das hätte man in jedem Jugend- oder WG-Zimmer auch aufnehmen können. Hört sich aber geil an: „Live in Berlin". Wow! Aber vielleicht sind sie einfach zurück zu ihren Wurzeln gekehrt, da sie ihr erstes Konzert doch im Wohnzimmer von Jan´s Eltern in Bergisch-Gladbach gespielt haben, quasi ebenfalls vor einem ausgewählten und erlesenen Publikum. Mache ich mich gerade lustig? Nein. Gewiss nicht. Das hier die Realität. Knüppel-HC aus dem Sack. Das hier ist ernst. Todernst. Und auf 100 Stück limitiert. Get your copy und stirb today! (Jan Röhlk, Hallgartenstr. 71, 60389 Frankfurt, jan@trust-zine.de, myspace.com/johnhillermann)

KACKSCHLACHT Tape
Ja, machste nix, wenn du als Band SO heißt! KACKSCHLACHT....? Nicht schlecht. Lass´ mich raten...Deutsch Punk? Hmm...könnte stimmen. Acht Songs haben KACKSCHLACHT aus Braunschweig am Start mit Songs wie „Arbeiten / Saufen", „Bulle", „Tod auf Raten", „Das ist kein Punk", „Ausschlag" oder „Deutschland". Soll heißen das in Bezug auf die Texte epische Breiten aufgeschlagen werden. Die Mucke ist schnell, ungezügelt und unbedarft. Kacken und drauf, so muss das sein! Wer´s mag... (kackschlacht@googlemail.com, 3,-Euro plus 1.45,- Euro Porto)

LOS REZIOS „Clarification" Tape
Wow! Als ich dieses Tape das erste Mal aufgelegt habe, kam mir anhand des Sound unweigerlich der Vergleich zu ANTI-CIMEX zu Zeiten ihrer „Victims of a bomb raid" 7" mit einem Schuss frühen Finnen-Punk in den Sinn. Denn der Sound von den LOS REZIOS hört sich so ähnlich an, vor allem von der Stimme her, aber auch der metallische Hardcore-Punk geht stark in die D-Beat Richtung. Die Aufnahmequalität ist ebenfalls mehr als gut ausgefallen, so das man sich einen solchen Sound sehr gut an einem Stück anhören kann. Die Texte sind allesamt auf Spanisch gesunden, wobei ich hier einmal betonen möchte, das ich zum ersten Mal eine Band aus Lima in Peru höre. Die Leute von LOS REZIOS sind außerdem keine Jungspunde mehr, sondern sind bereits seit 1992 am Start. Die Texte sind allesamt auf englisch übersetzt worden und als letzter Song wird mit „Right to ride" ein Coversong von AMEBIX gespielt. Das passt sehr gut! Die Tape Version ist auf WAHNFRIED Records erschienen, während es die Songs auch noch auf LP zu kaufen gibt. Siehe hierzu bei den Plattenreviews. (Wahnfried Records, www.wahnfriedrecords.blogspot.de, gedresche@yahoo.de)

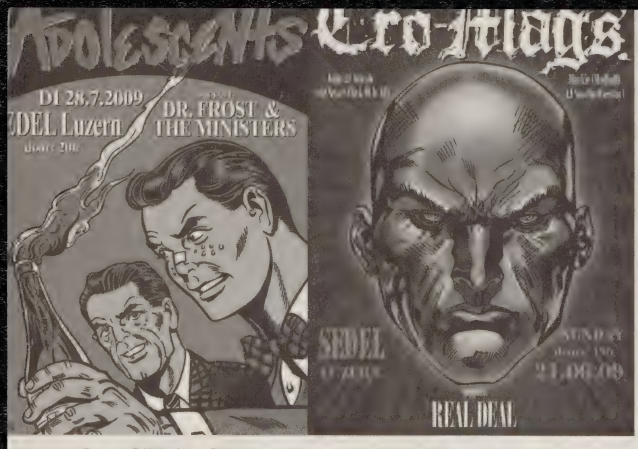
RACAK „Complete Noise" Tape
Im Jahr 2000 in Berlin gegründet und 2005 wieder aufgelöst. Hardcore – Crust Punk der wüsten Knüppel Sorte. 30 Songs, sozusagen „allet wat die Band aufgenommen hat". Für Krusten Fans vermutlich ein Schmankerl, für mich eher eine Qual. (Wahnfried Records, www.wahnfriedrecords.blogspot.de, gedresche@yahoo.de)

SERGEANT DENNIS -vs- IDIOT SAVANT Split Tape
Crust Punk & Screamo Crusties aus der Gegend rund um Görlitz sind hier am Start. Und wat geht? Bitter böser und fieser Crust Punk wird gespielt ...und dann gibt es ein Vollfarb Tape Cover, das auch als ein Cover für ein Comic Buch passen könnte? Geht´s noch? Ok, klar...es kommt ja auf die Musik an. Beide Bands haben ihre Songs sehr gut im Studio aufgenommen und bretzeln voll einen weg. Ziemlich extrem. Ich möchte aber nicht verhehlen, das ich SERGEANT DENNIS auf diesem Split Tape bevorzuge. Die haben eher noch so etwas von altem Ami-Hardcore Einfluss. Wie gesagt...extrem! Ein Download – Code liegt ebenfalls bei. (Wahnfried Records, www.wahnfriedrecords.blogspot.de, gedresche@yahoo.de)

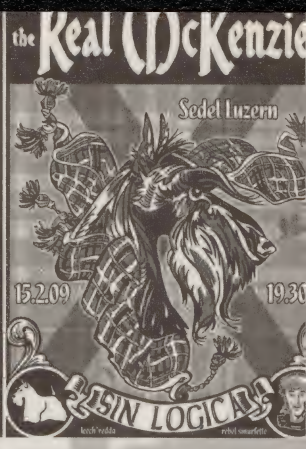
TOQ Tape
Manchmal kann man sein Glück kaum fassen. Kann mal bitte jemand diese SUPERGEILEN Songs von TOQ auf Platte herausbringen? Das ist wirklich notwendig, denn es kann ja wohl nicht sein, das diese geilen Songs „nur" auf einem Tape erscheinen. TOQ kommen aus Tübingen und gehören mit zum Umfeld des Epplehaus in Tübingen, wobei die TOQ Leute aber in drei verschiedenen Städten wohnen. Immerhin ist aber zu vermelden, das HYSTEREESE mit zu den Förderern von TOQ gelten, durch deren Unterstützung das hier vorliegende Demo aufgenommen werden konnte. Die Musik liegt irgendwo zwischen melodischen Punk Rock, Neue Deutsche Welle und Hardcore. Sozusagen ein fieser süßer Bastard. Dazu auch noch mit einer hervorragenden Sängerin versehen. „TOQ" ist übrigens eine veränderte Schreibweise des russischen wortes "???", was übersetzt soviel wie „elektrische Strom" heißt. Hör´ ich diese Band, dann stehe ICH unter Strom. Auf der Homepage der Band können die Songs kostenlos heruntergeladen werden. (toqtoqtoq.blogspot.com)

V/A „Paranoya Festival #8 / 2. & 3.9.2011" Tape
Über die Jahre hinweg seit Anfang dieses Jahrtausends hat sich das PARANOYA Festival (mittlerweile) in Dresden zu einem eindrucksvollen Crust- & Hardcore – Punk Festival der härteren Art entwickelt, wo inzwischen immer eine ganze Reihe von internationalen Bands spielen. Und diese Tape zeigt eindrucksvoll die Klasse der vielen unterschiedlichen Bands, die soundtechnisch fast perfekt über das Mischpult aufgenommen wurden. Die für mich bekanntesten Bands auf dem Sampler bzw. Festival 2011 waren BESTHOVEN (Brasilien) und TANGLED LINES (Dresden). Die Qualität der Bands variiert natürlich, aber dennoch bekommt man hier durch die Band gute Songs zu hören. Wie von KONTATTO (Italien), REACTORY (Berlin), DOGSHOLYLIFE (USA), NOLA (Italien), PARTIYA (Weißrussland), HGW (Polen), HUMAN COMPOST (Frankreich) usw. Jede Band spielt mehrere Songs auf diesem Tapesampler, der in der Tat hörenswert ist. 90 Minuten volle Kante Gebolze! (Wahnfried Records, www.wahnfriedrecords.blogspot.de, gedresche@yahoo.de)

YRA „Individuals Club" Tape
YRA stammen aus Hamburg, Segeberg, Oldesloe und spielen laut eigener Aussage Ambient / Metal / Shoegaze – Sound. Oder „Sludge Post-Metal keine Ahnung – Jazz", wie es das Label ebenfalls sehr treffend bezeichnet. Ok, noch mal von vorne. YRA spielen Instrumental-Mucke. Für Sludge sind sie deutlich zu schnell, für Metal zu wenig Soli-verliebt, für Jazz haben sie zu klare Songstrukturen und wenn das Ambient-Musik sein soll dann höchstens Splatten-Ambient. Aber Shoegaze passt irgendwie sehr gut, finde ich. Shoegaze? Was das ist? Mit Shoegaze wird der Musikstil vom Mitte der 80er Jahre aus England bezeichnet, der sich aus der Rockmusik entwickelt hatte und heute als wesentlicher Vorläufer der späteren Britpop-, Art- bzw. Postrock-Welle gilt. Die Songs sind hammermäßigfett im Studio aufgenommen worden und entwickeln allesamt eine Eigendynamik, die – wenn man sich einmal auf den Sound eingelassen hat – einen voll wegblasen können. Das ist so als wenn man die aktuellen NEUROSIS Songs als Hardcore-Variante spielen würde. Solch einen Sound kann ich mir nicht immer geben, aber das hier hat Klasse. Gibt es auch als CD-Version. Vier Songs, 27 Minuten. Krass. Helge (Cardiophonic Records, cariophonic@gmx.org, info@yraband.de)



SEDEL CLUB (LUZERN)



Den SEDEL Club in Luzern in der Schweiz habe ich durch eine Bekannte (Hallo, Evi!!!) kennengelernt. Ich muss zu meiner Schande gestehen, dass ich sehr wenig über die Punk Rock Szene in unserem Nachbarland Bescheid wusste. Und dann DAS!! Ich gebe es ehrlich zu...ich habe einen Teil meines kleinen schleimigen Punk Rock Herzens an den Sedel Club und die Leute dort verloren. Bands, die regelmässig in Europa auf Tour gehen, kennen den Sedel Club schon längst und spielen dort mehr als gerne. Da muss man sich mal echt an den Kopf packen, denn diesen Club gibt es bereits seit 1982. Der Sedel war ein ehemaliges Gefängnis, in dem es seit der Neunutzung seit 1982 jede Menge Proberäume im Haus gibt, die in den ehemaligen Zellen eingerichtet wurden. Mehr als 50 Proberäume gibt es im Haus, die oftmals mit mehreren Bands belegt sind. Musikalisch geht es quer durch alle Stile, wobei die alternative Ausrichtung ganz deutlich zu spüren ist. Während eines SLIME Konzerts im Sedel traf ich Martin Gössi, der das Konzert organisiert hatte. Gössi, wie er von den Leuten in Luzern genannt wird, ist u.a. auch der Sänger der Luzerner Punk Band MOPED LADS. Er kennt die Geschichte des Hauses seit sehr langen Jahren, hat dort einige Jahre als Hausabwart gearbeitet, veranstaltet dort Konzerte und betreibt mit guten Freunden zudem auch noch ein grosses Atelier unter dem Dach, in welchem er die Plakate zu seinen Veranstaltungen selber zeichnet. Sehr positiv gefallen hat mir der Enthusiasmus der beteiligten Leute als auch den Publikums dort, die querbeet durch alle möglichen Stile und Meinungen einfach anpacken und was machen und dadurch in der Vergangenheit viel erreicht haben. Das Fehlen einer durchpolitisierten Bestimmerstruktur empfand ich ebenfalls als sehr angenehm. Die Leute im Sedel wissen worauf es ankommt, haben das Herz am richtigen Fleck und haben dafür Sorge getragen, dass im Sedel das rechte Gesindel nichts zu suchen hat. Das nahm ich als Anlass ein Interview mit Gössi zu führen.

Kannst du uns Infos über die Geschichte des SEDEL in Luzern geben, den es bereits seit 1982 gibt? Was ist das für ein Gebäude gewesen, welches bis heute genutzt wird, bzw. wie ist es damals Anfang der 80er Jahre dazu gekommen, dass das SEDEL zum Hort für viele Bands als auch zu einem wichtigen Standort der Gegenkultur wurde?

Man könnte sagen, am Anfang war das Feuer. Im Februar 1980 brannte in Luzern aus bis heute unbekannten Gründen eine Scheune komplett nieder, welche 15 Bands beheimatete, ein Tonstudio und die Küche des Centro Italiano. Die obdachlosen Musiker gründeten dann eine Interessengemeinschaft der Brandgeschädigten Musiker. Zur gleichen Zeit und unabhängig davon machten zwei Luzerner Punks, Felix Hodel von IV-SEX und Werni Heller, dem Mischer bei CRAZY, mit einer Flyer Aktion auf sich aufmerksam. Sie boten Proberäume an, über die sie gar nicht verfügten und führten auch eine Kontakttelefonnummer auf. Diese Flyer verteilten sie fleissig in der Stadt und da ein akuter Mangel an Proberäumen herrschte meldeten sich viele Suchende. Es wurden dann Zusammenkünfte einberufen wo die weiteren Vorgehensweisen besprochen und geplant wurden. Viele Leute unterschiedlicher musikalischer Farben nahmen an diesen Meetings teil. Schliesslich kam es zu Treffen mit der Stadtregierung, welche verlangte, dass ein Verein gegründet werden müsse, damit sie einen Ansprechpartner hätte. So kam es im Dezember 1980 zum Verein Jugend- und Musik-Szene Luzern, welcher die weiteren Verhandlungen bestritt. Im März 1981 wurde dieser dann aufgelöst und als Vertragspartner des Sedels in die heute noch bestehende Interessengemeinschaft Luzerner Musiker, kurz ILM geführt. Der Fokus richtete sich schon sehr bald auf das seit zehn Jahren leerstehende, zu einem Biotop verkommende, trutzige Gebäude aus den 1930er Jahren, welches vor der Stadt auf einem Hügel thronte. Dieses Gebäude diente bis 1971 als Gefängnis für Kleinkriminelle, wobei wahrscheinlich die meisten von ihnen heute gar keine Haftstrafe mehr für ihre Vergehen bekämen. Als das Gebäude nicht mehr den Haftstandards entsprochen hatte, wurden die Gefangenen in ein neu errichtetes Gebäude im ländlichen Hinterland verlegt. Und schliesslich, einen Monat nach der Eröffnung von Luzerns erster und einziger Genossenschafts-Kneipe, dem „Widder", kam es dann im April 1981 zur Schlüsselübergabe des Sedels und damit zum zweiten selbstverwalteten Betrieb in der Stadt.

Damit die Stadtväter vorgängig allerdings noch etwas unter Druck gesetzt würden, wurde eine Demo vorbereitet mitten im Herzen der Altstadt, also dem Samstäglichen Einkaufsmekka. Sie wurde dann zu einem Freudenfest, als die Stadträte mit besorgtem Blick nach Zürich und den zu erwartenden Gästen aus der Limmatstadt, die durch die Aussicht auf ein Konzert von CRAZY, der Luzerner Punkband welche Schweizweit die erste Independent LP einspielten, anreisen würden, die Zusage zum Sedel erteilten. Es wurde trotzdem ein Lastwagen auf den Rathausplatz gekarrt, wo dann neben CRAZY noch die Bands ALIEN BEAM und MAD - nicht zu verwechseln mit der Amiband - vor einer satten Meute bewegter Leute, aufspielten. Wobei die Stadträte eine gewisse Skepsis nicht ablegen konnten und vorerst nur die eine Hälfte des Gebäudes als Versuch freigaben, auch mit der Auflage, die ILM müsse eine Hauswartstelle einrichten und komplett auf öffentliche Anlässe verzichten. Das Gebäude dürfe nur ausschliesslich als Probezentrum benützt werden und dies auch nur für einheimische, also städtische Musiker.

In Zürich gab es 1980 - 1981 grosse Krawalle mit Bürgerkriegsähnlichen Zuständen, die in der Gründung des AZ Zürich mündeten, gefolgt von einer starken Politisierung in der Szene. In Luzern lief die Gründung des SEDEL anders ab. Was geschah damals bzw. wo lagen damals die Unterschiede zur Szene in Zürich?

Das liegt wohl auch in der Grösse der beiden Städte begründet, denn Zürich war schon immer hippes Zentrum und um ein zigfaches grösser als Luzern mit seinen damals knapp fünfzigtausend Einwohnern. Luzern war da noch das verschlafene Tor zur urchigen Innerschweiz mit ihren Postkarten Traditionen. Allerdings liegt Zürich nicht mal eine Autostunde von Luzern entfernt und so orientierte man sich zwangsläufig immer wieder dorthin. Auch zu Punk Zeiten ist man oft an die Limmat gepilgert und fand sich ab und an in gesicherten Wannen wieder. Die Luzerner Punks erhielten dort aber immer wieder den Stempel „Bauernpunks", weil die wenigsten in Luzern, im Gegensatz zu den Zürcher Punks, ihre Klamotten in London beziehen konnten. Wobei man sagen muss, das Luzern für seine Grösse eine ziemlich aktive Szene von energischen Punk Aktivisten hatte. Das grösste und einzige Punk Festival mit all den Exponenten der Schweizer Punkszene, wie SPERMA, SOZZ, TECHNICOLOR, GLUEAMS, TNT, KDF, THE SICK, CHAOS, FRESH COLOR (mit Dieter Meier, später Yello) etc. wurde von CRAZY welche ebenfalls auftraten, an zwei Tagen im Gersag Chäller in Emmen, unweit vom Sedel, organisiert. Damit will ich eigentlich andeuten, dass in Zürich viel zerredet wurde an irgendwelchen Versammlungen, während hier in Luzern bedeutend weniger Leute einfach drauflos gemacht haben. Die Politik war gar nicht so präsent wie es in Zürich war, das ging in Luzern eher getrennte Wege. Es gab damals auch die linke Partei „Poch" die noch sehr frisch war, aber da betätigten sich keine Leute, welche auch in der Punkszene mitmischten.

Trotzdem gab es in Luzern auch politisch orientierte Gruppen. Dennoch, so scheint es, verlief die Kooperation der vielen unterschiedlichen Gruppen aktiv? Was war der Grund, dass die Gegenkultur in Luzern länger aktiv blieb als im AZ Zürich?

Weil die Politik eben draussen blieb. Es ging rein um die kulturelle Sache, darum, dass in dieser doch damals toten Stadt endlich etwas gemacht werden konnte. Die Räume, welche dann entstanden, die mussten mit Taten und Werken ausgefüllt werden die ihnen eine Berechtigung gaben. Der Sedel ist ja so etwas wie das Mutterschiff der alternativen Kulturszene in Luzern. Aus ihm heraus, durch Leute, welche dort probten und in Bands spielten, entstand die BOA, welche es leider nicht mehr gibt, wo noch mehr alternative Kulturgenre übergreifende Sachen mit unterschiedlichsten Leuten gemacht werden konnte, welche fernab dem Kommerz standen. Der Sedel war immer in erster Linie ein Gebäude mit Proberäumen, Ateliers und Tonstudios und erst in zweiter Linie ein Club- und Veranstaltungslokal. Um aber auch mittelgrosse Sachen in der Stadt auf die Beine stellen zu können, nahmen sich ein paar Leute aus der ILM das Projekt Schüür vor. Eine ehemalige Pferdescheune wurde so vor zwanzig Jahren zu einem Konzerthaus mit 700 Leuten Fassungsvermögen, zu Fuss zehn Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. Dort war ich dann auch fünf Jahre in der Betriebsgruppe aktiv und veranstaltete darüber hinaus Punk und Hardcore Shows.

Welche Gruppierungen sind im Sedel aktiv? Wie viele Bands proben derzeit im Sedel bzw. haben die Mitglieder der Bands bei den Entscheidungen, die im Haus getroffen werden, Mitspracherecht?

Gruppierungen gibt es im Sedel keine. Es sind Leute, welche etwas machen wollen, egal welchen Stil sie sich verinnerlicht haben. Noch immer herrscht allerdings das Credo: Politik bleibt draussen, die rechte Seite erst recht! Zum einen sind die Proberäume genutzt von etwa hundert Bands, denn sämtliche Proberäume sind doppelt und dreifach belegt. Es gibt eine lange Warteliste. Diese Musiker sind alle Vereinsmitglieder und bezahlen einen jährlichen Beitrag von Fr. 40.00. Damit nehmen sie an der jährlichen Vollversammlung teil und üben so Einfluss auf die Geschehnisse aus. Es ist sogar Pflicht, dass jeder Proberaum mindestens ein Mitglied an die Versammlung entsendet. Wobei diese VV's äusserst schnell über die Bühne gehen, nach zehn Minuten sind alle Traktanden jeweils durch, inklusive Varia und man steht beim Freibier an der Theke. Dort werden dann, ohne Witz, richtig geile Sachen angeschoben. Zudem rekrutiert sich ja der Vorstand des Hauses ebenfalls aus aktiven, probenden Musikern.

Wie sieht die Struktur des Hauses aus, bzw. wer dirigiert die Geschehnisse im Haus? Wie sieht die Kooperation mit der Stadt aus - kann diese Einfluss nehmen auf interne Abläufe?

Es gibt keinen Dirigenten im Sedel und wird es auch nie geben! Aber der Verein bestellt einen Vorstand, im Sedel im Idealfall 7 Leute, aktuell

sind es 5, welche sich jedes Jahr an der Vollversammlung wieder stellen müssen. Dasselbe gilt auch für den Präsidenten. Die Vorstandmitglieder sind alle ehrenamtlich eingesetzt. Daneben gibt es die professionelle Betriebsgruppe aus Hauswartin, Clubkoordinator und Barchef, welcher auch im Besitz der Ausschank Lizenz sein muss, und der Buchhalterin/Büroadministration. Natürlich kommt auch noch die Revisionsstelle dazu, welche jedes Jahr die Buchhaltung abnehmen muss. Die Kooperation mit der Stadt verläuft eigentlich ziemlich harmonisch. Sie hatten auch noch nie ernsthaft Grund, sich Sorgen zu machen. Der Gebäudeunterhalt wird durch den Sedel besorgt. Mittlerweile ist der Verein von der Stadt, welche auch nur Pächterin des Gebäudes ist, von der Miete entbunden. Einfluss nimmt die Stadt überhaupt nicht auf das Wirken im Sedel. Tat sie eigentlich noch nie. Aus Angst oder Unwissenheit erliessen sie zu Beginn noch die strikte Weisung, es dürfe keine Veranstaltungen geben, aber das hat sich schon längst erledigt.

Zum 20-jährigen Jubiläum wurde 2002 ein Buch über die Historie des Sedel veröffentlicht. Wie zu vernehmen war ist das Buch ausgezeichnet worden - was hat es damit auf sich? Wie ist das Buch angekommen?

Das Buch wurde tatsächlich 2002 zum schönsten Schweizer Buch gekürt und wurde im selben Jahr auch noch vom ADC (Art Directors Club Schweiz) ausgezeichnet. Es entspricht eigentlich ganz dem Sedel. Genau wie im Sedel Gebäude keine einzelne Gruppierung am Werken ist, so wurde das Material zum Buch auch von vielen verschiedenen Mitwirkenden zusammengeschrieben und getragen. Der Sedel verfügte bis dahin über kein eigenes Archiv. Wie denn auch, denn es sind ja eigenständige Bands und Veranstalter welche dort oben gewirkt haben. So musste das Buchmaterial auch aus verschiedenen Kellern zusammengetragen werden. Viele hatten aber vor lauter Umziehen auch vieles entsorgt. Aber das Buch ist ein amüsantes Beispiel wie ein Haus seine lebendige Kulturgeschichte in Pappdeckel pressen kann. Es ist eine Ansammlung ohne den Anspruch der Vollkommenheit, denn das war auch gar nicht möglich.

In dem Buch wird auch immer wieder über die Rolle der verschiedenen "Abwarte" (Hausmeister) berichtet. Bis heute gab es eine ganze Reihe von Abwarten, die alle über einen Zeitraum vom 2-3 Jahren aktiv waren. Du u.a. auch. Was war für dich damals wichtig?

Es gab einen Abwart welcher diesen Zeitraum locker um ein vielfaches überschritten hat, ha ha ha. Ich selber habe es auch auf über vier Jahre gebracht. Wir waren da oben Mädchen für alles. Wir waren das Gesicht, die Anlaufstation für alles, was da oben ging. Wir waren Daniel Düsentriebs mit Visionen und auch Friedensrichter, ha ha ha. Mir war wichtig, dass die Leute, welche den Sedel benützen, ein Familiengefühl hatten. Ein Gefühl von nachhause zu kommen. Ja und mir war wichtig, dass der Sedel die Fahne auf der nationalen und internationalen kulturellen Landkarte ausbauen konnte. Auch sollten die verschiedenen Proberäume miteinander und nicht gegeneinander musizieren und sich austauschen.

Kannst du uns über die Konzerte erzählen, die du im Sedel veranstaltest? Seit wann machst du diese Konzerte bzw. machst du sie alleine oder gibt es eine Konzertgruppe? Wie läuft die Struktur bei den Konzerten generell ab?

Es gab einige Konzerte, mit nicht selten bis zu drei - vier Bands, an denen ich der Booker, der Promoter, der Geldgeber, der Grafiker, Plakataushänger, Koch, der Mann am Eintritt und der DJ in Personalunion war, ha ha ha. Ich habe schon seit meinem achtzehnten Lebensjahr Konzerte veranstaltet. Im Sedel habe ich das Organisieren übernommen, weil meine Hauswartswohnung gleich hinter der Clubbühne lag und ich so wissen wollte, wer in meiner Nachbarschaft lärmt, ha ha ha. Zudem musste ich ja auch den Club reinigen. Also wollte ich doch selber verantwortlich sein für den Müll, ha ha. Hätte ich aber nicht all die Freunde gehabt, welche mir immer wieder mit Enthusiasmus und Leidenschaft geholfen haben, wäre das nicht möglich gewesen. Es hat ja nie jemand einen Lohn dafür bekommen, ausser vielleicht mal ein T-Shirt, ein Poster, Platte oder was zu Essen, ha ha. Es gab keine finanziellen Unterstützungen von aussen, das war mein eigener Geldbeutel, welcher da oft auch geblutet hat. So läuft das ja noch immer mehr oder weniger ab. Der Sedel selber kann sich das Risiko eines Konzertbetriebes im Angesicht des doch grossen Gebäudes nicht erlauben. Die Proberäume sind oberstes Gebot. Die kann man nicht mit unsicheren Sachen wie Veranstaltungen aufs Spiel setzen. Ein paar wenige Konzerte werden im Jahr vom Sedel auf eigene Rechnung veranstaltet, doch der Grossteil, wird von Leuten, welche einfach etwas auf die Beine stellen wollen, organisiert. Viele machen auch im Sedel Musik und wollen ihrer Szene eine Plattform bieten. Das hat auch den Vorteil, dass du sicher sein kannst, wenn du in den Sedel gehst und zum Beispiel einen Ska-, Metal-, Electro- oder Punk Abend besuchst, dass du dann auch wirklich etwas Feines von dem entsprechenden Genre erwarten darfst. Das ist der Unterschied zu anderen Häusern hier. Die Veranstalter sind es aus Leidenschaft und nicht im Anstellungsverhältnis. Boris, der Sedel Barchef ist zwar seit vielen Jahren von der ILM angestellt, macht das Booking für den Club mit den Vermietungen, aber veranstaltet auch selber regelmässig aus Leidenschaft. Ich unterstütze ihn immer wieder gerne darin wo ich kann. Das ist wunderbar, so kann ich mich langsam in die zweite Reihe stellen, man wird ja nicht jünger und langsam ist man ja älter als die Mädels und Jungens, welche zu Besuch kommen, um auf die Bühne zu steigen. Zudem drängen sich heutzutage für mich zu viele „Wanna-Be Professionell" Touragenturen dazwischen.

Welche Bands hast du bislang gebucht, bzw. wie ist die Resonanz der Luzerner Szene darauf? Gibt es spezielle Erinnerungen, an die du dich gerne erinnerst?

Ui...das sind einige! Ich habe mit Punk- und Hardcore Shows angefangen, dann aber vermehrt auch ganz unterschiedliche Sachen bis hin zu Jazz ausprobiert, weil ich zu meiner Hausabwart Zeit verschiedene Leute in den Sedel hochlotsen wollte. Allerdings bin ich dann wieder zurück zur ursprünglichen Leidenschaft, vor allem zu den Punk Shows mit vereinzelten Hardcore und Rock'n'Roll Sprenkseln. Ist ja auch ein Hobby und ich habe einfach gelernt, dass es am besten ist solche Sachen zu veranstalten aus deren Szene man auch kommt. Das macht vieles einfacher. Veranstaltet habe ich bis hin zu den ÄRZTEN eigentlich so alles, was ich an Punkbands und Hardcore Bands kriegen konnte. Erlebnisse gab es da natürlich unglaublich viele, vom Kassenklau vor Kassenöffnung, hin zum kurzfristigen Organisieren eines Priesters für eine Trauung oder dem Eintauschen der Gage für Stoff, damit der Gitarrist seinen Job machen konnte. Aber was ich festhalten kann: bei all den Shows, und es waren über tausend, kann man die arroganten Arschlöcher oder diejenigen die sich schlecht benommen haben an einer Hand abzählen. Auch schön sind die Erlebnisse, dass Bands, denen ein schlechter Ruf voraus galoppierte, ihn bei mir nie ausgelebt haben.

Seit Jahren gestaltest du auch Konzertplakate deiner Shows. Du hast unter dem Dach des Sedel dein Atelier. Kannst du uns mehr darüber erzählen?

Mit Sämi, meinem MOPED LADS Bandkumpel, der ein wunderbarer herrlich bunter Maler ist, Chreschi, dem ehemaligen Drummer der BONKERS, welcher coole Retro Designs und Möbel entwirft und Daniela unserer Mopedmama, führe ich ein Atelier unter dem Dach des Sedels. Ziemlich gross darf ich sagen, würden wohl locker dreihundert Leute Platz finden. Dieses Atelier ist Rückzug in eine andere Welt. Da ist kreatives Chaos. Da können wir die Boxen föhnen lassen und uns in unseren Farben verlieren. Ich habe ja angefangen Konzertplakate zu machen weil die ganzen offiziellen Plakate nie rechtzeitig den Weg über den Zoll gefunden haben und oftmals sogar erst nach der Show eingetroffen sind. In den 80er habe ich ja schon ab und an Flyers gekritzelt, in Fanzines illustriert, Lederjacken bemalt sowieso oder Skateboards mit Sujets bestückt etc. und dann aber den Zeichenstift, welchen ich schon als kleiner Junge fleissig benutzt habe, zur Seite gelegt. Aus der Not des Veranstalters, Promo zu machen, habe ich den Stift wieder zur Hand genommen und bin ihm bis heute treu geblieben.

Lebst du von den Veranstaltungen der Konzerte? Oder hast du noch einen anderen Job?

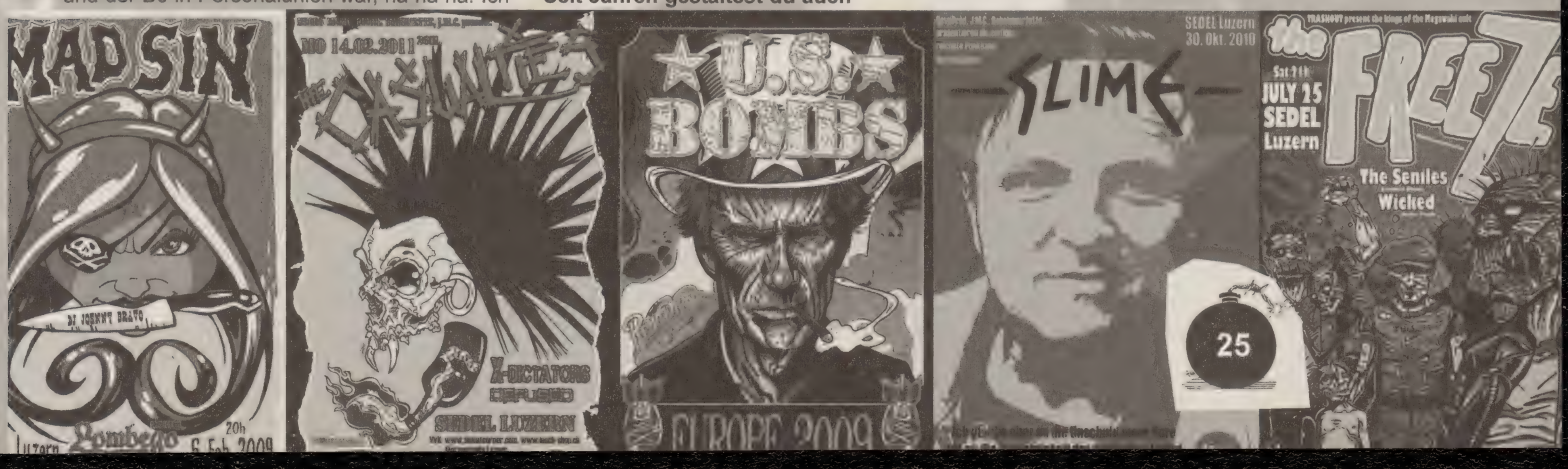
Nein, ich lebe weder von den Veranstaltungen, noch vom Plakate machen. Das will ich auch nicht, das ist ein Ausgleich. Ich müsste andere Veranstaltungen machen, mich um Grafikaufträge bemühen etc. Aber das will ich nicht! Das wäre Druck ohne Ende. Nein, das muss Spass machen. Ich bin Teilzeitangestellter, mittlerweile beim Erwachsenenschutz der Sozialen Dienste der Stadt Luzern. Tönt speziell, nicht wahr?! Nun, da bin ich der Sekretär von siebzig Leben, die nicht auf der Sonnenseite stehen. Das ist sehr spannend und ist eine komplett andere Welt, als diejenige in der ich sonst lebe. Wobei, ich kenne die Schattenseiten von meiner eigenen Vergangenheit her, also kann ich mich da schon sehr gut hinein fühlen. Zudem erfahre ich dann auch immer tagtäglich, wie gut es mir doch eigentlich geht. Aber es ist wohl schon so, dass wenn ich den kulturellen Wahnsinn nicht ausleben könnte, würde der Job etwas schwerer auf dem Magen liegen, ha ha.

Wie sieht dein Ausblick hinsichtlich der Gegenkultur im Sedel aus?

Solange es Leute gibt, welche Musik machen wollen, egal ob Punk, Alternative, Hip Hop oder Jazz, solange wird der Sedel eine wichtige Institution hier sein. Und ich glaube, solche Leute wird es immer geben! So werden auch immer wieder neue Talente aus den Sedelproberäumen auf die Clubbühnen des Landes oder auch mal darüber hinaus kommen. Solange es Leute gibt, welche Bock haben, etwas zu veranstalten, abseits vom Mainstream und solche welche so etwas besuchen wollen, so lange wird es im Sedel Club Programm geben. Es wird sich gar nicht so viel ändern im Sedel, denn wie ich immer Äusserungen von Leuten entnehmen kann, welche zuvor Jahre lang nicht mehr im Sedel waren, finden sie es wunderbar, dass wenn sie wieder kommen, alles so vorfinden, wie immer. Gut, vielleicht ein bisschen mehr Beamtet, ha ha ha, aber ansonsten würde ich sagen, dass der Sedel so weiterlebt, wie er immer gelebt habt, durch die Kraft, Energie und den Enthusiasmus der Leute! Zudem wurde der Vertrag wieder um fünfzehn Jahre verlängert.

www.sedel.ch
www.mopedcityrock.ch

Interview: Helge Schreiber



Rebellion Festival in Blackpool (UK)

4 Tage Punkrock vs. Ballermann

Vor einigen Monaten kam für 2nd District ein Gig reingeflattert, auf den wir uns ganz besonders freuten. Zum einen sollte dieser in England stattfinden, wo wir komischerweise noch nie zuvor gespielt hatten, zum anderen auch noch in Blackpool auf dem Rebellion-Festival, auf das ich ohnehin schon immer mal wollte.
Da Pascal Briggs (Ex-District) schon für einige Slots gebucht war, bot es sich an, dass wir bei unserem ersten Besuch auf der Insel ein spezielles Set, vorwiegend bestehend aus alten District-Klassikern der beiden Alben "Don´t Mess With The Hard Punx" & "Bad News For This District" (Split-LP w/ Bad News) zum Besten geben. Auch District hatten es zuvor nie mit ihrem Material auf die Insel geschafft. Zwar war einmal eine Tour zusammen mit den Varurkers geplant, die kam aber leider nie zustande.
Pascal sollte dieses Jahr des öfteren in den "Winter Gardens" zu sehen sein, ein beeindruckender Komplex im Opern-Stil, indoor und mit insgesamt 7 Bühnen in 6 verschieden Säälen. Unter anderem mit seinen beiden Bands "The Stokers" und "Start", "TV Smith" etc., so dass wir es aufgrund mangelnder Zeit im Vorfeld immerhin schafften, vor dem gemeinsamen Gig zweimal zu proben. Das muss reichen!

Vor dem Abflug von Weeze bekämpfte unser Mann am Bass Christian "Schwuppi" Droste seine leichte Flugangst mit einem, vielleicht zwei leichten Longdrinks. Alles klappte super. Da wir nur einen Flug nach Leeds bekommen haben, galt es vor Ort noch die Weiterreise nach Blackpool zu organisieren. Auch das Problem stellte sich als lösbar dar und zack, waren wir schon im Zug: Leeds-Central to Blackpool North... alle bis auf Schwuppi! Möglicherweise gab´s noch 1-2 kleine Longdrinks im Flugzeug und auf der Busfahrt zur Central-Station, so dass Chris 20 Sekunden zu spät am Gleis war, sich die Tür vor ihm schloss und wir weder raus, noch er reinkam! Und wo hierzulande der Schaffner mit einem geduldigen Nicken die Tür aufhält gibt´s in England einen ordentlich Einlauf mit den Worten: "No way, get the fuck out of the door...."
Tja... tschüss Chris, wir sehen uns in Blackpool... hopefully!

Die Zugfahrt verlief unspektakulär durch ein trübes, etwas deprimierendes wenn auch interessantes Landschaftsbild und nach 2h waren wir vorerst am Ziel. Wir haben uns einfach mal drauf verlassen, dass Chris das schon irgendwie schafft nach zu kommen, ihm die Adresse vom Hotel geschickt und uns erstmal auf in unser Domizil der nächsten Tage gemacht.
Irgendwann Stunden später nach einer Tortur von Zugfahrt(en) kam Chris dann auch im Hotel an, nachdem er 2 mal unplanmäßig umsteigen musste, von einer älteren Dame unter ihre Fittiche genommen wurde und schließlich zum Glück an zwei Punks aus Preston geriet, die ihn, mittlerweile ziemlich angeschlagen und orientierungslos, bei uns am Hotel ablieferten. Geht doch!

Das Hotel war ein Glücksgriff. Die Frau des Hauses erwies sich als Rebellion-Fan, half uns immer wieder mit guten Tipps für Blackpool aus und zauberte jeden Morgen zu punkerfreundlichen Zeiten ein astreines englisches vegetarisches Frühstück. Ja, auch das gibt´s in England... übrigens bin ich immer wieder von der Veggie-Auswahl in England überrascht und begeistert... sollte man garnicht meinen.

Am Abend ging es dann erstmal in die City, wo die Rebellion-Pre-Party stattfand. Hier tummelten sich bestimmt schon 300 Punkrocker und glühten fleißig vor. Oben im Laden spielten bereits ein paar Bands, unter anderem "Cyanide Pills", die ich nicht nur an dem Abend, sondern in 2 Wochen somit insgesamt dreimal verpasst habe. Aber auf Platte sind die auch super...
Wir stimmten uns ordentlich auf´s Festival ein und es bahnte sich bereits an, dass die Atmosphere hier in Blackpool eine ganz besondere ist. Keinerlei Pöbeleien oder aggressives Verhalten in Sicht, stattdessen wird sich für den auch noch so kleinsten Rempler sofort höflichst entschuldigt. Und das quasi ausnahmslos. Keine fliegenden Gläser, keine Profilierungsscheiße, kein Rumgeprolle. Ich bin jetzt schon positiv überrascht. So kann Punk auch gehen.

Am nächsten morgen ging es dann erstmals zur Venue. Schon die Vorhalle ist beeindruckend pompös und lässt vermuten, warum dort bis vor einiger Zeit die Parteitage aller drei großen Parteien in England stattgefunden haben. Die erste Location befindet sich direkt zur Rechten:

Olympia. Eine ca. 1500 Leute fassende Halle mit 2 Bühnen, auf denen die Bands abwechselnd spielen. Für mich die "unsympathischste" Location, da sehr hell und lichtdurchflutet und der Sound ist aufgrund der Bauweise auch nicht wirklich in den Griff zu bekommen. Des Weiteren gibt es die Arena-Stage auf der auch wir am Freitag spielen sollten. Komplett mit Teppich ausgekleidet kommt man die Treppen herunter und findet eine echt nette Location für ca 600-700 Leute in der auch der Sound hervorragend war. Die Pavillion-Stage ähnelt der Arena wohl am meisten. Platz ist dort für ca 400-500 Leute würde ich tippen, ebenfalls komplett mit Teppich ausgestattet und mit dem wohl besten Sound. Das mit dem Teppich hat mich übrigens stark beeindruckt. Ich war mir sicher, dass dieser am Sonntag komplett in Bier ertränkt sein würde und stellte mir vor, wie sich dieser Bodenbelag wohl beispielsweise beim Punk Im Pott auswirken würde. Da aber weder Publikum noch das Festival als solches inkl. entsprechendem Line-up zu vergleichen sind, blieb alles bis zum letzten Tag fast wie neu. Naja, fast eben... hier hätte man sich aber problemlos jede Nacht mit dem Schlafsack ablegen können.

Dann gab es noch eine kleine Akkoustic-Stage im Pub, eine Bühne in einer Art Theater, komplett bestuhlt mit ca. 600 Kinositzen und schließlich die größte und mit Abstand beeindruckendste Mainstage im Empress Ballroom! Meine Fresse... ein gigantischer Ballraum eben mit einer 15 Meter hohen gewölbten Decke, die mal locker von Michelangelo persönlich hätte bemalt sein können. Riesige, güldene Kronleuchter, Säulen und gegenüber der Bühne ein großer, bestuhlter Balkon. Hier sollten also die nächsten Tage Bands Wie Rancid, Social Distortion, Buzzcocks, PIL, Snuff, und und und aufspielen. Was für eine Vorstellung. Ich glaube, ich lehne mich nicht zu weit aus dem Fenster, wenn ich behaupte, dass solch ein Festival in Deutschland in so einer Location undenkbar wäre.

Eines an dieser Stelle vorweg: Es ist absolut unmöglich, sich auf diesem Festival alle Bands anzuschauen, die man irgendwie sehen will. Man sollte sich den Plan mit den Spielzeiten am ersten Tag schnappen, sich die Gruppen anstreichen, die man unbedingt sehen will, davon dann nochmal die Hälfte streichen und wenn man es dann schafft, davon 2/3 zu sehen, ist man gut dabei. Und selbst das kommt einer musikalischen Overdose an geilen Auftritten wirklich schon nah.
Genauso wenig ist es hier für mich möglich, auf die einzelnen Auftritte einzugehen, geschweige denn sie zu bewerten. Ich habe eigentlich keinen schlechten Gig einer Band gesehen. Alle Headliner, alle "großen" und "kleineren" Bands

konnten irgendwie überzeugen. Zwar war nicht alles mein Fall, aber das wäre ja irrsinnig. Des Weiteren habe ich, und das ist eigentlich viel wichtiger, einige neue Bands gesehen und kennen gelernt, wovon so manche echt stark war. Ich denke auch das macht dieses Festival aus. Weil es so viele Locations gibt, kann man einfach mal an irgendeiner Bühne vorbeischlendern, sich die Show angucken und im besten Falle stehen bleiben und eine neue Band für sich abfeiern.

Zwischendurch kann man ja auch mal zur Entspannung den Komplex verlassen, sich ein (günstigeres) Bier am "Off-License" holen (Vorsicht, Public Drinkin ist in England verboten und wird unter Umständen hart bestraft. Ich hatte jedoch den Eindruck, dass diese Maßnahmen am Rebellion-Wochenende eher nicht stattfinden) und zum Meer spazieren. Dort findet auch das etwas andere Blackpool statt. Eine Promenade die stark an Lloret De Mar oder sogar ein bisschen Ballermann erinnert. Eine Prise Las Vegas für Arme und vom Klientel fang ich lieber gar nicht erst an. Zum Glück sieht man an diesem Wochenende eigentlich immer irgendwo irgendwelche Punks rumrennen und so muss ich mir nicht vorstellen, wie es wäre, hier an einem anderen Wochenende gefangen zu sein. Aber wenigstens zwecks Nahrungsmittelaufnahme gibt´s hier genügend Möglichkeiten. Was ebenfalls erschreckend oft zu sehen war, waren Teenie-Mums, die ihre mindestens mit einem Kleinkind gefüllten Kinderwägen vor ihren bauchfreien, viel zu engen Tops vor sich herschoben und in ihrem ganzen Antlitz stark an das Nachmittagsprogramm deutscher Privatsender erinnerten. Das deckt sich dann wohl mit der Aussage, dass dieser Teil Englands, speziell Blackpool, die höchste Schwangerschaftsrate von Jungendlichen haben soll. Darauf erstmal ein Bier....

Am Freitag gegen 17.30h waren wir dann dran und hatten einen super Auftritt in einer sehr gut gefüllten Arena und die Leute hatte Bock. Generell ist es hier auch toll zu beobachten, dass das Publikum bereitwillig die Bands, die bereits um 14h oder früher aufspielen, abfeiern und wirklich schon super drauf ist. Desöfteren habe ich rappelvolle Locations am Mittag gesehen und man hatte den Eindruck, die Leute konnten es nicht abwarten, wenn ein neuer Tag mit neuer Musik begann.
Ein besonderes Highlight gab es noch bei unserem Gig. Irgendwann nach dem Rebellion des letzten Jahres war auf YouTube ein Video zu sehen, in dem ein 10-jähriger (!) Engländer namens Louis Oneman Raw auf der Accoustic-Stage stand und alleine nur mit seiner Gitarre im Anschlag den alten District-Song "I Crisis" coverte! Da uns das da schon aus den Socken gehauen hat und aufgrund der Tatsache, dass Louis dieses Jahr seinen bereits dritten Auftritt beim Rebellion haben sollte, beschlossen wir, ihn beim besagten Song auf die Bühne zu holen. Er übernahm ganz selbstverständlich partweise den Leadgesang und zusammen mit Pascal gab´s ein astreines Punk-Duett. Von wegen "No Future"....

So verbrachten wir die ganzen Tage zwischen geilen Bands, Lagerbier, englischem Fast Food und Hotel und hatten wirklich eine geile Zeit. Ich kann wirklich jedem nur empfehlen, dieses

Festival einmal zu besuchen. Es ist mit Sicherheit nicht sehr günstig, wenn man Flug, Eintritt und alle Kosten zusammen rechnet, aber das ist es wirklich wert.
Was uns des Weiteren noch aufgefallen ist, ist der höhere Altersdurchschnitt, den ich hier mal auf 30-35 schätzen würde. Vielleicht macht auch diese Tatsache das Festival für Leute, die keinen Bock mehr auf zusammengetretene Toilettenschüsseln haben, so einladend. Die Atmosphere ist friedlich, entspannt und man merkt, dass alle der Spaß an der Sache vereint.

Unser Flug zurück in die Heimat ging leider schon am Montag um 8h und so mussten wir bereits am Sonntag Nachmittag mit dem Zug zurück nach Leeds und dort eine weitere Nacht im Hotel verbringen. Eigentlich sehr schade, denn so hatten wir keine Chance Rancid zu sehen, aber ich hoffe einfach mal stark, dass die nächstes Jahr wieder spielen... wir sind auf jeden Fall vor Ort!! ;-)
infos: http://www.rebellionfestivals.com/

Keizh

Eigentlich war es reiner Zufall, dass ausgerechnet ich Skinny von der Band 107 an einem Freitag Nachmittag am Telefon hatte. Er erklärte mir, halb auf english, halb auf deutsch, dass er in Belgien im Knast sitzt und in einer Punkband spielt, in der 4 von 5 Mitgliedern Häftlinge sind. Und dass er gern nen Track auf unsere CD-Beilage pflanzen möchte, da er regelmäßiger Plastic Bomb Leser ist und sonst nicht viele Möglichkeiten sieht, seine Band mal etwas bekannter zu machen.
Ich fand das auf Anhieb interessant und fragte ihn, ob ich ihm auf dem Postweg ein paar Interviewfragen zukommen lassen könne. Er willigte ein und ich sagte ihm vor lauter Freude zum Abschied „have a nice weekend" was mir bis heute peinlich ist.
Jedenfalls geht es in diesem Interview in erster Linie um Drummer Skinny und die Bandmitglieder von 107, um ihren Knastalltag und die Bedingungen, unter denen man im belgischen Knast eine Punkband haben kann, die noch dazu grade eine CD aufgenommen hat.

Für welche Vergehen die einzelnen Mitglieder sitzen, werden wir nicht erfahren, er hat es mir auch am Telefon nicht verraten. Aber wenn er den Bandnamen erklärt, wird einiges klar.
Ich habe eine Zeit lang hin und her überlegt, ob das mit dem Interview eine gute Sache ist. Skinny selbst erzählt von seinen Zeiten als Squatter und dass er sein Leben lang Punk hört. Andererseits bleiben nach der Information, dass alle Bandmitglieder zu zwischen 22 und 30 Jahren verurteilt wurden, nicht mehr viel Hoffnung, dass es sich um „harmlose Jungs" handelt.
Ich habe mich entschlossen, diesen Aspekt auszublenden und euch ein paar Informationen über belgische Knäste zukommen zu lassen und die Band vorzustellen. Einen Song von 107 gibt's wie gesagt auf der CD-Beilage, mehr Infos kriegt ihr unter www.reverbnation.com/oneoseven
Es gibt auch die Möglichkeit, mit der Band Kontakt aufzunehmen: 107band@gmail.com
Wenn sich jemand bemüßigt fühlt, einen Brief zu schreiben, meldet euch gern bei mir wegen der Adresse, Skinny ist echt ein sehr netter Typ.

Ronja / ronja@plastic-bomb.de

Skinny, du spielst in der Gefängnisband 107 Schlagzeug. Vier eurer Bandmitglieder sind inhaftiert, einer ist draußen. Wann und wie probt ihr?
Sam, unser Gitarrist, ist unser „moral advisor" (*also sowas wie ein Betreuer*), der ein guter Freund von uns allen geworden ist. Er gibt Unterricht an einer Musikschule und ist Studiomusiker. P.Rison hat schon früher Bass gespielt, aber in keiner Band. Bolle, unser Sänger und ich haben früher auch in keiner Band gespielt aber C.J. (*heißt eigentlich coleur javel*) war Bassist in diversen Bands und spielt jetzt bei uns Gitarre. Wir haben vor drei Jahren mit der Band angefangen.
Proben können wir zwei mal die Woche in einem Raum für Theateraufführungen im Keller. Das ist ein kleiner Raum mit einer schrecklichen Akustik. Die Verstärker und das Schlagzeug gehören dem Gefängnis, die Gitarren sind von uns. Insgesamt sind das fünf Stunden Spaß die Woche, ohne irgendwelche Wärter um uns herum. Für mich ist das eine Flucht aus der Gefängnisrealität. „Leuven-Centraal" ist der einzige belgische Knast mit einer „Offene Türen Regelung". Drei von uns sitzen im gleichen Flügel, somit ist es einfach, gemeinsam neue Songs zu schreiben.

Ihr habt eine CD zusammen aufgenommen. Wie ging das, wart ihr in einem Studio?
Nein, wir waren in keinem Studio. Das Studio war bei uns. Sam hat ein mobiles Studio organisiert, das zu uns ins Gefängnis kam. Wir haben die CD in 2,5 Tagen aufgenommen, mehr Zeit haben die vom Knast uns nicht gelassen. Shame on you! Robbe hat die CD aufgenommen und gemastert, Danke dafür Robbe, du hast trotz beschissener Musikern einen guten Job gemacht! Die Finanzierung lief über „foundation of moral support to prisoners" (*also eine Stiftung zur moralischen Unterstützung von Inhaftierten*) Vielen Dank dafür.

Ihr habt kaum Möglichkeiten, die Band zu bewerben, vor allem, weil ihr nie live spielen könnt. Wollt ihr denn bekannter werden? Oder ist die Band eher ein Projekt für euch?
Das stimmt, wir können nicht „draußen" spielen. Wir haben ein paar mal im Knast gespielt, aber den punk-hardcore-metal-sound mögen hier nicht viele. Wir würden schon gerne andere Menschen erreichen, damit die ein Vorstellung bekommen, wie es in belgischen Knästen aussieht. Es gibt hier nämlich eine menge Proteste und Aufstände gegen die Erniedrigungen und Repressionen. Vielleicht können wir in der Zukunft in anderen Gefängnissen spielen, aber die Autoritäten springen noch nicht so, wie wir wollen und machen das noch nicht mit, haha.

Wer von euch schreibt die Texte und welche Themen werden darin am meisten behandelt? Was ist euch wichtig zu sagen?
Jeder von uns hat ein paar der Texte geschrieben. In erster Linie geht's um unsere Gefühle und um unsere Frustration. Wir sagen auch das, was andere Insassen denken und/oder sich nicht trauen zu sagen. Wir haben keine Angst davor, mit dem System auf Konfrontation zu gehen, oder mit jemandem, der für das System arbeitet. Wir wollen zurück schlagen und nicht mehr davon rennen. Der Song „Riot" zum Beispiel handelt von den

Aufständen im Gefängnis von Ghent. P.Rison und ich schlossen uns dem gewaltfreien Protest an und die Pigs machten uns fertig.

Was bedeutet der Bandname 107?
Die 107 steht für die Zahl der Jahre, zu der wir insgesamt ursprünglich verurteilt wurden. Zwei von uns haben 30 Jahre bekommen, einer 22 Jahre und ich habe 25 Jahre abzusitzen. Eigentlich müssten wir den Namen mal ändern, weil einige von uns noch weitere Strafen bekommen oder bereits abgesessen haben. Aber das machen wir nicht, denn sonst müssten wir den Namen ja dauernd ändern, hahaha (anm: *Kurz zur Erklärung: Die Band hat sich IM Knast kennen gelernt, die Jungs wurden NICHT gleichzeitig oder für die selbe Tat verurteilt*)

Ich hatte dich ja am Telefon gefragt, ob du auch über die Gründe für deine/eure Verurteilung reden möchtest und du meintest, das Gefängnisinsassen das nicht tun. Warum? Bzw warum nicht?
Weil ich keine Lust habe, da immer und mit jedem drüber zu reden, jedes mal wenn ich mich mit jemandem unterhalte. Wir haben ja schon diesen Namen. Nach spätestens 9 Jahren wird das zwar für mich vorbei sein, aber es wird mich den Rest meines Lebens begleiten. Ich bin müde und genervt davon, immer und immer wieder die gleichen Fragen zu beantworten. Als ich inhaftiert wurde, haben die Pigs mich 6 Monate lang jeden Tag befragt. Vor zwei Jahren hab ich den Versuch gemacht, vorzeitig raus zu kommen und neu anzufangen. Aber sie wollten mich nicht gehen lassen.

Ein andere Grund ist, dass das Projekt 107 nichts mit unseren Verbrechen zu tun hat. Wir wollen der Welt ein klein wenig erzählen und zeigen, was hier so passiert. Es ist wichtiger, was wir heute tun als das, was uns hier landen ließ.

Wie lang hast du gebraucht um zu akzeptieren, dass du für eine lange Zeit im Gefängnis bleiben musst? Und kannst du ein wenig von euren täglichen Routinen und dem Knastalltag erzählen?
Eigentlich hat es nicht lange gedauert zu akzeptieren, dass ich für mindestens 8,5 Jahre in Haft bleiben muss. Ich habe ein schweres Verbrechen begangen, daher wusste ich, dass es lange werden würde. Ich bin da echt nicht stolz drauf, nein, es macht mich krank.

Eigentlich sind die täglichen Routinen hier drin die gleichen, wie in dem Gefängnis, das „die freie Welt" genannt wird. Aufstehen, arbeiten, essen, kacken, schlafen. Der einzige Unterschied ist, dass die meisten Regeln die hier drinnen gelten, sinnlos sind, aber das ist draußen wohl auch nicht anders. Und dass dich die ganze Zeit über 5 Wachen beobachten und Kameras jeden Schrift den du machst verfolgen.
Die einzige Ausnahme für uns ist die Musik. Ich hatte mein ganzes Leben über mit Musik zu tun, hab Konzerte organisiert und so weiter. Für mich ist das eine Möglichkeit, irgendwas positives mit meiner Frustration und meiner Aggression anzufangen.

Könnt ihr euch eigentlich sicher sein, dass alle Bandmitglieder in diesem Knast bleiben? Oder kann es passieren, dass ihr verlegt werdet und die Band dadurch getrennt wird?
Es kann jederzeit passieren, dass einer von 107 in ein anders Gefängnis muss. Du weißt vorher nie, was hier passiert. Es könnte auch jederzeit passieren, dass einer zu einer Disziplinierungsmaßnahme muss. Wenn einer einen Wärter anfasst, ist er hier weg. Bis jetzt ist das aber noch nie passiert. Die Einrichtung ist für Langzeithäftlinge, daher bleiben wir normalerweise schon länger hier. Der Antrag von 2 Leuten aus der Band auf eine Umwandlung in eine Bewährungsstrafe wurde grade abgelehnt (parole denied) und so bleiben wir noch für mindestens ein Jahr hier zusammen. Wenn einer von uns raus kommt, werden wir uns trennen, aber nicht aufhören, Musik zu machen. Die Anderen werden eine neue Band machen.

Erzähl mal von deinem Leben, bevor du ins Gefängnis kamst!
Als ich 12 war, also vor 25 Jahren, hab ich angefangen Punk zu hören. Ein Freund meines Bruders hat mir ein the Exploited - Tape geschenkt. Ich war beeindruckt von dem Sound und den Lyrics und hab angefangen, mich nach ähnlichen Bands umzuschauen. Als ich 14 war, hab ich Leute kennen gelernt, mich denen ich zu Konzerten gehen konnte. Mein erstes Konzert war in meiner Heimatstadt, die Band hieß „Belgian Associality". Ich entdeckte auch andere Bands wie Misfits und Black Flag und so begann der Spaß.
Meine Eltern haben meine Ansichten und meinen Musikgeschmack nicht akzeptiert und sie fanden, dass ich zu jung sei, um meine eigenen Entscheidungen zu treffen, was mein Leben betrifft. Ich denke, die meisten Punks kennen das Gefühl.
Irgendwann hab ich dann mal ein Fanzine gelesen, in dem ein Artikel über ein Kunstkollektiv war, das irgendwo was gesquattet hatte. Die Pigs haben darauf hin ihre Tiere (Ratten) getötet. Ich war so berührt, dass ich darauf reagieren wollte und auch in einem Squat leben wollte.
Als ich 16 war, wurde ich zum ersten mal wegen Hash-besitz verhaftet, danach zog ich von zu Hause aus und besetzte Häuser in den Niederlanden. Ein paar Jahre später kam ich zurück nach Belgien, nach Ghent. Die Szene dort war sehr klein damals und ich dachte, die könnten meine Hilfe brauchen. Erst hab ich im autonomen Zentrum „de schelderatten" gewohnt, nach der Räumung machten wir das Zentrum „K-13" auf und organisierten einige Monate lang Konzerte und Aktionen. Bands wie OiPolloi, Riot Clone, Ekzeeme-A, Dayglo Abortions, Inner Terrestrials, Visions of War, Active Minds und viele Andere spielten im „K-13". Ich habe bis zu meiner Inhaftierung in Squads gewohnt. Das war meine kleine Lebensgeschichte.

Die wunderbare Welt der **Propaganda**

Thema heute: Hmm, lecker Wiederholung!

Geldausgeben gegen das System!! - Nachtrag zu **Der anarchistische Bankier - ein Mensch siegt alleine gegen den Kapitalismus!** aus der letzten Nummer

Da gab es ein Malheur... und das war so: ich wollte die Namen und Internetadressen meiner Tipps ganz besonders hervorheben... und habe dazu einen Schrifttyp benutzt, der leider beim Layout einfach verschwand. Es fehlten also ausgerechnet die wichtigsten Buchstaben des Artikels... Plastic Bomb Profiheft, und ich der allerbeste Beweis dafür!! Ich sag mal so: Punk´s not dead.

Deswegen heute und hier sozusagen ein "Best of" des Artikels, äh... wegen des großen Erfolges oder so. "Shopping Tipps". Plastic Bomb nicht nur Profi-Heft, sondern Profi-Lifestyle-Magazin also. Wer nun selbstbestimmt konsumieren will, ohne ekelhaften Riesen-Konzernen zu Profiten zu verhelfen, und stattdessen beim Einkauf alternative Wirtschaftskreisläufe beflügeln möchte, der bekommt jetzt von mir prima Tipps dazu. ***Neu! Jetzt mit abgedruckten Namen!***

Der *Chef de Cuisine-Propagande* empfiehlt heute also.... **Nix kaufen!**
Und wenn es doch sein muß, dann aber keinen Müll! Keinen Fußbreit den Ausbeutern!

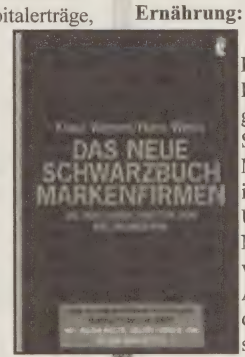
Wenn Du etwas anderes als der konforme Konsument wählen willst bei der alltäglichen Produktwahl, wenn Du nicht mit **"es ist ok für mich, wie es abläuft"** abstimmen willst, und damit den Konzernen ihre Legitimation, ihren begehrten Wählerauftrag gibst, dann habe ich ein paar ganz persönliche Tipps und Anregungen für den "antikapitalistischen Konsum" im Alltag.

Strom:

Zum Anfang eine leichte Einstiegsübung. Wahrscheinlich kommt dein Strom auch nur aus der Steckdose, und nicht von den Solardächern deiner Palastanlage. Aber man muß nicht bei RWE, EnBW, E.on oder Vattenfall Kunde sein, damit ordentliche Mucke aus der heimischen Anlage knallt, und das Bier im Kühlschrank auf eine durstige Kehle warten darf. Ökotarife der lokalen Stadtwerke sind da wenigstens eine etwas weniger schlimme Lösung, weil dabei zumindest nicht direkt Atomstrom oder Kohle&Öl-Strom produziert wird. Aber selten produzieren die Stadtwerke selbst viel Ökostrom, sondern kaufen den größten Teil nur ein, über die Strombörse in Leipzig oder direkt, z.B. bei österreichischen oder skandinavischen Wasserkraftwerken, die phasenweise sowieso einfach Strom übrig haben. So ändert sich nichts, so hört kein Kohlekraftwerk auf und geht kein lokales Kraftwärme-Blockkraftwerk oder Schuldach-Solaranlage neu ans Netz. Dabei ist es so einfach: ein paar Klicks bei **Naturstrom** (naturstrom.de), **Lichtblick** (lichtblick.de), den " Stromrebellen" **EWS-Schönau** (ews-schoenau.de) oder den sehr konsequenten **Greenpeace Energy** (greenpeace-energy.de), und schon hören wir zuhause keinen Punkrock zu Gunsten der Stromkonzerne, sondern lassen vernünftig arbeitende Unternehmen ran, und schwups: wieder ein (sehr!) schäbiger Konzern weniger in unserem Leben, der seinen Profit auf Kosten von Mensch, Tier und Umwelt macht. Und selten ist Protest so einfach und unproblematisch, wie hier: zwei Klicks im Internet oder eine Postkarte, und null Kosten und null Risiko dabei! Denn der Strom kommt ununterbrochen weiter aus der Steckdose, immer. Und gerade bei den aktuell wieder angekündigten Stromerhöhungen der Abgreifer-Konzerne ein guter Zeitpunkt. Greenpeace-Energy gehört z.B. zu den preisstabilsten Anbietern.

Geld:

Wo hast Du dein Bankkonto? Bei Deutsche Bank, Commerzbank oder einer anderen Privatbank? Auch wenn die Geschäftspolitik der Sparkassen inzwischen ebenfalls auf "Verschlankung" und Umsatz zielt, so sind das doch wenigstens öffentlich-rechtliche Unternehmen, die zum einen nicht in erster Linie eine Gewinnabsicht verfolgen (naja, eigentlich...), zum anderen ihre Überschüsse direkt an gemeinnützige Organisationen der Region spenden, oder an die öffentliche Hand abgeben. Die Volksbanken und andere Genossenschaftsbanken (PSD, Sparda usw.) sind Genossenschaften, sie gehören also nur ihren Mitgliedern, die die Bank über Genossenschaftsanteile selbst besitzen. Gewinne werden an die Genossenschaftler ausgeschüttet, und da niemand unbegrenzt Genossenschaftsanteile kaufen darf, kann niemand die Bank schlucken. Sparkassen und Genossenschaftsbanken sind also auf jeden Fall die besseren Alternativen zu den Privatbanken, die rücksichtslos jeden Staudamm und jedes Atomkraftwerk in der Welt finanzieren, wenn die (Finanz!-)Sicherheitslage gut und der Gewinn hoch genug ist. Aber Sparkassen und Genossenschaftsbanken zielen trotzdem auch nur auf möglichst hohe Kapitalerträge, auch wenn sie die schlimmsten Sünden nicht begehen.



Ob man es glaubt oder nicht: es gibt Banken, die tun das nicht! Die **Umweltbank** aus Nürnberg ist wenigstens konsequent umweltorientiert, aber Banken wie **Triodos** (triodos.de), **Ethikbank** (ethikbank.de) und **GLS Bank** (gls.de) sind tatsächlich konsequent am Gemeinwohl orientiert! Bei der GLS kann man zu jedem Euro sehen, wer ihn angelegt und wer ihn aufgenommen hat (die GLS finanziert echt keine Arschloch-Projekte), und was mit jedem Überschuss-Euro gemacht wurde! Die GLS ist auch eine Genossenschaftsbank, kann also auch nicht geschluckt werden, und Gewinne gehen nur an die Mitglieder. Die GLS hat zwar nicht an jeder Ecke eine eigene Filiale, ist aber echt servicestark, sehr solide und dabei persönlich, und neben seinem Girokonto kann man z.B. die Vermögenswirksamen Leistungen mit ein paar Klicks dort anlegen, oder was man sonst noch so machen will (für irgendwas ansparen, irgendwas finanzieren, usw.), sowohl über Internet, als auch telefonisch oder per Post. Wer mal einen "Bankspiegel" (GLS-Zeitschrift) gelesen hat, der wird staunen, wie wenig da über Rendite und wieviel über Gesellschaft, Mensch und Umwelt steht (teils leider etwas anthroposophenlastig, aber was ist das schon im Vergleich). "Antikapitalistisches Anlageverhalten" kann man auch z.B. mit Anlagen vom Stromanlagenbetreiber **Planet Energy** (planet-energy.de, gehören zu Greenpeace) oder **BaumInvest** (bauminvest.de, überprüfbar korrekte soziale und ökologische Prinzipien, Anlagen in Costa Rica) praktizieren, wenn man etwa Geld übrig hat und anlegen will, oder auch als **BaumSparVertrag** korrekt ansparen will (forestfinance.de, überprüfbar anspruchsvolle soziale und ökologische Anlage in Panama). Es gibt noch viele weitere gute Ideen, z.B. kann man Anteile an der **Hessnatur Genossenschaft** kaufen (werden sogar mit mindestens 4% im Jahr verzinst!), die verzweifelt versuchen, den sozial und ökologisch sehr korrekten Bekleidungshändler vor Investment-Konzernen zu bewahren und fern von purer Profitmaximierung zu halten (hngeno.de). Ist es nicht erstaunlich, wie viel korrekte Möglichkeiten man für sein Geld hat, wenn man welches hat, und bei denen es sogar die Welt weiter bringt? Und trotzdem helfen die allermeisten mit ihrem Geld nur, die Welt schlimmer und die Reichen reicher zu machen. Verdammte **Propaganda**...

Suchmaschine:

Heute schon "gegoogelt"? *Google* ist ein riesiger Konzern, youtube und zig anderes Zeug gehört ihnen auch. Mit jeder *Google*-Suche verdient der Konzern. Dabei kann man mit zig anderen Suchmaschinen auch "googeln". **Ecosia** habe ich z.B. als Standartsuchmaschine bei mir installiert, die spenden 80% ihrer Einnahmen und geben ausführlich Auskunft über alles. Ob das korrekte Punx sind weiß ich nicht, aber da machen Gewinne nicht irgendwelche Jungmilliardäre noch reicher, sondern retten z.B. noch ein bißchen Urwald vor der Kettensäge der Sojaindustrie (Futter für unsere Tier-Fabriken). Guter Tausch, der mich nix kostet und NULL Aufwand von mir verlangt, und so habe ich gleich wieder einen Konzern raus aus meinem Leben geschmissen.

Ernährung:

Lecker, so ein Mars, und mit Kinderschokolade bekommt man auch gleich noch eine Extraportion Milch. Schade, dass da kein einziger Tropfen Milch drin ist (aber soviel Kalorien wie in kaum einer anderen Schokolade). Und Lion z.B. ist, wie fast alles von Nestle, vollgestopft mit Billigzutaten, von Kindersklaven gepflückten Ausbeuter-Kakao, und tüchtig Chemie, damit das alles unwiderstehlich lecker schmeckt. Wie bei jedem Billigzeug allerdings auch nur solange man drauf kaut, und man deswegen immer mehr davon fressen muß. Nicht wie bei einer guten Schokolade z.B., wo man noch Minuten später den Geschmack auf der Zunge hat, wie bei einem guten Wein. Im Discounter, vor allem Lidl, Aldi und Kaufland, kann man sicher sein, dass alles, was man kauft, von irgendwo ganz weit weg rangefahren wird, und Zulieferer und Angestellte bis aufs Blut ausgepresst werden. Da ist der Supermarkt (Rewe, Edeka usw.) die bessere Alternative. Auch keine supernetten Leute, aber die kaufen teilweise auch regional ein, haben meist ein größeres Angebot auch an Bio & Fairtrade, und saugen nicht ganz so rücksichtslos mit ungeheurer Marktmacht alle Beteiligten aus. Im Bio-Supermarkt dagegen hat man dann noch eine unvergleichlich höhere Sicherheit, kein Gift, weniger Ausbeutung und etwas weniger Tierleid mit einzukaufen. Am besten fährt man, wenn man im inhabergeführten, kleinen Bioladen kauft. Und je weniger Fleisch und Tierprodukte man kauft, um so besser für Tier, Umwelt und den Menschen, gerade in der sog. 3.Welt, denen dann auch was zu Essen übrig bleibt. Im Gegensatz zu unseren ca. 7% geben die nämlich oft 95% ihres Einkommens für Essen aus, und wenn (zusätzlich zur Finanz-Spekulation auf Getreide etc.) für die Fleischindustrie immer

mehr Futtermittel verbraucht werden und die Ackerflächen der Welt immer weniger werden (durch Wüstenausbreitung, Übersiedlung und Verschmutzung), dann können die Armen sich einfach nix zu Essen mehr leisten, verhungern und werden immer weiter von ihren Äckern vertrieben. Und dann werden noch tüchtig Antibiotika in die Massentierhaltung gegeben, so dass wir (wegen Resistenz) bald genauso an Irgendwas sterben, wie der arme Schlucker am Arsch der Welt ohne Medikamente. Wer also unbedingt Fleisch und Käse essen will, der sollte kein Billigzeux, und dafür regional und giftlos produzierte Biowaren kaufen (bei kleineren Kaufmengen bleiben die Kosten ja gleich, und bei der besseren Bio-Qualität ist eben weniger auch ausreichend). Und schwups: wieder ein paar der schlimmsten Konzerne raus aus unserem Leben geworfen! Statt Coca-Cola und Pepsi kann man eine lokale Brause, z.B. aus dem Bioladen in seinen Alk schütten, statt Milka lieber eine Tafel aus dem Bio- oder Fairtrade-Regal des Supermarktes, oder gleich aus dem Bio- oder auch Weltladen (unglaublich, wieviel leckere, rundum gut produzierte Sachen diese furchtbaren Kirchenfuzzis da in ihren non-profit-Läden haben! Wenn wenigstens die lieben Christen da ordentlich einkaufen würden...), usw. usw. Ganz ehrlich: immer wenn ich in nem alternativen Imbiß oder bei einem Konzert in einem angeblich korrekten Laden an der Theke eine Coca-Cola vorgesetzt bekomme, wo noch das Killer-Coke-Blut der erschossenen Gewerkschafter in Kolumbien und der verhungerten Bauern in Indien dran klebt, dann könnte ich explodieren. Was für ein unnötiger Quatsch, diesen Pennern Profit zu liefern, die mit unserer Kohle dann genau das machen, wogegen man mit voller Überzeugung ist...

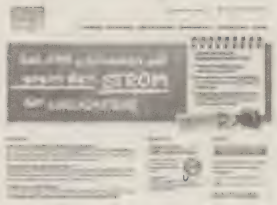
Reisen:

Für 179,- eine Woche all inklusive nach Tunesien: Flug und 7 Tage Hotel und Essen und Trinken etc., wie soll das gehen? Ganz offensichtlich deckt der Preis nur einen Teil der Kosten, Quersubventions-Bla-bla, und im Urlaubsland bleibt dann auch so gut wie nichts. Der Billigpreis geht also wieder nur auf Kosten von Umwelt, Angestellten und Gesellschaft. Und dann die Propagandalüge vom Billigflieger und "in zwei Stunden in der Sonne": die Leute ergattern glücklich irgend einen "Sparpreis" und müssen dann meist mitten in der Nacht zu irgend einem Stunden entfernten Flughafen, dort dann stundenlang einchecken und warten, werden dann in so einen engen Flieger eingepfercht und dürfen dieses und jenes nicht, kommen dann nach Massenabfertigungsschlangen bei Einreise, Gepäckausgabe-Tombola und Transfer zum Urlaubsort am Nachmittag an. Sie sind den ganzen Tag unterwegs und haben an jeder Ecke überteuerte Preise für Quatsch wie Taxi, Transferbus oder Konzernmüll an Flughafenbars gezahlt, und meinen trotzdem, der Flug habe ja nur 2 oder 3 Stunden gedauert und nur 20 Euro gekostet. Und wirklich "gereist" ist man dabei natürlich nicht, eher "prekär ge-beamt" worden.

Innerhalb Europas ist man mit dem günstigen Bus (z.B. die Linien der Europalines, touring.de) oder der meist staatlichen Bahnen, nicht nur als Alleinreisender oder Paar, besser bedient: man kann individueller und zu menschlichen Zeiten einfach vom nächsten Hauptbahnhof oder Busbahnhof starten, sieht auf der Reise auch was, und ist Umwelt und Gesellschaft deutlich weniger zur Last gefallen. Je nach Ziel ist man dabei insgesamt auch nicht viel länger, aber entspannter und individueller unterwegs. Und wer weiter weg will, weil er nicht nur an irgendeinem Sonnenstrand grillen, sondern neue Eindrücke, andere Lebensweisen oder besondere Naturlandschaften usw. möchte, der muss dann eben den tatsächlichen und nicht den von Umwelt und Mensch subventionierten Preis bezahlen. Das kann man z.B. bei **One World Reisen** (oneworldreisen.de), **Aventoura** (aventoura.de) oder einer Reihe anderen Veranstaltern, die z.B. im **Forum Anders Reisen** organisiert sind (forumandersreisen.de). Und wer ein bißchen sucht, der wird sehen, dass man eigentlich alles, was man an Reisen machen will, auch auf anständige Art tun kann. Nur nicht abschrecken lassen, falls es hippiemäßig und auf Gutmenschenart angepriesen wird: wichtig ist nur, ob man wirklich sein Geld in die lokale Wirtschaft gibt statt den multinationalen Ausbeuter-Konzernen, ob der Veranstalter konkret vernünftige Projekte unterstützt oder nur das übliche Schönfärber-Allgemeingefasel ablässt, usw., alles andere ist nur äußerlich. Wer kann, der wird z.B. bei einer Leser-Reise mit der (einigermaßen linken) TAZ (taz.de/4/taz-reisen, "Reisen in die Zivilgesellschaft") oder auch der schlimmen Gutmenschen-Wochenzeitung ZEIT (zeitreisen.zeit.de) gut bedient: man lernt das bereiste Land ziemlich gut kennen, hat erfahrene Journalisten und dafür keine ignoranten Prolls dabei (schlimmstenfalls mal einen Besserwisser), braucht sich um nichts zu kümmern, und hat die Gewissheit, dass kein Reisekonzern kassiert, sondern nur mit Einheimischen zusammen gearbeitet wird, und bei der Buchung kann man auch problemlos über **Atmosfair** (atmosfair.de) seinen Flugdreck etwas kompensieren (statt den vielen Weichspüler-Greenwashing-Nachahmern der Flug-Konzerne). Ich persönlich habe noch keine umfassendere und sicherere Art kennengelernt, in kurzer Zeit ein Land zu bereisen. Individueller ist natürlich allein und mit öffentlichen Verkehrsmitteln, wenn man das kann und will.

Kleidung:

Das ist erst recht ein weites Feld. Bei z.B. **Hess Natur** (hessnatur.de) ist man auf jeden Fall auf der sicheren Seite, anspruchsvollere soziale und Umwelt-Standarts hat kaum jemand. Die haben zwar kaum Stiefel, Shirts oder Jacken, die ich ernsthaft anziehen will (Männer sind da außerdem sowieso eher Minderheitenprogramm), aber wenn man dort Unterhosen, Socken oder andere "Basics" kauft, hat man auf jedenfall Qualität und unvergleichlich weniger auf Kosten von Umwelt, Tier oder Mensch eingekauft. Und diese Basics sind dann auch nicht immer so überteuert, wie einige andere Sachen da (auch nicht alles, nicht gleich abschrecken lassen!). Leider gibt es ja in unserer tollen Szene noch jede Menge Zeux, was nur auf Design setzt und gleichzeitig aus Ausbeuter-Gift-Schuppen in Fernost kommt (7-Tage-Woche, 14-Stunden-Schichten, Hungerlöhne), aber Fairtrade und Biobaumwolle gibt es manchmal doch schon. Beispiele sind leider nicht so ganz besonders der Plastic Bomb Mailorder, aber z.B. **Fair Trade Merch** (fairtrademerch.com) oder auch das Ärzte-Merchandise. Es geht eben doch, wenn man will. Biobaumwolle ist übrigens immer ein guter Griff, denn das braucht wirklich SEHR viel weniger Wasser und Energie, und die Arbeiter und die herumfleuchenden Tiere bekommen eben kein Gift ab dabei. Genau genommen ist also ein Bio-Baumwoll-Leibchen von Galeria Kaufhof oder C&A oder erst recht das von **Trigema** sozialversicherungspflichtig in Deutschland hergestellte Bioshirt (trigema.de) mehr Punkrock, als das "Scheiß System"-T-Shirt aus konventioneller Baumwolle vom Punkmailorder, das aus den Ausbeuterfabriken kommt. Ansonsten kann man z.B. bei Utopia.de oder sonstwo mehr finden, das Feld ist echt zu weit.



Utopia.de ist eines von vielen Beispielen, für die vielen Möglichkeiten, sich mit ein paar Klicks zu informieren und dann Kaufentscheidungen zu treffen, bei denen man nachher zufrieden ist: als Konsument, als Mensch, als Kapitalismuskritiker. Denn wenn man mal das Gutmenschen-Getue ausblendet, dann sieht man eben doch jede Menge Möglichkeiten, wie man ganz alltägliche, meist unvermeidliche Kaufentscheidungen auch außerhalb der Logik des Kapitalismus treffen kann. Die "Öko"-Firmen machen allerdings auch Werbung, und manche davon wollen dann eben auch nur einfach möglichst viel verkaufen, klar. Punkrocker wissen natürlich, dass bei Gutmenschen-Hippie-Gekuschel und all dem Gutmenschen-Toleranz-Getue immer Vorsicht geboten ist, weil die sich oft nur "einfach gut fühlen" wollen, sich für bessere Menschen halten und mit Kritik oder wirklichem Anders-Sein dann doch nicht klar kommen. Aber man findet nun mal vor allem unter denen auch wirkliche Idealisten, die es ernst meinen mit einer alternativen Wirtschaftsform zur radikalen Profitmaximierung des Kapitalismus, und viele dieser Leute sind natürlich keine intoleranten Träumer sondern sehr ok!

Wenn selbst Gegenkultur wie Punk im Kern nichts anders macht, als das, was der Mainstream sich vorsetzen läßt, dann gibt es keine Freiräume und keine Avantgarde, keinen Gegenentwurf. Übrigens ist es ein großartiges Gefühl, bei jeder Nachricht von Arschlochkonzernen sagen zu können: "Von mir bekommt der kein Geld! Ich mache da nicht mit!".

Gucke ich mir die T-Shirt-Motive in Szene-Katalogen an, dann sehe ich "Still not loving the Police" oder "I like Tofu", ich sehe Tierrechtsaktivisten, Systemkritiker, Kapitalismusgegner, usw. Und das hängt alles zusammen. Repressive Einwandererpolitik, die Ausrichtung der Polizei auf den Schutz der bestehenden Ordnung/Verhältnisse, Ausländerhass, Verarmung, Überwachungsstaat, Ökonomisierung aller Lebensbereiche, Verdummung, Ausbeutung von Tier, Mensch und Umwelt: alles dient nur der Erhaltung der Verhältnisse zur immer rücksichtsloseren Ausbeutung zwecks Profitmaximierung. Kapitalismus eben. Demokratie, Marktwirtschaft oder Grundrechte werden dem untergeordnet und natürlich ganz selbstverständlich mit Füssen getreten, wenn sie den Kapitalinteressen entgegen stehen. Das alles dann völlig einleuchtend zu legitimieren, und all die vielen Alternativen zu verschweigen oder zu diskreditieren, das besorgt dann die alles durchdringende, alltägliche **Propaganda**. Doch sie lügt eben, es geht auch anders.

"The revolution will not be televised." (Gil-Scott Heron 1970, die Geschichte zu dem Zitat steht auch in der unkommerziellen Wikipedia)

Wohl bekommts,

Le chef de la cuisine-propagande

GESCHICHTEN AUS DER GRUFT

In der letzten Folge der „Geschichten aus der Gruft“ bzw. dem Hospital ging es ja um meinen Krankenhaushalt und meine liebe Verwandtschaft. Dieses mal geht es wieder im weitesten Sinne um das Thema Familie. Verwandtschaft kann man sich bekanntlich nicht aussuchen, allein deswegen ist Jammern ja schon meistens vorprogrammiert. Deshalb möchte ich euch diesmal nicht Teile meiner lieben Verwandtschaft vorstellen (Nein, ich hab die nicht umgebracht und zerstückelt...), sondern eine „schrecklich nette Familie“, die wenn man sie den kennt bei den meisten denkenden Menschen folgenden Gedanken aufkommen lässt, nämlich dass die eigene Mischpoke auf einmal und am Ende gar nicht mehr so wirklich schlimm ausschaut. Gemeint ist die hierzulande wenig bekannte, aber dadurch nicht minder gruselige Phelps Family.

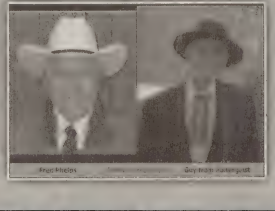
In den USA jedoch sehr bekannt und nicht gerade beliebt und das eigentlich bei allen. Egal ob rechts, links, Atheist, religiös , konservativ, selbst die fundamentalistischen Evangelikalen können die Familie Phelps nicht leiden. Michael Moore hasst die Familie, genauso hält es Bill O’Reilly das Arschloch von Fox, der KKK auch, das Southern Poverty Law Center (gemeinnützige US-Organisation mit dem Ziel, Rassismus zu bekämpfen und Bürgerrechte durch Forschung, Bildung und Zivilklageverfahren zu fördern) ebenso wie die ADL (eine amerikanische Organisation mit Hauptsitz in New York City, die gegen Diskriminierung und Diffamierung von Juden eintritt), die FOO FIGHTERS mögen den Pastor und Anhang auch nicht besonders. Anonymous und die sogenannten Patriot Guard Riders gehören auch nicht zu den Fans der Kirche, letztere haben sich sogar eigens wegen der Familie Phelps gegründet um Begräbnisse von US-Soldaten zu schützen. Die Liste ließe sich wahrscheinlich noch lange fortsetzen. Bekannt geworden vor allem durch ihr religiöses Engagement in der Westboro Baptist Church (die Kirche besteht bis auf eine andere Familie eigentlich nur aus der weitverzweigten 40 bis 80-köpfigen Familie Phelps). Nach der offiziellen Lehre der Kirche sind sowohl der Tod von US-Soldaten sowie Erdbeben, Wirbelstürme als auch die Terroranschläge des 11. Septembers Strafen Gottes für die Duldung von Homosexualität seitens der US Legislative. Die Grundüberzeugung der Gruppierung ist dabei, dass Homosexuelle in „der Hierarchie aller Sünder an 1. Stelle stehen“ und deshalb mit der Todesstrafe bestraft werden sollten. Gründer des ganzen Schwachfuges war Pastor Fred Walson Phelbs, der am 13. November 1929 in Meridian Mississippi geboren wurde und äußerlich eine frappierende Ähnlichkeit zum Bösewicht aus Poltergeist besaß.

Die Familie ist bzw. war (aber dazu später) oft und nahezu überall in den USA unterwegs um zu demonstrieren (nach eigener Aussage demonstriert die Kirche jeden Tag 6x an verschiedenen Orten der USA. Dabei werden auch die jüngsten Mitglieder der Familie eingespannt. Sogar 3jährige sind bei solchen Gelegenheiten schon gesichtet worden). Von 1991 bis 2009 seien das laut eigenen Angaben 41,000 Proteste in über 650 Städten der USA gewesen. Weiterhin wird von ihren Mitgliedern behauptet, dass die WESTBORO BAPTIST CHURCH jedes Jahr 250.000 $ für diese Proteste ausgibt (Flüge, Anwaltsrechnungen etc..). Da die WESTBORO BAPTIST CHURCH als Nonprofit-Organisation seitens der Bundesregierung betrachtet wird, müssen außerdem keine Steuern entrichtet werden.

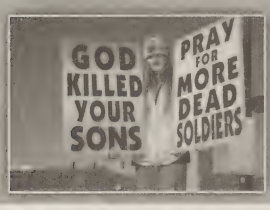
Anders als andere religiöse Gruppen wird dabei kein gesteigerter Wert auf die Rekrutierung und Bekehrung neuer Mitglieder gelegt. Dazu passt auch, dass die Kirche von Außenstehenden keine Spenden annimmt. Den Phelps geht es lediglich darum ihren Mitmenschen mitzuteilen, dass Gottes Hass sie eines Tages alle in die Hölle bringen wird, da sie nicht nach den Maßstäben der Westboro Baptist Church gelebt hätten. Bei solchen Anlässen werden von den Mitgliedern dieser Vereinigung dann Schilder wie zum Beispiel „AIDS heilt Schwuchteln“, „2 Schwulenrechte: AIDS und Hölle“ und „Death Penalty 4 Fags. Lev 20,13 EU Röm1,32 EU“ (letzteres zuletzt bei der Welt-AIDS-Konferenz Ende Juli 2012) hochgehalten. Als Anlässe für derartige kranke Geschmacklosigkeiten müssen außerdem Begräbnisse von Homosexuellen herhalten (bevorzugt jene, die an den Folgen einer HIV-Infektion starben). Aber auch die Beerdigung von Hollywoodstar Heath Ledger, welcher im übrigen heterosexuell war, wurde von der degenerierten Sippe heimgesucht, hatte er doch im Film “Brokeback Mountain” mitgespielt. Neben ihren bereits erwähnten Schildern, gibt die Familie dabei auch gerne Ständchen und trampelt mitunter auch bei solchen Anlässen ganz gerne auf der US-Fahne herum. Das Repertoire besteht meistens aus Coverversionen bekannter Popsongs mit anderem Text. So wird aus „We Are The World“ von Michael Jackson (auf dessen Beerdigung diese schrecklich nette Familie auch zu gegen war) „God Hates The World“. LADY GAGA (von den Phelbs auf „LADY GAY GAY“ getauft) musste auch schon dran glauben. Angekündigt wurde via Twitter ebenfalls auch ein Besuch bei der Beisetzung von Steve Jobs (wahrscheinlich weil Schwule auch I-Phones benutzen). Lustig an der Sache ist, dass Phelps Tochter Margie hierfür ihrseits selber ihr I-Phone benutzte. Auch mit Ronnie James Dio hat es die Kirche nicht so, er sei ein Gotteslästerer, ein Narr, schmore in der Hölle, nachdem der wütende Gott ihn vernichtet habe, verkündete die Familie Phelps anläßlich des Todes des Rockers wortwörtlich: “This rebel had a God-given platform – for decades – which he should have utilized to publish the truth of God. Instead, he used that platform – for decades – to teach rebellion against God, in the form glorifying atheism, promoting the devil horn hand sign & other such idolatries. Now he has been cut off by an Angry God & cast into hell.” Das alles ist natürlich schon krank genug, irgendwie reichte der WESTBORO BAPTIST CHURCH die Welle der Abscheu, welche ihr von Seiten der amerikanischen Öffentlichkeit entgegenschlug, aber scheinbar noch nicht. Weshalb von da an auch Beerdigungen amerikanischer Soldaten regelmäßig besucht wurden. Dabei trugen die Mitglieder der Kirche Schilder mit Aufschriften wie „Dankt Gott für tote Soldaten“ und dergleichen. In den USA riefen besonders letztere und ähnliche Aktionen allgemeine Empörung hervor. In Folge dessen wurden sogar einige neue Gesetzte geschaffen, teilweise sogar im Eilverfahren um die Familie davon abzuhalten Armeeangehörige während Beerdigungen heimzusuchen. Die Familie landet aufgrund ihrer kranken Überzeugungen immer wieder und erneut vor Gericht. Gewann in letzter Instanz vor dem Obersten Gerichtshof der USA aber den Prozeß.

Wem das alles jetzt ein wenig zu weit weg ist, dem sei gesagt, dass die Sekte sich aber auch Gedanken über Sauerkrautland und seine Geschichte macht. So finden sich auf der Seite namens „Gott hasst Deutschland“ unter der Rubrik „Schwuchteln und Schwuchtel-Förderer folgende Auflistung. Ganz oben „Gerhard Fritz Kurt Schroder“, weil er 4x mal verheiratet war. Als nächstes folgt Klaus Wowereit („Berlins Schwuchtel-Bürgermeister von der Sozialdemokratischen Partei, der von sich sagt „ich bin schwul und das ist auch gut so.“). Volker Beck, Guido Westerwelle, Ole von Beust und Karin Wolff („the dyke Minister of Education for Hessen“) Zusätzlich zu dieser Liste von Entscheidungsträger glaubt die Kirche zu wissen wer Schuld am Zustand dieser „gottlosen Nation“ ist oder wie es die Familie Phelbs selber ausdrückt: „In addition to these freaks who are currently the decision-makers of Germany corrupting judgment, here is a list of perverts that have brought this godless nation to this hour:“ Als da wären Karl Marx, Friedrich Nietzsche (die ersten beiden sind ja relativ klar, da erspare ich euch mal weitere Ausführungen von Seiten der Kirche zu), Magnus Hirschfeld („(1868-1935) ein deutscher, perverser Jude und Physiker, der seine schmierigen Anstrengungen im Bereich der Sex-Forschung machte und sich für die Entkriminalisierung von homosexuellen Praktiken und Sex mit Tieren einsetzte und die Abschaffung des Paragraphen 175 forderte“) und Hitler mögen sie auch nicht (wenigstens etwas). Zeichen von Gottes Zorn und Hass auf Deutschland (nicht das da ein paar Antideutsche konvertieren wollen...) innerhalb der Grenzen Deutschland seien beispielsweise: Der Schneesturm von 2009, die Amokläufe von Winnenden und Erfurt, die eingestürzte Decke der Eissporthalle in Bad Reichenhall, das Zugunglück in Eschede und der Untergang der Gustlow. Es geht doch nicht über ein einfaches Weltbild. Ein besonderer Dorn im Auge von Pastor Phelbs war besonders das Oktoberfest O-Ton: “ What fits this godless activity more than the two week drunken festival called Oktoberfest? Germany is very proud of this world renowned festival that originated over two hundred years ago as a celebration for a royal wedding. It quickly became a yearly event to introduce alcohol that was produced from six main breweries and the large consumption of their beers. Drunkenness is expected, anticipated and desired. Those that are intoxicated to the point of passing out are called beer corpses or Bierleichen. Nice! Millions of people travel to Munich, Bavaria in Germany to attend this event or celebrate it at home in the Oktoberfest fashion.“
Auch Antidiskriminierungsgesetze und dergleichen fand der gute Pastor Phelps nicht so doll.

Zum Thema Judentum, Holocaust und Israel hatte der heilige Hassbolzen selbstverständlich auch eine „dezidierte“ Meinung: „Welche gerechten Gründe die jüdischen Opfer des Nazi-Holocaust auch immer gehabt haben mögen, die Sache wurde im Samen der Sodomiten ertränkt. Die amerikanischen Steuerzahler bezahlen dieses unheilige Monument jüdischer Verlogenheit und Gier und schmutziger Schwuchtel-Lust. Homosexuelle und



Juden be herrschten Nazi Deutschland... Die Juden wandern nun verachtet über die Erde, geschlagen mit moralischer und spiritueller Blindheit angesichts eines göttichen Richtspruches... Und Gott hat die Juden auch mit einer einzigartigen Art von Wahnsinn bedacht... Juden, welche so sehr über alle Maßen pervertiert sind, steuern die militante Sodomiten-Wahlkampftaktik... Die Juden sind die waren Nazis." (1996 anlässlich eines Protestes beim United States Holocaust Memorial Museum in Washington, D.C.). Bei solchen Anlässen kommen Pastor Phelbs und Mischpoke selbstredend mit passenden



Schildern („Gott hasst Israel", „Juden haben Jesus getötet", „Amerika ist dem Untergang geweiht", wahlweise auch mit Israel und „ADL jüdische Tyrannen (bullies)"). Neben dem Tod von Jesus dem alten Hippie, nahm Phelps den religiösen Juden auch ihren Anspruch „die Juden sind Gottes auserwähltes Volk" persönlich übel (wortwörtlich: „And don't forget, the Messiah came, and they killed Him. We'd hate to leave that part out. Those "devout" Jews are so holy that they won't so much as lift a writing utensil on the Sabbath, but they killed Jesus. They won't eat a piece of shrimp, but they'll support sodomy to their dying day. Talk about meaningless, roten religion! Talk about hypocrisy! Talk about "blindness in part is happened to Israel, until the fulness of the Gentiles be come in."). Präsident Obama wird übrigens als Verkörperung des Antichristen betrachtet („The Antichrist Bloody Beast Obama is going to become king of the world."), der zudem die Apocalypse dadurch auslösen wird, dass er Israel angreift („Obama will lead the nations against Jerusalem to battle.").

Was allerdings angesichts all dessen schon etwas erstaunlich ist, ist dass Fred Phelps bei alledem gleichzeitig ein Veteran der Bürgerrechtsbewegung der 60er Jahre war und sich außerdem auch heute noch gegen Rassisten und Neonazis ausspricht: "We don't believe in physical violence of any kind, and the Scripture doesn't support racism... The only true Nazis in this world are fags."
Mit anderen Konfessionen hat es die Familie Phelbs generell nicht so. Papst Benedikt (dat is der Typ im weißen Gewand, der ein bissel so ausschaut wie der Imperator aus STAR WARS) wird als „Godfather Of The Pedophiles (Mafiapate der Pädophilen)" und „Pervert Pope (perverser Papst)" betrachtet. Katholische Priester seien allesamt „Vampire", welche „wie Vampire Blut aus ihren Opfern, den Samen aus Genitalien von männlichen Kindern saugen". Die WESTBORO BAPTIST CHURCH ist weiterhin der Auffassung, dass die katholische Kirche „die größte, am besten finanzierte, organisierte Gruppe von Pädophilen in der Geschichte der Menschheit" sei. Katholiken und Orthodoxe werden generell gleichgesetzt und außerdem noch Götzenverehrung in Form von Marien- und Ikonenverehrung vorgeworfen (soll der liebe Gott die doch aussortieren): "Es gibt über 1 Billion Katholiken auf der Welt—das ist einer von 6 Menschen, die heute leben—und jeder von ihnen wird nachdem sie gestorben sind zur Hölle fahren – und es gibt nicht was sie dagegen tun könen." Mohammed war laut der WESTBORO BAPTIST CHURCH „ein von Dämonen besessener Zuhälter und Pädophiler, der ein 300 Seiten starkes Werk satanischer Fiktion verfasst hat: Den Koran! Vergleichbar mit dem amerikanischen Zuhälter und Pädophilen, der das Buch Mormon zusammen gewinselt (im Sinne von verfassen) hat." Das die Familie Phelps auch keine Hindus mag, dürfte sich von selbst verstehen.

Angesichts dessen, dass die Familie Phelps nahezu geschlossen auf einem recht großen Anwesen wohnt, erstaunt es schon ein wenig, dass als die Leiche des Patriarchen der Familie aufgefunden wurde, der Leichenbestatter aufgrund des Geruchs und des Zustandes der Leiche folgerte, dass Phelbs bereits vor mindestens 6 Monaten verstorben sein musste. "In den letzten Jahren haben wir Dad nicht zu so vielen Protesten mitgenommen" sagte seine Tochter Shirley Phelps-Roper, welche die Leiche gefunden hatte, später aus. "Tatsächlich ist es schon eine Weile her, dass wir ihn gesehen haben. Immer wenn er einen Marathon mit alten „Growing Pains" (Anm.: schnulzige Seifenoper) Folgen startet lassen wir ihn einfach allein, bis er wieder zu uns herunter kommt. Er liebte Kirk Cameron schon immer." Laut dem Leichenbestatter lief der Fernseher als die Leiche aufgefunden wurde. Allerdings nicht Schauspieler Kirk Cameron in einer sentimentalen Schnulze, sondern 80er Jahre Hochglanzpornos. Das Arschloch war augenscheinlich beim wichsen gestorben. Tochter Phelps-Roper hierzu: „Es ist ziemlich offensichtlich das Gott uns eine Nachricht senden wollte, Gott hasst Schwuchteln, er tötet Schwuchteln und Dad ist gerade eben gestorben. Er muss also eine Schwuchtel gewesen sein." (Konsequent sind sie ja irgendwie wenigstens schon mit ihrer verqueren Logik, dass muss man der debilen Sippe doch lassen.) „Ich erstelle gerade ein Schild für die Demonstration gegen diese dämonische Fred Phelps Schwuchtel zusammen. Darauf steht „Danke Gott dafür, dass du im Schlaf sterben durftest"....

Seltsam aber so steht es geschrieben...

-Basti-

30 JAHRE LOKALMATADORE - 30 JAHRE PROLETOPHILE KÖSTLICHKEITEN

Schickes Vinyl!

Das erste Album von 1991 wieder auf Vinyl erhältlich! Meisterlich neu gemastert. Mit Download-Kupon inkl. vier Bonustracks der ersten 7"

ENDLICH die Doppel-DVD

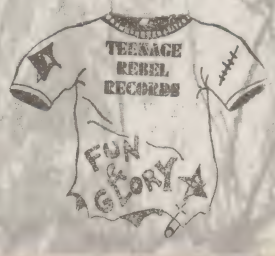
Eine DVD live vom Back to Future-Festival, eine DVD Lokalerlei 1985-2011. Ca. 160 Minuten kurzweilige Spieldauer, welche die Band bestens portraitieren!!!

Auch schön:

Artless: Artless
als
-LP inkl. Download-Kupon
-CD zum midprice
Die Band, wo der Bruder ein Popper war, mit neuem Album!

Noch erhältlich von den Lokalmatadoren:

Ein Leben für die Ärmsten CD (1991)
Arme Armee CD (1992)
Heute ein König CD (1994)
HimmelAchtungPerkele DCD (1995) (Split mit Klamydia)
Kipsi CD (1996) (Split mit Klamydia)
Männer Rock´n´Roll CD (2000)
Armutszeugnisse CD (2004) (Raritätensampler)
Punk Weihnacht CD (2010)
Söhne Mülheims LP/CD (2010)
Alle unsere Schalke Lieder (2011)



sowie verschiedene T-Shirt-Designs und Badges
sowie über tausend sonstige 7"/LP/CD/DVD...
ab ein Euro im Onlineshop unter
www.teenage-rebel.de

Im Vertrieb von
CARGO RECORDS

TEENAGE REBEL RECORDS

Chuck Dukowski

BLACK FLAG

SST RECORDS – CD6

BLACK FLAG waren eine der beeindruckendsten amerikanischen Punk Bands, die im Zeitraum von 1977 bis 1986 mit unterschiedlichen Besetzungen existierte. Einer der Bandgründer, welcher während der erfolgreichsten Jahre der Band spielte, war der Bassist Chuck Dukowski. Zeitgleich mit dem Erfolg von BLACK FLAG gründete sich auch das Platten Label SST Records, welches von den beiden BLACK FLAG Mitgliedern Greg Ginn und Chuck Dukowski gegründet wurde und in den Folgejahren super viele Platten veröffentlichten, die heute als Klassiker gelten. 1989 stieg Chuck bei SST Records aus, dass sich nach seinem Ausstieg zum schrägen Ego-Projekt von Herrn Ginn entwickelte und sich ob dem fragwürdigen Umgang mit seinen Bands auf dem Label eher negative Kritik einheimste. Chuck, 1954 geboren, spielt mit seinen 58 Jahren bis heute immer noch in Bands. Nach seinem Ausstieg bei BLACK FLAG spielte er bei WÜRM, OCTOBER FACTION als auch bei SWA. Seit 1999 spielt er nun mit dem CHUCK DUKOWSKI SEXTET, kurz CD6 genannt, wobei sich die Bandmitglieder mit Ehefrau Lora und seinem ältesten Sohn Milo zum großen Teil aus der eigenen Familie rekrutiert. Mit Chuck pflege ich seit ein paar Jahren einen lockeren Austausch über´s Internet, woraufhin ich nun die Gelegenheit nutze ihm eine ganze Reihe von Fragen zu stellen.

Kannst du uns etwas mehr über die Zeit berichten als BLACK FLAG sich gründeten? Wer war daran beteiligt als Ihr Eure eigene Band an den Start gebracht habt? Was hat Euch dazu gebracht zusammenzukommen?

Chuck: Ich habe Keith Morris und dann Greg Ginn am Strand von Hermosa Beach kennengelernt. Das war im Sommer 1977. Die beiden hatten damals bereits eine Band die PANIC hieß, aber keinen Bassisten hatten. Zu der Zeit habe ich gemeinsam mit einigen Bandmitgliedern von WÜRM in einem leerstehenden Restaurant und Strandbad Haus gewohnt, wo auch geprobt und Partys gefeiert wurden. Keith und Greg kamen regelmäßig bei uns im Haus vorbei und irgendwann fingen wir dann an zu proben. Ich habe den Bass übernommen und als sich dann Ende 1977 WÜRM auflösten bin ich Vollzeit bei PANIC eingestiegen. Wir standen damals auf die gleiche Musik und teilten vor allem unsere Vorliebe für harte aggressive Musik. Wir wollten diejenige Musik spielen, die wir selbst hören wollten und haben dann alles daran gesetzt es umzusetzen. Kurz danach haben wir uns in BLACK FLAG umbenannt.

Gab es damals einen bestimmten Inhalt, den Ihr mit Euren Liedern, die ihr gespielt habt, rüber bringen wolltet?

Ich wollte vor allem die Songs gut rüber bringen. Es ging mir vor allem um das Spielen als auch um die Komposition der einzelnen Songs. Ich wollte Musik machen die auf musikalischer Ebene die Intensität meiner emotionellen und intellektuellen Welt ausdrückt, versehen mit Texten, die meinen Ideen und Gefühlen zusätzlich Ausdruck verleihen.

Wie bist du in den 70er Jahren mit der harten rauen Musik in Kontakt gekommen, bevor die Punk Welle so richtig anfing. Und was hat dich an diesen Bands interessiert die jenseits des Mainstream Musik machten?

Ich habe diese Bands auf verschiedenen Ebenen kennengelernt, z.B. über Freund, aus dem Radio als auch aus den Musik Magazinen. Die Musik Magazine und zufällige Plattenkäufe haben mich zumeist an extreme Musik herangeführt. Die meisten meiner anderen Freunde interessierten sich nur für simple Rock Musik und es war schwer für mich gewesen andere Leute zu finden, die ebenfalls diese härtere und verrückte Musik gut fanden. Und wenn ich damals in den Musik Magazinen schlechte Kritiken über eine Platte las, dann wusste ich das für mich eine empfehlenswerte Platte ist. So habe ich dann die STOOGES kennengelernt. Ich las über die STOOGES das sie eine schreckliche Band sind, die bombastische Exzesse und Geschmacklosigkeiten liebten. Ich wusste sofort, das ich mir deren Sachen anhören muss und bin los gegangen um mir deren Platten zu besorgen. Ich hab alle möglichen Stile von unterschiedlicher extremer Musik angetestet, von Heavy Metal, Acid Rock über Glam bis hin zu Avantgarde. Zu meinem Glück arbeitete ich damals als Teenager als Saaldiener in einer großen Arena wo Konzerte stattfanden, wo ich während meiner Arbeitszeit viele der großen bekannten Bands auf deren Touren in den frühen 70er Jahren live hören konnte. Ich liebe es Bands live spielen zu hören, denn ich denke das dies der beste Weg ist die Musik einer Band zu verstehen.

Du hast über die Jahre hinweg in verschiedenen Bands gespielt, aber immer ausschließlich Bass. Hast du je darüber nachgedacht mal ein anderes Instrument zu spielen? Welchen Bass spielst du eigentlich aktuell heutzutage? Gibt es da irgendeinen speziellen Bass den du mal spielen würdest wollen? Und welchen Bass hast du während deiner Zeit bei BLACK FLAG gespielt? Und abgesehen davon welchen Verstärker verwendest du?

Ja, ich habe immer nur Bass gespielt. Ich habe mal mit dem Schlagzeug angefangen und spiele immer auch privat Gitarre, aber in Bands war und ist es immer nur der Bass, den ich liebe zu spielen.
Ich spiele aktuell einen 5-Saitigen Jazz Bass im CHUCK DUKOWSWKI SEXTET. Seit 1999 spielen wir als CD6 zusammen, was mir wirklich sehr gut gefällt in dieser Band zu spielen. Seite ungefähr 2003 spiele ich den 5-Saitigen Bass über eine Alembic Vorstufe und einen DBX 160 x Kompressor. Dazu verwende ich noch einige Sioux Gitarren Pedals. Plus zwei Verzerrer und eine Flange. Das sind die Sachen, die ihren Weg mit auf unsere Konzerten finden.
Zum Zeitraum der späten WÜRM und frühen BLACK FLAG, inklusive unserer "Nervous Breakdown" 7" EP ,habe ich einen Ibanez Flying-V Bass gespielt, der an einen GMT 250 Keyboard Verstärker angeschlossen wurde, der über eine selbstgebaute 4 x 15 Basslautsprecher Box lief. Dieser Bass ist irgendwann mal kaputt gegangen und während er repariert wurde, habe ich einen Präzisions Bass mit einem Ahornholz-Hals bekommen. Das war so um 1979 herum. Für die Aufnahme von "Jealous Again" habe ich mir vom Studio einen Jazz Bass aus den 50er Jahren ausgeliehen und dazu einen SVT Verstärker benutzt.
Auf "Six Pack" spielte ich einen P-Bass über einen GMT 150 Bassverstärker und über eine Ampeg 2 x 15 Bassbox. Diesen Verstärker habe ich auf den meisten der BLACK FLAG Touren gespielt und ich kann nur sagen, das dies ein sehr effektiver Verstärker war.
Ich habe einen schwarzen P-Bass mit einem D-Marzio High Output Pickup auf den Aufnahmen zum "Damaged" Album und der WÜRM "I´m dead" 7"EP gespielt, der über eine 6 x 12" Akustik Bassbox lief. Ich hatte den Basshals einige Zeit vor den Aufnahmen zu "Damaged" ausgewechselt, nachdem dieser bei einem Konzert im Fleetwood Club zersplittert war. Den neuen Basshals bekam ich von Mike Watt von THE MINUTEMEN, was ein 72er Rosenholz P Basshals war. Der wieder herum ging mir während eines Konzerts in Vancouver zu Bruch, was 1982 die letzte Tour mit Emil Johnson am Schlagzeug war, so das ich wieder einen neuen Basshals brauchte. Übrigens habe ich diesen alten Bass noch, wobei mir kürzlich der "Wire Guitars" Shop geholfen hat den Bass wieder zu reparieren.
Für die Aufnahme zu "TV Party" spielte ich erneut über diesen Bass, der einen neuen Basshals erhalten hatte, dazu nutzte ich einen Roland Bass Verstärker und eine 6 x 12 Bassbox.
Auf dem ´83 Demo und dem WÜRM Album spielte ich einen Bass, denn ich als Tausch vom MINOR THREAT Bassisten erhalten hatte. Der hatte einen Ahorn Fretboard Basshals, der auf einem Schecter Präzision Bass Körper mit D Marzio Pickups angebracht war. Das war ein schöner Bass. Auf dieser Aufnahme spielte ich über die bereits vorhin erwähnte Roland Anlage inklusive der Akustik Bassbox.

Danke für die ausführliche Antwort zu deinen Bässen. Leute, die selbst Bass spielen, werden diese Informationen gerne lesen. Aber nur eine ganz andere Frage. Dein richtiger Name lautet Gary Arthur McDaniel. Wie bist du zu dem Namen "Chuck the Duke" und dann Chuck Dukowski gekommen?

Ich habe mal ein Feuerzeug gefunden wo die Aufschrift "Chuck the Duke" drauf stand. Ich mochte den Namen und haben mir dann "Dukowski" dazu ausgedacht und beides zusammen verwendet.

Gab es jemals Verwechslungen in den USA bezüglich deines Namens mit Charles Bukowski? Hat Bukowski jemals etwas über dich gehört, ich meine BLACK FLAG war eine recht bekannte Band.

Mehrere Leute haben mich diesbezüglich zuvor gefragt. Ich fing mal mit dem Namen "Chuck the Duke" an und habe dann die Endung "-owski" dazugeführt, damit es sich wie ein normaler polnischer Nachname anhört. Bukowski kannte ich damals überhaupt nicht. Vielleicht sollte ich deswegen peinlich berührt sein. Aber der Umstand hat zumindest dazu geführt, das ich seine Art zu schreiben wahrgenommen habe.

BLACK FLAG haben bereits während des Ende der 70er Jahre eine Menge Konzerte gespielt. Kaum jemand von unseren Leser weiß etwas über diesen Zeitraum was bei Euch in Kalifornien in der Punk Szene passiert. Sicherlich wissen viele etwas über den Zeitraum ab Anfang der 80er Jahre, wobei es dann aber eher um die Hardcore Punk Explosion ging, die in eine sehr große Szene mündete.

photo by Olivia Jaffe

Aber wie war es denn zum Ende der 70er Jahre Konzerte in Kalifornien zu spielen? Wurde Eure Band überhaupt wahrgenommen und wie sah die Szene damals aus?
Als wir mit BLACK FLAG anfingen zu spielen wurden wir umgehend wahrgenommen. Wir haben sehr hart daran gearbeitet das wir wahrgenommen werden. Wir haben für unsere Konzerte viel aggressiver und intensiver geworben als viele andere Bands. Als wir anfingen als Headliner auf unseren Shows zu spielen, hatten wir bereits viel dafür getan diese Shows erfolgreich zu gestalten. Am Anfang der Musik Szene hatte "Punk Rock" noch einen anderen Charakter als derjenige, der sich später mit der größer werdenden Hardcore Szene entwickelte. Am Anfang waren hier in der Szene mehr Frauen und Homosexuelle als auch Lesben beteiligt. Wenn du das mit der Band "X" vergleichst, die auch so Los Angeles stammen, siehst du wie das Aufkommen des Hardcore die Szene verändert hat. Das Publikum von BLACK FLAG wuchs beständig.
Mit BLACK FLAG habt Ihr bis heute viele andere Bands beeinflusst. Hättest du jemals gedacht das BLACK FLAG so bekannt werden würden?
Ich hatte gehofft das es so werden würde und ich habe hart dafür gearbeitet das wir Erfolg haben. Das habe ich schon relativ früh gemerkt. Es fühlte sich echt cool an etwas derartiges aufzubauen. Ich wusste das wir die Musik und die anderen Bestandteile haben, damit es funktioniert.
Eure Musik hat Euch in viele verschiedene Länder gebracht. Gibt es es irgendwelche speziellen Erinnerungen an bestimmte Ort wo Ihr gespielt habt?
Mit BLACK FLAG haben wir Konzerte in den USA, Kanada, England, Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Holland und Dänemark gespielt. Die meisten der witzigen und verrückten Erlebnisse geschahen in den USA und Kanada. Die erste England Tour war brutal. Das Publikum dort hat uns während der ersten Tour überhaupt nicht angenommen. Die haben erwartet das wir aussehen wie die Leute von EXPLOITED, mit denen wir auf Tour waren. Und sie haben erwartet das wir langsamer spielen. Jimmy Pursey von SHAM 69 hat uns erzählt das wir grundsätzlich unser Image überarbeiten und uns mehr wie "Punks" verhalten sollen. Er meinte das wir vor allem Lederjacken nötig hätten.
Hast du jemals Angst davor gehabt, das Euer Erfolg zu groß werden wird? Es gab damals mehrmals große Krawalle in den USA, die im Zusammenhang mit BLACK FLAG Konzerten standen. Hast du jemals erwartet das so etwas geschehen könnte oder habt Ihr Euch von Eurem Publikum missverstanden gefühlt weil dieses so reagiert hat?
Nein, ich habe nie Angst gehabt, aber ich war wütend über das Vorgehen der Bullen und die Darstellung der Medien, welche den Standpunkt der Polizei übernahmen. In diesem Zusammenhang fühlte ich mich von unserem Publikum ermächtigt tätig zu werden. Ich war den uns unterstützenden Medien dankbar, das wir unsere Sicht vertreten durften. Rückblickend ist es schon ziemlich verrückt was damals passiert ist, weil damals auch eine Reihe von Leuten verletzt wurden. Die Bullen hatten echte Knüppel und Waffen, die sie auch leidlich oft benutzten.
Die frühen Jahre Eurer Band werden in den bisherigen Büchern dahingehend porträtiert, das Ihr meistens ziemlich pleite wart und zusammen in heruntergekommenen Häusern gewohnt hattet, nur darauf wartend das Euer nächstes Konzert stattfindet. Was denkst du über diese Periode

der frühen Jahre von BLACK FLAG?
Am Anfang haben wir noch alle gearbeitet, so das uns etwas Geld zur Verfügung stand. Ab 1979 haben wir uns ganz der Band und dem Label verschrieben, woraufhin es mit dem Geld sehr eng wurde. Der Übergang vom Zustand des regelmäßig eigenen Einkommens durch Lohnarbeit hin zum durch die Band Geld verdienen war eine ziemlich harte Angelegenheit. Ich habe unter einem Tisch gelebt, in meinem Auto geschlafen, in einem Raum mit sieben anderen Leuten gewohnt. Unsere Konzerte und Platten waren erfolgreich, aber unser Lebensstil sah sehr dürftig aus. Unser Fokus war ein 100%iger. Ich dachte damals, das die Orte wo wir damals wohnten, großartig sind. Ich musste nicht mit dem Auto zu meinem Büro oder zum Proberaum fahren. Der Teppichboden vor komfortabel genug und ich habe das gemacht was mir am Herzen lag und was ich machen wollte. Die Leute um mich herum waren zumeist andere Künstler und ebenfalls so engagiert wie wir selbst. Diese Zeit war für uns wirklich sehr aufregend. Und wir haben es hingekriegt so gut wie immer etwas zu essen zu haben.
Wenn du zurückschaust...was war für dich der wichtigste Aspekt das du bei BLACK FLAG gespielt hast?
Das ist wirklich schwierig auf einen Nenner zu bringen. Es ist gigantischer Teil meines Lebens. Ich freue mich sehr, das die Leute meine Songs und mein Bassspiel mögen. Und ich fühle mich dankbar das ich die Chance hatte ein Stück weit unsere Kultur der Musik zu unterstützen.
Du bist zudem mit Greg Ginn von BLACK FLAG der Mitbegründer von SST Records. Wann habt Ihr mit dem Label angefangen und was war Eure erste Veröffentlichung? Was für Gründe gab es für Euch das Label zu betreiben? Und welche Aufgabe hattest du damals bei SST?
Die erste SST Veröffentlichung war die "Nervous Breakdown" 7" von BLACK FLAG. Die Entscheidung das Label zu gründen bezieht sich auf die Absage von BOMP Records unsere "Nervous Breakdown" 7" zu veröffentlichen. Greg und ich waren Partner. Ich habe so gut wie jeden Job bei SST zu dem einen oder anderen Zeitpunkt gemacht. Unsere zweite Veröffentlichung war die erste Platte von THE MINUTEMEN mit dem Titel "Paranoid time". Danach kam "Pagan Icons" von SACCHRARINE TRUST. Gefolgt von, denke ich, der "Land Speed Record" LP von HÜSKER DÜ. Ich mochte es mit anderen Bands zu arbeiten und diese zu fördern. Es war cool an der Verbindungsstelle von so vielen Musikern zu sitzen. Und es war traurig zu sehen wie alles den Bach herunter ging nachdem ich SST verlassen habe.
Über die Jahre hinweg ist SST immer größer und größer geworden, da Ihr so unglaublich viele Klassiker Platten von Bands veröffentlicht habt, die heute ebenfalls als Klassiker gelten. Kannst du mir sagen welche Bands es waren, deren Platten wie geschnitten Brot weggingen, bzw. vielleicht auch wie viele Einheiten von diesen Platten verkauft wurden?
Die Platten von BLACK FLAG, The DESCENDENTS, SOUNDGARDEN, HÜSKER DÜ, BAD BRAINS, The MINUTEMEN, SAINT VITUS und The MEAT PUPPETS waren unsere größten Verkaufserfolge. Für unseren Standard haben diese Bands viele Platten verkauft und haben auch einen größeren kulturellen Einfluss aus die Szene gehabt. Die genauen Zahlen kenne ich nicht, da ich schon lange nicht mehr bei SST arbeite und die Platten bis heute verkauft werden.
SST Records zu betreiben bedeutete auch, das Ihr zeitweise als Firma recht groß im Geschäft wart. Gab es eine bestimmte Ethik im Zusammenhang wie ihr SST als Label betreiben wolltet?
Du meinst sich wie ein Wolf im Schafspelz unter all den Major Labels zu verhalten, wo wir als Ziel versuchten zu beweisen, das es möglich ist mit leidenschaftlicher Musik von leidenschaftlichen Musikern ein Publikum zu erreichen, die der wohlgenährten Stars überdrüssig war?
Ich habe nicht mal mitgekriegt, was die großen Labels überhaupt machen. Ich war damit beschäftigt, was WIR machen und das es so erfolgreich wie möglich wird. Ich denke mir, das der Weg zum Erfolg darin liegt seinen Visionen kompromisslos zu folgen. Bei SST haben wir daran gearbeitet eine Plattform für die Musik aufzubauen, die wir lieben, was die Musik um mich herum war, die von meinen Freunden gemacht wurde. Ich fühlte damals, dass das, war der Mainstream produzierte, zum großen Teil für mich irrelevant war, außer das wir gelegentlich im gleichen Wasser schwammen. Ich hatte Freude daran gefunden mit diesen kompromisslosen Visionen Erfolg gehabt zu haben. Und diese Freude habe ich bis heute noch.
Gibt es irgendeine bestimmte Platte auf SST über die du dich richtig darüber freust das du sie gemacht hast? Und warum?
Ich bin auf alle stolz. Hinter jeder Veröffentlichung steht eine Geschichte, in denen man die Entwicklung der einzelnen Gemeinschaften in Bezug auf Musik und künstlerische Umsetzung nachvollziehen kann. Das bedeutet, dass diese Gemeinschaften sich den allgemeinen Herausforderungen als auch sich selbst gestellt haben. Das war für mich wirklich ehrfürchtig - inspirierend ein Teil von dem allen gewesen zu sein.
Wie lange hast du für SST gearbeitet? Und wenn ich recht verstanden habe hast du anschließend NICE & FRIENDLY Records betrieben. Welche Platten sind auf N&F erschienen?
Bis 1989 war ich ein Partner von Greg Ginn bei SST Records, aber ich war noch einige weitere Jahre hinter den Kulissen bei SST tätig. Meine Partnerin Lora und ich haben NICE & FRIENDLY Records gegründet, um dort von unserer Band CHUCK DUKOWSKI SEXTET (kurz: CD6) die "Eat my life" und "Reverse and polarity" Alben zu veröffentlichen. Wir haben außerdem von DECAY OF THE ANGEL eine Album veröffentlicht, die erste SHRINE 7" mit dem Titel "Mirror fit's like a glove / Olympic Airstream" als auch das erste Album von INSECTS VS ROBOTOS "Geryl and the great Homunculus".
Wie bist du auf die Idee gekommen das CHUCK DUKOWSKI SEXTET zu gründen? Denn Ihr seid ja nicht wirklich ein Sextett, sondern "lediglich" vier Leute. Wer spielt

Milo von CD6

in den Band?
Die Idee die Band zu gründen hatte ich 1999, als mir Lora den 5-saitigen Jazz Bass geschenkt hat, den ich bis heute spiele. CD6 bestehen aus Lora Norton am Gesang, Milo Gonzalez Gitarre, Ashton Slater Schlagzeug und ich am Bass. Es war meine Idee die Band mit meinem Namen zu versehen und dachte mir, das sich "Sextett" besser anhört als "Quartett", "Gruppe", "Band" oder dergleichen.

Welche Musik bevorzugst du heutzutage mit CD6 zu spielen? Wo siehst du die Weiterentwicklung im Vergleich zu den Bands wo du vorher gespielt hast?
Wir spielen die Musik die aus uns kommt. Ich habe einen nicht vordergründigen Anspruch an die Musik. Es mag sich frustrierend sein sich das anzuhören, aber ich dachte damals bei BLACK FLAG nicht besonders viel darüber nach was wir vielleicht für Musik machen wollen. Mir ging es mehr darum das zu hören was ich spiele wollte. Wir hatten damals angefangen sehr radikale Konzerte zu spielen, wenn man unsere improvisierten Kompositionen betrachtet. Wir hatten großartige Musiker in der Band als auch eine gute musikalische Sprache, die uns verband während wir probten und richtig gute Musik zusammen spielten. Unser Sound hat sich heute mit CD6 weiter entwickelt und geht jetzt eher in die Richtung komponierte Musik. Die musikalische Einstellung hat sich dahingehend auch geändert. Milo, unser Gitarrist, hat über die Zeit hinweg einen stärkeren Teil im Sound übernommen und die verschiedenen Drummer, die wir in der Zwischenzeit hatten, haben meinen Bass-Stil ebenfalls auf unterschiedliche Art und Weise beeinflusst.

Wie fühlt es sich an in einer Band zu spielen, wo so gut wie jeder aus der Band zu deiner Familie gehört? Ist es einfach musikalisch klar zu kommen oder gibt es auch Familienbezogene Abläufe, die den Prozess des miteinander in der Band spielen stören? Ist das dein Konzept eines guten alternativen Familien Zusammenlebens?
Es ist toll eine Familien - Band zu haben. Wir kommen gut miteinander aus. Es ist wundervoll an einem Ort zu sein, wo mein Sohn Milo sein hervorragendes Können auf seinem Instrument umsetzt, so das es selbst für mich eine Herausforderung ist mit ihm zu spielen. Milo und unsere anderen drei Kinder bringen viel Lebendigkeit und Spaß in unsere Leben als Eltern. Wir hoffen, das wir fähig sind den Leuten zu zeigen, das die Trennung der Generationen im Bereich des Zusammenlebens überholt ist. Lora und ich sind Menschen aus der Gegenkultur, genauso wie es unsere Kinder sind. Wir lehnen Familiensysteme ab, wo die Menschen, die wir am meisten lieben, unsere Feinde sind. Bösartige Menschen sagen "Teilen und Besiegen" - gute Menschen sagen "Steht für einander ein, steht auf und macht etwas".

Kürzlich habt Ihr mit "Haunted" ein neues Album veröffentlicht. Wie würdest du Euer neues Album beschreiben? Was für eine Art Musik kann man erwarten auf dem Album zu hören? Worüber handeln die Texte?
"Haunted" enthält ein eher ungewolltes Hauptthema, den Tod. Lora hat "Nothing left" über den Selbstmord von jemanden geschrieben, der ihr sehr nahe stand. "Sweet Chariot", "Lullabye" und "Haunted" entstanden durch ähnlichen Inspirationen. "Alchemists of Poison" wurde durch die atomare Katastrophe in Fukushima inspiriert. Der Text enthält eine Warnung bezüglich der atomaren Verstrahlung, die das Potential hat für immer den ganzen Planeten zu verseuchen, den wir alle teilen. Ich habe hier in den Medien mitbekommen, das Deutschland alle seine Atom Reaktoren abschaffen wird. Ich bin der Meinung, dass das wundervoll ist.

Deine Frau Lora verfügt über eine sehr expressive gute Stimme. Hat sie vorher in anderen Bands gesungen? Ich habe auch gesehen, das sie das Layout und die Zeichnungen für Eure CD6 – Veröffentlichungen gemacht hat. Hat sie zuvor auch schon andere Sachen gezeichnet?
Lora is beides, eine beeindruckend vielseitige Sängerin als auch eine großartige visuelle Künstlerin. Sie war in Bezug auf beide Punkte vorher schon aktiv. Sie hat ein paar Kinderbücher geschrieben als auch illustriert und auch schon eine ganze Reihe ihrer Bilder verkauft.

Auf einem Eurer früheren Alben befand sich mit "My war" auch ein BLACK FLAG Cover Song, den du ursprünglich geschrieben hattest. Die neue Version mit Laura am Gesang finde ich großartig. Spielt Ihr noch andere Cover Songs?
Ich habe mir den Song letztens erst noch angehört. Er gefällt mir ebenfalls gut. Lora gibt wirklich alles. Wir haben den Song diesen Februar noch einmal für eine Split 7" gemeinsam mit den MISSINGMEN aufgenommen, wo Mike Watt von den Minutemen spielt. Im April kam dann diese Split 7" raus, wobei ich diese Version deutlich besser finde als unsere alte. Die neue Version bringen Lora und Milo richtig geil rüber, worüber ich echt begeistert bin. Ashton, unser Schlagzeuger, und ich haben den Song ebenfalls noch eine Intensitätsstufe höher gepusht. Ich empfehle diese neue Version als die definitiv beste Version von "My war". Bei dem Song muss es nach vorne raus abgehen, nicht so wie bei den späten BLACK FLAG, wo alles eher immer langsamer gespielt wurde, was in meinen Augen kontraproduktiv war.
Wir spielen zudem eine abgefahrene Version von "Venus in furs" von VELVET UNDERGROUND. Den Song haben wir auch für das "Eat my life" Album aufgenommen.

Bekommst vom Publikum Aufforderungen weitere BLACK FLAG Songs zu spielen, weil du damals dort gespielt hast? Ist dir das egal oder stört es dich? Ich meine BLACK FLAG gibt es seit über 25 Jahren nicht mehr und nun verbringst du mit deiner neuen aktuellen Band viele Stunden im Proberaum und alles, was du vom Publikum zu hören bekommst, ist, das nach BLACK FLAG gefordert wird?
Ab und zu fragen Leute mal danach. Wir spielen "My war" als letzten Song und gehen danach von der Bühne herunter. Wir spielen nicht mehr sehr häufig in Läden, wo hauptsächlich Punk Rock läuft, so ist die Gefahr relativ gering, das eine gigantische Nachfrage nach den alten Songs geben würde. Manchmal wirkt es sogar etwas deplaziert wenn wir "My war" spielen, aber wir lieben diese intensive reinigende Energie die wir beim spielen dieses Songs kriegen. Aber letztendlich stört es mich nicht, wenn ich nach den alten Songs gefragt werde. Wenn es innerhalb von CD6 mehr Energie geben würde auch meine alten Songs zu spielen, dann würden wir vermutlich auch mehr davon spielen. Aber das hat sich bis jetzt nicht ergeben. Wir haben uns aber schon darüber unterhalten "What I see" und "Modern man" von BLACK FLAG zu spielen. Wir haben auch schon als spaßeshalber "Little man with a gun in his hand" gespielt. Dieser Song könntet auch spaßig werden ihn Live zu spielen.

Der Gitarrist von CD6, Milo, ist der älteste deiner vier Kinder. Seine Art Gitarre zu spielen erinnert mich sehr an die von Greg Ginn, was bedeutet das er ein richtig guter Gitarrist ist, der eigentlich alles spielen kann und nicht nur Greg Ginn kopiert. Wann hat er angefangen in der Band zu spielen? Was meint er darüber mit seinen Eltern in einer Band zu spielen? Na komm´ schon...wenn man hunderte von jungen Leuten fragen würde, ob sie gerne mit ihren Eltern in einer Band spielen möchten, würden die meisten wohl das Kotzen kriegen. Ich gehe mal davon aus, das Ihr ziemlich coole Eltern seid?
Das ist lustig! Hunderte von jungen Leuten würden es bevorzugen zu kotzen als mit ihren Eltern in einer Band zu spielen...Milo sagte mir gerade, das er lieber Gitarre mit uns spielen würde! Ich fühle mich geehrt durch das Engagement von Milo und das wir auch von seinen Freunden willkommen geheißen werden. Er ist in der Tat bereits jetzt ein sehr guter Musiker. Er spielt bei CD6 seit dem er 16 Jahre war und hat mit gerade mal 17 Jahren eine Hauptrolle in der Gruppe übernommen. Er sagt immer nur gute Dinge über den Umstand, das er mit seiner Familie gemeinsam in einer Band spielt.

Was mach Milo eigentlich noch außer das er für CD6 die elektrische Gitarre spielt?
Er spielt sowohl akustische als auch elektrische Gitarren und dazu auch noch die indische Sitar. Er entwickelt sich außerdem noch zu einem richtig guten Sänger. Er hat bereits recht viele akustische Auftritte alleine oder mit Freunden gemeinsam auf anderen Instrumenten. Seine akustischen Auftritte sind unglaublich. Bei INSECTS VS ROBOTS spielt Milo ebenfalls Gitarre, wobei er die Band gegründet hat als 16-17 Jahre alt war. Es gibt inzwischen zwei Alben von ihnen. Ich finde deren Musik toll, da Milo generell in länger andauernden Arrangements mit weiteren guten Musikern zu hören ist. Zuzüglich zur Musik ist Milo auch noch ein Schlangenmensch und Akrobat. Das sieht man sehr gut, wenn Milo sich beim Gitarren-Soli fast bis nach hinten durchbiegt! Einfach unfassbar, was er da macht!

Und wer ist jetzt aktuell Euer Schlagzeuger bei CD6? Hat er zuvor schon mal woanders gespielt und wie geht er damit um der einzige ohne Familienbande zu sein? Wird er nicht einfach mal eben so überstimmt wenn wichtige Entscheidungen anstehen?
Ashton Slater ist unser Schlagzeuger. Wir mögen ihn sehr und er ist verdammt gut. Wir kommen auch gut miteinander klar, da er ein sehr netter Mensch ist. Es ist hilfreich das er ungefähr gleichaltrig wie Milo ist. In Bezug auf die Charaktere innerhalb der Band ergänzen wir uns gut mit ihm. Ashton meint das es einfacher ist mit unserer Familie zu spielen, da er weiß das wir uns nicht so leicht auflösen werden. Ashton ist zudem ein begnadeter Bassist und Songschreiber. Er spielt noch in einigen anderen Bands an verschiedenen Instrumenten.

Euer neues Album "Haunted" aus dem Jahr 2012 wurde auf ORG MUSIC (www.orgmusic.com) veröffentlicht. Auf dem Label befinden sich viele alte und recht bekannte Bands. Wer macht das Label und plant Ihr noch weitere Platten auf diesem Label zu veröffentlichen?
ORG wird von einem Typ namens Jeff Bowers gemacht. Es fing damit an Vinyl Wiederveröffentlichungen von Klassiker Alben zu machen. Im letzten Jahr fingen sie an auch Platten von aktuellen Bands zu machen. Sie boten uns Ende 2011 an ein Album herauszubringen. Wir arbeiten derzeit an unserer nächsten Veröffentlichung. Sobald die Aufnahme fertig ist, gehe ich davon aus das ORG es herausbringen wird.

Ich habe von ORG MUSIC zuvor noch nichts gehört. Haben sie einen Vertrieb in Deutschland oder Europa? Wo kann deren Platten bekommen?
ORG hat bislang noch keinen Partner in Europa, ist aber daran interessiert jemanden zu finden. Ich denke das ORG sollte unsere Platten auch bei Euch drüben erhältlich machen.

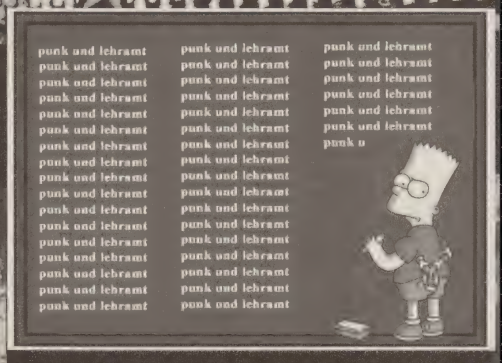
Bestehen bei Euch in der Zukunft Pläne nach Europa oder Deutschland zu kommen? Gibt es noch weitere andere Pläne für die Zukunft?
Wir würden uns sehr freuen zu Euch rüber zu kommen und zu spielen. Bislang haben wir aber noch keine konkreten Pläne.

Noch irgendeinen abschließenden Kommentar?
Meine Mutter war Deutsche und ich habe als Kind in Deutschland gelebt. Ich habe viele gute Erinnerungen an Wiesbaden. Ich fände es klasse mit der Band und meiner ganzen Familie nach Deutschland zu kommen und bei Euch zu spielen.

Interview: Helge Schreiber

Anders Leben

PUNK & LEHRAMT



Bei irgendeinem Redaktionstreffen entstand mal die Idee, die Anders Leben Rubrik einmal dem Thema „Punk und Lehramt“ zu widmen.
Ob LehrerInnen, bzw LehramtsstudentInnen die sich in der Punkszene bewegen, bzw sich der autonomen Linken zugehörig fühlen so sehr „anders leben“ als normale Lehrer, kommt hier eigentlich ganz gut raus. 5 Jungs und 1 Mädl haben sich bereit erklärt, mir einige Fragen zu ihrem Alltag als LehrerIn bzw LehramtsstudentIn zu beantworten und darin von Kompromissen, von Vor- und Nachteilen und von ihrer Entscheidung für diesen Beruf erzählen. Teils mit Namensnennung und Foto, teils anonym.
Ich hoffe, an dieser Stelle nicht nur Einblicke in den beruflichen Alltag und die Strukturen im Schulsystem geben zu können, sondern vielleicht auch Aufschluss für die zu geben, die selbst überlegen, ob sie Lehramt studieren möchten.
Ich sage vielen Dank an alle, die mitgemacht haben und wünsche gute Unterhaltung!
Ronja

Matze

Matze ist fertiger, verbeamteter Lehrer und veranstaltet in seiner Freizeit Konzerte im AZ Mülheim.

Du hast Lehramt studiert. Was hat dich dazu gebracht, warum hast du dich für diesen Studiengang entschieden?
Phuih, das frage ich mich auch immer wieder. Nach der Realschule gab es kurze Zeit den Wunsch zu arbeiten. Aber auf meine eine Bewerbung gab es eine Absage. Da blieb nur weitermachen mit Schule übrig, also weiter aufs Gymnasium. Tatsächlich hatte ich mich dann daran gewöhnt und dachte, dass ich genau so einen Job brauche, wo ich nicht viel machen muss und früh zu Hausen bin. Warum also nicht gleich Lehrer werden. Schwupps Abi und ab zur Uni. Mit einer tatsächlichen Begeisterung für Kinder oder Bildung hatte das erstmal nichts zu tun, konnte mir nur irgendwie nichts anderes vorstellen (auf dem Land gedeiht der Horizont langsamer)
Als Fächer wollte ich eigentlich immer Chemie und Bio. Passte aber mit meinem Abi nicht. Letztlich bin ich froh damit. Statt Bio gab's ein Semester Physik. Da konnte ich wenigstens (solange ich die Mathe verstehen konnte) zwar hüpfende Frösche berechnen und beweisen, dass die Erde rund/oval ist, machte aber nicht glücklich. Zum Glück hatte ich einen Mitbewohner, der SoWi auf Lehramt studierte. Das sah schon besser aus. Schwupps ins Studienbüro und die Fächerkombi Chemie/SoWi eingetragen.

Welche Fächer lehrst du denn und an welcher Schulform? Hast du ne eigene Klasse oder nur einzelne Fächer?
Gesamtschule ist genau das richtige für mich. Hier ist das Klima am besten (soweit ich das beurteilen kann). Die SchülerInnen sind hier irgendwie noch so menschlich und nicht in einem Zombiemodus, wie es ab und zu auf Gymnasien zu sehen ist. Und es gibt auch nur ganz vereinzelte Gruselgeschichten, wie man sie aus den Medien kennt ...
Mittlerweile habe ich auch eine eigene Klasse. Die sind ganz nett. Faul, aber nett.

Ist der Beruf denn so, wie du dir das von der Uni aus vorgestellt hast? Oder was ist anders, womit hast du nicht im Traum gerechnet?
Der Beruf ist ja mal gar nicht so, wie ich es erwartet hatte. Ich bin da etwas naiv an die Uni gegangen (und auch heraus). Man muss viel mehr arbeiten, als ich es gerne tun würde, aber irgendwie ist es teilweise auch ganz interessant. Vor allem, wenn man sich ein wenig pädagogische Freiheit herausnimmt und auch mal Themen am Rand des Lehrplans beleuchtet.

Womit ich nicht gerechnet hätte waren SchülerInnen... Das ist doch ne ganz andere Arbeit als was Handwerkliches. Ich hätte nie gedacht, wie abstrus die manchmal unterwegs sind. Bis zur 6ten Klasse kleine Wonneproppen, die weinen, wenn man zu böse guckt. Von siebter bis neunte Klasse bösartige Pubertätsungetüme. Jedes Wort wird da (mehr oder weniger absichtlich) falsch interpretiert und so was wie Schule ist ja mal voll uncool. In der Zeit sollten diese kleinen Hormonbomben lieber auf einem Feld Kohl ernten oder irgendwelche Sportarten praktizieren. Ab der Zehnten sind es dann fast fertige Erwachsene, die noch keinen Schimmer vom leben haben, das aber steif und fest behaupten und sich auch so benehmen.
Erzieherische Aufgaben sind also viel präsenter, als ich mir das je gedacht hätte. Der Umgang mit (kleinen) Menschen ist gar nicht so einfach. Auch das switchen zwischen kleinen und großen Kindern ist eine ungeahnte Herausforderung gewesen.

Während deines Studiums war dir ja schon klar, dass du mal verbeamtet wirst, wenn du in diesem Job arbeiten möchtest. Hat dich dieser Umstand mal an deiner Entscheidung zweifeln lassen?
Also mir macht das nichts aus. Eigentlich merkt man das gar nicht so sehr im Alltag. Ich mach halt alles so wie immer und es klappt. Da schränkt das Arbeiten an sich auf jeden Fall mehr ein. Und als Lehrer kann man in der Regel sein Ding durchziehen und morgens trotzdem in den Spiegel schauen (anders als bei Polizeibeamten).

Ich kenn dich ehrlich gesagt als der Typ, der mit Iro und Unterhemd betrunken vorm AZ rum hängt. Ist das immer noch so? Oder musst du, seit du ein fertiger Lehrer bist, mehr auf dein Äußeres und dein Verhalten in der Öffentlichkeit achten? Oder kommt das gar irgendwann von selbst?
Also ich liege immer noch im Unterhemd (wenn es warm ist) vor dem AZ und trinke gerne. Da kommt ja aber auch nur ganz selten mal ein Schüler vorbei. Und wenn, dann sind das welche, mit denen man ganz gut kann. Also da achte ich nicht besonders drauf. Und im Moment bin ich ja auch fast 30, da ist man nicht mehr so wild wie mit Anfang 20. Das hat auch mit dem äußeren ganz gut gepasst.

Kurz vor Ende des Studiums hat sich schon der Iro verabschiedet (brauch ich nicht – gibt auch bessere Frisuren). Die allerbuntesten Klamotten mag ich schon lange nicht mehr tragen (schwarz macht schlank). Irgendwie gefiel es mir auch nicht mehr wie eine Werbetafel für linke Phrasen herumzulaufen, also ist auch das reduzierter als früher (weniger ist mehr).

Da ist auch der einzige Unterschied zwischen Alltag und Beruf. Ich trage während der Arbeit nie Aufnäher oder T-Shirts, die eindeutig politisch sind. Einmal muss ich da schon eingestehen, dass ich auch einfach keinen Bock auf ewige Diskussionen mit KollegenInnen/Chefs und Schülerinnen habe. Das würde den Unterricht zu oft blockieren und meine Nerven schrotten. Andererseits will man ja auch nicht als linker Prophet auftreten. Mir ist es wichtiger die Schüler dazu zu kriegen, dass sie sich selbst ein Bild machen können, kritisch mit Medien umgehen und sich eine fundierte Meinung abseits einer Theke bilden zu können. Die sollen bloß nicht denken, dass Lehrer XY die Botschaft verkündet und alles nur nachplappern.

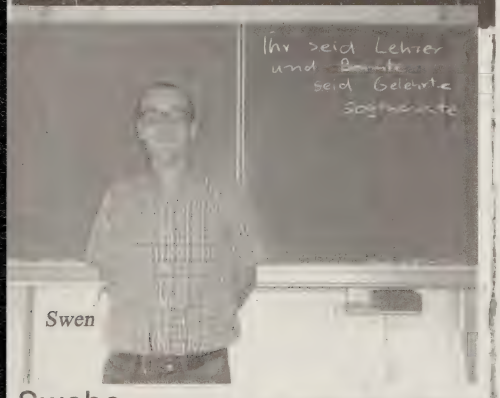
Wenn du die Lehrpläne innerhalb des bestehenden Schulsystems schreiben düftest, was würdest du als erstes raus schmeißen, was rein nehmen, was verändern?
Also das ist eine gute Frage. Mir geht total auf die Nerven, dass die Wirtschaft zu dominant im Lehrplan geworden ist. Nicht, dass ich diesen Fachbereich nicht wichtig finde, es ist nur so, dass im Endeffekt eine relativ unreflektierte Version des neoliberalen Wirtschaftsmodells vermittelt wird. Bis zur Oberstufe ist der (hier leicht verkürzt dargestellte) Tenor: Nur eine freie Marktwirtschaft ist eine gute Marktwirtschaft. Je mehr du Egoist bist, so besser geht es allen anderen. Ich finde das katastrophal. Hier versuche ich auch mal andere Modelle einfließen zu lassen und mich von den standardisierten Lehrwerken etwas zu lösen. Ab der Oberstufe wird das dann fast besser, wobei ich auch hier bemängeln muss, dass linke Theorien nur noch in einer schwammigen Variante im Lehrplan vorhanden sind. Marx behandelt man in der Regel nur mit einem kurzen Ausschnitt aus dem Manifest. An diesen Stellen versuche ich auch mal etwas mehr zu machen. Das lässt sich aber ganz gut bewerkstelligen, Wobei ich erschrocken bin, wie wenig Interesse für Diskussionen über Gesellschaft und alternative Projekte vorhanden ist.
In der Chemie ist es da einfacher, man kann sich den Kontext selber suchen. Das macht es einfach, auch mal kritisch mit Unternehmen oder politischen Entscheidungen ins Gericht zu gehen.

Welche Werte und welche deiner persönlichen Lebenserfahrungen würdestdu Kindern und Jugendlichen gern auf den Weg geben, die du aber im Rahmender Schule lieber für dich behältst?
In der Regel kann man da schon alles rüberbringen. Gerade die Kontroversen sind

ja dann doch, was den Beruf auch in Pausen so interessant machen. Eine kurzweilige Diskussion darüber, dass nicht alle Vegetarier schwul sind, dass schwul zu sein nichts Schlimmes ist und das man auch Atheist sein kann, ohne schwuler Vegetarier zu sein, mach den Tag dann doch irgendwie abwechslungsreich. Und nebenbei kann man auch mit den massiven Vorurteilen der Schüler (und mancher Kollegen) aufräumen. Ich glaube, dass ich früher (zwischen 12 und 18) auch noch vorurteilsbehafteter war. Zum Glück kann ich mich aber nicht erinnern.

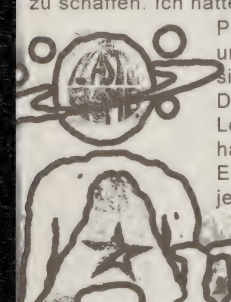
Musst du deine Kids manchmal für Sachen schimpfen oder gar bestrafen, die du persönlich überhaupt nicht schlimm findest?
Nein. Ich glaube nicht. Die machen ja im Grunde nichts „falsch", was man persönlich gut finden würde (leider...). Manchmal sind es halt so Sachen, wo ich weiß, dass wir das im Freundeskreis etwas liberaler sehen, es aber an der Schule einfach anders zugehen muss. Das ist vor allem in Punkto Beleidigungen so. Man weiß halt, wie der andere das meint. Bei den Kleinen bin ich mir da nicht sicher, deshalb bin ich da etwas penibler, ist auch besser so. Manchmal warten Hormone nur auf ein Reizwort, um den Körper zu fluten und den kleinen Wüterich in einen Terminator zu verwandeln.

Sind da auch Fehlverhalten bei, die du selbst früher gemacht hast und die dir garnicht geschadet haben?
Jeder fehlt mal ab und zu, ohne das es einen im Endeffekt schadet...



Swebo kennen ja vermutlich die Meisten aus seiner aktiven Plastic Bomb Zeit. Nachdem er die Firma vor fast 20 Jahren mit gegründet und seither geleitet, außerdem zahllose Heftbeiträge und Interviews veröffentlicht hat, entschloss er sich vor 2 Jahren den Job bei der Bombe endgültig an den Nagel zu hängen. Er hat sich, nach verschiedenen Erfahrungen mit Kinder-Radio-Projekten entschlossen, mit Anfang 40 nochmal was ganz anderes zu machen und Lehramt zu studieren.

Was war deine Motivation in deinem Alter noch Lehramt zu studieren? Warum grade dieser Studiengang?
Also ich komme ja aus einer bildungsfernen Schicht. Darum hatte ich auf der einen Seite immer einen gewissen Minderwertigkeitskomplex den Studierten gegenüber. Gerade meine Sprachlosigkeit, die sich in limitierten Äußerungen widerspiegelten, denen ich selbst mit gewisser Scham gegenüber stand, machten mir zu schaffen. Ich hatte immer das Gefühl, im Prinzip Dinge zu verstehen und zu durchschauen, aber sie nicht äußern zu können. Das war ein frustrierendes Leben. Auf der anderen Seite habe ich ja schon etwas Erfahrung mit Schulradioprojekten gesammelt und bemerkt, dass das eine ganze Menge Spaß macht. So konnte ich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Auf der einen Seite meine Bildungsdefizite ausbügeln und gleichzeitig noch einmal in Sachen beruflicher Qualifikation nachrüsten.



Bist du nicht schon etwas alt für sowas Also sitzt du da nicht mit lauter Mittzwanzigern im Hörsaal? Ist das gut oder frustrierend?
Ehrlich gesagt, kann man dafür nicht zu alt sein. Es ist unglaublich, wenn man, wie ich es getan habe, den Wert von Bildung erfährt. Ich meine, ich habe mich durch die Schule gemogelt und irgendwie ein Abi geschenkt bekommen. Und auf einmal wird mir klar, was ich da in den Wind geschlagen habe. Ich merke, dass viele Dinge, die uns in unserem Punk-Kosmos beschäftigt haben, auch von ganz anderen Menschen in einer anderen Welt diskutiert werden. Ich will jetzt nicht sagen, dass das in der Wissenschaft eine redundanzfreie Zone ist, aber die sprachliche Distanzierung schafft es immerhin, dass man aus seiner Ego- oder meinetwegen auch Ethnozentrierung heraus kommt. Darüber hinaus treffe ich wirklich unglaublich viele nette Menschen an der Uni... und mal ganz unter uns: Für mich alternden Sack ist es doch auch mal schön aus so einer vergreisenden Jugendbewegung zu kommen.
Allerdings verschwindet dieser Reiz so langsam, weil ich nicht mehr viele Scheine machen muss und meine Peergroup sich gerade im Examen auflöst. Momentan reicht es mir also und ich will nur noch das Examen hinter mir haben.

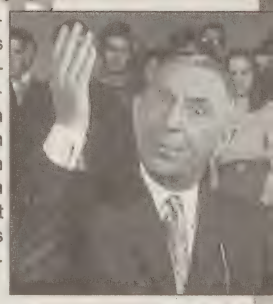
Wirst du noch verbeamtet wenn du fertig bist?
Leider nicht! Zuschussrente is calling!

Für welche Fächer hast du dich entschieden, bzw was für ein Lehrer wirst du denn am Ende und welche Möglichkeiten stehen dir, als nicht-verbeamteten Lehrer nicht offen?
Also ich habe mich für Germanistik, Praktische Philosophie und DAZ/IP (Deutsch als Zweitsprache und Interkulturelle Pädagogik) entschieden. Da ich für die SEK I unterrichte, musste ich noch ein Didaktisches Grundlagenstudium Mathematik ran hängen. Also die Berufsaussichten sind auch als angestellter Lehrer ganz gut. Nur eben bekommt man ca. 550 Euro monatlich weniger für die gleiche Arbeit. Das sind aber Luxusprobleme, wenn ich da an die finanzielle Situation als selbstständiger Punker denke.

Du unterrichtest ja auch jetzt schon nebenbei, um Erfahrungen zu sammeln und Geld zu verdienen.Was machst du da genau, an welcher Schule bist du?
Ja! Genau deswegen mache ich das. Ich finde es auch ganz gut, dass ich vor meinem Referendariat etwas Praxisluft schnuppern kann und meine Lehrerpersönlichkeit ohne den Druck von Unterrichtsbesuchen entwickeln kann. Momentan unterrichte ich an einer Duisburger Gesamtschule Deutsch, Politik und Sprachförderung.

Stand dir deine Plastic Bomb Vergangenheit, bzw deine doch recht lebhafte Vergangenheit im Wege, hattest du da auch vorher Bedenken?
Ich hatte tatsächlich etwas Angst davor. Allerdings war das völlig unbegründet. Es ist teilweise sogar fast von Vorteil: Ich bin nicht so leicht zu schockieren und dass, was wir früher unter D.I.Y.-Ethik gepackt haben, entspricht heute der gewünschten Handlungs- und Urteilskompetenz. Das ist total witzig, denn diese ganze 'Gegen das System' - Haltung ist paradox in Bezug auf Kernlehrpläne. Die Kinder sollen ja keinesfalls zu strammen und gleichgeschalteten Patrioten erzogen werden, sondern kritisch Stellung nehmen, sich immer wieder selbst hinterfragen und Positionen beziehen. Also all dass, was ich mir in meiner Schulzeit gewünscht hätte. Problem dabei ist, dass sich das sehr wenige Schüler vom Leben wünschen. Die entsprechen heute doch sehr den von Wirtschaft und Werbetreibenden intendierten Wertvorstellungen.

Wie genau wird man denn durchleuchtet, wenn man die ersten Bewerbungen raus schickt bzw später den ersten "richtigen" Job kriegt? Was musstest du alles einreichen und was hast du alles zu hören bekommen?
Ach gar nichts Besonderes: Ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis war das spannendste. Da habe ich kurz an all die Sachen gedacht, die in Sachen Plastic Bomb schon mal in Behördenkontakt waren. Aber es muss nichts drinnen gestanden haben.



Waren da auch Informationen auf dem Tisch, wo du dir dachtest "wo habt ihr DAS den jetzt her?"
Nö! Ich war ja sowieso eher konservativer Punker.

Was unterscheidet dich auch bei dieser Sache von den verbeamteten Lehrern?
Gar nichts. Nur das Geld und der schlechtere Kündigungsschutz.

Macht Unterricht geben Spaß? Wie alt sind deine Schützlinge und hast du das Gefühl, da noch was bewegen zu können? Oder sind die schon alle verdorben ?
Im Sinne vom britischen 'to have fun' kann ich die erste Frage nur bejahen. Es kitzelt mich richtig. Du musst dich auf unglaublich viele verschiedene Menschen mit den unterschiedlichsten Horizonten und Deutungsmustern einstellen. Da entsteht eine Erwartungshaltung, die an dich gestellt wird und die du selbst aufbaust. Das ist schon eine ganz schöne Wand an Eindrücken und Emotionen, mit der man erst einmal zurechtkommen muss. Die sind ja so zwischen 11 und 17 Jahren alt...hm, verdorben.... hm, anders vielleicht. Ich scheue mich vor solchen Urteilen, weil ich ja selbst nicht besser war. Auf jeden Fall ist die Welt der heutigen Jugend so unglaublich anders und ich kann sie dafür nicht immer verantwortlich machen.

Was hältst du denn vom Unterrichts-Stoff, den du vermitteln sollst? Alles kalter Kaffee, veraltetes Material, verstaubte Ansichten? Oder denkst du, dass man damit schon was anfangen kann, wenn man BOCK HAT, den Schülerinnen was beizubringen?
Das Material ist oft sehr gut. Zum Beispiel wird in Politik der 8. Klasse durchaus auch über die Möglichkeiten des Versammlungsrechtes informiert und sogar an praktischen Beispielen geübt. Oder wie es mit der Freiheit des Einzelnen aussieht und wie man da seine Rechte durchsetzen kann. Also mir hat so was niemand gezeigt. Tja, und in Deutsch? Man kann darüber streiten, ob man unbedingt die Romantik mit Eichendorff-Gedichten behandeln muss. Aber wer später mal Texte schreiben will, dem nutzt auch dieser Umgang mit älteren Gedichten. Ich empfinde es ja als widerliche Anbiederei, wenn ich mit denen jetzt Rap-Texte analysiere. Ich finde, man muss die Inhalte nicht lieben. Schule dient auch durchaus der Reibung.

Was erwartet man von dir, welche Ansichten du vermittelst, welches Weltbild? Und was für eine Art von Menschen sollst du da heranerziehen?
Also solche Gutmenschenansichten bestimmen häufig die Ziele. Die sollen sich schon alle an den Händen fassen, sich lieb haben, wahnsinnig tolerant und offen für andere Lebensentwürfe sein. Das geht mir persönlich zu weit. Das hat mich am Punk immer mehr gestört. Ich möchte weder Weltbild noch Ansichten vermitteln, sondern nur die Kompetenz selbst die Welt wahrzunehmen und Ansichten zu entwickeln.

PUNK & LEHRAMT

Jan Sobe, bekannt vom Proud to be Punk-Fanzine, seinen Zahlreichen Beiträgen in Fanzines und Büchern und seinem Engagement in verschiedenen Politgruppen, Jan ist inzwischen im Referendariat und trägt nach wie vor Iro und Kutte. Eigentlich, so sagt er, würde er die Fragen gern deutlich ausführlicher beantworten, aber dafür reicht der Platz an dieser Stelle leider nicht...

Jan, du bist ja mega-aktiv was Fanzinekram, Antifa- und Politarbeit in deiner Region, Konzerte und viele andere öffentlichkeitswirksame Tätigkeiten angeht. Du heißt auch überall offiziell „Jan Sobe" und in in einer Zeit wo jedeR nen Internetanschluss hat kann man ja eh nix geheimhalten. Ist dir dein Engagement mal im Rahmen deines Jobs auf die Füße gefallen, hast du mal Ärger mit einem Schulleiter bekommen?

Bei den beiden „sozialen" Netzwerken, bei denen ich mich angemeldet hatte und die mittlerweile so gut wie tot sind, bin ich nur unter meinem Nickname unterwegs, habe den Status auf „persönlich" gesetzt und lade keine Fotos hoch. Auf der Homepage unseres Vereins Bon Courage e.V. und unserer Band Doubt Everything tauchen ebenfalls weder mein Name noch – zumindest im ersten Fall – Bilder von mir auf. Wer meinen Namen googelt, dürfte höchstens auf einige Reviews zu meinem Fanzine „Proud to be Punk" stoßen. Von dieser Seite her droht mir also kaum Gefahr.

Ärger mit der Schulleitung hatte ich allerdings im Rahmen der beiden Blockpraktika, die ich im Laufe meines Studiums an zwei unterschiedlichen Gymnasien absolviert habe. Hierbei wurde ich dazu aufgefordert, meinen Kleidungsstil sowie meine Frisur gefälligst der Durchschnittsnorm anzupassen – eine Aufforderung, der ich nicht nachgekommen bin.

Mittlerweile absolviere ich mein zweijähriges Referendariat an einer freien, d.h. nicht staatlichen Schule, an der rund 30 LehrerInnen etwa 300 SchülerInnen unterrichten. Hier ticken die Uhren in einigen Bereichen spürbar anders, als es an staatlichen Schulen der Fall ist – und da ist dann eben auch ein Lehrer mit Iro kein allzu großes Problem mehr.

Gab´s von Seiten der Schüler oder Eltern mal positives oder negatives Feedback, bekommen die das mit?

Ich verheimliche meine außerschulischen, szenebezogenen Aktivitäten gegenüber den SchülerInnen wie auch meinen KollegInnen nicht, gehe damit aber auch nicht hausieren. Da ich noch nicht allzu lange an der Schule bin, wissen die meisten noch nicht allzu viel über mich. Die Schüler, die bereits erfahren haben, dass ich in zwei Bands spielen, fanden diese Tatsache jedoch sehr spannend.

Von deinen Fanzinecovers kennt man dich als Nietenkaiser mit Iro und kritischen Aufnähern. Ist das immer noch so?

Haha, das ist die Frage, die mir in den letzten Monaten wohl am häufigsten gestellt worden ist. Der Iro ist noch da und bleibt es auch noch eine Weile. Meine Nietenkutten bleiben allerdings daheim, wenn ich auf Arbeit fahre. Ich trage meist schwarze Turnschuhe, eine Jeans und ein Band-Shirt. Die Hauptsache ist, dass ich mich in meiner Haut wohl fühle, denn nur dann kann man selbstbewusst und authentisch vor eine Klasse treten. SchülerInnen können verdammt schlau sein und testen aus, welcher Charaktertyp du bist. Wenn sie dabei feststellen sollten, dass dein Auftreten gekünstelt oder gespielt ist, bist du ganz schnell unten durch.

Nur privat oder kann man sich so vor ne Klasse stellen?

Sicher kann man auch als durchgestylter Punker eine Klasse unterrichten. Allerdings besteht hierbei einerseits die Gefahr, dass die Kids dann durch dein Äußeren vom eigentlichen Unterrichtsgeschehen abgelenkt werden und lieber versuchen, die Schriftzüge auf deiner Hose und deiner Weste zu entziffern, als deinen Ausführungen zu folgen. Andererseits ist der Lehrerberuf zumeist leider etwas konservativ geprägt, weshalb man es auch ohne Nietenkutte, aber dafür mit Iro schon schwer genug haben kann. Klar, es gibt viele Schüler, die es cool finden, wenn ein Lehrer jung ist und optisch aus dem gewohnten Rahmen fällt. Andererseits gibt es aber sowohl SchülerInnen wie auch LehrerInnen, die darin eine Verwässerung der Rollenverteilung zwischen SchülerIn und LehrerIn sehen – beide Menschengruppen haben eine ganz klare Vorstellung, wie einE LehrerIn auszusehen und sich zu verhalten hat und Kleidung wie auch Verhalten sollten sich möglichst nicht mit der Lebenswelt der jeweils anderen Seite überschneiden. Diese Erfahrungen musste ich beispielsweise während meiner beiden Blockpraktika machen – an der jetzigen Schule ist das glücklicherweise bislang nicht der Fall gewesen.

Bist du verbeamtet und wenn ja, wie vereinbarst du das mit deiner äußerst kritischen Haltung der Bundesrepublik gegenüber?

In Sachsen werden die LehrerInnen nicht verbeamtet und ich lege auf den BeamtInnenstatus auch keinen Wert. Den im Rahmen unserer Ernennung zu RefarendarInnemn zu leistenden Eid habe ich nicht mitgesprochen, weil ich mich auf keinen Staat oder dessen Verfassung vereidigen lassen will.

Mein Ziel ist es demnach auch, im Anschluss an das Referendariat an einer freien, nicht-staatlichen Schüler übernommen zu werden.

Hast du deine Meinungsäußerung diesbezüglich öffentlich mal zurück gefahren? Oder sagst du immer noch, was du dieser Regierung und diesem System gegenüber empfindest?

Wenn ich etwas als richtig oder falsch ansehe – das muss sich jetzt nicht ausschließlich auf die Regierung oder das System beziehen – und ich diese Meinung auch logisch und sachlich darlegen kann, dann halte ich mich auch in der Schule nicht mit meinen Ansichten bedeckt. Überall wird doch palavert, dass die Kids an der Schule zu mündigen, selbstständig denkenden BürgerInnen erzogen werden sollen – ein Fakt, der meiner Meinung nach oft gepredigt, aber nur sehr selten auch tatsächlich umgesetzt wird. Da ist es doch umso wichtiger, dass es auch Lehrkräfte gibt, die dieses Ziel nicht als leere Phrase verstehen, sondern sich klar positionieren, um den SchülerInnen zu verdeutlichen, dass es durchaus wichtig ist, sich Gedanken zu politischen, sozialen oder gesellschaftlichen Themenbereichen zu machen, daraus resultierend eigene Standpunkte zu entwickeln und diese auch zu vertreten.

Hältst du alle Werte, die in der Schule vermittelt werden, für sinnvoll? Oder musst du dich dabei manchmal verbiegen?

Welche Werte in der Schule konkret vermittelt werden, hängt natürlich auch immer von der jeweiligen Lehrkraft ab und da reicht die Palette bekanntlich von autoritär-konservativ bis zu locker-kumpelhaft. Ich versuche, meinen Unterricht an meinem eigenen Wertesystem auszurichten und das ist in erster Linie von gegenseitigem Respekt und Verständnis geprägt, aus dem ein fairer Umgang miteinander hervorgeht.

Musst du manchmal Handlungen bestrafen oder Verhaltensformen aufdrängen die deiner Meinung nach vollkommen irrelevant sind oder falsch sind?

Ja, manchmal fühle ich schon, dass ich zwischen zwei Stühlen sitze – wer sich in der Punk-Szene bewegt weiß, dass es hier auch nicht unbedingt gesittet und diszipliniert zugeht, was ich vollkommen okay finde. Da komme ich mir gelegentlich schon etwas blöd vor, wenn ich SchülerInnen zu mehr Disziplin ermahnen soll. Bislang musste ich allerdings noch nirgendwo Verhaltensformen auferlegen, die ich wirklich als komplett falsch oder irrelevant angesehen hätte.

Ich möchte an dieser Stelle einfach auf den letzten Satz meiner vorangegangenen Antwort verweisen: Ich gebe mir große Mühe, meine SchülerInnen so wie sie sind zu respektieren und ihnen Verständnis entgegenzubringen, verlange aber gleichzeitig, dass sie mir mit ebensoviel Achtung gegenübertreten – das funktionjert nicht immer, aber oft.

Was würdest du am bestehenden Schulsystem verändern und umgestalten, wenn du das so ohne Weiteres könntest? Und sind deiner Meinung nach die größten Schwächen im Schul- und Bildungssystem?

Ich fasse diese beiden Fragen einmal zusammen, da sich das eine aus dem anderen ergibt. Natürlich gibt es in dieser Hinsicht zahlreiche Probleme, die gelöst werden müssen – alle hier anzuführen würde jedoch sicher den Rahmen sprengen, weshalb ich mich einfach auf die Probleme beschränken möchte, die den Lehreralltag direkt betreffen.

Das Lehramtsstudium sollte wesentlich praxisorientierter organisiert werden – so z.B. durch mehr und vor allem auch längere Schulpraktika. Zudem sollten die in Vorlesungen und Seminaren vermittelten Inhalte deutlich stärker auf die später im Unterricht auch wirklich behandelten Stoffe ausgerichtet werden. Statt LehrerInnen werden an den Universitäten HistorikerInnen, GermanistInnen usw. – sprich FachidiotInnen – ausgebildet! Enorm wichtig ist für mich, dass die Schule den Kids nicht nur als reine Bildungseinrichtung dient, sondern auch Raum für deren Freizeitgestaltung einnimmt. Das kann z.B. in Form von Ganztagsangeboten geschehen.

Für eine weitere wichtige Maßnahme halte ich die Verkleinerung der Klassenstärken, um der Lehrkraft die Möglichkeit zu geben, sich intensiver mit den SchülerInnen auseinandersetzen. Sehr fruchtbar kann sich zudem eine enge, offene und ehrliche Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrerkollegium, SchülerInnen und Eltern auswirken. Somit können auftretende Probleme oder Wünsche meist schneller, effektiver und vor allem gemeinsam in Angriff genommen werden.

Willst du den Job bis zur Pensionierung durchziehen o. wie sehen deine Pläne aus?

Das ist eine gute Frage, die ich zu Beginn meiner beruflichen Laufbahn noch nicht beantworten kann. LehrerIn zu sein ist ein sehr schöner, erfüllender, aber eben auch enorm zeitaufwändiger und manchmal anstrengender Beruf. Wenn ich nicht als Lehrer tätig wäre, würde ich mich wahrscheinlich darum bemühen, einen Job im Bereich der politischen Bildungsarbeit zu finden.

Mrs Krabappel ist die einzige Lehrerin, die ich auftreiben konnte. Sie möchte ihren echten Namen nicht nennen.

Was für eine Lehrerin bist du denn, an welcher Schulform arbeitest du und welche Fächer unterrichtest du?
Ich bin Lehrerin an einem Gymnasium und unterrichte die Fächer Sozialwissenschaften und Mathematik . Hast du auch ne eigene Klasse oder lehrst du nur Fächer-Weise? Ich habe in diesem Jahr meine erste eigene Klasse nach drei Jahren abgegeben und bin mit einem Kollegen zusammen Jahrgangsstufenleiterin.

Wie alt warst du denn, als du zum ersten mal als "richtige Lehrerin" vor der Klasse standst?
Ich habe mit 26 mein Referendariat angefangen und da auch das erste mal vor einer Klasse gestanden, zuvor nur in einzelnen Versuchsstunden in einigen Praktika. "Richtige Lehrerin" mit allem drum und dran und ner festen Stelle bin ich mit 28 geworden.

Ging das von vorn herein gut, auch mit den Eltern? Oder hattest du das Gefühl, dass du älter sein oder wenigstens aussehen müsstest, um so richtig, vollkommen ernst genommen zu werden?
Na klar, waren das zuerst meine Sorgen, auch die Jugendlichen aus der meiner ersten damaligen 12 und 13 fanden es viel spannender meinen Musikgeschmack herauszufinden und wo ich abends hingehe als sich mit mir über die Sozialpolitik der Bundesrepublik Deutschland zu streiten. Übers Aussehen hab ich´s aber nie versucht. Sich darüber Autorität verschaffen zu wollen, ist eh Blödsinn, die Maskerade fällt den Schülerinnen und Schülern ziemlich schnell auf. Daher habe ich meine Kleidung auch nie großartig angepasst, ich trag in der Schule das, was ich auch so in meiner Freizeit trage-nur keine offensichtlichen Polit-Shirts. Naja, mit den Eltern ist so ne Sache. Was schon schräg ist, wenn da Eltern vor dir sitzen und beim Elternsprechtag Erziehungstipps von dir hören möchten und du denkst nur „was - ich soll da jetzt was sagen?" Die haben das Kind doch schon die letzten zehn Jahre mehr oder weniger erfolgreich großgezogen...

War für dich von vorn herein klar, dass du auch verbeamtet wirst?
Ich säg ja immer an meinem eigenen Ast, wenn ich für die Abschaffung des Beamtentums spreche - auch wenn ich gerade aufgrund vieler Erfahrungen der letzten Jahre dafür bin! Nichts desto trotz bin ich verbeamtet und habe das als die "übliche" Laufbahn für mich in diesem Beruf akzeptiert.

Was hattest du, bevor die Entscheidung viel an "pros" und "contras" auf dem Zettel stehen?
Puh, schwierig, das in ein paar Zeilen zu beantworten. Ehrlich gesagt, ist das, was mich am Beamtentum am meisten irritiert, vor allem die Vorstellung, ich sei eine "Staatsdienerin". Klingt schlimm. Klar bin ich vom Staat angestellt, aber das vergesse ich glücklicherweise in meiner alltäglichen Arbeit. Damit stand natürlich klar auf der contra-Seite, inwiefern ich mich nun abhängig mache und inwiefern das mit meinem politischen Verständnis vereinbar ist oder nicht. Pros wie „Sicherheit" oder so gab´s für mich nicht, weil ich mir da nicht viel Gedanken drüber gemacht habt, weil ich einfach Lust auf den Job hatte.

Du wusstest ja sicher sehr genau, dass eine Verbeamtung neben den vielen Vorteilen auch viele Einschränkungen mit sich bringen kann, bzw dass du bei vielen deiner Freizeitaktivitäten vorsichtiger sein musst. Warst du dir sicher, dass es dir "das immer wert sein" wird?
Das sehe ich nicht ganz so schlimm. Erstmal gibt es viele Beispiele von Lehrerinnen und Lehrer, die auf die eine oder andere Art politisch aktiv sind, damit in die Öffentlichkeit gehen oder eben gerade nicht. Für mich gab es bisher immer Möglichkeiten, mich politisch zu engagieren. Dass es mir wichtig ist, politisch zu sein, kann ich eh aufgrund meines Faches Sozialwissenschaften nicht verleugnen und vielleicht kann ich so einigen Schülerinnen und Schülern ein paar Ideen oder Anregungen geben.

Was sind denn zum Beispiel Sachen, bei denen du dich anders verhalten musst, als wenn du dich für nen anderen Job entschieden hättest (ich mein sowas wie besoffen durch die Städtische Partymeile torkeln, Facebook-Selbstdarstellung, Demos, Politaktionen)
Klar, bei Aktionen in der Stadt, in der ich arbeite, halte ich mich eher im Hintergrund, aber gar nicht hinzugehen ist keine Alternative. An einigen kann ich seitdem ich arbeite einfach zeitlich nicht mehr teilnehmen, aber das geht ja vielen in Lohnarbeit auch so. Selbstdarstellungen am besten noch mit den letzten Demoerlebnissen auf Facebook und die lokale Kneipenstraßen sind eh nicht mein Ding.

Bei was sollte man sich als verbeamteteR LehrerIn besser nicht erwischen lassen, was politische Arbeit angeht?
Ach, ich bin ja keine Rechtsanwältin. Ich entscheide zu allererst, was ich selber machen möchte und was nicht. Klar mach ich mir die möglichen Konsequenzen bewusst, aber das macht ja hoffentlich jede_r.

Hast du das Gefühl, dass du ein anderes Verhältnis zu deinen SchülerInnen hast, als du damals selbst zu deinen Lehrern? Bist du anders als deine Lehrer damals, bzw in wie fern hat sich der Zeitgeist geändert?
Ich würde schon sagen, dass ich ein anderes Verhältnis zu meinen Schüler_innen habe, allein, weil ich in der Regel ältere Lehrer_innen hatte und bei mir der Altersunterschied ja noch nicht ganz so groß ist. Aber wer weiß, was meine Schülerinnen und Schüler antworten würden. Ich glaube trotzdem, dass der Zeitgeist mehr dahingeht, die Einzelnen als Individuen ernst zu nehmen, was z.T. auch eine andere Lernathmosphäre zur Folge hat.

Wie findest du es, wenn LeherInnen mit SchülerInnen bei Facebook befreundet sind? Quasi eine private Freundschaft pflegen, die im real life nicht statt finden würde (wer geht schon mit den Lehrern Eis essen). Gibt´s da auch öfter mal Zoff wegen Vorteilsnahme uä?
Ich halte nicht viel von solchen "Freundschaften", zumal einige Schüler_innen einen merkwürdigen Umgang mit Privatsphäre und dem Nähe-Distanz-Verhältnis haben - viele der eingestellten Fotos will ich gar nicht sehen können. Außerdem möchte ich für mich gerne eine Trennung zwischen Arbeit und Freizeit haben. Über Facebook kann es schnell passieren, dass das "professionelle" Verhältnis verlassen wird, das man wie ich finde trotz allem haben sollte. Auch empfinden einige Schülerinnen und Schüler es auch irritierend und können/wollen sich aber z.B. Freundschaftsanfragen von Kolleg_innen nicht entziehen. Das grenzt auch mal an Übergriffigkeit...

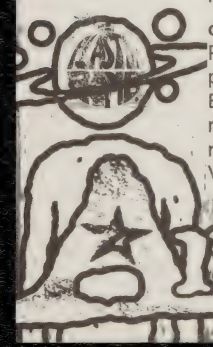
Hast du manchmal Angst, dass du auch mal so ne LehrerIn wirst, die jedes Jahr die gleichen Folien auf den Projektor legt und den auswendig gelernten Stoff gelangweilt runter rattert?
Nee, das langweilt mich ja selber. Da bin ich auch egoistisch.

Haben die SchülerInnen deiner Meinung nach heute mehr Druck als früher? Einmal gesellschaftlicher Kram (was denken die Nachbarn?) aber auch Zukunftsängste in Zeiten von Harz4, Job- und Lehrstellenmangel und die Aufteilung des Arbeitsmarkts in Gewinner- und Verliererjobs?
Was ich mitbekomme ist, dass viele immer wieder das Geleistete und die Leistungsfähigkeit als Maßstab zur Beurteilung anführen... Also meine Schülerinnen und Schüler haben zumindest zu einem großen Teil den kapitalistischen Grundgedanken verinnerlicht und - das ist das Schlimmste - wenden ihn gelegentlich auch auf ihre Freundschaften an. Natürlich gibt es da auch einige unangenehmen Diskussionen über Noten, um einen nötigen NC oder die richtige Note in Mathematik für die Bewerbung zu erreichen.

Ist das Bildungssystem deiner Meinung nach darauf ausgerichtet, dass es nur Gewinner oder Verlierer geben kann? Oder hat jedeR eine Chance, sich (weiter) zu bilden und am Ende doch noch alles zu erreichen?
Ach Quatsch, das Bildungssystem in Deutschland ist sehr selektiv. Diese Auslese wird ja immer noch von der (sozialen) Herkunft beeinflusst. Und es immer noch erschwert es das Schulsystem, sich hochzuarbeiten. Von gleichen Bildungschancen kann keine Rede sein.

Wie viel hat denn die Soziale Herkunft mit Bildungschancen zu tun? Und kannst du da als Lehrerin Einfluss nehmen, dh Eltern beraten, SchülerInnen die nicht hinterher kommen Sachen besser erklären usw?
Wie viele SchülerInnen sitzen denn in deinen Klassen und ist das viel der wenig, was wär deine Traumvorstellung diesbezüglich?
Genau das ist mein größtes Problem, dass in den Klassen im Schnitt 31 Schülerinnen und Schüler sitzen und da eine "individuelle" Förderung echt schwierig ist. Oft bestimmen die Guten und Schnellen das Tempo des Unterrichts und nicht die, die mehr Zeit brauchen. Wären es weniger Kinder, hätte ich auch mehr Zeit, zu gucken, wie es den Einzelnen geht und würde Schwierigkeiten schneller mitbekommen.

Was sind denn die häufigsten Vorwürfe, die du dir anhören musst. Aus dem bürgerlichen Umfeld (zB die Geschichte vom faulen Beamten) und natürlich aus linken Kreisen, grad zum Thema Beamtentum...?
Ach vor allem höre ich immer den Neid, dass ich ja das halbe Jahr Ferien und nachmittags immer frei hätte!



PUNK & LEHRAMT

Guareschi möchte seinen bürgerlichen Namen ebenfalls nicht nennen. Er ist nach einem verlängerten Lehramtsstudium jetzt mitten im Referendariat und hat schon vorher als Aushilfslehrer gearbeitet.

Du studierst ja schon eine ganze Zeit lang Lehramt, bist mittlerweile auch nicht mehr der Jüngste :-) Wirst du denn am Ende noch verbeamtet? Oder möchtest du das gar nicht?
Das Studium ist jetzt schon eine Weile vorbei. Ich bin mittlerweile im Referendariat und werde im Seminar von meinen Kollegen liebevoll „Väterchen" gerufen. Für die Treppe findet sich immer eine geduldige Begleitung, wenn ich gehe hilft man mir in mein graues Mäntelein und mein oft minutenlanges Husten wird von den Fachleitern nicht als Störung gewertet, sondern als „der Sozialkompetenz aller dienliche" Bereicherung gewürdigt. Die Chance auf eine Verbeamtung existiert trotzdem noch und aus meiner Sicht spricht, abgesehen von meiner Wampe, auch nix dagegen. Ich habe ja kein Problem mit dem Grundgesetz, der Presse-, Meinungs- , Versammlungs- und Religionsfreiheit, der Gewaltenteilung, kurz, der Idee eines demokratischen Rechtsstaates. Die im Augenblick vorstellbaren Alternativen scheinen mir sogar wesentlich weniger erstrebenswert. Allerdings klaffen Anspruch und politische/ soziale Wirklichkeit hier nicht nur nach wie vor, sondern auch in immer größerem Maße auseinander und bei der ARGE, der Ausländerbehörde und im Abschiebeknast bleiben von der Würde des Menschen und der viel beschworenen Freiheit naturgemäß oft nicht viel übrig. Der Sozialstaat wird ab-, der „Sicherheits"-Staat ausgebaut. Daraus mag mancher nun den Schluss ziehen lieber „außerhalb des Systems" zu agieren und zu existieren, wobei es schon fragwürdig ist, ob es überhaupt ein „Außerhalb" gibt. Töff-Töff und ein Bauwagen im Wald entsprachen jedenfalls nicht meinen Vorstellungen. Als inzwischen zweifacher Vater habe ich für mich zunächst schlicht zwei Alternativen gesehen: „Staatsdienst" oder „freie Wirtschaft" und mit dem Kapitalismus habe ich tatsächlich ein (viel größeres) Problem und zwar nicht nur was die Umsetzung betrifft, die ja von der „Idee" im Grunde auch nicht weit weg ist. Außerdem war Lehrer das was ich ohnehin machen wollte und will und da bin ich, ob nun als Angestellter oder Beamter, in jedem Fall dem Grundgesetz verpflichtet. Dass es damit nicht so einfach ist, dass man sich immer wieder für die Achtung der darin formulierten Werte engagieren muss und kann, dies zu vermitteln ist nicht nur nicht verboten, sondern muss selbstverständlich Teil eines demokratischen Erziehungsprozesses sein.

Was ist denn jeweils der Vor- und Nachteil vom Beamter sein? Was wird jeweils von einem erwartet, wo hat man mehr Freiheiten und wo mehr Sicherheiten?
Die Vorteile sind für mich vor allem eine bessere Bezahlung und ein besserer Kündigungsschutz. Ein Nachteil: Das nicht vorhandene Streikrecht. Hinzu kommt, dass nach der Aufhebung des Berufsverbots gegen Michael Csaszkóczy ein Jobverlust nur aufgrund einer linken/ antifaschistischen Haltung zwar erstmal nicht zu befürchten steht, eine Anzeige z. B. wegen Landfriedensbruch, Widerstand gegen die Staatsgewalt oder ähnlichen Dingen aber die selben Folgen haben kann und auch wenn ich nie Teil eines schwarzen Blocks war, habe ich doch des Öfteren auf Demos erlebt, dass man schnell mal zur falschen Zeit am falschen Ort sein kann. Ich bin also vorsichtiger als früher, weil ich nicht bereit bin den Job, den ich wirklich gerne mache und der für meine Familie eben auch Existenzsicherung bedeutet, auf's Spiel zu setzen, wenn es nicht unbedingt sein muss. Auf der anderen Seite gibt es vielfältige Formen politischer Arbeit und unterschiedliche Lebenssituationen erfordern eben unterschiedliche Überlegungen. Wer einzig für sich selbst verantwortlich ist, riskiert schließlich auch nur seinen eigenen Arsch.

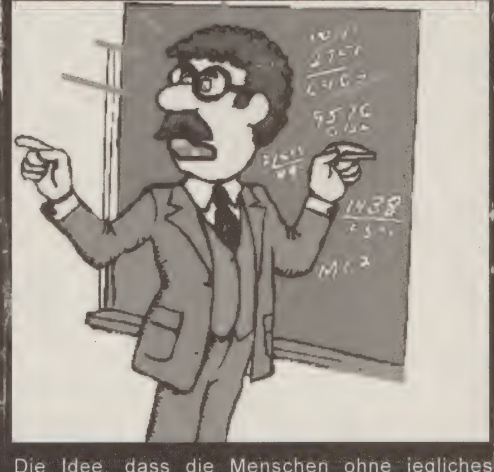
Dass die Dienstordnung politische Zurückhaltung im Unterricht verlangt, finde ich nachvollziehbar und nicht problematisch. Wobei ich durchaus den Eindruck habe, dass bei linken Kollegen genauer hin geschaut wird als bei konservativen oder neoliberalen, die aber selbstverständlich auch keine Ideologen, sondern stets nur der Wahrheit verpflichtet sind.

Warum wolltest du denn Lehrer sein, was war deine Motivation? Hast du einfach malangefangen zu studieren oder war es immer dein Wunsch, Unterricht zu geben?
Abgesehen von Pferdewetten kamen für mich eigentlich immer nur zwei Verdienstmöglichkeiten in Betracht: Lehrer oder Journalist. Ich war nie der Meinung, dass hier oder im Rest der Welt alles gut und nichts verbesserungswürdig ist und diese beiden Berufe schienen mir dazu angetan Menschen zum kritischen Denken zu bewegen. Für ein Journalismusstudium war mein Abi aber deutlich zu schlecht (Scheiß-Alk, Scheiß-Punkrock...) und so habe ich mich nebenbei für Sowi und Geschichte eingeschrieben und „hauptberuflich" Zeux in Fanzines veröffentlicht, überwiegend Interviews, ein paar Verstexte, Kurzgeschichten...

Durch einen Freund, der eine Zeit lang für eine größere linksliberale Tageszeitung tätig war, konnte ich etwas später aber auch mal den „seriösen Journalismus" kennenlernen. Eine ernüchternde Erfahrung. Irgendwas über ein Schauspielhaus war schließlich wichtiger als die Leben von ein paar armen Schluckern, die abgeschoben wurden nach Todschlagfolterhausen! Oder der Verfasser dieses Meisterwerks stand dem Chefredakteur einfach näher, denn hinter den Kulissen gab es da wohl auch ein Hauen und Stechen um das nicht gerade üppige Zeilengeld. Zu dem politischen Frust und dem menschlichen Entsetzen, gesellte sich die Erkenntnis, dass die Perspektive auf ein Volontariat und eine Festanstellung ebenso wenig existierte wie jener „Hufeisenplan", der die GRÜNEN zu einer Partei von Bellizisten gemacht hat. Zudem wollte ich auch weiterhin gerne „Mörder" und „Scheiße" schreiben, wenn ich „Mörder" und „Scheiße" meinte und so blieb es letztlich bei der Fanzinearbeit, wo die Wortwahl der Sache angemessen und die Sätze lang sein dürfen. Daneben hab ich hier und da bei der Durchführung von Konzis geholfen, gelegentlich Plattenstände gemacht und bei ein paar Mailordern gejobt. Daneben hatte ich zeitweise noch ein, zwei andere Stellen und daneben hab ich irgendwie weiter studiert. Als ich dann jedoch vor einigen Jahren Vater geworden bin, war klar, dass ein regelmäßiges, etwas höheres Einkommen her muss und da ich mich noch an meinen zweiten Wunschberuf erinnern konnte, habe ich dann auch mal die von der Studienordnung vorgeschriebenen Praktika absolviert und festgestellt, dass mir der Job genauso viel Freude macht wie das Schreiben.

Was für ein Lehrer wirst du denn am Ende (Schulform/Fächer) ?
Zu den Fächern hab ich ja schon was gesagt und was die Schulform betrifft, so kann ich zwischen Gesamtschule und Gymnasium wählen. Oder besser: Ich kann da arbeiten, wo's schließlich einen Job gibt. Grundsätzlich würde ich allerdings eine Stelle an einer Gesamtschule jederzeit vorziehen, da ich dieses Abgrenzungs- und Selektionsdenken, welches dem dreigliedrigen Schulsystem zu Grunde liegt, nicht nur für falsch, sondern auch für verwerflich halte. Schule hat immer noch die Aufgabe die Schülerinnen und Schüler auf einem Weg zu begleiten, an dessen Ende mündige Staatsbürger, die in der Lage sind Ihr aktives und passives Wahlrecht wahrzunehmen, stehen sollen. So in etwa wird das sogar offiziell formuliert. Schon aus diesem Grund ist es absolut unverantwortlich zehn- oder zwölfjährigen Kindern zu sagen: „Ihr braucht nicht so viel historische, politische, literarische, kulturelle Bildung wie die anderen, Ihr werdet ja im besten Fall etwas mit Euren Händen machen." Aber was hier glaube ich immer noch wirkt ist ein Standesdünkel, der eigentlich ins 19. Jahrhundert gehört. Erschwerend hinzu kommen natürlich noch (klein)bürgerliche Abstiegsängste und Abgrenzungsbemühungen, sowie die Tatsache, dass es in unserer marktwirtschaftlich organisierten Gesellschaft schon lange mehr um Ausbildung als um Bildung geht. Trotzdem (oder gerade deswegen) reißt die Debatte über das Schulsystem nicht ab und ich gestatte mir einen Rest Hoffnung auf eine Veränderung zum Positiven.

War die Idee, ein verbeamteter Lehrer zu sein, immer mit deinem Weltbild und deiner Haltung gegenüber der BRD konform?
Der siebzehnjährige Kleinstadt-Anarcho-Punker von vor vielen Jahren wollte eigentlich nur die Regierung stürzen und so lange es dazu keine Gelegenheit gab mit den Freunden zu Chaostagen und Konzerten fahren, trinken und randalieren, und dabei noch das Gefühl haben, dass er was höchst Politisches tut. Über eine Verbeamtung, ja über die Zukunft im Allgemeinen, habe ich auch noch lange danach nicht ernsthaft nachgedacht. Was sich aber sowohl durch das Studium und die parallel laufende freiwillige Lektüre als auch durch die ganzen „normalen" und Szenejobs schon bald verändert hat, war meine Haltung zu Staatlichkeit und Demokratie.



Die Idee, dass die Menschen ohne jegliches staatliche Zwangskorsett ihr Leben im Reich der Freiheit komplett selbst organisieren, muss, sofern kein rechter bzw. Wirtschaftsanarchismus gemeint ist, zwangsläufig auf der Annahme basieren, dass sie alle eines Tages bestimmte soziale Grundwerte und somit auch die von ihnen erzeugten Güter teilen. Eine „totale" Freiheit, die nicht aus der sozialen Gleichheit erwächst, diese nicht als ihre Grundlage anerkennt, wäre tatsächlich nichts anderes als asozial, ein Kampf aller gegen alle. (Von den Schwierigkeiten, welche in einem Rätesystem z. B. schnell mit den Gewaltenteilung, die ich immer noch für eine verdammt gute Idee halte, entstehen können, ganz zu schweigen...)

PUNK & LEHRAMT

Die Gemeinschaft aufgeklärter, so selbstständig wie sozial denkender Menschen die es ermöglichen würde auf den Staat(sapparat) komplett zu verzichten, hat sich mir jedoch bisher weder im direkten (Voll)Kontakt mit meinen „normalen" Mitbürgern, noch innerhalb „der Szene" angekündigt. Sie bleibt die Utopie, die als Orientierung dienen muss. Die Demokratie hingegen erscheint mir seit geraumer Zeit als die beste der hier und jetzt praktikablen Lösungen. Was ich nach wie vor und sogar mehr als früher ablehne, ist hingegen das herrschende Wirtschaftssystem, das ich für demokratiefeindlich und -zersetzend halte. Und dies steht mir auch als Lehrer durchaus zu, denn der Kapitalismus ist im Grundgesetz keineswegs verankert und übrigens auch nicht gottgegeben. Die gute Nachricht ist also: Ich darf Sozialist sein. Zumindest noch...

Warst du dir immer sicher, dass du die Werte, die du vermitteln SOLLST, auch vermitteln MÖCHTEST? Oder hast du auch mal Angst, dass du vielleicht irgendwann mal vor der Klasse stehst und dir denkst "was für ein Schwachsinn?"
Die Werte, die ich vermitteln SOLL und WILL finden sich im Grundgesetz. An Menschenwürde und Menschenrechten habe ich nichts auszusetzen. Im Übrigen ist der Anspruch auch nicht die Kids zu agitieren, sondern ihnen dabei zu helfen eigene Standpunkte einzunehmen und zu formulieren. Dazu gehört zwangsläufig ihnen möglichst viele verschiedene Perspektiven und Ansätze nahe zu bringen, nicht nur meine, die ich, wenn ich sie mal in den Unterricht einfließen lasse, auch als Meinungsäußerung kenntlich mache. Um ein Beispiel zu geben: Als in einer Klasse zum Thema Migration ausschließlich Sarrazin-sprüche kamen, habe ich, die Gegenposition eingenommen und diese auch mit Artikeln aus der Tagespresse unterfüttert. Das schien mir vertretbar weil die Schülerbeiträge zum Teil schon rassistische Züge hatten (ähnlich wie Sarrazins Buch) und ich außerdem im Unterricht immer wieder deutlich mache, dass ich andere Meinungen nicht negativ bewerte. Und Angst sich zu äußern haben meine Schüler offenbar tatsächlich nicht... Was ich außerdem versuche ist sie auch im Umgang mit Schulbuch-, Zeitungs- und anderen Texten dafür zu sensibilisieren, dass sich schon hinter der Auswahl der Fakten, sofern es welche sind, und hinter der Art wie diese dann präsentiert und formuliert werde, bestimmte Haltungen, Welt- und Menschenbilder verbergen, dass hundertprozentige Objektivität also auch dort nicht gegeben ist, wo mitunter der Anschein erweckt wird. Wenn sie dabei lernen die Dinge zu hinterfragen und nichts was ihnen vorgesetzt wird einfach zu glauben (auch nicht meinen Scheiß), dann bin ich zufrieden. Gelegentlich bin ich aber auch schon froh wenn sie am nächsten Tag noch wissen, dass Afrika kein Land, sondern ein Kontinent ist...

Wenn du die Lehrpläne innerhalb des bestehenden Schulsystems schreiben dürftest, was würdest du als erstes raus schmeißen, was rein nehmen, was verändern?
Natürlich fordern fast alle Lehrer mehr Stunden für ihre Fächer. Ich glaube, dass ein „Mehr" an kultureller, politischer, historischer Bildung dringend nötig wäre. Obwohl die Didaktiker seit vielen Jahren das Gegenteil fordern und auch die Lehrpläne andres wollen, kommt z. B. außereuropäische Geschichte viel zu kurz und auch die deutsche Geschichte lässt sich kaum begreifen, wenn man so gut wie nichts über das Mittelalter und die frühe Neuzeit weiß. Der mündige Bürger aber, der ja auch offiziell das Ziel ist und ohne den die Demokratie ganz schnell zum Teufel geht, braucht einigermaßen umfassende Kenntnisse von seinem Land und der Welt. Die Frage ist nur, ob er tatsächlich gewünscht ist. Wenn man sieht wie etwa die politischen Theorien Stück für Stück aus den Schulbüchern und auch aus den Unis verschwinden, kann man dran zweifeln...

Wenn du das bestehende Bildungssystem, d.h. die einzelnen Schulformen und die Struktur innerhalb umstellen dürftest, was wäre dein Plan und was dein Ziel?
„Jungs, hier kommt der Masterplan..." (TOCOTRONIC). Ich stelle mir gern eine Einheitsschule von der 1. bis zur 13. Klasse vor, die es durchaus ermöglicht unterschiedliche Talente zu fördern und unterschiedliche Interessen zu verfolgen (dann gerne auch Bio, Chemie usw.) und an deren Ende trotzdem, unabhängig von sozialer Herkunft oder Einwanderungsgeschichte, eine möglichst umfassende Bildung (nicht Ausbildung) für alle steht. Einer „angstfreien Lernatmosphäre", die fast alle Pädagogen einfordern, wäre es darüber hinaus sicher zuträglich die Ziffernnoten abzuschaffen und lediglich am Ende der Schullaufbahn unter Mitwirkung der Schüler ein Gutachten zu erstellen, das die jeweiligen Stärken betont. Die nicht zu leugnende Willkür in der bisherigen Notengebung ist nur ein Argument gegen sie. Ein weiteres wäre die Tatsache, dass jungen Menschen bestimmte Ausbildungen oder Studiengänge verwehrt bleiben, weil sie in Fächern, die damit eigentlich gar nichts zu tun haben, schlechte Noten und so einen schlechten Schnitt bekommen. Wozu soll das gut sein? Das ist sogar aus kapitalistischer Sicht eine idiotische Art der Selektion und ein Gutachten (wie oben beschrieben) wäre sicherlich nicht weniger aussagekraftig für den weiteren Bildungsweg oder beruflichen Werdegang.

Du machst ja jetzt auch schon Unterricht, um Erfahrungen zu sammeln und Geld zu verdienen (oder?) Wie sieht der Job im Realitäts-Check aus... werden deine Erwartungen erfüllt? Oder siehts im wahren Leben doch ganz anders aus als das, was im Hörsaal vermittelt wird, bzw was man sich selst so an romantischen Vorstellungen macht?
Durch die Vertretungsstelle, die ich vor dem Referendariat hatte, konnte ich schon einige Erfahrungen sammeln und zudem mein „Lampenfieber" in den Griff bekommen konnte. Das klingt vielleicht komisch, aber da vorne zu stehen, permanenter Beobachtung ausgesetzt, hat tatsächlich was von einer Bühnensituation. Und natürlich spielst Du da auch eine Rolle, aus der Du zumindest nicht zu oft fallen solltest. Vor den ersten Stunden hatte ich weiche Knie und einen derben Kloß im Hals. Stand ich aber einmal vorm Pult (dahinter verkriechen ist ganz schlecht!) und hatte mit dem Unterricht begonnen, war das sofort weg. Das war definitiv eine gute Erfahrung. Erschreckend war das verschwindend geringe Maß an politischem/ historischem Interesse. 9. Klasse, Thema Weimarer Republik: Mögliche Staatsformen nach dem 1. Weltkrieg? Keine Ahnung. Na, wie nennt man das denn, wenn ein König das Land regiert? Die zögerliche Antwort, des einzigen, der sich gemeldet hatte: Anarchie? So ging das in einer Tour. Du erstellst ein Tafelbild mit den wesentlichen politischen Parteien und Verbänden von links nach rechts und fragst in der nächsten Stunde ob Dir jemand eine linke Partei aus der Anfangszeit der Republik nennen kann. Antwort: NPD. (Noch nicht mal NSDAP... Argh!) Und nein, ich gehöre nicht zur Früher-war-alles-besser-Fraktion, aber so gänzlich unwissend waren die meisten meiner Mitschüler auch mit 15 nicht. Da heißt es dann Ansprüche runterschrauben und immer wieder bei Null anfangen. Das kostet Kraft und mitunter Nerven. Was sich aber für mich darüber hinaus bestätigt hat ist, dass eine freundliche, wohlwollende Haltung gegenüber den Schülern und eine gründliche Vorbereitung durchaus honoriert werden und autoritäres Gehabe weitestgehend überflüssig machen. Wer die Kids als „feindliches Gegenüber" wahrnimmt ist in dem Job ohnehin fehl am Platz. Trotzdem gibt es natürlich Situationen in denen man voll aufläuft, Leute einfach weiterquatschen oder einem Kurs Dein „Guten Morgen!" am ersten Tag bereits ausreicht, um Dich für ein komplettes Arschloch zu halten. Ich hatte auch schon einen Autisten und einen Hyperaktiven. Viel anstrengender waren jedoch zwei Mädels mit denen laut ihrer eigenen Aussage daheim überhaupt nicht geredet wurde, was sie offenbar ausgerechnet in meinem Unterricht zu kompensieren gedachten. Da braucht's dann nicht die „revolutionäre", sondern die pädagogische „Zähigkeit und Geduld". Ein Boxsack Zuhause ist wahrscheinlich auch hilfreich...

Schlimm sind die Geschichten, die Du ziemlich schnell aus dem Leben einzelner Schüler zu hören bekommst und die nicht immer bloß „Ausreden" sind, traurig ist die Tatsache, dass viele vor allem aufgrund ihrer Herkunft und des fehlenden kulturellen Kapitals scheitern und Du, gleich wie viel Zeit Du investierst, unmöglich alle Defizite ausgleichen kannst und einfach nur widerlich ist der Zynismus der oft zutiefst kleinbürgerlichen Kollegen („Mein Urlaub, mein Haus, mein Gartenzaun"), die von Eigenverantwortung reden um ihrer Verantwortung als Menschen (nicht nur als Lehrer) nicht mehr gerecht werden zu müssen. Gibt aber auch immer noch andere.

Und um diese Frage auch noch zu beantworten: An der Uni lernst Du einen Scheiß über und für die Praxis!

Michael Csaszkóczy hatte vor einigen Jahren verstärkt mediale Aufmerksamkeit, als er sich sein Recht auf den Lehrer-Job vor Gericht erstreiten musste, was ihm aufgrund seiner politischen Ansichten und Tätigkeiten verwehrt werden sollte. Am Ende hat er aber gewonnen und ist jetzt verbeamteter, fest angestellter Lehrer.

Michael

Du warst vor einiger Zeit in den Medien präsent, so weit ich informiert bin wurdest du vom Dienst als verbeamteter Lehrer suspendiert, weil du Antifa-Arbeit gemacht hast. Du hast dir deinen Job erfolgreich zurück-erklagt. Ist das richtig so?
Tatsächlich durfte ich meinen Job nach dem Referendariat gar nicht erst antreten. Und vorgeworfen wurde mir tatsächlich hauptsächlich meine Aktivität in der Antifaschistischen Initiative Heidelberg, später kam als Begründung auch noch die Rote Hilfe dazu.

Womit genau bist du denn "aufgeflogen", was wurde dir zur Last gelegt?
Das war in diesem Sinne kein Auffliegen. Wie wir dann später aus den Akten ersehen konnten, hatte mich der Verfassungsschutz schon seit meinem 18. Lebensjahr auf dem Schirm. Als es an die Verbeamtung ging, hat er eben zugeschlagen.

War der Stein, der alles in Rollen gebracht hat, persönlichen Ursprungs, dh ein Rektor oder Kollege, der dich nicht mag? Oder hätte das jedem jederzeit passieren können?
Das Referendariat habe ich ja noch mit sehr guten Beurteilungen hinter mich gebracht. Außer der Tatsache, dass ich mit meinem Aussehen

tendenziell doppelt so gut sein musste wie andere, um die Herren und Damen Schulräte zu überzeugen, habe ich in dieser Zeit auch keine wirklich schlechten Erfahrungen gemacht. Das waren tatsächlich politische Gründe, die eher ein paar Ebenen höher angesiedelt waren – immerhin war mein Fall das erste Berufsverbot nach zwanzig Jahren. Insofern war das eher ein politischer Testballon, den Frau Schavan da steigen lassen wollte.

Hast du dir zwischendrin mal überlegt, ob du's nicht einfach gut sein lassen solltest und dir nen anderen Job suchen?
Was mich persönlich angeht: Klar. So sehr schwärme ich dann doch nicht für die Institution Schule, dass ich mir nicht auch einen anderen Job vorstellen könnte. Aber politisch wäre es nun gar nicht gegangen, klein beizugeben. Das war dann irgendwann mehr ein politisches als ein persönliches Projekt. Der Prozess hätte ja auch gut noch ein paar Jahre länger gehen können – der Staat hat viel Zeit und viel Geld, zumindest für so was. Vielleicht ist es ganz gut, dass ich zu beginn meines Berufsverbots noch nicht wusste, was da auf mich zukommt. Vielleicht hätte mich dann der Mut ziemlich schnell verlassen. Die Berufsverbotsjahre haben mich jedenfalls schon ziemlich gebeutelt.

Du gehst ja recht offensiv mit deiner Geschichte um. Wir von Plastic Bomb haben dich über Facebook kontaktiert, wo du mit deinem bürgerlichen Namen aktiv bist und nebenbei Antifa-Aktions-Logos hoch geladen hast. Wirst du oft auf den Widerspruch zwischen deinem Job und deiner Meinung angesprochen, dh musst du viel diskutieren? Oder hast du, spätestens mit dem Gerichtsurteil, nen festen Stand?
Ich halte ja nicht so viel von der fiesen Datenkrake Facebook und bin da auch kaum unterwegs. Aber warum soll ich dort etwas verstecken, was in jeder Zeitung zu lesen stand?
In Bezug auf einen angeblichen Widerspruch zwischen meiner politischen Haltung und meiner Arbeit (den ich übrigens so nicht sehe) muss ich eigentlich kaum noch Diskussionen führen – ich habe ja tatsächlich gerichtlich bestätigt, dass meine Aktivitäten geradezu eine Konkretisierung der im Grundgesetz festgeschriebenen Grundrechte sind.
Manchmal gibt es Diskussionen mit (vor allem) jüngeren GenossInnen, die das Bedürfnis haben, ihre Radikalität auf allen Ebenen zum Ausdruck zu bringen. Das finde ich verständlich, aber ich hatte nun ja genügend Gelegenheit, zu beweisen, dass es mir mit meinem Willen zur Radikalität ernst ist.

Hat das Urteil eigentlich noch irgendwelche Folgen oder Auflagen für dich? Oder hast du auf der ganzen Linie Recht bekommen?
Ich habe tatsächlich in letzter Instanz auf allen Ebenen gewonnen. Bis hin zu der gerichtlichen Feststellung, dass die beteiligten Ämter sehr gut wissen mussten, dass sie Grundrechte verletzen. Und Auflagen, die über das hinaus gehen, was für jeden Beamten gilt, gibt es nicht. Hätte ich auch nicht akzeptiert.
Der Geheimdienst besteht allerdings weiterhin darauf, mich unbedingt überwachen zu müssen und weigert sich meine Daten zu löschen. Dagegen haben wir jetzt geklagt und der Prozess geht bald in die erste Runde.

Bist du am Ende wieder in deine Ursprüngliche Schule zurück gekehrt? Oder in eine Andere?
Das ist eine ganz andere Schule in einer Kleinstadt im Odenwald – das war zu beginn eine echte Herausforderung.

An welcher Schulform lehrst du denn und welche Fächer?
Ich bin Realschullehrer und unterrichte Kunst, Deutsch und Geschichte.

Hast du ne eigene Klasse? Wie alt sind die lieben Kleinen denn?
Ich bin bei uns für den Ganztagesbetrieb zuständig, das ist mein Ersatz fürs Klassenlehrersein. Und ich unterrichte SchülerInnen von der 5. bis zur 10.Klasse – über den Daumen gepeilt 11 – 16 Jahre alt.

Als du vor der Entscheidung standest, einen Studiengang anzufangen, an dessen Ende die Verbeamtung steht, warst du vermutlich auch schon Antifa-Aktivist. Trotzdem hast du einen Eid auf die BRD geleistet und solltest dich damit immer gemäß der Verfassung verhalten....ist das so richtig?
Yep. Kleine Korrektur: Auf die Grundlagen der Verfassung der BRD. Deshalb muss man nicht jedes Detail der Verfassung toll finden und erst recht nicht die politische Realität.

Und wie funktioniert das in der Praxis, was erwartet man von dir?
Wie soll es funktionieren? Ich sage und tue das, was ich politisch richtig finde. Ich muss nicht ständig mit einem Anarcho-Bekenntnis-Button herumlaufen, auch wenn ich noch nie einen Hehl daraus gemacht habe, dass die Beendigung der Herrschaft des Menschen über den Menschen mein gesellschaftliches Ziel ist. Wichtig ist doch eher, ganz konkret den Widerstand gegen Krieg, Ausbeutung und den Ausbau der Polizei- und Geheimdienstapparate voranzutreiben.

Kannst du dich mit dem, was du laut Lehrplan deinen SchülerInnen vermitteln sollt, arrangieren? Oder sind da auch viele Sachen dabei, die du gerne weiter ausbauen oder garnicht weiter geben möchtest?
Der Lehrplan ist durchaus nicht so eng und rigide, wie viele sich das vorstellen. Da werden eher Grundkompetenzen und ein gewisses Basiswissen verlangt, aber keine ideologischen Vorgaben gemacht. Wo du deine Schwerpunkte setzt, das hängt ganz stark von dir ab.

Ist es einfach für dich, die Kids immer fair und neutral zu sein und alle konsequent nach den Leistungen und nicht nach Sympathie zu benoten/bewerten? Grade wenn man sieht, was für ein schreckliches Weltbild viele Menschen schon im Kindesalter haben, ist das sicher manchmal schwer zu ertragen....
Das zu ertragen fällt mir bei Erwachsenen oft noch sehr viel schwerer. Menschen können sich ändern. Bei Jugendlichen fällt es einem noch sehr viel leichter, sich das immer wieder in Erinnerung zu rufen. Und ich bin viel zu misstrauisch jeder Machtposition gegenüber, als dass ich meine Machtstellung gegenüber den SchülerInnen – die ich nun mal habe – für so etwas ausnützen würde. Davon bin ich wirklich überzeugt.

Stehst du mit deinen SchülerInnen auch in privatem Kontakt, zB über Facebook oder bist du gar mit einigen von ihnen in der gleichen Aktionsgruppe, läuft man sich bei Demos über den Weg?
Ich bin sehr froh, das trennen zu können. Ich wohne eine Stunde Fahrtzeit entfernt zu meiner Schule und finde das ganz gut so. Facebook finde ich wie gesagt, eh ziemlich doof. Aber für den Kontakt mit SchülerInnen finde ich es absolut tabu. Ich mag die SchülerInnen auch nicht verarschen: Solange ich sie unterrichte bin ich in erster Linie ihr Lehrer und nicht ihr Kumpel. Das ist auch ganz gut so. Ein paar ehemalige SchülerInnen treffe ich da und dort mal – unter anderem auch auf Demos – und finde das dann eigentlich immer ganz nett.

Ist es dir wichtig, grade was ein tolerantes, offenes und vor allem antifaschistisches Weltbild angeht, Einfluss auf deine Schützlinge zu nehmen? Oder setzt du eher auf "ein gutes Beispiel vorleben und den Rest selbst raus kriegen lassen"?
Hast du dir damals die politische Haltung deiner LehrerInnen – wenn du sie denn kanntest – zum Vorbild genommen? Ich glaube nicht, dass das so funktioniert. Ein antifaschistisches Weltbild ist ja erst mal eine Selbstverständlichkeit. Wer das nicht kapiert, ist entweder dumm oder böse oder beides. Alles weitere ist politische Analyse, und die würde ich meinen SchülerInnen nicht einimpfen wollen und könnte das auch nicht. Wenn an meiner Person etwas lernen können, dann höchstens die Erkenntnis, dass Lebensentwürfe sehr unterschiedlich sein können. Wenn ich das vermitteln kann, dann ist das doch schon was...

Hier kommt ein Interview mit Athena von Six Weeks Records. Sie hat vor 12 Jahren den „Critical Pedagogy LP Sampler" zusammen gestellt und veröffentlicht. Darauf waren verschiedenen Crust und Hardcore Bands zu hören, unter deren Mitgliedern sich LehrerInnen befanden. Hier ein Paar Worte zu ihrer Intention und zur Aufmachung der LP.

Wie kamst du denn auf die Idee, einen Sampler zusammen zu stellen mit Bands, unter deren Mitglieder sich ein oder mehrere Lehrer befinden?
Ich selbst bin jetzt seit über 15 Jahren high school Leherin im Fach Englisch und als ich mit dem Studiengang anfing, hab ich unbeabsichtigter weise angefangen, mit anderen Punks, die LehrerIn wurden oder waren, in Kontakt zu treten. Ich denke, dass unsere Intentionen ähnlich waren, wir alle wollten Dinge besser machen und den Kids und Teenagern die Sachen anders und besser beibringen. Als ich anfing, mir über die Zusammenstellung des Samplers Gedanken zu machen, ging ich eigentlich nicht davon aus, dass ich genug Bands für eine ganze LP finden würde. Daher war ich überrascht dass sich so viele Menschen von so vielen guten Bands meldeten. Ich hab dabei sogar jemanden kennen gelernt, die heute einer meiner besten Freundinnen ist, nämlich Ami. Sie und ich haben gemeinsam die Band Voetsek gegründet. Aber als wir uns kennen lernten ging es um ihre alte Band, the Diary Queens, die auch auf dem Sampler waren.

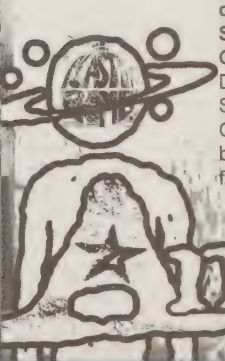
Wie bist du bei der Zusammenstellung vorgegangen, wie hast du die Bands aufgetrieben und ausgewählt?
Einige der Leute/Bands kannte ich schon vorher, aber ich hab dann auch angefangen rum zu fragen und hab Kontakte zu anderen Menschen innerhalb der Punk-Community bekommen.

Handeln die Texte auch davon, wie es ist, LeherIn zu sein, bzw kritische Texte über´s Schulsystem oder ähnliches?
Es geht vor allem um den Inhalt der Texte! Ich hab alle LehrerInnen gefragt, ob sie für den Sampler einen Song mit entsprechendem Text beisteuern möchten. Und ich hab sie gebeten, ein ein Essay über ihre Erfahrungen zu schreiben, wie es ist, ein Punk-Lehrer zu sein. Das Textblatt ist echt interessant geworen.

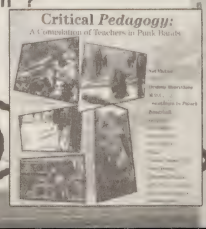
Wie habt ihr das Artwork gestaltet, gab es irgendwelche begleitenden Worte von euch, zu eurer Intention, den Sampler zusammen zu stellen und gab es irgendwelche Statements der Bandmitglieder?
Paulo Freire war/ist ein großer Einfluss in meinem privaten und in meinem beruflichen Leben, daher zeigt das Frontcover berühmte Bilder von Studentenprotesten. Jeff schrieb die Trackliste für das Backcover auf ein Stück Trägerpapier, da mich seine Handschrift an meine eigene als Schüler erinnert total chaotisch, haha! Und wie ich schon sage, die Statements zum Thema Punk-Leher waren auf dem Textzettel.

Wie waren die Reaktionen, ist der Sampler auch für Menschen interessant, die nichts mit dem Lehrer-Job zu tun haben?
Die meisten Reaktionen waren positiv, vor allem, wenn die Leute mitbekommen haben dass einige der Bands vertreten waren, die sie eh gern hören. Ich kann mich ein ein Review erinnern, in dem Stand „was kommt als nächstes, ein Sampler über Cops in Punkbands?" das fand ich lustig.

Folgende Bands waren auf der Scheibe zu hören: Abstain (USA), Cluster Bomb Unit (D), Countdown To Putsch (USA), Counterpoise (USA), Dairy Queens, The (USA), Destroy Everything (USA), Dread, The (USA), Hers Never Existed (AUS), Holmes, John (GB) , Jilted (BR), Leopold (USA), MDC (USA). Powerball (USA), Reina Aveja (USA), Sausmigie Rusiki (AUS), Seein' Red (NL), Vishnu, Sid (J)



Anders Leb



Noch mehr Reviews findet ihr auf unserer Homepage:
www.plasticbomb.de

Liebe Bands, Labels, Promofirmen,
wir werden zur Zeit überflutet mit neuen Platten. Es sind weit weit mehr als wir besprechen können. Sogar mehr als wir überhaupt hören können. Insofern müssen wir subjektiv selektieren und entscheiden, was besprochen werden kann und was leider nicht. Das mag im Einzelfall ungerecht wirken. Und wir haben keine feste Formel nach welchen Kriterien wir aussieben. Für alle Bands, deren Platten wir nicht reviewen konnten, tut es mir sehr leid. Wirklich. Aber der Tag hat nur 24 Stunden. Und wenn ich ehrlich bin, dann habe ich auch keine Lust die meisten Abende der Woche damit zu verbringen aus Pflichtgefühl Platten zu besprechen statt mein Leben zu leben. Wir bemühen uns, aber wir sind niemandem etwas schuldig.
Ferner finden aus Platzgründen nicht alle Reviews in der gedruckten Ausgabe Platz. Es erscheint uns schwachsinnig hunderte Reviews abzudrucken, die man mit der Lupe lesen muss. Die meisten Reviews stehen auf unserer Homepage (www.plastic-bomb.de).
Micha.-

---

107 - parole denied CD
Eine Knast-Punkband ! Alle 5 Mitglieder von 107 sitzen in einem belgischen Knast zusammen 107 Jahre ab. Ich schätze mal, dass sie nicht wegen Handtaschendiebstahl verknackt wurden... Gleich das erste Lied trägt den sehr passenden Namen "No future". Angesichts der eigenen Lebensumstände ist der Titel sicher authentischer als bei vielen anderen Punkbands. Auch der mehr als 9 (!)-minütige Song "Riot" mit Textzeilen wie "Locked up with bars in front of our window. Riot, riot, we´re having a riot. Burn it, burn it, prison on fire" ist aus dem eigenen Leben gegriffen. 107 spielen einen kernigen Mix aus Streetpunk, Hardcore und etwas Metal. Es ist nicht die erste Liga, die sich hier präsentiert. Um in der Fussballersprache zu bleiben: Das sind eher die Wadenbeisser. Arbeiter, keine Künstler, die mit ihrem Vereinen stets im Mittelfeld der 2.Liga herumkrebsen, die wegen ihrer rauen Spielart gefürchtet sind und an guten Tagen in der Lage sein können den großen Vereinen ein Bein zu stellen. Das Ganze ist ungehobelt, wütend und ehrlich. Mit dem erwartet derben Gesang. Ein Interview mit der Band ist in PLASTIC BOMB #81. Micha.- (107band@gmail.com)

200 - Stockholmsyndrom LP
200 ist die erste und einzige Punkband auf den Färöern. Ihre Texte sind ausschließlich auf Färöisch und stehen politisch „200%ig" hinter den Zielen der linksrepublikanischen Tjóðveldisflokkurin, die eine Loslösung von Dänemark anstrebt. Allerdings verpackt die Band ihre Botschaft mit der nötigen Prise Selbstironie und Humor.Das Stück Muscleman-blað konnte sich über mehrere Wochen auf Platz eins der färöischen Charts halten. Darin setzt sich Tveyhundrað (200) für die Homosexuellen ein, die auf den Färöern einen schlechteren Rechtsstatus genießen als in Dänemark. Dies ist die erste faröische LP seit 1990 !!! Die Musik lässt sich nicht so ohne weiteres in Schubladen packen. Punkrock mischt sich mit 60s-Rock und experimentelleren Geschichten, die von Bands auf ALTERNATIVE TENTACLES stammen könnten. Der wummernde Bass ist groß. Das erste Lied "Leoland" ist zweifellos ein echter Punkrock-Hit. Sehr geiler Song. Es gibt ein paar Ausfälle, aber auch ein paar weitere echt gute Stücke. Alles in allem ist es so oder so eine großartige Sache die LP einer Punkrockband der Faröer Inseln in den Händen zu halten !!! Micha.- (im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

ANTIMELODIX - hellfuck 2012 7"
Soweit ich mich erinnere hat mir die erste EP der Russen ganz gut gefallen. Die zweite EP enthält ein wüstes Gebretter mit ziemlich düsterem Unterton. Sehr metallischer Doom-Punk mit russischen Texten fährt mit Vollgas vor die Wand. Eigentlich sollte die EP zur Deutschland-Tour erscheinen. Aber die kam leider nicht zustande. Die EP ist auf 500 Stück limitiert. Kann mich nicht 100%ig überzeugen, was aber daran liegen kann, dass metallischer Punk nicht gerade zu meinen persönlichen Vorlieben gehört. Wer so´n Sound mag, wird vielleicht auch an den ANTIMELODIX Gefallen finden. Soundquali ist ok, der Sound könnte aber ne Spur differenzierter sein. Das Coverartwork ist dem der ersten EP sehr ähnlich, so dass ich zu Anfang dachte es wäre dieselbe Platte. Micha.- (Angry Voice Records)

ALTERCADO / SCHÄFER - Split LP
ALTERCADO kommen aus Chile und SCHAEFER aus der Schweiz. Der Sänger und Gitarrist von ALTERCADO, Mauricio, lebte in der Schweiz und wurde nach Chile abgeschoben. Die beiden Bands sind also miteinander verwoben. ALTERCADO spielen heftigen Hardcorepunk / Neocrust. Düster, leidenschaftlich und bedrohlich. Aggressiv bis verzweifelt. Manchmal ein bisschen wie FROM ASHES RISE oder EKKAIA. Die Texte ihrer 5 Songs sind in spanischer Sprache. Gefällt mir ausgesprochen gut. Auch SCHÄFER beherrschend die Kunst Dramatik aufzubauen. Wuchtige langsame Parts gehen über´in fulminantes Gebretter. Der Gesang ist tief, kehlig und verbreitet die Düsternis und Hoffnungslosigkeit. Damit passt er perfekt zu den Texten, die genau dieses ausdrücken. Gesungen wird überwiegend auf Deutsch. Auch SCHÄFER sind mit 5 Stücken am Start. Das Coverartwork untermauert optisch die Musik und die Texte. Eine runde Sache. Micha.- (www.myspace.com/altercado / www.myspace.com/schaeferpunk)

Adolf Hitler Klan – Demo 7"
Quasi die Vorgänger Band der Surf Nazis Must Die und auch musikalisch im selben Stil, also schneller Hardcore Thrash meets Hardcore a la Circle Jerks oder Black Flag. Der ein oder andere Song hat vielleicht noch eine kleine, asoziale Deutschpunk Kante. Ich kann ehrlich gesagt kaum sagen, was es von der Band überhaupt so zu kaufen gab. Ich sah sie vor vielen Jahren mal auf einem Konzert in Ibbenbüren, auf dem ich eine CD mit dem Titel „Der letzte Stich" kaufte. Allerdings kann ich nicht genau sagen, inwieweit es hier Überschneidungen gibt (ist auch eh scheißegal, die CD gab es eh nur 25x oder so). Die Band imponierte mir damals vor allem mit Robins (später Now Denial / Dean Dirg) Schnurbart, Nackenfotze und dazugehöriger Bodybuilderhose und war eine angenehme Wohltat zwischen all den beschissenen Bands an diesem Abend. Wie auch immer: kauft die Scheibe zusammen mit der Surf Nazis Must Die 7", ebenfalls auf Hardware bzw. Righteous Fuck Records. Essentiellere Singles stehen garantiert nicht in dieser Ausgabe, ich schwör! (www.hardware-records.com) Herder

ARTIFICIAL EYES - „Revolt" LP (Vinyl only!)
Ein Projekt von Mitgliedern namenhafter Kapellen wie den FREIBOITERN, den STAGE BOTTLES, den HIGGINS, EMPOWERMENT, den PRODUZENTEN DER FROIDE und GUERILLA, welches sich klipp und klar „gegen rechten Lifestyle, gegen staatliche Repression, gegen Polizeigewalt, gegen Unterdrückung" und „gegen Ausbeutung" richtet. In einer Zeit allgemeiner Unschärfe sind klare Ansagen auf jeden Fall viel wert. In diesem Fall hält auch die Musik Schritt. Die Platte wird es nur auf Vinyl geben und ist auch auf schlappe 250 Exemplare limitiert. Dürfte dank der Güte des Gebotenen kein Problem sein die Dinger loszuwerden. Geboten werden 12 Songs irgendwo zwischen Punk/Oi!, Hardcore, und 82er UK-Hardcore-Punk. Der Sound ist frisch aber auch nicht zu modern, besonders die Shouts und Chöre gefallen. Texte sind sowohl auf englisch als auch auf deutsch, mehrheitlich aber englisch. Kommt beides unpeinlich trotz leichtem Akzent. Gute Platte, gute Sache! -Basti- (KNOCK OUT RECORDS / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

ACIDEZ „Don´t ask for permission" LP
Hagel und Granaten! Das hier ist Hardcore – Punk und Irokesen und Nieten Alarm aus Guadalajara in Mexiko! Da bin ich echt geplättet, denn solche eine Band hätte ich nie und nimmer aus Mexiko erwartet. Guadalajara? Noch nie von der Stadt gehört. Aber immerhin wohnen dort 1,6 (!!!) Millionen Menschen. Kein Wunder, das sich dort eine Band wie ACIDEZ gegründet haben. Aber was heißt denn „solche Band"??? Na, eine Band, wo die Mitglieder aussehen wie Punks aus England im Jahre 1982 ... die komplette Lederjacke mit Nieten voll getakkert, dazu abstehende Spike-Haare bzw. Iro´s. Die Band gibt es jetzt seit gut 10 Jahren, wobei sie 2004 ihre erste 7" herausbrachten, danach folgte 2008 die „No hay Futuro" CD und 2010 eine Split CD mit DEADLY DOSE . Auf der neuen „Don´t ask for permission" LP auf dem tschechischen VOLTAGE Records Label spielen ACIDEZ Punk Rock Mucke die sehr stark an Bands wie TOTAL CHAOS, CASUALTIES und UNSEEN erinnern, wobei die Mexikaner qualitativ sehr hochwertig zu Werke gehen. Alle Songs werden mit hoher Geschwindigkeit und rotzigem Gesang vorgetragen, wodurch eine ziemlich hohe musikalische Durchschlagskraft entsteht. Einhergehend mit dem Nieten & Iro – Look gibt es auf einer Seite des Textblatts ausschließlich Fotos von der Band selbst – insgesamt 20 Stück. Sie sehen natürlich cool aus, kokettieren natürlich mit ihrem eigenen Image. Die Texte der 13 Songs sind allesamt auf Spanisch, allerdings kann man sich alle Texte auf Englisch auf der Bandeigenen Homepage www.acidezpunx.com durchlesen als auch einen professionell gemachten Video-Clip von der Band ansehen. Die LP wurde übrigens auf grün-gesprenkelten Vinyl gepresst...sieht richtig schön giftig aus. Helge (Voltage Records, www.voltage-shop.com)

BAD BEACH „Seasick" Do-CD
Im Rahmen der Retro-Serie vom englischen BOSS TUNEAGE Records Label werden seit ein paar Jahren eine Menge von Releases englischer Punk Bands von Mitte bis Ende der 80er Jahre wiederveröffentlicht. Für mich ist in dieser Serie diese Doppel-CD herausragend, da ich BAD BEACH damals in der zweite Hälfte der 80er Jahre bereits sehr gut fand. Bis heute steht die zweite LP „Cut if off" von 1988 in meiner Vinyl Sammlung und ich bezeichne sie für mich persönlich als Klassiker. Was den Sound von BAD BEACH so besonders gemacht hat war der richtig gute Mix aus hartem melodiösem Sound und dieser tollen Stimme, die sich sehr nach dem DAMNED Sänger anhörte. Auf der ersten LP „Cornucopia" von 1987 ging es sogar noch heftiger zu, da man die Vorliebe des Gitarristen für BLACK FLAG deutlich heraushören kann...und dann DIESE Stimme dazu...am Ende kommt ein krasses Ergebnis raus. Ein Ergebnis, welches sich nicht mal eben so verdauen lässt, sondern wo man auch Dissonanzen aushalten können muss. Wie auch immer – BAD BEACH waren und sind für mich eine tolle Band. Auf der Doppel-CD gibt es neben den beiden eben erwähnten LP´s auch noch die Songs vom 1988er und 1995er Demo zu hören. Well done! Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

BLACK SHERIFF "Night Terrors" CD
Das hier hört sich wie ein "Return of the Metal-Punk-Asshole-Rock" an. Nach dem ersten Anhören habe ich mich echt gefragt, ob die das ernst meinen, was sie da spielen??? BLACK SHERIFF stammen aus Köln und bedienen mit dieser CD ein Publikum, das nach Extremen sucht. Extreme Musik wie von TURBONEGRO, AC-DC und den BONES. Das hier hört sich an wie eine Jukebox-Zusammenstellung von klassischen Kick-Ass Metal-Punk-Rock Songs, wobei man grundlegende Gitarrenriffs von allen möglichen Bands verwurstet hat. Selbst vor ZZ TOP und deren Anfangsgitarren-Riffs zu „La Grange" wurde nicht Halt gemacht. Das Cover Bild der CD zeigt eine Zeichnung vermutlich aus dem 18. Jahrhundert, wo ein Mensch malade darnieder auf einem Bett liegt und sich die Seele aus dem Balg kotzt. Das soll also der „Nächtliche Terror" sein, der im Titel der CD beschworen wird. Ich weiß noch nicht so richtig, was ich von der Band und dieser CD halten soll. Die Band ist perfekt an den Geräten und hat es spieltechnisch voll drauf diesen Sound zu spielen. Der Studio Sound ist ebenfalls absolute Granate, was vor allem bei den schnellen Punk Rock Smashern sehr gut rüber kommt. Und dennoch fühle ich mich wie in einer Karaoke-Veranstaltung. Kann man beim Konzert der Band dann auch einfach auf die Bühne gehen und mitsingen? Es wird hier mit so vielen Klischees gespielt, dass es fast nicht mehr auszuhalten ist. Haste nen Mopped unterm Arsch und stehst auf Heavy Mädels, dann biste hier richtig! Helge (Rookie Records, www.rookierecords.de)

BOTTROPS - Hinterhofhits LP/CD
Die 2.LP der BOTTROPS "Entertainment overkill" habe ich geliebt und verdammt oft gehört. Ob der Nachfolger mit dem wirklich großartigen Titel "Hinterhofhits" denselben Status erreicht, das wird die Zeit zeigen. Songs wie das sehr geile "Ich sende" und "Täglich mehr (grüßt das Murmeltier)" knüpfen definitiv an den Vorgänger an. Die BOTTROPS melden sich hier mit 15 sehr poppigen, melodienverliebten Punkrocksongs. Sie haben es aber nicht verlernt sich in ihrem Hinterhof gelegentlich im Dreck zu suhlen. Die Instrumente wurden zum großen Teil an nur 3 Tagen live in einem Kreuzberger Kellerstudio eingespielt. Gesellschaftskritik wird ziemlich direkt geäussert, z.B. bei "Menschenmaterial", was einen prima Kontrast zur poppigen Musik ist. Der bei "Go2hell". Mit Humor wird nicht gegeizt, ohne krampfhaft lustig sein zu wollen. "Jung kaputt spart Schönheits-OP" handelt von all den toten Rockstars, die es haben krachen lassen. Da stellt sich mir die Frage, wann die BOTTROPS sich ans Ufer der Wupper stellen ;-) Ein Lied wie "Kannibale" erinnert mich irgendwie an die tiefsten 80er mit NDW-Humor a la "Bananas" und "Ronnys Popshow", hehe... Ein paar schwächere Sachen sind auch drauf, allen voran das schreckliche "Ramona". Fehlt nur noch Udo Jürgens am Flügel. Manche Songs erreichen mich einfach nicht, sind total blass. Gerade die Songs am Ende der Platte wie das schnulzige "Zusammensein", "Das Produkt" und der poppige Rocksong "Schaf im Wolfpelz". Insgesamt ist "Hinterhofhits" eine Platte mit guten Momenten und Songs, die sich in den nächsten Tagen und Wochen noch einigen kritischen Betrachtungen gegenübersehen wird. Micha.- (Destiny Records / Rookie Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

BURNING SONS „Refektive Confessions" 7"
Vielleicht habt Ihr noch das Interview mit den BURNING SONS aus Milwaukee / USA aus der letzten PLASTIC BOMB Ausgabe in Erinnerung, welches ich mit ihnen geführt hatte. Es handelt sich hier um eine Band, die nach über 20 Jahren Veröffentlichungspause auf dem alten Kult Label MYSTIC Records kurz hintereinander für die bereits DRITTE aktuelle Veröffentlichung verantwortlich ist. Nach einer 7" und einer 12" werden nun drei neue Songs zum besten gegeben, wobei ich rundherum glücklich mit dieser neuen Single bin. Es befinden sich drei Songs auf dieser 7", wobei es auf der A-Seite mit „Reflective Confessions" und „Desolation" zwei schneller Hardcore – Punk Knaller zu hören gibt. Und auf der B-Seite mit „The Other" einen langen und langsamem Song, der sich nach und nach zum einem megafetten Wellenbrecher ausbreitet und dich mitreißt. Auch dieses Mal ist die 7" auf MYSTIC Records hervorragend aufgemacht, denn das Cover Bild zeigt eine beeindruckende Zeichnung eines Menschen im Gefängnis und zudem wurden die Texte im Innenteil auf silbernen Hintergrund gedruckt, was nicht gerade billig war. Außerdem wurde diese 7" auf weißem Vinyl gepresst. Und wenn alles gut läuft, werden BURNING SONS nächstes Jahr auf Tour nach Europa und Deutschland kommen. Diese neue 7" ist für mich persönlich bereits jetzt ein neuer Klassiker auf MYSTIC Records. Helge
(Mystic Records; www.facebook.com/pages/Burning-Sons/103145806431578)

BECKY LEE & DRUNKFOOT - „Hello Black Halo" CD
Der BEATMAN gab mit seinem Label ja schon der ein oder anderen duften One-Man-Band eine standesgemäße Heimat. JOHN SCHOOLEY, KING AUTOMATIC und HANK HAINT fallen mir da spontan ein. BECKY LEE ist auch so ein Exemplar. Sogar ein besonders seltenes, da Frauen in der Blues Punk Szene ohnehin nicht gerade in der Überzahl sind und die Gute nicht nur Teil einer Band ist, sondern „Gitarre, Kickdrum, Floortom und hi hat gleichzeitig"spielt. Kommen tut die Dame eigentlich aus der Wüste von Arizona, hat aber in ihrer Jugend auch einige Jahre in der Schweiz gelebt und da den Hauptteil ihrer Zeit in Squats herumgehangen und Konzerte gegeben. Wirklich schöne Platte mit ausschließlich Eigenkompositionen und abwechslungsreichem Songwriting. Die Songs kreisen für Bluespunk nicht untypisch thematisch eher um die düstere Aspekte des Lebens: Lust, Begierde, Tod und Verrat. Selbige wurden in angemessener Weise musikalisch umgesetzt und die Stimme von Frau Lee passt zu der ganzen Schose wie Arizona und (selbst für die USA relativ) großzügige Waffengesetze (in Arizona ist beispielsweise das offene Tragen von Waffen in der Öffentlichkeit auch ohne Waffenschein gestattet. Gewehre sind in Bars und Kneipen erlaubt). Beides sind Kombinationen die killen. Sehr stimmiges Gesamtwerk. -Basti- (www.voodoorythm.com)

BEJARANO & MICROPHONE MAFIA - „Per La Vita" CD
Wer mich kennt weiß, dass ich mit HIP HOP nicht wirklich was anfangen kann. Trotzdem ist die Scheibe irgendwo schon nicht uninteressant. Esther Bejarano, ehemalige KZ-Insassin, welche durch die Hölle von Auschwitz und Ravensbrück gehen musste und für gewöhnlich mit ihren beiden Kindern und zwei weiteren Musikern unter dem Namen COINCIDENCE auftrifft, hat zusammen mit der MICROPHONE MAFIA, einer in den 90ern kurzzeitig relativ bekannten Hip Hop-Truppe aus Köln, ein neues Album aufgenommen. „Orient trifft Okzident, die Jüdin den Moslem, die Atheisten den Christen, Süd trifft Nord, alt trifft jung, Frau trifft Mann, Tradition trifft Moderne, Folklore trifft Rap, Hamburg trifft Köln", schreibt das Info und beschreibt die Scheibe damit auch ziemlich gut. Größtenteils sehr positive und ebenso politische, kämpferische Grundstimmung, gelegentlich auch textlich eher düster, aber immer fernab irgendwelcher ausgelutschter Hip-Hop Klischees. Der oldschool Gesangstil von Frau Bejarano verleiht dem Ganzen eine sehr eigene positiv theatralische Stimmung und die Beats und Reime der MICROPHONE MAFIA passen überraschend gut dazu. Für etwas offenere Leute, die auch gelegentlich Musik ohne verzerrte Gitarren oder Offbeat hören, vielleicht nicht ganz uninteressant. -Basti- (www.madbutcher.de)

BROCKDORFF KLANG LABOR - Die Fälschung Der Welt CD
Ich bin ja wenn es um Musik geht alles andere als ein Freund der 80er. Ein Grund hierfür ist auch das Phänomen des Elektro-Synth-Pop. Dieses Genre hatte ja bekanntlich in dieser Zeit seinen Höhepunkt, die Wurzeln reichen sogar bis in die 70er zurück Schreckliche, seichte Texte und genauso, schreckliche, seichte Musik.. Zumindest ersteres haben BROCKDORFF KLANG LABOR nicht, über letzteres lässt sich wie immer trefflich streiten. BROCKDORFF KLANG LABOR sind in meinen Augen auch ein bisschen so was wie der fleischgewordene feuchte Traum eines SPEX-Redakteurs. Hier ist auch eher sinieren über Beuys als drinking with the boys angesagt. Mir persönlich gefällt da die massenkompatible Proll-Variante namens DEICHKIND ehrlich gesagt etwas besser. Gut gefällt mir allerdings, dass das Trio kritische, politische Texte hat ("Festung Europa"). Sind zwar nicht MONO FÜR ALLE und die grundsätzliche Herangehensweise ans Dasein wirkt auch etwas verkopft und das wahrscheinlich auch noch mit voller Absicht, insgesamt aber auf jeden Fall eine der sympathischeren Erscheinungen im Pop-Universum und das nicht nur der letzten Zeit (Zick Zack Records). PS Das 3D-Cover + gratis Brille is ganz groß... -Basti- (ZickZack)

BONECRUSHER - "Blvd Of Broken Bones" CD/LP
Die letzte Platte mit Raybo dem Originalsänger fand ich eigentlich nicht wirklich doll. Die ersten 7"es und die „Working For Nothing" habe ich damals als sie veröffentlicht wurden wirklich wie bekloppt gehört... Ab der „Follower Of A Brutal Calling" ging es meiner Meinung nach aber nur noch bergab mit BONECRUSHER. Danach schmeckte alles was die Kollegen auf dem Plattenteller servierten wie dreifach mit der Mikrowelle aufgewärmte Reste. Die „Our Nations Burning" und „We Are The Working Class" waren wieder ganz hörenswert. Fand das Noah stimmlich eigentlich auch ziemlich nah an Raybo dran war. Lag meiner Meinung auch eher an allgemeiner Ideenlosigkeit im Songwriting als am Sänger dat die Veröffentlichungen der Jungs immer langweiliger und vorhersehbarer wurden. Die neue Platte ist nicht so experimentell wie die „World Of Pain", wer das erwartet wir enttäuscht (gibt ja durchaus Leute die meinen dat wäre die beste Platte der Herren aus LA). Wer allerdings meint das BONECRUSHER mit der

LP•CD•MC
NEU & Raritäten
einzigartige Bands
real Underground!!!
Independent
Punk Ska Oi
Anarcho-HC
Girl-Pop-Punk
Wave Gothic
Underground
Noise-Pop Industrial
Electronic Body Music
Katalog anfordern -
Stichwort Plastic Bomb!
www.amoebenklang.de
Kein Laden - nur Katalogverkauf
zu Discountpreisen!
Eure bewährte Adresse seit 1990
von Fans für Fans !!!
AMÖBENKLANG
St. Petersburger Str.4 • 18107 Rostock
Tel./Fax: 0381/795 44 12 • post@amoebenklang.de

300 7“ Vinyl, 135g Tasche 4 fbg, ohne weitere Papierinnenhüllen (Vinyl direkt im Cover), Labels 1 fbg, **935 EUR°**

500 7“ Vinyl, 280g Cover 4 fbg + unbedruckten Papierinnenhüllen, Labels 1-2 fbg, **1100 EUR°**

500 12“ Vinyl, 300g Cover mit 3mm Rücken 4fbg + unbedruckten Papierinnenhüllen, Labels 1-2 fbg, **1400 EUR°**

1000 CDs, Kartonstecktasche 4 fbg, Labeldruck bis 5 fbg, **649 EUR°**

inkl. Mehrwertsteuer, Filmentwicklung, Datencheck, jeweils inkl. Versand an eine Adresse innerhalb Deutschlands. CDs inkl. Glasmaster-Erstellung, bei Vinyl inkl. Schnitt und Vollentwicklung + 2 Testpressungen

www.flight13-duplication.com

Flight 13 Duplication
Schelfelstrasse 53
D-76135 Karlsruhe | Germany
Fon: ++49 (0) 721 8315415
Fax: ++49 (0) 721 8315417
bieber@flight13-duplication.com

spread it all over the world.

„Working For Nothing“im Zenit ihres Schaffens standen, bekommt hier den legitimen Nachfolger auf den er schon seit Jahren vergeblich wartet. 13 Songs die vor allem eins tun nämlich Arsch treten, Chöre auch an den richtigen Stellen, fette Produktion aber nicht überproduziert und Raybos unverwechselbarer „Gesang“. Vinyl ist limitiert auf 300 Stück und kommt mit Gratis-CD. -Basti- (Knockout Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

BOPPIN` B - „Monkey Business“ CD
Wurden damals anno 1985 in Aschaffenburg auf einem Schulfest gegründet, existieren also schon seit 27 langen Jahren und haben bis zum heutigen Tage inzwischen auch bereits mehr als 5000 Gigs gespielt. Etwas bekannter wurde die Band hierzulande, als sie im Jahr 2005 den Opener für DICK BRAVE & THE BACKBEATS machte. Die darauf folgende Platte mit SASCHA-Covern trug sicher ebenfalls dazu bei, dass die Jungs inzwischen um die 100 000 Tonträger verkauft haben. Musikalisch betrachtet spielen BOPPIN`B ziemlich puren Rockabilly. Für Puristen wahrscheinlich nicht pur genug und auch mit einer gewissen Pop-Affinität, welche sich des öfteren in recht gelungenen Coverversionen ihre Bahn bricht. Diesmal mussten die FOUR TOPS, ADELE und DEPECHE MODE dran glauben. Cover zusammen mit einigen gelungenen Eigenkreationen macht unterm Strich 15 Songs. Wie gewohnt picobello und professionell umgesetzt. In der Szene der Pomadefetischisten, aufgrund ihrer Erfolge sicher nicht ganz unumstritten, aber selbst Wilhelm Busch wusste schon, dass die aufrichtigste Form der Anerkennung nun mal der Neid ist. Sind in dieser Hinsicht schon so wat die die TOTEN HOSEN oder ÄRZTE der Rockabilly-Szene, wat die Platte keineswegs schlechter macht. Ich hab mich auf jeden Fall gut unterhalten gefühlt und mehr soll dat Teil wahrscheinlich auch nicht, insofern Mission auf jeden Fall erfüllt. -Basti- (Nothing To Loose Records)

BABOON SHOW - dancehall killers 7"
Eine der aufregendsten und originellsten Bands kommt aus Schweden und trägt den Namen BABOON SHOW. Live ein Killer, und auch auf Platte verdammt großartiger Scheiss. Diese beiden Songs sind ein Vorgeschmack auf das 2013 erscheinende Album. "Dancehall killers" ist ein eingängiger Songs, eine Mischung aus Garage, Wave-Punk und Rock, von Sängerin Cecilia wieder mit Power und Rotz rausgehauen. Ein echter Stomper, der mir durch seinen wavigen Charakter extrem gut gefällt. "Break out" auf der B-Seite ist noch gradliniger, schneller und punkrockiger. Wer die Band bisher mochte, wird ganz sicher nicht enttäuscht. Eigentlich scheisse, dass die Single so gut ist. Man muss ständig aufstehen und sie wieder umdrehen ;-) Das Coverartwork ist recht stylisch. Mag sein, dass es Menschen gibt, die das gut finden. Ich gehöre nicht dazu. Aber es kommt ja auf die Mucke an. und die ist prima. Rotes Vinyl, limitiert auf 500 Stück + Downloadcode. Micha.- (www.kidnapmusic.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

BARETTA LOVE - minimal play LP + MP3
Warum bekomme ich gerade jetzt Bock alten Sound von TKO RECORDS rauszukramen und mal wieder über den Plattenspieler zu hetzen? Weil BARETTA LOVE einfach den Sound des USA-Labels fortsetzen. Punkrock mit tollen Melodien, vor allem was den Gesang angeht, kommt aus Berlin und macht richtig Bock. Wer im Plattenregal neben ONE MAN ARMY, GENERATORS und THE FORGOTTEN noch ein freies Plätzchen findet, wird an dieser Platte mit dem leider sehr drögen und wenig einladenden Cover viel Freude finden. Sich einfach mal treiben lassen und dem melodienverliebten 77er-Punkrock hingeben. Ein Bier aufhebeln, und du hast einen prima Abend. "Minimal play" ist eine Platte von internationalem Format. Mit MP3-Downloadcode. Micha.- (www.wandarecpords.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

BAD DREAMS ALWAYS - YOU MAKE PUKE CD
BAD DREAMS ALWAYS und THE HIVES aus Fagersta verbindet nicht nur die gemeinsame Geburtsstadt. Nein, auch den Trommler haben sie sich wohl Anfang der 90er geteilt. Sonst könnten diese beiden Bands aber wohl leider nicht verschiedener sein. Die Hives kann man lieben oder hassen, man muss aber zugeben, dass sie trotz des ganzen Erfolgs immer noch den Spagat zwischen Kommerz und ihren Wurzeln schaffen und trotz einer Reihe von großen, wenn auch immer schlechter werdenden, LPs seit den 90ern immer für Überraschungen sorgen. Ganz anders sieht das leider bei Bad Dreams Always aus. Keifender Hardcore Crossover, oder wie sie selbst sagen "Brutal Hatecore Since '88". Jawollo, das doch mal ne Aussage. Außer dem Hakenkreuz auf der Uniform einer verkohlten Wehrmachtsleiche auf dem Backcover scheint die Band allerdings nichts mit SS-Siggi am Hut zu haben, ja sogar vermutlich politisch links unterwegs zu sein. Wirklich besser macht das die Platte aber auch nicht. Tausend mal gehört. Schneller, stumpfer Hardcore mit Bölkemann am Rohr und Mitmusiker, die auch recht flott übers Griffbrett zaubern. Das war vielleicht in den 90ern noch authentisch und angsteinflößend, aber 2012 brauch eine Band schon watt mehr, um aus der Masse an Platten in irgendeiner Form herauszustechen. Vorallem wenn die Platte auf CD erscheint und optisch rein garnichts hermacht. Nee, nee. Da hör ich lieber Lilly Allen und trink mir dabei n Kir Royal. Maz (M.A.S.H. Records)

BEATDOWN - walkin´ proud LP/CD
Kaum zu glauben, dass die Musik von THE BEATDOWN nicht in der entspannten Atmosphäre Jamaikas entstanden ist, sondern in Kanada (Montreal). Das erste Album der Band habe ich gnadenlos gefeiert. Selbst 3 Jahre nach der Veröffentlichung dreht es immer noch relativ ausdauernde Runden in meinem CD-Player. Es ist der richtige Soundtrack im Auto, um den Verkehrswahnsinn auf den Strassen einigermaßen entspannt zu überstehen ;-) "Walkin´ proud" ist ein extrem würdiger Nachfolger, der das hohe Niveau des Vorgängers zu halten vermag. "Northern Reggae" nennt die Band selbst ihren Sound. Ich mach´s mir jetzt mal einfach und zitiere das Label, denn die Sätze charakterisieren den Sound sehr gut: "Was sie jetzt auf „Walkig Proud“ abliefern, ist ein feuriger, fast ausschließlich live aufgenommener Bastard mit garagig-analogem Sound, der Ska, Reggae und Rocksteady auf Garage, Beat und Punkrock-Feeling treffen lässt.Der dreckige Groove von Oldschool-Ska, Skinhead Regge und Rocksteady trifft auf TwoTone Ska, Mod-Sound und die britischen Pioniere wie THE CLASH, STIFF LITTLE FINGERS oder THE RUTS. Musikalisch unterstützt von Orgel, Piano, Mellotron, Bläsern und Percussion und gekrönt von der rauen Stimme von ALEX GIGUERE liefern THE BEATDOWN 13 echte Offbeat-Perlen ab". Die hier transportierte Stimmung ist vollkommen relaxt, besitzt aber auch eine unterschwelliger, 60s-punkrockige Aggressivität. Der Rhythmus geht sofort ins Blut. Tanzen, entspannen, das Leben lockerer nehmen. THE BEATDOWN schaffen es dir deine Verkrampfung und den Alltagsstress zu nehmen. Die perfekte Ergänzung zu den AGGROLITES. 13 Songs sind als CD in Digipack-Verpackung und als LP-Version cremefarbenen Vinyl. Micha.- (Destiny Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

BLOODTYPES - just your type CD
Ich wusste es ! Schon beim ersten Hören fräst sich ein Name sofort in das Hirn: THE EPOXIES. Und kurz darauf lese ich, dass bei THE BLOODTYPES aus Portland, OR der Keyboarder der EPOXIES an Bord ist ! Ha ! Und weil mit der ehemaligen Ruhrpottlerin Schneck Tourniquet eine stimmstarke Sängerin dabei ist, wird der Vergleich mit den EPOXIES noch präsenter. Die Digipack-CD besitzt 12 Songs, deren Stil sich aus Punkrock, Garage und Wavepunk zusammensetzt. Der simple Wavepunk-Sound der späten 70er ist nicht weit entfernt. Ich muss gestehen, dass mich die Songs wirklich zufriedenstellen. Gerade weil ich die EPOXIES sehr mochte. Ich kann noch nicht mal sagen welche Tracks mir am besten gefallen. Ich komme mit allen gut klar. Der Blick geht zurück, die Beine stehen in der Gegenwart. Well done. Micha.- (http://thebloodtypes.bandcamp.com)

BLUTTAT - cash, invoice or creditcard LP + DVD
Die 3.LP von BLUTTAT aus Mülheim ist nach vielen vielen Jahren wieder aus Vinyl erhältlich. Großartig ! Im Original erschien das gute Stück 1986 auf STARVING MISSILE. Die Musik vieler Songs sind etwas glatter, ruhiger und waviger als auf ihren ersten beiden LPs. Man spürt die Weiterentwicklung. Es ist etwas passiert innerhalb der Band. Songs wie "Which way" und "Running" erinnern noch an den alten Stil, aber Lieder wie "crash into the heavens door" oder beispielsweise "promises" sind wesentlich poppiger als früher. Was nicht gleichzeitig bedeutet, dass sie schlechter sind. Im Gegenteil ! Das sehr wavige "I go into the jungle" und auch "crash into the heavens door" sind absolute Überhits. Unvergessliche Songs ! Genau wie "money", ein echter Hit, der eine Brücke schlägt zwischen dem dem schnellen Punk der Anfangstage und den späteren melodischeren Momenten. "Kreislauf" ist ein düsterer, eindringlicher Songs, der Klasse hat. Ein paar schwächere Sachen möchte ich aber nicht verschweigen (z.B. "Saturday", "Love Song", "Old Man"). Bei "That´s emotion" muss ich irgendwie sofort an "Je T´Aime" von Jane Birkin und Serge Gainsbourg denken ;.) BLUTTAT sind hier wesentlich breiter aufgestellt als früher. Auch wenn die LP nicht ganz an meinen persönlichen Favoriten "Nkululeko" herankommt, so ist dies eine beeindruckende Platte. Sie gehört zu den wichtigen Platten der deutschen Punkgeschichte. Ich wäre froh solch eine ideenreiche LP heutzutage von einer aktuellen Band zu hören. Erstmals kommt die LP in wunderschönem, punkigen A1-Posterfaltcover. Fantastisch ! Und es liegt eine DVD bei, welche die 52-minütige Band-Doku "Die Wände kapier´n" enthält. Dieser Film beinhaltet Ausschnitte von 1986-89 und wurde auch mal vor einem BLUTTAT-Konzert in Mülheim gezeigt, was mir damals gut gefiel. Zusätzlich sind auf der DVD 9 Live-Videos von 1985 in Mülheim. Legendärer Stoff ! Holt euch diese essentielle, wichtige Punk-Platte !!! Micha.- (www.coltourschock.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

COUNTDOWN TO ARMAGEDDON - through the wires LP
Bandname und Titel verkünden gleich auf den ersten Blick den eher negativen und düsteren Charakter der Band. Auf dem Cover liegt in der Dunkelheit des Waldes eine Leiche. Niemand hat gesagt das Leben würde ein Spaziergang werden. COUNTDOWN TO ARMAGEDDON sind ein fettes Monster. Sie weben einen dichten, komplexen Soundteppich, sind düster, morbide und rokkig. Crust trifft auf epischen Postrock und Darkwave. Auch wenn niemand von Einflüssen frei ist, so kreieren COUNTDOWN TO ARMAGEDDON doch ein stückweit ihren eigenen Sound. Schnellere Songs wie "Ex/Communication" setzen sich bei mir durch ihre Power mehr fest als die düsteren Midtempo-Stücke. Alle Stücke eint eine enorme Intensität. So richtig schaffen COUNTDOWN TO ARMAGEDDON den Durchbruch aber bei mir nicht. Denn auf Dauer bringt die LP wenig Abwechslung und stirbt an der steten Monotonie. An Stellen, wo zum Beispiel die auferstandenen AMEBIX originell sind und ihren eigenen Charakter formen, da bleiben C.T.A. blass. 4 Songs pro Seite. Micha.- (www.skuldreleases.de)

CROSSFIRE - men without faces 7"
Die Österreicher orientieren sich stark am US-amerikanischen Streetpunk / Oi! im Stil der BRUISERS. Roher, rauer Gesang, musikalisch manchmal Midtempo, aber wie bei "your shine don´t light" auch schnell und hart. 4 markante Tracks mit Wiedererkennungswert, an denen es musikalisch nichts auszusetzen gibt. Der scharfe Sound passt zur Musik. Leider ohne Textbeilage. Mit Inside-Out-Cover. Micha (Steeltown Records / im PLASTIC BOMB: www.mailorders.de)

CRACKS & SCARS – „Stick To Your Guns“ LP/CD
Wow, echt ein klasse Debüt! Allerdings auch wiedermal nicht vom Himmel gepurzelt die Kollegen, sondern von Mitgliedern von GUTS & GLORY gegründet (deren Platten waren ja auch nicht die schlechtesten...) und selbiges bereits auch schon 2009. Dazu noch mit Frank von MIOZÄN am Mikro äußerst sinnvoll verstärkt. Der Gesang erinnert positiv an Roger Miret von AGNOSTIC FRONT, was sicher Geschmackssache ist. Mir gefällt das hier an dieser Stelle wirklich sehr gut, orientiert sich glücklicherweise auch eher am frühen Roger bzw. so wie er heute wieder rumknödelt und nicht an den Walrossgesängen zu Zeiten der „Liberty & Justice“ und „One Voice“ (stimmlich damals irgendwo zwischen getretenem Hund und jemandem der versucht zu singen, während er gleichzeitig eine glühend heiße Pellkartoffel auf der Zunge balanciert). Musikalisch ebenfalls vergleichbar mit den Solosachen von Herrn Miret (mit den DISASTERS). Mir gefällt die „Stick To Your Guns“ allerdings echt nen Tacken besser als beispielsweise das letzte Werk des Meisters. Die hieß „Gotta Get Up Now“ (Muss jetzt aufstehen...) und strahlte streckenweise auch in etwa soviel Elan aus. Ihrem eigenem Anspruch „sich die Scheiße von der Seele zu schreien, die einen tagtäglich umgibt... und das, jenseits kleinkarierter Scheuklappen“ werden die Jungs auch gerecht. Ganz groß auch die vielen Chöre und Shouts, erinnert positiv an BONECRUSHER. Wirklich schöne Scheibe. -Basti- (www.aggrobeat.com) LP auf Steeltown Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

CLIMAX „No Time For Heroes“ 7“
In der letzten Plastic Bomb Ausgabe hatte ich ein Interview mit dem tschechischen Voltage Record Label geführt, die mit einer hohen Anzahl von richtig guten Hardcore – Punk Veröffentlichungen auf sich aufmerksam gemacht haben. Und nun liegen die nächsten VÖ´s vor. Diese 7“ von der ebenfalls tschechischen Band CLIMAX wurden in Kooperation von insgesamt vier Labels herausgebracht, wobei ich allerdings nur die Adresse von dem Label angebe, von welchem ich die Platte erhalten habe. Alleine schon das Bandfoto und der Schriftzug der Band lässt darauf schließen, welche Art von Hardcore – Punk hier gespielt wird. Hier trifft „alt“ auf „neu“, d.h. Iro-Nieten Punk wird mit Bandana und Baseball-Cap Hardcore ganz geschickt verbunden. Musikalisch bewegt sich die Band im Fahrwasser von ANTI-CIMEX zu deren „Victims of a bomb raid“-Zeiten als auch im modernen Bereich der anderen VOLTAGE Records Bands wie DC OI oder MAD PIGS, soll heißen geradlinigen, schnellen und vor allem geilen Hardcore – Punk, ohne viele Schnörkel oder Gemoshe bzw. Gitarrensolos...! Zwei Songs werden auf Tschechisch zum Besten gegeben und zwei auf Englisch. Eine entsprechende Übersetzung wird im Innencover gleich mitgeliefert. Vom Sound her absolut TOP! Die haben was drauf, echt! Helge (Voltage Records, www.voltage-shop.com)

DAMAGE „Weapons of mass“ CD
DAMAGE? Nein, es ist nicht die New Yorker Band von Anfang der 80er Jahre. Auch nicht finnische Band von Mitte/Ende der 80er Jahre. Diese heutige DAMAGE stammen aus Schweden und belegen erneut, das die Skandinavier es drauf haben Hardcore – Punk zu spielen. Die 10 Songs auf dieser CD haben eine Laufzeit von knapp über 14 Minuten, womit gleich klar ist das die Songs auf einen kurz und knapp einprasseln. Die musikalische Ausrichtung hat einen starken Bezug zu den amerikanischen Hardcore – Punk Bands der frühen 80er Jahre, die ich am ehesten im Bereich der Bands aus Boston verorten möchte. Mir gefällt vor allem der gute Knüppel-Faktor des Drums bei den Songs, es kommt alles sehr dicht und kompakt rüber. Die einzelnen Songs haben jetzt nicht unbedingt großes Variationspotential, aber das macht nüscht. „Los und drauf“ heißt hier anscheinend die Devise und ich habe meinen Spaß daran. Helge (Gaphals Records / Border Music)

DOWN AND OUTS „Forgotten streets“
Hier auch mal endlich wieder eine neue aktuelle Band auf dem englischen BOSS TUNEAGE Record Label. Ich sage das hinsichtlich des Fakts, das zuletzt zum größen Teil Retro-Releases auf dem Label erschienen sind. DOWN AND OUTS stammen aus England und ich habe bislang noch nie etwas von dieser Band mitgekriegt. Was schade ist, denn die Band ist wirklich gut. Sie spielen stark hymnenhaften Street Punk mit einer Menge Sing-a-longs und lassen es wirklich gut krachen. Wenn man die guten Momente von Bands wie den CLASH, COCK SPARRER und NEWTOWN NEUROTICS zusammenfasst, dann erhält man den Swimmingpool, in dem DOWN AND OUTS derzeit wie wild planschen. Auf die Dauer ist das alles natürlich ziemlich viel Bubblegum, aber egal, der Sound läuft ganz gut rein und tut nicht weh. Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

DR. RING DING SKA-VAGANZA - „Piping Hot“ CD/LP
„Dear Listener, It was in December of 2011 when I came to realize that it had been a few years since I realised a proper Ska album.“, schreibt der gute Doc in den Liner Notes seines neuesten Opus. Wenn man böse wäre könnte man sagen, dass der Gute ziemlich lange gebraucht hat um selbiges zu realisieren und dass dat mit „a few years“ obendrein auch noch ganz schön geschmeichelt ist. Manch ein Patient bezeichnete den Mediziner für angewandten Offbeat schon als üblen Kurpfuscher. Allerdings wird auch der letzte böswillige Bösewicht nach dem Auflegen dieser famosen Platte einräumen müssen, dass die „Piping Hot“ ihrem Namen wirklich mehr als alle Ehre macht. Nicht nur, dass die Scheibe an sich schon überproportional proper ist und das von vorne bis hinten (sind aber auch äußerst patente Musiker mit von der Partie wie beispielsweise die FREEDOM STREET BAND, Markus von den SENIOR ALLSTARS, Mathias von den BUSTERS und und und), die großartige Doreen Shaffer von den legendären SKATELITES adelt das vom werten DR RING DING ausgestellte Rezept für gute Laune zusätzlich auch noch mit ihrer unverwechselbaren Stimme. Erwähnter Song ist übrigens ein PETER GABRIEL Cover von „Don`t Give Up“, welches der New Age Hippie wahrscheinlich damals nur geschrieben hat um KATE BUSH bei

den Dreharbeiten zum Song betatschen zu können. Wie dem auch sei dem guten Doktor ist zusammen mit der Grand Dame des Ska beim Cover dieses Songs gelungen, was Alchemisten schon seit Jahrhunderten vergeblich versuchen, nämlich aus Scheiße pures Gold zu machen. Absolut nüscht zu meckern. Ska von wirklich internationalem Format. Fast volle Punktzahl, wenn wir sowat hätten beim PLASTIC BOMB. -Basti- (www.porkpieska.com)

DUNCAN REID - „Little Big Head" CD
Duncan Reid war früher Bassist und Mitglied der ziemlich legendären Londoner BOYS. Galten ja nicht völlig zu unrecht als so was wie die BEATLES des Punk, obgleich ihnen ein ähnlicher kommerzieller Erfolg natürlich nicht beschieden war. Die MATLESS BOYS, deren Mitglied der gute Duncan ja auch ist, knüpfen heutzutage ziemlich nahtlos an diesen unverwechselbaren Sound an. Auf dem Soloalbum des Meisters liegen die Dinge allerdings ein wenig anders. Das was die Songs der BOYS stets so eingängig machte, war und ist zweifellos der hohe (Power)-Pop Anteil und davon gibt es hier auf der „Little Big Head" durchaus noch einige Kellen mehr (obwohl sich gewisse Paralellen zu den BOYS auch nicht verleugnen lassen) . Sehr schöner authentischer Sound (das kitschige Cover passt auch wie Arsch auf Eimer) besonders die schnellen Songs. Für Freunde des frühen ELVIS COSTELLO, GRAHAM PARKER und Konsorten sicher kein Fehlkauf. Bis auf die Balladen im BEATLES Stil, die gehen gar nicht und kommt mir bloß nicht mit wie wichtig die BEATLES für die Musikgeschichte waren... Die wahren Erben der BEATLES sind und waren doch wohl Kapellen wie WESTLIFE, BOYZONE und die OSMONDS. -Basti- (www.drummingmonkey.de)

DIE RÄSONEURE - Soljanka-Rock CD
Aus den Tiefen des Thüringer Waldes kommen DIE RÄSONEURE, die laut eigener Definition Indie-Blues-Punk-Rock spielen. Die Zauberin auf dem kindlich gezeichneten Cover sieht aus wie Nina Hagen. Sie braut gerade eine Gemisch aus Punk, Rock, Blues und Metal. Die Texte der RÄSONEURE sind sehr engagiert und politisch. Erinnert mich ziemlich an diese Polit-Rock-Bands in den 70ern und frühen 80er, die von TON STEINE SCHERBEN beeinflusst wurden. Gerade bei Liedern wie "Unter Geiern" ist das ganz offensichtlich. TON STEINE SCHERBEN werden ganz am Schluss passenderweise auch mit ihrem Klassiker "Keine Macht für niemand" gecovert. Mit den eher blueslastigen Stücken kann man mich aus dem Zimmer jagen. Auch so Schunkelparts sind nicht mein Ding. Die punkrockigeren Tracks stehen mit da näher. Insgesamt muss das Engagement und der Wille zur (sozial-)politischen Äußerung anerkannt werden. Die Texte sind oft treffend und klischeelos formuliert. Manchmal ist es auch albern bis platt, z.B. bei dem eingedeutschten Song "Let´s dance", den man eigentlich von den RAMONES kennt. Um die RÄSONEURE zu mögen, sollte man ein Faible für den Polit-Rock der 70er haben und sollte Hippies nicht als Gegenentwurf zum Punk verstehen. Micha.- (www.myspace.com/dieraesoneure)

DIE TRAKTOR - Helden CD
Die Band aus Hessen liefert den 2.Longplayer. Punkrock mit Melodien und einer ganz eigenen Note wird geliefert. Während der 12 Tracks wird deutlich, dass DIE TRAKTOR wenig mit Klischee-Punk zu tun haben. Intelligente Texte gehen Hand in Hand mit recht poppigem, flottem Punkrock mit Melodie und ein wenig Melancholie. Geht Richtung MONTREAL. Sicher keine Musik, die nur von Punks gehört wird oder explizit nur diese anspricht. "Helden" dürfte auch Menschen aus dem Independent- und Rock-Bereich gefallen. Eine böse Stimme neben mir behauptet gerade ein Song wie "Frei sein" könnte auch von TOKIO HOTEL sein. Musikalisch ist das keine Stümperei, die Bandmitglieder können spielen. Das wirkt sich auch auf die Soundqualität aus. Gut produziert, ohne den Geruch miefiger Keller. Das Intro wird vom neuen portugiesischen Bandmitglied Pedro in dessen Landessprache gesprochen. Es folgen mit dem Titelsong "Helden" und "Ich bin raus" 2 Songs, die gut ins Ohr gehen und direkt positive Akzente setzen. "Glauben" setzt mit seinem eindringlichen Refrain diesen Eindruck fort. Rückschläge findet man auch, z.B. die in den Mainstream ragende Ballade "Es wäre anders". 12 verschiedenartige Songs findet man auf der CD. Ich kann nicht behaupten, dass DIE TRAKTOR genau die Art Punkrock machen, die ich mir gerne zuhause anhöre. Aber die Songs verdienen in ihrer Liga Respekt. Micha.- (www.dietraktor.de)

DDP – Tempo Alter!
Mit Tempo Alter! Versuchen die dicken Polizisten eine neue Richtung einzuschlagen, und zwar in die Indie Ecke. Sie wollen Geschichten erzählen... Man bekommt das Gefühl Der dicke Polizist macht jetzt einen auf Pascow mit wilde Zeiten Gesang... Das Riff vom 2ten Song „Sterbend Diskutieren" ist so dreist von Terrorgruppe „Ich bin ein Punk" geklaut das man voller Vorfreude weiter hört um zu gucken was sonst noch so zusammen geklaut ist. Leider kommt man zu folgendem Schluss: Es plätschert so vor sich hin. Kein Schieß doch Bulle Sound... Der dicke Polizist tut keinem weh. Belanglos. Ullah

DISANTHROPE - hinter feindlichen Linien LP
Aus Süddeutschland kommen DISANTHROPE, auch wenn sie mich - zumindest manchmal - musikalisch eher an 80er-Jahre Berliner Mauerstadtpunk erinnern. So als würden Bands wie MARPLOTZ und ZERSTÖRTE JUGEND sich entschliessen einen heftigeren, härteren Hardcorepunk zu spielen. Zum großen Teil sind die Songs aber auch bewusst zäh, langsam und symbolisieren die stetige, unaufhaltsame Zerstörung und Dunkelheit. Kaputter Sound für eine kaputte Welt. DISANTHROPE sind sehr düster und politisch. Die Songs heissen "Hinter feindlichen Linien", "Mörder", "Gestohlene Leben", "Todesschwadronen" etc. Anarchy & Energy. Texte sind in Deutsch, können aber auf dem Textblatt in polnischer (!) Übersetzung nachgelesen werden. Misanthropischer Peacepunk? Ein Widerspruch? Müsst ihr selbst rausfinden. DISANTHROPE vermögen es ganz gut diese Untergangsstimmung, die in vielen von uns steckt, zu vertonen. Micha.- (6 verschiedene Labels / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

ECKE SCHÖNHAUSER „Input" CD
Der Namen der Band deutet schon darauf hin, dass es sich hier um eine Band aus Berlin handelt. Und die Stimme kenne ich doch. Das ist doch der Sänger von HERPES, von deren Platten ich Euch in den vergangenen 2-3 Jahren immer vorgeschwärmt habe. HERPES klangen immer schön nach 80er Jahre Retro NDW, Marke Ideal und Malaria. Und immer noch nach Punk Rock, denn der Sänger hatte immer eine ungewöhnlich pointierte Stimme. Und was ist DAS hier nun...? ECKE SCHOENHAUSER??? Die „Input" CD soll ein Konzeptalbum sein, wobei es um das Thema „Trennung" geht. Das Cover Bild zeigt artsy-fartsymäßig verändert ein Foto von der Ex-Freundin vom Sänger. Genau diejenige Frau, die Orgel bei HERPES spielte. Handelte es sich um eine reelle Trennung, weshalb es heute HERPES nicht mehr gibt? Oder ist es nur eine angenommene weil erdachte Trennung, die auf Geistesebene in Musikform gepackt wurde. Die Instrumentierung ist deutlich anders als bei HERPES, wie z.B. beim Gitarrensound. Das hört sich jetzt eher nach DINOSAUR JR an. Mit dem altbekannten Gesangsstil hören sich ECKE SCHÖNHAUSER deutlich anders an. Musikalisch ausgereifter, launischer, vielleicht auch introvertierter. Es darf auch mal ein Song sein, der so gut wie gar nicht instrumentiert ist. Dann darf es mit „Seltsame Dinge" auch ein Punk Rock Smasher sein, der gerade mal etwas länger als eine Minute dauert. Oder auch eine Halbakustik Version von IGGY POP´s „I wanna be your dog", die allerdings schaurig-schön auf Deutsch gesungen wird. Passt auf jeden Fall zum Thema des Konzeptalbums. Letztens im Stau durch Berlin habe ich mir diese CD genüsslich angehört. Die Musik passt irgendwie gut zu Berlin, weil genauso durchgeknallt wie viele der Bewohner, hip und Scheiße gleichzeitig, labil und großmäulig. Was positiv gemeint ist. Helge (Tapete Records, www.tapeterecords.de)

FRAU POTZ / LOVE A Split 7"
Die Split Vinyl Singles auf Rookie Records sind immer etwas ganz besonders. Die Musik ist außergewöhnlich qualitativ hochklassig und die Aufmachung ist mit gutem Augenmaß und feinem Layout ausgeführt worden. Dieses Mal wurde diese Split 7" in Kooperation mit Delikatess Records veröffentlicht. LOVE A haben bereits mit einigen Veröffentlichungen glänzen können, ebenso FRAU POTZ. Im April dieses Jahres waren beide Bands gemeinsam auf Tour und so ist diese Split 7" nur ein logisches Resultat ebenjener. Beide Bands liefern jeweils einen Song ab, die jeweils beiden Bands richtig gut zu Gesicht stehen. Der LOVE A Song gefällt mir sogar recht gut, da er in einem guten Upbeat-Tempo gespielt wird. Mit FRAU POTZ habe ich so mein Problem, vor allem Live, da mir der Schreigesang nicht gut rein geht. Hier auf der vorliegenden Aufnahme ist das Resultat aber positiv zu bewerten. Musikalisch ist diese Split 7" außergewöhnlich gut geworden, auch wenn ich mir gewünscht hätte, dass beide Bands jeweils mindestens zwei Songs abgeliefert hätten. Der Split Single liegt ein Textblatt und ein Download Code bei. Auf Livekonzerte der beiden Bands kann man auch das Vinyl in farbiger Auflage erstehen. Helge (Rookie Records, www.rookierecords.de)

FROGS OF WAR „All said and done" CD
Den Bandnamen dieser Band aus Huddersfield in England fand ich damals in den 80er Jahren schon ziemlich daneben, denn ich hätte eine typische Hardcore-Punk Band dahinter verortet. Das ist so ungefähr wie heute, wenn eine deutsch-sprachige Punk Band sich einen Namen gibt, mit dem sie sich voll wie eine Granaten-Deutsch-Punk Band anhören würde. Denn FROGS OF WAR spielten keinen typischen England Punk sondern hätten meiner Meinung nach eine der ersten ausländischen Bands sein können, die eine Platte auf DISCHORD Records veröffentlichen. Die DISCHORD Bands (Soulside, späte Dag Nasty) in der zweiten Hälfte der 80er Jahre hörten sich ähnlich an wie die FROGS OF WAR, daher war ich schon sehr verwundert, als ich nach so langen Jahren erstmals wieder die Songs von F.O.W. zu hören bekam. In England des gleichen Zeitraums konnte man sie locker in einen Hut von Bands wie H.D.Q. oder SNUFF werfen, denn das passt wie die Faust auf´s Auge. Auf dieser Retro-Release CD befindet sich die „All said and done" LP von 1990, das Demo von 1991 als auch das „Gunpowder Plot Noodle" Demo von 1990. Definitiv eine derjenigen Bands, die musikalisch etwas drauf hatten. Helge (Boss Tuneage Records, www.bostuneage.com)

FEINE SAHNE FISCHFILET - Scheitern & Verstehen LP/CD
Die Band aus Mecklenburg-Vorpommern machte in der Vergangenheit sowohl durch ihr gelungenes letztes Album als auch mit ihrem kompromisslosen Antifaschismus auf sich aufmerksam. Letzteres bescherte ihnen sogar einen Eintrag im Verfassungsschutzbericht. Man muss schon darüber schmunzeln welche harmlosen Menschen und Bands da in Ermanglung echter Linksextremisten alles aufgelistet werden. Auch auf dem 3.Album kommt der Antifaschismus nicht zu kurz, zum Beispiel im Song "In unseren Augen". Die Musik ist wieder eine schöne Mischung aus Punkrock und Ska, wobei die Lieder wesentlich ausgefeilter, reifer, glatter und besser produziert sind als auf dem Vorgänger. Als der ausgekoppelte Single-Song "Komplett im Arsch" im Netz auftauchte, wurde er sogar mal in Verbindung mit den BROILERS gebracht. Soweit würde ich nicht gehen. Aber zweifellos ist der Song ein unglaublicher Ohrwurm, den man tagelang mit sich herum schleppt. Ob man will oder nicht. Unterm Strich kann "Scheitern & Verstehen" in jeder Hinsicht vollkommen überzeugen. Es ist eine reife, abwechslungsreiche Platte mit vielen hochkarätigen Songs. Schön, dass es noch so engagierte, überzeugte und leidenschaftliche Bands wie FEINE SAHNE FISCHFILET gibt. Nur die Rock-Ballade "3 1/2 Meter Lichtgestalt (mit Sängerin) ist furchtbar. Aber das haben Rock-Balladen generell so an sich. Die CD kommt als Digipack. Ich verstehe nur nicht warum der Bandname da so klein und etwas unleserlich draufsteht. Man muss zu Anfang erstmal suchen, von welcher Band die CD eigentlich. Micha.- Releasedate: 9.11.2012. (Audiolith / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

FROGRAMMERS - s/t 7"
Hehe, lustige Geschichte. So´n Lied wie "The frogrammers" klingt so als hätten die Truppe hier ´nen ganz eigenwilligen Humor. Würden die sich gut mit den DICKIES verstehen? Zumindest die Stimmen beider Sänger sind nicht sooo weit voneinander entfernt. Und auch sonst gibt hier der gute alte 77er-Punkrock den Ton an. Egal ob "Suicide", "You´re a loser" oder "Pushing you around"... das ist echt cooler Schnodderfressen-Punk wie man ihn von den "Killed by death"-Samplern kennt. Könnte gut und gerne 1978 erschienen sein. So geil, verdammt... Wo ist die Zeit geblieben...? Wenn die Typen von den BUZZCOCKS und HATEPINKS privat ´nen guten Musikgeschmack haben, dann stehen sie bei den FROGRAMMERS in der ersten Reihe ! Mit MP3-Code. Produziert von Smail (SHOCKS, ZACK ZACK) und limitiert auf 300 Stück. Get your copy ! Micha.- (www.wandarecords.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

FOKKUM – Paradise CD
Langsam blubbert mir ein zäher, schmieriger Sound durch die Boxen in meine Ohren. Das fängt ja schon mal gut an, denk ich mir und Zack!, kommt es anders als erwartet. Wo ich doch glatt auf Sludge oder Noise getippt habe entpuppen sich die Holländer als die angekrustete Version von Uniform Choice oder als ob Zoli von Ignite jetzt auch noch bei Discharge singt.
Das habe ich so vorher noch nie gehört. Die 17 Songs sind alle im eigenen Studio aufgenommen und auch selbst gemischt worden. Und da liegt der Knackpunkt. Wenn das ganze gut produziert wäre, wären aller Wahrscheinlichkeit nach ein paar Ohrwürmer dabei, doch dem ist leider nicht so. Nicht gut aber auch nicht schlecht. – Krähdator –

Forever Young Viktoria! – The hardest part of ending is starting again CD
F.Y.V. aus Gelsenkirchen erinnern mich auf ihrem Debüt-Album an Bands wie The Force Within oder eine light Version von Uphill Battle oder Converge. Frickelig, vertrackt, verspielt. Doch niemals so brachial und krank wie letztgenannte, dafür punkrockiger und gelegenlich mit Synthi unterwegs. Neun mal guter, moderner Hardcore aus Gelsenkirchen.
- Krähdator –

FRANK TURNER - „Last Minutes & Lost Evenings" CD/DVD
Der gute Frank TURNER startet momentan ja ziemlich durch. Trat ja beispielsweise auch am 27. Juli 2012 bei der Eröffnungszeremonie der Olympischen Sommerspiele im Olympiastadion London vor circa 80000 Zuschauern auf. Auch das vorliegende neueste Opus wurde nicht in einer kleinen Kaschemme aufgenommen sondern im altehrwürdigen Wembley-Stadion in London oder der „Kirche des Fußballs" wie es Pelé einmal formulierte, welches insgesamt um die 90 000 Zuschauer fasst und nach dem Camp Nou in Barcelona immerhin das zweitgrößte Stadion Europas ist. Die altehrwürdigen Hallen, welche sonst eher so illustren Kapellen wie GENESIS, OASIS und ähnlichem Akkustik-Smog vorbehalten sind, sind wie auf der DVD zu sehen gut gefüllt. Die Menge singt mit, überproportional viele leuchtende Frauen- und Mädchenaugen, aber auch der männliche Teil des Publikums scheint bestens unterhalten. Auf der beiliegenden CD gibt es eine Best Off mit Studio-Versionen und keine Aufnahme des Wembley-Konzerts, was ja relativ naheliegend gewesen wäre. Insofern wahrscheinlich das beste Einsteigerpaket in Sachen FRANK TURNER. Für die anderen gibt es ja noch die famose DVD. Musikalisch macht der Gute übrigens ne knorke Mischung aus BOB DYLAN auf Speed und BILLY BRAGG ohne Labour Party-Gesültze. Sympathischer Typ, sympathische Veröffentlichung, textlich recht anspruchsvoll im Sinne von hintersinnig, aber stets mit Humor und praktizierbaren Lebensweisheiten. -Basti- (Epitaph / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

GRUPPE 80 - ja ja LP / CD
Die erste LP der Bremer Band war ein Knaller. Auch der Nachfolger verdient Respekt. GRUPPE 80 orientieren sich am Sound der frühen 80er. Punk und NDW gehen Hand in Hand. Frühe FEHLFARBEN und ABWÄRTS kann man als Einflüsse klar identifizieren. GRUPPE 80 brechen jedoch Barrieren und Schranken. Sie sind nicht eindimensional, sondern öffnen ihren Sound für Experimente von Elektronik bis Disco. Ähnlich verrückt waren in den 90ern NOVOTNY TV. Und wer zuletzt Bands wie FRONT, TREND und HERPES eine Chance gab, sollte dies unbedingt auch bei GRUPPE 80 tun. Die deutschsprachigen Texte sind simpel und humorvoll. Hinter der zum Teil lustigen Verpackung stehen manchmal Wahnsinn und manchmal Blödsinn. Zu hören sind gleich 18 Songs. Und es ist erstaunlich, dass es die Band schafft eine Platte mit derart vielen Stücken über die komplette Zeit spannend und unterhaltsam zu halten. Als Gast konnte Peter Behrens von TRIO verpflichtet werden. Ich schätze mal, dass er das Schlagzeug bei "Hey, Peter!" spielt. Martin Semmelrogge wird auch mal wieder in den Punkrock eingeführt und darf beim Intro mitwirken. Tolles Teil. Micha.- (www.soundsofsubterrania.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

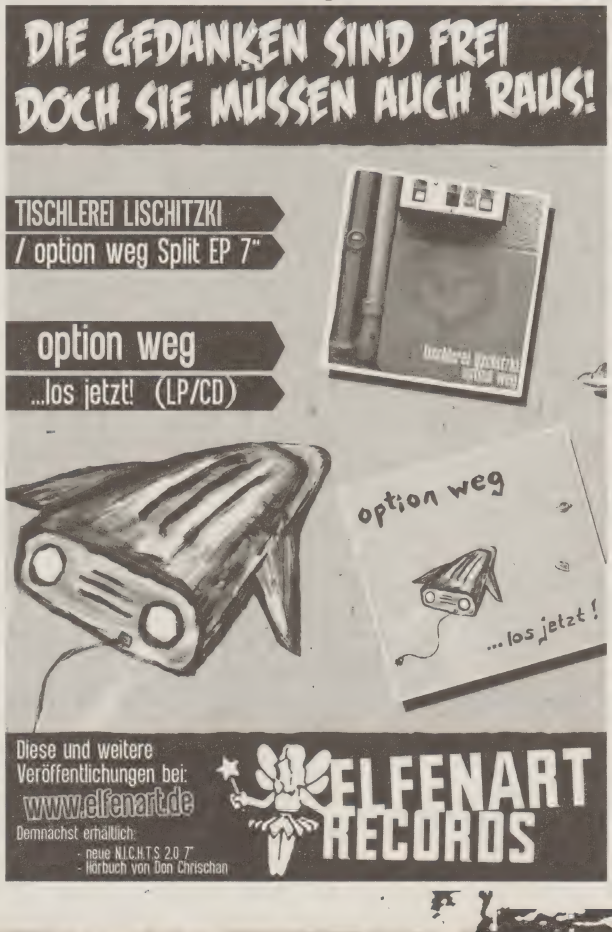
GO FILTH GO 7"
D-Filth Raw Noisebeat, so bezeichnet diese griechische Band ihren eigenen Stil. Meine Güte, was für ein Geballer bringt diese Band an den Start! Die Band hatte in den letzten Monaten einen recht großen Output an Platten, kamen doch neben der aktuellen 7" auch noch die beiden Split Singles mit ELECTRIC FUNERAL als auch mit BESTHÖVEN raus. DISCHARGE und ANTI-CIMEX höre ich hier als Einflüsse heraus, allerdings in einem beeindruckenden und vor allem krachigen Soundgewand. Five songs of total mayhem! Kooperation mit zwei weiteren Platten Labels. Helge (Trümmer Pogo, www.truemmer-pogo.de.vu)

HEARTBREAK STEREO „Double EP" 10"
Die altbekannte finnische Punk Band HEARTBREAK STEREO meldet sich mit einem Doppelschlag auf einer 10" zurück. Der Titel besagt es bereits, dass es sich hier um eine „Doppel EP" handelt. Im vergangenen Jahr 2011 wurden bereits vier Songs für eine Split-Veröffentlichung aufgenommen, die letztendlich aus mir nicht bekannten Gründen nicht zustande kam. Nachdem die Band das erkannt hatte wurde entschieden drei weitere Songs aufzunehmen um daraus eine 10" veröffentlichen zu können. Die Studio Qualität ist sehr gut ausgefallen und klingt in höchstem Maße formidabel! Mir gefällt diese 10" ziemlich gut, spielen die Finnen doch einen sehr kraftvollen und schnellen Punk Rock, der mit viel Melodien und schönen Sing-a-longs zu gefallen weiß. Von den sieben Songs auf dieser 10" werden zwei Songs auf Schwedisch gesungen, was darauf zurückzuführen ist, das die Band aus Turku in Finnland stammt, wo es eine schwedische Minderheit gibt die dort lebt. Vom Gesamteindruck her kann man die Musik von HEARTBREAK STEREO in die gleiche Schadensklasse wie die BRIGGS, RANCID oder BOMBSHELL ROCKS verorten. Diese 10" traf bei mir zu hochsommerlichen Temperaturen ein und die Musik verlängerte mein Sommergefühl auch bei den kühleren Tagen, die im Herbst folgten. Was vor allem an dem Überhit „Recreation" mit seinen vielen „oooooohhhs" lag! Der 10" liegt übrigens auch eine CD mit den sieben Songs als auch ein Aufkleber bei. Helge (Mitstrick Records / Flight 13)

HEAVY NUKES 7"
Auf dem Innencover dieser 7", wo ansonsten andere Bands ihre Texte abdrucken, sieht man anstelle der Texte 22 Reihen mit jeweils 50 Miniatur Bombenabbildungen. Das macht insgesamt 1100 Bomben. Und wisst Ihr was? Wenn man sich diese 7" anhört, dann ist man sofort der Meinung, dass diese Bomben Bilder anstelle von Songtexten zu 100% passt! Zehn Songs befinden sich auf dieser Single, die kürzlich aufgenommen wurden, sich aber anhören als ob sie von 1983 stammen. Man könnte annehmen, dass sich die HEAVY NUKES einen Proberaum mit ANTI-CIMEX oder mit den SHITLICKERS teilen würden. Texte? Egal! Einfach drauf und los! Musik? Egal! Einfach drauflos prügeln und gib ihm! Irgendwie vollkommen sinnentleert. Letztens bei Iffi von STATIC AGE in seinem Laden in Berlin gehört und voll steil drauf abgegangen! Tolle 7"! Helge (Static Age Records, www.staticshockmusik.com)

HOOKLINE „Misantropica" CD
Die guten alten HOOKLINE aus Nürnberg beglücken uns hier mit einer neuen sehr geilen Hardcore – Punk CD, die echt voll die Granate ist. Vom ersten bis zum letzten Song wird nur gebolzt, und das so richtig geil! Elf Songs werden innerhalb von 26 Minuten gespielt, die im Studio so richtig schon Arschfett und breit aufgenommen wurden. Musikalisch kann man den Stil von HOOKLINE am besten als Old School Hardcore Punk amerikanischer Prägung bezeichnen, wobei die Band sehr angepisst zu Werke geht. Am ehesten mit den guten Momenten von SLAPSHOT vergleichbar. HOOKLINE gibt es immerhin auch schon 20 Jahre lang und dies ist bereits die fünfte CD der Band, die all ihre CD´s selbst veröffentlicht haben, also zu 100% DIY. Die „Misantropica" CD kommt total kompakt rüber, alles hört sich nach einer fest eingeschworenen Einheit an. Selten so´n geilet Gebolze gehört! Arschgeil bis zum geht nicht mehr! Helge (mzitzmann@t-online.de)

HUMAN DOGFOOD - s/t LP
Verdammt großartige Pogotruppe aus Frankreich ! Von HUMAN DOGFOOD hatte ich bisher noch nichts gehört und bin glücklich die LP-Aufnahmen der Band bekommen zu haben. Kerniger, räudiger Pogopunk geht frontal gerade-



100 Picture 7“ inkl 4 farbigen Picture-Labels, in PE Plastikhülle, für **625.- EUR°**

100 Picture 12“ inkl 4 farbigen Picture-Labels, in PE Plastikhülle, für **800.- EUR°**

100 7“ in unbedruckten Papierinnenhüllen, 50g Gewicht, 1-4fbg Labels, für **525.- EUR°**

100 12“ in unbedruckten Papierinnenhüllen, 180g Gewicht, 1-4fbg Labels, für **700.- EUR°**

inkl. Mehrwertsteuer. Filmentwicklung. Datencheck, inkl. Versand an eine Adresse innerhalb Deutschlands. inkl. Schnitt und Voll-entwicklung + 2 Testpressungen. ENDPREIS!

www.flight13-duplication.com

Flight 13 Duplication
Scheffelstrasse 53
D-76135 Karlsruhe | Germany
Fon: ++49 (0) 721 8315415
Fax: ++49 (0) 721 8315417
bieber@flight13-duplication.com

wir haben jetzt unser eigenes schallplattenpress werk!

bad. schallplattenmanufaktur

aus. HUMAN DOGFOOD sind ein Bastard aus Bands wie ANTIDOTE und RESTARTS. Gerade ein Song wie "Unity or pride" erinnert mit dem zweistimmigen Gekläffe stark an THE RESTARTS. Umso erstaunlicher, dass sich die 3 Herren im Inlet der LP mit schwarzen Anzügen, weißen Hemden und Krawatten präsentieren. Anhand der Musik hätte ich da eher irgendwelche entlaufenen Straßenköter erwartet. Wer sich von den genannten Kapelle gerne mal von der Seite anrempeln lässt, wird vom Straight-Ahead-Punk der Franzosen begeistert sein. Heisser Scheiss ! Texte sind übrigens alle in Englisch. Micha.- (6 verschiedene Labels / www.attackrecords.de)

HEART ATTACK ALLEY - Living In Hell CD
Schön kranke, düster psychotische Atmosphäre bietet die HEART ATTACK ALLEY aus Auckland in Neuseeland. Die Platte heißt aber auch „Living In Hell“ und nicht „Living In Lilalaunelaund“. Keine Angst, keine Gummispinnen, Totenköpfe oder irgend ein anderes Gruselbrimborium, hier geht es eher um den Horror des zwischenmenschlichen. „Hell is other people“ sagte einst Jean Paul Satre, wer das unterschreibt kann leicht den Blues bekommen. Da ist es nicht verwunderlich, dass die Damen und Herren der HEART ATTACK ALLEY, infernalisch guten Blues-Punk (wobei Punk eher im weiteren Sinne zu verstehen sind, wie bei den CRAMPS oder THE GUN CLUB zum Beispiel...) spielen. Wieder einmal ein schönes Stück Qualitätsarbeit aus dem Hause Vodooo Rythm. Wer die Platte nicht mag, ist vermutlich nur noch nicht reif dafür... Besonders die sexy Stimme von Sängerin Caoimhe's hat was und besitzt zudem durchaus so etwas wie Gänsehautpotential. Der Opener der Platte taugt auch zur Umschreibung des Stils der Damen und Herren. Der Name des Stückes lautet übrigens „Too Hot Blues“. -Basti- (www.voodoorhythm.com)

HELLFREAKS - „Circus Of Shame“ CD
Wem die HORRORPOPS heutzutage inzwischen ein Horror sind von wegen zu poppig und so, sollte eventuell mal den HELLFREAKS aus Ungarn sein Gehör schenken. Die vielbeschworene eigene Note geben hier ein sporadisch eingesetztes Akkordeon (mehr davon!) und das auch eher selten in diesem Genre verwendete Saxophon. Musikalisch sehr melodiös, viele Ahhs und Ohhhs, recht metallische Gitarre, weiblicher Gesang ohne Fehl und Tadel und insgesamt wohl im Niemandsland zwischen Psychobilly und Horrorpunk beheimatet, rocken sich Pin-Up Model Shakey Sue und Anhang durch 13 (wat auch sonst, obwohl strenggenommen eigentlich nur 12 Songs plus Intro...) abwechslungsreiche Klopfer. Bei „All I Want“ darf auch Vic Victor von den KOFFIN KATS aushelfen. Insgesamt noch deutlich besser als das ohnehin schon ganz gut hörbare Debüt. (www.longneckrecords.de) -Basti- (www.longneckrecords.de)

HEISSE PROJEKTILE - du und deine Scheisse CD
Laut eigener Aussage handelt es sich bei den HEISSEn PROJEKTILEn um "die mit Abstand berüchtigste Underground-Punkrockband Süddeutschlands". Wenn ich darüber nachdenke fällt mir ein, dass ich über die Band bei "Aktenzeichen XY" im Fernsehen schon mal einen Bericht gesehen habe :-) Die Mucke ist vielseitig. Irgendwie offen für alles und damit Gefahr laufend sich zwischen alle Stühle zu setzen. Rock, Indie, Punkrock, Durchgeknalltes,... Kein Limit, keine Grenzen. Das gilt leider auch für die Texte, die zwischen ganz humorvoll und selten dämlich pendeln. Insgesamt muss man schon Bock haben auch mal Kacke gut zu finden und Punkrock wide open zu interpretieren. Auf der CD sind 20 Songs mit einer Gesamtspielzeit von über 63 Minuten, was definitiv zu lang ist. Das wäre bei jeder Band der Welt zu lang. Das Booklet,... puh... ist ein echt schwieriger Patient. Alle Texte im Fliesstext aneinandergereiht. Weisse Schrift, hinterlegt mit einem farbigen Foto. Wer sich da durchkämpft, der ist entweder ein absoluter Fan oder hat verdammt viel Langeweile. Und nu...? Tja, mein Ding isses nicht so ganz. Wobei ich mir vorstellen kann, dass man mit den Typen viel Spass kriegen kann? Oder eine gemeinsame Fahrt in die Klapse. Micha.- (www.heisseprojektiie.de)

HAYMARKET - FRIENDLY ADVICE TO THE POOR PEOPLE 12"
Dritte LP der Franzosen von HAYMARKET, die mir vom ersten Song an wunderbar reingeht. Irgendwo zwischen klassischem UK Anarcho Politpunk und Oldschool Hardcore gibt es 15 satte Songs. Teilweise progressiver, dann wieder melodischer, immer stark nach Vorne und ein Sänger, der vorallem in den englischsprachigen Stücken stark nach JELLO BIAFRA klingt. Französisch und DEAD KENNEDYS passt leider weniger zusammen, dafür experimentiert man auch gerne an anderen Stellen, wechselt häufig das Tempo und die Spielart. An einigen Stellen mag das etwas rumpelig wirken, hat aber dennoch alles seinen Reiz. Unterm Strich eine große Platte, nicht nur gemessen an den Zoll, sondern auch am Artwork, der Musik und dem großartigen LP Titel, der irgendwo ja auch wieder den Bogen zu den Kennedys schließt. Maz (malokadistro.com)

ICHSUCHT – Stadtkind LP/CD
Es gibt immer wieder positive Überraschungen. ICHSUCHT aus Hamburg sind eine der besten Bands, die ich in der letzten Zeit hören durfte !!! Auf der Platte sind zwar nur 6 Songs, aber die sind allesamt richtig richtig gut. Jeder Song hat einen prägnanten Refrain und geht sofort ins Ohr. Die Sängerin hat eine klasse Stimme. Und die deutschsprachigen Texte sind aussagestark, klischeelos und mitten aus dem Leben. Der kompromisslose Text gegen Grauzonenspinner ist mal wieder ein korrektes Statement. Das Cover kann sich auch sehen lassen. Was soll ich sagen? Es gibt rein gar nix zu kritisieren. ICHSUCHT haben von vorne bis hinten alles richtig gemacht und bringen die Platte sogar in Eigenregie heraus. Als CD und auch als Mini-LP in weissem Vinyl und 600er-Auflage. Mutig. Micha.- (www.riot-bikerecords.com)

Isolation – s/t 7“
Neue Band aus Münster und Umgebung, u.a. mit Matthias (Chuck Damage / Short Fuse) und Acki (Short Fuse / Rainbow Revenge) am Start, die mit ihrer neuen Band richtig fetten Hardcore a la Sheer Terror oder 86 Mentality zocken. Zwar gibt es auch ordentlich Uptempoparts, aber wenn die Band wie in „Chameleon“ etwas Gas wegnimmt und dafür auf die leicht Oi-beeinflusste 86 Mentality Schiene wechselt, wird es fast noch besser. Also: Fünf Songs, allesamt echte Brecher, geiler Knödelgesang. Wer auf bereits genannte Bands oder die späteren Short Fuse Sachen oder gute Musik im Allgemeinen steht, greift zu, is klar. (www.three-chords.de) Herder

IRISH HANDCUFFS - STUBBS 7"
Tanzbär Records - www.tanzbaer-records.de
Die IRISH HANDCUFFS aus Regensburg mit ihrer ersten(?) EP auf dem sympathischen Tanzbär Label. Melodischer Punkrock mit nem leichten College Duft. 90er eben. Das Label beschreibt es als Mische zwischen JAWBREAKER, GREEN DAY und den RAMONES und irgendwo stimmt das auch, wenn auch sehr viel poppiger. Viel mehr hab ich zu dieser Platte auch garnicht zu sagen, nicht viele Ecken und Kanten, an denen ich mich ergötzen oder hart abkotzen könnte. Ne schmucke Punkplatte, die Bock auf den nächsten Sommer macht und mich einlädt, über eine Solaranlage auf dem Dach nachzudenken. Maz

ILLEGAL „La Vida“ 7“
Spanischer Hardcore – Punk, der sich voll nach Bands aus Schweden und Finnland vom Anfang der 80er Jahre anhört, außer das hier auf Spanisch gesungen wird. Die Texte sind allesamt auf Englisch im Innencover übersetzt worden, daher kann man easy nachlesen, warum sich die Leute aus der Band so angepisst anhören. Killer Sound, vollkommen hektisch und roh, immer nur am knüppeln als gäbe es kein Morgen. Hier muss man nichts schön reden. Das hier ist der Stoff, den man braucht um sich vorsätzlich taub zu machen. Helge (Static Age Records, www.staticshockmusik.com)

INSTINTO „s/t“ LP
Das französische Label MASS PROD. zeigt sich verantwortlich für eine absolut geniale Veröffentlichung: die LP von INSTINTO aus Barcelona! Was so genial an dieser LP ist? Na, der absolut stumpfe Hardcore-Punk im Stile von NAUSEA (minus dem Gesang der Sängerin) meets MEINHOF (vorletzte LP), einfach nur gerade aus nach vorne gespielt, eben ein wunderbares Gebolze ohne Schnick - Schnack! Wozu muss man einen hohen Anspruch haben, wenn es auch ohne geht?! So wie bei INSTINTO muss es sich anhören, wenn man sein Gehirn beim Anhören der LP an der Garderobe abgegeben hat. Krasses Crust Krach! Helge (Mass Prod., www.massprod.com)

IN-SANE / DESPITE EVERYTHING Split 10"
Wunderhübsche 10" Platte dieser beiden Bands aus Slovenien und Griechenland, die bei mir schon allein deshalb einen Bonuspunkt bekommt, weil dem Tradepackage ein wunderbares Despite Everything Shirt beilag. So will ich das sehen und tausend Dank an dieser Stelle. Ganz unvoreingenommen gehe ich natürlich das Review dieser Platte an. Vergesst den ersten Satz. Beide Bands steuern je 2 Songs bei. Melodischer Punk der Marke PROPAGANDHI, AGAINST ME oder HOT WATER MUSIC. Druckvoll, authentisch und sehr eigenständig, durch zwei Sänger die den Songs den letzten Sahneschliff geben. In-Sane etwas melodischer und verspielter als die Kollegen von der B-Seite, Despite Everything dafür ne ganze Spur räudiger und rotziger. Hafenarbeitercharme eben. Schade, dass ich nur zwei Songs Zeit habe, mir eine Meinung über diese beiden, mir neuen Bands, zu bilden, aber fürs erste bleibt eine wunderbare Split, die bestimmt auch auf 7 Zoll ihre Daseinsberechtigung gehabt hätte. Merci. Maz (Moonlee Records (Slovenia), Jump Start Records (USA), Fond Of Life Records (Germany), No Reason Records (Italy), Not Shy Of The DIY Records (UK), Laserlife Records (Austria) and Poutana Oïa Records (Greece))

KAPELLE VORWÄRTS – „Solidaarisuus“ CD
Fand das Vorgängeralbum „Brot und Rosen“ im direkten Vergleich mit den Werken der COMMANDANTES doch irgendwie ein wenig blutarm. Da kann die „Solidaarisuus“ diesmal schon deutlich mehr. Könnte auch an den zahlreichen Gastmusikern liegen (unter anderemATTILA THE STOCKBROKER der alte Haudegen, KLAUS DER GEIGER, FAULENZA und SIGI MARON), aber die Platte wirkt irgendwie kompletter. Wirklich facettenreich, geradezu experimentell geraten und selbst so heikle Sachen wie mutwillig eingesetzte Hip Hop Elemente nerven auf der „Solidaarisuus“ seltsamerweise nicht. Das eigentliche Grundkonzept ist selbstverständlich nach wie vor unverändert geblieben, die KAPELLE VORWÄRTS kleiden (ebenso wie damals die COMMANDANTES) Arbeiterlieder in Punk-Gewänder mit Spitzen aus anderen musikalischen Genres. Gelungene Platte, starke Verbesserung gegenüber dem Vorgänger, hat alles irgendwie mehr Tiefgang hier und dat ohne auf Grund zu laufen... -Basti- (www,madbutcher.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

LAZY BASTARDS - „Hard Lines And Sweet Sounds“ CD
Recht harter erdiger Sound. Viel Rock`n`Roll, aber nicht so viel Bruce Springsteen wie woanders, sondern eher die Art von Mucke, welche entstehen würde, wenn die Haudegen von ROSE TATTOO Bands wie RANCID und OXYMORON covern würden (nur nicht so viel Hardrock und auch natürlich noch nicht ganz so großartig wie die erwähnten Kappellen). Artwork ist von Sucker und in diesem Fall gar nicht mal so schlecht gemacht, allerdings finde ich dat grundsätzlich besser, wenn Cover irgend nen Bezug zum Albumtitel haben. Bei zusammengeklebten Dynamitstangen mit Lunte und „Hard Lines and Sweet Sounds“ vermag ich jedenfalls keinen näheren Bezug zu erkennen. Aber is ja letzten Endes eh scheißegal. Hauptsache das in musikalischer Hinsicht Gebotene stimmt... Mir gefällt besonders der Song „Anti Hero“, mit seiner charmant angepissten Art. Immer schön geradeaus, wie ein beherzter Tritt in die Eier. Aber auch „Woke up“ is ziemlich knorke (netter Country- Einfluss) und auch die restlichen 11 richtigen Songs können sich durchaus hören lassen (dat Intro hätten sich die Jungs aber sparen können). Mehrheitlich eher munter auf die Zwölf, also fast nix zum Schunkeln, sondern Streetpunk der alten Schule, der aber keineswegs antiquiert wirkt. Gute Platte. -Basti- (www.sunny-bastards.de)

LEGENDARY RAW DEAL “Badlands Mud“ CD/12“ Vinyl
Wer die vorausgegangen Alben der Band bereits kennt, weiß auch was ihn hier erwartet und das ist im wesentlichen schön fieser Rockabilly mit angenehmer Countrykante. Von der Stimmung eigentlich auch nicht viel anders als mancher Song, welcher die Solowerke der METEORS Frontsau ziert, oder auch wie manche Stücke auf den späteren METEORS Alben, nämlich ziemlich düster mit ner bedrohlich brodelnden Grundstimmung. Sicher, die allgemeine Akzentuierung der einzelnen Zutaten ist schon etwas anders und auch die Gitarren sind nicht so verzehrt, aber letzten Endes allein durch die einzigartige Stimme von P. Paul Fenech überwiegen doch eher die Gemeinsamkeiten. Was mir, der sowohl die frühen und späten Solowerke als auch die METEORS als solches musikalisch sehr schätzt, wirklich ausgesprochen gut gefällt. Der Country Einfluss war auf der ersten LP (“Southern Boys“)vielleicht noch etwas größer, die Stücke der “Badlands Mud“ kommen mir trotz des moderigen Schlammes der Badlands generell etwas flotter von der durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit vor. 4 Songs, Vinyl in unterschiedlichen Ausführungen (zum Beispiel einseitig bespielte 12" in orangem Vinyl mit Siebdruck auf der B-Seite), CD im Digipack, beides natürlich streng limitiert. Nichts zu meckern... -Basti- (MUTANTROCKRECORDS / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

LAST HOPE - more than ever CD
Manchmal kann man die Herkunft einer Band an der Sprache, an der Musik, vielleicht an der Instrumentierung oder sei es an Nuancen erkennen. Über eine bulgarische Punkrock-Band, die in der Landessprache singt, würde ich mich freuen. LAST HOPE jedoch klingen als wäre Sofia ein Vorort von New York. Null Individualität. Okay, vielleicht ist es ungerecht ausgerechnet ihnen dieser Vorwurf zu machen, der auf Armeen anderer Band ebenso zutrifft. Wer Bands wie MADBALL, SNAPCASE, SICK OF IT ALL und TERROR mag, liegt hier sicher nicht verkehrt. Denn LAST HOPE setzen sich ins gemachte Bett und verwenden die bis zum Erbrauchen tausende Male wiedergekäuten Stilmittel. Positiv formuliert ist das "Hardcore von internationalem Format" ;-). 14x knallender, leicht metallischer Hardcore. Kopfnicken, Mitwippen, Durchdrehen. Männermucke. Im Prinzip kann ich mir den Sound gut reinziehen. Aber irgendwie sitzt mir in jeder Sekunde dieses tonnenschwere Gefühl im Nacken, einem billigen Plagiat aufgesessen zu sein. Das ist alles dermaßen klischeebeladen, dass ich mich schwer tue Respekt zu entwickeln. Micha.-

LEIDKULTUR - for a better world 7"
Die LP von LEIDKULTUR ist irgendwie an mir vorbeigegangen. Obwohl immer mal wieder Leute anfragten, ob wir die Platte für unseren Shop bekommen, hab ich nicht geschaltet. Das war ein Fehler, soviel wird mir jetzt beim Hören der EP klar. Denn LEIDKULTUR machen sowas von scheisse-geilen Hardcorepunk, dass ich mich selbst ohrfeigen möchte für den Fauxpas der Vergangenheit. Auch wenn der Titel der Single Englisch ist, so sind die Texte doch alle in Deutsch. Und was da rausgeböllkt wird, ist intelligent formulierter Klartext. Die Formulierungen sind derart scharfsinnig, die Schlüsse sind sowas von richtig und glasklar formuliert. Ich bin begeistert von dieser Art zu texten !!! "Kein Gehirn ist besser als dein Hirn" und "Hoffnung" sind fantastische Texte. Passend zum extrem wütenden, wilden Hardcorepunk der Band, der dem von AMEN 81 und HAMMERHEAD in nichts nachsteht ! Ich bin wirklich geflasht ! Die EP enthält 6 Songs einer Band, die beweist, dass es im deutschen Punk-/Hardcore-Underground noch brodelt. Das Inhalt und Widerstand wichtiger ist als Image und Style. Ich muss mir unbedingt noch die LP der Band holen... Micha.- (Spastic Fantastic Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

LOST GIRLS – Isegrimm CD
Zuerst dachte ich mir: „Wieder ne Bansd, die wie späte TURBOSTAAT und MUFF POTTER klingt.“ Aber diese Vergleiche greifen etwas zu kurz. Zwar sind Einflüsse der genannten Bands allgegenwärtig. Schließlich haben sie diesen Stil und diese Art zu texten geprägt. Aber LOST GIRLS sind vielschichtiger, was sich im Laufe der 5 Song-CD zeigt: Da wird der Sound etwas sperriger, ein Schuss Indie und Electro zusätzlich. CD kommt im Digipack mit ungewöhnlichem Cover (3x Bambi vorne drauf). Hier der optik und dem Bandnamen hätte ich jedenfalls nicht diese Art Musik vermutet. So kann´s gehen, wenn man sich in seinen Klischees verfängt ;-) Exzellente CD. Micha.- (www.facebook.com/lostgirlsmr / Broken Silence)

LOS REZIOS „Clarification“ LP
Wow! Als ich diese LP das erste Mal aufgelegt habe, kam mir anhand des Sound unweigerlich der Vergleich zu ANTI-CIMEX zu Zeiten ihrer „Vicitms of a bomb raid“ 7“ mit einem Schuss frühen Finnen-Punk in den Sinn. Denn der Sound von den LOS REZIOS hört sich so ähnlich an, vor allem von der Stimme her, aber auch der metallische Hardcore-Punk geht stark in die D-Beat Richtung. Die Aufnahmequalität ist ebenfalls mehr als gut ausgefallen, so dass man sich einen solchen Sound sehr gut an einem Stück anhören kann. Die Texte sind allesamt auf Spanisch gesunden, wobei ich hier einmal betonen möchte, dass ich zum ersten Mal eine Band aus Lima in Peru höre. Die Leute von LOS REZIOS sind außerdem keine Jungspunde mehr, sondern sind bereits seit 1992 am Start. Die Texte sind allesamt auf Englisch übersetzt worden und als letzter Song

wird mit „Right to ride“ ein Coversong von AMEBIX gespielt. Das passt sehr gut! Eine echte Entdeckung! Kooperation von acht Platten Labels. Helge (Trümmer Pogo, www.truemmer-pogo.de.vu)

MALATESTA „Licht“ 7“
Ich freue mich immer sehr über Singles, denen man ansieht, dass sie im besten DIY-Stil durch alle möglichen Hände gegangen sind, damit WIR sie endlich anhören können. Die weißen unbedruckten Vinyl-Labels wurden von Hand mit dem Bandnamen und ebenso wurden die 7“-Cover von Hand gedruckt.
MALATESTA stammen aus München und legen hier ein ziemliches Crust-Core Brett vor. Benannt hat sich die Band nach dem Italiener Errico Malatesta (gestorben 1932), einem der bedeutendsten Anarchisten Italiens. Wobei die Band aber keine plakativen politischen Texte schreibt, sondern sich eher auf die Darstellung von ganz tief düsteren Gesellschaftsbildern spezialisiert. Gesungen wird auf Deutsch und Texte wie „Licht“ und „Abwesend“ gefallen mir sehr. Auf der Homepage heißt es über die Band nur lapidar: „Seit 2009 Crust und Italoschnulzen gegen Lohnarbeit, Verwertungslogik und Westend von FOAS/RELEASE THE HOUNDS/KACHEL-Personal“. Mehr muss man nicht wissen und das soll reichen, denn das Ergebnis spricht für sich selbst. Die vier Songs auf dieser 7“ kommen mit ihren tiefer gestimmten Gitarren und dem kehligen Gesang stark im Stil von FROM ASHES RISE daher. Die musikalische Umsetzung erfolgt sehr gut, alles hört sich verdammt kompakt an. Eine sehr beachtliche erste Single von MALATESTA. Helge (www.malatesta.blogsport.eu, mltst@gmx.de)

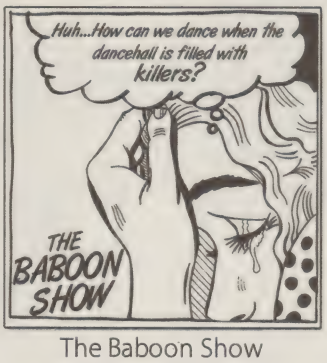
MOFABANDE 7“
12 Songs auf einer Single, das zeugt für kurze knappe Songs. Der Bandname MOFABANDE zeugt darüber hinaus für schlechten Geschmack. Eigentlich erwartet man mit solch einem Name Musik im Stile von Turbonegro meets Motörhead. Aber nichts dergleichen schallt aus den Boxen, als ich diese feine Single das erste Mal auf meinen Plattenteller laufen lasse. Musikalisch hört sich die MOFABANDE eher an wie eine amerikanische Hardcore-Punk Band vom Anfang der 80er Jahre. Die Aufnahmequalität ist sehr gut geworden und passt zu 100% zu dem gewünschten alten Sound. Die Texte sind allesamt sehr kurz ausgefallen, bringen aber kurz und knapp die Wut und Antipathie gegenüber der heutigen Gesellschaft zum Ausdruck. Den SECTION 8 Cover Song „Fat, drunk and stupid“ vom 1982 erschienenen „Not so quite on the western Front“ Do-LP Sampler von Maximum Rocknroll Fanzine gefällt mir ausgesprochen gut, war er doch über einige Jahre hinweg einer meiner absoluten Lieblingssongs. Seit 2004 gibt es diese Band aus Bonn, die mir bislang nicht geläufig war. Diese 7“ ist auf 500 Stück reduziert und kommt zudem mit einem beiliegendem Download Code. Mir gefällt diese Single richtig gut. Helge (Schurzen Records, www.mofabande.de)

MONKS OF SCIENCE / DEFAULT Split CD
Das englische BOSS TUNEAGE Label bringt seit einigen Jahren eine ganze Reihe von Wiederveröffentlichungen englischer Bands von Mitte bis Ende der 80er Jahre heraus. Einige der Bands sind natürlich auch hier bei uns auf dem Festland Europa bekannt, andere dagegen eher weniger. So verhält es sich auch bei den MONKS OF SCIENCE bzw. DEFAULT, bei denen so ziemlich die gleichen Bandmitglieder am Start waren. Die CD beginnt mit den MONKS OF SCIENCE mit deren Songs der ursprünglich 1990 veröffentlichten „I´m a doctor, not an escalator“ LP auf IN YOUR FACE Records. Musikalisch erinnern mich M.O.S. sehr an Bands wie H.D.Q. oder DAG NASTY, soll heißen die Musik ist auf einen sehr melodischen und guten Gitarrensound ausgelegt, der von einem fähigen Sänger getragen wird. Diese CD ist in der letzten Zeit öfters bei mir gelaufen und ich habe viel Gefallen an dieser Band gefunden. Es wurden hier zusätzlich sogar 7 unveröffentlichte M.O.S. Songs mit drauf gepackt, die 1992 aufgenommen worden waren. Danach kommen vier Songs von der 1987 erschienenen 7“ mit dem Titel „Inspiration“, als die Band noch DEFAULT hieß und noch einen anderen Sänger hatte. Und genau DIESE vier Songs sind der absolute Knaller! Meine Fresse, was ein Brett!!! Die DEFAULT 7“ hört sich für mich voll nach Früh´80er Jahre Ami-Hardcore an, es werden volle Lutsche knallharte Songs gespielt. Kennt jemand von Euch noch die kalifornische Band ICONOCLAST? Das könnten echt Brüderbands sein, so ähnlich hören sich ICONOCLAST und DEFAULT an. Große Klasse! Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

MÜLLTÜTE 7“
Dies ist die zweite 7“ der Berliner Band MÜLLTÜTE. Lasst Euch bitte nicht von dem Bandnamen abschrecken, denn hier bekommt man großartigen Hardcore – Punk geboten. Gegenüber der ersten 7“ vom letzten Jahr hört sich auf der neuen 7“ die Gitarre irgendwie deutlich fuzziger an. Am Gesang bekommt man übrigens Marc zu hören, der früher bei BOMBENALARM am Start war. Im Vergleich dazu geht es gleich etwas simpler zu, dafür aber auch rauer und ungezügelter. Und ich empfinde es also absoluten Qualitätsbeweis, dass diese 7“ auf HEART FIRST Records erschienen ist. Fuck as Punk! Oder so! Killer Scheibe, wenn man auf eher minimalistischen Hardcore – Punk steht, den man nicht wirklich einer bestimmten Stilrichtung zuordnen kann. Ich finde das funzt ganz schön, diese MÜLLTÜTE! Helge (Heart First Records, www.heartfirst.net)

MÖPED - Powerpunk LP + MP3
Unter Powerpunk stelle ich mir eigentlich eher sowas wie WOLFBRIGADE vor. MÖPED hingen spielen simplen Trash-Punkrock bzw. 77er-Punkrock mit minimalistischer Gitarre und überwiegend deutschsprachigen Texten. Sehr melodisch, leicht schnodderig und irgendwie ganz charmant. MÖPED aus Leipzig scheinen aus einer anderen Zeit Ende der 70er oder Anfang der 80er in die heutige Musiklandschaft verpflanzt worden zu sein. Diese Lieder hätten auch vor vielen Jahren entstanden sein können. Aber guter Sound überdauert die Zeit. Und wenn man ihn derart gekonnt und authentisch neu mit Leben füllt, dann kann man MÖPED zu dieser Platte (die mit MP3-Code kommt) nur gratulieren. Minimalismus als Chance. Die Mitsinghymne über "6 Millionen" Arbeitslose am Schluss der Platte ist großartiger Galgenhumor. So muss dat sein. Micha.- (wwwwandarecords.de)

KIDNAP MUSIC NEWS



The Baboon Show
Dancehall Killers EP
500 Stück, rotes Vinyl

Alex Gräbeldinger
Die Hölle
gel. von O. Korittke

TANTE GUERILLA
Shop-Relaunch
10%
Neukundenrabatt!
Dr. Martens
VEGAN
Neue Herbst- Winterware!
Dickies
kidnapmusic.de
tanteguerilla.com

MÖRDARE - vientos de mierda LP
Crust-Hauptstadt Barcelona. Auch MÖRDARE kommen von dort und spielen somit fast zwangsläufig diesen total räudigen, rohen und extrem kraftvollen Crust / D-Beat. Der heisere, derbe Gesang ist eine Macht. Die Soundqualität ist druckvoll. Und die Mucke ist eine herbes Gebolze. immer mit Volldampf voraus. Es gibt auch ruhigere Momente. Aber die dienen nur kurz zum Luftschnappen. Alles nicht neu, aber dennoch ist es schön mal wieder von einem derart derben Crust-Inferno mit dem Rücken gegen die Wand genagelt zu werden. 10 Songs mit spanischen Texten. Klasse Coverartwork. Limitiert auf 520 Kopien. Micha.- (www.antikoerper-export.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

METEORS – „Doing The Lord`s Work“ CD
Die Platte ist auf jeden Fall ein glasklarer Rückschritt, jedenfalls gemessen an den People Like You Veröffentlichungen der letzten Jahre und der „Bastard Son Of A Rock`N`Roll Devil“ damals auf Knock Out. Dennoch wird der ein oder andere alte Fan die „Doing The Lord`s Work“ als Schritt in die richtige Richtung, oder gar als Fortschritt sehen: Die Songs der Platte orientieren sich eher an der 2. Phase der selbsternannten Könige des Psychobilly, nachdem Nigel Lewis die METEORS bereits verlassen hatte, als an den letzten Veröffentlichungen, obwohl letztere natürlich auch nicht ganz spurlos an der neuen Platte vorübergegangen sind. Mir persönlich gefallen sowohl die frühen Werke, als auch die mittleren Alben und das gleiche gilt für den aktuelle Output auf People Like You. Sicher waren in der über 30 jährigen Bandgeschichte, welche in den späten 70ern im Süden Londons ihren Anfang nahm, auch schon mal vergleichsweise schwächere Platte darunter. Wirklich übles brachten die Herren um Mastermind P. Paul Fenech in meinen Augen aber noch nie raus. Wer die letzten Platten etwas zu knallig produziert fand, wird die Produktion des neuen Albums mögen, welche ziemlich in Richtung alte Schule geht. Das eher extravagante BLACK SABBATH Cover von „Paranoid“ ist auch ganz groß. Unter den 16 (!!!) Songs versteckt sich sowieso die ein oder andere Perle, die durchaus Potential besitzt für längere Zeit ins gewaltige Live-Repertoire der METEORS einzugehen. Anspieltipps meinerseits wären „Strange Times Are Coming“, „Girl Meat Fever“ und „Hell Must Be Empty (All The Demons Are Here)“. -Basti- (www.peoplelikeyourecords,com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

MAD SIN - „25 Years – Still Mad“ DVD/CD
MAD SIN haben ja gerade Matt Voodoo wegen seiner Performance bei der TV-Talentshow "The Voice Of Germany" gekickt. Der Gute hielt es ja (laut Aussage der restlichen Bandmitglieder) nicht für nötig seine Bandkollegen im Vorfeld rechtzeitig über seinen geplanten Auftritt zu informieren. Die Berliner Psychos sind der Auffassung, „ dass sich solche TV-Formate unter keinen Umständen mit dem Selbstverständnis von MAD SIN vereinbaren lassen (...)“. Auf jeden Fall konsequent die Berliner, in Zeiten in denen scheinbar alles egal zu sein scheint und sogar Bildzeitungsinterviews und dergleichen kein Tabu mehr sind, ist derartig konsequentes Verhalten ja wirklich relativ dünn gesät. Wie dem auch sei, 25 Jahre gibt es MAD SIN schon, weltweit wohl mittlerweile die bekannteste Psychobillyformation aus Sauerkrautland, die sowohl im Land der aufgehenden Sonne als auch in der Heimat von Ronald Mc Donald über eine breite (ist neben Mengenangabe auch Anspielung auf Körperumfang und Nüchternheitsgrad der Hörerschaft) Anhängerschaft verfügt. Die DVD ist wirklich mehr als gelungen. Keine Ahnung wie viele Kameras beim Walltown Rumble im Einsatz waren, das Ergebnis ist vom Schnitt ((Kameras) das Konzert selber ist uncut von der ersten bis zur letzten Minute und insgesamt mitreißende 90 Minuten lang - die gesamte DVD ca. 160 min) und von der Kameraführung fast perfekt. Ton und Bild passen ebenso zusammen wie Jesus und Nägel. Das Zusatzmaterial ist geradezu verschwenderisch. Gerade die eher privaten Aufnahmen der Frühzeit, das Interview mit Köfte & Co.Basti. (www.peoplelikeyourecords,com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

M.O.R.A – S/T CD
MORA kommen aus Helsinki/ Finnland, bestehen aus 3 Frauen/ 2 Kerlen und hauen auf ihrer neuen EP/ CD mächtig, mächtig auf die Kacke! Hier wird mit Intro in 9 Songs einmal die Old School und die New School des New York Hardcores durch den Fleischwolf gedreht. Wer hier alles an illustren Bands Pate für den Sound von MORA gestanden haben erspar ich mir an dieser Stelle mal, da es sich um die üblichen Verdächtigen handelt. Doch die Finnen schaffen es, dieses doch recht langweilige Schema zu durchbrechen und zu begeistern, ohne das Rad neu erfinden zu wollen. Die Songs, welche sich inhaltlich mit emotionalem Leiden, Hass, gespaltenen Zungen, Engstirnigkeit, Konsum etc. auseinander setzen, kommen richtig schön angepisst und vor Agression strotzend daher, dass es einem warm um´s Herz wird. Vielleicht liegt das an der Landessprache, welche hier in allen Songs genutzt wird und an den beiden tutätowierten Sängerinnen, welche die Songs so rotzig wirken lassen. Solides DIY Release und besser als die üblichen Verdächtigen. – Krähdator –

Morning Glory – Poets were my Heroes CD
Morning Glory ist eine neue Band von Ezra Kire, welcher vorher sein Unwesen bei Leftöver Crack, Choking Victim trieb. Doch dieses mal gibt es keinen Crust mit Ska oder Ska mit Metal. Hier lässt es Ezra, zusammen mit seinen Mitstreitern ruhig angehen. Es gibt zwischen „all“ den punkrockigen Momenten auf der CD, immer Momente der Ruhe, welche durch Klavier, Akustikgitarre und Streichern(!) unterstützt werden. Zu den Texten kann ich rein gar nichts sagen, da sie nicht beiliegen. Joar….ist ja irgendwie ganz nett und so. Aber mehr auch nicht. Auf einer Punkteskala würde das Dingen von mir eine 4- bekommen. – Krähdator - www.fatwreck.com

MOFAKETTE – „Ohrengold“ CD
„...dann gibt es einen mit der Mopedkette da fliegste bis nach Karstadt.“ Ja, ja die 80er. Schlechte Musik schlechte Frisuren und noch schlechtere

FOR YOUR FUCKIN WAY OF LIFE
WANDA RECORDS
www.wandarecords.de
BARETTA LOVE
Baretta Love
Minimal Play LP
Outstanding dirty, but mighty
Melodic punkrock from Berlin
Limited Black-White Vinyl
minimal play
Prima Donna
Bless This Mess LP
high quality glam punk from the states
Limited Orange Splattered Vinyl
THE RICKY C QUARTET
The Ricky C Quartet
Same LP
11 snotpunk-action-rock'n'roll
from London!
Special Limited Vinyl!
DIME RUNNER
Dime Runner
Recharged Rejects EP
Finest Power Pop from
Orange County, Ca
RECHARGED REJECTS
FROGRAMMERS
Frogrammers
Same EP
11 punk sensation from berlin
Black Vinyl
Möped
Same LP
Excelent Power Pop
from Leipzig
We ♥ Music

KS-MUSIK.de
since 1991
wir PRESSEN
schwarzes Gold
und schicke
Silberlinge!
HIGH-END MASTERING
ks-musik.de | Postfach 101 653 | DE 46216 Bottrop
Fon. 02041- 265739 | Fax: 02041-265738 | www.ks-musik.de

Sprüche. Richtig umhauen tun mich die Kollegen von der MOFAKETTE nicht. Auf jeden Fall nicht bis nach Karstadt. Trotzdem werde ich ich beim Bandnamen leicht nostalgisch. Dabei ist die Mucke gar nicht so retro. Musikalisch irgendwo zwischen SUPERNICHTS, WIZO und KOTZREIZ gelegen, schürft die MOFAKETTE im Ohr des geneigten Hörers nach „Ohrengold". Ab und zu werden die Kollegen auch durchaus fündig. Das ein oder andere Nugget Ohrengold ist auf der Platte sicher enthalten. Für mich klingt das Ganze in den besten Momenten wirklich ein wenig so als ob KOTZREIZ die TERRORGRUPPE covern würden, allerdings auf schwäbisch. Nüchtern und bei Lichte betrachtet (sollte man in jedem Fall tunlichst vermeiden!) ist allerdings nicht alles Gold was glänzt. Trotzdem machen die Jungs insgesamt auf jeden Fall mehr richtig als falsch, was ja schon mal nicht schlecht ist. Flotte Songs, die auch rokken, nette Chöre und dat ganze Pipapo. Anspieltipp meinerseits wäre „Auf Dem Rechten Auge Blind". -Basti- (Toxictoast / Rookie Records Promotion)

NEW TOWN KINGS – „M.O.J.O" CD
Bei den NEW TOWN KINGS regiert König Ska, was ja schon mal nicht schlecht ist. Seine Majestät regiert ja immerhin bereits seit den späten 50ern des letzten Jahrhunderts das Königreich des guten Geschmacks. Die NEW TOWN KINGS kommen aus England genauer gesagt aus Colchester. Die Inselherkunft hat scheinbar doch den ein oder anderen Schreiber dazu verführt beim reviewen alizu schnell das magische Wörtchen 2-Tone zu verwenden. Wer frühe MADNESS (gar nicht) oder SPECIALS (ein Hauch) erwartet, wird eher mit einer 3rd Wave Interpretation traditioneller Klänge enttäuscht. Versteht mich nicht falsch, die NEW TOWN KINGS sind keineswegs übel, aber wer frühe MADNESS möchte, sollte doch eher zum Debüt von BUSTER SHUFFLE greifen. Diejenigen unter euch, welche keine Traditionalisten oder 2-Tone Fetischisten sind und auch dat ein oder andere modernere Einsprengel vertragen könne (und wer beispielsweise Kapellen wie die famosen NERD ACADEMY durchaus zu schätzen weiß), kriegt hier vielleicht seine künftige Lieblingsplatte vorgestellt. Ich erwische mich auf jeden Fall immer wieder beim Mitwippen während die Platte läuft und ich diese Zeilen schreibe. Sehr guter Groove, gute Vibes und ebenso positive und lebensbejahende Message (und selbige sogar so enthusiastisch und überzeugend dargeboten, dass selbst mir und das als bekennendem Zyniker und Misantrophen für einen kurzen Moment kein doofer Spruch einfällt...). -Basti- (www.bombermusic.com)

NO AUTHORITY - between here and out of control CD
Punkrock mit Bläsern. Skapunk, auch mit Bläsern ;-) Mal ist es eher Punkrock, meistens eher Ska. NO AUTHORITY aus dem tiefsten Süden Republik legen mit ihrem inzwischen schon 5.Album eine Platte voller Lebensfreude, guter Laune und Leichtigkeit in den CD-Player. Die 9 Personen-Combo vermittelt während ihrer 12 Songs einen souveränen, abgeklärten Eindruck. Die Band weiss was sie macht. Mir persönlich ist das eine Spur zu glatt und zu poppig, aber Freunde von KEMURI und den neueren MIGHTY MIGHTY BOSSTONES werden mit "Between here and out of control" eine gute Zeit verbringen. Die CD hat ein schlichtes, aber durchaus ansprechendes Artwork und kommt zudem noch als Digipack mit ausfaltbarem Posterbooklet. Chic. Micha.- (Rookie Records)

NOFNOG - our spark of hope CD
No Fight No Glory, da ist was dran. Die Band aus St. Gallen in der Schweiz ist schon 6 Jahre unterwegs und verankert 4 Songs auf dieser Maxi-CD. Mit ihrer Mischung aus Punkrock und Hardcore liegen ihre Wurzeln im Sound der 90er. Gerade auch weil man nicht groß herumfeilt, sondern direkt zur Sache kommt. NO FIGHT NO GLORY bauen ein paar schöne Melodien ein, gerade was die Gitarre angeht, so dass ein paar gute Songs dabei herausgekommen sind. Vor allem der Titeltrack ein ein Knaller. Die Band selbst verortet ihre Musik stilistisch zwischen GOOD RIDDANCE und UNSEEN, was durchaus realistisch ist. Micha.- (www.nofnog.ch)

NOFX - self entitled LP/CD
Man kann nicht behaupten, dass sich "self entitled" besonders von anderen NOFX-Releases abhebt oder unterscheidet. Man kommt die erwartete und geschätzte Ladung melodischen US-Punkrocks. Es ist eine wirklich gut Platte mit 12 Songs, unter denen sich für jede(n) ein paar ganz persönliche Hits finden lassen. Auch diese Melancholie in Songs wie dem BAD RELIGION ähnlichen "secret society" gefällt mir wieder ausgezeichnet. Sowas kriegen nur NOFX hin. Auch "Cell out" ist mit seinem Electro-Beat ein absoluter Hit. Das fantastische "My sycophant others" ragt ebenfalls heraus. Wer NOFX mag, darf feiern. Die Band präsentiert sich frisch und energisch. Sehr kontrovers ist der Text zum Eröffnungssong "72 hookers". Fazit: Wenn jeder Terrorist mal einen vernünftigen Blow Job bekommt, dann würde er die Waffen fallen lassen und wir hätten endlich den Weltfrieden. "72 virgins can never stop a war, but 100.000 hookers can beat the Marine Corps. (...) Ship the girls gone wild to Afghanistan, they´ll gladly blow the Sheiks. (...) Terrorist are 16 year old kids who were promised Jihad sex. (...) When everyone is getting blow jobs, that´s when we´ll finally have world peace." Blow Jobs für den Weltfrieden? Schickt die geilen Weiber alle nach Afghanistan? Ok, Fat Mike ist kein Dummkopf, und er kennt die Bedeutung von Sexismus. Hinzu kommt, dass er einen speziellen Humor besitzt und man daher nicht den Fehler machen darf den Text wörtlich zu nehmen. Ich schätze mal er ist eher überspitzter Ausdruck einer gewissen Ohnmacht und einer extremen Angepisstheit. Insofern werde ich hier nicht die P.C.-Keule rausholen. Aber Scheisse finde ich den Text trotzdem. Micha.- (www.fatwreck.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

NoM (Nuisance of Majority) - Album: brains, monkeys and the new world order CD
Man kann über NoM nicht sagen sie hätten kein Feuer im Arsch. Nein, das kann man wirklich nicht. Die Band ist ein fieser, verdammt hart rockender Bastard aus aus Metal und Hardcore. Mehrstimmiger, bevorzugt tiiiiefer Gesang, für meinen Geschmack manchmal etwas zu frei umherlaufende Gitarren und wuchtiger, permanent nach vorne gehender Sound sind die Eckpfeiler von „ brains, monkeys and the new world order". Death´n´Roll nennt die Band ihren Sound. Von Black Sabbath über Entombed bis hin zu den Misfits. Bonehouse würde ich noch hinzufügen. Die eher hardcorelastigen Geschichten wie „vampire squid" gefallen mir traditionell besser als Metal-Gewichse. Wobei beides bei NoM nur schwer voreinander zu trennen ist. Ich schätze mal, dass ein gutes Review im „Rock Hard" keine Utopie ist. Das Album enthält 13 Songs, die nur den Vorwärtsgang kennen. Die Coverzeichnung ist klasse und sieht ganz chic aus. Micha.-

NOT ON TOUR - all this time LP
Cool mal wieder Punkrock aus Israel zu hören. Und dann noch so geiler Stuff mit Sängerin. Erinnert sich noch jemand an TILT? Der melodienverliebte Punkrock und die ausdrucksstarke Stimme der Sängerin wecken bei mir sofort Assoziationen in dieser Richtung. Wer es liebt ab und zu mal frisch und kräftig in den Hintern getreten zu werden ohne dabei seinen Sinn für Melodien zu verlieren, dem dürften die 16 Songs von NOT ON TOUR prima in die Ohren laufen. Es geht flott zur Sache. Aus dem Bauch raus. Die Platte hätte auch auf FAT WRECK erscheinen können. Der Zeichenstil des Covers ist für meinen Geschmack etwas arg "jugendlich". Limitiert auf 500 Stück + Downloadcode. Bleibt nur die Frage, wann die Band mal auf Tour kommt ;-) Micha.- (www.phobiactrecords.de)

NATIONS AFIRE „The ghosts we will become" CD
Na, höre ich hier eine neue All-Star Gruppe? Bei NATIONS AIFRE handelt es sich um eine kalifornische Band mit Leuten, die zuvor bei wesentlich „unbekannten" Bands wie IGNITE (Gitarrist und Bassist), RISE AGAINST (Gitarrist) oder DEATH BY STEREO (Drummer) gespielt haben. Und nun liegt hier das Debut-Album vor, welches sich wahrlich sehen und hören lassen kann. Natürlich weiß die Band ob ihrer bisherigen musikalischen Herkunft Bescheid und legt es beileibe nicht darauf an einen krassen Hardcore-Punk Smasher abzuliefern. Nee, es geht schon ganz klar darum den musikalischen alternativen Mainstream zu erreichen, wobei ich mir sicher bin, das sie ihr Vorhaben auch erreichen werden. Irgendwie zu hart um wirklicher Mainstream zu sein, zu weich um als reine Hardcore Band zu gelten...und als Fazit werden sie von der Meute geliebt werden. Sollen sie machen, ist mir immer noch viel lieber als viele andere, was es heute so an Bands gibt. Helge (Redfield Records)

NEON BONE „Quits the band" 7"
Diese 7" von NEON BONE aus Münster kommt daher wie einst das „YPS"-Magazine für Jugendliche, dem immer ein „Gimmick" beilag. Das sage ich deshalb, weil für diese 7" das Front- und Backcover als auch der Vinylaufkleber im 3D – Druck gestaltet wurden UND weil man eine 3D – Brille der Single beigelegt hat. Wie cool ist das denn, bitte schön? Musikalisch gesehen weiß die Musik auf dieser 7", die das Ego-Projekt des von Lars von KILL ALL HUMAN Records ist, sehr durch ihren SCREECHING WEASEL meets WEEZER and fucks the QUEERS Sound zu gefallen. Selbstverständlich hat Lars hier wieder alle Instrumente selbst eingespielt und aufgenommen. Hört sich voll amtlich nach einer kompletten Band an, daher ist es schade, dass wir diese Band nie live zu sehen kriegen werden, außer Lars macht einen Karaoke Veranstaltung mit seiner eigenen Musik auf der Bühne klar. Ein witziges Video hat Lars ebenfalls bereits gedreht und der verrückte Hund plant sogar eine ganze LP aufzunehmen. Wo soll das noch alles hinführen? Egal, hier auf dieser 7" gibt es vier wirklich sehr schöne und supermelodische Punk Rock Songs im Stile der o.g. Bands zu hören. Kooperation von sieben verschiedenen Platten Labels. Helge (Kill All Human Records, www.killallhuman-records.blogspot.de)

NEUROOT „Right is might" 12"
NEUROOT aus Arnheim waren in den 80er Jahren eine meine absoluten Hardcore-Punk Favoriten aus Holland. Und bis heute ist deren „Right is might" 7" von 1985 eine meiner TOP ZEHN Lieblingsplatten EVER! NEUROOT klangen so unheimlich brutal, so kehlig war der Gesang, so megabullernd der Bass, so schneidend fett (nicht-) metallisch der Gitarrensound....argh!!!! Die Original 7" war damals auf SMEUL Records erschienen, was rein faktisch das Plattenlabel der Bandmitglieder von NEUROOT war. Diese 7" fand ebenfalls der Großmeister des Thrashcore PUSHEAD aus den USA geil und bot den Holländern an die vier Songs von der 7"EP auf einer Split LP mit FRATRICIDE aus Kanada zu veröffentlichen, wozu mit „Alarm" und „World War III" noch zwei zusätzliche Songs aus der Aufnahmesession der EP mit auf die eine LP Seite gepresst werden sollten. Es gab dann Anfang 1987 auch ein paar Testpressungen von dieser Split LP, allerdings ist die Platte dann NIE gepresst worden. Der Bassist von NEUROOT, Marcel, meinte dazu dass er auch nicht wüsste, warum die Platte nicht erschienen war. Seine Briefanfragen blieben damals unbeantwortet. Shit happens. Wie auch immer...die paar wenigen Testpressungen der Split LP wurden bzw. werden mit horrenden Geldsummen gesucht, das es nicht mehr feierlich ist, wobei ich mehrere tausend Euro meine. Egal. Kauft Euch jetzt einfach diese 12"EP auf Havoc Records, wo Ihr Euch diese sechs genialen Songs für kleines Geld anhören könnt. Vor zwei Jahren war übrigens bereits des 1983er Demo „Macht Kaputt" von NEUROOT auf dem holländischen Coalition Records Label / Prügelprinz Label erschienen. Nun hier der würdige Nachfolger „Right is might" mit dem absoluten Oberhit „(Wir sind) Die Ratten vom Müll". Voll die Granate, der Song!!!! Und wie ich gehört habe ist es zudem geplant die „Plead Insanity" LP von 1987 noch einmal mit einem anderen LP-Cover wieder zu veröffentlichen. Keep the good stuff rollin´!!! Helge (Havoc Records, www.havocrex.com)

NO AUTHORITY „Between here and out of control" CD
Diese Ska-Punk Band ist bereits recht bekannt, da sie seit 1996 regelmäßig Konzerte spielen und für gute Party-Stimmung gesorgt haben bzw. sorgen werden. Mittlerweile ist es das fünfte Album von NO AUTHORITY welches hier vorliegt, so dürfte klar sein in welche Richtung es geht. Am besten gefallen mir die Stellen auf der CD, wo die Band die Geschwindigkeit heraus nimmt und die große fette Bläsersektion auf voller Breite mit einbindet. Die Fanbase wird es der Band danken, da sie auf der neuen CD wieder mit einer ganzen Reihe von guten Songs aufwartet. Ska-Punk hat es im Vergleich zu anderen Punk Musik Stilen einfacher, da die Songs auf gute Laune getrimmt sind, Party Stimmung verbreiten und eher wenig Anlass für Härte und eine tiefe Abneigung gegenüber der Welt zulässt. Und so nimmt diese neue CD von NO AUTHORITY den Hörer gleich voll für sich ein und man merkt unweigerlich, wie man anfängt mit zu wippen. Auf einer persönlichen Ebene finde ich den Sänger nicht ganz so toll, da er sich einfach zu „nett" anhört. Es ist zwar schön singen und Töne halten zu können, aber mir ist das irgendwie zu sehr auf Weichspüler getrimmt. Mehr Kanten und Ecken, das erwarte ich auch vom Gesang. Aber kann man immer alles haben? Nein, natürlich nicht. Helge (Flight 13, Broken Silence)

OIRO „Gruppe ohne Therapie" LP
Nachdem ich diese LP mehrmals gehört habe, kann ich nur bestätigen, dass es sich bei OIRO um eine Band handelt, die man in der Tat als Gruppe ohne Therapie bezeichnen kann. In der vergangenen Jahren zwischen 2009 und 20012 haben OIRO fünf Singles veröffentlicht, wobei es sich jeweils um Solo-Platten der einzelnen OIRO-Musiker handelte. Jeweils einer aus der Band durfte den Bandhitler machen und entscheiden, was die anderen zu spielen haben. Daher sind die einzelnen Singles doch deutlich unterschiedlich ausgefallen. Da darf es dann auch mal Thrash-Metal sein. Gefolgt von deutsch-sprachigen Betroffenheits-Hamburger-Schule-Sound. Ich habe diese fünf Singles nur am Rande wahrgenommen, bzw. ehrlich gesagt mir bislang nicht angehört. Nun hat sich die Band entschieden die 19 Songs von den fünf Singles auf einer LP wieder zu veröffentlichen, wobei der originale Songablauf von den Singles für die LP durcheinander geworfen wurde. Irgendwie ist hier alles sehr außergewöhnlich, vollkommen anders als bei anderen Bands. Der krude Stilmix birgt viel Interessantes, kann aber auch Menschen mit konservativen Hörgewohnheiten sehr suspekt sein. Wie dem auch sei...das hier hat mein Wohlgefallen. Helge (Flight 13 Records / Broken Silence)

Oberpichler "Kleine Kreise" CD
Der Zepp hat hier mit seinem Trio ein echt kurioses Album gemacht, sehr abwechslungsreich und intim. In jedem der 10 meist ruhigen Songs gibt es andere Einflüsse (1x Soul, 1x Punk, 1x Reggae, auch mal Americana oder NDW/Wave), und ein putziges Gute-Nacht-Lied mit Töchterchen. Der gemütlich-unangepasste Charme der 70er Jahre, und die sehr netten, teils nostalgischen Texte würden der WDR2-Hörerschaft gefallen, wenn sie nicht immer nur den ollen Kram serviert bekäme... Sehr schönes, persönliches Album. (Oh! Records, www.oberpichler.de) Vasco

OFFENDERS - „Lucky EnoughTo Live" CD
Der Weg des letzten Albums "Shots,Screams and Broken Dreams" wird konsequent weitergegangen. Ska, Punkrock, Mod und Powerpop verschmelzen auch auf dem neuen Album der Italiener zum OFFENDERS eigenen „Offbeat`n`Roll". Fand die frühen Sachen der Jungs zwar nicht schlecht, aber meiner Meinung nach haben die Herren ihren Sound erst auf der "Shots,Screams and Broken Dreams" wirklich gefunden. Die „Lucky EnoughTo Live" ist mindestens genauso gut wie de Vorgänger, wenn nicht sogar einen Tacken besser (weil anteilig noch mehr Mod & Soul und insgesamt ausgefeilter), letzteres wird aber erst der Langzeittest mit Sicherheit zeigen. Euphorische Songs, welche beim Hörer wie immer ADS ähnliche Unruhezustände auszulösen vermögen, die dann auch nur durch sofortiges und ausgiebiges Tanzen kuriert werden können. 13 Songs, mit überdurchschnittlich vielen Hits, mein selbstpersönlicher Anspieltipps wären „Sun Made R`n`R" und "Lucky Enough To Live". Gut gefällt auch, dass gelegentlich (keine Angst ist von vorne bis hinten tanzbar die Scheibe) auch mal das Tempo ein wenig rausgenommen wird. Sollte man auch mal live gesehen haben die Herren... -Basti- (Destiny Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

PEACOCKS -`„Don`t Ask" CD
Kenner wissen die Musik der quirligen Schweizer durchaus zu schätzen. Mit bereits 20 Jahren auf dem Buckel sind die PEACOCKS inzwischen auch sicher alles andere als ein Geheimtipp in der Szene. Trotzdem sind es doch eher andere Billy-Bands, welche bei Festivals auf den Plakaten ganz weit oben stehen. Ob es an der stilistischen Offenheit der Kollegen liegt, oder daran dass die PEACOCKS seit jeher auf jeglichen billigen Gruselkitsch verzichten, weiß ich nicht. An der Musik und an der Bühnenshow der Jungs kann es jedenfalls definitiv nicht liegen. Psychobilly, Rockabilly, das gute des Rock`n`Roll, etwas Punk und etwas Pop (plus das gewisse Etwas) zeichneten von jeher den Sound der Schweizer aus und auch die „Don`t Ask" ist keine Ausnahme von dieser Regel. Hier und da werden die Akzente zwar anders gesetzt (stellenweise etwas mehr Pop und Rock`n`Roll), Leute die bisher was mit der Band anfangen konnten, werden sich aber auch hier sofort zurecht finden. Pop-Elemente sind immer so eine Sache, das kann eventuell auch ganz schön übel nach hinten los gehen. Ist mit Pop an sich meiner Meinung nach ähnlich wie mit dem wat der olle Paracelsius einst über Gift gesagt hat, von wegen die Dosis macht das Gift und so. Die hier enthaltene Menge an Pop fixt den Probanden glücklicherweise eher an, als dass sie lethal fürs Hörvergnügen wäre. 14 sehr abwechslungsreiche Songs.... -Basti. (www.peoplelikeyourecords.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

PIKES - „Something's Going On" CD/LP
Wirklich extrem ausgefeilter Modsound aus Berlin. Als Referenzen dienen absolute Schwergewichte des Genres wie beispielsweise THE CHORDS oder THE JAM. Die Melodien sind gut, sogar so gut, dass sie dem geneigten Hörer bereits beim ersten Hören merkwürdig bekannt vorkommen dürften. Aufgenommen im analogen Schaltraum-Studio in Berlin, ist auch der sonstige Eindruck der Musik ziemlich akkurat und authentisch und das obwohl der Gesang gelegentlich seine Herkunft aus Sauerkrautland nicht völlig verbergen kann (is aber nicht so schlimm wie damals bei TEMPO, die kamen ja auch aus Berlin). Ansonsten aber eine fast perfekte Angelegenheit und die Vocals passen von der Phrasierung auch wie Mod auf Vespa, insofern stört dat mit der Intonation auch nicht wirklich. Die PIKES machen ihrem Namen wirklich alle Ehre und sind in der Tat so etwas wie Hechte im heutigen Mod-Karpfenteich. -Basti- (www.timeforaction.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

P.O.X. - „Insanity Is No Disgrace" CD
Psychobilly der ersten Welle. Übelgelaunt, angepisst, psychotisch und krank. Von der Grundstimmung eher düster und bedrohlich und den Abgünden der menschlichen Natur zugewandt als Hui Buh das Schlossgespenst, oder allzu sehr ironisch gebrochen. THE P.O.X. aka THE PSYCHOBILLY ORCHESTRA X wurden bereits 1982 in Hannover gegründet und waren somit Deutschlands erste Psychobilly-Kapelle. Schon damals waren die Herren der Ansicht , dass „Psychobilly die Ausdrucksform der dunklen Seiten des Menschen ist". Gelten sowohl als die Band, welche erstmalig verzerrte Gitarren und ebensolchen Gesang in die Szene brachte, als auch die Combo, welche ebenso erstmalig (und relativ genreuntypisch) den Kontrabass durch nen E-Bass ersetzte. Musikalisch gehörten die Jungs folglich eigentlich schon immer zu den eher offenen Vertretern ihres Genres. Das Cover von "Fade To Grey" von VISAGE verwundert vor diesem Hintergrund kaum. Das Original ist nicht wirklich mein Fall, aber die P.O.X. Variante kann sich

durchaus hören lassen. Ist vom Ansatz her eher respektvoll als ne Parodie, obwohl die Grundstimmung hier auf der Platte selbstverständlich eine etwas andere ist. Gelungene Scheibe, zwar nicht so bahnbrechend wie frühere Werke, aber alles versiert und amtlich umgesetzt. Besonders der fiese Gesang von "Blut Kinski" Beaker setzt die entscheidenden Akzente, das Songwriting ist auch gut und die Kollegen an den Instrumenten sind ebenfalls mehr als fitt. Kann ich ohne schlechtes Gewissen weiterempfehlen. -Basti- (www.wolverine-records.de)

PATSY STONE - don´t touch CD
Punkrock englischer Prägung aus Berlin. Kein Gebretter, keine Geschrammel. Statt dessen Midtempo mit Hang zu Melodien, leicht rockiger Note und einer rauen, schönen weiblichen Stimme. PATSY STONE versteht sich als aktiver Teil der Berliner Szene und spielt auch gerne mal Soli-Gigs für Läden und Initiativen, was natürlich immer cool ist. Ein Teil der Band ist in Argentinien verwurzelt. Der Bassist spielt auch bei den ARGIES. Das hat jetzt eigentlich nichts groß mit PATSY STONE zu tun, sondern ist eher eine Information am Rande. Wer auf treibenden, englischsprachigen Midtempo-Punkrock steht, kann in die 9 Song-CD von PATSY STONE gerne mal reinhören. Solide Platte aus einem Guss. Ohne Ausfälle, allerdings auch ohne die ganz großen Songs. Micha.- (www.patsystone.de)

PRIMA DONNA - bless this mess LP
Durch ihre Tour mit 2ND DISTRICT erschienen PRIMA DONNA auch in Deutschland auf der Bildfläche. Diese LP untermauert, dass beide Bands musikalisch exzellent zusammen passen. Das ist verdammt gekonnter, hitverdächtiger und vor allem saucooler Glampunkrock. Sehr stark in den 70ern verwurzelt, fit an den Instrumenten, mit einem Gespür für das richtige Rock´n´Roll-Feeling und Coolness. Mit Saxophon, Hammond-Orgel, Piano und Synthie. Klar, der Name STOOGES darf und muss fallen. Die NEW YORK DOLLS sind keine unbekannten. Und Liebhaber von D-GENERATION oder den TRASH BRATS kommen auf ihre Kosten. Selbst in den Momenten, wo ich mir denke, das wäre an der Grenze zum Schmuserock, selbst da kriegen sie noch die Kurve und biegen die Sache charmant hin. Das schaffen nicht viele Bands. Kommt in wunderbar orange-weissem Vinyl. Micha.- (www.wanda-records.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

PARTIYA „Assholeraisers" LP
Diese Band aus Weißrussland steht für gnadenloses Crust – Geprügel. Mir gefällt der Stil von PARTIYA, da sie zwar schnell aber nicht zu schnell spielen. Und der Gesang geht noch als Gesang durch, nicht nur als Gegrunze. Irgendwie wie frühe E.N.T., auch wenn sich einige Passagen hier und da etwas holperig anhören. Immerhin 20 Songs befinden sich auf dieser LP, die auf 45 rpm läuft. Die Texte sich auf weißrussisch gesungen, wurden aber auf dem Textblatt komplett auf Englisch übersetzt und mit einleitenden Worten versehen. Wegen der LP-Cover Zeichnung gibt es aber Schimpfe! Auch wenn man die Apokalypse zeichnerisch darstellen will, muss es nicht ein solch mieses Bild sein. Das ist eine Beleidigung für den Verstand jeden Betrachters. Kooperation von acht verschiedenen Platten Labels. Helge (Trümmer Pogo, www.truemmer-pogo.de.vu)

POLITICAL ASYLUM „Someday" CD
Neben EXPLOITED gab es noch andere Punk Bands aus Schottland, wie z.B. POLITICAL ASYLUM, die vom Anfang der 80er Jahre bis 1994 existierten Das bereits „Politik" im Bandnamen erwähnt wird, weist klar und deutlich auf die starke inhaltliche Ausrichtung der Band hin, da sie mit zu den maßgeblichen Bands der englischen DIY – Anarcho Punk Szene gehörten. Allerdings bekommt man hier einen ganz anderen Sound zu hören, als man ihn vielleicht von anderen Bands wie CONFLICT oder ICONS OF FILTH gewohnt ist. POLITICAL ASYLUM standen musikalisch immer für sehr melodische Punk Rock Songs, bei welchen eine ausufernde Gitarre eingesetzt wurde, die mehr dem melodischen Heavy Metal nahe stand als dem Punk Rock. Der Sänger Ramsey hatte zudem auch eine sehr sanfte und ruhig-melodiöse Stimme, so dass ich mich mit dieser Art von Sound bereits damals nicht so richtig anfreunden konnte. Das ist jetzt kein Verriss der Band, da die Musik technisch 1A gespielt wird und die textlichen Inhalte über jeden Zweifel erhaben sind. Von POLITICAL ASYLUM wurde auf Boss Tuneage Records bereits eine weitere frühere Platte wiederveröffentlicht. Dies hier ist nun die 7-Song Mini LP von 1987, zu welcher es zusätzlich noch eine Live Aufnahme von 1987 aus Lübeck zu hören gibt. Im Promoschreiben wurde versehentlich „Austria" als Aufnahmeort geschrieben, was aber definitiv falsch ist. Egal. Die Live Aufnahme gefällt mir weitaus besser, da die 13 Songs nicht so arg Heavy Metal – lastig vom Gitarrensound daher kommen. Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

Propagandhi – Failed States Digi-Pack/ CD
Das ist das sechste Album der Kanadier. Und auch dieses mal gibt es Propagandhi wie man sie kennt, vielleicht ein wenig langsamer. Aber ansonsten ist alles beim alten, inhaltlich und musikalisch. Mehr kann und will ich hier auch gar nicht zu der CD schreiben - da mich Propagandhi nie begeisterten geschweige denn interessierten und es jetzt wieder nicht geschafft haben – den das würde dieser CD wahrscheinlich nicht gerecht werden. Fans kaufen sie eh. – Krähdator - Epitaph

R´n´C´s – Speeddate with the Devil LP + CD
Das ist das dritte Album dieser französischen Punkrock´n´Roll Band, welche sich die Bühne bereits mit Discharge, New Bomb Turks, GBH, Unseen, Guitar Wolf und anderen teilte. Alles in ordentlicher Geschwindigkeit und in Tradition von Zeke, Peter Pan Speedrock und Nashville Pussy. Das ganze Dingen macht Spass und ist in einer angemessenen Zeit vorbei. Zur Plattenaufmachung kann ich rein gar nix sagen, da mir hier nur der Silberling(!) vorliegt, welcher wohl auch der LP bei liegen wird. – Krähdator – www.trau-masocial.propagande.org

MIT MEHR KAMPFGEIST DURCH DEN HERBST!!
Die grosse PCR Herbstaktion
30% auf ALLE Pest & Cholera Produktionen
und 20% auf ALLE anderen Tonträger!!!
Aktion läuft bis 05.01.2013

www.pestundcholera.de

RAW HATE „Fuck off and die!" LP
Schwedisches D-Beat Massaker! Fieses Geballer – grunziger Gesang. Ein Moloch aus basslastigem Saitensound, treibendem Schlagzeug und Hirn- und Markzerfressendem Gebrüll. Eine Mischung aus Hardcore Punk, Crust, D-Beat und Metal. WOLFBRIGADE und Konsorten lassen grüßen. Schweden ´83 Geballer im Soundgewand des 21. Jahrhunderts. Bei den Metal-Soli des Gitarristen war ich echt überrascht, dass er so was drauf hat...aber besser sein lassen sollte. Ansonsten gute Knüppel-Suppe! Helge (Trümmer Pogo, www.truemmer-pogo.de.vu)

RITES OF SPRING – six song demo 10"/CD
Verdammt coole Sache. Die Demos dieser aussergewöhnlichen Band aus Washington D.C. gibt´s jetzt auf Platte. Hier sind RITES OF SPRING noch etwas zielstrebiger, direkter und punkiger als auf den späteren Platten. Etwas dreckiger. Der emotionale, aussergewöhnliche Sound der Band deutet sich aber hier bereits stark an. RITES OF SPRING begründen den Sound, mit dem Bands wie BULLET LAVOLTA später Erfolg hatten. Die Songs dieses Demos wurden noch vor dem allerersten Auftritt der Band im Inner ear Studio unter den Fittichen von Don Zientara und Ian MacKaye aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt hatten sie noch nicht mal einen Bandnamen ! Die 6 Songs wurden vom Originaltape von 1984 gemastert und besitzen daher dieselbe, unverfälschte Intensität. RITES OF SPRING liegen in der Washingtoner Zeitmaschine zwischen MINOR THREAT und FUGAZI. Songs: End on End, Remainder, Persistent Vision, Hain's Point, All There Is, By Design. Micha.- Releasedate: 23.10.2012 (Dischord Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

Sexto Sol "Camino Infinito" CD
Wer auf Ska-Punk steht, kriegt hier sehr kompakten, kraftvollen Sound, mit ebensolchem Gesang auf Spanisch (u.a. Mexikaner und Venezulaner sind in dieser norddeutschen Band). Ska-Anteil gibt´s hier reichlich in Form von Rythmus, Bläsern und Schwung, aber Punk ist etwas mehr der Herr im Lande hier, mit wütendem Gesang, kräftigen Gitarren etc. Nicht meine persönliche Tasse Tee, aber wer die Sorte mag: zugreifen!! (www.kamikazerecords.de) Vasco

SICK OF SOCIETY - niemals wie der Rest CD
Die CD beginnt mit einem gesprochenen Appell an alle, die den Wunsch nach einer besseren Welt in sich tragen. Fazit: "Sei selbst die Veränderung, die du in der Welt sehen willst." Im Anschluss erklingt fast folgerichtig der Song "Zerstöre das System", der ebenso kompromisslos geradeaus gespielter (Deutsch-)Punk ist wie das überzeugende Lied "Niemals wie der Rest" direkt danach. Das sind für mich die beiden besten Tracks der CD. Es folgen 16 andere, die mir zumindest zum Teil zu metallisch / rockig sind oder zu sehr in ein rüdes Gegröhle ausufern, was den Gesang angeht. Mal mit deutschen, mal mit englischen Texten. "We want more" ist mit seinem breiten Chor bestens zum Mitsingen geeignet und besitzt leicht hymnischen Charakter. "Ein Zeichen gegen rechts" ist ein deutliches, wichtiges Signal. Wobei ich persönlich da keine Kinderchöre (!) und Blockflöten (!!!) eingebaut hätte. Nun ja... Sehr geil ist der Song "Political correctness" mit total rotzigem, sehr sehr sehr coolem weiblichem Leadgesang ! Leider wurde der Text nirgendwo abgedruckt. Ein ehrliches, knapp 8 (!)-minütiges Lied zum 20. Bandjubiläum gibt´s es auch zu hören. Schräg. Gute und weniger gute Stücke wechseln sich ab. Punk, Hardcore, Metal gehen Hand in Hand. Gäste haben auch mitgemacht, nämlich von ALARMSIGNAL, DAILY TERRORISTEN, CASUALTIES, RASTA KNAST, BOTOX etc. Man merkt am Sound, an den sehr abwechslungsreichen Liedern, an den kleinen Spielereien und der Besetzung der Gästecouch, dass sich die Band viel Mühe mit der CD gegeben hat. Insgesamt geht die CD klar. Micha.- (www.sn-punx.de)

Surf Nazis Must Die – Surf Heil Demo 2002 7"
Lange überfälliges Release des 2002 auf Tape erschienen Demos und somit auch endlich die Gelegenheit, die einzigen Surf Nazis Must Die Songs neben der „Anti Everything" 7" auch auf Vinyl zu besitzen. Veröffentlicht lustigerweise auf Righteous Fuck (Münster) und Hardware Records aus Osnabrück, der Stadt mit „the most shitty Hardcore scene", wie es direkt im Opener „Fuck Osnabrück!" heißt. Wie im übrigen auch die gesamten Texte recht einfach gehalten sind und eher die Sprache unterfickter Dorfteenies spricht, die nun mittels des Mediums „Punk" die Sau rauslassen möchten. Also: Geil. Der intellektuelle Rahmen der Texte umfasst wichtige Themen wie Hardcore Bollos, Szenegirls, Scheiß Bands aus der Umgebung, Alles Scheiße oder eben scheiß Städte wie Osnabrück. Musikalisch ist das ein gesunder Mix aus schnellem Hardcore-Thrash, wie er zu der Zeit auch gerade begann, wieder en vogue zu werden und wildem Hardcore a la Circle Jerks. Die „Anti everything" 7" war damals recht schnell vergriffen und wurde später vom amerikanischen „Youth attack" Label nachgepresst. Die Mitglieder von damals spielen heute bzw. spielten später u.a. bei Herpes, Dean Dirg, Now Denial, etc. Wohl eine der wenigen deutschen Hardcore Bands von heute, die es auch in Übersee zu einem gewissen Kultstatus gebracht hat! (www.hardware-records.com) Herder

SPECHT RUPRECHT - KAISERS NEUE KLEIDER CD
Ich stehe ja total auf Bands, die sich was trauen und um Aufmerksamkeit buhlen, sei es mit blödem Bandnamen, einer wahnsinnig geilen Aufmachung, die Eigenproduktion der Aufnahmen oder der Idee, "deutschsprachiges Sprechgeschrei" mit "Heavy Riffs", "rhytmischer Finesse" und "wuchtigem Bass" zu verbinden. Ohne Scheiß, ich freu mich schon bevor ich die CD reinlege, auf die nächsten 40 Minuten. Alleine die Verpackung rechtfertigt den Kauf der Debut CD von SPECHT RUPRECHT. Mit der Musik werde ich leider nicht wirklich warm. Deutschsprachig, ja. Irgendwo zwischen FRAU POTZ und CALLEJON mit nem Schuss Eierlikör. Da ich mit beiden Bands absolut garnix anfangen kann, macht mir die Mische auch nich wirklich Spaß. Eierlikör schmeckt manchmal okay, machmal nicht, manchmal sehr gut. Deshalb gibt es auf dem Album einige Ausreißer nach oben, einige nach unten, einige die mich echt kalt lassen. Sehr gut gefällt mir der Song "Prima Ballerina", der durch n astreinen Discobasslauf eingeleitet wird und n bisschen was von TRIO und den GOLDENEN ZITRONEN hat. Schade, dass der Refrain dann wieder nach Callejon klingt. Trotzdem. Unterm Strich wird die Platte ihre Fans finden und der Grafiker der Band wird mal n Haufen Geld bei Jung von Matt verdienen, wenn ers nicht schon tut. So. Maz (www.spechtruprecht.de)

SIGI MARON - „Es Is Net Ollas Ans" CD
Sigi Maron ist Liedermacher, um genauer zu sein österreichischer Liedermacher. Bin in diesem Metier ehrlich gesagt nicht so bewandert. Gut, Kreisler kenne ich, Kurt Sowinetz, Qualtinger auch, aber sonst... Wie dem auch sei Sigi Maron wurde in Österreich im Umfeld der Besetzung der Wiener Arena im Jahre 1976 etwas bekannter. Die Gebäude sollten damals abgerissen werden um dort ein Textilzentrum einzurichten. Die Besetzung dauerte insgesamt mehr als drei Monate. Am Ende gewann die Textilkette Schöps, welche das Gelände damals erworben hatte und die Gebäude wurden schließlich abgerissen. Auch heutzutage ist Sigi Maron noch politisch unterwegs, 2003 kandidierte er beispielsweise für die Kommunistische Partei Österreichs für den Niederösterreichischen Landtag. In musikalischer Hinsicht allerdings nicht unbedingt was man erwarten würde. Es sei denn man kennt schon die „Live Am Attersee" CD. Da waren auch schon die ROCKSTEADY ALLSTARS mit dabei, welche das „liederliche Lieder- bzw. Niedermachen" von Herrn Maron live mit Reggae und Ska unterlegten. Auf der „Es Is Net Alles Ans" ist der Besuch des Polit-Sängers im RadioKulturhaus vom 14. März 2012 für die Nachwelt auf Konserve erhalten worden. Insgesamt schon ein interessantes Experiment, allerdings steht der Gesang sehr weit im Vordergrund, was deutlich zu Lasten der Tanzbarkeit geht (is aber wohl dem Liedermacher Faktor geschuldet). Ist aber auch Liedermacher-Ska und somit schon so etwas wie ein eigenes Genre (vielleicht kommt Commandante Reinhardt Mey demnächst mit Skinhead-Reggae um die Ecke, aber bis dahin is die Platte wohl noch ihr eigenes Genre). Wer sich von der obigen Beschreibung nicht abschrecken lässt, erhält zumindest etwas was es so bisher noch nicht gegeben hat und dat is ja auch schon wat, oder? -Basti- (www.madbutcher.de)

SONDASCHULE – „Lass Es Uns Tun" CD
Kann es sein, dass die Jungs von der SONDASCHULE etwas erwachsener geworden sind? Wer bisher nicht dachte, dass man die mittlere Reife auch auf der SONDASCHULE erlangen kann, wird hier von Costa & Co vielleicht eines besseren belehrt. „Vor diesem Album habe ich mir die Frage gestellt, worüber ich schreiben will. Was ich denn sagen will, wenn ich keine Geschichten erzähle." Ist ja eigentlich nie ne schlechte Sache, wenn man nachdenkt bevor man das Maul aufmacht und funktioniert sicher auch hier. Keine Angst ihre infantile Ader ist den Jungs von der SONDASCHULE keineswegs völlig abhanden gekommen, machen jetzt neuerdings auch nicht auf BLUMFELD mit Offbeat oder so, aber der berühmt berüchtigte Fremdschämfaktor (welcher sich beim Hörer für gewöhnlich spätestens nach dem Durchlaufen der Pubertät einstellt) ist auf der „Lass Es Uns Tun" um einiges geringer als zuvor ausgefallen. Dürfte auch den eingeschworenen Fans spätestens nach dem 2. Durchlauf anfangen zu gefallen. Hier und da finde ich die Produktion ein wenig zu glatt, ist aber Geschmackssache. Wenn man bedenkt, dass der Mensch, welcher dafür verantwortlich ist, schon so Künstler wie Wilson Gonzalez Ochsenknecht und sein Jahrhundertwerk „Cookies" produziert hat, hätte es aber deutlich schlimmer kommen können. -Basti- (Seven Days Music)

SIDETRACKED „Ghosttownbloomer" LP
Das Verhältnis von SIDETRACKED aus Dortmund zum Plattenlabel aus Unna muss man als ausgesprochen gut bezeichnen, denn mit der „Ghosttownbloomer" LP erscheint inzwischen die SECHSTE Veröffentlichung auf dem RISING RIOT Label. Und um genau zu sein sind bislang eine MC, zwei Split-7"es, eine 7" als auch eine 12" dort erschienen. Ich bin echt überrascht von der neuen SIDETRACKED LP, da man den 16 neuen Songs eindeutig eine musikalische Weiterentwicklung heraushören kann. Oder besser gesagt sie bringen inzwischen ihre ganz eigene Note mit rein. Früher hatten sie ihre Mucke fast nur gnadenlos nach vorne raus geknüppelt, während sie inzwischen eine meiner Meinung nach Vertracktheit mit in die Songs eingebracht haben. Für mich hört es sich nach Dissonanzen an, nach fiepsigen Krach-Passagen, die mit in die Hardcore-Brecher Songs eingefügt werden. Es wird nach wie vor wunderschön geknüppelt, so dass man nach wie vor die alten SIDETRACKED erkennt, aber dennoch macht es die Band den Zuhörern nicht leicht. Sie fordern das Publikum regelrecht auf sich mit auf den Weg in die große Hardcore - Krachgrotte zu machen. Das Label schreibt dazu dass sich die Musik von SIDETRACKED in Bezug auf die Einflüsse von frühen Bands wie JERRYS KIDS oder AMERICAN NIGHTMARE auf aktuelle Bands wie PATSY O´HARA und GOLD KIDS hinbewegt haben. Die 16 Songs wurden übrigens in den Tonmeisterei in Oldenburg aufgenommen, was für allerfeinste und fetteste Soundqualität bürgt. So etwas wie diese neue SIDETRACKED LP hört man nicht „mal eben so" an. Hierfür brauchst du Standvermögen! Die LP kommt übrigens inklusive einem Download-Code, einem coolen Poster, wurde auf schwarz-rotem Vinyl gepresst und ist auf 300 Stück limitiert! Helge (Rising Riot Records, www.risingriotrecords.com)

SIN LOGICA „Riff in Peace" 7"
Ich fühle mich in der Tat wie ein Spätstarter. SIN LOGICA aus Luzern in der Schweiz gibt es nun auch schon seit etlichen Jahren, aber ich habe in meiner kleinen eigenen Hardcore-Blase bislang noch nicht von dieser sehr guten Hardcore-Punk Band Notiz genommen. Diese 7" stammt aus dem Jahr 2010 und besticht durch seine sehr geilen Punk Rock Smash-Hits, die im Midtempo-Bereich gespielt werden. Der Text zu „Ruin their dams" finde ich sehr geil, geht es hier doch um das große Problem vom Mega-Staudämmen, die weltweit von autoritären Regierungen gebaut werden, um angeblich eine Verbesserung der Lebensqualität als auch der eigenen landesweiten Stromversorgung zu erzielen. Mit Ökologie hat dies nie etwas zu tun, sondern ausschließlich um Gewinnmaximierung für eine kleine Polit-Oberschicht als auch um den Größenwahn ebenjener autoritären Regierungen. Sehr gut finde ich auch den Text zur Schweizer Entsprechung der GEMA, genannt „Suissa", wobei es inhaltlich ebenfalls um das Nicht-Verstehen der Vorgehensweisen dieser angeblichen Musikrechteverwerter geht...Hauptsache der Franken rollt. Die Rechte der kleinen alternativen Labels

MUTTIS BOOKING BÜRO

www.muttis-booking.com

THE ROUGHNECK RIOT
10.01.2013 A / Wien / Arena w/ Talco
11.01.2013 D / München / Feierwerk w/ Talco
12.01.2013 D / Dortmund / Kaktusfarm w/ Talco
13.01.2013 D / Hannover / Chez Heinz w/ Talco
17.01.2013 D / Köln / Underground w/ Talco
18.01.2013 D / Kiel / Die Pumpe w/ Talco
19.01.2013 D / Husum / Speicher w/ Talco
02.02.2013 D / Berlin / SO 36 FolkPunkRock

LOADED
01.12.2012 D / Gütersloh / Werk II @ Weberei
07.12.2012 D / Berlin / SO 36 w/ Loikaemie
15.12.2012 D / Rostock / Zwischenbau
27.12.2012 D / Berlin / Wild at Heart
28.12.2012 D / Hamburg / Hafenklang
30.12.2012 D / Aulendorf / Irreal
18.01.2013 D / Saarbrücken/ Kleiner Club Garage
15.02.2013 D / Stuttgart / Universum w/ Talco
16.02.2013 D / Wiesbaden / Schlachthof w/ Talco

THE BOTTROPS
28.12.2012 D / Oberhausen / Punk im Pott

REDSKA
28.12.2012 D / Göttingen / Juzi
29.12.2012 D / Berlin / Clash w/The Offenders
30.12.2012 D / Hamburg / Hafenklang

LOIKAEMIE
07.12.12 D / Berlin / SO 36 w/ Loaded
08.12.12 D / Chemnitz / AJZ w/ Produzenten der Froide

THE OFFENDERS
30.11.2012 D / Rastatt / Artcan Robert
01.12.2012 D / Bamberg / Sounds'n'Arts
07.12.2012 D / Stuttgart / Goldmarks
08.12.2012 D / Lörrach / SAK
14.12.2012 D / Essen / Panic Room
15.12.2012 D / Braunschweig / Nexus
25.12.2012 D / Chemnitz / AJZ
28.12.2012 D / München / Feierwerk
29.12.2012 D / Berlin / Clash w/ Redska
11.01.2013 D / Köln / Sonic Ballroom
15.02.2013 D / Dresden / Chemiefabrik
02.03.2013 D / Düsseldorf / LZ Hinterhof
22.03.2013 D / Rostock / Peter Weiß Haus

FAHNENFLUCHT
23.11.2012 D / Berlin / Cassopeia
24.11.2012 D / Frohburg / Schützenhaus

BAMBIX
23.11.12 D / Hamburg / Hafenklang
24.11.12 D / Altenburg / Finnegans
08.12.12 D / Herzebrok-Cl. / JH Klein Bonum
28.12.12 D / Oberhausen/Punk im Pott

TALCO
07.12.2012 CH / Wetzikon / Kulturfabrik
08.12.2012 CH / Romont / L'Appel Festival
15.12.2012 D / Nürnberg / MUZ
16.12.2012 D / Potsdam / Waschhaus
19.12.2012 D / Bremen / MS Treue
20.12.2012 D / Bielefeld / Falkendom
21.12.2012 D / Trier / Ex-Haus
22.12.2012 D / Konstanz / Kulturladen
10.01.2013 A / Wien / Arena w/ Roughneck Riot
11.01.2013 D / München /Feierwerk w/ RR
12.01.2013 D / Dortmund / Kaktusfarm w/ RR
13.01.2013 D / Hannover / Chez Heinz w/ RR
17.01.2013 D / Köln / Underground w/ RR
18.01.2013 D / Kiel / Die Pumpe w/ RR
19.01.2013 D / Husum / Speicher w/ RR
01.02.2013 CH / Luzern / Sedel
14.02.2013 D / Freiburg / Atlantik
15.02.2013 D / Stuttgart / Universum w/ Loaded
16.02.2013 D /Wiesbaden / Schlachthof w /Loaded
22.03.2013 D / Berlin / Astra w/ Distemper

UK SUBS & TV SMITH
31.01.2013 D / Bremen / Lila Eule
01.02.2013 D / Hamburg / Fabrik
02.02.2013 D / Gütersloh / Alte Weberei
03.02.2013 D / Dortmund / Kaktusfarm
04.02.2013 D / Hannover / Bei Chez Heinz
05.02.2013 D / Frankfurt / Au
07.02.2013 D / Berlin / SO 36
08.02.2013 D / Dresden / Chemiefabrik
13.02.2013 SK / Bratislava / Randal Club
14.02.2013 A / Wien / Chelsea
19.02.2013 D / München / Feierwerk
20.02.2013 D / Stuttgart / Keller Club
21.02.2013 D / Lindau / Club Vaudeville
22.02.2013 CH / Luzern / Sedel
07.03.2013 D / Duisburg / Gramatikoff

STRAWBERRY BLONDES
29.11.2012 D / Berlin / Wild at Heart
30.11.2012 D / Hamburg / Skorbut
01.12.2012 D / Essen / Freak Show

FolkPunkRockFESTIVAL '13
02.02.13 BERLIN / SO36
THE MEN THEY COULDN'T HANG,
BASTARDS ON PARADE
THE ROUGHNECK RIOT
AUDIO/ROCKETRY
coming soon - more dates from:
DISTEMPER, RANTANPLAN,...

werden verneint und letztendlich geht es um nichts anderes als Abzocke. Insgesamt befinden sich hier 4 Songs auf dieser sehr guten 7", wobei mir vor allem der Mix aus toller Musik und anspruchsvollen Texten gefällt. Helge (Romp Prod., P.O. Box 6633, 6000 Luzern 6, Schweiz)

STATE FUNERAL „Protest Music" 7"
Wow! Geile neue Polit-Punk Band aus England. Wo „Protest Music" drauf steht, da sind definitiv auch Protest Songs auf der Single enthalten. Satte sechs Songs befinden sich auf dieser Debütsingle von STATE FUNERAL aus Cardiff in Wales, wobei mich die tollen Songs stark an AUS-ROTTEN bzw. BEHIND ENEMY LINES erinnern. Das liegt vor allem am Gesangsstil von Sänger Welly (der auch das Artcore Fanzine macht, welches es seit 1986 gibt!!!) als auch an den hammerfetten Drum-Beat wie bei oben genannten Bands. Die Wirtschaft geht auf der ganzen Welt den Bach runter und reißt Generationen von Menschen finanziell in den Ruin („The third estate"), dazu wird zu Aktionen gegen den überall ewig währenden Nationalismus aufgefordert („The National Anathema"), des weiteren wird die überall gegenwärtige Telekommunikations-Geilheit der Gesellschaft gegeißelt („Watching the Suburbanoids"), gegen Seilschaften in der politischen Oberklasse Englands gewettert („The old school ties that bind us"), zum Begräbnis des eigenen Staates aufgerufen („State Funeral") und auch das eigene Punk Business kriegt sein Fett ab („Between Punk Rock and a Hardcore Place"). Mir gefallen diese sarkastischen und blitzgescheiten Texte sehr. Diese 7" liegt der aktuellen Ausgabe des ARTCORE Fanzine als Bonus bei, was ich als ein Knaller-Package bezeichnen möchte! Excellent and extremely well-done! Die 7" kommt inklusive einem 12-seitigem Booklet, wo jeder einzelne Text separat sehr prägnant gelayoutet wurde. Zudem liegt noch ein Aufnäher als auch ein Download-Code bei. Hier wurde das Layout mit sehr viel Phantasie und Augenmaß gestaltet, u.a. findet man auf dem Backcover den kleinen Aufkleber „As a parent...I found it an anti-parent record...". Die Kenner des frühen 80er Jahre Hardcore-Punk aus den USA wissen, dass es sich hierbei um eine Reproduktion des Aufklebers der „Damaged" LP von BLACK FLAG aus dem Jahr 1981 handelt. Ich bin schier begeistert! Helge (Artcore Fanzine, www.artcore-fanzine.co.uk)

SUBVERSE „Aural Regurgitations" CD
Diese CD gehört ebenfalls zu den Retro-Releases von Bands aus den 80er Jahren. Normalerweise veröffentlicht BOSS TUNEAGE ausschließlich Bands aus dem Vereinigten Königreich, daher war ich erst überrascht zu lesen, dass es sich hierbei um eine Band aus Kanada handelt. Aber man kann den Bezug doch noch ausmachen, hatten SUBVERSE doch 1987 eine Split LP mit DESECRATIONS auf dem englischen MANIC EARS Label veröffentlicht. Der Titel der CD heißt übrigens übersetzt „Ohr Erbrechen" und so hört sich zum großen Teil dann auch die Musik an, ha-ha! Zur zweiten Hälfte der 80er Jahre kam der Hardcore-Thrash sehr stark auf, vor allem in England mit Bands wie HERESY, NAPALM DEATH, RIPCORD usw. Auf der anderen Seite des Ozeans gab es natürlich auch solche Bands, wie z.B. SUBVERSE. Auf der hier vorliegenden CD sind natürlich die Songs von der '87er Split LP vertreten, dazu noch die 7"EP „Give Jesus back to the Martians" von 1989 als auch das Demo Tape von Ende 1986. Insgesamt erinnert mich der Sound von SUBVERSE stark an IMPULSE MANSLAUGHTER aus Chicago. Alle Songs auf dieser CD wurden digital neu remastert und das Booklet mit Liner-Notes vom Bassisten Tom Shields versehen. Insgesamt ist diese Wiederveröffentlichung ganz ok, wenn auch speziell. Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

Tukatukas – Chaleur Tropicale Digi/ CD
La Réunion ist eine Insel im Indischen Ozean, welche politisch ein Übersee- Département sowie eine Region Frankreichs bildet (Wikipedia sei Dank!). Auf der kleinen Insel mit einer Größe von 2.512 km² (ca. so groß wie das Saarland) leben ein wenig mehr als 816.000 Menschen. Und auch dort, wie fast in jedem Land auf der Welt, gibt´s natürlich auch Punks, wie sollte es auch anders sein. Die Tukatukas spielen melodischen 1,2,3,4 Punkrock mit Chören. Gelegentlich wird das ganze mit einen spritzer .Ska aufgelockert, aber auch nur gelegentlich. Texte sowie weitere Infos zur Band liegen mal wieder nicht bei, aber was man so raushört geht´s um TV – Glotzen, wahre Liebe, menschliche Bomben, sich hinter Masken verstecken etc. 2 der 16 werden dann auch noch auf französisch vorgetragen, was die ganze Sache irgendwie abrundet. Könnte auch ein Release auf Fat Wreck sein. Für Freunde des melodischen Punkrocks zu empfehlen. – Krähdator – www.mas-sprod.com

TEENAGE BOTTLEROCKET „Freak out!" CD
Straight outta Wyoming stammt diese Band, in deren Reihen auch jemand von den LILLINGTONS spielt, zudem haben T.B. bereits einige Platten auf RED SCARE Records veröffentlicht. Und nun dieses großartige Album auf Fat Wreck Chords...seitdem ich die CD habe, läuft sie regelmäßig auf diversen Anlagen entweder hier bei mir zu Hause, im Auto oder bei Freunden auf Parties. Und gerade wenn man eine Party macht und gute Stimmung haben will, sollte man die „Freak Out" der TEENAGE BOTTLEROCKET einlegen. Da hat man sozusagen eine Garantie, dass die Party gut werden muss. Ok, außer man hat ausschließlich Death-Metal oder Grindcore Freunde eingeladen. 14 Songs sind auf dieser CD, die gerade mal 29 Minuten lang dauert. Musikalisch spielen sie einen ähnlichen Stil wie einst die LILLINGTONS, außer dass sie vielleicht etwas langsamer Songs spielen. Aber dennoch gibt es deutlich einen guten Punk Rock Sound zu hören. Wenn Ihr nach neuen Platten auf Fat Wreck Ausschau haltet, dann solltet Ihr definitiv auch diese Band antesten. Helge (Fat Wreck Chords, www.fatwreck.com)

TERRIBLE FEELINGS „Blank Heads EP" 7"
Die diesjährige „Shadows" LP von der schwedischen Band TERRIBLE FEELINGS ist bereits jetzt eine meiner Top-10 Lieblingsplatten EVER. Daher ist es für mich nur müßig nach weiteren Platten von TERRIBLE FEELINGS Ausschau zu halten. Und siehe da...im Jahr 2011 haben die Schweden DREI Singles veröffentlicht, u.a. die hier vorliegende „Blank Heads" 7". Vier Songs befinden sich auf dieser ebenfalls sehr feinen 7", die von dem sehr melodischen Alternative-Rock-Punk dominiert werden. Mit „Hollow" und „The Moon" sind zwei umwerfend schöne Songs auf der Single vertreten, richtig toll. Und jetzt muss ich nur noch die anderen beiden Singles „Impending Doom" und „Tied up" auftreiben. Schön, wenn man etwas hat, nach dem man suchen kann. Da lohnt sich wieder jeder Besuch im Plattenladen bzw. das Grabbeln in Plattenkisten auf Konzerten. Helge (Erste Theke Tonträger, www.ersteketontraeger.blogsport.com)

TRENCH FEVER „Saturday Night Trench Fever" CD
Eine weitere CD aus der Reihe der Retro-Serie, in welcher Aufnahmen von englischen Punk Bands vom Ende der 80er Jahre wieder veröffentlicht werden. Die meisten dieser Band sind hier bei uns nicht besonders bekannt gewesen, so u.a. auch TRENCH FEVER aus London. Die CD beginnt mit den vier Song der 1990 erschienenen „Saturday Night Trench Fever" 7", die ich für damalige Verhältnisse sogar recht ansprechend finde. Selbst heute geht der Sound noch ganz gut rein. Während im Rest von Europa die meisten Punk Bands nur noch Wimp-Sound spielten, der sich entweder nach Guns´n´Roses oder Grunge anhörte, legten TRENCH FEVER wieder gut einen drauf, da alle Songs schnell gespielt wurden und dennoch über einen guten Schuss Melodie verfügten. Melodie á la Dag Nasty meets H.D.Q., vor allem was die Gitarrenarbeit betrifft. Auf der hier vorliegenden CD gibt es noch weitere alte Aufnahmen zu hören, u.a. der Song von der 1991er Split-Flexi mit BLAGGERS ITA, einem Sampler-Beitrag von 1992 als auch die beiden Demos von 1988 (deutlich Hardcore-lastig) und 1992 (eher verspielter, aber immer noch ok). Ach ja, die Hälfte der Band hatte zuvor bei BAD DRESS SENSE gespielt, die Mitte der 80er Jahre in England etwas bekannter waren. Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

TEQUILA & THE SUNRISE GANG - „Intoaction" CD
Der erste Song ist ziemlich hektischer 3rd-Wave-Ska, recht straight vom Songwriting und insgesamt auch eher die Art von Mucke, bei welcher ich mir für gewöhnlich meine nicht vorhandenen Haare raufe. Danach folgt zwar auch nichts, was Leute mit eher traditionellem Musikgeschmack die Tanzfläche entern lässt, aber immerhin ist die Grundstimmung späterer Tracks um einiges relaxter als beim Opener. SUBLIME sagt das Info und so verkehrt ist das für weite Strecken des Albums auch nicht. Der Gesang ist ebenfalls recht ähnlich, das Songwriting ist aber doch schon etwas eigenständiger (zu Reggae, Ska, Dub und Punk gesellen sich gelegentlich auch noch Country, Folk und Gypsy) und nicht so nah am großen Vorbild SUBLIME wie das beispielsweise bei Bands wie THE TIPS der Fall ist. Die 9-köpfige Truppe aus Kiel hat sich seit Bandgründung immerhin 10 Jahre für die Platte Zeit gelassen. Kann man sich bis auf den ein oder anderen Part (immer wenn es sich so anhört, als ob seine Bandkollegen dem Sänger seine Eier beim Singen in ein Waffeleisen drükken würden und er dann so sauer singt beispielsweise... Kommt aber glücklicherweise recht selten vor) eigentlich auch ganz gut anhören, wat die Herren hier fabriziert haben... -Basti- (www.uncle-m.com)

THE LINE – dda 7"
Auf dieser 7 Inch finden wir auf der A-Seite flotten HC-Punk, auf der Flipside noch drei eher schrammelig aufgenommene Liveaufnahmen. Mit letzterer kann ich wenig anfangen, die ersten drei Lieder gehen mir da schon besser ins Ohr. Das Ganze ist eine Mischung aus gut gespielten Punk mit Tendenzen zu alten Ami-HC. Eigentlich nicht verkehrt, aber leider auch nicht wirklich innovativ oder mitreißend. Auch wenn textlich eher sozialkritische Themen angesprochen werden, versteh ich nicht warum in jedem Lied Polska Erwähnung findet. Der „Hit" der Band scheint wohl HEY HO THE LINE zu sein, ist dieser doch 2x vertreten. Nur finde ich weder die RAMONES, noch belanglose Coverversionen spannend. Als besonderen Negativpunkt fällt mir auf der Bandcamp-Seite die Präsentation der Single(s) auf, wo die 4 verschiedenen Farbmöglichkeiten auf nem WAR-ZONE-Shirt gezeigt werden. Was soll der Mist?! All in all, muss nicht sein. Hätten sie lieber mal auf der B-Seite einer zweiten Band den Platz eingeräumt, dann hätte das auch ein rundes Ding werden können. So läuft das Ganze recht emotionslos bei mir durch. –henni-
[83 RECORDS / NO BREAD!RECORDS / ROTTEN GOROL PRODUCTION]

TALCO - gran gala LP/CD
Durch unermüdliches Touren sind die Italiener in Deutschland längst bekannt und beliebt. TALCO sind wahrscheinlich die Band, die am offensichtlichsten die Lebensfreude und Fröhlichkeit des Ska-Punkrocks mit einer linken Einstellung und kämpferischem, politischem Bewusstsein kombinieren. "Gran Gala" ist das 5.Album der Band und... ihr ahnt es bereits... es hält den gewohnt hohen Standard ihrer vorherigen Scheiben. Wie erwartet. TALCO spielen halt in ihrer eigenen Liga. Und ich bin mir ganz sicher, dass sich auch von "Gran Gala" einige Songs dauerhaft im Liveprogramm der Band etablieren werden. Das Zeug zum Dauerbrenner in den Ohren haben eine Menge Songs, zum Beispiel "Danza dell autumno rosa", "La macchina del fango" und "All adunata del feticcio". Alles Stimmungssongs. Gassenhauer. Skapunk-Partysongs vom feinsten ! Es mischen sich aber auch ruhigere, nachdenkliche Songs ins Repertoire wie "Dai nomadi". Immer Party ist auf Dauer ja auch öde. Ein paar schwächere, durchschnittliche Lieder sind auch drauf, die nicht richtig kicken wollen. Klar, die Band zieht ihr Ding durch, zum Teil nach altbekanntem und bewährtem Muster. Das ist meistens sehr sehr cool, aber eben nicht ausschliesslich. Insgesamt ein starkes, aber kein überragendes Album. Micha.- (Destiny Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

TANZKOMMANDO UNTERGANG / WIEZE FABRYK – Split LP
[hasiok records, hasiokrecords.blogspot.com, Przemek Boncol/Schererstr.8A/13347 Berlin)]
Manch eineR mag sagen, dass Vinyl voll 80er ist und heutzutage MP3 das Musikmedium ist. Aber bei dieser Platte ist das Knistern der Nadel erst das i-Tüpfelchen zur hervorragend Musik, die ebenfalls aus dem vorherigen Jahrhundert stammen könnte. TKU machen apokalyptischen Punk mit scheppernden Schlagzeug, absolut verzerrter Gitarre (oder ist das doch eine Säge?) und klarem, teils rüden englischsprachigen Gesang. Die Melodien sind minimalistisch gehalten, gehen aber in Mark und Bein, ohne dass Depri-Stimmung aufkommt. Die Band kommt aus Berlin, wobei die MusikerInnen offensichtlich polnische Wurzeln haben. Und ich gehe davon aus, dass sie noch im (Post-) Kommunismus aufgewachsen sind. Denn genau dazu passt die Musik. Graue Beton-Landschaften, viel Staub, traurige Gesichter und Endzeitstimmung pur. Hier gibt es kein Klamauk. Nur klare, direkte Konfrontation. Ganze klingt wie eine Mischung aus früherer Anarcho Punk aus UK und Gothpunk, nur in kool. Absolut Spitzenklasse, was TKU abliefern. WIEZE FABRYK aus Lodz/PL gehen fast in die gleiche musikalische Richtung. Die Band könnte ebenfalls in den 80ern Hits im Punk und New-/Dark Wave Bereich hervorgebracht haben. Im Gegensatz zu TKU ist die Musik etwas melodischer und Beat-affiner, dafür ist der Gesang rauer. Der Polnische Gesang passt wunderbar zur harten Musik, die wohl von früheren osteuropäischen Punkbands, aber auch von WARZAW/JOY DIVISION oder THE CURE beeinflusst sein könnte. Eigentlich fehlt nur noch der Synthesizer… Aber auch ohne klingt das Ganze recht geil.
Wer auch was mit den frühen Punk/Wave-Kram was anfangen kann, wird an der Split-LP eine wahre Freude haben. -henni-

UGLY HURONS - flux kompensiert LP
Alter, sind die Tröten schief... ! Das Gebläse ist dermaßen neben der Spur, dass es mich schaudert. Gleiches gilt zumindest streckenweise für den Gesang, zum Beispiel bei "Here comes the sun". Klar, mit Punk kann man alles entschuldigen, heißt es so schön. Ich glaube nur nicht, dass ich das möchte. Zugegeben, das Bandfoto sieht echt sympathisch aus. Aber die Mucke ist dermaßen bieder und durchschnittlich, dass mir echt kein Grund einfällt warum man sich die Platte kaufen sollte. Dabei sind das dioe besten Songs der Band, neu aufgenommen. Inkl. eine SCHEIM-KEIM Coverversion. Texte wie bei "Jeremias" und "Oh Baby", puh... sind irgendwie dem Alter nicht angemessen. Der Song mit der Metal-Gitarre am Schluss gibt mir endgültig den Gnadenschuss. Zum Glück gibt´s von der LP nur 300 Stück. Vielleicht sollte ich noch erwähnen, dass es sich bei den UGLY HURONS um eine alte DDR-Punkband handelt, die auf den "Sicher gibt es bessere Zeiten"-Samplern Teil 1 und 3 vertreten waren. Aber das macht diese Platte hier auch nicht besser. Manchmal sollte man die Vergangenheit einfach ruhen lassen. Micha.- (www.hoehnierecords.de)

UPPER CRUST – Demo CD
uppercrust.bandcamp.com
Upper Crust kommen aus Hamburch und legen hier ein Brett der allerersten Güte hin. Hat zwar rein gar nix mit Crust zu tun das ganze, eher mit schmissigem HC-Punk aber warum auch nicht. Erinnert mich irgendwie an eine Fusion aus WWK und ersten Amen 81 LP, vom Sound her. UPPER CRUST kloppen auf jedenfall ordentlich was weg. Textlich zynisch (Shitkringel), bis wirr (Hund) aber genial und mit Ohrwurm/Mitgröhl Faktor. „Morgens Poolbar abends Disco und dazwischen essen – Schiebt euch den Kantinenfrass in eure Hackepeterfressen" Der Song „Nur Gebein" erinnert mich schwer an die Songs „Käfig aus Gold" oder „Gedanken" der Bremer Punkliegende FREE RANGE TIMEBOMB in der Schlagzeuger Blsn auch schon die Trommelstöcke geschwungen hat. Die anderen n Upper Cruster sind auch keine Frischlinge mehr an ihren Instrumen, und so läuft die CD, wie musikalisches Bier, schmackhaft die Gehörgange runter. Lediglich hätte ich den „Wir stellen uns vor" Song „Upper Crust" am Anfang oder am Ende platziert. Aber drauf geschissen... Hier gibt es feinsten wütenden Punk auf die Ohren der UNBDEINGT ANGETESTET gehört. Ein genialer Star Wars Kleber den 6 Songs noch bei liegt, junger Padawan. Labels merkt euch diese Buben einmal vor. Da gehört auf jeden Fall noch ne LP hinterher geschoben. Die Jungs sind trinkfest und kommen gerne für Sprit und Bier vorbei. Kontakt: doberdog@gmx.de MELDEN! MACHEN! Ullah doberdog@gmx.de

VON DRAKUS - the end LP
What a blast ?!!! Wer erstmal in den Sog dieser Band gezogen wird, gerät schnell ins Taumeln und verliert die Kontrolle. VON DRAKUS sind ein mächtiges Hardcore-Monster, welches mich atemlos zum Türrahmen greifen lässt, um mich abzustützen. Unglaublich wuchtig und mit Nachdruck hauen VON DRAKUS ihren Hardcore raus, der wie ein Bastard aus 80s-Hardcorebands a la NEGATIVE APPROACH und SLAPSHOT anmutet. Gerade diese gefährlich brutal wirkenden Midtempo-Parts rocken absolut. Und wenn´s abgeht, dann aber richtig. Hinzu kommt dieser rau und ungehobelt brüllende Sänger, der den Songs zusätzliche Vehemenz verleiht. Ich bin absolut begeistert !!! Leider ist die LP nur einseitig bespielt. Vielleicht hätte aber auch kaum jemand von uns nach dem Hören der ersten Seite noch die Kraft eine weitere durchzustehen, wer weiss... Als Beiblatt fungiert eine dicke, ausfaltbare Pappe, wo auf einer Seite die Texte und auf der anderen ein Poster ist. Auf dem Frontcover wurde ein recht großes Dreieck ausgeschnitten. Durch das entstandene Loch bekommt man den Blick auf einen Ausschnitt des Posters. Super klasse. Die ganze Platte ist ein Killer. Unbedingt besorgen !!! Micha.- (http://vondrakus.bandcamp.com)

V.A.: FREE PUSSY RIOT LP
Zur Unterstützung des russischen Punkkollektivs PUSSY RIOT veröffentlicht F.AM.E.D. Records eine auf 500 Exemplare limitierte LP (mit Donwloadcode) mit Beiträgen von THE MOVEMENT, ZSK, ATLAS LOSING GRIP, MISSRATA, RANTANPLAN, PESTPOCKEN, CUT MY SKIN, HAUSVABOT, ANTIDOTE, DIVA-KOLLEKTIV, DIE ÄRZTE, THE BORING, PATSY STONE, FEINE SAHNE FISCHFILET, RESTARTS, LIVING DEADBEATS. Die Songs der beteiligten Bands sind wirklich klasse. Auch wenn die Stile sehr unterschiedlich sind, kann man die LP super in einem Rutsch durchhören. Mit Ausnahme der ÄRZTE, deren Text völlig deplatziert wirkt. Die ÄRZTE sind hier mit einem Song vertreten sind, der den Eindruck vermittelt, dass sie sich eher lustig machen statt der Geschichte mit Respekt zu begegnen. Auch wenn ich persönlich das Schicksal von PUSSY RIOT und das Verhalten der Staatsorgane zum Kotzen finde, so ist der globale Hype vielleicht doch ein klein wenig übertrieben. Ok, es ist cool, dass sie ihren Namen und ihre Popularität zur Verfügung stellen. Aber wenn ich an so einem Sampler teilnehme, dann sollte ich zumindest das Gefühl vermitteln, dass ich die Sache ernst nehme. Die gesamten Einnahmen des Soliprojektes (exkl. der Kosten zum Pressen) werden an den Pussy Riot Unterstützungsfond (www.freepussy-riot.org) gespendet. Micha.- (www.facebook.com/famed.records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

VA - NEXT GENERATION CD-R
Netter Umsonstsampler der Band Narcolaptic, der auf Konzerten für lau als Promo rausgegeben wird, sowie nach den 400 ersten Exemplaren für nen schmalen Euro verkauft wird, um die Unkosten zu decken. Schöner hätte das Teil schon sein können. Alles DIY via Homeprinter und Brenner in nem leichten Faltblatt verpackt, aber nun ja, nem geschenkten GaulS kennter ja. Viel melodischer Punk von ANTI FLAG Frontmann Justin Sane, ATLAS LOSING GRIP, ZSK; über rauere Töne von AGROTOXICO; bis hin zu Ska von Bands wie RANTANPLAN. 14 Titel, kleine Scholle, paar größere Namen und ein Song von NARCOLAP-TIC darf natürlich auch nicht fehlen.
Zum Schluss noch ein Lied von RADIO HAVANNA. Die kannte ich bisher nur vom Namen und stelle nun fest, dass die nicht nur aussehen wie DIE PRINZEN des Undergroundpunk, die klingen auch so. Geiler Rausschmeißer, ansonsten solider

CRUCIAL RESPONSE

LABEL & MAILORDER XXX

**Hier eine kleine Auswahl aus unseren Angebot.
Neben Klassikern haben wir ein reichhaltiges
Angebot an Neuerscheinungen! Neue Titel
treffen täglich ein!**

Hüsker Dü – Eight Miles High 7"	6,50 Euro
Insurance Risk – How Much More 7"	4,90 Euro
No More Art – Peripeteia 7"	6,00 Euro
Off! – Compared To What 7"	7,00 Euro
Sex Drive – Urban Predator 7"	5,50 Euro
Abfukk – Asi.Arrogrant.Abgewrackt LP	10,90 Euro
Chaos UK – Short Sharp Shocks LP	14,00 Euro
Commitment Crew – What Are You? LP	9,90 Euro
Dead Ending – s/t 12"	13,90 Euro
Dicks – These People LP + Peace 7"	17,90 Euro
Dicks – Kill From The Heart LP	16,90 Euro
Gang Green – Pre School LP	12,50 Euro
GISM – Sonic Crime Theraphy 2xLP	16,50 Euro
Hüsker Dü – Flip Your Wig LP	14,00 Euro
Insurance Risk – Violence In Our Minds LP	9,90 Euro
ManLiftingBanner – The Revolution Continues 2xLP	16,90 Euro
Neuroot – Might Is Right LP	12,90 Euro
Shipwrecked – The Last Pagans LP	11,90 Euro
Voorhees – Spilling Blood Without A Reason LP	9,90 Euro
ManLiftingBanner – We Will Not Rest CD (Cheapo)	1,90 Euro
John Joseph – The Evolution Of A Cro-Magnon Buch	26,90 Euro
John Joseph – Meat Is For Pussies Buch	25,90 Euro
Touch & Go. The Complete Hardcore Punk Zine Buch	34,90 Euro
Shipwrecked – Wolf Hybrid Men Shirt	10,90 Euro
Bad Brains – Skeleton Hooded Sweater	24,90 Euro
Charles Bronson – Youth Attack Hooded Sweater	24,90 Euro
Circle Jerks – Nun Hooded Sweater	24,90 Euro
Dicks – Hate The Police Hooded Sweater	24,90 Euro
Fear – Logo Hooded Sweater	24,90 Euro
Shipwrecked – Wolf Hybrid Men Hooded Sweater	29,90 Euro
Urban Waste – Logo Hooded Sweater	24,90 Euro
Airbourne Vintage Hose (Schwarz)	44,90 Euro
Athletic Vintage Hose (Oliv)	25,90 Euro
Dickies 874 Hose (Grau)	39,90 Euro
Dickies 874 Hose (Navy)	39,90 Euro
Dickies 874 Hose (Schwarz)	39,90 Euro
Rebel Rockes Tube Hose (Schwarz)	55,90 Euro
US Ranger Hose (Schwarz)	15,90 Euro
Xylontum Chino Hose (Schwarz)	29,90 Euro
Holzfällerhemd (Braun Karo)	26,90 Euro
Holzfällerhemd (Navy Karo)	26,90 Euro
Holzfällerhemd (Rot Karo)	26,90 Euro
Holzfällerhemd (Schwarz Karo)	26,90 Euro
Dickies Lined Eisenhower Jacke (Schwarz)	69,90 Euro
Windbreaker Jacke (Schwarz)	39,90 Euro
Grand Step Billy Sneaker (Schwarz) vegan	49,90 Euro
Grand Step Marley Sneaker (Schwarz) vegan	49,90 Euro
Macbeth Eliot Sneaker (Cobalt/Weiß) vegan	54,90 Euro
Macbeth Eliot Sneaker (Dunkelblau/Marine) vegan	59,90 Euro
Macbeth Eliot Sneaker (Rot/Weiß) vegan	54,90 Euro
Macbeth Eliot Sneaker (Schwarz/Weiß) vegan	59,90 Euro
Macbeth Emerson Sneaker (Schwarz/Schwarz) vegan	69,90 Euro
Macbeth Pendelton Sneaker (Grau/Weiß) vegan	79,90 Euro
Vans Authentic Sneaker (Rot)	54,90 Euro
Vegetarian Shoes Bush Boot (Schwarz) vegan	69,90 Euro
Collegejacke (schwarz/weiss, rot/weiss, blau/weiss oder schwarz/schwarz)	59,90 Euro

Wir können euch die Jacken gegen Aufpreis bedrucken!
Bandmerchandise auf Anfrage auch möglich!

Porto innerhalb Deutschlands 5,00 Euro. Bestellungen über unseren Online-Shop oder telefonisch möglich!

Von-der-Mark-Str. 31, 47137 Duisburg, 0203 • 4557939

HARD ■ CORE WWW.CRUCIALRESPONSE.COM

Sampler für die Mittagspause. Maz (Narcolaptic - www.narcolaptic.net)

VA - „Hausmusik – Initiative Alternatives Merseburg"
(ini_msbg@gmx.de / http://iam.blogsport.de)
Bei diesem Teil handelt es sich um eine Soli-Sampler-CD für die Initiative Alternatives Merseburg, deren Ziel es ist, in Merseburg wieder ein Alternatives Zentrum zu erschaffen. Das ehemalige Alternative Zentrum in Merseburg musste vor ein paar Jahren die Tore schließen… Jetzt werden sicher einige von Euch sich fragen, wo dieses Merseburg den eigentlich liegt. Merseburg ist eine Kleinstadt mit 35.000 Einwohnern, ca. 20km südlich von Halle gelegen. Auf dem Sampler befinden sich 16 Bands aus Merseburg und Umgebung. Gestartet wird mit PHIBIAS, die HC-Punk a'la Rawside servieren. Der zweite Song stammt von THE ACTING APES, wobei es sich um melodischen Pop-Punk mit Ska-Einflüssen handelt. Die CLOWN BRIGADE bringen schnellen Punkrock, mit deutschen und englischen Gesang vermischt. Tipp. HANS'N'ÖKL machen politisch korrekten Deutsch-Rap, wobei es in dem Song „Es reicht!" um die (Nazi-)Zustände in Merseburg geht. BUMPER bringen sehr gut hörbaren Deutsch-Punk, der zu gefallen weiß. Ich wurde inzwischen aufgeklärt, dass BUMPER ein altes ostdeutsches Wort für Unterhose ist… DIE VORZEIGEJUNGS machen ebenfalls Deutsch-Punk, nur etwas langsamer, fast schon Liedermacher-Punk. DNA klingen wie eine Mischung aus Schleimkeim und A+P, auf jeden Fall ein Anspieltipp. DAYS OF GRACE machen eine Mischung aus HC-Punk und Metal. FLESH'N'BLOOD erinnern etwas an Kapitulation Bonn. EIN OOOLB MIT FLOH klingen so etwas nach altem Deutschpunk, ähnlich wie Canalterror. E-620 wohnen inzwischen in Halle, und zeigen wie immer, wie man guten politischen HC-Punk macht. Diese Band ist allgemein ein Tipp, das gilt für alle Tonträger und Konzerte. INFACTED machen crustig angehauchter HC-Punk. FADED haben teilweise melodischen Frauengesang und krächzende männliche Stimmen zu bieten, das ganze bei einer Mischung aus Indierock und HC-Punk. MINDCUT: Trash- und Doom-Metal. RUSTY NEEDLE bringen Lagerfeuerromantik mit Akkustiggitarren und englischen Gesang, etwas rockig. Und zu guter Letzt singt KARL HEINZ FEUERMELDER einen typischen Polit-Liedermacher-Song, begleitet mit Gitarre und Geige. Der Song mit dem Titel „Besetzen fetzt" weiß zu gefallen. Diese CD kann man sich nicht nur wegen dem guten Zweck, sondern auch wegen den größtenteils echt guten Bands zulegen. Die Aufnahmequalität ist bei allen Bands 1a. Und ich war selbst positiv überrascht, was in so einer Stadt wie Merseburg es für geile Bands gibt… Kaufen! -Latti-

V/A „Aceh Revolution" CD
In der letzten PLASTIC BOMB Ausgabe hatten wir über einen Online Benefiz Sampler zugunsten der von der Islam-Polizei verhafteten Punks in Banda Aceh in Indonesien berichtet. Diese unglaublich repressive Aktion von Seiten der streng konservativen Religionspolizei hatte eine große Unterstützung in der Punk Rock Szene hervorgerufen. Ein WEITERES Resultat dieser Unterstützung ist dieser coole CD-Sampler, an welchem insgesamt 9 Platten Labels beteiligt waren, vornehmlich aus Frankreich. Insgesamt 24 Bands haben Songs kostenlos beigesteuert, wobei die bekannteren Bands OI POLLOI, G.B.H., MASS MURDERES, ATTENTAT SONORE, SENSA YUMA, NO WHITE RAG oder die RESTARTS sind. Die meisten der weiteren Bands stammen aus Frankreich und ein paar aus England. Wobei mir von den unbekannten Bands vor allem die SHORT BUS WINDOW LICKERS echt gut gefallen haben, die mir ihrem knallharten und schnellen Punk Rock das Hirn frei geblasen haben. Support Zeugs wie diesen hier!!! Helge (Guerilla Vinyl, asso.diy.free.fr)

V/A „Mass Prod. Promo Sampler 2012" CD
Auch 2012 ist das französische 100% DIY-Platten Label MASS PRODUCTIONS wieder aktiv, wobei sie mit diesem CD-Sampler eindrucksvoll belegen, wie sich guter Punk Rock auf ihrem Label anhört. Wobei die hier auf dem Sampler vertretenden Bands allesamt zwischen 2010 und 2012 jeweils ein Album veröffentlicht haben. Und das sind insgesamt 29 Songs, die man hier zu hören bekommt. Die bekannteren Bands sind RAW POWER, OI POLLOI, ATTENTAT SONORE und SENSA YUMA, wobei es jede Menge Bands zu entdecken gibt, die richtig guten Punk Rock spielen. Natürlich sind viele Bands aus Frankreich, wobei ich erwähnen möchte, das alle hier vertretenen Bands für die klassische Ausrichtung des Punk Rock stehen: sie hören sich genauso an wie sie auch aussehen und DIY-mäßig fühlen! Punk Rock Pur! Ich unterstütze diese Label im vollem Umfang, da sie so unglaublich aktiv sind in ihrem Land! Helge (Mass Prod., www.mass-sprod.com)

V/A „Noise Ordinance" LP
Es dürfte bekannt sein, das ein Teil meines kleinen dreckigen Hardcore – Punk Herzens dem amerikanischen MRR Fanzine gehört, welches dasjenige Punk Fanzine ist, welches auf der Welt am längsten besteht. In den vergangenen Jahren sind immer wieder neue Koordinator-innen gekommen und mit ihnen ein unterschiedliches Engagement. Mit den aktuellen Leuten erscheinen jetzt auch wieder Platten auf MRR Records, wobei der „Noise Ordinance" an die Wurzeln des eigenen Fanzines zurückgeht. 1982 war der „Not so quiet on the western front" Doppel-LP Sampler erschienen, auf welchem ausschließlich Bands aus Nord-Kalifornien vertreten waren. Und 30 Jahre später erscheint nun „Noise Ordinance" ebenfalls mit ausschließlich Bands aus der Gegend von San Francisco und der Bay-Area. Bekannt ist auf diesem Sampler eigentlich keine der Bands, was aber nichts macht, denn man entdeckt hier eine Menge richtig guter neuer Bands, die teilweise sehr unterschiedliche Stile spielen. Sie alle verbindet allerdings eine gute Portion Punk Rock, die jedem einzelnen Song anzuhören ist. Damals waren auf dem „Not so quiet…" Sampler beim Erscheinen fast alle Bands ebenfalls unbekannt, aber nach dem Sampler kannten sie vermutlich mehr Leute weltweit als die eigenen Leute zu Hause vor Ort in Kalifornien. Und den Bands auf diesem aktuellen Sampler wird es vermutlich bald ähnlich gehen. Zumindest würde ich es ihnen wünschen. Dem LP-Sampler liegt ein 32-seitiges Booklet bei, wo jede Band eine eigene Seite bekommen hat, plus einigen zusätzlichen Seiten mit Fotos von den Bands. Eigentlich will ich keine Band speziell hervorheben, aber I WILL KILL YOU FUCKER sind der absolute Wahnsinn! Toller Sampler! Helge (Maximum Rock´n´Roll, www.maximk-mrocknroll.com)

WITCHCRAFT „Legend" CD
Diese Band hat mich mit ihrer CD „Legend" regelrecht gefangen gehalten. Einmal im CD-Player eingelegt hat diese CD nur noch selten ihren Weg an die frische Luft gefunden. WITCHCRAFT aus Schweden stehen für Sludge-Core, dessen musikalische Wucht so richtig schön düster und melancholisch daher kommt wie eine stampfende Dampflokomotive, die in dich einfährt wie ein rostiges Heizungsrohr, das man dir in den Arsch schiebt! Die Band wird als „Psychedlisch" angekündigt. Das stimmt. Der megafette Gitarrensound hört sind nach Rock der 70er Jahre an und nicht nach dem clean Metal-Sound der Neuzeit. Herausragend ist auch der Sänger, der einen krassen Gegensatz zum Sludge und Doom Sound bildet, da sich sein glockenklarer Gesang sehr sanft und introvertiert anhört, selbst wenn er über bitterböse Themen singt und dabei Schimpfwörter in den Mund nimmt. Als ob der Geist von Jim Morrison von den DOORS hier Einzug gehalten hat. Wer auf ST. VITUS steht, der sollte hier ruhig mal ein Ohr rein halten. Helge (Nuclear Blast Records, www.nuclearblast.de)

WONACH WIR SUCHEN „Aufbruch" CDHinter
WONACH WIR SUCHEN stecken zwei Leipziger Liedermacher, die mit Akustikgitarre und Akustikbass Liedermacherpunk vom feinsten liefern. Freunde von VERSPIELT, OMA ELSE oder YOK QUETSCHENPAUA werden ihre Freude mit diesem Teil haben. Letztgenannter wirkt als Gastmusiker beim Song „Alt und senil" mit – ratet mal welches Instrument er da spielt… Einige Lieder von WONACH WIR SUCHEN sind radikale Lieder für alle politisch denkenden und aktiven Menschen. Viele Lieder erzählen einfach Geschichten aus dem Punkeralltag, teilweise geht es dabei auch um Gefühle, garniert mit lyrisch wunderschönen Texten. 10 tolle Stücke enthält dieser Silberling, für jeden Freund des Liedermacherpunks Pflicht! -Latti- (Postfach 30 12 22, 04252 Leipzig / http://wonachwirsuchen.de)

WONACH WIR SUCHEN/ZWEIFEL „Von
TraumBaumSchlössern und Geigerhalden" Split-CDDiese CD enthält zwei Mal engagierten Liedermacherpunk aus Leipzig, insgesamt befinden sich 16 Lieder auf diesem Werk. WONACH WIR SUCHEN besteht aus zwei Musikern, die Akustikgitarre, Akustikbass und Mundharmonika für ihre Performance verwenden. Die Songs sind alle durchwegs politisch und sozialkritisch, einige Stücke gehen auch ein bisschen ins persönliche. Und es wird sehr viel geträumt, von einer besseren Welt und Utopien. ZWEIFEL nennt sich ein einzelner Musiker, der mit Akustikgitarre arbeitet. Bei ZWEIFEL sind die Texte etwas direkter formuliert, als bei WONACH WIR SUCHEN. Radikale Songs gegen alles Böse auf dieser Welt. Absolut unterstützungswertes Teil, alle Freunde des Liedermacherpunks kommen hier voll auf ihre Rechnung! Tolles Teil! -Latti- (http://wonachwirsuchen.de / http://www.myspace.com/rodilieder)

Yuppicide – American Oblivion 12"/ LP
Yuppicide sind zurück! Das haben sie uns bereits vor 2 Jahren auf der Europa- Tour eindrucksvoll bewiesen. Das Konzert im Oktober 2010 im noch nicht abgebrannten, ausverkauften Zwischenfall, war der Knaller und eine echte Zeitreise in die 90er. Ebenso die Konzerte in Holland und Stuttgart. Okay, in Holland waren mehr so Bollo- Typen anwesend, was sich irgendwie auf die Atmosphäre niedergeschlagen hat. Action von Seite des Publikums gab´s kaum und wenn waren es Windmühlen. Dafür war es in Stuttgart wieder richtig gut, auch ohne Windmühlen. Tja, und in diesem Jahr? Waren sie, wie zu erwarten, auch wieder richtig gut, wenn auch arg gejetlaged (zumindest in Osnabrück). Und ebenso gut wie die letzten Konzerte die sie hier in Europa gespielt haben, ist auch die neue 12"/EP. 6 Songs, welche sich so anhören, als ob sie nie wirklich weg gewesen waren. Die Lieder haben wieder das gewisse Etwas, Verspieltheit und dieselbe Power und Intensität wie die alten Sachen aus den 90ern. Textlich gibt´s zynische bis wütende Texte, manche mit einem Augenzwinkern versehen. Eine der Ausnahmebands aus NY mit einem ehrlichen Comeback und einem tollen Release auf Bader seinem Cupcake Records. Die LP ist limitiert auf 500 Stück, wobei die ersten 100 Exemplare im stabilen Siebdruck Karton-Cover, rotes Vinyl und handnummeriert daher kommen. – Krähdator - Cupcake Records, www.yuppicide.net

YOK – Stabile Notlage CD
War zunächst ehrlich gesagt etwas skeptisch. Hatte gar Angst, dass ich für dieses Review erst einmal meinen inneren Atakeks finden müsste um der Scheibe auch gerecht zu werden. War aber relativ ungerechtfertigt. Selbst für einen alten Misantrophen wie mich gibt es das ein oder andere Liedchen. „Der Mensch An Sich" beispielsweise ist quasi die Quintessenz eines jeden guten Geschichtsstudiums, nämlich dass „Der Mensch An Sich" sich nicht wirklich ändert und in jeder Generation die Gelegenheit erhält die immer gleichen Fehler konsequent aufs neue zu wiederholen: "FUCKING HOMO SAPIENS, DAS IST EURER PROBLEM! FUCKING HOMOSAPIENS, DAS IST EURER PROBLEM! Ihr lernt nichts aus Erfahrungen, das ist eurer Problem, die Scheiße wiederholt sich, die Sache hat System! Der Mensch an sich is`n Vollidiot, der Mensch an sich is`n Vollidiot, der Mensch an sich is`n Vollidiot, aggressiv, degeneriert, zerstörerisch, verroht…" „Gentrifa" beschäftigt sich wie der Titel schon andeutet mit dem Problem der Gentrifizierung (Eine Gentrifizierung (von englisch gentry [d??ntri] „niederer Adel")im engeren Sinne zeichnet sich nach Jürgen Friedrichs durch den Austausch einer statusniedrigeren durch eine statushöhere Bevölkerung aus). Textlich kommt der Song eher differenziert und nachdenklich. Nachdenklich ist eh ein gutes Stichwort, wenn man die Stimmung der 13 Songs der „ Stabile Seitenlage" in Worte fassen wollte. Wer bisher wat mit der Musik von YOK anfangen konnte, wird nach dem Kauf der Platte auch diesmal sicher nicht enttäuscht sein. -Basti- (ab dafür! records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

YRA „Individuals Club" CD
YRA stammen aus Hamburg, Segeberg, Oldesloe und spielen laut eigener Aussage Ambient / Metal / Shoegaze – Sound. Oder „Sludge Post-Metal keine Ahnung – Jazz", wie es das Label ebenfalls sehr treffend bezeichnet. Ok, noch mal von vorne. YRA spielen Instrumental-Mucke. Für Sludge sind sie deutlich zu schnell, für Metal zu wenig Soli-verliebt, für Jazz haben sie zu klare Songstrukturen und wenn dass Ambient-Musik sein soll, dann höchstens Splatter-Ambient. Aber Shoegaze passt irgendwie sehr gut, finde ich. Shoegaze? Was das ist? Mit Shoegaze wird der Musikstil vom Mitte der 80er Jahre aus England bezeichnet, der sich aus der Rockmusik entwickelt hatte und heute als wesentlicher Vorläufer der späteren Britpop-, Art- bzw. Postrock-Welle gilt. Die Songs sind hammermäßigfett im Studio aufgenommen worden und entwickeln allesamt eine Eigendynamik, die – wenn man sich einmal auf den Sound eingelassen hat – einen voll wegblasen können. Das ist so als wenn man die aktuellen NEUROSIS Songs als Hardcore-Variante spielen würde. Solch einen Sound kann ich mir nicht immer geben, aber das hier hat Klasse. Gibt es auch als Tape-Version. Vier Songs, 27 Minuten. Krass. Helge (Cardiophonic Records, cariophonic@gmx.org, info@yraband.de)

ROCK-TO-BUS

DIY TOUR-VAN RENTAL

Der bezahlbare Tour-Van
für eure Band!

Zuverlässiger Bus mit
9 Sitzen!
Mit Navi, AirCon und
CD/MP3/USB Radio

JETZT AUCH MIT BACKLINE!!!

Preise:
80€/Tag für Van
20€/Tag für Backline

www.rocktobus.de
rocktobus@gmx.de

An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit

Jahrestage sind ein Grund, zu gedenken. In meiner Jugend erzählten alte Menschen zu solchen Anlässen ja gerne vom Krieg, heutzutage macht das unsereins ebenfalls, wenngleich der Krieg ein kalter war. Weil die jungen Hüpfer sich ja gar nicht vorstellen können, wie das war und wie schwer man es hatte, damals, als Atomraketen über unseren Köpfen schwebten, Der Russe noch nicht so lupenrein demokratisch war wie heutzutage, und jeder Winter ein Nuklearer werden konnte. Was waren wir damals glücklich, als die Welt eine bessere wurde, nachdem Klaus Meine den Eisernen Vorhang hinweggepfiffen hatte! Endlich war alles gut.

Bzw.: Es hätte alles so gut sein können, hätte es damals, vor 20 Jahren, nicht diese schreckliche Asylantenflut gegeben. In Horden wie seit Dschingis Khan nicht mehr fielen die über unser schönes Europa her, und das, wo wir sowieso schon ein Gastarbeiterproblem hatten.

Auf einmal lustwandelten noch viel mehr Ausländer als vorher schon in den Blühenden Landschaften, die uns Doktor Helmut Kohl, Kanzler der Einheit a.D. versprochen hatte! Gut, Politikerversprechen muss man nicht unbedingt immer glauben, es waren dann wohl eher welke Schrebergärten als Ergebnis der Deutschen Einheit, aber Fakt ist, dass diese Ausländer, die nie in unsere Sozialsysteme eingezahlt hatten, uns auf einmal auf der Tasche lagen.

Da versteht man die Bürger Rostock-Lichtenhagens, die damals bekanntlich schon seit Jahrzehnten die Sozialsysteme Westdeutschlands finanziert hatten, schon, wenn da ein Ausländerhaus brennt. Zwanzig Jahre Rostock-Lichtenhagen, und jetzt feiern wir. Eigentlich waren es doch recht schöne Zeiten damals, kurz nach der Wiedervereinigung, als die deutsche Volks- und Schicksalsgemeinschaft sich noch beim gemütlichen Lagerfeuer, je nach politischer Präferenz in Form eines brennenden Asylantenheims oder einer Lichterkette (die dann auch nicht soviel anders aussah als einige Jahrzehnte zuvor ein Fackelmarsch der SS), traf. Irgendwie lauschig. Vor allem, weil man sich ja eigentlich einig war, denn Menschen anzuzünden oder totzuschlagen, das darf man nicht, höchstens als Soldat oder Polizist oder so, aber als Ottonormalnull nicht. Und insofern war es echt an der Zeit, gegen diese abscheulichen Mordtaten vorzugehen. Alleine schon, was das Ausland denkt, wenn so etwas dort gesendet wird! Was denkt sich ein, meinetwegen: ausländischer Investor, wenn er sieht, dass in Rostock ein Nazimob Vietnamesen terrorisiert, die Bürger dabeistehen und applaudieren, und die Polizei gerade keine Lust hat, dagegen vorzugehen?

Und dann ausgerechnet Vietnamesen! Wo die doch so anständig sind, die Asiaten. Ich habe neulich noch so eine Teigrolle vom Vietnamesen gegessen, keine Ahnung mehr, wie das Gericht heißt, und war sehr angetan. Und dieser Herr Rösler von der FDP macht ja auch einen sehr netten Eindruck. So jemanden zündet man doch nicht an, das ist ungehörig, da muss man auch einmal Herz zeigen, selbst wenn es um Ausländer geht, und diese Auswüchse ein für alle mal verhindern.

Nun ist man natürlich kein Nazi, und findet auch diejenigen, die am rechten Rand fischen, widerlich. Man hat ja nichts gegen Ausländer, im Gegenteil, man will die ja schützen. Und als Unionspolitiker kommt einem da natürlich nur eine christlich-nächstenliebe, pragmatische Lösung in den Sinn, die — objektiv betrachtet, das muss man auch als Andersdenkender zugeben! — das Problem optimal löst: Wenn keine Ausländer in Deutschland sind, können in Deutschland auch keine Ausländer umgebracht werden. Dummerweise war der Spruch "Deutschland den Deutschen, Ausländer raus" schon damals negativ besetzt und eher bei der politischen Konkurrenz beheimatet. Und es hätte ja nach hinten losgehen können, wenn man dieses politische Manifest 1:1 übernommen hätte; am Ende wählt dann noch jemand Republikaner oder gar NPD. NPD geht gar nicht.

Und gegen den Ausländer an sich darf man ja auch nichts haben, sondern nur gegen den, den man nicht gebrauchen kann. Und die Asylantenzahlen stiegen ja auch schon seit Jahren, allerdings ist so ein Asylrecht ja einer der Gründe, warum man sich soviel auf sein Grundgesetz einbildet. Ergo: Man sagt "Scheinasylant".

Eine wirklich geniale Idee, diskurstechnisch betrachtet. DIE nehmen UNS unser Geld weg, weil sie sich hier Leistungen erschleichen, die ihnen nicht zustehen, nehmen dann auch noch ihren eigenen Leuten etwas weg, weil wir ja auch nicht sämtliche Asylantensintfluten dieser Welt aufnehmen können, also ist das moralisch gleich doppelt verwerflich. Und, man mag es kaum für möglich halten: Es gibt Menschen, die das Asylrecht missbrauchen. Zerren wir also einige Fälle ans Licht und erklären, dass das Boot nunmal voll ist. Dieses Bild versteht jeder, es wäre ja auch unzumutbar, wenn ein FRONTEX-Schiff ein paar ertrinkende Neger an Bord nehmen müsste. Ginge dann unter, sofort.

Man muss den Unionsparteien wirklich dankbar sein, die Asyldiskussion damals nicht den Rechtsradikalen überlassen zu haben, die sie ja doch nur für plumpe Ausländerhetze genutzt hätten. So konnte man immerhin FDP und SPD überzeugen, dass es für die Asylanten und vor allem uns besser ist, nicht bei uns totgeschlagen zu werden, sondern dort, wo sie herkommen. So eine Art nichtökologisches Verursacherprinzip. Warum sollten wir auch deren Probleme lösen? Genügend Volksdeutschen geht es nicht gut, da brauchen wir uns die nicht auch noch aufzuladen.

Man sieht ja an den Moslems, wie man sich mit dem Ausländerimport die Probleme ins Land holt, seit 9/11 kann man im eigenen Land ja nicht mehr über die Straße gehen, ohne in mindestens drei Terroranschläge hineinzugeraten.

Diese Ausländer sollen mal lieber draußen bleiben und ihre Probleme selbst lösen, und das vor allem dort. Zu ihrem eigenen Schutz. Das sagt einem doch schon der gesunde Volksverstand, und den findet man bei der, zumeist schweigenden, Mehrheit. Nur im Bierzelt, wo die anderen warten, um mit uns zu starten und durchzudrehen, da sagt mal jemand was. Und sei es, dass man natürlich niemanden totschlägt, wenn es sich verhindern lässt, aber...

Chris Scholz
chris@unbestimmtheitsrelation.de

die profis — neue sensationen
nonstop stereo — solides grundrauschen
extrabreit – welch ein land, was für männer
SCHENKE MIR MAL JEMAND NEUE PLATTEN
die ärzte — auch
die toten hosen kenne ich nicht mehr

Der Monat Juni. Bekannt für Sommeranfang und erste sommerliche Saufgelage. Zelten, Baden, Picknicken, die ganzen Hippiesachen eben. Aber eins fehlt bei der Aufzählung. Festivals. In Krumpa, einem beschaulichen kleinen sachsen-anhaltinischen Dorf, besser bekannt als Perle im Geiseltal unweit Merseburg unweit Halle unweit Leipzig, direkt am zum Baden einladenden Tagebaurestloch an eben jenem Geiseltalsee. Dort fand vom 15. bis 16. Juni 2012 das recht überschaubar große DIY What The Fuck-Festival statt.

Den erwähnten See erreicht man, je nach gegenwärtigem Zustand, in 10 bis 30 Minuten vom Festivalgelände aus. Für körperkulturelle Abwechslung war also gesorgt. Aber subkulturell war das Angebot auch nicht ohne. Das auf dem zum Festivalgelände umfunktionierten Platz befindliche AJZ Krumpa sorgte für eine musikalische Palette, reichend vom Punk, über Genrebezeichnungen, in denen Comedy-Grind vorkommt bis zu crustigem Hardcore. Für ein wenig Seelenbalsam zwischen all dieser lauten, auszehrenden und unheiligen Musik sorgten eine 3/5 Hand voll Liedermacher.

Die Inititative Alternatives Merseburg sorgte fürs das leiblich Wohl in Form veganer Spezialitäten wie leckerem Langos und selbstgemachten Pommes mit Zaziki. Dem Veganen zum Trotz wurde auch an die Leber gedacht und es gab kühles, prickelndes Ur-Krostitzer für einen durchaus erschwinglichen Opolus. Für die ganz Ausgeflippten gab es auch eine eigens errichtete Cocktailbar, bei der man, je nach Fortschritt des Abends (bzw. des Mischenden am Stand) mittelgroße bis große Cocktails bekam, auch hier natürlich wieder zu Preisen, bei denen man sich fragen musste, ob da nicht ein millionenschwerer Investmentbanker einfach nur zur Abwechslung mal Leuten etwas Gutes tun möchte, indem er ihnen mit günstigen Preisen entgegenkommt, wobei er die entstehenden Verluste aus eigener Tasche wieder ins Gleichgewicht bringt. Na gut, das war übertrieben.

Einlass war am Freitag, den 15. Juni 2012, ab 17 Uhr. Ab 19 Uhr ging's dann mit der musikalischen Beschallung los, was die Punk'n Roll-Band GRÜNDUNGSLOKAL aus Berlin übernahm. Mit ihrem 80er Punk und einer schnieken Portion Groove haben sie die Menge im Zusammenspiel mit dem sommerhaften Wetter gut aufgeheizt. Gleich darauf machten sich LOCO ANUZ darauf, die Leute einerseits mit ihrer schonungslosen Glamhaftigkeit zu überwältigen und verzaubern und auf der anderen Seite dem Publikum musikalisch eins mit ihrem Old-School-Grind eins auf das

Mokkastübchen zu geben. Bei feucht-fröhlicher werdender Stimmung war jetzt der große Moment für die damalige Krumpaer und jetzt Hallenser Band E 620 gekommen, zu zeigen, was echter Hardcorepunk ist. Ihre abwechslungsreichen Melodien führten dabei zu den ersten Ohnmachtsanfällen anwesender Konzertbesucher, deren Herzen zeitgleich regelrecht dahin schmolzen um überraschenderweise letzten Endes doch noch vor Gerührtheit zu implodieren. Dass sich niemand ordentlich deren Namen merken kann, wird da doch gern vergessen. Wer auf melodiösen, gut gespielten Punk-Rock stand, wurde mit der erfahrenen, aus Merseburg stammenden Band FLESH'N BLOOD auditiv verwöhnt. Durch den recht großen lokalen Bekanntheitsgrad im Raum Halle ließ sich das Publikum in deren musikalischen Arme fallen und sich ordentlich durchklopfen wie ein zähes Seitan-Schnitzel, das nicht lang genug gekocht wurde. Beziehungsweise das zwar lang genug gekocht wurde, aber schlicht und einfach keine optimale Form hatte, um so zart zu sein, wie man das von einem guten Seitan-Schnitzel erwartet. Im Gegensatz zu persönlichen Erfahrungen waren die Zuhörenden aber gut in Form und sicher auch zart. Dem durch Schallwellen weichgeklopften Publikum stellte sich EMPTY HANDED aus Leipzig. Ihr melodiöser Modern Hardcore entfachte einen regelrechten Tsunami im ehemaligen Braunkohlereservoir. Ihrem emotionalen Intro folgen eingängige Riffs und Breaks und Lines, in den Zuschauerrängen steigert sich das Wohlbefinden in einen geradezu extasischen Zustand. Einen besonderen Gast auf dem What The Fuck gab es in Form von NO REST, einer sehr sympathischen Crust-Punk-Band aus Brasilien, die auf ihrer vierteljährigen Europatour ihren vorletzten Stopp in Krumpa einlegten. Diese gebaren ein Punkrockmassaker, das schnörkellos über die Bühne in die Hirne der Anwesenden implantiert wurde. Und Alina, die Frontfrau der Band, schrie sich dabei ihren Wurmfortsatz aus dem Leib. Das große Finale für Freitag materialiserte sich in Form von ALL FOR NOTHING aus Holland aus den Niederlanden. Mit vielschichtigem, hochkalorischem Hardcore, der von schnellen, drückenden Passagen bis zu langsamen Beatdownparts geht, luden sie mit Mitsingrefrains die Besucherschaft dazu ein, den Abend in einem bombastischen Spektakel zu beenden.

Wer es geschafft hat, immer noch am Leben zu sein, konnte den Abend bzw. sein Leben in der Cocktailbar oder am Bierstand beenden. Dabei gab es Punk aus der Dose. Um die Analogie zur Dose zu wahren, bleibt zu sagen, das der zwar nicht immer so frisch schmeckt wie frischer Punk, dafür aber besonders gut haltbar ist. Und wenn man gerade Appetit hat, dann ist das ja schließlich sowieso egal.

Neuer Tag, neues Glück. Und das konnte man am besten mit Kaffee und Kuchen (gegen eine kleine Spende) genießen. Als es den Anschein hatte, als würde ein jäher Wolkenbruch die Bemühungen der Veranstalter unter Wasser setzen, kümmerte sich das gute Karma darum, dass der Festivalstandort Krumpa sich in einer beeindruckenden Schneise befand, in dem es, im Gegensatz zum umliegenden Gebiet, nicht regnete. Guter Dinge konnte man also dem Liedermachernachmittag entgegenfiebern, der um 14 Uhr mit dem Liedermacher PATZAK begann. Mit eingängigen und durchdachten Kompositionen spielte er sich Finger und Kehle wund und ließ Interessierte an seinen Einsichten und Erfahrungen teilhaben. ZWEIFEL war zweifellos der Name des darauffolgend spielenden Liedermachers. Dieser kam nicht wie PATZAK aus dem beschaulichen Örtchen Leiha, sondern aus Leipzig und auch er nahm kein Blatt vor den Mund, und begeisterte sowohl mit Eigenkompositionen wie auch mit sehr gut gecoverten Liedern von SLIME und anderen Bands. Das Duo WONACH WIR SUCHEN (ebenfalls aus Leipzig) schlossen den Liedermachernachmittag mit ihrem harmonischen Zweifachgesang würdevoll ab und machten die Manege frei für die erste elektrisch verstärkte Band an diesem Tage. Das waren BLACK BURNING SKY aus Querfurt. Die ambitionierte Nachwuchsband hatte ihren ersten öffentlichen Auftritt, was jedoch nicht ins Gewicht fiel und den Rahmen für den Konzertabend legte. Sie spielten straighten Metalcore mit Crowls und Bibabo. Eine Band, die sich nicht gescheut hat, den Weg vom Pommesstand zur Bühne zurückzulegen waren DNA aus Merseburg. Wer auf eingängig gespielten Deutschpunk mit einer Brise rotzigem Gesang steht, konnte hier Ostern und Weihnachten an einem Tag erleben. Mit ihrem Lied 24.April stellten sie den vergangenen, feigen Neonaziangriff in Merseburg 2010 an den Pranger. Danach waren GLOOMSTER am Drücker und Frontmann

der Band, Julian, sang sich vor prall gefüllten Publikumsrängen in Rage und nach der geradeaus nach vorne gehenden Performance scheuten VERSTÄRKERTOD weder Mühe noch Kosten und kamen aus dem ungefähr 2 Kilometer entfernten Mücheln um den Zuschauern zu zeigen,, wo der Comedy-Grind-Trash-Hammer hängt. Mit berührenden Titeln "Im Regenwald, da regnet's bald", "Hänsel und Gretel" und dem Rülpssong stießen sie gut beim Publikum auf und ihre wohl über 50 Lieder beinhaltende Setlist brachte so manchen um den Verstand. Das sichtlich erregende Moment bildete den Schlusspart des späten Nachmittags und mit MURUROA ATTÄCK begann die Ära des Abends. Mit der beeindruckenden Größe von 7 Mitgliedern, 3 davon Gitarristen, wurden die Zuschauer zu multiplen Ohrgasmen gebracht. Das schafften sie mit Hardcorepunk und einer manchmal erscheinenden dicken Portion Trompete. Einen Trompeter hatten PEACEBASTARD aus Berlin zwar nicht, für ihren crustigen Hardcorepunk mit female vocals brauchten sie ihn aber auch nicht. Nicht ganz unbekannt ist die nicht ganz unbekannte Band LADEHEMMUNG, die in bester Bierlaune eiskalt Deutschpunk mit Mitgröhlfaktor servierten. Hemmungslos überzeugte die Band vor pogenden Publikum mit einem energischen Auftritt.

Aus Nordrhein-Westfalen angereist kamen ALARMSTUFE GERD, um mit ihrem schnellen, aufgedrehten Deutsch-Hardcorepunk die Energiereserven der Gäste aufzubrauchen. Was ihnen auch vorzüglich gelang. Ihr trashiges Feuerwerk entfachte eine Stimmungsexplosion in den Köpfen und Lenden des Publikums. Schlussendlich Headliner war die Deutschpunkgröße CHEF-DENKER. In ihrem eineinhalbstündigen Set spielten Klaus und Co. alles, was vom eigenen Songpool nicht bei 3 auf den Bäumen war.
Einhergehend mit dem steigenden Bierabsatz der Gastgeber kam es zu zur stimmungsmäßigen Apokalypse, die Gäste, Veranstalter und Bands gleichermaßen be- und verzauberte und eine ihresgleichen suchende musikalische Schlaraffenlandstimmung generierte, die ob ihrer Intensität wohl bis zum heutigen Tag andauert.

Fazit: Es gab über beide Tage verteilt in etwa 300 Besucher, wenig bis gar keinen Stress und deshalb wurde entschlossen, ein What The Fuck 2013 zu planen und zu veranstalten, angestrebt wird dabei, den Eintrittspreis je Band des Jahres 2012, 1 Euro für eine Band, zu erhalten um wieder
ein angenehmes, familiäres DIY-Festival für musikalisch und subkulturell Interessierte zu schaffen.
Termin: 21. - 22. Juni 2013.

Homepage: ajzkrumpa.blogsport.de
verfasst von MJ und Hub

Anmerkungen von Latti:
Auch ich habe diesem genialen Spektakel beigewohnt, und es war wirklich absolut begeisternd! Supernettes Gelände, supernette Leute, faire Preise, tolle Bands – was will mensch mehr? Der Festivalort ist auch supergünstig gelegen, in der Nähe der zwei Großstädte Leipzig(40km entfernt) und Halle(30km entfernt). Wie ihr oben auch lesen konntet, gibt es auch eine Bademöglichkeit in der Nähe des Festivalgeländes. Der nächste Bahnhof (Krumpa) ist nur 20min. zu Fuß entfernt, daher ist die Anreise auch ohne Auto problemlos möglich. Ich kann Euch wirklich nur empfehlen, nächstes Jahr hinzukommen! Die Planungen sind schon voll im Gange, ich kann Euch jetzt schon sagen, dass bandmäßig einige Kracher dabei sein werden.
Aber nun zurück zum WTF2012. Da ich aufgrund terminlicher Verpflichtungen nicht dem ganzen Festival beiwohnen konnte, bat ich MJ und Hub von der hallensischen Punkband E 620 den Bericht zu schreiben, was diese dankenswerterweise auch sehr gerne gemacht haben. Übrigens E 620 sind ein heißer Tipp, lest Euch mal die Reviews von denen in der letzen Bombe durch. Supersympathische Band, die ordentlich rocken. Jetzt mit neuer Sängerin.
Zum Abschluss möchte ich noch eine kleine Anekdote zum Festival erzählen:
Wie ihr im Bericht lesen konntet, haben auch meine Freunde von MURUROA ATTÄCK gezockt. Und die haben die Sache wirklich gut gemacht, die neue Frauenstimme, die nun Holger an die Seite gestellt wurde, kommt auch sehr gut rüber. Auf jeden Fall hatten die Mururoas sich in den Kopf gesetzt, dass sie unbedingt eine Ansichtskarte vom Ort, wo das Festival stattfand, haben wollten. In Krumpa selbst ein absolut erfolgloses Unterfangen. Krumpa gehört jedoch offiziell zu Braunsbedra, welches zumindest sogar ein Hotel hat. Und genau in besagtem Hotel wurde tatsächlich eine Ansichtskarte von Braunsbedra gefunden! Nun wollten die Mururoas diese natürlich auch käuflich erwerben, allerdings wusste die Hotelbedienstete mit der Begründung „Das hat noch nie jemand gekauft" den Preis der Karte nicht. Auch nach dem Abfragen sämtlicher in Reichweite befindlicher Kollegen war sie nicht schlauer. Da meinte sie spontan: „Ich schenk Euch die Karte..." Und so wurde es doch noch was, mit dem Karten schreiben...
Das war die Geschichte von der einzigen Ansichtskarte Braunsbedras, die jemals verschickt wurde...
Vielen Dank an MJ und Hub für den Festivalbericht!

COLTURSCHOCK
LABEL • MAILORDER • STORE
LIMITIERTES BUNTES VINYL NUR BEI UNS IM ONLINE SHOP: WWW.COLTURSCHOCK.DE

BLUTTAT LP: *CASH, INVOICE OR CREDIT CARD* RE-RELEASE VON 1986
+ DOKU-DVD: *DIE WÄNDE KAPIER'N* VON 1986-1989 & 9 LIVEVIDEOS

RAZZIA: *MENSCHEN ZU WASSER* RE-RELEASE DES DRITTEN ALBUMS VON 1989 ALS CD IM SCHUBER INKL. BONUS-VIDEO UND -TRACK

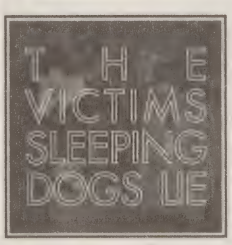
STAHLSCHWESTER: *JA + AMEN* LP-ERSTPRESSUNG KOMMT MIT POSTER, DIE CD IM DIGIPAK + 2 EXKLUSIVE BONUS-TRACKS

INCOGNITO RECORDS

Der Mailorder für '77-Punk, Powerpop, Classics, Re-Issues.

Immer die neuesten Scheiben von:

1977 • Detour • Rave UP • Last Laugh
Euthanasie • Rerun • Sing Sing • SVART...



Wir sind verbunden mit dem GHOSTTOWN RECORD-STORE! Experten für Punk-Classics und original Reggae-7"s! Wenn ihr mal in Berlin seid, schaut rein in der Holteistr. 12, 10245 Berlin-Friedrichshain! Täglich 13.30 – 19 Uhr.

Mailorder-Katalog mit 1400 Titeln im Fanzine Format gibt's unter:
incognito@incognitorecords.de

WWW.INCOGNITORECORDS.DE

Postfach 670111 * 10207 Berlin

FEINE SAHNE FISCHFILET
SCHEITERN & VERSTEHEN

Feine Sahne Fischfilet, in Freundes- und Fankreisen eigentlich nur Feine Sahne genannt, haben die letzten Jahre einen Dreck auf allzu viel Promo-Unfug gegeben. Stattdessen haben sie lieber zig gute Konzerte gespielt, darunter viele Soli-Gigs. Wie sich jetzt zeigt, war genau das die richtige Herangehensweise für einen gnadenlosen Ausverkauf und Punkverrat im Herbst 2012. Ganz ohne das Zutun vom neuen Label Audiolith, dafür aber mit Unterstützung des Verfassungsschutzes Mecklenburg-Vorpommern ist die Band kürzlich auf der Titelseite der TAZ gelandet. Drei Wochen vor Erscheinen des dritten Abums „Scheitern und Verstehen" brachte sie es dort zur Schlagzeile „Fischfilet gefährdet die Verfassung". Vorausgegangen war ein VS-Bericht, der Feine Sahne zum Antifa-Übermonster hochstilisiert hat und dabei mehr Platz verwendete als beispielsweise, um über den NSU zu berichten.
Als die Band und ich uns im August während der Studioaufnahmen in Hamburg getroffen haben, lag außerdem die Beinahe-Indizierung des ersten Albums gerade mal ein paar Monate zurück. Reichlich Gesprächsstoff also, weswegen dieses Interview am Ende umfangreicher geworden ist als geplant. Aber bei aller Länge hoffe ich, es macht eingeschweißten Feine Sahne-FreundInnen genauso viel Spaß wie Leuten, die gerade erst auf die Band gestoßen sind. Vorhang auf für die wahrscheinlich gefährlichste Band, seit es Vorpommern gibt!
Kadda

Da ihr schon immer besonders viel Bock hattet, euch für euren Namen zu rechtfertigen, können wir uns diese Frage sparen. Aber… welche Bandnamen findet ihr so richtig cool? ;)
Monchi: Also es gibt sehr wenig – nein fast keine – Bandnamen auf deutsch, die ich gut finde, dat ist zumeist immer peinlich. Fahnenflucht ist ein ziemlich cooler Name.
Kotzreiz müssen wir ja jetzt auch sagen, haha. Kotzreiz ist natürlich ein hammergeiler Name.
Olaf: Kaput Krauts!
Kai: Frittenbude als Name ist auch düsig, der ist so ähnlich wie Feine Sahne Fischfilet, nur halt kürzer.
Olaf: Ja der ist sympathisch, die ham auch so nen Scheiß gebaut.
Monchi: Allgemein finden wir Bands cool, die auch beschissene Bandnamen haben.
Olaf: Damit kann man sich immer ganz gut solidarisieren.
Monchi: Und man kann sich immer schön sagen: Mensch, wir sind ja nicht die einzigen! Aber wir stehen auch zu der Schande, wir stehen zu unseren Missetaten.

Ihr hattet statt einer üblichen Bandbeschreibung ne ganze Zeit lang ein Statement, das klar gesagt hat: „Das was wir machen ist keine Kunst, ist nicht für die Galerie, nicht für die Glasvitrine". Trotzdem gibt es ja ein paar Platten, die man sich vielleicht doch da hinstellt, wo man sie schnell wiederfindet, weil sie einen im jungen Alter stark persönlich geprägt und auch politisiert haben. Welche Bands oder Alben waren das bei euch und warum haben die euch beeindruckt?
Monchi: Haha, Olaf, fang du mal an.
Olaf: Ich würde sagen Terrorgruppe. Also ich fand nie traditionellen Deutschpunk geil und ich gehe heute auch nicht mehr 1:1 bei all deren Aussagen mit, aber Terorrgruppe war für mich immer was Besonderes und da waren auf jeden Fall politische Ansätze, die…
Monchi: … man, die waren geil! Das „Blechdose" Album zum Beispiel.
Olaf: „Blechdose" ist das geilste Album, aber ich glaube, „Musik für Arschlöcher" hab ich als erstes gehört.
Monchi: Ich war halt nie Punker oder so, ich hab halt alles gehört und einiges hören müssen, wenn zum Beispiel die Leute bei Partys zu Landser oder den Onkelz abgegangen sind. Das war dann nicht so ganz meine Mucke, aber Onkelz könnt ich irgendwie auch alles rauf und runter singen, was irgendwie echt erbärmlich ist, aber halt früher so war. Jetzt empfinde ich diesen ganzen „Blut.Schweiß.Keine Tränen" Habitus nur noch als lächerlich. Ich hab mich nie mit Musik auseinandergesetzt so wie Olaf - wenn ich an Mucke in der Jugend denke, war das halt öfter so was, was viel aufgekommen ist. Ich hab Ärzte gehört und ab 15 viel Dritte Wahl – auch weil ich's geil fand, was Dritte Wahl live rübergebracht haben, dass sie Ansagen gegen Faschos gemacht haben. Das hat mich dann später auf jeden Fall schon politisiert. Und ansonsten bin ich ja noch in der Blütezeit meiner Jugend, haha.
Olaf: Wir hätten fast die Prinzen vergessen!
Monchi: Ja, die Prinzen sowieso. Bei denen war ich viermal live. Ich war auch mehrmals mit meiner Schwester bei Caught In The Act. Die hat extra so getan, als ob sie zusammenbricht, damit sie nach vorne zur Bühne kommt. Aber sie wurde dann ins Zelt weggetragen, haha. Wirklich, bei den Prinzen war ich oft, fand ich riesengeil. Schade, dass man sich die letzten Alben aber leider gar nicht mehr reinziehen kann. Nur noch erbärmlich.

Bei euch ist es gar nicht mal so leicht, Interviewfragen zu finden, weil ihr ja eh schon alles über facebook postet. Im Mai wurdet ihr nach Bonn zur Indizierungsverhandlung eures ersten Albums „Backstage mit Freunden" (2009) eingeladen - und selbst da habt ihr noch während (!) der Anhörung Fotos hochgeladen. Erzählt mal bitte schön ausführlich, wie euer Anhörungsausflug so verlief. Nach dem Motto: Ihr seid morgens aufgestanden und dann…
Olaf: … hatte Monchi hammerdollen Durchfall. Dementsprechend hat es im Auto gerochen…
Monchi: … bis zur Anhörung. Ja, wir waren ganz aufgeregt. Aber der Staat hat uns nicht kleingekriegt, Schweinesystem, haha. Nee, wir sind morgens so gegen 5 von Rostock aus losgefahren, waren sechs oder sieben Stunden nach Bonn unterwegs und sind dann mit drei Leuten da reingegangen und haben uns das angeguckt. Und da sitzt du halt vor zwölf Leuten; vor irgendwelchen Lehrern, Philosophen, Psychologen, vor irgendwelchen Leuten aus irgendwelchen Religionen. Und die hören sich dann dein ganzes Album mit dir an.

Was, das ganze Album?
Monchi: Jo. Damit sie den Song, um den es ging –„Staatsgewalt" – im Kontext der ganzen Platte sehen. Wir haben aber gleich am Anfang schon gesagt, dass das musikalisch ne absolute Hölle wird. Ja und dann erzählt man ein bisschen wat dazu und die fragen ein paar Fragen wie: Wie meint ihr dies, würdet ihr jenes nochmal so schreiben, wie steht ihr zu Selbstjustiz, ruft ihr zu Gewalt auf? Dann sagt man, man ist in Vorpommern aufgewachsen und dass da die Bullenchefs mitunter die Onkel von den Nazis waren, die einem immer auf die Fresse gehauen haben…. weswegen man nicht zu den Bullen gegangen ist, sondern vielleicht Leuten auf die Fresse geschlagen hat. Die Anhörung hat knapp über ne Stunde gedauert. Das sind aber so Muddis und Papis, denen man das erzählt. Die verstehen auch vieles, haben Mitgefühl und was sollen se auch groß sagen außer „Ja, irgendwie kann man das schon nachvollziehen". Sagen se vielleicht nicht gleich, aber wenn man dann mit denen schnackt…

Olaf: Einer meinte sogar, wir sollen uns Unterstützung suchen.
Monchi: Ja genau, einer, der auch in Meck Pomm wohnt und auch was gegen Nazis hat, hat uns noch Kontakte zum ZDF gegeben. Er meinte, er gibt dort mal weiter, dass wir cool sind und unterstützt werden müssen.
Nachdem man da dann so'n paar Fragen beantwortet hat, geht man raus. Fragen gab's auch zu Drogenkonsum, weil wir auf dem ersten Album ja auch ein Lied haben, in dem eine Zeile heißt: „LSD und Kokain, Crack und Heroin...". Das Album ist insgesamt eigentlich total peinlich. Naja, am Ende haben wir n bisschen fürs Album gerade gestanden, erzählt, gewartet und Schnittchen gefressen.

Und am Schluss habt ihr noch schäbige Fahrkostenerstattungsformulare in die Hand gedrückt bekommen?
Olaf: Nee, aber nen Zettel vom Landeskriminalamt mit unseren ganzen Texten, der war noch besser. Die Bullen hatten sich die CD angehört und haben nach Gehör die Texte abgeschrieben, dabei sind die dollsten Sachen rausgekommen.
Monchi: Ja, grottenschlechte Fehler. Es waren auf jeden Fall zweimal Beleidigungen gegen Dicke drin, obwohl wir gar keine Lieder gegen Dicke haben, haha.
Olaf: Eine Zeile war „Das letzte Blatt fällt von dem Baum, der Flor aus Trauer steht" oder so – hammerdolle Dinger!
Monchi: Also wirklich erbärmliche Scheiße.
Olaf: Die hatten das auch so nicht mit Rechtschreibung.
Monchi: Die waren besser im Hetzen als wir.
Olaf: Jo, furchtbar doll. Aber sonst war's in Bonn halt cool, weil am gleichen Tag noch ein Konzert in Köln hatten.

Also wart ihr eh in der Gegend. Kann man ja mal mitnehmen…
Olaf: Ja, wir haben uns das quasi so gelegt, haha.
Monchi: Homies von Cobretti haben in Köln dann noch ein Konzert für uns veranstaltet, eine Nichtindizierungsparty sozusagen. Dass wir nicht indiziert werden, hatte sich ja gleich vor Ort geklärt. Du gehst da für 20 Minuten raus und dann beratschlagen die sich. Bei uns hieß es dann im Anschluss: „Ja, das Lied ist gewaltverherrlichend, es geht schon darum, Bullen auf die Fresse zu hauen usw., aber im Gesamtkontext des Albums ist das Gewicht nicht so stark, dass es verboten werden müsste und es spiegelt auch nur ne spezielle Situation wider und ist keine Allgemeinaussage".

Man denkt ja vielleicht immer, indizierte Bands sind irgendwie coole Bands. Aber darunter fallen natürlich auch ne Menge Faschokapellen und stumpfer sexistischer Hip Hop. Hattet ihr euch schon ein Szenario ausgemalt, wie das gewesen wäre, wenn ihr indiziert worden wärt? Welche Konsequenzen habt ihr befürchtet oder woran habt ihr gedacht?
Monchi: Ich denke, dass es da verschiedene Ebenen gibt. Wir haben auch in der Verhandlung gesagt: „Sie können uns indizieren, die Punker freuen sich nen Arsch ab und finden uns fast revolutionär!". Aber ganz elementar war auch, dass, wenn man indiziert wäre, die Bullen bei öffentlichen Sachen schneller nen Riegel vorschieben könnten. Die sind eh schon oft genug bei unseren Konzerten oder melden sich, genauso wie

der Staatsschutz. Das Album ist ja schon drei Jahre alt und dass das LKA Mecklenburg-Vorpommern die Indizierung vorgeschlagen und beantragt hat, hatte einfach auch nen ganz bestimmten politischen Hintergrund. Ich glaube, so wie es jetzt ist, können vielleicht noch viele Leute die Auseinandersetzung mit den Bullen und Behörden abfedern. Aber wenn dann das Argument gekommen wäre „Oh, die rufen aber zu Gewalt auf, die sind aber indiziert, irgend so ne hohe Stelle sagt, die sind ja böse“ – das hätte bei Konzerten, glaube ich, einiges erschwert. So gab es trotzdem den Fame…
Olaf: Ja, alles richtig gemacht, ne!
Monchi: … und ein paar neue Likes, aber wenigstens wurden wir nicht indiziert. Obwohl das – auf die Platte bezogen – Banane gewesen wäre; vom ersten Album haben wir eh keine CDs mehr rumliegen.
Olaf: Ja, man kann nicht sagen, dass dat für uns das schlimmste gewesen wär. Den Song, um den es überhaupt ging, haben wir auch ewig nicht mehr gespielt.

Das wäre die nächste Frage. Gleich nachdem die Post zur Verhandlung angekommen war, habt ihr ja selbst veröffentlicht, dass ihr „Staatsgewalt“ eh seit anderthalb Jahren nicht mehr gespielt habt und auch nicht vorhabt, den Song wieder ins Programm aufzunehmen. Indiziert werden sollte er ja wegen den Zeilen „Und danach schicken wir euch dann nach Bayern, denn die Ostsee soll frei von Bullen sein“ . Warum habt ihr keinen Bock mehr auf das Lied?
Monchi: Einerseits stehe ich schon hinter dem Liedkontext, der gegen Bullengewalt gerichtet ist und wo es darum geht, sich zu wehren und sich von der Staatsmacht nicht alles gefallen zu lassen. Aber ich würde das nicht mehr so ausdrücken, wie ich es damals getan hab. „Wir stellen unseren eigenen Trupp zusammen“ – das ist halt auch Militär-Sprech. Und Bullen nach Bayern zu schicken und dann vielleicht wieder von Bayern hoch zur Ostsee, was ist dat schon für ne Problemlösung, haha. Wir spielen aber mehrere Lieder vom ersten Album nicht mehr, weil wir uns damit nicht mehr so identifizieren können. Zum Teil hab ich die auch schon geschrieben, als ich 17 oder 18 war. War o.k., gehörte dazu. Muss jetzt nicht aber mehr sein. Veränderung is geil.

Dass du die Bayern-Zeile nicht mehr singen wolltest, mag vielleicht auch daran liegen, dass ihr mit Diffidati ne ganze Weile ein Label aus eben diesem Bundesland hattet und dann öfter dort gespielt habt, oder?
Monchi: Ich kannte natürlich auch schon vorher Leute aus Bayern, aber da ist uns das schon auch aufgefallen klar.
Olaf: Ne Zeit lang haben wir dann schon nicht mehr „Bayern“ gesungen, sondern das weggegrunzt.

Das erste Album habt ihr im Schrathaus Studio in Greifswald eingespielt und das zweite hat ein damaliger Kumpel von euch in Baden-Württemberg bei sich zu Hause aufgenommen. Jetzt seid ihr ins K Klang-Studio gegangen und nehmt bei Ritchy (Fondermann, bekannt durch Antikörper und weitere Bands) auf. Im K Klang sind auch Platten von den Eight Balls (R.I.P.!), Emils und Slime entstanden. War das Studio ne bewusste Entscheidung oder wie kam das, und wolltet ihr euch jetzt noch mal musikalisch weiterentwickeln?
Olaf: Ja auf jeden Fall war das eine bewusste Wahl. Man muss nicht viel von Musik verstehen um zu hören, dass das erste Album vom Sound her ziemlich schlecht ist. Beim zweiten ist das vielleicht schon ein bisschen besser geworden, aber wir wollten jetzt auch mal komplett zufrieden sein. Vor den Aufnahmen haben wir auch ziemlich lange geprobt, wir haben schon gehofft, dass jetzt mal alles richtig gut klingt. Und wie es aussieht, sind wir dem schon mal ein Stück näher gekommen als die letzten beiden Male.
Monchi: Das zweite Album wurde auch einfach mal in nem Kinderzimmer aufgenommen.
Olaf: Wir durften da immer nur bis 20 Uhr machen, weil die Eltern unten dann halt noch fernsehen wollten oder so.
Monchi: Das hat jetzt wesentlich mehr Spaß gemacht und das K Klang ist meines Erachtens nach die richtige Entscheidung gewesen.

Und wie kam die Connecke zu Ritchy bzw. wie seid ihr auf das Studio gekommen?
Kai: Wir haben einfach mal durchgeguckt, wo andere Bands, bei denen uns der Sound gefällt, so ihre Alben aufgenommen haben. Auf das Klang-Studio sind wir dann durch Small Town Riot gekommen. Mixen und Mastern lassen wir das aber woanders, das wird dann nochmal nach Oldenburg in die Tonmeisterei geschickt. Da kriegt die ganze Produktion dann den Endschliff.

Jetzt machen wir wieder ein bisschen Textarbeit: Im neuen Song „Wasted in Jarmen” heißt es: “Und ich handle wie in Jarmen, aus dem Bauch heraus”. Was steckt da für ne Geschichte hinter?
Monchi: Die Geschichte ist, wir haben beim 50. Geburtstag meiner Muddi als Überraschungsband gespielt und uns so dermaßen besoffen, dass nachher die Berufsfeuerwehr vom Dorf ins Feuer gefallen ist.
Olaf: Wir haben halt den Dorfbums getanzt mit Monchis Verwandten, seine Mutter ist gestagedived, alle waren hammerhart… war ein schöner Tag.
Monchi; Das war sozusagen ne Dorfparty mit so 100 Leuten, aber ohne Nazis.
Olaf: Wir haben uns auf jeden Fall riesendoll daneben benommen…
Monchi: … aber die Familie fand's gut. Und meine Mutter hat geweint beim Stagediving.
Olaf: Also auf ne positive Art daneben benommen, wie wir das eigentlich immer machen.

Kommen wir zu der gar nicht mal mehr so neuen Tatsache, warum ihr jetzt beim Label Audiolith seid.
Monchi: Weil wir reich, schick und berühmt werden wollen! Nee, auf Audolith sind wir nicht nur gekommen, weil es ein ziemlich bekanntes Label ist, sondern auch, weil es ein Zeckenlabel ist.
Olaf: Es gibt ja auch ein paar Labels, zu denen man eher nicht so will, Krawallbrüder Records zum Beispiel…
Monchi: Das hat jetzt schon ziemlich die Runde gemacht, aber kennengelernt haben wir das Label über die Leute von Supershirt, die bei Audiolith sind und auch ursprünglich aus Rostock kommen. Auch über einen unserer Freunde, der als Tontechniker für Audiolith unterwegs ist, haben wir mehr Einblicke zum Label gekriegt. Wir hatten halt vorher schon Kontakt zu einigen Leuten aus dem Audiolith-Geklüngel. Dann haben wir dies Jahr noch mit Supershirt und Egotronic ein Konzert in Limbach-Oberfrohna gespielt und dort haben wir auch nochmal einige Leute getroffen und waren uns meines Erachtens nach einfach gegenseitig sympathisch, das hat menschlich gepasst. Und der trifftigste Grund war, dass wir auch endlich mal als „Kommerzwichser“ beschimpft werden wollten.

Merkt ihr einen Unterschied zur alten Labelarbeit von Diffidati?
Olaf: Man merkt schon, dass ein krass professioneller Aspekt dazu gekommen ist
– weil man sich in total vielen Sachen sofort ein bisschen sicherer fühlt oder viele Fragen gar nicht stellen braucht, weil die sofort selbst in den Raum geworfen werden. Oder auch viele Sachen Thema sind, an die wir vorher einfach nicht gedacht haben. Promosachen zum Beispiel…
Monchi: Zum Beispiel hatten wir halt nie nen Pressetext. Man merkt dahingehend schon ne große Veränderung. Aber es war jetzt auch nicht oberschwer, die wahrzunehmen, weil es bei der vorigen Labelarbeit eher darum ging, ein paar Flyer und Shirts zu layouten, auch ein paar Konzerte gemeinsam zu machen und zusammen rumzufahren, das aber eher auf ner freundschaftlichen Basis, die uns irgendwann krass enttäuscht hat. Wir und einige andere Leute haben uns verarscht gefühlt, in welche Richtung, darauf wollen wir jetzt nicht weiter eingehen. Es war aber ein Prozess, das zu merken und nicht mehr zu verdrängen. Jetzt ist es allerdings egal, denn Diffidati Records ist tot, das Label gibt's ja gar nicht mehr.

Aber das Label hatte schon auch recht coole Konzerte auf die Beine gestellt, zum Beispiel die coole Serbientour, oder?
Olaf: Teils teils. Es war nicht alles von Anfang an schlecht und klar, es waren coole Sachen mit bei, sonst wären wir auch gar nicht so lange da geblieben. Aber zum Ende hin lief alles schleppender.
Monchi: Im letzten Jahr haben wir den Großteil schon allein gemacht. Wir übernehmen jetzt zwar immer noch das Booking, aber das, weil wir das wollen und so abgeklärt haben, das hätten wir auch anders haben können. Die ganze Geschichte mit DR ist für uns an Enttäuschung schwer zu überbieten. Aber uns ist es halt zu düsig so etwas in einem so öffentlichen Medium breit zu treten. Persönlich kann man uns da immer anquatschen, außer man hat nen Schlapphut auf.

Um nochmal kurz bei Konzerten zu bleiben, warum hattet ihr keinen Bock, dies Jahr bei den Überresten vom Force Attack als Ersatzband einzuspringen? Räumlich hätte das ja vielleicht nahegelegen.
Olaf: Erstmal, weil von Anfang an für uns klar war und der Deal bestand, dass wir nur alle zwei Jahre spielen. Dann auch, weil wir es wichtig fanden, für die Aufnahmen vom Album zu proben, was sich im Nachhinein als richtig rausgestellt hat.
Monchi: Ja, wir sind an dem Wochenende am Sonntag schon nach Hamburg ins Studio gefahren. Aber ich kann das für mich auch noch auf ne andere Art erklären. Ich glaube, wenn wir jetzt bei nem oberfetten Festival hätten einspringen sollen, hätten wir vielleicht auch nicht unbedingt so nen Zwei-Jahres-Takt eingehalten. Aber allgemein ist das Drumherum, was ums Force Attack passiert ist, auch schon ein längerer Prozess und lässt sich auch wieder auf ganz vielen verschiedenen Ebenen betrachten. Dass da teilweise auch beschissene Bands gezockt haben, ist da nur ein Punkt. Ich finde es eigentlich geil, dass es so was in Meck Pomm gibt, dass auf einmal in irgendnem Scheißkaff übelst viele Punker rumlaufen und Nazis vielleicht mal nicht dat machen können, wat sie wollen. Ich weiß aber gar nicht, was ich sozusagen erbärmlicher an der ganzen Story in diesem Jahr fand – den Veranstalter, der einfach riesen viele Leute verarscht und für dumm verkauft hat, oder irgendwelche Punks, die sich auf Facebook vernetzten um ne Sammelklage einzureichen. Das war für mich ein Fallbeispiel für „Punk ist scheiße, ihr seid die Beweise.“ Ich fand's geil, dass das ein paar Leute noch durchgezogen haben und ich hab dann auch auf ne Art meinen Teil dazu beigetragen, aber das hatte nachher überhaupt nichts mehr mit Imre zu tun. Die ganze Story fand ich einfach

erbärmlich und da hätte ich mich ungern auf die Bühne gestellt. Ich glaub, da wär ich mir total dumm vorgekommen.

Einige von euch stecken ja auch in der Orga vom Riot In My Heart Festival, das dieses Jahr in Rostock Premiere hatte. An zwei Tagen habt ihr da ein buntes Line Up und Programm aus Punk, politischem Rap, Liedermaching und mehr zusammengestellt, das nach meinem Empfinden überragend gut aufgenommen wurde. Wie ist es aus eurer Sicht gelaufen, wollt ihr was verändern oder unbedingt was für die zweite Ausgabe beibehalten?
Monchi: Das Festival lief cool und aus meiner Sicht dahingehend besser als gedacht, dass es sehr schnell ausverkauft war. Positiv fand ich, wie viele Leute auch außerhalb von Rostock gekommen sind und ich hoffe, dass das auch so bleibt. Ne Perspektive ist vielleicht, dass man irgendwann mal ne andere Location nimmt, in die mehr Leute reinpassen. Für mich ist aber klar, dass es ein oder zwei Jahre noch weiter im Peter-Weiss-Haus stattfinden wird. Vielleicht ist das Festival gerade so sympathisch, weil es da nicht so obergroß ist und eben nur ein paar hundert Leute kommen. Große Veränderungen fürs nächste Jahr sind nicht nötig. Es ist nichts Bemerkenswertes schief gelaufen, sondern alles eher krass reibungslos verlaufen. Die Werbung lief – obwohl nicht mal großartig welche gemacht werden musste – und es haben viele verschiedene Leute mitgeholfen. Es wird fürs nächste Jahr nur den Versuch geben, dass an beiden Tagen die Konzerte draußen stattfinden.
Olaf: Highlight für mich war der Auftritt von den Stage Bottles, wo noch Sprühaction war. Und generell, mal nen geilen linken Konsens auf nem Festival zu haben.

Was ich total gut und vorbildlich fand, waren die Festival-Zines. Die gingen auch weg wie nix, hatte ich den Eindruck.
Monchi: Jo, wir haben 600 Stück davon gedruckt – zu viele, dachte ich erst. Aber die wurden dann auch noch in Rostocker Kneipen ausgelegt und waren dann recht schnell weg. Allgemein kann ich noch sagen, dass das Line Up fürs nächste Jahr schon wieder steht ;).

Weil wir gerade auch bei Rostock sind, womit ihr oft ganz platt in Verbindung gebracht werdet, ist ein gewisser Fußballverein…
(allgemeines Aufgestöhne)

… denn Monchi, du warst früher bei den Suptras (ne Rostocker Ultragruppe) aktiv und hast die Unique Rebels unterstützt (sehr pauschal gesagt, ne weitere Fangruppe). Wie sehen deine Fanaktivitäten heute aus?
Monchi: Ich finde es cool, wenn Leute auch antirassistische und antifaschistische Aufklärungsarbeit im Stadion betreiben, aber meinen Elan stecke ich da nicht mehr rein und setze meine Prioritäten woanders. Von Fanaktivitäten kann man also nicht mehr sprechen. Ich identifiziere mich nicht mehr mit der Ultra-Szene und hab damit für mich eigentlich klar gebrochen. Natürlich hab ich noch Freunde und Bekannte, die Ultras sind, die unterstütze ich eben aus ner freundschaftlichen Perspektive. Und ich setze mich mit Freunden vielleicht noch hin und wieder zu nem Heimspiel ins Stadion und freu mich auch, wenn Hansa dann gewinnt. Aber ich hab keinen Bock mehr auf dieses ganze Ultra-Zeug, weil mir vieles einfach zu düsig ist… und das hat nicht mal explizit was mit Rostock zu tun. Mir persönlich ist aufgefallen, dass in fast jeder Stadt der Großteil der Ultras ein nerviger Haufen ist - wo es natürlich immer ein paar coole Leute gibt, aber viele auch einfach wie Schäfchen in ner Herde sind. Ist einfach nicht mehr mein Ding.

Es gab ja auch das Suptras-Zine „Hinter dem Zaun", das 2010 eingestellt wurde, wovon vorher aber so um die 30 Ausgaben geschrieben wurden, die auch bei jedem Heimspiel verteilt wurden. Kannst du da was drüber erzählen?
Monchi: Ja, ich hab halt an dem Zine mitgeschrieben und fast alle Ausgaben mitgestaltet. Aber viele Leute, die das Zine gemacht haben, sind dann irgendwann bei den Suptras ausgetreten. Nachdem ich selbst ausgetreten war, hab ich dann auch nicht mehr mitgeschrieben. Es hatte aber ne recht hohe Auflage von so circa 1000 Stück erreicht.

Und wie ist euer Stellenwert unter den Hansa-Fans mittlerweile, sofern ihr das dann überhaupt noch mitkriegt?
Monchi: Bei befreundeten Leuten kriegt man das vielleicht noch mit, ja. Aber da gab's nen großen Wandel in der Wahrnehmung, vor allem viele Leute aus der Rostocker Fanszene haben geschnallt, dass wir keine Fußballband oder so mehr sind. Die Leute in Rostock haben das eher aufm Schirm als Leute von außerhalb, weil der Bruch da einfach auf ne Art öffentlich war. Somit waren dann die Grenzen klar abgesteckt, was auch total gut war. Eher verfolgt uns das noch in anderen Städten…

„Verfolgt" ist ein Stichwort, das ich gern für nen anderen Kontext aufgreifen würde. Als antifaschistische Band müsst ihr euch mit ständigen Drohungen, darunter Morddrohungen, von Nazis auseinandersetzen. Teilweise macht ihr die öffentlich und bewältigt sie mit beachtlich viel Humor, in dem ihr euch zum Beispiel über Drohbriefe voller Rechtschreibfehler lustig macht…
Monchi: Wir haben ne Art gefunden, damit umzugehen - wobei ich nicht sagen würde, dass die Drohungen an sich lächerlich sind. Jemand, der uns bedroht und in die Drohung ne Menge Rechtschreibfehler reinhaut, kann uns trotzdem noch gut auf den Kopf treten. Wir nehmen Drohungen schon als solche wahr, aber wenn man andauernd den Kopf in den Sand stecken würde, dann würden wir jetzt hier auch nicht sitzen und dann bräuchten wir nicht irgendwo in Mecklenburg-Vorpommern Konzerte spielen. Es ist uns klar, was wir machen, das ist ne bewusste Entscheidung und bedeutet dann auch, dass Nazis uns hassen. Und ist es schon so, dass ich das wahrnehme, wenn Nazis mehrere zehntausend Aufkleber mit meinem gespaltenen Kopf drucken und wenn sie ständig auf ihren Seiten im Internet über uns schreiben. Das prägt mein Handeln und Bewusstsein. Es ist halt scheiße, wenn sie zigmal schreiben, dass sie uns abmurksen wollen und ich hoffe auch, dass das nie passiert. Aber trotzdem will ich mir nicht meine Lebenslust wegen solchen Arschlöchern verderben lassen. Das ist vielleicht auch das Phänomen an der Band. Ob das jetzt positiv oder negativ ist, sei mal dahingestellt, aber über Sachen, die für andere total abgefuckt wären, reden wir einen Tag später fast gar nicht mehr.
Olaf: Aber in der Band oder vielmehr im Freundeskreis spielen wir trotzdem nichts runter, wenn sich z.B. jemand scheiße fühlt. Wir quatschen halt alles ab und quatschen auch ernsthaft darüber, es wird nicht von Anfang an über alles gelacht. Wir besprechen das ausführlich und können dann auch genau damit umgehen, wie wir es tun.

Es ist ja aber auch nicht nur so, dass nur im Netz Hass gegen euch geschoben wird...
Monchi: Ja - ob das jetzt letztes Jahr in Stralsund war, wo uns 25 Nazis mitten am Bahnhof angegriffen haben, ob unser Bandbus angegriffen wurde oder ob es Buttersäureanschläge vor Konzerten mit uns gab; ob das Angriffe auf Leute aus der Band im Einzelnen sind oder auf Leute, die einfach nur Shirts von uns tragen und in Mecklenburg-Vorpommern rumlaufen und deswegen auf die Fresse kriegen. Das ist ja nicht nur Internetgeschreibe, sondern oft genug in Taten umgeschlagen und ständig präsent. In Tessin gab's mal den Fall, dass vor nem Konzert von Nazis angekündigt wurde, wenn wir spielen würden, fände das nicht statt, und dann haben die halt Buttersäure in die Halle geschmissen und alles besprüht. Oder Leute aus der Band werden ständig von Nazis wegen irgendner Scheiße angezeigt, weil die uns eben kennen. Ich hab ne Anzeige gekriegt, da hab ich mit der Band in München gespielt und soll gleichzeitig in Neustrelitz zwei Nazis an ner Bushaltestelle zerballert haben.

Eure allererste Releaseparty in Loitz musste ja auch wegen Drohungen umverlegt werden.
Monchi: Ja die Nazis haben halt gedroht, mit Bussen zu kommen und haben den Bürgermeister eingeschüchtert, und die Bullen haben auch gekuscht und der Stadtverwaltung Scheiße erzählt. Aber was für mich der entscheidende Punkt ist, auch wenn sich das jetzt wie ne Phrase anhört: Ich find das auch nicht geil – oder meine Eltern schocken halt auch ab, wenn die sehen, dass mein gespaltener Kopf auf Aufklebern ist oder wenn wir angegriffen werden, das kriegt natürlich auch unser Umfeld mit –, aber wenn man sich deswegen einschüchtern lassen würde, das wäre genau das falsche Zeichen. Es wär einfach bitter, wenn man deswegen zu anderen sagen würde, wir machen nicht mehr weiter. Dafür ist es ne zu bewusste Entscheidung.

Umso wahnwitziger ist es, dass dann noch die Arschloch- und Peinlichkeitsbehörde Nr. 1 um die Ecke kommt und euch als größte Gefahr schlechthin darstellt. Im Verfassungsschutz-Bericht von Meck Pomm wurde euch auf fast zwei Seiten jüngst mehr Aufmerksamkeit geschenkt als dem NSU und dem Nazi-Portal MuPInfo zusammen. Hast du noch einen abschließenden Kommentar zu diesen abgefuckten Vorkommnissen?
Monchi: Der Verfassungsschutz baut Nazigruppen auf und finanziert diese, um dann an interne Infos zu kommen - völlig absurd. Die ganze NSU-Story dürfte unseres Erachtens nach da nur die Spitze des Eisberges sein. Hätte uns vor zwei Jahren jemand diese Geschichte erzählt, hätten wir gedacht, dass die Person spinnt und auf Verschwörungstheorien steht. Also nicht mal wir haben gedacht, dass die so beschissen sind. Immer wieder werden AntifaschistInnen bespitzelt oder es gibt Einschüchterungsversuche. Prominentestes Beispiel dürfte gerade die Landtagsabgeordnete Katharina König sein, die auch im NSU- Untersuchungsausschuss sitzt. Vor ein paar Wochen hat der VS versucht, einen ihrer ehemaligen Mitarbeiter zu werben. Dann braucht man sich zudem nur mal den VS-Bericht von Mecklenburg-Vorpommern durchlesen; der ist ein Witz. Der komplette Beitrag ist von oben bis unten aus dem Internet abgeschrieben. Da wissen sogar wir noch mehr über die Nazis als dieser Apparat. Das macht auf eine Art Angst und ist zugleich erbärmlich.

Danke fürs Gespräch!
www.feinesahnefischfilet.blogsport.de
Fotos von:
Ole Olé
kayoezdemir.de

In den letzten Jahren hat sich Dr. Ring Ding mehr mit Reggae und Dancehall befasst, tingelte in der Welt herum und erntete viel Lob und Respekt. Seine Wurzeln hat er dennoch nicht vergessen und dahin geht er mit seinem Neuen Album „Piping Hot“ (Pork Pie) fast wieder zurück. Zu seinen tatsächlichen Ursprüngen hat er ja kürzlich mit dem neuen Album von El Bosso und die Ping Pongs zurück gefunden. Nevertheless, dies ist der Sound mit dem wir ihn alle lieben gelernt haben. Traditioneller Ska, ein bisschen Rocksteady und neben seiner Posaune, diese unvergleichlich jamaikanische Stimme. Da es die Senior Allstars als seine Begleitband ja so nicht mehr gibt und er mittlerweile durch seine Weltenbummelei viele hervorragende MusikerInenn getroffen hat, hat er natürlich in dem Umfeld ordentlich gewildert. Seine aktuelle Backing-Group, die Freedom Street Band aus Barcelona war erste Anlaufstelle. Mit denen arbeitet er schon seit Jahren eng zusammen. Dazu gesellen sich noch Senior Markus Dassmann, Matthias von den Busters als Saxophonist ebenso wie Genis von den Grammophone Allstars und Trompetertalent Bruno aus Andalusien. Neben der Amerikanerin Stephanie als Backround-Sängerin, darf natürlich Legende Doreen Schaffer nicht fehlen. Und alle funktionieren perfekt abgestimmt, tadellos arrangierte Songs als grundsolide Basis. Neben heißen Instrumentals („Freedom of thought“, seine Version der „Gedanken sind frei“), stechen für mich die hervorragend vorgetragenen „All the way to the moon“, „Dancing with the fat lady“ und das beschwingte „Noah“ besonders hervor. Also nicht lange verzagen, zuschlagen.

Aus der Schweiz, genauer Südtirol, kommen VINO ROSSO. Da liegt es nahe sich nicht mit einer, sondern mit 3 Sprachen durch „Huamgekommen“ (Vino Rosso Band/Soulfire) zu arbeiten. Weniger traditionell, aber auch nicht gerade im Geschwindigkeitsrausch, verbinden sie Ska und Reggae mit Sounds ihrer Heimat. Irgendwie ein bisschen volksmusiklìsch ertönen Flügelhorn, Mundharmonika und Zither. Alpenländlicher Offbeat („Touristensong“, „Auf der Sunnseitn“) und natürlich auch ihr ureigener Dialekt prägen das Album. Das lässt manchmal ein bisschen schmunzeln. Trotz den oft humorvoll vorgetragenen Texten (Madl, Madl“) darf auch die Politik nicht fehlen. Und keine Angst, mit Freiwild hat das nix zu tun. „Free Tibet“ spricht eine eindeutige Sprache. Das einzige was mich wirklich stört ist der englische Gesang. I n Italienisçh und Deutsch passt alles gut zusammen. Englisch klingt irgendwie deplaziert. Haben sie eigentlich auch nicht nötig, verdirbt ihnen den einzigartigen Charakter. Sind aber auch nur 2 Songs, das ist zu verschmerzen. Beim nächsten Mal einfach bei den Leisten bleiben und dann ist alles perfekt.

Keine Ahnung wie lange die nichts mehr auf den Markt geworfen haben: DR.WOGGLE AND THE RADIO aus Weinheim. Egal, jetzt kommen sie gleich mit einem Live-Album. Der Sound ist erstmal superb. Beste Studioqualität bürgt für einen perfekten Klang. Ansonsten querbeet aus ihrem Programm inklusive diverser Cover von Ken Boothe, Jackie Opel und „No Worries“ von Hepcat. Durchgehend Partystimmung bei dieser äusserst abwechslungsreichen Band. Irgendwo zwischen 3rd Wave, Tradska und ne menge Soul in der Stimme von Nico. Jazzig bei „Man in the Street“ von Don Drummond, treibend bei „Run and hide“ aus der eigenen Feder. Ach Ja, das Album heißt sinnigerweise „Weinheim City Live“, ist im Cafe Central aufgenommen und bei dem jungen Rockings Records veröffentlicht. Ein echter Livegenuss. Zu uns in den Norden kommen sie ja selten. Warum eigentlich?
Und wer ist eigentlich Rocking Records? Das zeigt der Labelsampler THE OFFBEAT BOMB mit Auszügen der letzten zahlreichen und zukünftigen Veröffentlichungen. Die Auswahl ist vorzüglich wie in den Bomben der letzten 2 Jahre öfter zu lesen. Ihr Line-Up ist international. Prince Perry, Desorden Publico, The Butlers, Master Blaster um nur einige zu nennen. Wer sich also nicht getraut hat ein Album des Labels zu kaufen oder wissen möchte, was sonst noch dabei ist, sollte versuchen diese Promoscheibe zu bekommen. Ich geb' meine nicht her. Und warum lagen die Butlers nicht auf meinem Schreibtisch? Da muß ich noch mal nachhaken!

Zum Schluss eine etwas zwiespältige CD. JAMARAM präsentieren mittlerweile ihren siebten Longplayer in 12 Jahren. Erst mal nicht schlecht. Skamaniacs bekommen mit „La Famille“ (Soulfire) eher wenig Stoff geboten. Die Münchener machen im weitesten Sinne Popmusik. Basis ist zwar Reggae und die ersten Songs werden dem auch gerecht. Besonders der Opener „Miniature Walrus“ gefällt mir ausgesprochen gut. Auch der Chansonartige Titelsong geht ordentlich ab, zeigt aber schon etwas die Richtung in die es weiter geht. Da wurde ordentlich Acid Jazz eingehaucht. Hab ich so lange nicht mehr gehört. Die Latinonummer „Slow“ gefällt mir persönlich auch ziemlich gut. Zum Schluß noch eine Countryballade, naja, muß man schon mögen. Wie gesagt: Für Skamaniacs ist das nix.

Stanley Head

Tin Can Army

80s PUNK

WIR WOLLTEN DIE WELT VERÄNDERN

Zeitreise. Anfang der 80er-Jahre gründete sich im Göttinger Umland die Punkband TIN CAN ARMY. Ziel: Die Welt verändern. Auf dem harten Boden der Realität stellte die Band schnell und schmerzhaft fest, dass dieses Unterfangen ein schwieriges sein sollte. Die folgenden Jahre waren geprägt von Chaos, Respekt, Ernüchterung, Energie und Anfeindungen.

TIN CAN ARMY waren eine der wenigen Anarcho-/Peacepunkbands in Deutschland. Textlich radikal und deutlich beeinflusst vom englischen Politpunk-Movement. Posthum erfuhren sie die verdiente Würdigung, indem ein Song von ihnen auf dem Sampler "Punk Rock BRD Vol.2" veröffentlicht wurde. Die 3-teilige Sampler-Serie ist quasi eine Würdigung der wichtigsten deutschsprachigen Punkbands. Ich vermisse heute ernstzunehmende deutsche Politpunkbands wie es sie Mitte der 80er gab mit BLUTTAT, WUT, DUNKLE TAGE, VORKRIEGSJUGEND, SLIME und eben auch TIN CAN ARMY. Bands, die diese rohe Energie und Radikalität in sich tragen.

Der Gesang von TIN CAN ARMY polarisierte stark. Er war ebenso ungewöhnlich wie der von den DEAD KENNEDYS oder NEUROTIC ARSEHOLES. Sehr eigenwillig und stets leicht identifizierbar. Geliebt und gehasst. Seit den 80ern hat man seltsamerweise nur sehr wenig über diese sperrige Band erfahren. Ullah als glühender TCA-Fan und ich versuchten 4 Jahre lang vergeblich ein Interview zu führen. Aber dann, als niemand mehr wirklich damit rechnete, kam es doch noch zustande. Zusammen mit dem Göttinger Punk Mike trafen wir uns in einem kleinen Provinzort nahe Göttingen mit Hugo (Gitarre), Steve (Gesang) und Thomme (Schlagzeug). Bassist Miele war leider verhindert. Ullah fuhr von Berlin aus extra mit der Mitfahrgelegenheit.de, ich tat selbiges von Duisburg aus. Viel Aufwand, aber das Interview war uns wichtig. Und wir sind uns sicher, dass auch heutzutage viele Punks an 80er-Jahre-Punkbands wie TIN CAN ARMY interessiert sind.

Wir trafen uns also mitten auf dem platten Land in einem kleinen Plattenladen, den Hugo und sein Bruder Eti seit 2 Jahren haben, der aber noch nicht wirklich eröffnet ist. Viel läuft über Internet. Wir wurden versorgt mit frisch gezapftem Krombacher aus der Kneipe nebenan und konnte muckemäßig auf eine riesige Auswahl geiler Platten zurückgreifen. Das Interview ging bestimmt 3 Stunden und war sehr umfassend. Auch wenn mir im Nachhinein auffiel, dass einige Fragen vergessen wurden. Anschließend wurde noch Mucke gehört und gefeiert bis morgens um 4. Um ein Haar hätte ich meine Mitfahrgelegenheit am nächsten Mittag verpasst, weil der Schlaf etwas länger dauerte.
Wegen der Länge des Interviews wird es in 2 Teilen veröffentlicht. In PLASTIC BOMB #81 und #82.

TIN CAN ARMY sind im November 1982 aus den Bands SONDERLEISTUNG und VERRÄTER hervorgegangen. Wie kam es zur Bandgründung? Wie habt ihr euch kennen gelernt?
H: Thomme und ich sind verwandt, Miele kannten wir von der Schule, und Steve kannten wir vom Plattenladen und auch von derselben Schule. Dort hatten wir aber noch nicht so viel miteinander zu tun. Thomme und Steve hatten vorher schon zusammen Musik gemacht. Die hatten alle 4 Wochen einen anderen Namen. Wir sind alles Dorfpunks gewesen. Im lokalen Jugendraum hatten wir die Möglichkeit zusammen Musik zu machen. Das war noch vor TIN CAN ARMY. Da waren wir schon parallel in diversen Bands aktiv. Unter anderen auch mit Peter von MANIACS und BLUTVERLUST usw.
Aus welcher Motivation heraus sind TIN CAN ARMY enstanden?
M: Wir waren uns halt sympathisch.
T: Und wir wollten die Welt verändern.
M: Parallel zu TIN CAN ARMY ist aus demselben Umfeld auch die Band MANIACS entstanden. Das waren auch so Dorfpunks, die kamen aus Nordhessen.
War da schon klar, dass ihr mal eine Split-LP zusammen rausbringen werdet?
H: Nein, das war Zufall.

Die Augsburger Puppenkiste ist ja bekannter Weise euer Namensgeber. Wie kamt ihr darauf euch nach der Blechbüchsenarmee zu benennen und warum wurde nicht "Die wilde 13" Namensgeber, wo sich Punks doch eher mit Piraten als mit Soldaten identifizieren.
S: WILDE 13 wäre mir gar nicht in den Kopf gekommen. Denn wir waren ja ungesetzlich ;-) Und die konnten nicht zählen.
1-2-3 muss man schon zählen können.
S: (lacht). Bis 4. Unter Auslassung der 1.
H: Wir hatten halt keinen Namen. Und Steve meinte, wir könnten uns ja BLECHBÜCHSENARMEE nennen. Dann haben wir überlegt was das auf Englisch heißt. Und TIN CAN ARMY hört sich einfach besser an.
Der Song "Tin Can Army" ist auf der ersten Probe entstanden, hab ich gehört.
S: Das stimmt. Aber da gab es den Text noch nicht. Was mir damals in irgendeiner Art wichtig war: Die Blechbüchsenarmee ändert ja im Laufe ihrer Geschichte ihre Position. Zuerst arbeiten sie für den bösen Großwesir. Und nachher sehen sie ein, dass das falsch war und wechseln die Seiten zu den Guten. Das ist pädagogische Symbolik. (alle müssen lachen).

Wie alt seid ihr bei der Bandgründung gewesen?
H: Alle so um die 18-20 Jahre.
Von wann bis wann hat die Band existiert?
S: Wir haben uns im September 1982 gegründet und im Juni 1987 aufgelöst.

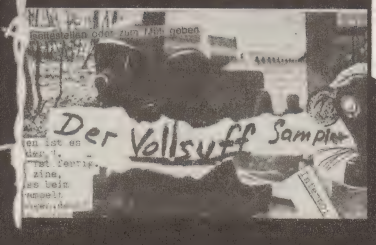
Seid ihr neben der Band noch anderweitig aktiv gewesen? Politisch oder bei Fanzines?
H: Wir hatten eine ziemlich Odyssee hinter uns was Proberäume angeht. Als das Juzi in Göttingen gegründet wurde, war das am Anfang noch ein Hippie-Laden, ohne das verächtlich zu meinen. Wir waren die erste Punkband, die im Juzi geprobt hat. Und dann ging das ziemlich schnell, dass irgendwann nur noch Punks da waren. Die ganzen Schrottbands, die auch noch im Proberaum waren, sind ziemlich flott verschwunden.

Steve

Thomme

Miele

Hugo



von links: Hugo, Thomme, Steve, Mike, Micha, Ullah

Für uns war Musik ein Teil der Geschichte. Wir waren auch im Juzi aktiv, haben Konzerte veranstalten, in der Siebdruckwerkstatt gearbeitet, Plakate gedruckt und verschickt, die Bands haben bei uns in der WG übernachtet. TIN CAN ARMY waren immer ein Teil von uns. Und das Juzi der andere Teil.

T: Klar. Und es gab ein paar schöne Demos zu der Zeit...

H: Wir waren auch mal im Fernsehen. Das war eine Sendung über Müllverbrennung. In Göttingen wurde so ein Teil gebaut. Da haben wir uns gedacht, dass wir als Müll der Gesellschaft nicht fehlen dürfen. Wir haben eine Livesendung gestürmt und dort auch Flyer verteilt. Steve hat zusammen mit dem Sänger von DUNKLE TAGE / SCHWARZE FEUER ein Statement vorgetragen. Wir waren da nicht als TIN CAN ARMY, sondern auch mit anderen Leuten. Aneinander gekettet, die Augen verbunden, mit einem Pamphlet. Wir sind da reingeschlichen, dann haben die Moderatoren das bemerkt und uns dazugeholt.

S: Die waren sehr getroffen: "Da sind ein paar junge Menschen, die..." (alle lachen)

Das waren wohl noch die Ausläufer der Hippiezeit. Das Juzi Göttingen hat gerade sein 30-jähriges Bestehen gefeiert. Gibt's da noch eine Verbindung, ein Interesse von euch?

H: Ich bin selten da, aber ich verfolge es schon. Wir haben mit unserer Vorgängerband schon bei der Juzi-Eröffnung gespielt. Von daher besteht sowieso schon eine besondere Beziehung. Bei den letzten beiden Jubiläen, den 20- und 25-jährigen, haben Tom und ich da mit der Coverband 20 YEARS OF HATE gespielt.

T: Die Band wurde extra für das 20-jährige gegründet. Als Highlight wurde da auch ein Lied von TIN CAN ARMY gespielt. Hugo hat direkt den Verstärker durchgebraten.

H: Beim 25-jährigen waren es dann 2 Stücke von TCA.

Aber die Verbindung geht nicht so weit, dass ihr beim 30-jährigen unter den Namen TCA auftreten wolltet...

T: Mich haben genug Leute gefragt, die uns dort spielen sehen wollten. Aber keine Chance. Steve macht bei sowas nicht mit. Das wurde sofort verworfen. Hugo und ich wären sicher zu allen Schadtaten bereit.

Steve, du lehnst das kategorisch ab?

S: Ja, ich hab damit abgeschlossen.

Mit Punk generell?

S: Nein. Nein Nein. Die Band hatte ihre Zeit. Das war super. Aber die Zeit ist vorbei. Und ich hege noch großen Groll wegen der Auflösung. Ich will mit TIN CAN ARMY nichts mehr zu tun haben. Ein normales Interview mit den üblichen Fragen hätte ich auch abgelehnt. Aber als ich eure Fragen im Vorfeld gelesen habe, da waren die wirklich interessant, und ich musste über einige Sachen aus der Vergangenheit nochmal eindringlicher nachdenken.

Magst du generell keine Revivals? Oder nur das von TIN CAN ARMY nicht?

S: Ich sehe da einfach keinen tieferen Sinn drin. Und ich bin auch ein Miesepeter. Ich kann Spaß nicht leider. Ich kann Alkohol nicht leiden. Ich kann Fröhlichkeit nicht leiden. Dann macht das wenig Sinn.

Punk ist aber oft auch das Gegenteil von Fröhlichkeit....

S: Aber nicht bei so einem Festival, wo sich alle in den Armen liegen. Da ist immer gute Stimmung, das ist furchtbar. (grinst)

Dann werden TIN CAN ARMY Konzerte für die Zukunft kategorisch ausgeschlossen?

S: Auf jeden Fall. Zumindest mit mir als Sänger.

Aber ihr versteht euch schon noch untereinander?

Tin Can Army

S: Darf ich antworten? (Hugo und Thomme stöhnen) Wir lieben uns auf eine gewisse Art und Weise. Das sieht man schon an Thommes Augenrollen, immer wenn ich was sage. Das sind alte tiefe Verbindungen. Aber im Alltag haben wir fast nichts mehr miteinander zu tun. Wir respektieren uns. Aber in der Gegenwart... da ist nichts da. Da findet nichts statt.

H: Es lebt jeder sein eigenes Leben. Wenn man sich trifft, dann ist das nett. Wir telefonieren öfter untereinander. Steve kommt auch manchmal hier vorbei. Die Verbindung untereinander, nicht nur was die Band angeht, sondern das ganze damalige Leben,... das ist halt in der Form nicht mehr da.

Deshalb denkst du, dass es nicht mehr authentisch wäre die Band nochmal aufleben zu lassen?

H: Ich hätte kein Problem das zu einem Jubiläum, zu einem speziellen Anlass nochmal zu machen. Aber sonst käme ich mir ein bisschen albern vor. Das ist über 30 Jahre her. Und nach so langer Zeit dieselben alten Parolen zu brüllen... Es gibt zwar viele Sachen, da denke ich noch genau wie früher, aber ich führe jetzt ein anderes Leben. Das wäre ein Abklatsch.

T: Das wäre nicht mehr authentisch. Viele Reunions finde ich echt peinlich. Wenn 50-60-jährige von Riots und dem Aufstand singen... Mein Sohn ist 17. Der kuckt sich solche Bands an und fragt dann, warum die so alt sind und... (alle Lachen) singen von ihrer Jugend, die gerade total scheisse ist. Da passt doch irgendwas nicht.

Steht ihr denn generell noch zu euren Texten?

T: Teils teils. Da waren schon sehr gute Texte dabei, zu denen ich für meinen Teil immer noch stehe.

S: Ich hab mit den Texten nichts zu tun gehabt. Ich hab nur gesungen.

Wer hat die Texte dann gemacht?

H: Steve hat alle Texte gemacht bis auf einen, glaub ich. Ich konnte mich immer damit zu 100% identifizieren. Die alten Lieder höre ich mir immer noch an. Nicht jeden Tag, aber gelegentlich kommt das vor. Da gibt es nichts wofür ich mich schämen müsste.

Steve, was ist denn jetzt mit dir? Stehst du zu den Texten?

S: Ich hab sie ja geschrieben. Warum soll ich da nicht zu stehen? Das hat schon ausgedrückt wie wir damals empfunden haben. Wir wollten die Welt verändern. Punk und Hippie gleichzeitig. Natürlich stehe ich dazu. Ich habe das formuliert, was wir überschneidend gedacht haben. Schade, dass wir die Welt nicht geändert haben. Die Texte sind zum Teil nur dadurch nicht mehr aktuell, weil sie von den negativen Entwicklungen überholt wurden. Aus meiner Sicht. Es gibt Zeilen und Fragmente, die ich als überholt ansehen, klar. Wir waren jung und wussten in dem Alter nicht viel vom Leben. Das muss man auch sehen. Trotzdem sehe ich es noch, dass es authentisch und ganz ehrlich empfunden war.

Der Song TCA ist ja sozusagen ein Evergreen der Punkgeschichte. Ihr seit meiner Meinung nach im Vergleich zu anderen Bands der 80er eine ziemlich politisch orientierte Schiene gefahren. Ich glaube heute könnte man mit seiner Band kaum ohne Probleme in einem Juze spielen wenn man Textzeilen wie "2,3,4 keiner fickt mit mir dabei ist mein Schwanz doch das Beste an mir" oder "2,3,4 marschieren wir bis nach Auschwitz doch wir lachen, Wir sind Punks aus Blech und Scheiße, die auch im KZ noch Pogo machen" wie war das damals?

S: Ganz einfach. Das war die Gnade der frühen Geburt. Das war die Zeit bevor Texte zerpflückt wurden. Für mich war das noch ein Punkrock-Text. Im Laufe unserer Geschichte haben wir uns verändert von Punk Richtung Hardcore mit dezidiert, durchdacht politischen Sachen. Das hier war mehr ein Text aus dem Bauch. Ich fand es ok, dass man das damals noch machen konnte. Es kam ganz selten mal jemand zu uns hin und fragte, was das soll. Aber schon 3 Jahre später hätte ich den Text so nicht mehr geschrieben. Mein Gefühl war, dass Punk für eine lange Zeit seine Aussenwirkung eingebüsst hat. Punk war nicht mehr interessant für die Medien. Wir haben das für uns gemacht. Die Szene hat das für sich gemacht. Und da war es nicht mehr ok bestimmte Formulierungen zu benutzen.

Habt ihr das Lied später nicht mehr gespielt?

S: Wir haben es bedenkenlos bis zum Ende gespielt.

T: Es gab später eine ziemlich starke feministische Bewegung im Juzi. Die haben auch mal eine Ausstellung gemacht über frauenfeindliche Texte im Punk. Mich hat es ehrlich gesagt ein bisschen gewundert, dass sie uns da aussenvor gelassen haben. Die haben alles zerpflückt. Auch gute Bands, wo wir teilweise die Leute kannten und wussten, dass diese Texte eine Sünde der frühen Geburt waren. Insgesamt war die Ausstellung ganz gut, um einfach mal diesen Blickwinkel zu bekommen.

S: Wir waren so lieb. Wir waren so gut. Wir hatten echt ein Stein im Brett bei den Mädels dort. Ehrlich, ist so. Weil wir echt liebe Jungs waren. Wie heute. Kuck uns an.

Ihr seid echt verdammt liebe Jungs. (Grinsen)

H: Die Politpolizei gabs natürlich damals auch schon. Wenn die Antifa und "der schwarze Block" im Juzi getagt haben... das war auch nicht unser Ding. Mir war das zu verkopft und zu dogmatisch. Klar haben wir an solchen Sachen teilgenommen. Man kannte halt auch den einen oder die andere. Aber wir haben da nicht voll mitgemacht, sondern unser eigenes Ding durchgezogen. Wir haben uns eher als Punks identifiziert, nicht als Autonome.

T: Naja... beides, oder?

Da gehen die Meinungen auseinander...

S: Spannendes Thema.

T: Da war schon immer viel Verquickung.

S: Als wir angefangen haben, da war das einfach Punk. Punkt.

H: Trotzdem waren wir 1982 in Gorleben bei den Anti-Atomkraft-Demos und haben für einen Göttinger Totalverweigerer gespielt.

S: Spannend fand ich an Göttingen, dass es eine starke Häuserkampfbewegung gab. Das waren undogmatische Zeiten. Daraus hat sich die autonome Szene entwickelt. Das waren damals eher Anti-Imps. Und kaum waren wir im Juzi in Göttingen, wollten die mit uns gemeinsame Front machen. Es gab diese Verzahnung also durchaus. Da hat jeder von uns eine eigene Biographie entwickelt. Das hat auch dazu beigetragen wie sich die Band entwickelt hat. Da ist sehr viel passiert und zusammengegangen. Das Juzi war Dreh- und Angelpunkt.

Es gibt ein Gerücht, dass in den 80ern die TOTEN HOSEN im Deutschen Garten in Göttingen ein Konzert gegeben haben. Sie sollen dann gehört haben, dass im Juzi ein Punkkonzert ist, sind dort hingegangen und wurden von euch raus gebeten. Was ist da dran?

H: Wir haben es als Verrat an der Punkbewegung verstanden, dass die TOTEN HOSEN damals ihre Platten bei der EMI rausgebracht haben. Deshalb haben wir ein Gegenkonzert gemacht mit BLUTTAT und RAZZIA. Das Juzi war rappelvoll. Die TOTEN HOSEN kamen dann mit 'nem dicken Hals ins Juzi und fragten, was wir für Arschlöcher wären. Wir haben die dann naiv als Verräter beschimpft. Wir haben mit denen gesprochen, sie aber nicht rausgeworfen.

T: Steve hat sich mit denen zu Tode diskutiert.

H: Irgendwann Jahre später haben die Hosen mal behauptet sie hätten mit uns diskutiert, dann wäre alles in Ordnung gewesen und sie hätten für die Punks noch ein paar Stücke gespielt.

Das stimmt aber überhaupt nicht. Ich will denen gar nicht unterstellen, die haben hunderte Konzerte gespielt. Vielleicht haben die was durcheinander gebracht. Heute sehe ich unsere Aktion von damals etwas differenzierter. Aber so war halt die damalige Zeit.

Habt ihr euch später eigentlich eher in der gerade aufblühenden Euro-Hardcore-Szene mit Bands wie NEGAZIONE, BGK, HERESY, RAW POWER und ähnlichen Bands zuhause gefühlt?

S: Ich bin da voll drauf abgefahren.

H: Wir hatten viel Kontakt zu den Italienern. NEGAZIONE, CONTRAZIONE, KINA... Das Konzert von NEGAZIONE im Juzi im Dezember 1984 war einfach unfassbar. Das war der Wahnsinn. Ich hab gerne sowas gehört wie B.G.K., PANDEMONIUM, LÄRM etc.

Bedeutete das für TIN CAN ARMY eine Abspaltung von Deutschpunk der frühen Tage? Oder ging das Hand in Hand?

H: Für mich war das keine ideologische Sache. Die Musik war einfach hart und schnell.

Das meine ich gar nicht. Es geht um das Publikum auf TCA Konzerten und die Bands, mit denen ihr zusammen gespielt habt?

S: Wir haben eigentlich nie mit solchen Bands gespielt. Höchstens mal mit den Italienern. Wir haben im Wesentlichen in dem Deutschpunk-Kontext gespielt.

Fühlte sich das irgendwann eher wie ein Ghetto an? Oder war es das, was ihr wolltet?

H: Das hat sich so ergeben.

Hat man sich da überhaupt Gedanken drüber gemacht? Du hattest auf den Deutschpunk-Konzerten der damaligen Zeit ja schon die sehr destruktiven, kaputten, ultra zugesoffenen Punks als Publikum.

H: Die Konzerte waren oft grässlich. Ich hatte oft das Gefühl, dass da Leute waren, die so aussehen wie du, die dieselbe Musik hören wie du, aber sonst hast du gar nicht so viel mit denen gemeinsam. Mit den Leuten, die Konzerte veranstaltet haben, kamen wir immer gut klar. Das waren nette Leute. Die waren aktiv. Das Publikum war immer total dicht, am rumgröhlen, hat nichts mehr auf die Reihe gekriegt. Das war eher abstossend. Es gab in Peine ein Konzert zum Ende unserer Zeit... da waren wir sogar Headliner, falls es sowas gab. Da sind wir vor dem Konzert wieder nach Hause gefahren. Überall lagen Alkis rum. Da haben wir gesagt: "Tut uns leid. Hier wollen wir jetzt echt nicht spielen."

S: Das haben wir auch mal in Freiburg gemacht bei einem Tierschützer-Fest. Da lagen nur Alk-Leichen rum, die ihre Hunde vor den Boxen und diesem atonalen Lärm haben rumrennen lassen.

Super Tierschutz...

S: Wir haben ne richtige Fresse gezogen und sind wieder abgehauen. Das waren 500 Kilometer bis nach Hause. Ich nachhinein bedauere ich, dass wir einfach gefahren sind und kein Statement abgegeben haben. "Leute, das passt nicht. Aus den und den Gründen müsst ihr jetzt leider auf unsere Geräuschproduktion verzichten." Wir waren richtig frustriert.

H: Wir waren sehr oft frustriert.

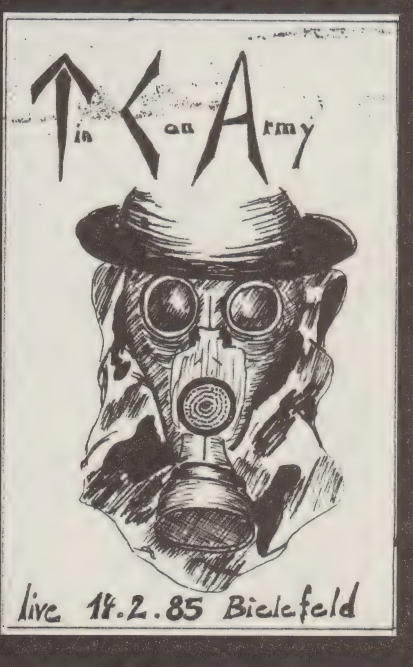
S: 30 Bier und 2 Pfeifen.

H: Wir waren jung, hatten Power und wollten die Welt verändern. Und wir dachten Punk ist genau das Richtige dafür. Und dann merkst du, dass das eigentlich doch nur auf ein paar wenige Leute zutrifft. Ganz viele waren letztendlich nur verkleidete Prolls.

Hier endet der erste Teil des Interviews. Weiter geht es mit dem 2.Teil in PLASTIC BOMB #82, welches Ende Februar 2013 erscheint.

Dann erfahrt ihr: Welche unschönen Auswirkungen hatte der Text "Oi Oi Naziskinheads" auf die Konzerte der Band? Wie waren die Erfahrungen mit den Labels MÜLLEIMER, WEIRD SYSTEM und ASSEL RECORDS ? Was führte zum Desaster der Italien-Tour? Welches Wechselbad der Gefühle hinterliessen die Chaostage in Hannover 1983/84? Ist der Begriff Hippiepunk ein Schimpfwort? Und welchen Einfluss übten CRASS auf TIN CAN ARMY aus?

Ullah + Micha.-



THIS IS ROCK`N`ROLL

EIN WOCHENENDE IN BLOODY BELGIUM MIT THE MONSTERS UND THE KIDS

Konzerte in Belgien rocken ziemlich, muss man einfach mal so sagen. Und ich rede jetzt nicht von irgendwelchen „unpolitischen" Oi-Geschichten, bei denen der Blood&Honor-Funktionär und der Traditional Skinhead schön united ihr Bierchen trinken. Ja, das gibt's da drüben auch. Schlimm genug. Aber es gibt halt auch eine ziemlich aktive Garage/Rock'n'Roll-Szene, der so ein Kroppzeug zum Glück fern bleibt, die z.B. mit der Fifty Foot Combo oder Sin Alley ziemlich geniale eigene Bands hervorgebracht hat, und die sich auch gerne mal Kapellen von internationalem Rang und Namen ins Land der fitten Fritten und der starken Biere holt. Die Schweizer Trash-Könige von den Monsters zum Beispiel. Haben's seit Ewigkeiten (genau genommen seit 2001, mein' ich, da haben sie noch mal in Dortmund im alten FZW gespielt) nicht mehr in den Ruhrpott geschafft, und bevor man sich für Kölle oder Münster auch ins Auto setzen muss, kann man ja gleich ein paar Meter weiter nach Antwerpen fahren, um ein paar viel zu selten gesehene Freunde zu besuchen.

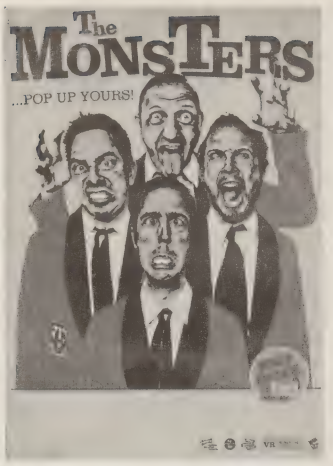
In diesem Fall Boonaraaas-Goldkehlchen Patricia, die seit geraumer Zeit mit ihrem Freund Gunter, einem Skinhead von der guten Sorte, dort lebt. (Für Plastic-Bomb-Groupies: Die Dame hat auch auf der ersten – wenn nicht einzigen – 10", die je bei Plastic Bomb Records erschienen ist, dem „Burnin' Love"-Album von The Cave 4, den Bass bedient.) Keine Frage, dass die Beiden sich so ein Konzert vor der Haustür nicht entgehen lassen würden, Und noch schöner, dass sie eine schöne, große Gästecouch fürs Rock'n'Roll-Prekariat von östlich der Grenze haben. Und am darauf folgenden Tag sollten auch noch die 77er Veteranen The Kids für lau(!) bei einem Stadtteilfest(!) in einem Antwerpener Vorort spielen. Auch der Herr Weber (wie üblich eine große Hilfe, obwohl ihm keiner Pürree aufgebraten hat) ließ sich nicht zweimal bitten, also wurde der Punkrockporsche gesattelt, und ab ging's, der Sonne entgegen. (Ich frag' mich zwar immer noch, was den Kerl bewogen hat, ausgerechnet auf dem Parkplatz vom Viersener Bahnhof zu versuchen, sein neues Autoradio einzubauen, aber die Verspätung, mit der wir dann doch mal los kamen, war letztendlich minimal, und man kann ja auch mal eine Autofahrt ohne Musik durchhalten...)

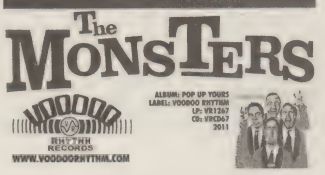
Das „Trix" (ehemals Hof ter Loo), in dem das Konzert stattfand, ist ein riesiges Kulturzentrum mit diversen Konzertsälen. Die Monsters (und die Support-Acts Kis Congo Powers, Ty Segall und die Experimental Tropic Blues Band, die hierzulande alle für sich schon eine Headliner-Show wert gewesen wären) spielten im mittelgroßen Saal, der mal locker Zeche-Carl- oder Altenberg-Format hatte. Von außen eher nicht so einladend, halt so'n großer, moderner Glaskasten, aber im Inneren dann doch mit genug Charme gesegnet, um sowas wie Konzert-Feeling aufkommen zu lassen. Nicht unbedingt abgeranzter AZ- oder Kellerclub-Charme, aber auch nicht das befürchtete Großraumdisco-Ambiente.

Die Experimental Tropic Blues Band fiel dem Begrüßungsbier bei Trich und Gunter zum Opfer. Nicht weiter schlimm, die sollte ich ein paar Tage später in Brüssel noch mal zu sehen kriegen. Auf einem offiziellen Stadtfest, bei dem Iggy fuckin' Pop und die gottverdammten Stooges Headliner waren! Kann mal bitte jemand die Leute, die in Duisburg für vergleichbare Events den Wendler und irgendwelche DSDS-Halbfinalisten buchen, zwangsweise zum Praktikum nach Belgien schicken?! Aber ich schweife ab... Die erste Band, die wir tatsächlich zu sehen bekamen, waren Kid Congo Powers und seine Jungs. Für alle, denen das nix sagt, weil sie ihr Punkrock-Abi mit den Leistungskursen Deutschpunk und Proll-Oi gemacht haben: Der nicht mehr ganz so junge Mann hat in den 80er und 90er Jahren bei Legenden wie The Gun Club und The Cramps aufs Trömmelsche gehauen und ist jetzt als Sänger und Gitarrist seiner eigenen Band unterwegs. Natürlich gab's reichlich Garage-Rock'n'Roll im Stil der o. g. Kapellen, inklusive Sexbeat-Cover. Eigentlich 'ne Todsünde, aber als Original Gun Clubber darf man sowas ja irgendwie doch. Irgendwie hatte ich aber das Gefühl, dass Mr. Powers hauptsächlich Zeug spielte, von dem er (nicht ganz zu Unrecht...) glaubte, dass man das von ihm halt erwartet. So richtig Spaß hatten er und die Band eher, wenn sie sich zwischendurch in ausuferndem psychedelischen Gitarrengewichse ergingen. Was wohl inzwischen eher ihr Ding ist. Meins leider nicht. Unterm Strich trotzdem schön, ihn mit der Soloshow mal live gesehen zu haben. Außerdem Pluspunkte für sein Bühnenoutfit, mit dem er sofort als Biker bei den Village People einsteigen könne. Schnäuzer inklusive.

Styletechnisch konnten Ty Segall und Band, die als nächstes dran waren, da also mal gar nicht gegen anstinken. Versuchten sie auch gar nicht. Im Gegenteil, sie gehen sogar seit Jahren nicht mehr zum Friseur. Ich sag' ja immer, lange Haare okay, aber gepflegt müssen sie sein... Musikalisch wussten sie dann aber doch zu überzeugen. Mich zumindest, und diverses Jungvolk, dass sie vor der Bühne frenetisch abfeierte. Hier gab's Garage-Punk mal aus einer anderen Ecke, rockig, bluesig aber auch irgendwie „modern". Jay Reatard kann man als Vergleich ganz gut einwerfen, auch wenn Herr Weber, großer Fan von Letztgenanntem, fand, dass diese Schuhe dann doch zu groß für ihn sind. Mag was dran sein, aber Jay war halt auch ein Ausnahmemusiker, und ich hör' ja auch nicht auf, Streetpunk zu hören, weil The Clash das alles schon mal besser gemacht haben.

Einig waren wir uns dann wieder bei den Monsters. Leck mich am Arsch, was für eine Hammer-Liveband! Zwei Schlagzeuger, die sich gegenüber sitzend ein Drumkit zermetern, ein Basser, der den Wahnsinn gerade eben weit genug zurück schraubt, um sein Instrument ordentlich zu bedienen, und vor allem Beat-Man. Der Wahnsinn in





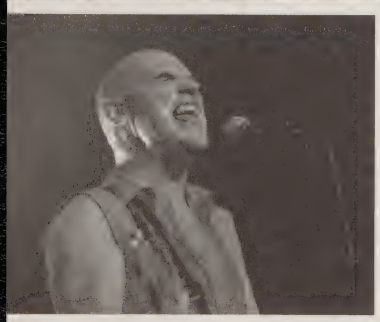
Person. Heulend, brüllend und krächzend wie das Ding aus dem Sumpf. Diese Band schreibt den Punk in Garage-Punk noch groß. Vom Psychobilly der frühen Jahre ist nichts mehr zu hören - bis auf die immer noch deutlichen Rockabilly Roots, die aber in einer feisten Kelle Sixties-Fuzz mariniert und durch die Trashmühle gedreht werden. Kauft die Platten dieser Band, geht vor allem zu ihren Konzerten, und wenn dann noch Energie übrig ist, (unwahrscheinlich....) habt Sex mit allen Mitgliedern, ihr werdet es nicht bereuen! Wahnsinn!

Nach dem Abend taten Ausschlafen und ein opulentes Frühstück (nochmal besten Dank an P&G!) zur Vorbereitung dringend Not, denn zum Kids-Konzert hatten sich auch die Asis aus Duisburg angesagt. Schon mittags fiel der ungewaschene, betrunkene Haufen in der Stadt ein, und ich kann Euch sagen... oh, Herr Herausgeber, das ist aber ein schöner Revolver, aber warum zielen Sie damit auf... Wie, alles gelogen, es war ganz anders? Dann schreib doch selber, du Lutscher, viel Spaß dabei!

Matthias

(weiter geht´s auf der nächsten Seite)

PLATTENPARADIESE, EKELPOMMES, EIN AUTO MIT KÜHLSCHRANK UND THE KIDS LIVE IN BELGIEN



Wer nicht vor die Türe geht hat nie die Chance vom Bus überfahren zu werden. Oder die Altstadt von Antwerpen zu sehen. Ersteres sparen wir uns auf für ein zukünftiges Leben bzw. Sterben. Letzteres fiel uns in den Schoß, weil wir uns dienstagabends zum ZERO BOYS Konzert nach Essen aufrafften. Dort luden uns Johanna und Matthias ein mit ihnen am Freitag nach Antwerpen zu fahren. Die rüstigen Punkrock-Senioren mit dem großartig unpassenden Namen THE KIDS spielen auf einem Stadtfest. Draussen in einem Park und ohne Eintritt.

Sarah und ich haben gerade Urlaub und spielten sowieso mit dem Gedanken Antwerpen zu besuchen. Schliesslich steht die Stadt in dem Ruf wunderschön zu sein. Der Prozess der Entscheidungsfindung ist von kurzer Dauer. Keith von 2nd DISTRICT spielt ebenfalls mit dem Gedanken sich der Reisegruppe anzuschliessen. Kleinere Sorgenfalten schleichen sich auf meine Stirn als ich bei Facebook lese, dass Keith am Abend vorher ins Wageni nach Bochum fährt, wo hochtouriges Trinken Freizeitsport Nummer 1 ist. Schließlich wollen wir schon um 1 Uhr mittags nach Belgien aufbrechen, um dort noch was vom Tag zu haben. Lag es an einem ungekannten Anflug von Vernunft oder daran, dass der Bier im Wageni früh leer war...? Keith steht jedenfalls pünktlich und bestens gelaunt auf der Matte.

Das Navi zeigt180 Kilometer Wegstrecke an, die es zu bezwingen gilt. Eine lösbare Aufgabe. Selbst an einem Freitagnachmittag. Als wir an der Autobahnausfahrt "Malle" vorbeikommen steigt kurzzeitig der Durst auf Sangria. In Antwerpen steuern wir als erstes die Wohnung von Patricia von den den BOONARAAAS an, die dort mit ihrem Freund Gunter wohnt. Matthias ist auch schon vor Ort.

Wir beschließen bei dem herrlichen Sommerwetter keine Zeit zu vergeuden und fahren mit der Straßenbahn in die Altstadt. Vielleicht hätten wir nen Euro mehr zahlen sollen, um dafür einen vernünftigen Fahrer zu engagieren. Dieser hier macht gerade einen Schnellkurs im Bremsen und Anfahren. Je abrupter, desto besser. An der Anzeigentafel leuchtet stets die nächste Haltestelle auf. Irritiert sind wir als dort in Großbuchstaben plötzlich das Wort DRINK blinkt. Haltestellenname oder Aufforderung endlich belgisches Bier zu konsumieren? Interpretationssache, würde ich mal sagen.

Die Antwerpener Altstadt übertrifft unsere Erwartungen. Viele kleine Gassen mit gut erhaltenen alten Häusern und Unmengen sympathischer Cafes begleiten uns auf unserem Weg. Alleine der Bahnhof ist ein prächtiges historisches Gebäude, welches den Eindruck vermittelt eher Regierungssitz als Wartehalle für Reisende zu sein. Diese Altstadt besitzt einfach Charme und Flair. In Duisburg vermisse ich diese entspannte Atmosphäre. Es gibt keine sympathischen Straßencafes, in denen man ein paar Minuten oder Stunden verweilen kann, um ein Bier zu trinken und das geschäftige Treiben entspannt zu beobachten. In Antwerpen sehe ich Dutzende dieser Cafes. Man läuft staunend durch die Straßen und Gassen, bewundert die Architektur und dreht sich auf den großen Plätzen im Kreis, um die Umgebung zu würdigen.

Natürlich hatte ich mich im Internet nach Plattenläden erkundigt. RECORDS COLLECTOR ist ein irrsinniger Laden, wie ich ihn noch nie gesehen habe. Das verwinkelte Ladenlokal ist bis auf den letzten Zentimeter mit Tonträger zugestellt. Hohe Regale bis zur Decke bilden schmale Gänge. Zehntausende Tonträger, vornehmlich LPs stehen zum Verkauf. Hier findet man ALLES Erdenkliche. Sämtliche Stilrichtungen. Wahrscheinlich auch Platten, die nie gepresst wurden ! Nur das Wenigste geht in Richtung Punk. Oben auf den Regalen sieht man Schuhkartons mit der Aufschrift "80s Punkrock", "New Wave/Alternative". Keine Ahnung was dort für Schätze verborgen sind. Man muss mit Leitern hoch klettern und sich den Zugang erkämpfen. Oder man kann in Kisten unterhalb der Regale wühlen. Diese Plattenladen ist keine Sache von Minuten. Hier drin kannst du deinen halben Urlaub verbringen !

Das ist mir dann aber alles doch zu stressig. Zumal wir ja nur kurz in der Stadt sind und bei 28 Grad und Sonnenschein garantiert Besseres zu tun haben als in staubigen, dunklen Ecken zu fischen. Dennoch, ein weiterer Plattenladen ist Pflicht. Fündig werde ich bei FAT KAT RECORDS. Ein gut sortiertes Angebot aus 2nd Hand und Neuware biedert sich dem Geldbeutel an. Punk, Hardcore, Ska, Motown, Surf, Dub/Reggae und vieles mehr. Im Gegensatz zum RECORD COLLECTOR sehr übersichtlich präsentiert. Ein 80er-Jahre-Sampler mit Punk und Hardcore aus Holland wechselt in meinen Besitz über.

Unser Weg führt uns weiter Richtung Schelde-Ufer. Denn Antwerpen liegt genialerweise auch noch am Wasser. Unterwegs streckt plötzlich ein Pferd seinen Kopf um die Ecke einer Seitengasse und beobachtet uns beim Picknick. Hä?! Die Schelde ist ähnlich breit wie der Rhein. Ein mächtiger Strom, die Wasseroberfläche reflektiert das Sonnenlicht. An den unendlichen Promenaden sitzen hunderte Menschen und geniessen den Tag. Wir setzen uns dazu. Schuhe und Socken aus. Beine und Seele baumeln lassen.

Um 20 Uhr brechen wir wieder zum Treffpunkt auf, zur Wohnung von Patricia. Der Auftritt von THE KIDS ist auf 22.15 Uhr terminiert. Vorher ist eine belgische Pommes Pflicht. Schließlich ist Belgien das Mutterland der frittierten Kartoffel. Beim Essen gehen Ekel und Enttäuschung im Gleichschritt. Pfui Teufel. Es hätte einen stutzig machen können, dass das Fett der sich drehenden Hähnchenkadaver nicht in ein Auffangbecken tropft, sondern auf den Fußboden. Hätte... Jetzt noch ein Kirschbier, und ich bin glücklich. An der Straßenbahnhaltestelle warnt mich eine Frau vor Taschendieben. Ein Typ würde um mich herumschleichen und immer in meinen Umhängebeutel hineinschauen. Wie gut, dass da rein gar nicht Wertvolles drin ist.

Wir verfahren uns genau solange, dass wir pünktlich zum Auftritt von THE KIDS im Park ankommen. Alles richtig gemacht. Zu unserem Erstaunen gibt es keinerlei Kontrollen am Eingang. Jeder kann alles mit rein nehmen. Am Bierstand gibt es das Angebot 3 Bier für 5 Euro zu kaufen. Das nehmen wir dankend an. Und zwar mehrfach. Vor den KIDS steht irgendein holländischer Commedian auf der Bühne und faselt Zeug, das wir nicht verstehen. Anhand des spärlichen Lachens der Besucher zeichnet sich ein nur mäßiger Witz des Clowns ab. Es überrascht uns, dass der Platz vor der Bühne komplett bestuhlt ist. Wie soll das gleich bei THE KID werden??? Doch dann springt der Showmaster auf die Bühne, der das Programm des

THE KIDS

Stadtfestes moderiert und ruft ins Mikro "Werft alle Stühle weg, denn jetzt kommen... THE KIDS !" Ich hätte es nicht für möglich gehalten, aber das funktioniert tatsächlich. Die promadige Rentnerbrigade und das Volk der Dorftrottel packt die Stühle beiseite. Und sich selbst auch. Das Publikum tauscht sich aus. Denn vor der Bühne findet sich nun alternatives Volk ein und ein Dutzend junger Irokesen.

Die Typen von THE KIDS sind zwar vom Datum ihrer Ausweise kurz vorm Rentenalter. Aber im Herzen sind sie jung geblieben. Das spürt man sofort. Sie bringen ihre 77er-Punkrock- und Beatpunk-Hymnen absolut energisch, echt und auch professionell rüber. Gut gespielt, druckvoller Sound, ohne Ende Hits... es hat seinen Grund warum THE KIDS bis heute die als beste und bekannteste Punkrockband aus Belgien gehandelt werden. Erfreulich, dass auch die Irokesen das zu würdigen wissen. Generell erhalten in der Gunst des Nachwuchs´ meist optisch aussagestärkere Pogotruppen wie die CASUALTIES den Vorrang. Der 77er-Sound von Bands wie THE KIDS wird oft als etwas antiquiert empfunden, das Tempo als zu gemäßigt. Nicht so hier und heute, wo alle Altersklassen die Band würdigen. Vor allem bei den größten Hits der Band. "Fascist pig", "this is rock´n´roll" und natürlich "do you love the nazis?".

Bei der Zugabe bricht die Hölle los. Dutzende Menschen entern die Bühne, die Band ist kaum noch zu erkennen. Die RAMONES und SHAM 69 werden gecovert. Eigentlich eine nervige Geschichte. Das sind Lieder, die keiner mehr hören kann. Und THE KIS haben genug eigene gute Songs. Es ist schlicht unnötig auf die Coverversionen zurück zu greifen. Bei früheren Konzerten hat mich das immer höllisch genervt. Heute war es zum ersten Mal ok. Dann war der Auftritt vorbei. Sympathisch und großartig wie immer. Ich hab noch kein schlechtes Konzert der Band gesehen.

Unser Bier ist leer, wir haben in der letzten Stunde ordentlich Gas gegeben. Vielleicht ist dem ein oder anderen Festivalbesucher aufgefallen, dass eine der vielen bunten Lichtergirlanden fehlt. Die leuchtet jetzt in meinem Kopf. Auf der Rückfahrt macht es sich positiv bemerkbar, dass Johannas Auto einen Kühlschrank besitzt. Naja, eigentlich ein Kühlfach, in das man eine erstaunliche hohe Zahl Bierdosen verfrachten kann. Während der Fahrt werden diese hervorragend gekühlt. Allerdings hat sich unsere Schlagzahl auf recht hohem Niveau eingepegelt, so dass die Biere in olympischem Tempo im Hals verschwinden bevor sie warm werden können.

An einer Autobahnraste muss Nachschub her. Keith und ich nerven die sichtlich angefressene Verkäuferin mit unzusammenhängendem Gequatsche. Mit dem gekauften Bier verschwinden wir anschließend auf dem Klo, in dem wir uns erstmal einsperren. Im Verkaufsraum der Tankstelle finden wird dann den Ausgang nicht und stehen taumelnd vor der Eingangstüre, die sich einfach nicht öffnen will. Der Ausgang liegt ein paar Meter weiter links. Aber da muss erstmal jemand drauf kommen. Die Verkäuferin rollt nur mit den Augen. Die Rückfahrt ist lustig. Johanna bleibt als einzige exzessiv nüchtern und fährt uns souverän nach Hause. Vielen Dank noch mal ! Nach Antwerpen werden wir definitiv nochmal zurück kehren. Dann mit mehr Zeit im Gepäck. Es gibt noch so viel zu entdecken und zu genießen...

Micha.-

ARGIES

Es gibt wohl keine zweite südamerikanische Band, die schon dermaßen viele Konzerte in Europa gespielt haben, wie die ARGIES. Seit mehr als einem Jahrzehnt gehören dreimonatige Touren durch die Städte Europas zu den jährlichen Standardaktivitäten der ARGIES. Und da seit dem letzen ARGIES-Interview in der Bombe schon wieder eine erhebliche Anzahl an Reissäcken in China umgefallen sind, gibt es hier nun eine neuerliche Befragung unserer Lieblingsargentinier. Das Interview sollte eigentlich Ende Juni beim ARGIES-Konzert im VL in Halle stattfinden. Die Band steckte allerdings bei der Anfahrt im Stau, kam erst kurz vorm Auftritt an, und nach dem Konzert um 2 Uhr waren beide Seiten nicht mehr so ganz motiviert ein Interview zu machen. Das Konzert in Halle war wieder der absolute Wahnsinn, Pogo wo man nur hinschaute... Die ARGIES verstehen ihr Werk etwas rockig und skaig angehauchten Punk zu machen, mit gelegentlichen Latinoeinflüssen. Ihre Shows sind nur so vom lateinamerikanischen Temperament geladen, und Davids melodischer Gesang rundet die ganze Sache ab. Wer die ARGIES noch nie live gesehen hat, sollte das echt mal tun, Gelegenheit gibt es unzählige jeden Sommer(vielleicht auch mal im Urlaub, die ARGIES spielen auch viele Shows in typischen Urlaubsländern wie Italien, Kroatien, Slowenien, Österreich, Schweiz,Tschechien, Ungarn oder Rumänien).
Auf jeden Fall musste wegen dem Interview ein Plan B her. So entschieden wir das Interview zwei Wochen später in der sächsischen Provinz durchzuführen. So wie wahrscheinlich viele von Euch jetzt noch hätte ich Roßwein bis zum Interviewtag für eine spezielle Weinbezeichung gehalten. Allerdings handelt es sich bei Roßwein um eine Kleinstadt mitten in Sachsen, wo ein ARGIES-Konzert steigen sollte. Als wir den Konzertort betraten konnten Bine und ich gar nicht glauben, was da mitten in der Provinz von Sachsen für eine geile Konzertlocation ist! Ein riesiges Gelände, umringt von Gebäuden, die sich alle in einem herrlich punkrockmäßig räudigen Gewand präsentierten. Einfach genial! Ein absoluter Toptipp, solltet ihr in der Nähe sein, dann besucht da alle Konzis die es gibt, solltet ihr eine Band haben, dann sofort zum Auftreten bewerben! Das Konzert mit den ARGIES fand in Garten statt, und da insgesamt sechs Bands spielten, wovon die ARGIES als letztes an der Reihe waren, dauerte es bis in die späte Nacht, ehe die ARGIES auf der Bühne standen. Auch hier war das Konzert wieder genial, aber das Publikum war wohl aufgrund der großen Anzahl der Bands und wegen der späten Uhrzeit nicht ganz so motiviert, wie zwei Wochen zuvor in Halle. Schön wars aber allemal. Irgendwann nach drei Uhr war dann auch der Gig vorbei, und als wir wieder zu Hause in Halle einfielen, war es schon wieder hell.
Aber jetzt kommen wir endgültig zum Frage-Antwort-Spielchen, welches Bine und ich mit dem ARGIES vorm Konzert gemacht haben:

L: Latti
D: David
T: Tobi
H: Hooli

L: Das letzte PLASTIC-BOMB-Interview liegt ja schon eine ganze Weile zurück – das war glaube ich 2000 oder so –da sich seitdem ja die Besetzung der ARGIES grundlegend verändert hat, stellt Euch doch zuerst bitte mal vor!
D: Ich bin immer noch dabei, David.
H: Hooli
T: Tobi
D: Und Manu ist hier irgendwo auf dem Gelände unterwegs

L: Und was spielt ihr in der Band?
T: Ich spiele Bass.
H: Ich spiele Gitarre.
D: Und ich bin der Sänger
T: Und Manu ist am Schlagzeug.

L: Spielt ihr noch in anderen Bands außer den ARGIES?
D: Ich nicht! Aber die anderen.
T: Ich spiele noch in einer Band, die heißt SOMA DOCKS.

L: Ist das auch eine Punkband?
T: Ja, wir spielen auch Punkrock.

L: Und die Band ist in Argentinien?
T: Nein, die ist in Deutschland.
H: Ich spiele in Argentinien in einer anderen Band, sie heißt GDU.

L: Und ihr spielt Punkrock?
H: Wir spielen Punkrock/Hardcore.
D: Und Manu, unser Schlagzeuger spielt in einer anderen Punkrock-Band, ebenfalls in Argentinien. Sie nennen sich UTOPISTAS.

L: Gibt es Bands, die den ARGIES-Sound beeinflussen oder beeinflusst haben?
D: Naja, also heute hat jeder einzelne von uns unterschiedliche Einflüsse. Was wir alle gemeinsam haben ist der Punkrock von 77, also sowas wie THE CLASH. Aber natürlich nicht nur THE CLASH, sondern eigentlich alles vom 77er Punkrock. Wir haben aber auch neue Einflüsse, z.B. RANCID oder ähnliches.
T: Sowas wie SOCIAL DISTORTION z.B. auch.

L: Diese Bands, also RANCID, SOCIAL DISTORTION und THE CLASH, sind das eure Lieblingsbands?
D: Ich mag sehr viel Musik, also das sind jetzt nicht wirklich meine Lieblingsbands. Ich mag nicht nur Punkrock, ich mag jede Menge Musik: Großartige Lateinamerikanische Musik, manchmal Popmusik, da kommt es aber darauf an, was es ist.
T: Ich hab keine explizite Lieblingsband. Ich höre eigentlich jede Art von Musik, nicht nur Rockmusik. Ja, aber diese Bands mag ich sehr.

L: Und du bringst keine Einflüsse mit in die Band?
H: Naja, ich höre auch viel verschiedene Musik.

L: Und welche Bands?
H: Na SOCIAL DISTORTION, DIE TOTEN HOSEN, THE CLASH, THE BOYS, U.S. BOMBS– die mag ich sehr.

L: DIE TOTEN HOSEN? Da verstehst du doch nix...
H: Also von den anderen das meiste und bei den Toten Hosen überhaupt nichts!

L: Euer neues Album ist auf dem Label des Schlagzeugers von den TOTEN HOSEN. Wie ist es dazu gekommen, dass ihr das Album mit Vom aufgenommen habt?
D: Viele Leute wissen ja, dass wir mit den TOTEN HOSEN befreundet sind, seit nunmehr etwa 15 Jahren, als wir das erste Mal zusammen in Argentinien gespielt haben. Wir sind seitdem immer in Kontakt geblieben. Letzten Sommer habe ich Vom bei einem Konzert getroffen – ich weiß jetzt nicht mehr genau wo – und ich wusste er mag unsere Musik. Ich hab also erzählt: „Ja, wir machen gerade ein neues Album." und er antwortete: „Oh das ist großartig. Vielleicht könnten wir das ja herausbringen!" Also eigentlich war das total einfach, da wir ja schon diese Connection hatten. Wir kennen uns ja schon seit vielen Jahren. Und er sagte: „Das wäre großartig. Wir könnten versuchen euer Album aufzunehmen. ..." Naja und das war der Auslöser weshalb wir es bei mit ihm aufgenommen haben. Wir haben einen Teil in Argentinien aufgenommen und einen Teil in Düsseldorf – in Voms Studio. Abgemischt haben wir vorher einen Teil und dann auch in Düsseldorf.

L: Und wie sind die Reaktionen auf das neue Album?
D: Die Reaktionen? Von uns oder von den Leuten?

L: Na von den Leuten!
D: Das wissen wir bisher gar nicht, ob die Leute es mögen oder nicht. Das Album ist ja in Englisch und es ist für uns das erste Mal, dass wir ein Album in Englisch gemacht haben. Ich weiß gerade wirklich nicht viel was passiert ist, seit das Album draußen ist, weil wir genau zu dem Zeitpunkt, als das Album erschienen ist unsere Tour begonnen hat.
T: Wir hatten bisher keine Zeit zu sehen, wie die Leute auf das Album reagieren. Wir sind jetzt halt „on the road". Wir hatten bisher einfach keine Zeit, die Leute zu fragen wie sie das Album finden bzw. ein Feedback von den Leuten zu bekommen.

L: Aber kaufen die Leute es denn?
D: Ja, klar sicher. Wir verkaufen das Album während der Tour ziemlich gut. Aber wir wissen nicht wirklich, was die Leute darüber denken, weil wir ja auf Tour sind. Wir hatten bisher nicht so richtig Zeit mit den Leuten zu reden. Das Album ist ja auch sehr neu!

L: Meint ihr nicht, dass ihr mit den englischen Texten ein wenig den „Exotenbonus" verspielt?
D: Das stimmt! Das ist eine sehr gute Frage! Ich verstehe, was du meinst. Also ich denke nicht, dass wir etwas verlieren. Das Album ist eigentlich mehr für uns ein Versuch, wie klingt unsere Band in Englisch. Das ist für uns eher so eine Art Test. Wie auch immer: wir machen noch ein neues Album – in Spanisch so wie immer. Es wird in ein paar Monaten rauskommen, ich weiß nicht genau wann. Wir haben bisher acht Songs in Spanisch, so wie immer, für das neue Album. Das englische Album ist eher ein Best of-Album in Englisch.

L: Und live spielt ihr die Songs auf Englisch oder Spanisch? – ich war bei eurem Konzert in Halle so betrunken, dass ich mich leider nicht mehr so recht erinnern kann. (Lachen)
D (lacht): Wir mischen, Spanisch, Englisch, manchmal Portugiesisch, manchmal Italienisch. Vier Sprachen, wir mischen alle!

L: Und Deutsch.
T: Wie??

L: „Hier kommt Alex" (Anm.: Bei ihrem Konzert in Halle wurde auf Wunsch des Publikums „Hier kommt Alex" als Zugabe gespielt + vom Publikum gesungen!)
D: Achja, das Mädel! Das Mädel hat ja gesungen, nur so zum Spaß. Wir mögen es, wenn die Leute ein Teil der Show sein möchten. Wenn die Leute etwas singen möchten und wir spielen dazu, und wenn die Leute auf die Bühne kommen möchten. Wir mögen das.
L: Seit über 10 Jahren macht ihr jedes Jahr eine riesige Europatour. Wo spielt ihr am liebsten? Gibt es Orte wo ihr jedes Jahr spielt, weil es euch dort so gut gefällt?
D: Das ist schwierig. Wir spielen sehr gern im Osten, denn die Leute da sind irgendwie heißer auf Punkrock. Vielleicht kommt es auch daher, dass die Leute im Osten uns sehr an die Leute in Argentinien erinnern. Es ist aber auch schön in Deutschland zu spielen, denn in Deutschland gibt es viele Orte, wo man spielen kann, und die Organisation der Konzerte ist gut. In der Schweiz ist es ähnlich, in Frankreich ist es auch immer wieder schön, in Österreich auch. Ich persönlich habe eigentlich kein bevorzugtes Land, in dem ich spielen möchte.

L: Ich meinte jetzt nicht unbedingt Länder, sondern eher Orte. Also z.B. findest du es hier in Roßwein super gut?
D: Ah, ok.

L: oder Berlin, Hamburg...
D: In Berlin ist es für uns immer sehr schön. In Österreich Innsbruck, in Serbien Novi Sad, da ist es echt gut. Novi Sad mögen wir sehr.
T: ... in Düsseldorf.
D: Düsseldorf, ja genau. Und im Süden – äh, genau Tübingen. Es gibt sehr viele Städte, in denen wir unsere Konzerte richtig genießen. Ja, aber wir kommen gerade aus Asien. Da haben wir zum ersten Mal in China gespielt. China war wirklich großartig. Nicht jede Show, also wir haben 14 Shows in 14 Tagen gespielt. Wir waren in 4 oder 5 Städten wo es richtig großartig war zu spielen und wir wollen auf jeden Fall nochmal hin. Hongkong ist ebenso großartig...
H: ... Manila
D: ... Manila, auf den Philippinen. Auch in Singapur war es fantastisch.
T: ... Indonesien. In Indonesien ist die Szene auch ziemlich groß. Da macht es auch viel Spaß zu spielen.

L: Wir haben ja jetzt schon begonnen über die Asientour zu sprechen – wie war die Tour insgesamt?
T: Das war unsere zweite Tour in Asien, wir haben das erste Mal in China gespielt. Letztes Jahr waren wir in Singapur, auf den Philippinen, Indonesien und Malaysia. Dieses Jahr waren wir zusätzlich noch in China und Hongkong. Wir haben 22 Shows in 29 Tagen gespielt.
D: ... und 24 Stunden
T: ... 24 Stunden oder so.
D: 25 Stunden...
T: ... und dabei 14 Shows in China innerhalb von 14 Tagen. Dazu eine Show in Hongkong, zwei Shows auf den Philippinen, eine Show in Singapur, eine in Malaysia und zwei Shows in Indonesien. Und dann sind wir zurück nach Europa gekommen. Meiner Meinung nach war das großartig – ich würde sofort zurück nach Asien!
D: Was mochtest du am meisten?
T: China, die Philippinen – eigentlich war jedes Land unbeschreiblich. Die Leute waren alle super nett.
D: In Bezug auf China fragen alle, wie war das mit Polizeikontrolle und das Militär und so. Um ehrlich zu

sein: Es gab keine Kontrollen, es gab überhaupt keine Probleme bei unseren Shows. Es ist richtig, wenn du über Tibet sprichst, bringt das Probleme und du wirst niemals wieder in China auftreten können. China ist halt immer noch eine Art von Diktatur, man kann daher nicht einfach zu tun, was man will. Wie in Argentinien – wir haben ziemlich viel Erfahrung mit Diktaturen. Wir wissen also wie es ist. Trotz alledem, China ist wirklich großartig. Die Orte an denen wir gespielt haben, waren perfekt für großartige Shows. Das Equipment ist verdammt gut. Und das Beste ist: Die Leute warten auf dich. Nicht jeder fährt nach China, um dort zu spielen. Und es gibt nicht viele chinesische Bands. Natürlich gibt es auch chinesische Bands, aber die haben einfach viel mehr Leute als Bands.

L: Wie viele Leute kamen so ca. zu euren Shows?
D: Das war sehr unterschiedlich. Manchmal waren es so um die 50, manchmal – keine Ahnung – so etwa 300. Aber in Indonesien waren wirklich verdammt viele Leute. In Indonesien kannst du einen Auftritt haben, und obwohl dich dort niemand kennt, kann es sein, dass du vor 2000 Leuten spielst! Das ist Indonesien!

L: Ehrlich?
D: Ja, das war so ein kleines Open-Air Festival – ähnlich wie heute Abend hier. Und da waren – ich weiß nicht – verdammt viele Leute.

L: Und du sprichst Englisch mit den Leuten?
D: Ja, Englisch.

L: Und die Leute verstehen, was du sagst?
D: Äh, nein. Aber wir hatten einen Tourmanager, der uns die ganze Zeit begleitet hat. Ohne ihn hätte es nicht funktioniert. Wenn du irgendwo an den Bahnhof oder in ein Restaurant gehst – die Leute verstehen kein Englisch. Es gibt nur sehr sehr wenige Leute die Englisch sprechen.

L: Und auf der Bühne sprichst du mit den Leuten einfach auf Englisch?
D: Das ist natürlich kein Problem. Aber in China war alles etwas komplizierter. Wir hatten zwar einen chinesischen Tourmanager, der uns begleitet hat. Aber selbst für ihn war es zum Teil sehr schwierig, da es in einigen Gebieten in China Dialekte gibt, die völlig anders sind. Er hat dann zu uns gesagt: „Ich versteh auch nicht, was die da sagen!" Das war echt lustig.

L: Gibt es ein Land, in dem ihr schon immer mal auftreten wolltet, wohin ihr es aber bisher noch nicht geschafft habt?
T: Oh, es gibt viele Orte wo wir hinmöchten. Wir wollen z.B. unbedingt mal nach Mexiko. Wir wollen auch wieder zurück nach Südamerika, um dort zu spielen.
D: Es ist seltsam. In Mexiko haben wir noch nie gespielt. Wir haben zwei Touren in Mexiko absagen müssen, weil es irgendwie Probleme gab. Aber das ist echt etwas was wir uns ganz fest vornehmen. Das schon seit einigen Jahren, aber irgendwie ging es immer: „Ok, wir machen das später… ok, später… ok, später!" Bis jetzt sind wir leider noch nie da gewesen. Aber ich denke, wir werden das bald machen.
T: Wir werden es machen! Ganz sicher!
H: Und ich werde sehen, dass wir auch wieder eine Tour in Südamerika machen können. Warum auch nicht. Dort gibt es viele Länder in denen es gute Läden zum Spielen gibt.
T: Warum nicht. Aber es gibt auch so noch viele Länder in denen wir spielen könnten.
D: Japan z.B., Korea, Südafrika – da wollte ich auch schon immer mal hin. Da gibt es in Kapstadt ein paar gute Bands.
H: Australien ebenso.

L: Und die USA?
T: Ja, die USA auch. Sicher. Dort haben wir auch zwei Touren abgesagt – aus den gleichen Gründen wie in Mexiko. Wir wollen da aber auf jeden Fall spielen.

L: Auf eurer Tour spielt ihr verdammt viele Shows innerhalb einer ziemlich kurzen Zeit. Wie „überlebt" ihr das?
T, H + D (zusammen): Wie wir das überleben? (lachen)
T: Wir leben davon!
H: Genau, das ist unser Leben!
D: Wir müssen es nicht überleben. Es ist

genau andersherum: Wir leben davon!

L: Und wie überlebt ihr die Party jeden Abend?
D: Ja, das ist eine gute Frage. Viele Bands fragen uns dasselbe. Einmal, ich glaube es war der Bassist von GBH, der sagte: „ich kann mir nicht vorstellen, wie du es aushälst jeden Abend innerhalb von drei Monaten zu spielen." Und ich hab es ihm erklärt. Ich denke es ist ziemlich schwierig, die ersten zwei Wochen. Da sind wir meist etwas schwerfällig. Aber dann geht es eigentlich. Wenn wir dann nicht spielen sind wir ziemlich faul und träge, aber wenn wir spielen, sind wir alle gut drauf. Ich weiß nicht warum, ich kann es nicht erklären. Aber vielleicht liegt es einfach daran, dass wir wirklich mögen, was wir machen.
T: Es gibt da eine interessante Geschichte: 2010 haben wir 56 Shows in 60 Tagen gespielt. Und der 57. Tag war ein „Off-Tag". Und da sind wir in den Proberaum gegangen, nur um zu spielen. Einfach nur um zu jamen, weil uns so langweilig war. Für uns ist es einfach langweilig, wenn wir keine Show spielen.
D: Ja, es ist schon richtig: Wir spielen und machen jeden Abend Party. Aber wir schlafen dann einfach am nächsten Tag, vielleicht nicht sehr lange, aber dafür schlafen wir einfach richtig gut. Wir können jeden Tag zwischen 6 und 8 Stunden schlafen und das ist eigentlich normal. Es ist eigentlich selten, dass wir nicht ausreichend schlafen. Im Grunde schlafen wir wie alle anderen auch, 7 bis 8 Stunden. Letzte Nacht hatten wir 7 Stunden. Und das ist ja ok.

L: Und wie viel habt ihr getrunken?
D: Na wir trinken ja nicht immer.

L: Also wenn ich an Halle denke…
D: Ja manchmal trinkt der eine oder andere von uns halt etwas mehr… Aber wir wollen uns ja nicht entschuldigen, wenn wir ab und an mal ein wenig Party feiern.
H: Es ist doch ok, auch mal ein wenig zu feiern.
D: Aber Party machen heißt ja nicht immer, dass man Alkohol trinken muss. Es geht ja eher darum, dass man mit den Leuten zusammenkommt, ein wenig redet und so. Manchmal vielleicht auch ein wenig tanzen.
T: Ja, tanzen. Die 80er! Wir hatten ein paar echt gute DJs.

L: Warum spielt ihr so viele Shows in Europa und nicht so oft in Argentinien oder Südamerika?
D: Wir spielen in Argentinien. Nicht viele Shows das ist richtig. Aber eigentlich geben wir immer 7 bis 10 Shows jedes Jahr in Argentinien. Aber wir haben auch nicht die Chance viele Shows zu spielen. Das Land ist so riesig. z.B. spielen wir in Europa 30 Shows in 30 Tagen. In Argentinien können wir niemals jeden Tag eine Show geben. Unter der Woche gibt es keine Shows und die Wege sind auch extrem lang. Hier in Europa kannst du innerhalb von 150km locker zwei Konzerte geben. In Argentinien musst du für die zweite Show mindestens 300km fahren. Das heißt, du fährst ziemlich viel rum und wir haben nicht so viel Zeit, um eine große Tour in Argentinien zu machen. Und sonst, in Südamerika machen wir z.T. größere Touren, das letzte Mal war das 2002 – glaube ich. Hm, eigentlich wäre es mal wieder an der Zeit, eine Südamerikatour zu machen!
T: Aber wir waren in Brasilien…
D: Ja, in Brasilien spielen wir so alle zwei Jahre. Das letzte Mal haben wir da acht Shows gespielt.
H: Das war 2010.
D: Genau, das war vor zwei Jahren.

L: Und wie viele Leute kommen zu euren Konzerten in Argentinien?
D: In Argentinien? Das ist unterschiedlich. Das hängt stark davon ab, wo wir spielen. Es kann sein, dass wir vor 300 Leuten spielen. Nicht so viele, wie z.B. bei den großen Bands in Europa. Aber 300 Leute in Argentinien ist eigentlich recht gut. Das hängt auch stark davon ab an welchem Tag du spielst.

L: Erzählt mal ein wenig über die Punkszene in Argentinien…
D: Einen sehr großen Einfluss auf die Punkszene in Argentinien hatten die RAMONES. Das hat am Ende der 80er begonnen – ich würde sagen 1987. Das muss so das erste Mal gewesen sein, dass die RAMONES in Argentinien aufgetaucht sind. So ab 1989 wurde ihr Einfluss stärker und daraufhin entwickelte sich auch eine sehr starke Punkszene. Bis heute existieren daher noch Bands wie wir oder LOS VIOLADORES und viele andere Bands, z.B. auch ATTAQUE 77. Die gibt es von Anfang an – so wie uns. Aber die eigentliche Punkszene begann eigentlich erst zum Ende der 80er Jahre, so etwa um 1990. Die Szene war total von den RAMONES beeinflusst. Und heutzutage von den TOTEN HOSEN. In Argentinien werden die TOTEN HOSEN als Punkrock angesehen. Sie sind zurzeit die Nummer 1 in Argentinien. Auf jeden Fall in Bezug auf die internationalen Bands, nicht unbedingt in Bezug auf den Einfluss auf die Szene.

L: DIE TOTEN HOSEN sind Nummer 1 in Argentinien? Nicht Bands wie RANCID, BAD RELIGION oder so?
D: RANCID sind auch sehr groß, das ist richtig. Ja, die Leute mögen BAD RELIGION. Und auch SOCIAL DISTORTION, die sind auch sehr groß in Argentinien. Aber sie haben niemals dort gespielt. Sie wissen es also nicht. DIE TOTEN HOSEN spielen nahezu jedes Jahr in Argentinien. Und sie ziehen jedes Jahr mehr und mehr Leute an. Ich denke, sie sind die Punkband, die am meisten in Argentinien gespielt hat. Selbst mehr als die RAMONES. Ich bin nicht sicher, aber ich denke, sie haben mehr als 20 Shows bisher in Argentinien gespielt. Die sind wirklich sehr groß da. Das Publikum ist ähnlich wie hier, aber auch Leute, die Punkrock hören und selbst Punkrock spielen, gehen zu den Konzerten der Hosen. Bis jetzt ist das ok. Die Szene in Argentinien ist groß. z.B. waren bei der letzten Show der RAMONES – die RAMONES haben ihr letztes Konzert in Argentinien gespielt – 50.000 Leute im Stadion. Das waren 50.000 Punks! Das war 1996. Da war auch IGGY POP als Support – für die RAMONES.

L: Wenn du die Szene in Argentinien mit der hier in Deutschland vergleichst –ist die Szene da auch politisch?
D: Die gibt es.

L: Gibt es auch Squats, in denen Konzerte gespielt werden – so wie hier?
D: Eigentlich nein. Es gibt ein paar sehr radikale Punks, also richtig radikale linke Punks. Die gibt es, zwar nicht oft, aber es gibt sie. Sie sind politisch und ich mag diese Leute sehr, es gibt aber wirklich nicht viele. Aber sie bleiben, sie kämpfen die ganze Zeit. Sie sind sehr aktiv. Aber der größte Rest der Leute – nein, die sind nicht wirklich politisch.

L: Wogegen kämpfen sie?
D: Sie kämpfen die ganze Zeit gegen die Unterdrückung und den Druck von der Polizei und dem Staat. Das sind aber nicht gerade viele Leute. Das ist ziemlich traurig, denn das sind echt gute Leute und vor allem auch, was sie tun. Z.B. in Buenos Aires bzw. in meiner Heimatstadt Rosario gibt es diese Leute, sie sind sehr aktiv, aber es sind sehr wenige. Normalerweise sind die Punkrocker in Argentinien nicht wirklich sehr politisch aktiv. Und Squats gibt es in Argentinien eigentlich keine. Das ist nicht einfach in Argentinien, weil die Polizei zu stark ist. In Deutschland ist zwar der Staat omnipräsent, aber in Argentinien ist der Staat total gewalttätig. Die können dich für irgendwelche Nichtigkeiten einfach umbringen. Du fängst sowas an und die können dich dafür umbringen.

L: Die Konzerte finden also in irgendwelchen Clubs – äh Rock-Clubs oder so statt?
D: In Argentinien? Ja, sicher. Und Festivals auch.

L: Und in Stadien – so wie bei den RAMONES…
D: Ja, genau!

L: Welche guten Punkbands gibt es heute so in Argentinien? Könnt ihr uns welche empfehlen?
D: Also eine Band, von der ich denke, dass sie heute eigentlich keine so große oder gute Band mehr ist, die aber eine Größe in der Vergangenheit des Punkrocks war, ist LOS VIOLADORES aus den 80er. Sie waren die erste wichtige Punkrockband in Lateinamerika. Sie war die erste und hat wirklich

gute Musik gemacht. Das was sie heute spielen ist natürlich nicht mehr das, was sie früher gespielt haben. Dann noch ATTAQUE 77. Sie haben aber ein ähnliches Problem wie LOS VIOLADORES – der ursprüngliche Sänger ist nicht mehr in der Band. So wurde alles ein wenig in Richtung Pop verändert. Also meiner Meinung nach gibt es jetzt nicht mehr wirklich viele Punkbands in Argentinien.
H: 2 MINUTOS …
D: Ja ok, 2 MINUTOS – Zwei Minuten. Die spielen zwar immer noch Punkrock, aber es gehen nicht wirklich viele Leute zu deren Shows…
[Anmerkung: kurzer Disput auf Spanisch zwischen David und Hooli…]
D: Ok… die Shows sind immer noch recht groß. Es kommen z.T. mehr als 1000 Leute zu den Shows. So ist der Punkrock heute. Und es gibt viele neue Bands, von denen ich aber nicht wirklich sagen würde, ok die mag ich. Es ist oft vermischt mit Pop, oder mit Skate-Musik. Viele verschiedene Arten der Musik, aber keine mehr so wie LOS VIOLADORES oder ATTAQUE 77 oder eben uns. Dieser Stil ist nicht mehr weit verbreitet in Argentinien.

L: Wie ist zurzeit das Leben für die normale Bevölkerung in Argentinien? Ich glaube der Staat ist ja nicht allzu reich…
D: Ok, was ich dir sagen kann: Argentinien ist ein Land, in dem sich die Menschen freier fühlen. Man hat mehr Freiheit als hier. Das ist sicher. Der Staat steht nicht über dir – oder besser, du fühlst den Druck vom Staat nicht die ganze Zeit, so wie es hier in Deutschland oder der Schweiz z.T. ist. Also der Staat steht nicht wirklich über den Menschen, dadurch fühlt man sich freier. Aber die wirtschaftliche Situation ist nicht immer sehr stabil. Manchmal ist es gut, manchmal nicht, manchmal ist sie ein Desaster, manchmal ok… Das Leben ist daher nicht wirklich einfach. Aber ich denke, wir haben gute Dinge und wir haben schlechte Dinge. Das ist sicher wie in jedem anderen Land. Es ist nicht einfach dort zu leben, vor allem auch wegen der Sicherheit. Man befindet sich nicht wirklich in Gefahr, aber es ist nicht wirklich sicher. Die wirtschaftliche Situation, im Vergleich mit 2001 und 2002, ist jetzt besser, aber trotzdem ist sie nicht so, dass man sagt: „ok, jetzt ist alles ok. Ich fühl mich gut…" Es gibt halt gute und schlechte Dinge in Argentinien. Also das gute ist, man hat ziemlich viel Freiheit, aber das schlechte ist, dass du nie sicher sein kannst, was passiert morgen. Du weißt einfach nicht, was morgen passieren wird. Du kannst eigentlich keine Pläne machen, es ist einfach nicht alles sicher oder klar in Argentinien. Aber ich denke, jedes Land hat ähnliche Probleme.

L: Und die Politik – ist die so neo-liberal, wie z.B. hier in der EU?
D: Sie ist eine Mischung. Von der wirtschaftlichen Seite her ist sie nicht mehr neo-liberal. Sie war es in den 1990er-Jahren. In den 1990er war sie total neo-liberal, hat aber bei den Menschen ein totales Desaster verursacht. Da wurden sehr viele Leute sehr arm. Das ganze endete 2001 in einem Desaster. Das weiß ja jeder. Dann wurde die Politik etwas sozialer. Aber nie so sozial wie z.B. in Skandinavien oder in Deutschland, wenn die Sozialdemokraten in der Regierung sitzen. Oder in Österreich. Die Wirtschaft in Argentinien ist immer liberal. Seit vielen Jahren. Aber die sozialen Aspekte könnten sozialistischer sein – es ist halt eine Mischung.

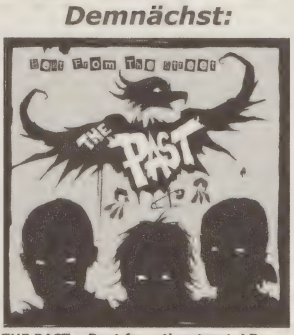
L: Wie hoch ist das durchschnittliche Einkommen der Leute?
D: Hooli sagt, das Minimum sind 250 Euro. Aber meiner Meinung nach, ich hab mit verschiedenen Leuten geredet, liegt es so um die 400 Euro. Aber alles wird immer teurer und damit ist das eigentlich nicht wirklich viel Geld. Vor einigen Jahren war es ok, vor zwei Jahren war es auch noch ok, aber jetzt ist es echt nicht viel Geld. Alles wird täglich teurer. Es fängt jetzt wieder an sich zu verschlechtern.

L: Zum Abschluss noch eine Frage zu einem typischen Punkproblem: Gibt es gutes Bier in Argentinien?
T: Nein, das Bier in Argentinien ist nicht wirklich gut.
D: Es gibt guten Wein in Argentinien. Wirklich guten Rotwein, aber Bier – nein, das ist nicht wirklich gut!
T: Das Bier dort ist wie Wasser. Der Vorteil ist, wir trinken es dort wirklich sehr sehr kalt. Hier in Deutschland ist es manchmal schwer ein wirklich kaltes Bier zu finden!
D: Das stimmt. In Argentinien trinken wir das Bier sehr kalt. In Argentinien mochte ich Bier eigentlich nicht. Als ich dann nach Europa gekommen bin, dachte ich – das ist Bier, wow. Das ist gut. Ich habe also eigentlich hier in Europa erst gelernt, was Bier ist. Jetzt mag ich Bier, nicht sehr – ich mag lieber Wein, aber das Bier in Europa ist wirklich sehr anders als das Bier in Argentinien. Ich mag kein argentinisches Bier. Ich kann es trinken, ja, aber ich bevorzuge Rotwein, wenn ich in Argentinien bin. Er hat dort eine wirklich gute Qualität.

L: Gibt es noch irgendwelche abschließende Worte, die ihr der PLASTIC BOMB-Leserschaft übermitteln wollt?
D: Ganz viele liebe Grüße an Micha! Ich kenne ihn seit ca. 15 Jahren, als wir uns kennenlernten und CDs per Post getauscht haben. Ein ganz dicker Drücker an Micha und die ganze PLASTIC BOMB Crew. Ich wünsche dem PLASTIC BOMB noch 20, 30, 50 Jahre mehr.
D, T + H: Vielen herzlichen Dank!

http://www.argies.net
http://www.jugendhaus-rosswein.de
Fragen: Latti
Übersetzung & Fotos: Bine
Die Fotos wurden im VL Halle und Jugendhaus Roßwein gemacht.
lattipunk@hotmail.com
-Latti-

Demnächst:



THE PAST – Beat from the street LP
Schwedens Pogo-Punk-Helden sind zurück! 15 unglaubliche Kracher wie „Plastic baby", „Destroy" zum 1. Mal aufgenommen! BEWARE!!!

HoHNIE records
c/o Andreas Höhn
An der Kuhtränke 7
31535 Neustadt
GERMANY
phone: ++49 (0) 50 32 / 6 32 93
www.hoehnierecords.de
post@hoehnierecords.de

KEINE ZUKUNFT IST HEUTE !!

Großhandelspreisliste anfordern!

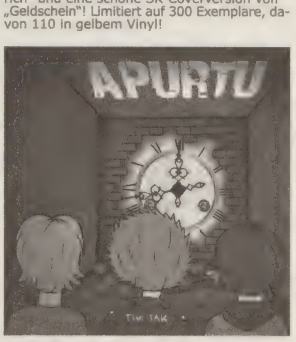
NOTDURFT – Same LP
Das längst überfällige Re-Release des D-Punk-Klassikers von 1982 auf Vinyl! Mit den Überhits „Amis", „Mach's dir selber" und „Hitlers Geist"! Kommt erstmalig mit Texten, unveröffentlichten Bandfotos und Bandstory! Die Band spielt mit allen noch lebenden Mitgliedern ein einmaliges Konzert am 30.11. im Forum/Bielefeld!

BRUTAL VERSCHIMMELT – Und die Zukunft ist doch rot! Doppel-LP
Enthält die komplette ROR-LP von 1983! Nur die ersten 500 Stück als 2xLP mit unveröffentlichten Demo- und Live-Songs! Das komplette Vermächtnis dieser rohen Punk-Band aus dem Allgäu!

UGLY HURONS – Fluxkompensiert LP
Bekannt von Sicher gibt es bessere Zeiten Vol. 1 + 3 feiert die Band ihr 25jähriges Jubiläum mit einem sensationellen Comeback! Enthält ihre grössten Hits wie z.B. „Umbrella", „Heinrich" und eine schöne SK-Coverversion von „Geldscheln"! Limitiert auf 300 Exemplare, davon 110 in gelbem Vinyl!

NAMENLOS – Armut macht den Mensch zum Tier 10"
Tolles drittes (Mini-)Album der Ost-Berliner Kult-Combo! Wieder grossartige neue Songs wie „Laß nicht zu, dass deine Träume sterben" und neue Versionen von 3 alten Klassikern wie „MfS"! Limitiert auf 500 Stück!

EXTREM - Jetzt oder nie Doppel-LP
Legendärer Kult-HC aus Österreich! Demo + megarare Split 12" von 1983/84! Kommt im tollen gatefold-cover gestaltet von Schlagzeuger Peter Zinner! Limitiert auf 1000 Exemplare, davon 300 Stück in multicoloured vinyl! Last copies!!!



APURTU – Tik tak LP + CD
Nach über 20 Jahren endlich die 1. LP mit 12 neuen Hits der baskischen Kult-Band! Geiler melodischer Punk-Rock in Landessprache mit 77er Touch! Limitiert auf 300 Exemplare !

CDs im Vertrieb von BROKENSILENCE !!

Kotzgrüne Liste mit viel Deutsch-Punk, Kultplatten aus Skandinavien, Brasilien, Osteuropa, UK, USA sowie viele Sonderangebote unter www.hoehnierecords.de im Internet! Kein Facebook, myspace etc. !

Während ich den SEDEL Club in Luzern kennenlernen durfte, wurde ich von unterschiedlichen Gesprächspartner-innen immer auch darauf hingewiesen, dass ich in Bezug auf Punk Rock in Luzern nicht am ROMP – Info & Plattenladen vorbei komme. Natürlich habe ich den Laden dann auch besucht und ich bin wirklich froh, dass ich diesen coolen Laden gesehen habe. Dem Laden sieht man regelrecht an mit wie viel Aufmerksamkeit und Mühe er eingerichtet wurde. Da passt so gut wie jedes Detail, ob das die Einrichtung und Farbgestaltung ist, die coolen auf die Wand gemalten Bilder, die gemütliche Sitzecke auf einem gezimmerten Podest, dazu die meiner Meinung nach sehr gute Auswahl an politischen Büchern und Fanzine, ebenso weiss die Auswahl der zum Verkauf anstehenden Platten und CD´s und Shirts zu beeindrucken. Es wird sehr stark auf Inhalt und Qualität geachtet, dabei liegt das Preisniveau auch noch in einem sehr günstigen bzw. angenehmen Bereich, denn wer einmal in der Schweiz war, der kennt die recht hohen Lebenshaltungspreise als auch die Preise für CD´s. Herausragend finde ich zudem das Engagement des ROMP – Kollektivs, die gemeinsam eine ganze Menge geschaffen haben, worauf sie stolz sein können.

Wie und wann ist das ROMP Fanzine entstanden? Welche Inhalte und Themen waren Euch bei der Gründung wichtig? Haben sich über den Zeitraum des Bestehens die Wertigkeiten der Inhalte verändert oder sogar gesteigert?
Fix: Das ROMP Zine erblickte das Licht der Welt 1989. In einer sehr kleinen Auflage, seit dem Anfang im A4 Format, alles noch einfache Fotokopien. Wie Mensch das halt kennt aus den 80ern. Die ersten zwei Ausgaben waren noch sehr HC / SxE lastig, bedingt durch einen Mitschreiber und die Zeit des Anfangs. Ab der # 3, nachdem und der SXE Mensch verließ, hatten wir schon ziemlich unsere Ausrichtung gefunden an der sich bis heute nicht viel geändert hat. „Polit-Punk-Underground" untertitelt das sehr gut. Dazu kamen dann mehr und mehr Themen wie Ernährung, Freiräume, Widerstandsformen oder Autonomie... Ich glaub wir haben uns schon immer weniger um die grossen internationalen Sachen gekümmert als um die kleinen unbekannten lokalen Geschichten. Nach 20 Jahren ROMP Zine verändert Mensch auch seine eigene Bedürfnisse und Grundsätze teilweise, aber nicht frappant. Mit gewissen Ismen belastete Bands kommen und kamen bei uns noch nie zu Wort. Was uns auch schon den Vorwurf der Humorlosigkeit einbrachte. Über Musik steht heute weniger drin. Wir haben uns zwar nie das D.I.Y. oder Non Profit auf ´nen Banner geschrieben, aber waren es schon seit Beginn an. Heute durch das selber Drucken des Zines sogar noch mehr als früher per kopieren. So sieht unser Werbedeal auch etwas unkonventionell aus. Wer uns 10 Stück für den Weiterverkauf abnimmt, kriegt Platz für ´ne Werbung. Ob jene nun die Zines verschenken oder mit „Gewinn" verkaufen ist uns dann egal. Das Prinzip ist ganz einfach Mensch hilft sich gegenseitig und das Zine sowie deren Werbung verbreiten sich ohne Werbekosten... Das ist im Editorial des ROMP nochmals beschrieben, falls es sich hier unlogisch anhören sollte.

Wer war bzw. ist hauptsächlich beim ROMP Fanzine aktiv?
Fix: Hauptinitiatoren waren damals Ueli und ich. Mit welchem ich damals auch schon Bands wie DEKADENT und STEINE FÜR DEN FRIEDEN hatte. Bei S.F.D.F. spielte Evi Roth Bass, die lange Jahre bei Euch in Marl gewohnt hatte und mit der Band sind wir bis nach Russland getourt. Von beiden Bands machten wir über unser Hauseigenes Label auch je eine 7". Über die Jahre liessen sich immer mal wieder Leute aus dem Infoladen Kollektiv dazu überreden auch am Zine mitzuhelfen. Heute bleibt leider das meiste an mir hängen was auch schon zu Ego Ausgaben führte. Aber eigentlich ist auch das Zine ein Kollektiv welches schreibt, gestaltet, druckt, falzt, heftet und die Zines dann unter die Leute bringt. Da das dann doch etwas Zeitaufwendig ist und der Spassfaktor auf der Strecke bleibt gab es dieses Jahr mal wieder keine Ausgabe. Das ROMP wird seit 1995 seit der Nummer 10 selber gedruckt. Damals noch in Zürich. Seit 2004 wird im ROMP Haus auf derselben alten Maschine wie damals gedruckt.

Seit wann gibt es den ROMP Infoladen in Luzern? Welche Ziele verfolgt Ihr mit dem Laden und wer ist bei dem Kollektiv mit beteiligt?
Den Laden gibt es seit 1991. Entstanden ist er aus der Idee eine Art Volx Bibliothek in der BOA zu machen, welche uns aber nur ´nen Besenschrank anbieten wollten. Darauf entschlossen wir uns ´nen eigen Laden zu suchen, welchen wir zur Untermiete in ´nem Lokalen Bioladen fanden. Unser Kollektiv bestand schon immer aus ca. 7 bis 10 Personen. Ziele des Ladens sind bestimmt mal Treffpunkt, Sitzungsräumlichkeiten für ausserparlamentarische Gruppierungen zu bieten, in gemütlicher Atmosphäre ein Bier oder Kaffee zu Punk Rock zu geniessen und sich über allerlei auszutauschen. Wir sind wohl einer der wenigsten Infoläden die selbsttragend sind durch den Verkauf von Punk und Hip Hop Platten zu fairen Preisen. Zum anderen bieten wir auch Fairtrade Kaffee oder Mooncups und Fairtrade Shirts an.

Zu welchen Zeiten kann man den ROMP Infoladen besuchen?
Dienstag von 20.00 bis 22.00Uhr, Donnerstag und Freitag von 17:00 bis 21:00Uhr und Samstag von 13:00 bis 18:00Uhr.

Welche Aktivitäten wurden vom ROMP in Bezug auf die Luzerner Szene begleitet bzw. initiiert?
Das sind Infoveranstaltungen im Laden oder Ausserhalb, Infostände an diversen Anlässen. Als eigenständige Veranstaltungsgruppe und aktiver Teil des Kulturhauses organisierten wir als Kollektiv massig Konzerte in der BOA Bar. Nach wie vor fungieren wir auch als eine Art Anlaufstelle für alles Mögliche.

Im September 2012 wird eine Abstimmung der Luzerner Bevölkerung bezüglich der geplanten Gentrifizierung der Industriestrasse in Luzern erfolgen. Luzern ist eine reiche Stadt und wird von den Immobilien-Haien der Hochfinanz stark begehrt. Worum geht es bei der Aktion "Industriestrasse gewinnt!"?
Es ging um die Rettung vom Luzerner Bauland vor fremden Vögten. Die Abstimmung gegen die Immobilienhaie haben wir mit 61% GEWONNEN! Von Seiten der Stadt bzw. dem Stadtrat war es eigentlich bereits eine beschlossene Sache, das ganze Gelände für 17 Millionen einer Züricher Firma in den Rachen zu werfen. Also wurde der Stadt so richtig gegen´s Bein gepisst!!!! Was leider nicht heisst das die bestehenden WG's und Ateliers so bestehen bleiben können. Nun sollen auf dem Areal, was die letzte Landreserve der Stadt ist, Gemeinnütziger, was das dann immer heissen soll, bezahlbarer Wohnraum entstehen. Was wahrscheinlich der Grund ist das auch viele ältere Menschen für die Initiative gestimmt haben.

Ihr habt vom ROMP auch einen Soli-LP Sampler mit vielen Schweizer Punk Bands herausgebracht. Was war der Anlass für diesen Sampler bzw. wie ist er bei den Leuten angekommen?
Die Idee war eigentlich für den Infoladen etwas Geld zusammen zu kriegen und gleichzeitig die damals aktuelle Schweizer Punk, Crust u.s.w. Szene auf einer Doppel LP zu verewigen und zu verbreiten. Es gab da schon einzelne Perlen. Leider verstanden einige Bands unter Soli Sampler die damals massig erschienen K7 Benefiz Dinger und liessen mir teils ziemlich miserable Aufnahmen zukommen. Nun denn, eigentlich war wie auch beim ROMP Zine die Idee das daran Beteiligte am Vertrieb des Produktes mitwirken würden. Soll heissen mir jede Band vielleicht 10-20 Stück des Samplers abnehmen würden. Tja, an der Platten Taufe, welche drei Tage dauerte und in zwei verschiedenen Locations in Luzern stattfand, lösten sich schon mal die ersten zwei Bands im Streit auf und in wenigen Wochen gab es kaum noch eine der Bands. Das der Sampler dann nicht sehr gut ankam, mit eher unbekannten, bereits kurz nach Erscheinen nicht mehr existierenden Bands, erstaunt da dann wohl nicht weiter. Nun dient das Ding höchstens noch für Sammler.

Der ROMP Infoladen liegt auf der Steinenstrasse in Luzern, wobei ich den Eindruck habe das dort zum grossen Teil alternative und linke Läden angesiedelt sind. Ist das ein homogenes Nachbarschaftsgefüge bzw. gibt es einen normalen Mietspiegel bei Euch? Ist das ROMP bezüglich der Miete für den Laden in der Zukunft bedroht?
In der Nachbarschaft herrscht ein freundschaftliches Verhältnis. Die Läden und Ateliers hier im Quartier sind mehrheitlich von KünstlerInnen, KleingewerblerInnen und HandwerkerInnen. Positiv bewerte ich, Fix, jedoch dass in den meisten Häusern der Steinenstrasse die BesitzerInnen selber wohnen und das Geschehen in der Strasse dadurch eher beeinflussen können.
Seit sich der ROMP-Laden, die Bar, die Druckerei und die WG darüber hier angesiedelt haben, gibt es alle zwei Jahre ein Strassenfest an dem sich die ganze Strasse beteiligt. Ein gemischtes Kunterbunt mit Konzerten von Punk bis Jazz im Park. Vom Inder über den Holzbildhauer, die Friseuse, der Elektriker, Grafiker, Maler, Schneiderin bis zum Kebab.... Das geht gar soweit das vor zwei Jahren ein Fahnenschwinger auftrat, jedoch ohne Schweizer Fahne wie das so üblich wäre, sondern mit ´ner Fahne von St. Pauli. Wir sind ein fester wichtiger und lebendiger Teil der Strasse geworden.
Da der Hausbesitzer des ROMP Hauses selber Kollektivmitglied und Pönker ist, besteht bezüglich der Miete oder Rauswurf keine Bedrohung. In Folge seines Todes, würden die verschiedenen Kollektive im Haus gar das halbe Haus erben. Also ist der Erhalt dieser kleinen Oase in Luzerns Touristen Disney Land gesichert.

Fix, du singst auch noch in der Band SIN LOGICA, einer bekennenden Polit-Hardcore Punk Band. Wie sieht der aktuelle Status aus bzw. was steht für die Zukunft an?
Tja ich würde den Status mal als ungewiss und schlummernd betiteln. Soll heissen dass das Projekt momentan gerade aus Gesundheitlichen und Zeitlichen Gründen mehrerer von uns auf Eis liegt. Genaueres gäbe es da erst im November wieder zu berichten.

Vielen Dank für das Interview und Euch alles Gute für die Zukunft

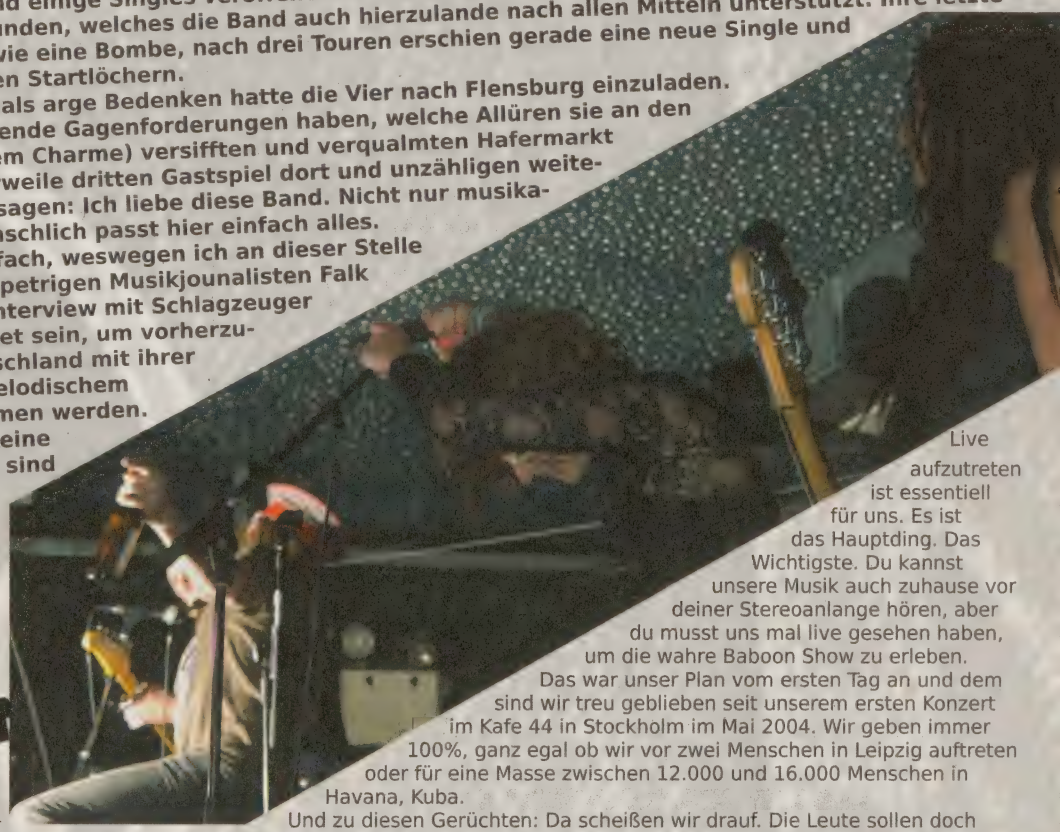
Interview: Helge Schreiber

Männchen und Weibchen unterscheiden sich erheblich in ihrer Größe und oft auch in ihrer Gestalt. Männchen werden fast doppelt so schwer wie Weibchen, sie haben deutlich größere Eckzähne und eine ausgeprägte Mähne im Nacken- und Schulterbereich. Ihr Schwanz ist etwas kürzer als der Körper und gebogen, das erste Drittel steht nach oben, während der übrige Teil nach unten hängt... ok, Bernhard Grzimek-Modus aus. Es geht hier nicht um den Pavian als Tier, sondern um vier schwedische Paviane, die eine fabelhafte Show auf der Bühne ablegen. In ihrer Heimat sind sie schon eine große Nummer und sie sind auf dem besten Wege auch Deutschland im Sturm zu erobern. Überall wo sie waren hinterlassen sie entzückte und euphorisierte Menschen, ihre Platten und Konzerte lassen selbst miesepetrige Rezensenten in wahre Begeisterungsstürme und Lobhudelei ausbrechen und auch ich selber gehöre seit meiner ersten Begegnung mit dem Quartett im schwedischen Munkedal zu ihrer Anhängerschar. Die Band existiert seit 2004, in Schweden haben sie drei Alben und einige Singles veröffentlicht und endlich endlich hat sich mit Kidnap Music ein deutsches Label gefunden, welches die Band auch hierzulande nach allen Mitteln unterstützt. Ihre letzte Platte "Punkrock Harbour" schlug ein wie eine Bombe, nach drei Touren erschien gerade eine neue Single und ein neues Album steht auch schon in den Startlöchern.

Ich muss schon gestehen, dass ich damals arge Bedenken hatte die Vier nach Flensburg einzuladen. Wer weiß, was die "Rockstars" für horrende Gagenforderungen haben, welche Allüren sie an den Tag legen und wie sie sich im (trotz allem Charme) versifften und verqualmten Hafermarkt fühlen werden, aber nach ihrem mittlerweile dritten Gastspiel dort und unzähligen weiteren besuchten Konzerten kann ich nur sagen: Ich liebe diese Band. Nicht nur musikalisch ein wahrer Hochgenuss, auch menschlich passt hier einfach alles.

Ihre Musik zu beschreiben ist nicht einfach, weswegen ich an dieser Stelle einfach mal den ansonsten stets miesepetrigen Musikjounalisten Falk Fatal zitieren möchte und dich in das Interview mit Schlagzeuger Niclas entlasse. "Man muss kein Prophet sein, um vorherzusagen, dass The Baboon Show in Deutschland mit ihrer abwechslungsreichen Mischung aus melodischem 80er-Jahre-Punk und Wave groß abräumen werden. Hinzu kommt: The Baboon Show sind keine „klingen wie"-Band. The Baboon Show sind The Baboon Show und stechen unter Hunderten anderer Bands sofort hervor. Auch ohne auf das Display meines MP3-Players zu schauen, weiß ich sofort, wenn der Shuffle-Mode plötzlich ein Lied von The Baboon Show erklingen lässt. Die Band bringt viel frischen Wind mit und haut einen Ohrwurm nach dem anderen raus." -

BÄPPI Layout: henni



Eure letzte Tour durch Deutschland ist jetzt auch schon wieder ein paar Monate her. Werden die Konzerte von Mal zu Mal immer besser, ist eine Steigerung überhaupt noch möglich, habt ihr eine Lieblingsstadt und wie würde das perfekte Baboon Show Publikum aussehen?

Ja, auf jeden Fall werden die Dinge immer besser, je öfter wir wiederkommen. Es kommen mehr Leute zu den Shows, mehr und mehr Leute kennen unsere Songs und die Texte und singen sie auch kräftig mit. Außerdem verkaufen wir mehr Merch. Ha ha! Bei der letzten Tour waren wir schnell total ausverkauft, wir hatten nicht einen einzigen Button übrig, als wir nach Stockholm zurückkamen. Auf der nächsten Tour werden wir mehr einpacken müssen.

Aber die Baboon Show wird nicht satt, wir sind immer hungrig, wir wollen mehr, wollen vor mehr Leuten spielen und in den Läden und Städten spielen, in denen wir noch nicht gespielt haben.

Hm, eine Lieblingsstadt haben wir eher nicht. Na ja, wir lieben Berlin, aber wer tut das nicht? Es war in allen Städten gut. Aber wir haben einige Lieblingsmenschen, die wir auf der Tour getroffen und auch wiedergetroffen haben. Ihr wisst alle selbst, wen wir meinen.

Das perfekte Publikum? Das perfekte Publikum dreht völlig durch und zwar zusammen mit uns auf der Bühne, ganz egal, wie sie aussehen oder wo sie herkommen.

Ich denke die meisten Menschen, die euch das erste Mal live sehen sind total gefesselt von eurer Show. Ihr werdet ja an allen Ecken alle naselang mit Lob überschüttet, aber das bringt natürlich auch Gerüchte, Neid und Missgunst mit sich. Stimmen, die meinen, die Baboon Show wäre keine echte Punkband, zuviel Show auf der Bühne, zuviel Animation des Publikums, zuviel "Klatscht mal alle in die Hände" usw. Wie ist die allgemeine Reaktion auf eure Show und wie wichtig ist überhaupt eine gute Show für ein gutes Konzert?

Live aufzutreten ist essentiell für uns. Es ist das Hauptding. Das Wichtigste. Du kannst unsere Musik auch zuhause vor deiner Stereoanlage hören, aber du musst uns mal live gesehen haben, um die wahre Baboon Show zu erleben. Das war unser Plan vom ersten Tag an und dem sind wir treu geblieben seit unserem ersten Konzert im Kafe 44 in Stockholm im Mai 2004. Wir geben immer 100%, ganz egal ob wir vor zwei Menschen in Leipzig auftreten oder für eine Masse zwischen 12.000 und 16.000 Menschen in Havana, Kuba.

Und zu diesen Gerüchten: Da scheißen wir drauf. Die Leute sollen doch denken, was sie wollen. Wir machen unsere eigene Musik, wir machen unseren eigenen Merch und wir sind auf einem Independent Label in Schweden, dessen Chef übrigens die-hard Sozialist ist.

Diese Art von Gerede und Gerüchten gibt es in der Punkszene schon immer, aber wie gesagt, da kümmern wir uns nicht drum. Ist alles nur Neid... Ha ha! Und an die Leute, die diesen Quatsch in die Welt setzen: Geh doch einfach auf ein anderes Konzert und guck dir zusammen mit deinen langweiligen Freunden eine langweilige Band an. Und wenn du dann in der Ecke steht, an deiner Imperialistenbrause nuckelst und versuchts so cool und gelangweilt wie möglich auszusehen, denk noch mal drüber nach. Wir sind die Baboon Show und wollen eine gute Zeit haben, du etwa nicht?

Ihr sagt oft, dass Deutschland das beste Land ist um zu touren. Wie kommt das und wo seht ihr die Unterschiede zum schwedischen Publikum?

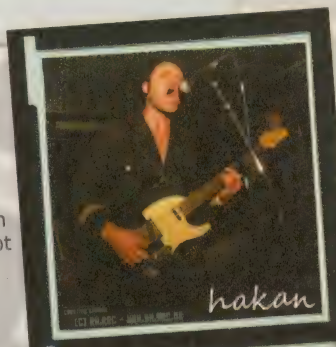
In der Tat! Deutschland ist unser Lieblingsland. Ihr Leute da seid einfach die Besten! Ich weiß nicht genau warum, denke aber, dass es darauf ankommt was für eine Art Musik du mit deiner Band machst und welche Kontakte du knüpfen konntest. Wir haben zum Beispiel gute Freunde hier in Stockholm, die in einer Heavy Metal Band spielen, die in Frankreich ganz groß sind. Sie sind dort das erste Mal auf Tour gegangen, oft wieder dorthin gefahren und so kam eins zum anderen. In Deutschland haben sie noch nie gespielt. Es ist vielleicht auch ein bisschen Zufall, welche Konzerte du am Anfang wo bekommst, welche Menschen du kennen lernst. Für uns war es eben Deutschland. Wir haben auf einem gemeinsamen Konzert mit Pascow in

Flensburg Alex und Measy getroffen und mittlerweile arbeit unser schwedisches Label National mit Kidnap Music, was beide ja betreiben, für zukünftige Releases zusammen. Wir haben jetzt mit Turbo Booking auch eine deutsche Booking-Agentur, die uns tatkräftig unterstützen.

cecilia

Irgendjemand ne Club Mate?
Ja! Club Mate!!! Ich danke ihnen vielmals! Auf der vorletzten Tour durch Deustchland haben wir dieses Getränk entdeckt und sind alle total abhängig von dem Zeug geworden. Jetzt, endlich, endlich, ist Club Mate auch in Schweden erhältlich. Zwar noch nicht in allen Läden, aber wir sind sowas von glücklich darüber, ganz besonders Håkan und ich. He he he!!!

Was ist denn ein typisch schwedisches Getränk und welche Spezialität könnt ihr auf keinen Fall empfehlen?
Hm, zur Winterzeit, ganz besonders kurz vor Weihnachten, trinken wir ein Gesöff, das sich "Glögg" nennt. Das ist ein würziger Wein, der warm getrunken wird. Aber ich glaube in Deutschland gibt es etwas ähnliches, Glühwein, oder?
Die ekeligste Spezialität Schwedens ist auf jeden Fall "Surströmming". Das ist verdorbener Fisch in der Dose, der, wenn du ihn öffnest, meilenweit zu riechen ist. Ein wirklich bestialischer Gestank, aber viele Leute lieben es. Das kann ich nicht verstehen, aber ich esse auch seit dreizehn Jahren kein Fleisch oder Fisch mehr.


hakan

lisa

niclas

Kaufst du deine Möbel eigentlich bei Ikea, gibts bei dir Knäckebrot zum Frühstück und fährt tatsächlich jeder Schwede einen Volvo? Was ist für dich typisch Deutsch?
Ha ha!! Die meisten Schweden denken nicht so "nationalistisch" beim Möbelkauf, aber ich glaube, dass fast alle wenigstens ein kleines Teil von Ikea in ihrem Zuhause stehen haben. Ha ha und Knäckebrot ist das Allerbeste! Hm, und zu Volvo, das fällt mir überhaupt nicht besonders auf, klar fahren hier viele einen Volvo, aber ob das jetzt so viel mehr als anderswo sind... keine Ahnung. Typisch Deutsch? Das ist schwer... Bier und Lederhosen vielleicht... und Volkswagen. Ha ha!!! Ich weiß nicht, die Deutschen sind sehr gut organisiert in vielen Dingen, die sie machen. Das mag ich.

Victims, Wolfbrigade, Disfear, Future Ruins... alle diese schwedischen Bands veröffentlichen ihre Platten in Deutschland. Und nun auch die Baboon Show. Wie kommt das, ist Vinyl nicht gefragt in Schweden, gibts dort keine Plattenlabel oder wo liegt der Hund begraben?
Mal so am Rande, hörst du die eben erwähnten Bands gerne und was ist deine Lieblingsband aus Schweden?
Doch, doch, es gibt viele Plattenlabel in Schweden, (und noch viel viel mehr Bands für so ein kleines Land mit niedriger Bevölkerungszahl) aber nicht so viele wie im Ausland. Gerade in der Punk/Hardcore und Metal Szene haben wir hier richtig viele Bands und Vinyl war immer schon dabei. Allerdings stellte sich für die Baboon Show diese Frage am Anfang nicht. Unser Label National ist ziemlich groß in Schweden und es gab einfach keine konkreten Nachfragen nach Vinyl. Sie haben eine ziemlich breite Zielgruppe, vielleicht auch junge Zielgruppe, weswegen dieses Medium erst nach und nach in ihren Fokus geriet, aber mittlerweile veröffentlichen sie auch Schallplatten.
Ich liebe alle von dir erwähnten Bands und mit fast allen sind wir auch sehr gut befreundet. Besonders mit den Typen von Wolfbrigade, mit denen wir auch schon ein paar Mal zusammen spielen durften. Wir hängen gerne zusammen ab und durften letztens sogar auf deren Release-Party auftreten. Was für eine großartige Nacht und Party.
Momentan höre ich ganz oft Black Belt. Håkan hat ihr Album in seinem Studio aufgenommen und produziert und es ist einfach fantastisch geworden. Ein bisschen so wie die alten Black Sabbath. Die beste Band, die es jemals in Schweden gegeben hat sind meiner Meinung nach die großartigen Bathory!

Welche deutschen Bands kennst du?
Ich höre immer noch die Bands, die ich schon in den 80igern und 90igern gehört habe. Kreator, Sodom, Destruction, Halloween, Tankard, Gamma Ray, Accept und die frühen!!! Scorpions. Jaja, ich bin ein Metalfan, wie du weisst... Ha ha. Aktuell natürlich auch noch Pascow, Rasta Knast, die Toten Hosen... Alphaville... kommen die aus Deutschland?

Welche Platte hast du dir zuletzt gekauft?
The Beatles "Rubber Soul" und Iron Maiden "From fear to eternity – The best of 1990-2010". Ich hab zwar schon alle Maiden Songs aber als Sammler muss ich eben jedes Release besitzen. He he...

Als ich Anfang des Jahres in Stockholm gewesen bin ist mir aufgefallen das alles sehr sauber und hochpoliert erscheint. Keine besoffenen Punks auf den Strassen, kein Müll, kein Unrat, kaum Graffittis oder Poster an den Häusermauern, kaum Bars oder Kneipen, wo man gemütlich ein Bier trinken kann... Hab ich vielleicht nur die "falschen" Ecken besucht? Was muss man in Stockholm auf jeden Fall gesehen haben und wie und wo verbringst du deine Freizeizt in dieser Stadt?
Ja, ich weiß, was du meinst. Verglichen mit anderen europäischen Hauptstädten ist es hier tatsächlich sehr sauber. Es ist eine gutbürgerliche Stadt mit vielen reichen und schönen Menschen in den zentralen Stadtteilen. Wenn mal irgendwo ein Graffitti auftaucht ist es meist am nächsten Tag schon wieder verschwunden und wenn Konzertplakate an den falschen Wänden hängen, werden sie auch direkt abgerissen. Verkackte Snobs!
Ich lebe gerne in Stockholm, ich liebe die Stadt aber hasse sie auch zugleich genau deswegen. Die Leute hier können sehr steif und angespannt sein und kümmern sich in erster Linie um sich selber.
Aber ein paar schöne Ecken gibt es schon, vermutlich bist du wirklich in den falschen Straßen spaziert. Im Südteil der Stadt gibt es viele Bars und Clubs, wo wir auch gewöhnlich anzutreffen sind.
Aber was Stockholm wirklich fehlt sind Läden, in denen auch Livemusik gespielt werden kann.
Was du auf jeden Fall gesehen haben solltest ist Lisa's (unsere Bassistin) und Alexandra's (unsere gute Seele und Merch-Frau) Club "Püssy A Go Go" direkt in der Altstadt. Sie buchen eigentlich immer coole Bands, der Laden ist in einem alten Kellergemäuer, einfach süper!
Meine Freizeit ist leider sehr begrenzt, aber wenn ich dann mal frei habe liebe ich es mit meinen Baboons und anderen Freunden im Olsson's Garlic and Shots in Bröderna abzuhängen. Die servieren da wirklich alles mit Knoblauch... sogar Eiscreme und Bier! Klingt eklig, ich weiss, aber es schmeckt wirklich verdammt gut. Nix für Vampiere...

Ihr habt jetzt schon zweimal auf Kuba gespielt. Wow, wie ist es denn dazu gekommen und ist dieses Land in deinen Augen ein gutes Beispiel für gut funktionierenden Sozialismus? Wie tief konntest du in die kubanische Geschichte eintauchen?
Jaaaa. Da ist wirklich ein Traum für uns wahr geworden. Wir waren schon wirklich fasziniert das erste Mal und noch faszinierter bei unserem zweiten Besuch auf Kuba. Und das kam so: Unser schwedisches Label ist sehr gut befreundet mit den Veranstaltern von Schwedens größtem Musikfestival "Peace & Love". Die machten einige Soliveranstaltungen in anderen Ländern überall auf dem Globus verteilt und irgendwann hieß es dann, als nächstes steht Havana, Kuba, auf dem Plan. Das passte für uns perfekt. Sie fragten uns und wir sagten natürlich zu. Wie spielten also auf Kuba und es war ein totaler Erfolg für uns. Die Kubaner haben uns ordentlich abgefeiert und einfach das Jahr darauf wieder eingeladen. Wir spielten zwei Clubshows, die beide unbeschreiblich gut waren und wieder ein großes Festival. Dieser Auftritt war der Beste, den wir jemals hinbekommen haben. Irgendwas zwischen 12.000 und 16.000 Menschen vor der Bühne und alle drehten durch. Cecilia machte Stage-Diving und wurde von der Masse hin und her getragen, während sie den Song in ihr kabelloses Mikrofon gesungen hat. Das war ein fantastisches Gefühl hinterm Schlagzeig zu sitzen und ihr dabei zuzugucken.
Sozialismus auf Kuba funktioniert auf vielen Ebenen, aber auch dort gibt es noch etliche Probleme, genau wie in jedem anderen Land auch. Jeder hat Essen für den Tag und es gibt keine Obdachlosen. Sie kümmern sich wirklich um ihre Leute, aber sie sind sehr arm, woran am Ende auch das US-Embargo Mitschuld trägt. Ich weiß viel über Kuba, hab schon vor unserer ersten Reise viel gelesen, was ich danach noch intensiver getan hab. Es ist ein sehr interessantes Land mit viel Geschichte. Viva la Revolucion!
Ich könnte mir schon vorstellen dort zu leben, aber nur mit meiner Band zusammen. Ha ha!!! Eine Sache ist mir im Nachhinein besonders aufgefallen. Es gibt dort keine Werbung. Deine Augen kommen hier echt zur Ruhe wenn du es mit Schweden vergleichst, wo alles mit Werbung und Anzeigen vollgeschissen ist.

Schweden ist nicht das neutrale Land, wie es alle gern glauben lässt. Schwedische Waffen töten in Afghanisten, Lybien und überall auf der Welt. Gibt es eigentlich einen Militärdienst in Schweden und wie stehst du zur Armee?
Ja, ich weiß. Es ist schrecklich und abscheulich. Traditionell war Schweden immer neutral, aber diese Zeiten sind längst vorbei. Wir (oh je, nicht wir... Sie) haben sogenannte "Peacekeeping Forces" im Mittleren Osten. Unsere Regierung kriecht den Amerikanern und übrigen Europäern sooft in den Arsch, wie es ihnen möglich ist. Wenn ich dieses Land regieren würde, wäre alles anders. Aber vollkommen anders...
In Schweden gab es mal eine Wehrpflicht, wo du neun oder zehn

Monate deinen Dienst tun musstest. Mittlerweile ist es aber ein Berufsheer. Wenn du dich da verpflichtest, kann dich die Regierung in jedes Krisengebiet schicken, sie verfügen quasi vertraglich über dein Leben. Krank!
Es ist an sich nicht falsch eine Armee zu haben, aber wenn es nicht die Armee der Bevölkerung, sondern nur die Armee der Regierung ist, ist es falsch. Ich hab damals verweigert, erzählte ihrem Psychologen, dass ich Satanist bin und da wollten sie mich nicht mehr haben. Ha ha!!! Ich würde niemals für Schweden oder die EU kämpfen. Ich kämpfe nur für Sozialismus!

Wir haben kaum über deine Band gesprochen. Nochmal zurück zur Baboon Show und einer ziemlich bekannten Band aus den USA. Anti-Flag. Ihr mögt sie nicht besonders, oder?
Ha ha!! Wir haben nichts gegen sie, aber leider haben sie 2009 in Leipzig am selben Abend wie wir in einem anderen Laden gespielt und die Punks haben sich für sie entschieden. Das Ergebnis: Der Song "Live In Leipzig".

Warum willst du nicht in die USA?
Ah, hör dir einfach den Song auf der "Punkrock Harbour" Scheibe an oder guck dich doch einafch mal um in der Welt. Wie viele unschuldige Menschen müssen noch im Namen der "Demokratie" oder des "Friedens" leiden und sterben? Ich habe nichts gegen Amerikaner, ich habe etwas gegen die amerikansiche Regierung. Menschen sind Menschen. Überall. Deswegen würden wir auch gerne mal dort touren, wenn sie uns denn reinlassen...

Ihr arbeitet gerade am neuen Album. Wird das besser als das Letzte?
Natürlich. Ha ha!!! Die Scheibe wird wieder bei Kidnap Music in Deutschland und National in Schweden erscheinen, ganz genauso wie bei "Punkrock Harbour". Wir haben zwar schon eine Idee für den Titel, aber noch nichts spruchreifes, außerdem sollte er auch zum Artwork passen, das wir noch nicht herzeigen wollen. He he!! Es wird auf jeden Fall das beste Album, welches wir jemals veröffentlicht haben.

Warum lachen die Schweden, wenn man ihnen ein Flensburger anbietet?
Ha ha ha!!! Ich lache auch gerade herzlich. "Flens" ist das Schwedische Wort für Eichelkäse und einen Burger, naja, da weisst du was das ist. Sowas würde ich ungern essen wollen. Ha ha!!! Aber übrigens ist Flensburger ein großartiges Bier.

Hakan, du kennst ein ganz tolles Deutsches Wort. Wer und warum ist die weltgrößte Flitzpiepe?
Die größte, immer noch lebende Flitzpiepe ist zweifellos George W. Bush. Öl, Blut, Mord... es gibt der Gründe genug.

Cecilia, warum heisst deine Band "The Baboon Show" und welche Gemeinsamkeiten hast du mit einem Pavian?
Genau wie in einer guten Demokratie haben wir uns zusammen gesetzt und uns gemeinsam für diesen Namen entschieden. Der Name ist angelehnt an die Schwedische Regierung, die sich wie eine Horde wilder Affen aufführt. Wir können das auch ganz gut... natürlich noch besser. Ha ha! Was ich mit einem Pavian gemeinsam habe... Hm, ich bin genauso süß wie sie es sind!

Lisa, du wirkst immer sehr unbeindruckt, reserviert und cooool auf der Bühne. Wann und warum hast du zuletzt so richtig herzhaft gelacht? Erzähl mal einen Witz!
Ich lache immer hysterisch wenn ich "Absolutely Fabulous" anschaue. Witze erzählen kann ich nicht!

Niclas, welcher ist dein Lieblingssong der Baboon Show und warum?
Ich denke, es ist einer unserer neuen Songs vom demnächst erscheinenden Album, aber wenn ich einen Älteren aussuchen müsste, würde ich "This Is How Your Story Ends" wählen. Ich hab dazu den Text geschrieben und bin sehr zufrieden mit der gesamten Stimmung, die dieses Lied erzeugt. Melancholie und Frustation. Ein großartiger Song!

Vielen Dank, vielen Dank für deine Zeit und deine Antworten. Die letzten Worte sollen deine sein:
Vielen dank! The Baboon Show loves Germany (and your beer!) and we promise to tour your beautiful country at least twice a year. Club Mate! Prost!

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige die Plastic Bomb GmbH zum Einzug der jeweils fälligen Abokosten von zur Zeit 15 Euro jährlich. Gültig bis auf Widerruf.

Abo ab einschließlich Nummer

Name

Vorname

Strasse

Wohnort

Kontoinhaber

BLZ

Name des Kreditinstituts

Kontonummer

Datum/Unterschrift

PLASTIC BOMB ABO

4 Ausgaben + CD
= 15 Euro
(Ausland 20 Euro)

Schicke uns einfach 15 Euro bar (eigenes Risiko) oder den Beleg deiner Überweisung mit deiner Anschrift.

Kontonummer 211005376
BLZ 350 50000
Stadtsparkasse Duisburg

Abobestellungen gehen an:
PLASTIC BOMB
Postfach 100 205
47002 Duisburg
Fax: 0203-734288

Die Stadt Lausanne verbannt OI POLLOI

Die Schweizer Stadt Lausanne verbannt die schottische Anarchopunk-Band OI POLLOI. Die Polizei gab Hinweise, dass es zu gefährlich sein könnte die Band in der Stadt auftreten zu lassen. Man befürchtete Ausschreitungen. Ursprünglich war ein OI POLLOI Konzert im Rahmen der 11. Lausanne Underground Film and Music Festivals geplant. 2010 war es während eines Konzerts der Band in Lausanne zu gewalttätigen Ausschreitungen gekommen, an denen Punks und die Polizei beteiligt waren. Über die Absage waren ein paar Punks ziemlich sauer. Es ist nicht 100%ig sicher, dass diese Aktion im Zusammenhang mit der Konzertabsage steht, aber 2 Punks warfen eine Torte in das Gesicht des sozialistischen Ratsmitglieds Grégoire Junod. Deek, der Sänger von OI POLLOI, sagt dazu: „Das Festival ist übrigens dieses Lausanne Underground Film & Music Festival. Die Organisatorinnen hatten uns eingeladen da zu spielen weil sie während des Festivals "Oi Polloi - The Movie" zweimal zeigen. Die Politiker, die das Konzert abgesagt haben, waren 3 Sozialisten, 2 Grünen, 1 Kommunist und nur eine/r der/die öffentlich rechts-orientiert ist - alles Arschlöcher. Wir versuchen aber natürlich im letzten Moment ein anderes Konzert in der Schweiz zu kriegen - diese Arschlöcher werden uns nicht stoppen!“ Das hat auch geklappt. Der Auftritt fand in Genf statt. Oh Wunder - ohne Ausschreitungen.

Gratis Download-Sampler vom Punkrokkers Radio

Seit einem Jahr gibt es die Sampler von PUNKROCKERS RADIO. Jetzt gerade ist Teil 3 frisch zum Downloaden an den Start gegangen. 24 Songs von 24 Bands aus 14 Ländern. Ein Booklet kann man sich selbst ausdrucken. Eine gute Gelegenheit neue Bands für sich zu entdecken. http://ftned.punkrockers-radio.de/vol3

RAGE AGAINST THE MACHINE Lieblingsband des US-Vize-Präsidentschaftskandidaten?

Tom Morello von RAGE AGAINST THE MACHINE antwortet öffentlich auf eine Aussage des US-amerikanischen Vize-Präsidentschaftskandidaten Paul Ryan. Dieser zählt seltsamerweise RAGE AGAINST THE MACHINE zu seinen Lieblingsbands. Eine Band also, die in ihren textlichen Aussagen das genau Gegenteil von Ryan darstellt. Denn der Republikaner ist dem rechten Flügel zuzuordnen und gilt als Liebling der ultra-konservativen Tea Party. Ryan wird amerikanischer Vize-Präsident, falls Mitt Romney bei den nächsten Wahlen das Rennen gegen Barack Obama machen solle. Tom Morello fragt sich, welches Lied von RAGE AGAINST THE MACHINE Paul Ryan wohl am besten gefällt. Das über den Genozid an den Native Americans? Oder das über den amerikanischen Imperialismus? Vielleicht das Cover von "Fuck the police"? Lest hier den englischen Text von Tom:
"Ryan's love of [my band] is amusing, because he is the embodiment of the machine that our music has been raging against for two decades. He can like whatever bands he wants, but his guiding vision of shifting revenue more radically to the one percent is antithetical to the message of Rage. I wonder what Ryan's favorite Rage song is? Is it the one where we condemn the genocide of Native Americans? The one lambasting American imperialism? Our cover of "Fuck the Police"? Or is it the one where we call on the people to seize the means of production? So many excellent choices to jam out to at Young Republican meetings!I clearly see that Ryan has a whole lotta "rage" in him: A rage against women, a rage against immigrants, a rage against workers, a rage against gays, a rage against the poor, a rage against the environment. Basically the only thing he's not raging against is the privileged elite he's groveling in front of for campaign contributions."

SCHEISSE MINNELLI - Knast oderf Kohle

Sam, der Sänger von SCHEISSE MINNELLI , hat wieder Ärger an den Hacken. Er musste ein paar Monate ohne deutschen Führerschein fahren wegen eines Unfalls. Er wurde angehalten und festgenommen. Jetzt soll er 1500 Euro zahlen oder 50 Tage in den Knast. Wenn er in Berufung geht und verlieren sollte, muss er 3000 Euro zahlen oder 60 Tage in den Knast. Geld hat es keins. Wohl aber einen amerikanischen Führerschein, aber der gilt hier nicht.

DROPKICK MURPHYS + FRANK TURNER

Die Dropkick Murphys kommen Anfang kommenden Jahres wieder nach Europa auf Tour, mit dabei werden sie Frank Turner haben. Ende Januar / Anfang Februar werden die Dudelsäcke wieder erklingen.

SPEICHELBROISS in Asien

SPEICHELBROISS, gehen im Februar/März 2013 auf Asien Tour. 10 Konzerte in Thailand, Malaysia und Indonesien. Alle Flüge sind bereits bezahlt, alle Konzerte bestätigt. Begleitet werden wir vom Dokumentarfilmer Phillip Griess von www.atlantis-film.de. Erinnert irgendwie an die „Punk im Dschungel“-Doku. Die Namen der Clubs werden dann rechtzeitig auf der Website der Band zu sehen sein, falls jemand Bock hat hinzufliegen ;-) www.speichelbroiss.com

Dem nächsten **PLASTIC BOMB** liegt wieder eine **CD-Beilage** bei. Wenn ihr also ein Label oder eine Band habt und einen Song auf unserer CD unterbringen möchtet, dann kontaktiert uns. Der Spass kostet euch **50 Euro pro Minute** (+ Mwst.) und muss im voraus bezahlt werden, da wir keinen Bock haben, jedem einzelnen anschliessend hinterherzurennen. Abgerechnet wird 1/4 minütlich. Der Preis ist, unserer Meinung nach, sehr fair und soll allen, die kaum Kohle haben, die Chance geben, für wenig Geld mal was auf Platte zu bringen.
Wenn ihr Bock habt ein Lied zum nächsten PLASTIC BOMB-Sampler beizusteuern, meldet euch (bitte ausschliesslich !!!) bei:
PLASTIC BOMB, Postfach 100205, 47002 Duisburg, Tel.: 0203-3630334 oder ronja@plastic-bomb.de

Zum 5. Mal KOCHEN OHNE KNOCHEN

Am 01.Dezember 2012 erscheint das neue Ox-Kochbuch 5 im Ventil Verlag. Ox-Herausgeber Joachim Hiller und Uschi Herzer, Mitherausgeberin des Magazins "Kochen ohne Knochen", haben über 170 vegane Kochrezepte zusammengetragen und verfasst. Von simpel bis anspruchsvoll. Von Punks, aber nicht nur für Punks. Wer denkt, es sei schwer beim vegetarischen Kochen auch noch ohne Eier, Käse und andere Tierprodukte auszukommen, hat die rein pflanzliche, vegane Küche einfach noch nicht ausprobiert. Joachim Hiller und Uschi Herzer leben seit Ende der Achtziger vegetarisch und seit einigen Jahren völlig tierproduktfrei – und wissen, wovon sie reden. Das gängige Vorurteil, "Punks können doch nur Dosenbier stechen", hebeln Uschi Herzer und Joachim Hiller bereits seit Jahren mit liebevollen Projekten wie "Kochen ohne Knochen" und den Ox-Kochbüchern aus.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke bringt der Kopfnuss Verlag!

www.kopfnuss-verlag.de

FEINE SAHNE FISCHFILET im Verfassungsschutzbericht

Die Band “Feine Sahne Fischfilet” (FSF) aus Mecklenburg-Vorpommern hat in diesen Wochen auf dem Hamburger Label Audiolith die Single “Komplett im Arsch” veröffentlicht. Ein Song, der von der Öde in der vorpommerischen Provinz erzählt, von Langeweile, der FSF das eigene Engagement entgegensetzt. Das mutige Engagement der Punkband gegen Neonazis brachte den Fischfilets nun einen langen Eintrag im jüngsten Verfassungsschutzbericht ein. Wir gratulieren dem Verfassungsschutz zu diesem dicken Fang ;-)

Neues von JELLO BIAFRA rechtzeitig zum US-Wahlkampf

Der Zirkus der US-Wahlen hat begonnen, so dass es naturgemäß nicht lange dauern konnte, bis JELLO BIAFRA AND THE GUANTANAMO SCHOOL OF MEDICINE auf der Bildfläche erscheinen und dem Ganzen einen Strich durch die Rechnung machen. Ihre neue EP "Shock-U-Py!" ist der perfekte Soundtrack für das politische Treiben dieses Herbstes. BIAFRA erläutert: "Hier ist unsere Verneigung vor der Occupy Bewegung. Hier ist es nicht nur Occupy, sondern 'Shock-U-Py', weil meine liebste Form der Rebellion sowieso etwas mit Theater, Streiche spielen und friedlicher Sabotage zu tun hat." Die "Shock-U-Py"-EP wartet mit dem exklusiven Track "Barackstar O'Bummer" auf, der nicht auf dem bald folgenden Album erscheinen wird und dem BIAFRA Remix von "We Occupy", einem DOA Song, auf dem BIAFRA als Gast auftaucht. "Die Occupy Bewegung ist vielleicht nicht mehr Bestandteil der täglichen Nachrichten, aber das heißt nicht, dass sich irgendetwas geändert hätte. Es wird sich nichts ändern, wenn die Probleme nicht behoben werden. Für mich ist das die Wiedererweckung von allem, was sich gegen die Großunternehmenswelt richtet. THE GUANTANAMO SCHOOL OF MEDICINE wird auf der ganzen Welt von "Shock-U-Py" predigen und das bald erscheinende Album "White People And The Damage Done" promoten. Auf der EP betätigen sich zum ersten Mal Andrew Weiss (WEEN, ROLLINS BAND, BUTTHOLE SURFERS) am Bass sowie der Schießbudenmeister Paul Della Pelle (von der Hardcorelegende RUIN, HELIOS CREED, NIK TURNER'S SPACE RITUAL). Der Rest der Band sind bekannte Gesichter: Mr BIAFRA selbst am Mikro, Ralph Spight (VITVIMS FAMILY, HELLWORMS) an der Gitarre, am Mikro und an den Keyboards und Kimo Ball an noch mehr Gitarren. JELLO BIAFRA & THE GUANTANAMO SCHOOL OF MEDICINE - SHOCK-U-PY!

Matt Voodoo bei MAD SIN rausgeflogen

Matt Voodoo ist nicht länger Mitglied bei

DESTINY RECORDS 2012 / 2013

Destiny 142

RASTA KNAST
"Trailblut" LP/CD
erstes Studio-Album
seit 11 Jahren!
LP via Plastic Bomb PBR-070

Destiny 146

THE OFFENDERS
"Lucky enough to live"
SkaSoulPunk mit Message!
CD/LP

Destiny 147

Destiny 144

TALCO
"Gran Gala" LP/CD
ab 23.November!

Destiny 136

TERRORGRUPPE
"Sündige Säuglinge..."
DVD+CD
na endlich ...
ab Januar 2013!

Destiny 143

THE BOTTROPS
"Hinterhofhits" CD
LP als Coop mit Rookie Recs

Destiny 145

JOEY CAPE
"Doesn't play well with others"
2nd Solo-Album LP/CD

THE BEATDOWN
"Walkin' Proud"
DirtyReggaeSkaRocksteady!
LP & CD

Destiny 148

JOEY CAPE'S BAD LOUD
with Band!!!
LP & CD

BROKENSILENCE

Mad Sin. Die Band entließ Matt vor einigen Tagen überraschend, nachdem er seinen Bandmitgliedern ebenso überraschend mitteilte, dass er bei der Pro7//Sat1 Fernsehshow "the Voice of Germany" teilnahm und diese Teilnahme auch ausgestrahlt wird. Die Band schreibt auf ihrer Seite: "Dass sich solche TV-Formate unter keinen Umständen mit dem Selbstverständnis von MAD SIN vereinbaren lassen, dürfte jedem, der sich mal etwas intensiver mit uns beschäftigt hat, klar sein". Über einen Ersatz bei MAD SIN ist noch nichts bekannt.

Single von SPERMBIRDS und WALTER 11

Am 14. Dezember erscheint tatsächlich eine Nachpressung der legendären WALTER ELF/SPERMBIRDS-Split-7" namens Don't Forget The Fun", die im Original 1986 auf X-Mist Records erschien.

DÖDELHAIE Songs werden nicht indiziert

Am 4.10.2012 war die Anhörung der DÖDELHAIE bei der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien. 5 Alben der Punkband sollten indiziert werden. Nun, das Ganze endete mit einem Sieg für die Duisburger Haie. Lest dazu die Meldung der Band:
INDIZIERUNGSANTRAG GRANDIOS ABGESCHMETTERT!!!Armer Herr Woidke! Heute um 09:30 war unser Anhörungstermin bei der "Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien" in Bonn. Vor einer 12-köpfigen Komission, bestehend aus Vertetern von Jungendhilfe, Buchhandel, Lehererschaft, Kunst, Literatur, Kirche, jüdischen Gemeinden und Länderbeisitzern aus dem Saarland, Sachsen und Sachsen Anhalt wurde über die Indizierung von 5 Dödelhaie CDs entscheiden.Erste positive Überraschung: Der Song "Gerechtigkeit" wurde schon 10 Minuten vor der eigendlichen Sitzung aus der Indizierungliste herausgenommen, da er schon auf einem Sampler war. Dieser war schon vor Jahren der BpJM vorgelegt worden und der Antrag auf Indizierung war abgewiesen worden. Hatten wir nie was von mitbekommen. Klasse, schonmal 3 CDs im Sack!Dann würde der erste Track gespielt: "Radieschen auf Frischkäse". Wurde sich von der Komission mit, sagen wir mal, neutraler Miene angehört. Andy drehte auf und gab seine "Tick, Trick & Track vom Fähnlein Fieselschweif" Story von den Livekonzerten zum besten. Die ersten Leute mussten schmunzeln. Danach das "Molli Lied". Die Stimmung wurde "launig" und die ersten Vertreter der BpJM konnten sich bei den ersten Klängen des Sesamstrasse-Songs ein Lachen nicht verkneifen. Scherzchen wurden gemacht, die Stimmung war gut. Noch ein bißchen Geplänkel und dann mussten wir den Sitzungssaal verlassen und die Komission zog sich zur Beratung zurück.Keine fünf Minuten später war die Entscheidung auch schon gefallen: Die BpjM hat NICHTS gefunden, was eine Indizierung rechtfertigen würde (Kommentar aus dem Saarland "...und wir haben echt gesucht"). Die HAIE sind KUNST und in keinster Weise jugendgefährdend!Abschließender Kommentar der Vorsitzenden Elke Monssen-Engberding, leicht säuerlich: "Die Frage die bleibt ist nur, WARUM SIND DIESE CDs ÜBERHAUPT ZUR INDIZIERUNG VORGESCHLAGEN WORDEN???"Und, Herr Woidke, irgend ´ne Antwort?

Punk-Gruppe «ermordete» Puppe Thatcher – verhaftet

Pech für die englische Punk-Gruppe «Angelic Upstarts»: Bei den Dreharbeiten für ihr neustes Video-Clip wurden die sechs Bandmitglieder von der Polizei verhaftet. Grund: In einer Film-Szene «ermorden» sie eine Puppe mit dem Gesicht von Englands Premierministerin Thatcher. Nach drei Stunden wurden die Punks und die Film-Crew wieder auf freien Fuss gesetzt. Dabei meinte der Bandleader: «Ich hasse Frau Thatcher.»

YouTube sperrt Song von WILDE ZEITEN

You Tube hat ein Video vpn "Wilde Zeiten" gesperrt. Lest hier die Pressemitteilung der Band: "Youtube sperrt den sich gegen Rechtsradikalismus bekennenden Song „Nazi Alter" der Band Wilde Zeiten" Mainz, 19.09.2012. Unglaublich, aber wahr! Mit der Begründung das „Nazi Alter" Video würde gegen die internen „Community Richtlinien" verstoßen, sperren Youtube/Google Inc. den Videoclip der Mainzer Punkrock-Band. Es geht hier um einen Song, der sich GEGEN Rassismus, GEGEN Fremdenfeindlichkeit und GEGEN das menschenverachtende Verhalten von Neonazis richtet. Während einschlägiges rechtsradikales Liedgut, sowohl indiziertes als auch verbotenes, weiterhin auf der Videoplattform vom Betreiber Google Inc. zumindest geduldet wird, wird hier mit einer fadenscheinigen Begründung ein Song aus dem Verkehr gezogen, dessen Aussage eigentlich auf breiten gesellschaftlichen Konsens stoßen sollte.

Neues Album von THE BOYS

THE BOYS haben vom 4.-14.8. in Frankreich 4 neue Stükke aufgenommen. Zusammen mit den 4 Stücken, die schon fertig waren, erscheinen sie im April/Mai 2013 auf einem neuen Album. Weitere neue Songs werden im Okt-

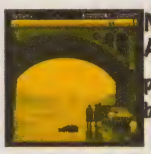
Punk/HC International

Apurtu
Tik Tak
77er Punk aus dem Baskenland
LP

im Vertrieb

Punk Lurex
Pvolesta Ja Vastaan
Feinster Pop-Punk aus Finland
LP

Eye for an Eye
Krawedz
HC/Punk aus Polen
LP



M.D.C. &
Attentate Sonore
Punk aus Frankreich
bzw. Amerika - EP

Demnächst: Die Schwarzen Schafe - neue 7"EP

D.I.Y. Label / Mailorder mit fairen Preisen

www.campary-rec.de

ober aufgenommen

Paul ist tot

Die Hannoversche Allgemeine vermeldet, dass Paul, Mitglied bei FRANZ WITTICH, EXILENT und ich glaube früher auch bei Recharge und Audio Kollaps, in Hannover tot aus der Leine gefischt wurde. Er wurde seit dem 4.8. vermisst. R.I.P.

Dein Punkname ist...?

Zum Ausbruch aus dem bürgerlichen Leben fehlt nur noch der passende Punkname? Auf www.punkname.de wird dir geholfen. Du gibst deinen Vornamen und dein Geschlecht ein, und der Computer spuckt deinen Punknamen aus. Was für ein Blödsinn...? ;-)

PLASTIC BOMB PARTY 2013 !

Wir hatten gerade das erste Treffen unserer Crew bezüglich der PLASTIC BOMB Party 2013. Welche Bands werden wir kontaktieren und einladen? Was gibt es alles zu planen? Die 10 teilnehmenden BombenmitarbeiterInnen haben insgesamt rund 50 Bandvorschläge zusammen getragen. Hossa, das wird noch ein langer Weg. Jetzt haben wir schon einige gestrichen und sind bei 20 angelangt. Am Ende werden es 6-7 Bands, die spielen. Wir halten euch auf dem Laufenden. Das PLASTIC BOMB Festival ist übrigens am 6.7.2013 im Druckluft in Oberhausen. Zumindest das steht schon mal fest ;-)

LOKALMATADORE auf DVD

Ja wat denn, wat denn, wat denn? Das dürften sich die vier Mülheimer Jungs gedacht haben, als es um die Bastelei an einer DVD zum 30 jährigen Bandbestehen ging. Gerade erst angefangen mit die Scheiße und schon dreißig Jahre auffe Buckel. Rechtzeitig zum Jubiläumskonzert am 23. November in Essen erscheint nun also Ende November die lange geplante DVD mit dem Titel Dicke am Damm. Geschmack hat bekanntlich viele Gesichter und DIE LOKALMATADORE vertreten diesen wie der FC Schalke Gelsenkirchen: Mit viel Herz, nach bestem Wissen und Gewissen und irgendwie fern der Realität (von der gibt es im Ruhrgebiet ja sowieso schon genug). Den viel beschworenen Strukturwandel ihrer Heimatregion haben Fisch, Bubba, Rommel und Blüm Gott sei Dank nie musikalisch vollzogen und so gibt es seit 1985 ihre Mischung aus Punkrock, Schlager und Pommes-Schranke-Vokabular. Und all das erwartet den hartgesottenen Fan nun auch auf der neuen DVD, die neben einem 2007er Livemitschnitt auch Material aus längst vergessenen Zeiten zu Tage fördert. Um das Ganze dann noch abzurunden, erscheint auch noch der Klassiker Ein Leben für die Ärmsten als Picture-LP erneut auf Vinyl.

TRUST #1

Die erste Ausgabe des TRUST-Fanzines von 1986 ist jetzt bei ihnen auf der Homepage als Download runterzuladen. http://www.trust-zine.de/

Buch über Punk im Ruhrgebiet

Die Macher vom "Punk im Ruhrgebiet" Buch haben auch so ´nen Typen vom PLASTIC BOMB Fanzine interviewt. Einen kleinen Auszug kann man vorab im Netz lesen. Im Laufe der vergangenen und kommenden Monate wurden/werden diverse Interviews mit aktiven Punks aus dem Ruhrpott geführt. Das Buch soll im Herbst 2013 erscheinen und KEIN Rückblick auf vergangene Tage sein, sondern statt dessen über aktuelle und aktive Bands, Fanzines, Labelbetreiber, Personen berichten. http://punkimruhrgebiet.de

BROILERS auf Platz 8

»Santa Muerte Live Tapes«, das erste Livealbum der BROILERS, schaffte den Einstieg auf Platz 8 in die deutschen Verkaufscharts. Es ist nach ihrem letztjährigen Studioalbum, das bis auf Platz 3 kletterte, die zweite Top 10-Platzierung der Düsseldorfer Band, die vom Management der Toten Hosen vertreten wird und beim Dortmunder Label People Like You / Century Media unter Vertrag steht.

Neue Platte von BLUTTAT ?

Es gab in den letzten Jahren immer wieder neue Lebenszeichen von der 80er-Jahre-Punkband BLUTTAT aus Mülheim. Vereinzelte Konzerte wurden gespielt. Und erst kürzlich erschien die 3.LP „cash invoice or creditcard" (1986) wieder auf Vinyl. Sogar mit einer Bonus-DVD. In der Weihnachtszeit werden sich die Bandmitglieder wieder treffen und wollen an neuen Songs arbeiten. Es ist auch geplant eine neue Platte zu machen. Aber wann und wo... da muss man sich überraschen lassen.

ALARMSTUFE GERD lösen sich auf und bedanken sich

"Da gerade so ein bisschen die Luft raus ist und auf Grund vieler kleiner Faktoren hat sich der Gerd entschieden auf zu hören. Es wird jetzt noch ein paar vereinzelte Konzerte geben und dann war's das mit Alarmstufe Gerd. Mal schauen was die Zeit bringt und in was für wahnsinnige Projekte jetzt Energie gesteckt wird. Die letzten Jahre wahren eine tolle Zeit und wir bedanken uns bei all den netten Leuten die wir getroffen haben, die zu den Konzerten kamen, diese veranstalteten oder mit auf die Beine stellten, bei allen die uns unterstützten und zur Seite standen. Danke an alle."

PLASTIC BOMB LAGERVERKAUF

Der nächste PLASTIC BOMB Lagerverkauf findet am 8.12. zwischen 12 und 18 Uhr am PLASTIC BOMB Lagerstatt. Es gibt wie immer eine üppige Auswahl an Platten, T-Shirts, Kapus etc. zu fairen Preisen. Ich könnte auch viele Sonderangebote abgreifen. Eine liveband soll auch spielen. Wir hoffen viele von euch gut gelaunt am 8.12. in der Heckenstr. 35 (Hinterhof) in Duisburg-Duissern anzutreffen!

Busunglück bei COVERGE

Auf dem Weg nach Seattle gerieten Converge auf eine vereiste Straße in den Oregon Mountains. "Um mit unserem Nightliner nicht ins Rutschen zu geraten, mussten wir eine Leitplanke crashen", schrieb Frontmann Jacob Bannon gestern bei Instagram. "Niemand war verletzt, nur der Bus stand für ein paar Stunden in falscher Richtung auf dem Highway. Durch die Hilfe einiger Bauarbeiter konnten wir recht schnell wieder weiterfahren." Und dann ging es nach Seattle. Zum Glück ist alles gut gegangen.
SONDASCHULE – neuer Videoclip + neue PlatteAm 16.11.2012 erscheint das 5. SONDASCHULE Studioalbum "Lass Es Uns Tun". Der Videoclip zur ersten Single "Es ist wie es ist" online. Mit toller Hook, feisten Bläsern, schrillen Scooter-Bezügen und bizarrem Comic-Clip ist der Track eine standesgemäße Ragga-Punk-Granate geworden. Ab Februar 2013 geht das Ruhrpott Septett um Frontmann Costa Cannabis, mit den Kollegen von Montreal und Das Pack unter dem Motto "Deine Stadt Gehört Uns" auf ausgedehnte Tour. www.sondaschule.de

Sänger von KUD IDIJOTI

Branko, genannt Tusta, der Sänger von Kud Idijoti aus Pula in Kroatien, ist am 14.10.2012 im Alter von 58 gestorben. Er erlag einem Krebsleiden, das sich von Lunge auf den Hals und schließlich aufs Gehirn ausgebreitet hatte. Angeblich hatten zuletzt viele kroatische Bands zuletzt Soli-Konzerte für ihn gespielt, auf dass er die Arzt-Kosten begleichen konnte. Vor allem in den späten 80ern und frühen 90ern spielten Kud Idijoti mehrere Konzerte in Deutschland und veröffentlichten auch mehrere Scheiben u.a. auf Incognito Records.

AUTHORITY ZERO – neues Album und Tour 2013

AUTHORITY ZERO arbeiten gerade mit Hochdruck am Nachfolger für "Stories Of Survival", welcher Anfang 2013 erscheinen soll. Begleitend dazu wird es immer wieder Videoreports aus dem Studio geben. Der 1. Teil ist jetzt online: http://youtu.be/IahF77BApHw . Außerdem werden die 4 Jungs aus den Staaten im April und Mai wieder auf große Europatournee kommen. Weitere Details demnächst auf einer dieser Seiten! www.ConcreteJungleRecords.com / www.Facebook.com/ConcreteJungleRecords / www.Facebook.com/AuthorityZero

THE GENERATORS – short news

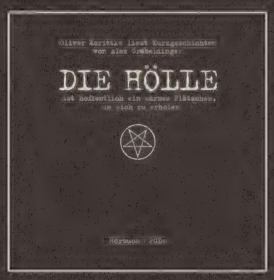
THE GENERATORS werden im Frühjahr 2013 wieder auf Europa Tournee kommen und haben u.a. bereits das großartige Ruhrpott Rodeo Festival bestätigt. Außerdem gibt es Pläne für neue Veröffentlichungen.www.ConcreteJungleRecords.com

GOODBYE FAIRGROUND unterzeichnen bei Concrete Jungle Records

Matze von CONCRETE JUNGLE RECORDS schreibt uns: Wir sind sehr glücklich euch endlich unser neuestes Signing bekannt geben zu können! GOODBYE FAIRGROUND aus Essen ist eine junge aufregende Band, die einen mitreißenden Mix aus Indie, Punk und Rock spielt. Denkt euch die Schnittmenge aus AGAINST ME!, THE GASLIGHT ANTHEM und THE FUTUREHEADS und ihr bekommt eine ungefähre Vorstellung davon wie GOODBYE FAIRGROUND klingen! Ihr zweites Full Length Album ist für Anfang 2013 geplant. Weitere Details werden bald veröffentlicht!
In der Zwischenzeit präsentieren wir euch eine 4 Track EP mit dem Titel "We've Come A Long Way" als KOSTENLOSEN digitalen Download! Einfach dem Link hier unten folgen: www.facebook.com/goodbyefairground

Warlord clothing
www.warlordeurope.com
mailorder@power-it-up.de
250 MOTIVE
CAPS
LONGSLEEVES
BEANIES
HOODIES
POWER IT UP
www.power-it-up.de
mailorder@power-it-up.de

Saufen ja, ABER MIT BUCH!



Doppel-CD-Hörbuch (140 Minuten)
Oliver Korittke liest Alex Gräbeldinger
Die Hölle ist hoffentlich ein warmes Plätzchen, um sich zu erholen
(Kidnap Music/RilRec/Kopfnuss Verlag 2012)
ISBN 978-3-9812772-3-4

Oliver Korittke (Bang Boom Bang) liest 15 Kurzgeschichten von Alex Gräbeldinger. Inkl. Poster- und Comic-Beilage von Aku!.

„Ob Alex Gräbeldinger schreiben kann? Keine Ahnung, ich habe schon seit Jahren kein Buch mehr in die Hand genommen."
Jan Off

Alex Gräbeldinger
Bald ist Weltuntergang, bitte weitersagen!
(Kopfnuss Verlag | Erste Auflage 2011)
ISBN 978-3-9812772-2-7

„Er schreibt nach wie vor über das was andere lieber verdrängen würden."
Alex Pascow (Pascow)

Alex Gräbeldinger
Ein bekotztes Feinrippunterhemd ist der Dresscode zu meinem Lebensgefühl
(Kopfnuss Verlag | Zweite Auflage 2010)
ISBN 978-3-00-025025-5

„Alexander Gräbeldinger: Punk, Opfer, Philosoph, Wahnsinniger, Vollidiot!"
Jörkk Mechenbier (Love A)

kopfnussverlag

www.kopfnuss-verlag.de
www.alex-gräbeldinger.de

PORK PIE
—The Spirit Of Ska—

DR: RING DING SKA VAGANZA
Piping Hot (VÖ 23.11.12)
(Pork Pie/Buenritmo)
Mit Piping Hot kommt Dr. Ring Ding endlich wieder auf den Beginn seiner musikalischen Laufbahn mit den Senior Allstars zurück. Mit seinem kochend heißen Mix aus traditionellem Ska und Rocksteady, exakt wie wir es von seinem legendären Debutalbum „Dandimite!" gewohnt sind, dürfen wir uns auf ein kompromisslos tolles Album freuen.

BABYLOVE & THE VAN DANGOS
Let It Come, Let It Go
(Pork Pie)
Das vierte Album der Dänen überzeugt nicht nur, weil sie ihren einzigartigen Mix aus jamaicanischem Ska, Rocksteady und einer Prise Soul noch weiter verfeinern konnten. Sie erzählen auch fantastische Geschichten zwischen Realität und Fiktion. Vom Songwriting über die Texte bis hin zum Artwork – ein absolut überzeugendes Gesamtkonzept.

EL BOSSO & DIE PING PONGS
Tag vor dem Abend
(Pork Pie)
Das Warten hat endlich ein Ende! El Bosso & die Ping Pongs – das ORIGINAL – haben ein großartiges neues Album aufgenommen, das schon jetzt einen neuen Standard für modernen Ska aus Deutschland setzt. 14 tolle Songs mit einer unglaublichen Bandbreite.

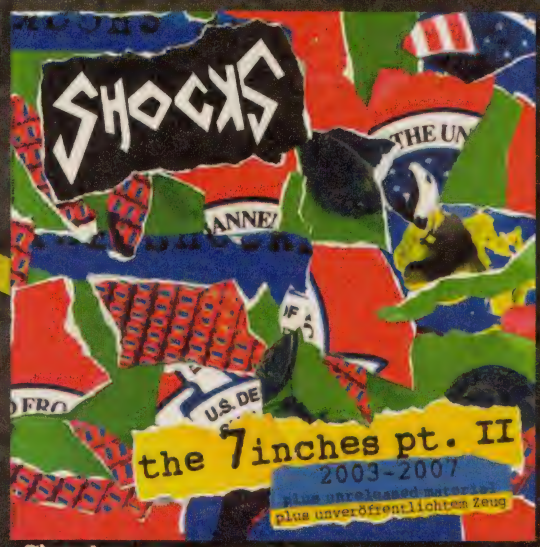
THE VALKYRIANS
Punkrocksteady
(Pork Pie)
Valkyrians zeigen wie's geht-mit einem ganzen Album von Coverversions ertesener Punkrock-Juwelen von Legenden wie Sham 69 bis Cock Sparrer oder New Wave Ikonen wie Blondie bis Joy Division. Die Songs sind aber nicht einfach nur gecovert, sondern werden in wirklich neu arrangierten Ska- oder Rocksteady-Versions gebracht. Dieses Album wird Punkrock-Geschichte schreiben! Und JA – es gibt auch Vinyl :-)

Pork Pie empfiehlt:

MR. REVIEW
XXV
(Review Records)
Endlich haben MR. REVIEW sich entschlossen, ihr großartiges Jubiläumsalbum XXV auch in Deutschland offiziell zu veröffentlichen. Mit XXV dürfen wir uns daher auf ein neues Album voller Ohrwürmer im unverwechselbaren Mr. Review-Stil freuen. Mit starken Melodien, kräftigen Bläserriffs und durchaus ernsthaften, teils melancholischen Texten.

www.porkpieska.com

DIRTY FACES
BROKENSILENCE

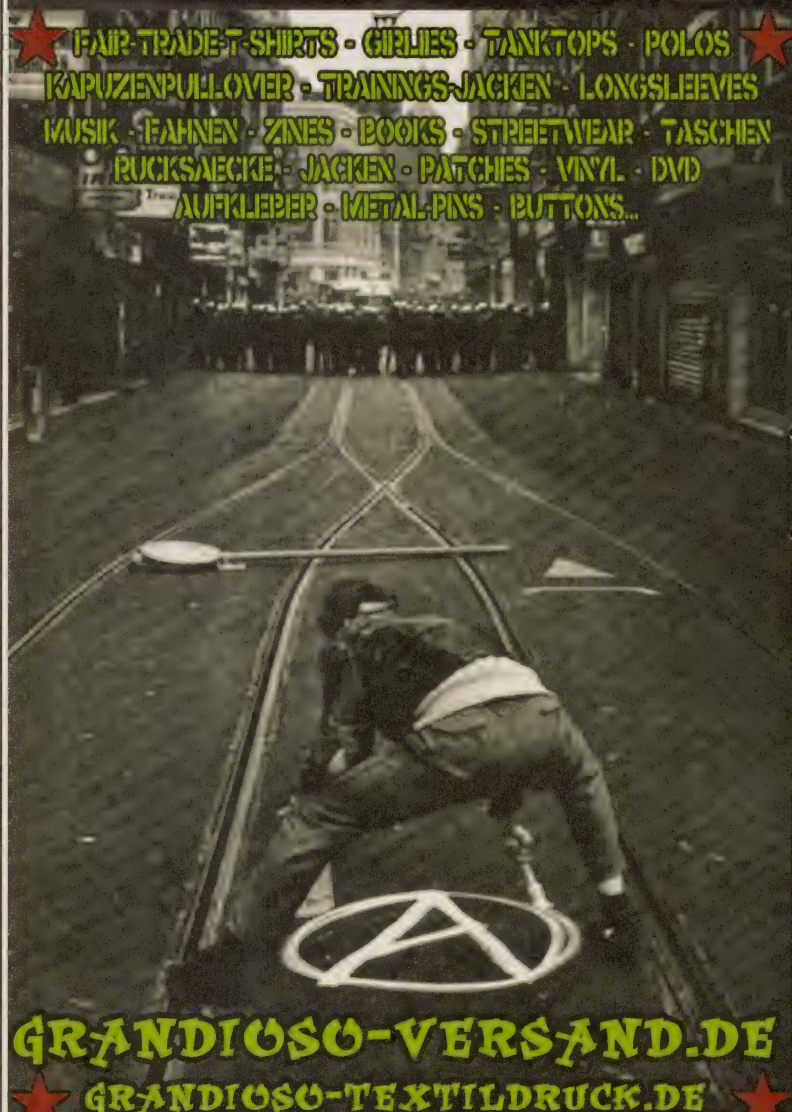


Shocks - the 7inches pt. II Lp / MP3

The Pikes -
something's going on
Lp / CD / MP3

Black Feet - back on this road again
7" / MP3

FAIR-TRADE-T-SHIRTS - GIRLIES - TANKTOPS - POLOS
KAPUZENPULLOVER - TRAININGS-JACKEN - LONGSLEEVES
MUSIK - FAHNEN - ZINES - BOOKS - STREETWEAR - TASCHEN
RUCKSAECKE - JACKEN - PATCHES - VINYL - DVD
AUFKLEBER - METAL-PINS - BUTTONS...



GRANDIOSO-VERSAND.DE
GRANDIOSO-TEXTILDRUCK.DE

Konzerttermine und News gehen an: micha@plastic-bomb.de

Homezone DUISBURG
01.12 JOHNNY ROCKET + OLD MAN COYTE (altes Mädchengymnasium)14.12. WARRIOR KIDS (Punkeria)
17.12. CITY RATS (israel) (Djäzz)
18.01. RASTA KNAST + SCHWARZE SCHAFE (Djäzz)
16.02. WICKED (schweiz) + SAIGOONS (Djäzz)
02.03 . SCHWARZE SCHAFE + 2.Band (altes Mädchengymnasium)
13.04. CASANOVAS SCHWULE SEITE + FRAU MANSMANN (Djäzz)
04.05. CHEFDENKER + ALLGEMEINES DENKVERMÖGEN (Djäzz)
30.11. BOXHAMSTERS (Grammatikoff)

PLASTIC BOMB präsentiert:
PUNK IM POTT
28./29.12. Oberhausen / Turbinenhalle
COCKNEY REJECTS + 4 PROMILLE + SHAM 69 + LOKALMATADORE + KASSIERER + RASTA KNAST + EISENPIMMEL + MONTREAL + CITY RATS + FAHNENFLUCHT.+ HEITER BIS WOLKIG + KOTZREIZ + BAMBIX + WILDE ZEITEN + BLUT + EISEN + SUPERNICHTS + CASANOVAS SCHWULE SEITE + DAS PACK + BOTTROPS + DÖDELHAIE + EMSCHERKURVE 77 + ROBINSON KRAUSE + OPERATION SEMTEX + FAHRLÄSSIG + LEFT FOR DEAD
Infos + Tickets: www.punkimpott.de

PLASTIC BOMB präsentiert:
RUHRPOTT RODEO
18./19.5. Hünxe / Flugplatz Schwarze Heide
BAD BRAINS + U.K. SUBS + BOSKOPS + MAD SIN + KASSIERER + GENERATORS + BABOON SHOW + QUEERS + KOTZREIZ + viele weitere folgen
Infos + Tickets: www.ruhrpottrodeo.de

PUNK & DISORDERLY FESTIVAL
www.punk-disorderly.de/
www.facebook.com/punkanddisorderlyfestival
Location: Astra-Kulturhaus, Revalerstraße 99, 10245 Berlin
COCK SPARRER + INFA RIOT + THE EXPLOITED + ARGY BARGY + TOXPACK + VARUKERS + FOREIGEN LEGION + ON THE JOB + EMSCHERKURVE 77

PLASTIC BOMB PARTY 2013
6.7. Oberhausen / Druckluft (Bands stehen noch nicht fest)

SPASTIC FANTASTIC Labelfest
15.2. Düsseldorf / AK47
NIHIL BAXTER + ALARMSTUFE GERD + SNOB VALUE + LEIDKULTUR + NXD (ehem. NAPOLEON DYNAMITE) + DIE EULE IM BART DES JUDAS + tba + Special Guest

2nd DISTRICT
30.11. Tommyhaus, D-Berlin
15.12. Ringlokschuppen, D-Mülheim

999
26.04. Berlin, Wild at heart
01.05. Hamburg, Hafenklang

ASHTONES
21.02. Düsseldorf, The Tube

Alarmsignal, Narcolaptic, Braindead
29.11. Flensburg / Hafermarkt
30.11. Hamburg / Hafenklang
01.12. Neumünster / Ajz + Pestfest

Abfukk, Mad Majority, Left in Ruins, SS20
26.1. Halle, VL

AGNOSTIC FRONT
10.1. Wiesbaden / Schlachthof

AMEN 81
01.12. Nürnberg, Desi

ALARMSTUFE GERD
15.12. Berlin - Cassiopeia
25.01. Leipzig - Atari
09.02. Köln - AZ
LAST SHOW
15.02. Düsseldorf - AK47

AUTHORITY ZERO
12.04. Pforzheim, Bottich
14.04. Basel, Sommercasino
18.04. Graz, Explosiv
19.04. Vöcklabruck, OKH
20.04. Wien, Shelter

Beatpoeten
13.12. Hamburg – Pocca Bar
14.12. Wolkenkuckucksheim

BARRACUDAS
29.11. SO36, D-Berlin
30.11. Morphclub, D-Bamberg
01.12. Kofmehl, CH-Solothurn

BOSKOPS
18.05. Hünxe, Ruhrpottrodeo
08.06. Dresden, Atomsmasher Festival

BAMBIX
23.11. Hamburg / Hafenklang
24.11. Altenburg / Finnegans
08.12. Herzebrok-Clarholz / JH Klein Bonum
28.12. Oberhausen / Punk im Pott

BOTTROPS
28.12. Oberhausen / Punk im Pott

Blood or Whiskey
06.12. Berlin, Cortina Bob
07.12. Hamburg, Knust
08.12. Essen, Panic Room
05.04. NL-Steenwijk, Buze
06.04. NL-Vorselaar, Hoppin' Around Pubfestival

BABOON SHOW
17.05. Rostock, Riot in my heart Festival
18.05. Eichstätt, Open Air am Berg
19.05. Hünxe, Ruhrpott Rodeo

BONES + STARS OF THE SILVERSCREEN
26.11. Düsseldorf - Zakk
27.11. Pforzheim-Jugendkulturhaus Kupferdächle
28.11. Berlin - SO36
29.11. Leipzig - Conne Island + DOWNTOWN STRUTS
30.11. Pfarrkirchen - Bogaloo
01.12. Hannover – Faust

BLACK SHERRIF
30.11. Köln Stereo Wonderland
01.12. NL-Groningen Crow Bar
23.12. Köln Sternhagel
25.01. Düsseldorf THE TUBE CLUB

BUSTER SHUFFLE
28.12. Görlitz - Landskronkulturbrauerei
10.01.2013 Ulm - Beteigeuze
11.01.2013 München - Backstage
12.01.2013 Köln - MTC
18.01.2013 Stuttgart - JuHa Hallschlag
19.01.2013 Dortmund - Ruhrpott Ska Explosion

BROILERS
31.08. A-Wiesen Two Days A Week-Festival
05.12. CH-Zürich Hallenstadion
14.12. Düsseldorf Mitsubishi Electric Halle
15.12. Düsseldorf Mitsubishi Electric Halle
19.12. Nürnberg Arena Nürnberger Versicherung
21.12. A-Graz Stadthalle
22.12. A-Wien Stadthalle
26.12. Dortmund Westfalenhalle 1
27.12. Dortmund Westfalenhalle 1
29.12. Berlin Max-Schmeling-Halle
30.12. Berlin Max-Schmeling-Halle

Chaoze One
30.11. Pforzheim, Bottich
01.12. Nürnberg, Desi
02.12. Frankfurt

COCK SPARRER
24.11. Hamburg - Alsterdorfer Sporthalle + IRON CROSS + DISCIPLINE
12.-14.04.2013 Berlin - Punk & Disorderly

COBRETTI
30.11. Pforzheim, Bottich + Chaoze One + Kaput Krauts
01.12. Nürnberg, Desi + Chaoze One + Kaput Krauts
02.12. Frankfurt + Chaoze One + Kaput Krauts [Matinee-Sow!
]06.12. Berlin, Subversiv (+ Tackleberry)
07.12. Köln, Aetherblissement (+ Tackleberry)
08.12. Kiel, Alte Meierei (+ Tackleberry)

Plastic Bomb präsentiert:
CASUALITIES
23.11. Berlin, SO 36 + COR
24.11. Dresden, Scheune
26.11. Hannover, Bei Chez Heinz
27.11. Greifswald, Juz Klex
28.11. Hamburg, Hafenklang
05.12. Köln, MTC
06.12. Cottbus, Glad House

CONVERGE
23.11. Köln - Essigfabrik
24.11. Brüssel - Magazin 4
03.12. NL-Utrecht - Tivoli
04.12. Hamburg - Fabrik
12.12. Berlin - SO 36
13.12. Leipzig - Conne Island
15.12. Augsburg - Kantine
18.12. A-Wien - Arena
21.12. CH-Aarau - Kif
f22.12. Karlsruhe - Substage

COR
23.11. Berlin, SO 36
22.03. Weisswasser, AJZ
30.03. Eilenburg, FSV Rot Schwarz

DERELLAS
23.11. Clou, D-Grünberg
24.11. Panic Room, D-Essen

DROPKICK MURPHYS
25.01. HamburgSporthalle Hamburg
26.01. MünchenZenith
27.01. Berlin C-Halle
28.01. A-Wien Gasometer
31.01. DüsseldorfMitsubishi Electric Halle
01.02. MannheimMaimarktclub
04.02. Leipzig Haus Auensee
05.02. CH-ZürichKomplex

DUMBELL
18.04. Düsseldorf, The Tube

DIE ART
23.11. Chemnitz AJZ Talschock
24.11. Magdeburg Festung Mark
07.12. Leipzig Moritzbastei
20.12. Berlin Frannz Club
21.12. Cottbus Bebel
22.12. Dresden Groovestation

EMSCHERKURVE 77
24.11. Paderborn, Kulturwerkstatt (& Kassierer)
22.12. Münster, Skaters Palace (& Kassierer)
28.12. Oberhausen, Turbinenhalle (Punk im Pott Festival)

E-620

PLASTIC BOMB präsentiert:

PUNK IM POTT Festival
28./29.12. Oberhausen / Turbinenhalle
COCKNEY REJECTS + 4 PROMILLE + SHAM 69 + LOKALMATADORE + KASSIERER + RASTA KNAST + EISENPIMMEL + MONTREAL + CITY RATS + FAHNENFLUCHT + HEITER BIS WOLKIG + KOTZREIZ + BAMBIX + WILDE ZEITEN + BLUT + EISEN + SUPERNICHTS + CASANOVAS SCHWULE SEITE + DAS PACK + BOTTROPS + DÖDELHAIE + EMSCHERKURVE 77 + ROBINSON KRAUSE + OPERATION SEMTEX + FAHRLÄSSIG + LEFT FOR DEAD
Infos + Tickets: www.punkimpott.de

PLASTIC BOMB PARTY 2013
6.7. Oberhausen / Druckluft (Bands stehen noch nicht fest)

RUHRPOTT RODEO
18./19.5. Hünxe / Flugplatz Schwarze Heide
BAD BRAINS + U.K. SUBS + BOSKOPS + MAD SIN + KASSIERER + GENERATORS + BABOON SHOW + QUEERS + KOTZREIZ + viele weitere folgen
Infos + Tickets: www.ruhrpottrodeo.de

KOTZREIZ
07.12. Ribnitz/Damgarten, Ajz Kita +Auf Bewährung
08.12. Potsdam, Archiv (+Auf Bewährung)
14.12. Kiel, Alte Meierei +Feine Sahne Fischfilet
28.12. Oberhausen, Punk im Pott Festival
31.12. Hamburg, Skorbut
22.02. Osnabrück, Bastard Club
23.02. Gießen, AK44
02.03. Seesen, Jfs
08.03. Neunkirchen, Juz
09.03. Darmstadt, Schlosskeller
30.03. Pforzheim, Bottich
31.03. Frankfurt, Ponyhof
18.05. Hünxe, Ruhrpott Rodeo

CASUALITIES
23.11. Berlin, SO 36 + COR
24.11. Dresden, Scheune
26.11. Hannover, Bei Chez Heinz
27.11. Greifswald, Juz Klex
28.11. Hamburg, Hafenklang
05.12. Köln, MTC
06.12. Cottbus, Glad House
21.12. Halle, Reil78

FAHNENFLUCHT
23.11. Berlin, Cassiopeia
24.11. Frohburg, Schützenhaus
21.12. Mühlheim a.d.Ruhr, Az
28.12. Oberhausen, Punk im Pott Festival

FRONT
08.12. Mannheim, JUZ (+ Toxoplasma

FLATFOOT 56
08.02. Timelkam, Gei Timelkam
09.02. Lindau, Club Vaudeville
12.02. Leipzig, Werk 2
13.02. Hamburg, Headcrash
14.02. Kiel, Schaubude
17.02. Essen, Anyway Acoustic Show!
18.02. Trier, Exhaus
20.02. Köln, Sonic Ballroom
21.02. Zürich, Hafenkneipe
27.02. Wien, Arena
01.03. Dresden, Groovestation
02.03. Berlin, Clash

GENERATORS
18./19.05. Hünxe, Ruhrpott Rodeo
25.05. Chemnitz, Rock'n'Ink

GUITAR GANGSTERS
25.04. Düsseldorf, The Tube
26.04. Berlin, Wild at heart
27.04. Döbeln, Kleinstadtclub
30.04. Hannover, Cafe Glocksee
01.05. Hamburg, Hafenklang

HATEBREED + AGNOSTIC FRONT + H2O + NEAERA
10.01.2013 Berlin - Astra
12.01.2013 Oberhausen - Turbinenhalle
14.01.2013 Saarbrücken - Garage
15.01.2013 Wiesbaden - Schlachthof
16.01.2013 Hamburg - Docks
17.01.2013 Stuttgart - LKA
18.01.2013 Lichtenfels - Stadthalle
19.01.2013 Dresden - Event Werk + ALL FOR NOTHING + RISK IT!
20.01.2013 Tilburg - O13 (NL)

HI-FI SPITFIRES
11.03. A-Vienna, Arenabeisl
14.03. CH-St.Gallen, Birreria
15.03. CH-Solothurn, Kofmehl
16.03. Pforzheim, Bottich

HEITER BIS WOLKIG
30.11. Hannover Musiktheater Bad
01.12. Berlin Clash
07.12. Dresden Chemiefabrik
17.12. Köln Underground

IRON CROSS
23.11. Hameln - Mad Music Club
25.11. Bad Hersfeld - Jugendzentrum
24.11. Hamburg - Alsterdorfer Sporthalle + COCK SPARRER + DISCIPLINE
26.11. Namur - Belvédère (B)
27.11. Eindhoven - The Rambler (NL)
28.11. Ulm - Beteigeuze
01.12. Leipzig - Conne Island

KAPUT KRAUTS
30.11. Pforzheim - Bottich + Chaoze One + Cobretti
01.12. Nürnberg - Desi + Chaoze One + Cobretti
02.12. Frankfurt - IVI + Chaoze One + Cobretti [Matinee Show]
14.12. Düsseldorf - Linkes Zentrum
15.12. Bielefeld – AJZ

DIE KASSIERER
24.11. Paderborn - Kulturwerkstatt
21.12. Hamburg - Markthalle
22.12. Münster - Skaters Palace
28.12. Oberhausen - Punk im Pott
18.01.2013 Frankfurt - Batschkapp
22.03.2013 Trier - Ex Haus
18.05.2013 Hünxe - Ruhrpott Rodeo
01.-03.08.2013 Wacken - Wacken Open Air

Klabusterbären
25.12. Halle, Palette
Kitty In A Casket
01.12. Osnabrück - Westwerk
29.12. Niesky - Jugendzentrum Niesky
13.07.2013 Greifswald - Street Festival

KOBITO
07.12. Berlin, About:Blank18.05.13 Rostock, Peter-Weiss-Haus (Riot in my heart Festival)

PLASTIC BOMB präsentiert
KOTZREIZ
07.12. Ribnitz/Damgarten, Ajz Kita +Auf Bewährung
08.12. Potsdam, Archiv (+Auf Bewährung)
14.12. Kiel, Alte Meierei +Feine Sahne Fischfilet
28.12. Oberhausen, Punk im Pott Festival
31.12. Hamburg, Skorbut
22.02. Osnabrück, Bastard Club
23.02. Gießen, AK44
02.03. Seesen, Jfs
08.03. Neunkirchen, Juz
09.03. Darmstadt, Schlosskeller
30.03. Pforzheim, Bottich
31.03. Frankfurt, Ponyhof
18.05. Hünxe, Ruhrpott Rodeo

LOST LYRICS
16.03. Düsseldorf, AK47

LOKALMATADORE
23.11. Essen, Zeche Carl
15.12. München, Backstage

LOADED
01.12. Gütersloh / Werk II @ Weberei
15.12. Rostock / Zwischenbau
27.12. Berlin / Wild at Heart
28.12. Hamburg / Hafenklang
30.12. Aulendorf / Irreal
18.01. Saarbrücken / Kleiner Club Garage
15.02. Stuttgart / Universum
16.02. Wiesbaden / Schlachthof + Talco

LOIKAEMIE
07.12. Berlin / SO 36
08.12. Chemnitz / AJZ + Produzenten der Froide, One step ahead

LOVE A
23.11. L-Esch-sur-Alzette Rockhal (Club)
24.11. Oberhausen Druckluft
29.11. Berlin White Trash
30.11. Leipzig Atari
30.12. Kaiserslautern Kammgarn

MONSTERS OF LIEDERMACHING
23.11. Hannover Pavillon
24.11. Hamburg Markthalle
25.11. Köln Kantine / Yard Club
01.02. Rostock Mau Club
06.02. Weimar Studentenclub Schützengasse

MONTREAL
23.11. Bochum Matrix
24.11. Gütersloh Weberei
29.11. Berlin Magnet Club
30.11. Erfurt HsD Gewerkschaftshaus
30.11. Erfurt Museumskeller
21.12. Hamburg Knust
29.12. Oberhausen Punk Im Pott

MR. IRISH BASTARD
23.11. Gevelsberg Irish Folk Punk Party
07.12. Dortmund Westfalenhalle 3a
08.12. L-Esch-sur-Alzette Rockhal (Club)
09.12. Dresden Alter Schlachthof
19.12. CH-Pratteln Z7
20.12. Offenbach Stadthalle
21.12. Erfurt Thüringenhalle
22.12. Hamburg Sporthalle Hamburg

MADBALL + TERROR + COMEBACK KID + YOUR DEMISE + AYS + THE SETUP
14.03.2013 Amsterdam - Melkweg (NL)
15.03.2013 Berlin - Astra
16.03.2013 Hamburg - Markthalle
17.03.2013 Essen - Weststadthalle
18.03.2013 Saarbrücken - Garage
19.03.2013 Solothurn - Kofmehl (CH)
20.03.2013 München - Backstage
21.03.2013 Wien - Arena (A)
23.03.2013 Leipzig - Werk2

THE MOVEMENT
07.12. Lila Eule, D-Bremen
08.12. Bottich, D-Pforzheim
09.12. Underground, D-Köln
22.12. Know your rights Festival - tribute to Joe Strummer + HOTEL ENERGIEBALL + NORTHERN BEACH + Filmbeiträge & DJs, Bochum "Rotunde"

MAHONES
22.06.2013 Schwarzenbach - Keltenfestival (A)

METEORS
08.12. Bremen - Elz
14.12. Altenmarkt a. d. Alz - Libella
26.12. Saarbrücken - Garage
18.01.2013 Berlin - Lido
02.02.2013 Oberhausen - Kulttempel
14.02.2013 Bern - ISC Club (CH)
16.02.2013 Weinheim - Cafe Central
13.03.2013 Marburg - KFZ
19.05.2013 Potsdam - Psychomania Rumble #7

MAD CADDIES
28.11. Köln - Underground
29.11. Berlin - BiNuu
30.11. A Salzburg - Rockhouse
01.12. Lindau - Club Vaudeville + Prosecution
02.12. CH Basel - Sommercasino
03.12. CH St. Gallen - Kugl

NAPALM DEATH
19.01.2013 Dippoldiswalde - Break The Silence Fest

NONSTOP STEREO
24.11. Kulturrampe, D-Krefeld
16.02. Neubrandenburg, AJZ
13.04. Düsseldorf, The Tube

NOFX
21.06. - 23.06. Scheeßel - Hurricane Festival
21.06. - 23.06. Neuhausen o.E. - Southside Festival

OBTRUSIVE
22.12. Ulm, Beteigeuze
23.12. Ravensburg, Balthes

OFFENDERS
30.11. Rastatt / Artcan Robert +Enraged Minority
01.12. Bamberg / Sounds'n'Arts
07.12. Stuttgart / Goldmarks
08.12. Lörrach / SAK + Maladro!ts
14.12. Essen / Panic Room
15.12. Braunschweig / Nexus
28.12. München / Feierwerk
29.12. Berlin / Clash + Redska
11.01. Köln / Sonic Ballroom
15.02. Dresden / Chemiefabrik
02.03. Düsseldorf / LZ Hinterhof „Cable Street Beat Party"
22.03. Rostock / Peter Weiß Haus „Riot in my Heart Warm Up"

PRODUZENTEN DER FROIDE
08.12. Chemnitz / AJZ + Loikaemie, One step ahead

PUNISHABLE ACT
15.12. Gera - Trash am HBF Gera
04.04.2013 Dresden - Chemiefabrik + ISOLATED
20.04.2013 Quedlinburg - Reichenstraße 1 + CRUSHING CASPARS + ISOLATED

PALMCHAT
03.12. Giessen, Irish Pub

POPPERKLOPPER
23.11. Münster, Sputnikhalle
24.11. Schwerte, Rattenloch
08.12. Moskau, Plan B Club
25.05. Köln, Underground

PRIMA DONNA
31.05. Fürth, Umsonst & Draußen Festival
01.06. Döbeln, Kleinstadtclub

Pestpocken, Volxverätzung
2.2. Halle, VL

PETER PAN SPEEDROCK
14.12. Waldkirchen, AZ Dorftrottel
15.12. Tging, Silo 1

RIVERBOAT GAMBLERS
26.04. Köln, Sonic Ballroom
04.05. Trier, Exhaus

RIOT BRIGADE
23.11. Göttingen, Juz
26.01. Herrenberg, JuHa 10 Jahre Riot Brigade

RED SKA
28.12. Göttingen / Juzi
29.12. Berlin / Clash + The Offenders
30.12. Hamburg / Hafenklang

ROUGHNECK RIOT
10.01. A / Wien / Arena + Talco
11.01. München / Feierwerk + Talco
12.01. Dortmund / Kaktusfarm + Talco
13.01. Hannover / Chez Heinz + Talco
17.01. Köln / Underground + Talco
18.01. Kiel / Die Pumpe + Talco
02.02. Berlin / SO 36 FolkPunkRock Festival '13

REDD KROSS
16.12. Berlin Magnet Club

SONDASCHULE
15.02. Hamburg LOGO
16.02. Köln Essigfabrik
17.02. Lindau Club Vaudeville
19.02. Saarbrücken Garage
20.02. Stuttgart Wagenhallen
21.02. München Backstage
22.02. Leipzig Conne Island
23.02. Berlin Lido
24.02. Frankfurt / Main Batschkapp
26.02. Hannover MusikZentrum
27.02. Bremen Tower Musikclub
28.02. Bamberg Live Club
01.03. Münster Skaters Palace
02.03. Kassel Panoptikum

Rookie Records

NEW RELEASES

Black Sheriff
»Night Terrors« col. LP/CD

Drittes Album der Kölner Hardrock n Roller!
30.11. Köln, Stereo Wonderland
01.12. NL-Groningen, Crowbar

Frau Potz/Love A
»Split« 7"

Je ein neuer Song!
Love A auf Tour:
23.11. L-Esch Alzette, Rockhal (Sonic Visions Festival)
24.11. Oberhausen, Druckluft (Pressure Air Festival)
29.11. Berlin, White Trash
30.11. Leipzig, Atari
30.12. Kaiserslautern, Kammgarn

The Bottrops
»IHinterhofhits« LP

Drittes Album der PowerPop-Mod-Punkrocker! Vinyl-Koop von Destiny/Rookie/ Bottropop.
21.12. Berlin, SO36 (Festival)
28.12. Oberhausen, Punk im Pott

30 Jahre Die Walter Elf
30.12. Kaiserslautern, Kammgarn
mit Boxhamsters & Love A!

SONNY VINCENT
01.12. Solingen Cobra

SCHEISSE MINNELLI
02.11. Weinheim - Cafe Central + Slime
03.11. Günzburg - Donaustüble
07.11. Würzburg - Posthalle + Slime
16.11. Frankfurt - Dreikönigskeller / acoustic show / 7" release party
30.11. Frankfurt - Cafe Exzess
01.12. Düsseldorf - AK 47

STRAWBERRY BLONDES
29.11. Berlin / Wild at Heart
30.11. Hamburg / Skorbut
01.12. Essen / Freak Show

SMOKE BLOW
22.12. Kiel, Pumpe

SLAPSHOT + NEW MORALITY
30.11. Leipzig - Conne Island
01.12 Hamme - European Hardcore Party (B)
02.12. Pfarrkirchen - Bogaloo
03.12. Aachen - Musikbunker
04.12. Bochum - Bahnhof Langendreer
05.12. Stuttgart - Juha West + DEAFNESS BY NOISE
06.12. Weinheim - Café Central
07.12. Osnabrück - Bastards Club
08.12. Berlin - SO36
09.12. Rostock - Stadtpalast

STREET DOGS + DOWNTOWN STRUTS
30.11. Berlin - Bi Nuu
03.12. Hannover - Bei Chéz Heinz
11.12. Saarbrücken - Garage
12.12. Münster - Sputnikhalle (ohne DOWNTOWN STRUTS)
14.12. Timelkam - Gei (A)
15.12. Düsseldorf - Mitzubishi Electric Hall + BROILERS (ohne DOWNTOWN STRUTS)

SKA-P
19.04. München, Zenith

STRENGTH APPROACH
23.11. Wien - Escape Metalcorner (A)
24.11. Fürth - Hardcore Showdown Pt. III
09.02. Weimar - Hell Is Here Festival + RISK IT

SMELLY CAPS
08.06. Dresden, Atomsmasher Festival

TARAKANY!
09.02. Döbeln, Kleinstadtclub
10.02.Hamburg, Hafenklang

TEENAGE LOVE GUNS
15.12.2012: Like a slap in your face Fest, Fürth

TALCO
07.12. CH / Wetzikon, Kuturfabrik
08.12. CH / Romont / L'Appel Festival
15.12. Nürnberg / Desi
16.12. Potsdam / Waschhaus
19.12. Bremen / MS Treue
20.12. Bielefeld / Falkendom
21.12. Trier / Ex-Haus
„Ska-Punk United" + Massendeffekt, u.a.
22.12. Konstanz / Kulturladen
10.01. A / Wien / Arena + Roughneck Riot
11.01. München /Feierwerk + Roughneck Riot
12.01. Dortmund / Kaktusfarm + Roughneck Riot
13.01. Hannover / Chez Heinz + Roughneck Riot
17.01. Köln / Underground + Roughneck Riot
18.01. Kiel / Die Pumpe + Roughneck Riot
01.02. CH / Luzern / Sedel
14.02. Freiburg / Atlantik
15.02. Stuttgart / Universum + Loaded
16.02. Wiesbaden /Schlachthof + Loaded
22.03. Berlin / Astra
23.03. Hamburg / tba

TackleberryAbschiedskonzerte
06.12. Berlin, Subversiv + Cobretti
07.12. Köln, Aetherblissement + Cobretti
08.12. Kiel, Alte Meierei + Cobretti

THE OTHER
21.12. Krefeld, Kulturfabrik
20.05. Leipzig, WGT 2013
29.06. Roitzschjora, With Full Force 2013

TODESKOMMANDO ATOMSTURM
23.11. magdeburg/heizhaus + spice boyz, we walk alone
24.11. hameln/freiraum + frustkiller
14.12. glauchau/cafe taktlos + dikloud, goldner anker
15.12. würzburg/immerhin + the rancors

USELESS I.D.
24.11. Düsseldorf ISS Dome
25.11. Düsseldorf THE TUBE CLUB
26.11. Hamburg Headcrash
27.11. Hamburg o2 World Hamburg

UK SUBS + TV SMITH
30.01. NL / Rotterdam / Baroeg
31.01. Bremen / Lila Eule
01.02. Hamburg / Fabrik
02.02. Gütersloh / Alte Weberei
03.02. Dortmund / Kaktusfarm
04.02. Hannover / Bei Chez Heinz
05.02. Frankfurt / Au
07.02. Berlin / SO 36
08.02. Dresden / Chemiefabrik
14.02. A / Wien / Chelsea
19.02. München / Feierwerk
20.02. Stuttgart / Keller Club
21.02. Lindau / Club Vaudeville
22.02. CH / Luzern / Sedel
07.03. Duisburg / Gramatikoff
08.03. NL / Drachten / Poppodium Iduna

WILDE ZEITEN
23.11. DRESDEN - CHEMIEFABRIK
30.11. SIEGEN - Vortex Musikclub
01.12. DÜSSELDORF - THE TUBE
29.12. OBERHAUSEN - TURBINENHALLE - PUNK IM POTT 2012
28.06. MERKERS - ALTE SCHWIMMBADWIESE - ROCK AM BERG 2013

X-Mas ist vorbei! Hier kommt das Fest nach dem Fest!

PUNK IM POTT

COCKNEY REJECTS · VIER PROMILLE · SHAM 69

die heilige Dreifaltigkeit des Ruhrpott Punkrock

DIE LOKALMATADORE · Die Kassierer · EISENPIMMEL

Toxoplasma · -SLIME- · RASTA KNAST

ALARMSIGNAL ★ MONTREAL ★ FAHNENFLUCHT ★ KOTZREIZ

HEITER BIS WOLKIG ★ BAMBIX ★ WILDE ZEITEN ★ BLUT + EISEN

SUPERNICHTS ★ CASANOVAS SCHWULE SEITE ★ DAS PACK

THE BOTTROPS ★ DÖDELHAIE ★ CITY RATS ★ EMSCHERKURVE 77

ROBINSON KRAUSE ★ OPERATION SEMTEX ★ FAHRLÄSSIG

LEFT FOR DEAD weitere Kracher folgen ...

Am 28. und 29.12.2012

in der **Turbinenhalle Oberhausen**

Karten und Infos unter www.punkimpott.de

ASTIC GMBH · IMPACT LABEL & MAILORDER www.impact-mailorder.de · coolibri.de · Abgefuckt liebt Dich

INFLUENZA Buttons

www.influenza-buttons.de

schick deine eigenen Motive oder wähle aus unseren

VERBUNG IM PLASTIC BOMB IST GÜNSTIGER ALS DU DENKST

ANZEIGEN AB 45,- EURO

PLATTEN-VERÖFFENTLICHUNGEN | KONZERTE | FESTIVALS | FANZINES | VERANSTALTUNGEN | MECHANDISE ODER PERSÖNLICHE GRUSS-ANZEIGEN

KONTAKT UND MEHR INFOS:
RONJA@PLASTIC-BOMB.DE ODER 0203-3630334

Das Ox im Abo

6 Ausgaben 28 Euro
33 Euro im Ausland

PUNKROCK. HARDCORE. ROCK'N'ROLL

www.ox-fanzine.de/abo | abo@ox-fanzine.de | 0212 - 38 31 828

KOCHEN OHNE KNOCHEN — Das Magazin für Menschen, die kein Fleisch essen

➜ Die Themen der neunten KOK-Ausgabe: Paul Watson/Sea Shepherd, Zauberkessel: Ein veganes Mittelalterrestaurant, Tierrechtsanwalt Antoine F. Goetschel, Vegan und schwanger, der KoK-Produktcheck: veganer Schokoaufstrich Rezepte, Restauranttipps, Kochbuchrezensionen und noch viel mehr

Kochen ohne Knochen ist für 3,50 Euro im Bahnhofsbuchhandel und an ausgewählten Verkaufsstellen erhältlich und liegt Bestellungen bei alles-vegetarisch.de gratis bei.
Oder ohne Versandkosten unter www.kochenohneknochen.de bestellbar. Auch als Abo für 10 Euro bei 3 Ausgaben im Jahr.

Die Ox-Kochbücher — ox-fanzine.de/kochbuch

Kochen ohne Knochen
Das Ox-Kochbuch 5

Mehr als 200 vegane Punk-Rezepte
192 Seiten, 9,90 Euro | Erscheint am 1.12.2012.
Jetzt vorbestellen: www.ox-fanzine.de/kochbuch

Auch erhältlich:

Das Ox-Kochbuch 1	9,20 Euro
Das Ox-Kochbuch 2	11,25 Euro
Das Ox-Kochbuch 3	9,90 Euro
Das Ox-Kochbuch 4	9,90 Euro

Ox-Kochbuch-Merchandise: Küchenmesser, Brettchen, Geschirrtuch, Pizzamesser, Profimesser, Schürze, Tragetasche, Todudose, Pfannenwender, T-Shirts, Buttons und mehr ... www.ox-fanzine.de/kochenohneknochen-merch

PLASTIC BOMB RECORDS

RASTA KNAST LP Trallblut
(CD auf DESTINY)
Farbiges Vinyl
nur bei uns
und der Band !!!
Limitiertes
Package: LP +
Shirt + Poster

Live fast - stay young

OI POLLOI LP - duisg !
Farbiges Vinyl !!!
Nur bei uns im Mailorder und
bei der Band erhältlich !!!
Das erste neue Album der
schottischen Anarcho-Punks
seit 6 Jahren !!!

EISENPIMMEL 7"
komm mal lecker unten
bei mich bei
300 Stück, rotes Vinyl
Nur bei uns im
Mailorder erhältlich !!!
Sammlerstück,
limited Edition

PESTFEST
LP + MP3
when the water rises
Farbiges Vinyl
+ Poster
+ Aufkleber !!!

PASCOW - CD
nächster Halt
gefliesster Boden

PASCOW - CD
Geschichten, die einer
schrieb

www.MAILORDERS.DE

distributed by
BROKENSILENCE

Neue Motive auf Kapus, Zippern usw
ab 25,90 Euro bei www.mailorders.de